

Pfarrer, Kirchen, Seelenmessen

Kompendium der Quellen
zur Geschichte Kaufbeurens im Mittelalter
Band 8.2

Helmut Lausser

PFARRER, KIRCHEN, SEELENMESSEN

Die Quellen zur Geschichte des Pfarr- und Glaubenslebens
in der Stadt Kaufbeuren vom Mittelalter bis zur Einführung
der Reformation

Thalhofen 2008

Autor und Verlag danken dem Kaufbeurer Heimatverein, dem Kaufbeurer Stadtarchiv, dem Verkehrsverein Kaufbeuren e.V. und dem Rotary Club Kaufbeuren für ihre Bereitschaft, dieses Kompendium in seinem gesamten Umfang finanziell zu unterstützen.

Ein besonderer Dank gilt der Katholischen Pfarrkirchenstiftung St. Martin. Das Erscheinen des Bandes 8 war nur möglich, weil ihn die Kirchenstiftung mit einem namhaften Betrag gefördert hat.

Impressum

ISBN 978-3-934509-67-2

Layout: Rudolf Kaßberg

Herstellung: Digitaldruck Tebben

Bauer-Verlag, Thalhofen 2008

4. Teil

Abrechnungen, Besitz- und Einkünfteverzeichnisse der Kirchen und Kapellen

A) Abrechnungsbelege

398

1436

(Nachträge bis 1441)

Nota der haÿligen gelt, daz hinder ain rat in daz turelin¹
geantwurt ist, gezelt vnd gesehen vor (dem) rat, samstag vor
Walpurg a(nno domini M^o CCCC^o)XXXVI^o.

Item daz spital hat CCL rinisch guldin an gold.

Item CCXXXVI 1/2 pfund (*lb.*) minus III schilling (*ß*) haller.

Item die stat sol(*vit*) dem spitäl CCC vnd X rinisch guldin mit roß vnd allem.

Item dar von sind kumen die CCL rinisch guldin; wurden Hâggenbergern vmb den hof.

Item ain stat hat dem spitäl zalt CC vnd XL rinisch guldin an gold, alz man dem kaiser dz
gût zû Werishofe zalt.

Item mer ist dar von kumen für C guldin grossen ze XXXII schilling, IIII haller, vnd XL
groschen dem statschreiber eadem die. Quere retroacto.

Item Vnser Fraÿ hat XL rinisch guldin, ligen in sanct Blâsins meß seckel.

Item sanct Blâsins meß hat CXXIX rinisch guldin an gold vnd C vnd V pfund an groschen
vnd gelt.

Item dar von nam der Tôber L pfund zûm bÿ crastino crucis inuentionis

Item vnd nam mer LX pfund Johannis Baptiste.

Item vnd nam mer III pfund haller vigilia assumptionis.

Item sanct Blâsins liecht hat für XII pfund haller groschen vnd gelt.

Tabratzhofen

Item sanct Michel hat XXII rinisch guldin vnd XII pfund haller.

Nota: Die XXII rinisch guldin hat man dem spitäl gelihen, alz man die Osthaimer zalt; sind
herwider ein kumen.

Item Pauls gab mer X guldin herein an gold vnd pfennich.

Dar von hat ain stat genomen XXX rinisch guldin.

Item daz huse zû sanct Dominicus der armen siechen hat XXXII reinisch guldin an gold.
Item vnd LXXV pfund haller an gold vnd gelt.
Dar von sind kumen XLVII guldin; dem spitäl gelihen.
Item vnd mer XIII pfund haller, IX pfennich (*denar*) gab der Kreüttrer her ein.
Item dar von nam Endres Fries hin vß X pfund haller ad Gordiani et Epimachi.
Item er nam mer XX reinisch guldin hin vß, alz man dz mad von Mintzenrieden² kaufft.
Item dar von nam ain statt VI guldin.

Item sanct Lienhart hat XVII rinisch guldin vnd LXXXI pfund haller an pfennich. Item die alten wisse vnd daz bruchsilber by XIII pfund haller hat man verbrent, sol(*vit*) ain stat.
Item vnd XI pfund, III schilling heller vß pôser müntz prendt, sol(*vit*) ain stat.
Item die XVII rinisch guldin sind dem spitäl gelihen worden, alz man die Osthaimer zalt; sind herein kumen; sanct Martin gelihen.
Item dar von sind mer kumen LXXXVII pfund haller, sanct Martin gelihen Petri et Pauli apostolorum a(nno domini M° CCCC°)XXXVIII°.
Item sanct Martin sol(*vit*) mer XVII rinisch guldin.
Item sanct Lienhart hat mer XVII rinisch guldin; gab Hainrich Schmid.

Item sanct Lienhart hat by aller geschrift über sin schulden an barschaft XXXVII rinisch guldin vnd X pfund haller; zelt vor rat vigilia Philippi et Jacobi apostolorum a(nno domini M° CCCC°)XL°.
Item ain stat hat dar von genomen XXXVII guldin.³

Item sanct Veit hat III pfund, IX schilling haller.
Item vnd hat mer XXXV pfund, V schilling, VIII haller; gab der Glatz herein.
Dar von hat ain stat genomen XVIII (*pfund haller*).

Sanctus Martinus

Item sanct Martin hat CLXXX pfund heller.
Item dar von sol(*vit*) er gemainer statt L rinisch guldin; lech man dar vmb des Küings schüsters huse.
Item vnd ain statt hat mer sanct Martin gelihen XLV rinisch guldin vmb der prediger hüslin, daz des canczlers lÿbting was.
Item dar von ist kumen XXIII pfund haller der canczlerin für ir lÿbting.
Item sanct Martin hat nüt mer hiebei.

Item daz tâfelin hat XLI rinisch guldin; gab Hanns Diesser.
Item der vorgeschriben guldin ist dem spitäl gelihen worden, alz man die Osthaimer zalt. Item si sind dem tâfelin wider worden vnd ligen hie beÿ.
Item mer sind herein kumen XXVII rinisch guldin; gab Frantz Lur Michaelis; sind auch des tâfelins.
Dar von hat ain statt genomen LXVIII guldin.
Item sanct Pläsins meß hat LI rinisch guldin hie by vnd XI pfund, V schilling haller; numeratum vigilia Philippi et Jacobi apostolorum a(nno domini M° CCCC°)XXXVII°.
Der vorgenanten guldin sind L dem spitäl gelihen worden, alz man die Osthaimer zalt.

Item vnd hat mer XXXIII rinisch guldin vnd III pfund, III schilling haller; antwurt Hanns Angrer herein. Quere retroacto.

Item daz spitäl hat im turelin, wie hernach geschriben stät. Zum ersten:

Item ain stat sol(*vit*) dem spitäl XLVIII rinisch guldin vnd ain halben guldin. Item ain rat hat dz spitäl zalt vnd hieher gelegt.

Item ain spitäl hat mer LXXX rinisch guldin an gold vnd XIII guldin an großen vnd münzc.
Daz ward zelt vigili Philippi et Jacobi apostolorum, anno domini (*M^o CCCC^o*)XXXVII^o.

Spitäl

Item es sind herein kumen by vns CXX rinisch guldin; gab Peter Wagner dem spitäl an siner pfrönd feria quarta ante Simonis et Jude.

Item daz spitäl hat im turelin für LXXX rinisch guldin an gold vnd XIII guldin an münzc.

Item vnd hat mer für LXVIII guldin an pfennich vnd plaphert vnd für ½ guldin; dz ward zelt vigilia Philippi et Jacobi apostolorum a(*nno domini M^o CCCC^o*)VII^o.

Item daz spital hat dar von genomen C vnd XII guldin, alz die Osthaimer zalt wurden.

Item Emich antwurtet auch LX rinisch guldin herein, alz man die Osthaimer zaln wolt.

Item dz spitäl hat entlechent von sanct Michel XXII guldin, den siechen XLVII guldin, sanct Lienhart XVII guldin, Pläsins meß L guldin, Vnser Frawen XL guldin vnd der stat LXX guldin (:sind zalt:) vnd dem táfelin XL guldin, mer XXIX guldin von andern.

Item vnd der statt C guldin; gab man am güt zů Schwäblinshofen vigilia v̄lrici.

Daran nam man hieb̄y von des spitalz gelt L rinisch guldin, alz man den soldnern langeren weg sandt suntag vor Magtalene.

Item (*der*) Püchler spitalmaister hat her ein geantwurt C rinisch guldin; sind den hayligen worden an dem entlechete gelt vigilia Affre a(*nno domini M^o CCCC^o*)XXXVIII^o. Der sind XXII guldin worden sanct Micheln vnd der stat L guldin, die man am güt zů Schwäblinshofen dar lech, vnd sanct Lienharten XVII guldin, Vnser Frawen XI guldin. Zů dem gab man Vnser Frawen XXIX rinisch guldin zů den XI; ist zalt.

Item Vnser Fraw hat im turelin XL güt rinisch guldin ligen in sanct Pläsins meß seckel; geschriben vigilia Philippi et Jacobi apostolorum a(*nno domini M^o CCCC^o*)XXXVII^o.

Item die vorgenanten XL rinisch guldin sind dem spitäl gelihen worden, alz man die Osthaimer zalt.

Item Vnser Fraw hat in sanct Pläsins seckel XXV rinisch guldin, XI grosch, III pfennich; gab Hanns Glatz vigilia Philippi et Jacobi apostolorum.

Item das spital hat Vnser Frawen die XL guldin zalt; sind sanct Martin gelihen worden.

Dar von hat ain stat genomen XXV guldin.

Sanct Martin

Item sanct Martin sol(*vit*) sanct Lienhart LXXXXII pfund haller vnd XVII rinisch guldin; nam der Spängler.

Item sanct Martin sol(*vit*) Vnser Frawen capell XL rinisch guldin; nam der Pängk vigilia

- Affre a(*nno domini M° CCCC°*)XXXVIII°.
- Item sanct Martin sol(et) dem spital LXIX pfund haller; nam Chûnrat Spångler vigilia Bartholomei a(*nno domini M° CCCC°*)XXXIX°.
- Item sanct Martin sol(*vit*) mer dem spitäl LVI rinisch guldin; nam der Spångler vff vigiliam nativitatis Marie a(*nno domini M° CCCC°*)XXXIX°.
- Item sanct Martin sol(*vit*) sanct Blâsins meß XXIII pfund, III schilling haller vnd mer XXXIII rinisch guldin.
- Item vnd XX guldin sol(*vit*) auch sanct Martin der obgeschriben meß; wurden dem Steinmâtzel.
- Item sanct Plâsins meß hat hie bei XXXV rinisch guldin an gold vnd XVII pfund haller an groschen.
- Item vnd daz spitäl sol(*vit*) der vorgenannten meß L rinisch guldin; hat man im gelihen.
- Item vnd hat mer XXXVIII rinisch guldin vnd VI pfund, III schilling, III haller; gab Hanns Angrer herein Geory a(*nno domini M° CCCC°*)XXXIX°.
- Item man hat sanct Martin dar von gelihen XXIII pfund, III schilling haller Luce ewangeliste; nam Cüntz Wÿß.
- Item man hat mer sanct Martin gelihen dar von XXXIII rinisch guldin; nam Chûnrat Wÿß Leonhardi.
- Item die vorgenannt meß hat by aller sach bar LXXXX rinisch guldin, II ½ pfund, II schilling haller; zelt vigilia Philippi et Jacobi apostolorum a(*nno domini M° CCCC°*)XL°.
- Dar von ist kumen L rinisch guldin; wurden sanct Martins pfleger gelihen Vlrici anno quo supra.
- Item vnd mer sanct Martin gelihen XX guldin; wurden dem Steinmâtzel Nicolai episcopi.
- Item sanct Blâsins meß hat hiebÿ X rinisch guldin vnd XXIII pfund haller; gab Hanns Angrer feria secunda ante Nicomedis herein a(*nno domini M° CCCC°*)XLI°.
- Item dar von nam Hanns Kierwang XII rinisch guldin an groschen vnd müntz, XXXII schilling gab er vmb gloggspeis vnd anders circa Viti.
- Item ain statt hat dar von genomen XXX guldin.

Hospitale

- Item daz spitäl hat hiebei XXXVII pfund haller an gold vnd gelt vnd mer III rinisch guldin.
- Item daz spitäl sol(*vit*) dem hÿse der siechen XLVII rinisch guldin.
- Item vnd sanct Plâsins meß L rinisch guldin.
- Item vnd sanct Micheln zû Tabratzhofen XXII guldin.
- Item vnd sol(*vit*) dem tâfelin XL rinisch guldin, dz lech man alles, do man den Osthaimern dz gût zû Osterôtringen⁴ zalt. Factum frÿtag vor Catherine a(*nno domini M° CCCC°*)XXXVIII°.
- Item dz spitäl hat dz tâfelin zalt; gab der Bûchler an siner pfrönd.
- Item dz spital hat CXX rinisch guldin vnd LXIX pfund haller; gab der Pûchler spitalmaister herein vigilia assumptionis a(*nno domini M° CCCC°*)XXXIX°.
- Item die LXIX pfund haller sind sanct Martin gelichen worden; nam Chûnrat Spångler vigilia Bartholomei anno quo supra.
- Item daz spitäl hat mer hinnen LVI rinisch guldin; die sind sanct Martin auch gelihen worden; kumen von dem Pûchler spitalmaister sâlig her; nam Chûnrat Spångler vff vigiliam

nativitatis Marie a(*nno domini M° CCCC°*)XXXIX°.

Item Jos Maÿer pfleger hat auch her vß genomen XXX guldin Mauricii anno quo supra.

Item Emich hat mer hin vß genomen XXX pfund heller Luce ewangeliste anno quo supra.

Jos Maÿer nam mer hin vß XXIII guldin Thome apostoli

Item daz spitäl hat noch an barschaft bÿ aller vorgeschriben XVI rinisch guldin vnd LII aliter circiter; zelt vigilia Philippi et Jacobi a(*nno domini M° CCCC°*)XL°.

Item ain statt hat die XVI guldin genomen.

Item alz sanct Bläsins liecht bÿ ainem zedel bÿ XXIII pfund oder dar bÿ ligen hat, also haben wir Hanns Kierwang geben XV pfund haller dar von, alz er die gloggen vnd kolben vßrichtet.

¹ Türmlein (der Münzturm am nördlichen Kirchhof)

² Münzenried bei Aitrang.

³ Eingehafteter Nachtrag.

⁴ Ostettringen bei Ettringen.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 82, Verzeichnis der Heiligengelder.

399

UM 1453/55

Nota: Das ist die gültt, die die zechmaister jârlichs den priestern, caplänen, schülmaistern, schülereu vnd pflegern zegeben schuldig sind

Es ist zû wissen, das Erhart Milinger, derzÿt Sannt Martins zechmaister, Hartman Krüg vnd Contz Wÿß, sein pfleger, Hans Anngerer vnd der Abel, alle burger zû Kauffbüren, mit ainem pfarrer daselbs vff afftermântag nach mitfasten anno (*domini M° CCCC°*) XVIII° (28. März 1419) von all jartâg vnd vergangen sachen vberkomen vnd ainig worden sind also, das ain jæglicher zechmaister nu fûrohin ainem jeden pfarrer für dieselbe jartâg vnd alle vergangen sachen jârlich richten vnd geben sollen VIII pfund (*lb.*), XVIII schilling (*ß*), VII haller halb vff Jacobi vnd halb vff liechtmeß.

Nach der obgeschriben rechnung vnd vberkomen hatt man aber mit ainem pfarrer von der jartag wegen, so darnach gestift sind, gerechnet vnd gesummet, vnd sol ain zechmaister ainem pfarrer jârlich geben daruon, als hernach folgt:¹

Item III schilling von Joßen Enndres jartag

Item II dn. (denar = pfennig) von der Span wegen

Item VIII dn. von Vólken Hanolds jartag

Item XV dn. von der Pfintzin jartag

Item XII dn. von der Rottliebin jartag

Item XII dn. von der Wagnerin jartag
Item XII dn. von herrn Berchtoltz Haugen jartag
Item III schilling von Vlrich Artzats jartag
Item III dn. von der Wagnerin
Item XVIII dn. von des Opffingers jartag
Item XVIII dn. von des Edlings jartag
Item mer IIII schilling vm Edling, das man sein all mentag mit den selen gedenk
Item VIII dn. von Conrnat Spennnglers jartag
Item XVI dn von Peter Albrechtz jartag
Item VIII dn. von der Millerin von Kirchaim jartag
Item VIII dn von Peters Waybels jartag
Item XII dn. von herrn Jörgen von Hebenhofen jartag
Item XII dn. von herrn Hansen Zoller jartag
Summa: I pfund, XVIII schilling, VIII haller

Vnd sind bayd sumen zûsamen geslagen, macht an ain summ X pfund, XVII schilling, III haller; sol man dem pfarrer aller geben halb vff Jacobi vnd halb vff liechtmeß.

Item man gÿtt jârlichs seinem schûler VI schilling, IIII haller, ob er anders ainen schûler hatt.

Vff den vorgeschriben tag, als die vorgenannten personen von ains râts wegen mit ainem pfarrer abgeraitt vnd vberkomen sind, habend dieselben alle mit des pfarrers gesellen vnd helffern auch abgeraitt also, das man baiden helffern in suma hinfür all verganngen jartag vnd sachen jârlich gitt vnd geben sol II pfund, VIII schilling, VI haller.

Nach der obgeschriben rechnung von der jartag wegen, so darnach gestiftt sind, (*ist*) aber mit inen gerechnet vnd gesummet worden; vnnd gÿt inen ain zechmaister jârlich dauon, als hernach vollget:

Item in bayden IIII dn. von Joßen Endres jartag
Item V dn. von Vólken Hanoldts jartag
Item XII dn. von der Pfintzin jartag
Item XII dn. von der Rottliebin jartag
Item VIII dn. von der Wagnerin jartag
Item XII dn. von herrn Berchtoldt Haugen jartag
Item XII dn. von Vlrichen Artzatt jartag
Item II dn. von der Wagnerin von Altdorff jartag
Item X dn. von des Opffingers jartag
Item yeclichem VIII dn. von des Edlings jartag
Item yedem VI dn. von Contzen Spennnglers jartag
Item yedem VIII dn. von Peter Albrechts jartag
Item yedem IIII dn. von der Millerin von Kirchaim ob der Halden jartag
Item yedem VI dn. von Peter Waybels jartag
Item yedem VI dn. von herrn Jörgen von Hebenhofen jartag
Item yedem VIII dn. von herrn Hannsen Zollers jartag
Summa: II pfund, VIII dn.

Das alles, wie obgeschriben statt, gehôrt in bayden zû vnd sol man inen das alles halb geben vff Jacobi vnd halb vff liechtmeß.

Item man gÿtt ainem pfarrer im spittal jrlich VIII schilling haller vff Jacobi vnd XVI schilling, VI haller vff liechtme:

Item VIII dn. von nachgennden vigilien:
 Item VI dn. von der Pfintzin jartag
 Item VI dn. von der Rottliebin jartag
 Item III dn. von der Wagnerin jartag
 Item VI dn. von herrn Berchtoldt Haugen jartag
 Item VI dn. von Vlrich Artzats jartag
 Item VI dn. vom Opffinger
 Item VIII dn. vom Edling
 Item VI dn. von Conrat Spenglern
 Item VIII dn. von Peter Albrechts jartag
 Item VI dn. von herrn Jrigen von Hebenhofen
 Item VIII dn. von herrn Hannsen Zollers jartag
 Summa total: XXXVIII schilling, III dn.; zalen halb vff liechtme
 vnd halb vff Jacobi

Item man gibt Sannt Blsins caplan V schilling haller

Item III dn. von der Harderin jartag
 Item III dn. von Vlken Hanoldts jartag
 Item VI dn. von der Pfintzin jartag
 Item VI dn. von der Rottliebin jartag
 Item III dn. von der Wagnerin jartag
 Item VI dn. von herrn Berchtoldt Haugen jartag
 Item VI dn. von Vlrichen Artzat
 Item VIII dn. vom Edling
 Item VI dn. von Conntzen Spenglers jartag
 Item VIII dn. von Peter Albrechten jartag
 Item VI dn. von herrn Jrigen von Hebenhofen jartag
 Item VIII dn. von herrn Hansen Zollers jartag
 Summa total: XVII schilling, II haller; zalen halb vff Jacobi
 vnd halb vff liechtme

Sannt Johannis alltar caplan in der pfarrkirchen:

Gibt man VII dn. von vigilien
 Item III dn. von Vlken Hanoldt
 Item VI dn. von der Pfintzin
 Item VI dn. von der Rottliebin
 Item III dn. von der Wagnerin
 Item III dn. von herrn Berchtoldts Haugen jartag
 Item VI dn. von Vlrichen Artzat
 Item VIII dn. vom Edling
 Item VI dn. von Conrat Spenglern
 Item VIII dn. von Peter Albrecht

Item VI dn. von herrn Jörigen von Hebenhofen
Item VIII dn. von herrn Hannsen Zoller
Summa: XIII schilling, II haller, halb vff Jacobi, halb vff liechtmeß

Item man gitt vnser frawen alltar caplan in der pfarrkirchen:

Item IIII dn. von der Ha(r)derin
Item IIII dn. von Völken Hanoldt
Item VI dn. von der Pfintzin
Item VI dn. von der Rottliebin
Item IIII dn. von der Wagnerin
Item VI dn. von herrn Berchtold Haugen
Item VI dn. von Vlrich Artzat
Item VIII dn. vom Edling
Item VI dn. von Contzen Spenngrer
Item VIII dn. von Peter Albrecht
Item VI dn. von herrn Jörigen von Hebenhofen
Item VIII dn. von herrn Hansen Zoller
Summa: XII schilling, II haller; zaln im halb vff Jacobi
vnd halb vff liechtmeß

Item man gibt sannt Catherinen alltar caplan in der pfarrkirchen:

Item VI dn. von der Rottliebin
Item VI dn. von herrn Berchtold Haugen
Item VI dn. von Vlrich Artzat
Item VI dn. von Conrat Spenngrer
Item VIII dn. von Peter Albrecht
Item VI dn. von herrn Jörigen von Hebenhofen
vnd VIII dn. von herrn Hansen Zoller
Summa: VI schilling, VIII haller; zalen vff die obgeschriben zil

Item man gibt ainem schülmaister jårlich XXXVII schilling, I haller von den jartagen, vnd der Harderin vnd Völken Hanoldts jartag auch darein gezogen.

Item X dn. von der Pfintzin
Item XII dn. von der Rottliebin
Item VI dn. von der Wagnerin
Item VIII dn. von herrn Berchtold Haugen
Item VIII dn. von Vlrich Artzat
Item XII dn. vom Opffinger
Item VIII dn. vom Edling
Item VIII dn. von Conrat Spengler
Item XVI dn. von Peter Albrecht
Item XII dn. von herrn Jörigen von Hebenhofen
Item VIII dn. von herrn Hansen Zoller
Item VI dn. von der proceß mit dem sacrament, das er die schüler darzû schickt²

Summa: II pfund, XVI schilling, VIII haller, halb vff Jacobi
vnd halb vff liechtmeß

Item man gibt den schülern jârlichs in der schûl VI schilling haller.

Item man gibt dem caplan Vnnsrer Frawen cappell:

Item VI dn. von der Pfintzin
Item VI dn. von der Rottliebin
Item III dn. von der Wagnerin
Item VI dn. von herrn Berchtold Haugen
Item VI dn. von Vlrich Artzatt
Item VI dn. von Conntzen Spengler
Item VIII dn vom Edling
Item VIII dn. von Peter Albreht
Item VI dn. von herrn Jôrigen von Hebenhofen
Item VIII dn. von herrn Hannsen Zoller
Summa: XI schilling, II haller, halb vff Jacobi
vnd halb vff liechtmeß

Item man gibt jârlich ainem meßner zû Sannt Martin XVI schilling, II haller aller sach, vnd ist der Harderin vnd Völken Hanoldts jartag auch darein gezogen.

Item III dn. von der Pfintzin
Item VI dn. von der Wagnerin vom liecht in der grufft
Item VI dn. von der Rottliebin
Item III dn. von der Wagnerin von Alltdorff
Item III dn. von herrn Bechtoldt Haugen
Item III dn von Vlrich Artzatt
Item II dn. vom Opffinger
Item III dn. vom Edling
Item III dn. von Conrat Spengler
Item VIII dn. von Peter Albrecht
Item VI schilling haller von Hanoltz liecht anzûzinden vnder den vorzaichen
Item II dn. von der Müllerin von Kirchaim
Item III dn. von Peter Waybel
Item VI dn. von herrn Jôrigen von Hebenhofen
Item III dn. von herrn Hannsen Zoller
Item XII dn., so er die schûler vß der schûl holet zû dem sacrament
Summa: XXVIII schilling, VI haller, halb vff Jacobi,
halb vff liechtmeß

Item die hailigen pfleger Sant Martins geben alle jar jârlich von jartagen vnnnd aller sach zûsammen gerechnet geltz ainem tâfelmaister II pfund, III schilling haller vff liechtmeß; vnd hand Sannt Martins pfleger vnd der tâfelmaister die summ mitainander beschlossen an sannt Martins tag im LXXXI. jare.

Item man gÿtt Sannt Dominicus über das wasser vff liechtmess:

Item I schilling haller von der Wagnerin

Item V haller vom Ipfinger

Item III dn. von Conrat Spengler

Item VIII dn. vom Edling

Item III schilling haller von Peter Albrecht

Item VI dn. vom Waybel

Item VI dn. von herrn Jörigen von Hebenhofen

Summa: VIII schilling, VII haller.

Item man gibt den swestern im Maÿrhof jârlich VIII dn., verrechnet für all sachen. Anno XLI.

Item mer VIII dn. von des Edlings jartag

Item mer V schilling haller von Peter Albrecht; vnd sollen allweg von inen zwu swestern bÿ der vigili vnd seelmeß sein; vnnd wann sie das nit tünd, so gefallend die selbigen V schilling haller an Sannt Martins liecht.

Summa VII schilling, X haller

Item man gÿt jârlichs Sannt Blâsins liecht pfleger XXV schilling haller.

Item man gÿtt jârlich Sannt Manngen gotzhawß zû Fiessen VI schilling haller von dem gütlin zû Inngenried.

Item man gÿtt jârlich dem gotzhauß zû Staingaden VI schilling haller vsser Sannt Martins gârtten, die der Priem Sannt Martin geschafft hatt.

Item man gÿtt Sannt Micheln zû Tabratzhofen jârlich III pfund wachß vff Balm aubent.

Item ain zechmaister gÿtt jârlich ½ pfund wachß dem gotzhauß Kempten vff Martini achttag vor oder nach vngefarlich. Beschehe das aber nit, so müß man darnach ain ganntz pfund geben.

Item man gÿt ainem zehenndmaister jârlich:

Item VI dn. von dez Edlings jartag

Item X dn. von der Irssingerin

Item X dn. von herrn Jörigen von Hebenhofen

Item VI dn. vom gelt, das man den schülern vßtailt zû der proceß

Summa III schilling, VIII haller

¹ Die von J. I. Meichelbeck unmittelbar hinter die Zusammenstellung der Einkünfte von St. Martin aus dem Jahre 1482 gestellte Abrechnung der Ausgaben ist sicher älteren Datums, da die erfaßten Jahrtagstiftungen um 1455 enden, die erste in der Zusammenstellung von 1482 aber aus dem Jahre 1460 stammt. Jünger ist allein die 1481 erfolgte Zusammenstellung des Geldes für den Täfelmeister.

² Bezieht sich auf die Stiftung der Versehgansprozession durch Konrad Spengler vom 21. März 1452.

400

Die ausstenden schulden der pfrienden im 1545. jar

Des pfarrers ausstenden schulden im 1545. jar

Bernhart Neimair 2 pfund, 10 schilling haller von Aittrang von aim mad. Dedit 1 schilling haller.

Endris Hieber von dem mad 3 pfund, 10 schilling haller.¹

Dāman Vnsin von seim anger 8 pfund, 15 schilling haller; mer 1 pfund fÿr holtz im pfarhof; mer 1 sack koren.

Hans Birck von des Schneiders hās am Häldele 2 schilling haller.

Peter Kon von dem Jordan 5 pfund, 5 schilling haller.

Vle Geiselmair von dem weier 3 pfund, 10 schilling haller.

Wilhalm Neimair 12 metzen haber (den metzen angeschlagen vmb 8 kreutzer, 1 haller); tüt 2 pfund, 18 schilling haller.

Michel Streng 5 seck haber (den sack angeschlagen vmb 1 pfund, 15 schilling haller); tüt 8 pfund, 15 schilling, sol er zalen auf den herpst.

Suma: 36 pfund, 5 schilling haller.

Vnser fräen ausstenden schulden im 1545. jar

Hans Weinhart 2 pfund haller.

Conle Baltus 8 schilling, 9 haller.

Zacher Sälder von Lindenberg 8 schilling, 9 haller.

Hans Jacob von Lindenberg 22 metzen haber vnd das grasgält; tüt 5 pfund, 6 schilling, 3 haller.

Els Sprangerin von Haunsolgen 17 metzen roggen, 2 metzen haber (den metzen roggen angeschlagen vmb 18 kreutzer, die 2 metzen haber vmb 15 kreutzer), 6 schilling grasgält; tüt 9 pfund, 13 schilling, 3 haller auf mitfasten.

Suma: 18 pfund, 17 schilling haller.

Der Schoßer sol vns im pfarrhof halb zalen den zån 8 schilling, 6 haller.

Mir pflieger haben mit Hans Jacob abgerait, was er hinderstellig ist gewesen im 44. jar beÿ her Hansen Kierwang, auch im 45. jar beÿ vns; tüt an gält 8 gulden, 21 kreutzer; sol noch geben im 46.

jar 11 seck halb fesen, halb haber.

Sant Katrina ausstenden schulden im 1545. jar

Mangen Hans von Längenfäld 2 söck roggem, ain sack keren, 11 metzen haber vnd ain fierling (den roggem angeschlagen vmb 18 kreutzer, den keren vmb 24 kreutzer, den haber 2 metzen vmb 15 kreutzer); tüt an gält 19 pfund, 17 schilling, 10 haller. Mer 7 kreutzer für ain metzen haber im 46. jar.¹

Jerg Kurtz von Längenfäld 10 schilling haller.

Suma: 20 pfund, 7 schilling, 10 haller.

Sant Niçlås ausstenden schulden im 1545. jar

Jacob Lieb vnd Conrat Schmeltz von Ymenhofen 4 pfund, 7 schilling, 6 haller.

Hans Bonacker 17 pfund, 10 schilling; gefält ain gulden auf Martini.

Heÿus Löcherer von Vmenhofen 5 pfund, 5 schilling haller.

Augustein Schwartz 7 pfund haller.

Veit Lecherer 14 pfund haller.¹

Dietmar Hans ab dem bärg von Franckenried 17 pfund, 10 schilling haller.

Suma: 66 pfund, 12 schilling, 6 haller¹
52 pfund, 12 schilling, 6 haller.

In der gruft ausständen schulden im 1545. jar

Jos Räle von Weinhäsen 2 pfund haller.

Jörg Geisenhofer von Ymenhofen 2 pfund, 12 schilling, 6 haller.

Suma: 4 pfund, 12 schilling, 6 haller.

Sant Lenharts meß ausstenden schulden im 1545. jar

Jacob Diller 12 pfund, 5 schilling haller.

Bläsi Scherg 4 pfund haller.¹

Hans Felck 8 pfund, 15 schilling haller.

Hans Kyfer 10 pfund, 10 schilling haller.

Vlrich Dräer 1 pfund, 15 schilling haller.

Suma: 37 pfund, 5 schilling haller

Suma sumarum aller vorgeschribner ausstendigen Schulden:

CLXVIII pfund, XVIII schilling, X haller.

Die ausstenden schulden her Hansen Kierwangs im 1544. jar

Item Hans Gädeler von Weicht 2 seck roggem, 4 seck haber, den halben tail auf Martni im 45. jar, den andern halbtail im 46. jar; dedit 4 gulden; dedit 3 metzen.

Item Els Märcklerin von Hänsolgen 2 seck roggem (angeschlagen den metzen vmb 15 kreutzer).

Item Hans Jacob von Lindenberg 3 gulden vnd 3 seck haber; den halben tail sol er geben im 45. jar, den andern halbtail im 46. jar auf Martini. Dedit 24 kreutzer alt vnd neis, züsamem gerait tüt 19 gulden, 38 kreutzer, 1 haller.

¹ Nachträglich wieder gestrichen.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 311 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. II, fol. 13-14'.

401

Die ausstenden schulden der pfrenden im 1546. jar

Des pfarrers ausstenden schulden im 1546. jar

Dauman Vnsin im 45. jar 5 gulden; mer 1 pfund fÿr das holtz; mer ain sack fesen.

Bästi im pfarrhof 10 pfund, 10 schilling haller.¹

Thome Schweickart 2 pfund, 5 schilling haller.¹

Bernhart Neimair von Aittrang 3 pfund, 5 schilling haller.¹

Hans Bÿrck von der pflegschaft 4 schilling haller.

Endris Hieber 3 pfund, 10 schilling haller.¹

Peter Kon im 45. jar 5 pfund, 5 schilling haller; mer im 46. jar 4 pfund, 1 schilling, 8 haller.

Vle Geiselmair zwei zins 7 pfund haller.

Hans Jäger 17 schilling, 6 haller.

Michel Sträng im 45. jar 5 seck haber, tüt 8 pfund, 15 schilling haller.¹

Hans Magk der kystler 2 pfund, 12 schilling, 6 haller.

Michel Sträng sol geben 24 pfund, 18 schilling, 9 haller.¹

Suma: 82 pfund, 19 schilling, 5 haller.

Item mir haben mit Michel Strängen abgerait am suntag zü faßnacht aller rächnung, alts vnd neÿs zûsamen geraÿt, bleÿbt noch schuldig 22 gulden, 51 kreutzer, vnd sol daran geben auf ostern 4 gulden, 21 kreutzer.

Die ausstenden schulden Vnser fraÿen vnder dem berg im 1546. jar

Hans Weinhart 3 pfund haller.

Sÿxt Hüber von Hierszel 1 pfund haller.¹

Conle Baltus 1 pfund, 6 schilling, 3 haller.

Zacher Sölder von Lindenberg 17 schilling, 6 haller.

Hans Jacob von Lindenberg, alls zûsamen gerait von her Hansen Kierwang vnd das vnser, tüt 34 pfund, 7 schilling, 4 haller. Dedit 10 gulden, 8 kreutzer; sol noch geben 9 gulden, 30 kreutzer.

Els Märcklin von Hänsolgen, alls zûsamen gerait von her Hansen Kierwang vnd das vnser, tüt 16 pfund, 13 schilling, 3 haller. Dedit 11 pfund, 7 schilling, 11 haller.

Hans Gädeler von Weicht von her Hansen Kierwang 7 pfund haller; mer 1 pfund haller grasgält. Dedit 1 pfund; mer 2 gulden.

Suma: 65 pfund, 4 schilling, 4 haller.

Die ausstenden schulden sant Katerina im 1546. jar

Mangen Hans von Längenfäld im 45. jar 19 pfund, 17 schilling, 10 haller; mer im 46. jar 3 pfund, 10 schilling grasgält; mer 4 schilling haller für ain metzen haber.

Suma: 23 pfund, 11 schilling, 10 haller.

Sant Niclās ausstenden schulden im 1546. jar

Hans Bonacker 19 pfund, 5 schilling haller.

Augustein Schwartz 8 pfund, 15 schilling. Dedit 2 gulden.

Hans Härtle 3 pfund, 10 schilling haller.

Mathes Waibel vnd Hans Steb von Franckenried 22 pfund, 15 schilling haller.

Suma: 54 pfund, 5 schilling haller.

Die ausstenden schulden in der gruft im 1546. jar

Jos Räle von Weinhausen 2 pfund. Dedit 2 pfund.¹

Jerg Geisenhofer von Imenhofen 5 pfund, 5 schilling haller.

Otmar Espemiller 1 pfund, 18 schilling haller. Dedit 1 pfund, 18 schilling haller.¹

Peter Koler 1 pfund 18 schilling haller. Dedit 1 gulden.¹

Suma: 11 pfund, 1 schilling haller.

Sant Lenharts ausstenden schulden im 1546. jar

Jacob Diller 14 pfund haller.

Endle Nikläsle 1 pfund, 15 schilling haller.¹

Bläsý Scherg 4 pfund haller. Dedit 5 pfund haller.¹

Hans Felck 8 pfund, 15 schilling haller.

Hans Kÿfer 10 pfund, 10 schilling haller.

Vrich Dräer 3 pfund, 10 schilling haller.¹

Däman Hafner vmb ain schuld 17 schilling, 6 haller.

Suma: 42 pfund, 12 schilling, 6 haller.

Die ausstenden schulden Vnser frauwen in der pfarr im 1546. jar

Hans Bochel 3 pfund, 10 schilling haller.

Jerg Astaler von Germaringen 1 pfund, 15 schilling haller.

Suma: 5 pfund, 3 schilling haller.

Suma sumarum: 285 pfund, 3 schilling, 9 haller.

¹ Nachträglich wieder gestrichen.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 311 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. II, fol. 15-16.

402

Die ausstenden schulden der pfrönden im 1547. jar

Des pfarrers ausstenden schulden im 1547. jar

Dāman Vnsin von dem anger 8 pfund, 15 schilling haller; mer 1 pfund fÿr das holtz; *mer ain sack fesen.*¹

Thome Schweickart 1 pfund, 15 schilling; *2 pfund 5 schilling haller.*¹

Hans Bÿrck von der pflegschaft 4 schilling haller.

Peter Kon im 45. jar 5 pfund, 5 schilling haller; mer 8 pfund, 3 schilling, 4 haller.

Vle Geiselmair drei zins 10 pfund, 10 schilling haller.

Hans Jäger zwai zins 1 pfund, 15 schilling haller

Hans Magk der kÿstler 17 schilling, 6 haller.

Dāman Hafner 17 schilling, 6 haller.

Michel Sträng 31 pfund, 4 schilling, 9 haller.

Suma: 70 pfund, 17 schilling, 1 haller.

Die ausstenden schulden Vnser frawen vnder dem berg im 1547. jar

Hans Weinhart 2 pfund, 10 schilling haller.

Hans Gädeler 3 pfund, 10 schilling haller.

Sÿks Hüber von Hierszel 1 pfund haller.

Conle Baltus 2 pfund, 3 schilling, 9 haller.

Zacher Sölder von Lindenberg 16 pfund, 12 schilling, 6 haller.

Els Märcklin von Hānsolgen 5 pfund, 5 schilling, 4 haller.

Suma: 28 pfund, 10 schilling, 10 haller.

Die ausstenden schulden sant Katrina im 1547. jar

Jerg Kurtz von Längenfäld zwai zins 10 schilling haller.

Suma: 10 schilling haller.

Sant Niclās ausstende schulden im 1547. jar

Die Bonackerin 21 pfund haller.

Augustein Schwartz 5 pfund, 5 schilling haller. Dedit 2 gulden.

Hans Härtle 5 pfund, 5 schilling haller.

Matheus Waibel vnd Hans Steb ab dem berg von Franckenried 26 pfund, 5 schilling haller.

Hans Kärpf 1 pfund haller.

Suma: 58 pfund, 15 schilling haller.

Die ausstenden schulden in der gruft im 1547. jar

Jos Rälÿ von Weinhausen 2 pfund haller.

Jerg Geisenhofer von Imenhofen 2 pfund, 12 schilling, 6 haller.¹

Otmar Espemiller 1 pfund, 8 schilling.

Peter Koler 11 pfund, 1 schilling haller.

Jerg Schmid der hafner 1 pfund, 15 schilling haller.

Walpurg Spinnerin 2 pfund, 15 schilling haller

Suma: 13 pfund, 1 schilling, 6 haller.²

Die ausstenden schulden sant Lenharts altars im 1547. jar

Jacob Diller 15 pfund, 15 schilling haller.

Hans Felck 8 pfund, 15 schilling haller.

Hans Kÿfer 12 pfund, 5 schilling.

Dāman Hafner 17 schilling, 6 haller.¹

Suma: 37 pfund, 12 schilling, 6 haller.

Die ausstenden schulden Vnser fraßen in der pfar im 1547. jar

Hans Bochel zwai zins 7 pfund haller.

Suma: 7 pfund haller.

*Suma aller ausstenden schulden aller pfrienden im 1547. jar:
216 pfund, 6 schilling, 11 haller.*

¹ Nachträglich wieder gestrichen.

² Die Summe stimmt nicht mit den angegebenen Beträgen überein.

403

Die ausstenden schulden der pfrönden im 1548. jar

Des pfarrers ausstenden schulden im 1548. jar

Dāman Vnsin von dem anger 8 pfund, 15 schilling haller; mer 1 pfund haller für das holtz.

Hans Birck vn der pflegschaft 4 schilling haller.

Peter Kon 5 pfund, 5 schilling haller.¹

Vle Geiselmair dreÿ zins 10 pfund, 10 schilling haller.¹

Hans Jäger zwai zins 1 pfund, 15 schilling haller.

Hans Magk der kÿstler 6 pfund, 2 schilling haller.

Dāman Hafner 17 schilling, 6 haller.

Michel Sträng 3 pfund, 4 schilling, 9 haller.

Bernhart Neimair von Aittrang 2 pfund, 10 schilling haller.

Bästÿ im pfarhof 10 pfund, 10 schilling haller.

Michel Sträng 30 pfund, 16 schilling haller.

Suma: 109 pfund, 9 schilling, 3 haller.

Die ausständen schulden Vnser frawen vnder dem bärg im 1548. jar

Hans Weinhart 5 pfund, 10 schilling haller.

Sigs Hüber von Hierszel 1 pfund haller.

Lenhart Rot 2 pfund, 4 schilling haller.

Zacher Sölder von Lindenberg 1 pfund, 8 schilling haller.

Els Märcklin von Hänsolgen 5 pfund, 5 schilling, 4 haller.

Suma: 14 pfund, 7 schilling, 4 haller.

Die ausstenden schulden sant Katrina im 1548. jar

Jörg Kurz von Längenfäld zwai zins 10 schilling haller.

Suma: 10 schilling haller.

Die ausständen schulden sant Niclās im 1548. jar

Die Bonackerin 22 pfund, 16 schilling haller.

Augustein Schwartz 5 pfund, 5 schilling haller.

Hans Härtle 7 pfund haller.

Matheis Waibel vnd Hans Steb ab dem berg von Franckenried 31 pfund, 10 schilling haller.

Hans Kärpf 2 pfund haller.¹

Suma: 68 pfund, 10 schilling haller.

Die ausständen schulden in der gruft im 1548. jar

Jos Räle von Weinhausen 2 pfund haller.

Jerg Geisenhofer von Imenhofen 2 pfund, 12 schilling, 6 haller.

Syman (*Martin*) von dem Vmwangs 7 pfund haller.

Walpurga Spinnerin 2 pfund, 15 schilling haller; mer 4 pfund, 16 schilling, 3 haller.

Veit Wätzler von Obergermaringen 1 pfund, 4 schilling, 6 haller.

Suma: 20 pfund, 8 schilling, 3 haller.

Die ausstenden schulden sant Lenharts mes im 1548. jar

Jacob Diller 17 pfund, 10 schilling haller. Dedit 7 pfund haller.

Hans Felck 8 pfund, 15 schilling haller.

Thomas Kÿfer 14 pfund, 5 schilling haller. Dedit 2 gulden.

Blasÿ Werishofer von Blänhofen 1 pfund haller.

Suma: 41 pfund, 5 schilling haller.

Die ausstenden schulden Vnser frauwē in der pfarr im 1548. jar

Hans Bochel 3 pfund, 10 schilling haller.¹

Cläs Bos von Salchenried in Stetter pfarr 5 pfund, 5 schilling haller. Hat zalt.

Jerg Astaler von Vndergärmaringen 1 pfund, 15 schilling haller.

Suma: 10 pfund, 10 schilling haller.

Suma der ausstenden schulden aller pfrunden im 48. jar:

264 pfund, 19 schilling, 10 haller.

Mer sol man vns noch geben 12 seck roggē vnd 4 metzen (den metzen angeschlagen vmb 10 ½ kreutzer).

Mer sol Brosÿ, der wiert von Eirishofen, geben 10 seck haber vnd 3 metzen (den metzen angeschlagen vmb 9 kreutzer).

Item Hans Jacob von Lindenberg sol vns 20 gulden geben; vnd sol vns 10 gulden erlegen mit der gilt im 1550. jar; gât im kain zins daraus. Den 8. tag detzembris im 1549. jar.

¹ Nachträglich wieder gestrichen.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 311 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. II, fol. 18-19'.

Die ausstenden schulden der pfrönden im 1549. jar

Des pfarrers ausstenden schulden im 1549. jar

Ber Neÿmair zwaÿ zins, tût 5 pfund haller.

Däma(n) Vnsin 8 pfund, 15 schilling haller; mer für das holtz 1 pfund haller.

Hans Jäger den zins 2 pfund, 12 schilling, 6 haller.

Hans Magk der kÿstler den zins 5 pfund, 5 schilling haller.

Däman Hafner 17 pfund, 3 haller.

Bästy im pfarrhof für zwai zins; tût 21 pfund haller.

Melcher Käfman den zins 6 pfund, 7 schilling, 3 haller.

Michel Sträng für drei jâr, alls zûsamen gerait, tût 97 pfund, 19 schilling, 3 haller.

Suma: 148 pfund, 16 schilling, 6 haller.

Die ausstenden schulden Vnser fraÿen vnder dem berg im 1549. jar

Hans Weinhart 1 pfund, 12 schilling, 4 haller.

Sÿxt Hüber von Hierszel 1 pfund haller.¹

Lenhart Rot von alter schuld 2 pfund, 4 schilling haller.

Zacher Selder von Lindenberg 1 pfund, 8 schilling haller.¹

Els Märcklerin von Hänsolgen alte schulden 5 pfund, 5 schilling, 4 haller: mer sol sÿ geben 15 metzen roggen (den roggen angeschlagen zû 15 kreutzer), 10 schilling grasgelt, tût 7 pfund, 1 schilling, 3 haller.

Hans Gädeler von Weicht sol geben 1 sack haber, 5 seck fesen (den sack angeschlagen vmb 1 gulden); mer 3 seck roggen (den metzen angeschlagen zû 15 kreutzer); mer 1 pfund haller grasgält, tût 22 pfund haller.

Hans Jacob sol geben von der alten schuld 17 pfund, 10 schilling haller; mer von gelichem gält vnd koren 17 pfund, 10 schilling haller; für 9 metzen haber 17 schilling, 6 haller, tût 35 pfund, 17 schilling, 6 haller.

Suma: 76 pfund, 8 schilling, 5 haller.

Die ausstenden schulden sant Katerina im 1549. jar

Jerg Kurtz von Längenfäld 10 schilling haller.

Suma: 10 schilling haller.

Die ausstenden schulden sant Niclas im 1549. jar.

Die Bonackerin für 14 zins 24 pfund, 10 schilling haller.

Augustein Schwartz für alten zins 5 pfund, 5 schilling haller.

*Peter Mair 1 pfund, 15 schilling.*¹ Dedit 3 gulden.

Hans Härtle fünf zins 8 pfund, 15 schilling haller.

Haÿus Dietmair vnd Hans Steb ab dem berg von Franckenried sieben zins 36 pfund, 15 schilling haller.

Jerg Schmid der hafner 1 pfund, 15 schilling haller.

Suma: 78 pfund, 15 schilling haller.

Die ausstenden schulden in der gruft im 1549. jar

Jos Räle von Weinhausen zwai zins; tüt 4 pfund haller.

Jerg Geisenhofer von Imenhofen für zins 2 pfund, 12 schilling, 6 haller.

Sÿman Martin von dem Vmwangs zwei zins; tüt 12 pfund haller.

Walpurg Spinnerin für alten zins 12 pfund, 7 schilling haller.

Peter Koler ain zins 1 pfund, 15 schilling haller.

Suma: 52 pfund, 14 schilling, 6 haller.

Die ausstenden schulden sant Lenharts mes im 1549. jar

Jacob Diller 12 pfund, 15 schilling haller.

Hans Kÿfer 7 pfund haller.

Hans Felck 8 pfund, 15 schilling haller.

*Blasÿ Werishofer von Blänhofen 1 pfund haller.*¹

Suma: 29 pfund, 10 schilling haller.

Die ausstenden schulden Vnser fraÿen in der pfarr im 1549. jar

*Cläs Bos von Salchenried in Stetter pfarr 5 pfund, 5 schilling haller.*¹

Hans Bochel der jung ain zins 3 pfund, 10 schilling haller.

Jerg Astaler von Vndergärmaringen, was er heir hinderstellig beliben ist an der gilt: 15 metzen roggen (den metzen angeschlagen zû 15 kreutzer), 1 sack keren (darfür 22 ½ gulden); mer sol er geben 18 metzen roggen (den metzen angeschlagen vmb 12 kreutzer); mer 28 metzen haber (den sack vmb 1 gulden), mer 2 gulden, 48 kreutzer grasgält, tût an gält: 28 pfund, 19 schilling haller. Dedit 21 pfund, 19 schilling haller.

Suma: 37 pfund, 14 schilling haller.

Item Brosÿ, der wiert von Eirishofen, sol geben 10 seck vnd 3 metzen haber zû 9 kreutzer; tût an gält: 21 pfund, 16 schilling, 9 haller.

Mer haben mir noch einzünemen 2 seck vnd 4 metzen haber, tût 23 pfund haller.

Mer haben mir einzünemen beÿ Hans Miller an roggen 27 seck vnd 7 metzen (den metzen vmb 17 kreutzer); tût an gält: 110 pfund, 11 schilling, 5 haller.

Suma: 155 pfund, 7 schilling, 2 haller.

Suma aller ausstenden schulden im 1549 jar:
560 pfund, 15 schilling, 7 haller.

¹ Nachträglich wieder gestrichen.

405

Die ausstenden schulden der pfrönden im 1550. jar

Des pfarrers ausstenden schulden im 1550. jar

Ber Neimair von Aittrang für drei zins 7 pfund, 10 schilling haller.

Däma(n) Vnsin 8 pfund, 15 schilling haller; mer für das holtz 1 pfund haller.

Hans Jäger 3 pfund, 10 schilling haller.

Hans Magk der kÿstler 5 pfund, 5 schilling haller.

Däma(n) Hafner 17 schilling, 6 haller.

Bästÿ im pfarrhof 30 pfund, 10 schilling haller.

Melcher Köffman 6 pfund, 7 schilling, 3 haller.

Michel Sträng sol in dreÿ jaren geben 97 pfund, 19 schilling, 3 haller.

Jacob Albrächt 2 schilling haller.

Suma: 161 pfund, 16 schilling haller.

Die ausstenden schulden Vnser frawen vnder dem berg im 1550. jar

Hans Weinhart 4 pfund, 12 schilling, 4 haller.

Lenhart Rot von alter schuld 2 pfund, 4 schilling haller.

Els Märcklerin von alter schuld 5 pfund, 5 schilling, 4 haller; mer 7 pfund, 2 schilling, 3 haller.

Hans Gädeler von Weicht 15 pfund haller.

Hans Jacob von Lindenberg 30 pfund, 12 schilling, 5 haller.

Suma: 65 pfund, 5 schilling, 4 haller

Die ausstenden schulden sant Katerina im 1550. jar

Jerg (*Kurtz*) von Längenfäld 10 schilling haller.

Suma: 10 schilling haller.

Der ausstend zins sant Niclas im 1550. jar

Die Bonackerin von 15 zins 26 pfund, 5 schilling haller.

Augustein Schwartz von altem zins 5 pfund, 5 schilling haller.

Hans Härtlin 3 pfund, 10 schilling haller.

Haies Dietmar vnd Hans Steb ab dem berg zü Franckenried für acht zins 42 pfund haller.

Jerg Schmid der hafner 3 pfund, 10 schilling haller.

Suma: 80 pfund, 10 schilling haller.

Die ausstenden schulden in der gruft im 1550. jar

Jos Räle von Weinhausen 6 pfund haller.

Jerg Geisenhofer von Imenhofen 5 pfund, 5 schilling haller.

Sÿma(n) Martin vom Vmwangs 18 pfund haller.

Walpurg Spinnerin 12 pfund, 12 schilling haller.

*Anthoni Haunold 8 pfund, 15 schilling haller.*¹

Suma: 50 pfund, 12 schilling haller.

Die ausstenden schulden sant Lenharts mes im 1550. jar

Jacob Diller 12 pfund, 15 schilling haller.

Hans Kÿfer 8 pfund, 15 schilling haller.

Hans Felck 8 pfund, 15 schilling haller.

Suma: 30 pfund, 5 schilling haller.

Die ausstenden schulden Vnser frauwen in der pfarr im 1550. jar

Hans Bochel 7 pfund haller. Dedit 2 gulden.

Jerg Mair von Vndergärmaringen 7 pfund haller.

Suma: 14 pfund haller.

Item vmb koren im 1550. jar

Michel Sträng für 18 metzen haber: 4 pfund, 10 schilling haller.

*Jerg Mair von Vndergärmaringen für 28 metzen haber: 7 pfund, 7 schilling haller.*¹

Brosÿ, der wiert von Eirishofen, für 10 seck vnd 3 metzen: 21 pfund, 15 schilling, 9 haller.

*Hans Burkart von Längenfäld für 33 metzen: 21 pfund, 13 schilling, 2 haller.*¹ Dedit 12 gulden.

Hans Gädeler für acht metzen rogg: 5 pfund, 5 schilling haller.

Suma: 65 pfund, 15 schilling, 10 haller.

Suma sumarum: 468 pfund, 14 schilling, 2 haller.

¹ Nachträglich wieder gestrichen.

1546 - 1558

Asseruatio in scriniis parochialis et ciuitatis
ecclesie sancti Martini Kaufburonis

Die einkünfte des pfarrers betreffend

Auff afftermontag nach palmarum (20. April) anno domini (15)46 haben die erbern Hans Rader, alter zunftmaister, vnd Martin Espemüller, als der pfarren vnd sonst etlicher pfrönden pfleger, von verschinem 45. jar richtige rechnung von allen, auch ainer yeden besonder gethan. Ist alles in einemen vnd ausgeben, so hierin beschriben ist, sambt anderm vil mererm außgeben vbergeben im pfarhof vnd in des herrn Khilwangs seligen behausung gegeneinander gelegt vnnnd auffgehebt. Sind vber all ir ausgeben ausser der ausstendigen vneingebrachten schulden schuldig X pfund, IIII schilling, VI haller. Disen restat haben si den vier statrechnern bar erlegt. So haben si noch bey handen an vesen XVI seckh, VII metzen vnd an rocken II seckh.

Item des pfarrers ausgeben anno 1546

Da mir dem hailigen gaist den zehenden geben haben: 16 schilling haller.

Dem orgenlist, schuf burgermaister Haunolt: 6 pfund, 2 schilling, 6 haller.

Vmb zwai holtz, kener¹ im pfarhof zů machen, vnd dem maurer: 3 pfund, 19 schilling, 3 haller.

Heis Hertz im pfarhof: 17 schilling, 2 haller.

Dem glaser im pfarhof: 2 pfund, 2 schilling haller.

Vmb ain kreitzfänster im pfarhof: 8 schilling, 6 haller.

Da Jerg Hief vnd Daman Hief² auß der A^w zalt haben: 7 schilling haller.

Da mir sych verglichen mit Michel Strängen durch schaffen ains rats: 8 schilling, 8 haller.

Sant Martins pfleger für das brot: 15 pfund, 8 schilling, 1 haller.

Item dem schlosser Hans Miller im pfarhof:

ain creitzfänster: 11 schilling, 8 haller.

vier ramach beschlagen an zwai läden: 10 schilling, 6 haller.

fünff ramach: 8 schilling, 9 haller.

ain schloß: 5 schilling, 10 haller.

ain stitz vnder den käner vnd das band vnder den zwerchkäner:
16 schilling, 6 haller.

Angerzins (*von des pfarrers ängern*): 1 pfund, 15 schilling haller.

Anthoni Schweickhart für 6 ritt vnd zerung: 3 pfund haller.

Summa: 22 pfund, 16 schilling, 4 haller.

Item das ausgeben des pfarrers anno 1547

Da mir den zechend hingeben haben im spital: 12 schilling haller.

Dem schlosser vmb vier glaich an der keten:³ 2 schilling, 4 haller.

Da mir die zinß gefordert haben in der stat: 4 schilling haller.

Da Michel Sträng die gilt zalt: 18 schilling haller.

Da Jerg Hief vnd Däman Hief, bayd aus der A^w, die gilt zalt haben: 6 schilling, 4 haller.

Da mir die zins gefordert haben in der stat: 7 schilling, 10 haller.

Angerzins von des pfarrers (*ängern*) wegen: 1 pfund, 15 schilling haller.

Sant Martins pfleger für das brot: 7 schilling haller.

Da Bernhart Ne^wmair den zins zalt von Aittrang: 1 schilling, 2 haller.

Summa: 4 pfund, 13 schilling, 8 haller

Item das ausgeben des pfarrers anno 1548

Hans Miller dem schlosser vmb ain keten an den brunnen in dem pfarhof: 2 pfund haller.

Angerzins von des pfarrers ängern: 1 pfund, 15 schilling haller.

Dem scheffler von den kybel z^u binden⁴ an den brunnen im pfarhof: 4 schilling, 1 haller.

Vmb ain helhafen⁵ im pfarhof: 19 schilling, 4 haller.

Da mir den enoschler aingeläsen in den pfarhof: 3 schilling haller.

Des goldschmids sun; schuf ain rät mit vns: 7 pfund haller.

Da mir den zechent hingeben haben im spÿtal: 16 schilling haller.

Da mir mit den keflen⁶ abrait haben, wie sÿ vns den haber zalt haben, vnkost: 1 pfund, 7 schilling haller.

Die vier staträchner, schufen sant Martins pfleger, das sÿ die måler vnd zimerleit zalten in der kyrchen: 87 pfund, 10 schilling haller.

Da Jerg vnd Däman Hief den zins zalten: 7 schilling haller.

Dem pfarrer schuf ain gantzer rät mit vns; das haben mir yberantwurt Jergen Hasen: 87 pfund, 10 schilling haller.

Hansen Bawhof vnd Lenhart Espemiller, schuf ain rät mit vns, des Deinlis Schnitzlers büben zü Freÿburg: 8 pfund, 15 schilling haller.

Ausgeben auf den kuttember zü mitfasten, schuf ain rät dem pfarrer: 52 pfund, 10 schilling haller.

Da mir mit Peter Blaicher gehandelt haben von des Jordans halben: 15 schilling, 6 haller.

Da Vle Kächelin von Vnderostendorf den zinß zalt hät: 6 schilling haller.

Summa: 251 pfund, 17 schilling, 11 haller

Item das ausgeben des pfarrers anno 1549

Wie mir gerechnet haben for ainem rät im 48. jar: 1 pfund, 14 schilling haller.

Johann Vischer, thombrobst zü Augspurg, verfallen auf sant Jacobs tag im 1548. jar: 35 pfund haller.

Im spitäl, wie mir den zechent hingeben haben: 16 schilling, 8 haller.

An herr Mangen erben;⁷ schuf ain rät: 140 pfund haller.

Den fier staträchner an sant Dämas tag auf das räthhäß: 70 pfund haller.

In den pfarhof zü glasen: 5 schilling haller.

Dem kapitel: 12 schilling haller.

Im pfarhof von aim kemat zü keren:⁸ 2 schilling, 4 haller.

Da Haÿus Hief vnd Däma(n) Hief, baid aus der Aw, zalt haben: 9 schilling, 4 haller.

Im pfarhof, an der keten zü machen vnd kÿbel zü beschlagen: 8 schilling, 2 haller.

Hansen Bähof vnd Lenhart Espemiller als pfleger des Teinlins Schnitzerlin büben zü Freÿburg auf der schül: 14 pfund haller.

In dem pfarhof zü glasen vnd ain ofen zü machen: 19 schilling, 10 haller.

Wie Vle Kächelin den zins zalt hät: 2 schilling, 4 haller.

Wie mir die zins gefordert haben: 5 schilling haller.

Summa: 264 pfund, 14 schilling, 8 haller.

Item das ausgeben im pfarhof anno 1550

Dem capelän im Mairhof, schuf der burgermaister: 4 pfund haller.

Matheisen Herten, schuf en die fier staträchner: 17 pfund, 10 schilling haller.⁹

Vmb Michel Strängen hofbrief: 1 pfund, 9 schilling, 7 haller.

Angerzins (*von des pfarrers ängern*): 1 pfund, 15 schilling haller.

Mer außgeben auf Michel Strängen vndergang: 16 schilling, 6 haller.

Im spittäl, wie mir den zechent hingeben haben: 1 pfund, 8 haller.

Mes gält vnd gärb gält: 4 schilling haller.

Dem pfarrer fÿr zechen klafter holtz, schuf der burgermaister: 7 pfund haller.

Dem pfarrer, das er dem capitel geben hât: 13 schilling haller.

Wie Haÿus Hief vnd Däman Hief aus der A^w zalt haben: 7 schilling haller.

Dem bursner von sant Moritzen, schuf ain rät, siben zins: 3 pfund, 10 schilling haller.

In das spitäl aus des pfarrers häs: 5 pfund, 5 schilling haller.⁹

In des pfarrers häs vom laden zÿ hencken vnd zÿ beschlagen: 13 schilling, 2 haller.

Wie mir die zins gefordert haben: 5 schilling haller.

Dem pfarrer, schuf ain burgermaister im 1551. jar fÿr zechen klafter holtz: 7 pfund haller.

Anthoni Schweickart fÿr siben ritt: 3 pfund, 7 schilling, 8 haller.

Den 4. tag maien den fier staträchner auf das räthäs: 203 pfund haller.

Maister Matheisen Hertz zÿ baÿen von dem gotzacker, schuf ain rät: 210 pfund haller.

Wie mir den haber hingeben haben: 14 schilling, 3 haller.

Johannes Vischer, thombrobt zÿ Augspurg, von der pfarr, verfallen auf sant Jacobs tag: 35 pfund haller.

Wie mir die zins gefordert haben: 5 schilling, 6 haller.

Summa: 490 pfund, 20 schilling, 11 haller.

Item das ausgeben im pfarhof anno 1551

Dem capelän im Mairhof, schuf ain rät: 8 pfund, 15 schilling haller.

Im spitäl, wie mir den zechent hingeben haben: 17 schilling, 4 haller.

Angerzins (*von des pfarrers ängern*): 1 pfund, 15 schilling haller.

Maister Matheisen Hertzen von sein rock vnd hosen vnd wams zû machen: 2 pfund, 17 schilling, 2 haller.

Thome Schweickart reitgelt: 4 schilling, 8 haller.

Vmb ain kybel an den brunnen im pfarhof: 2 schilling, 4 haller.

Hansen Schelhoren dem kistler vmb dreÿ creitzfänser im pfarhof: 4 pfund, 11 schilling haller.

Vmb zway forchenbretter zû fänsterramen: 5 schilling, 10 haller.

Johannes Vischer, thombrobt zû Augspurg, von der pfar im 1551. jar, verfallen auf sant Jacobs tag: 35 pfund haller.

Da Däma(n) vnd Hans vnd Wolf Hief die gilt zalt haben: 7 schilling haller.

Lenhart Bänrieder von Matheisen Herzen wegenn vmb rock, hosen wames vnd vnderzüg, vnd der fraÿen zwai taler drinckgält, tût zûsammen: 22 pfund, 17 schilling haller.

In das spitäl zû zins aus her Hansen Kierwangs häß: 5 pfund, 5 schilling haller.

In das spitäl, da ain rät gehandelt hät mit irenn bawren des hagels halben: 19 schilling, 8 haller.

In das spitäl, da mir das gält eingenomen habenn vmb den zechent: 1 pfund, 1 schilling haller.

Da Michel Sträng die gilt zalt: 8 schilling, 4 haller.

Dem bursner von sant Moritzen geben: 10 schilling haller.

Dem pfarrer geben für acht klafter holtz, schuf ain burgermaister: 7 pfund haller.

Zway zins sant Martins pfleger von des brot wegen: 14 schilling haller.

Ain rät schuf Vtzen Wässers büben, das er das handwerck ler(n)en sol, als gelichen gält: 8 pfund, 15 schilling haller.

Da man den rogggen ausgab auf Caspar Schneiders häß: 1 pfund, 5 schilling, 8 haller.

Summa: 103 pfund, 11 schilling, 11 haller.

Item das außgeben im pfarhof anno 1552

Dem Lauber vmb dreÿ gulden zinß vnd brief: 105 pfund haller.

Da mir durch schaffen ains räts mit dem Lauber gehandelt haben: 17 schilling, 6 haller.

Angergült (*von des pfarrers ängern*): 1 pfund, 15 schilling haller.

Da mir den zechent hingaben in das spitäl: 2 pfund, 9 schilling, 4 haller.

Da mir den roggem außmassen: 14 schilling haller.

Dem pfarrer, das er dem capitel geben hät: 19 schilling haller.

Da Däman, Wolf vnd Hans die Hief die gilt zalt haben auß der Aß: 7 schilling haller.

Sant Martins pfleger von der pfarr: 7 schilling haller.

An Michel Strängen: 35 pfund haller.

Thome Schweickart für dreÿ ritt: 1 pfund, 3 schilling, 4 haller.

Da mir die gelter auf dem land gefordert vnd mit vnsern bawren abgerait haben der gilten halber: 1 pfund haller.

In das spitäl, da mir den zechent einnamen: 12 schilling haller.

Da mir ainem rät rechnung getän haben: 1 pfund, 2 schilling, 6 haller.

Wie mir zins gesamlet vnd mit den bawren gehandelt haben im spitäl von den holtz wegen: 18 schilling, 3 haller.

Dem pfarrer für acht klafter holtz, schuf ain rät: 7 schilling haller.

Mer für reitgelt: 9 schilling, 4 haller.

Da mir den haber außgemessen haben: 10 schilling haller.

Summa: 160 pfund, 4 schilling, 11 haller.

Item das außgeben im pfarhof anno 1553

Wie mir den kern hingeben vnd das gelt von köflen eingenomen haben: 1 pfund haller.

Angergelt (*von des pfarrers ängern*): 1 pfund, 15 schilling haller.

Costgelt dem lateinischen schülmaister für des Schnitzerlins knaben, aus schaffen ains raths: 3 pfund, 10 schilling haller.

Am donerstag vor Martini dem cappittl fürs cathedrattig: 12 schilling haller.

Wie Michel Streng die gült hät zalt: 1 pfund, 1 schilling, 10 haller.

Wie mir die zinß geaischet vnd mit dem spittelmaister abgeraidt haben: 17 schilling haller.

Anthoni Schweikart für dreÿ rÿtt: 1 pfund, 5 schilling, 10 haller.

An sant Martins pfleger: 7 schilling haller.

Meßgelt vnd gerbgelt, wie mir das gelt vom köfel eingenomen: 1 pfund, 2 schilling, 3 haller.

Summa: 11 pfund, 10 schilling, 11 haller.

Item das ausgeben im pfarhof anno 1554

Wie mir der gemaind den zehenden zû kauffen hand geben: 3 pfund, 15 schilling, 2 haller.

Wie der Rader vnd ich sampt dem spitalmaister vnd Christa Mair vnd her Adam (*Wesser*) den span zwischen des pfarrers von Oberbeurn vnd vnserm (*hindersaßen*) besichtiget haben: 2 pfund, 15 schilling, 4 haller.

Den chorherrn zû sant Morizen zû Augspurg zwen zins: 1 pfund haller.

Das angergelt von des pfarrers engern: 1 pfund, 15 schilling haller.

Herrn Steffan, vf ains raths beuelch: 16 schilling, 6 haller.

Dem schülmaister, vß beuelch ains raths, vmb zwaÿ klaffter holtz: 1 pfund, 10 schilling haller.

Vmb ain bettstatt vnd vmb ain tafel in die schül: 2 pfund, 4 schilling, 4 haller.

Wie ain gmaind den zehenden zalt hät: 1 pfund, 10 schilling haller.

Wie die Hüefen vß der Aw den zinß zalt haben: 10 schilling, 3 haller.

Auß beuelch ains raths Hansen Schweickarten für Deinlin Schnitzerlins sun: 3 pfund haller.

Zû märcken vnd zû pfälen: 10 schilling haller.

Hansen Weinharts zins: 17 pfund haller.

Dem pfarrer von Hansen Hasen jartag wegen: 18 schilling haller.

Wie mir den zinß gefordert haben: 12 schilling haller.

Wie man den Jordan verlassen hat auß schaffen ains raths: 2 pfund, 5 schilling haller.

Sant Martins pfleger von wegen des pfarhofs: 7 schilling haller.

Summa: 72 pfund, 18 schilling, 8 haller.

Volgt das außgeben von der pfarr anno 1555

Anthoni Schweickart für zwai ritt: XVII schilling, VI haller.

Vmb zwai register: XVII schilling, VI haller.

Barthlome Müller vmb ain rofen in dem pfarrhof: VIII schilling, IIII haller.

Wie mir aim rath rechnung gethan haben: III pfund, VIII schilling, VIII haller.

Wie mir der gantzen gmaind allhie den zehenden zû kauffen geben haben: III pfund, XVII schilling haller.

Wie Hans Kauth die gült zalt hat: I pfund haller.

Wie man von der gmaind allhie den zehenden eingenommen: I pfund, XVIII schilling, XI haller.

Wie die Hüefen vß der A^w zalt haben: XI schilling haller.

Sant Martins pfleger vß dem pfarhof: VII schilling haller.

Wie Vle Kechale zalt hat: X schilling haller.

Matheis Hertz für 4 ½ tag: 1 pfund, 4 schilling, 6 haller.

Melcher Hans¹⁰ für 4 tag: 18 schilling haller.

Baltus Hofmair für 4 tag: 12 schilling haller.

Michel Eisele für 4 tag: 14 schilling haller.

Ann Hertzin für 4 tag: 9 schilling, 4 haller.

Gall Riedle, furlon von vrbaw^w naus zû fieren: 7 schilling, 9 haller.

Mer am sonntag vor sant Johannis:

Matheissen Herten für 1 ½ tag: 8 schilling, 3 haller.

Seine tochter für 5 tag: 12 schilling haller.

Melcher Hain für 4 tag: 18 schilling haller.

Michel Eisele für 3 tag: 10 schilling, 6 haller.

Baltus Hofmair für 4 tag: 12 schilling.

Galle Riedlin: 1 schilling, 2 haller.

Des hafners vnd des kistlers sünen zû trinckgelt: 5 schilling haller.

Mer Melcher Heine für 5 tag: 1 pfund, 2 schilling, 6 haller.

Wie mir mit allen werckleuten abgeraidt haben: 2 pfund, 17 schilling, 4 haller.
Dem kistler vmb die fensterfallen im pfarhof: 1 pfund, 8 schilling haller.
Dem schlosser, die fensterfallen im pfarhof aufzühencken: 4 pfund, 10 schilling haller.

Summa aller pfrienden außgab CXXXXVI pfund, XVIII schilling, II haller.

Summa alle außgaben der pfrienden vnd des brödigers stüblin zû bawen thût CLCCCCI pfund, III schilling, III haller.

Angerzins von des pfarrers engern: I pfund, XV schilling haller.

In sant Lienhartz meß: X schilling haller.

Die gantz summ der außgab thût CLXXXIII pfund, VIII schilling, III haller.

Item das ausgeben im pfarhof anno 1556

Am vierten tag maii: V pfund, VII schilling, 11 haller.

Angerzins (*von des pfarrers engern*): I pfund, 15 schilling haller.

Dem pfarrer von Jacob Hasen jartag: XVIII schilling haller.

Dem kistler, dem schlosser vnd dem mauerer vmb leden zû machen vnd zû beschlagen, die kener zû raumen vnd hacken zû stossen im pfarhof: I pfund, II schilling haller.

Wie mir der statt den zehenden verkaufft haben: III pfund, V schilling haller.

Matheissen Pfaudler dem glaser: II pfund, III schilling, XI haller.

Wie Hans Kauth die gült zalt hat: I pfund, X schilling haller.

Wie der spittalmaister vnd die gemaind nacher den zehenden hand zalt: I pfund, XV schilling, VI haller.

Sant Martins pfleger zinß vß dem pfarhof: VII schilling haller.

Summa: XVIII pfund, IV schilling, X haller.

Volgt das außgeben des 1557. jars, zûuerrayten auff Georg anno (MD)LVIII.

Item bey beschechner raittung bezaltt, so meine herrn ains ersamen raths verzert: II pfund, XIII schilling, III haller.

Item das außgeben im pfarhof anno 1557

Erstlich vff dem rathaus, wie mir gerait haben: II pfund, XIII schilling, III haller.

Beÿ vberantwortung der register: I pfund, XIII schilling haller.

Anger zinß von den des pfarrers engern: I gulden.

Wie Hans Kauth die gült zalt hat: I pfund, III schilling haller.

Wie mir der statt vnd dem spittelmaister den zehenden zû kauffen geben haben: II pfund, VIII schilling haller.

Dem pfarrer von Jacob Hasen jartag: XVIII schilling haller.

Wie der spittelmaister vnd die von Oberneuren den zehend hand braucht: II pfund, XIII schilling, II haller.

Summa: XIII pfund, VII schilling, VI haller.

Mer außgeben dem von Bentznaw XX gulden, so er inn abwesen mein, dem Annohouer von Apffeltrach, von der pfarr wegen allhie den herrn vom thumbstift zû Augspurg an ain pfriendt jerlich vff Jacobi geföllt, laut der beÿgelegten quittung. Thût XXXV pfund haller.

Volgt das außgeben im pfarrhof anno 1558

Item dem pfarrer von herr Jacob Hasen jartag: XVIII schilling haller.

Angerzinß (*von des pfarrers ängern*): I pfund, XV schilling haller.

Wie mir raitung gethan vnd die register wider vberantwort send worden: I pfund, I schilling haller.

Wie mir vnsern burgern vnd dem spittelmaister den zehenden zû kauffen hand geben: III pfund, VIII schilling haller.

Wie mir von der gmaind Oberneuren vnd der spittelmaister den zehenden hand bracht: I pfund, XVI schilling, V haller.

Wie die Hüefen auß der Aw zalt haben: XII schilling haller.

Vmb drei zinß brieff: XVII schilling, VI haller.

Sant Martins pfleger: XIII schilling, VIII haller. Anno 1557 verfallen vnd nit inn die raitung khomen

Mer inen geben XIII schilling, VIII haller. Anno 1558 verfallen.

Den chorherrn zû sant Moritzen zû Augspurg X schilling haller, anno 1557 verfallen, vnd X schilling haller für 1558.

Dem Annohouer von Affeltrach den herrn von thumbstift zû Augspurg an ain pfriend jerlich vff Jacobi, laut der beÿgelögten quittung: XXXV pfund haller.

Summa: XXXXVII pfund, XVI schilling, III haller.

- ¹ Dachrinnen und Fallrohre.
- ² Eigentlich Georg und Thomas Hüef.
- ³ Vier geschmiedete Glieder einer Eisenkette.
- ⁴ Für das Binden eines hölzernen Eimers.
- ⁵ Wohl *hallhafen* (= Salztopf).
- ⁶ Von köfel (= Aufkäufer, Händler).
- ⁷ Die Erben des am 18. Juli 1549 zu Kaufbeuren verstorbenen Aushilfspfarrers Magnus Fendt.
- ⁸ Für das Kehren eines Kamins.
- ⁹ Nachträglich wieder gestrichen.
- ¹⁰ In den nachstehenden Eintragungen Melcher *Hain* und Melcher *Heinle*.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 311 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. II, fol. 1 - 10'.

407

1546 - 1558

Rechnung vber vnser lieben frauē altars caploneÿ in sant Martins pfarrkirchen

Das einnemen Vnser frauē altar in der pfarrkirchen

Item Cläß Boß von Salchenried in Stetter pfarr zinßt jürlich 5 pfund, 5 schilling auf sant Matheis tag.

Item Wolf Metzger der alt bierwiert zinst jürlichen auß seinem hæß auf letare oder mitfasten 5 pfund, 5 schilling haller.

Item Jerg Gerhart zinst jürlich 5 gulden aus seim hæß. Geit jetz der jung Caspar Sÿman.

Item Hans Kalchschmid der metzger zinßt jürlichen 2 gulden auß seim hæß.

Jörg Tollinger von Vnderostendorff gültet X seck roggem, X seck haber, III pfund haller graßgelt, VIII hiener vnd CC aÿer.

Steffan Lutz zü Vndergermeringen gültet VI söck roggem, VI söck haber vnd I gulden graßgelt; mer III gulden grasgelt auß dem anger zü Leinnaw beÿ den stegen, so Hans Rader vnd ich, Martin Mercklin, seim vorfaren Jörgen Mair vmb LX gulden erkaufft vnd zalt, vnd jetz dem gütz zü Germeringen gehörig.

Vnser frauē in der pfarr außgeben im 1546. jar

Da Jerg Tholinger von Vnderostendorf die gilt zalt hät: 2 pfund, 14 schilling haller.

Da Jerg Juncker von Vndergärmaringen die gilt zalt hät: 1 pfund, 5 schilling haller.

Da mir die zinß gefordert haben: 6 schilling haller.

Suma: 4 pfund, 5 schilling haller.

Das außgeben Vnser frawen in der pfarr im 1547. jar

Da Jerg Tholinger von Vnderostendorf vnd Jerg Astaler von Vndergärmaringen die gilt zalt haben, bayde mal: 2 pfund, 19 schilling haller.

Da Cläß Boß von Salchenried den zinß zalt hät: 1 schilling, 2 haller.

Suma: 3 pfund, 2 haller.

Das außgeben Vnser frawen in der pfarr im 1548. jar

Da Jerg Tholinger von Vnderostendorf die gilt zalt hät: 1 pfund, 10 schilling haller.

Da Jerg Astaler von Vndergermaringen die gilt zalt hät: 1 pfund, 5 schilling haller.

Da mir die rächnung beschlossen haben: 7 schilling haller.

Suma 3 pfund, 2 schilling haller.

Das außgeben Vnser frawen in der pfarr im 1549. jar

Da Jerg Thollinger von Vnderostendorf die gilt zalt hät: 1 pfund, 8 schilling haller.

Da Jerg Astaler von Vndergermaringen die gilt zalt hät baidenmal: 1 pfund, 4 schilling haller.

Suma: 2 pfund, 12 schilling haller.

Das außgeben Vnser frawen in der pfarr im 1550. jar

Wie Jerg Thollinger von Vnderostendorf die gilt zalt hät: 1 pfund, 18 schilling haller.

Wie Jerg Mair von Vndergermaringen die gilt zalt hät: 16 schilling haller.

Außgeben durch schaffen ains räts Jörgen Mair von Vndergermaringen vnd Hansen Wertzen von Ingenried vmb iren anger: 157 pfund, 10 schilling haller.

Dem statschreiber vmb den brief: 1 pfund, 3 schilling, 4 haller.

Suma: 161 pfund, 7 schilling, 2 haller.

Das ausgebenn in Vnser frawen pfrend in der pfarr im 1551. jar

Außgeben im spital, wie man gehandelt hät mit den von Vnderostendorf des hagels halben: 18 schil-

ling, 8 haller.

Da Jerg Thollinger von Vnderostendorf die gilt zalt hät: 1 pfund, 3 schilling haller.

Da Jerg Mair von Vndergermaringen die gilt zalt hät: 14 schilling haller.

Suma: 1 pfund, 17 schilling haller.

Das ausgeben Vnser frauwen in der pfarr im 1552. jar

Das Jerg Tholinger von Vnderostendorf die gilt zalt hät: 2 pfund haller.

Da Jerg Mair von Vndergermaringen die gilt zalt hät baidenmal: 1 pfund, 5 schilling, 6 haller.

Suma: 3 pfund, 5 schilling, 6 haller.

Das ausgeben von Vnser frauwen altar inn der pfarr im 1553. jar

Wie Jörg Dollinger von Vnder Ostendorf die gült hät zalt: I pfund, VIII schilling, VI haller.

Wie man mit Jörgen Mair abgeraith vnd er die gült zalt hät: I pfund, III schilling haller.

Ausgeben auf beuelch ains erbarn räths CXXVIII pfund, XVI schilling, VIII haller Jörgen Mair vmb sein gerechtigkeit am güth sampt den vncosten.

Suma: CXXVII pfund, VIII schilling, II haller.

Das außgeben Vnser frauwen in der pfarr anno 1554

Wie Jörg Dollinger von Vnderostendorff die gült zalt hät: I pfund, XV schilling, III haller.

Wie Jörg Mair von Vndergermaringen die gült hät zalt: I pfund, I schilling haller.

Meßgelt vnd brenttengelt: I pfund haller.

Suma: III pfund, XVI schilling, III haller.

Das außgeben Vnser frauwen altar inn der pfarr im 1555. jar

Den statknechten vom einnehmen des korns: XV schilling haller.

Wie Jörg Tollinger von Vnderostendorff die gült hät zalt: I pfund, X schilling haller.

Wie Jörg Mair von Vnder Germeringen die gült hät zalt: I pfund, I schilling haller.

Suma: III pfund, VI schilling haller.

Das außgeben Vnser frauwen altar inn der pfarr anno 1556

Wie Jörg Dollinger von Vnder Ostendorff die gült hât zalt: II pfund, III schilling, IIII haller.

Wie man mit Steffan Lutzen vnd Jörgen Mair inn beÿsein der herrn burgermaister, stattrechner vnd pflegern des tauschs vnd hofens halb gehandelt: V pfund, III schilling haller.

Suma: VII pfund, VI schilling, III haller.

Das außgeben Vnnsrer frauwen altar inn der pfarr anno 1557

Wie Jörg Tollinger von Vnder Ostendorff die gült hât zalt: II pfund, III schilling, IIII haller.

Wie Steffan Lutz von Vnder Germeringen die gült hât zalt: I pfund, XV schilling, I haller.

Suma: III pfund, XVIII schilling, VI haller.

Das außgeben von Vnnsrer frauwen vnd sant Johannes altar inn der pfarr anno 1558

Wie Jörg Dolliger von Vnder Ostendorff die gült hât zalt: II pfund, IIII schilling, III haller.

Den stattknechten vom einnemen des korns anno 1557: XV schilling haller. Ist nit verrait worden.

Bach gelt: XVI schilling haller.

Wie Steffan Lutz von Vnder germeringen die gült hât zalt: I pfund, XVII schilling, X haller.

Suma: V pfund, XIII schilling, I haller.

¹ Brenten (= Holzgefäße, Holzfässer); meint das Messen von Getreide im Hohlmaßen.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 311 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. II, fol. 23 - 27.

408

1545 - 1558

Rechnung sant Catharine beneficium betreffend

Sand Katrinen altar vsgeben im 1545. jar

Da Clås Wörle die gilt brächt hât von Gütenberg: 10 schilling, 6 haller.

Da Clås Werle die gilt gar brächt hât: 6 schilling haller.

Da Mangen Hans die gilt brächt hät 4 schilling haller.

Den statknächten von dem koren: 5 schilling haller.

Da Hans Zendat die gilt zalt hät: 1 pfund haller.

Suma: 2 pfund, 5 schilling, 6 haller.

Sant Katrina ausgeben im 1546. jar

Ausgeben vmb ain koren sail auf das tantzhäs: 3 pfund, 11 schilling, 2 haller.

Da Hans Zendat von Längenfeld die gilt zalt hät: 12 schilling, 6 haller.

Da Cläs Werle die gilt zalt baidenmaul: 1 pfund, 8 schilling haller.

Den statknächten vom koren: 5 schilling haller.

Da Mangen Hans von Längenfäld die gilt zalt hät: 1 pfund, 6 schilling haller.

Suma: 7 pfund, 2 schilling, 8 haller.

Das ausgeben Sant Katerinen im 1547. jar

Da mir Mangen Hansen zü Längenfeld verlegt haben das gantz güt vmb die gilt der alten schuld: 13 schilling, 6 haller.

Da man alle gälter veraint hät zü Längenfeld mit Mangen Hansen zü rächt: 10 schilling, 8 haller

Da Hans Burchart von diesen gehofet oder bestan hät: 1 pfund, 9 schilling haller.

Da Hans Zendat von Längenfäld die gilt zalt hät: 1 pfund, 7 schilling haller.

Da Cläs Werle die gilt zalt hät bayemäl von Gutenberg: 1 pfund, 7 schilling.

Da Mangen Hans von Längenfeld die gilt zalt hät: 1 pfund, 4 schilling haller.

Den statknächten von dem koren: 5 schilling haller.

Suma: 6 pfund, 16 schilling, 2 haller.

Das ausgeben sant Katerina im 1548. jar

Da Cläs Werle die gilt zalt hät baidenmal: 2 pfund, 4 schilling haller.

Da Hans Zendat von Längenfäld die gilt zalt hät: 1 pfund, 5 schilling haller.

Den statknächten von dem koren: 5 schilling haller.

Da Hans Burkart von Längenfäld die gilt zalt hät: 18 schilling, 2 haller.

Da die herren das güt vnd veld zû Gütenberg, dar auf Cläs Werle sýtzt, beritten vnd abgeschrieben haben: 3 pfund, 16 schilling haller.

Suma: 8 pfund, 8 schilling, 2 haller.

Das ausgeben sant Katerina im 1549. jar

Da Hans Zendat von Längenfäld die gilt zalt hät: 1 pfund, 8 schilling.

Da Hans Burkart von Längenfäld die gilt zalt hät: 1 pfund haller.

Da Jerg Herman das zinsgält erlegt hät; sygelgält: 2 schilling, 4 haller.

Suma: 2 pfund, 10 schilling, 4 haller.

Das ausgeben sant Katerina im 1550. jar

Wie Hans Zendat von Längenfeld die gilt zalt hät: 1 pfund haller.

Wie Hans Burkart von Längenfäld die gilt zalt hät: 18 schilling haller.

Suma: 1 pfund, 18 schilling haller.

Das ausgeben sant Katerina im 1551. jar

Ausgeben aim rät: 1721 pfund, 9 schilling, 6 haller; mer ausgeben aim rät: 28 pfund, 10 schilling, 6 haller; tüt in suma: 1750 pfund oder 1000 gulden. Die sol man auf sant Jacobs tag verzinsen im 1552. jar.

Ausgeben auf vier ritt zû Längenfäld, das der span ist gewesen auf der Schwele: 3 pfund, 16 schilling, 6 haller.

Da Hans Zendat von Längenfeld die gilt zalt hät: 1 pfund, 3 schilling haller.

Da Hans Burkart von Längenfeld die gilt zalt hät: 17 schilling, 4 haller.

Da Jerg Herman abgelesst hät vmb die quittum: 5 schilling haller.

Suma: 1756 pfund, 1 schilling, 10 haller.

Das ausgeben sant Katerina im 1552. jar

Da Hans Zendat von Längenfäld die gilt zalt hät: 1 pfund, 8 schilling haller.
Da Hans Burckart von Längenfäld die gilt zalt hät: 1 pfund, 2 schilling haller.

Suma: 2 pfund, 10 schilling haller.

Das außgeben sant Katherina pfründt im 1553. jar

Wie Hans Zendat von Lengenfeld die gült hät zalt: 1 pfund, 15 schilling haller.

Da Hans Burckart von Lengenfeld die gült hät zalt: 1 pfund, 17 schilling haller.

Mer ausgeben zû Lengenfeld vff dem span: 17 schilling, 6 haller.

Summa: 4 pfund, 9 schilling, 6 haller.

Das außgeben sant Katherina meß anno 1554

Wie Hans Burckhart vnd Hans Zendat von Lengenfeld die gült zalt handt: 2 pfund, 4 schilling haller.

Wie Thoni Schweikart die gelter gfordert hät: 9 schilling, 2 haller.

Wie mir die rechnung bschlossen haben: 16 schilling haller.

Summa: 3 pfund, 9 schilling, 4 haller.

Das außgeben sant Katherina pfriend inn der pfarr im 1555. jar

Wie Hans Zendat von Lengenfeld die gült hät zalt: I pfund, X schilling haller.

Wie Hans Burckart von Lengenfeld die gült hät zalt: I pfund, X schilling haller.

Summa: III pfund haller.

Das außgeben sant Katherina altar anno 1556

Meßgelt vnd gerbgelt von 57 söck vesen, sampt der knecht trinckgelt: I pfund, VII schilling haller.

Wie Hans Burckhart von Lengenfeld die gült hät zalt: I pfund, XII schilling, VI haller.

Ausgeben von khorn Vnnser frawen vnd sant Katherina pfriendt den stattknechten: XV schilling haller.

Summa: V pfund, VII schilling haller.

Das außgeben sant Katherina pfriendt anno 1557

Wie Hans Burckart von Lengenfeld die gült hât zalt: I pfund, XII schilling, VII haller.

Wie Hans Zendat von Lengenfeld die gült hât zalt: I pfund, XIII schilling, V haller.

Summa: III pfund, VI schilling haller.

Das außgeben von sant Katherina pfriend anno 1558

Wie Hans Burckart von Lengenfeld die gült hât brächt: I pfund, XVII schilling haller.

Wie Hans Zendat von Lengenfeld die gült hât brächt: I pfund, XVIII schilling haller.

Summa: III pfund, XV schilling haller.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 311 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. II, fol. 29- 31'.

409

1545 - 1557

Beneficium sancti capituli ruralis Kauffburensis sub praesidio sancti Leonhardi eiusdemque confraternitatis

Vßgeben der brüderschafft mess im 1545. jar

Den angerzinß: 10 schilling haller.

Da man den zinss auf dem land aischet: 15 schilling, 9 haller.

Da Jerg Kierchdorf vnd Hans Reichart von Westendorf die eisen gilt zalt haben: 10 schilling haller.

Da Bläsÿ Werißhofer von Blänhofen die gilt zalt hât: 10 schilling haller.

Suma: 2 pfund, 5 schilling, 9 haller.

Das außgeben sant Lenharts altar im 1546. jar

Auf aim vndergang zwischen Hans Reichart von Westendorf vnd Martin Zendat von Längenföld: 1 pfund, 2 schilling, 8 haller.

Da Jerg Kÿerchdorf vnd Hans Reichart von Westendorf die gilt zalt haben: 8 schilling haller.

Da Bläsý Werißhofer von Blänhofen die gilt zalt hât: 10 schilling haller.
Den angerzinß: 10 schilling haller.

Da mir mit Hans Jacob von Lindenberg gerait haben: 10 schilling haller.

Suma: 9 pfund, 8 haller.

Das außgeben sant Lenharts im 1547. jar

Vmb Jörgen Millers hæß, von zwai läden zû beschlagen: 6 schilling haller.

Den angerzinß: 10 schilling haller.

Vmb Jergen Millers häs zû glasen vnd den roßstal zû machen: 9 schilling haller.

Da Jerg Kýerchdorf vnd Hans Reichart von Westendorf zalt haben: 7 schilling haller.

Da Bläsý Wörishofer von Blaunhofen die gilt zalt hât: 18 schilling haller.

Da mir die zins gefordert haben in der stat: 5 schilling haller.

Suma: 2 pfund, 15 schilling haller.

Das außgeben sant Lenharts mess im 1549. jar

Wie mir mit den pfaffen des kapitels mess gerait haben: 16 schilling haller.

Beý der rächnung. Darbey sind gewesen Lenhart Bänrieder vnd Gorý Wurm: 28 pfund, 18 schilling, 6 haller.

An der alten schuld den pfaffen des cabitels: 6 pfund, 1 schilling, 6 haller.

Dem statschreiber von dem fundatz brieff abzûschreiben: 1 pfund haller.

In Jergen Millers häs zû bawen: 1 pfund, 17 schilling haller.

Wie Bläsý Werishofer von Blänhouen die gilt zalt hât: 12 schilling haller.

Wie mir die zins gefordert haben in der stat: 7 schilling haller.

Wie Jerg Kierchdorf vnd Hans Reichart von Westendorf die gilt zalt haben: 4 schilling haller.

An Jergen Millers häs zû zeinen: 8 schilling, 2 haller.

Wie mir die zins gefordert haben auf dem land vnd in der stat: 6 schilling haller.

Suma: 40 pfund, 10 schilling, 2 haller

Das außgeben sant Lenharts meß im 1550. jar

Wie mir mit dem capitel gerait haben in beÿwesen Vesten Kindigmans vnd Otmarn Bachschmids von aim rät: 35 pfund, 8 schilling haller.

An der alten schuld dem capitel: 14 pfund haller.

Den angerzins: 10 schilling haller.

Wie Bläsÿ Werishofer von Blänhofen die gilt zalt hät: 16 schilling haller.

An Jergen Millers hæß zÿ glasen: 3 schilling, 8 haller.

Wie mir den zins gefordert haben: 6 schilling haller.

Ain rät den pflegern: 1 pfund, 15 schilling haller.

Sant Martins pfleger aus dem häs: 8 schilling, 4 haller.

Wie Hans Reichart vnd Jerg Kÿechdorf die gilt erlegt haben: 7 schilling haller.

Sechs zins an sant Martins pfleger aus des capitels häs: 2 pfund, 8 schilling haller.

Dem capitel im 1551. jar, wie mir mit inen gerait haben durch schafften ains räts: 32 pfund, 8 schilling, 3 haller.

Suma: 88 pfund, 10 schilling, 3 haller.

Das außgeben sant Lennharts mes im 1551. jar

Anger zins: 10 schilling haller.

Da Bläsÿ Werishofer von Blänhofen die gilt zalt hät: 10 schilling haller.

Vmb zwai käner an Jergen Millers hæß zÿ machen vnd das holtz: 1 pfund, 1 schilling haller.

Wolfen Hiefen auß der Aÿ vmb zins: 70 pfund haller.

Sant Martins pfleger auß des capitels häs: 8 schilling, 4 haller.

Suma: 72 pfund, 15 schilling, 4 haller.

Das außgeben sant Lennharts mes im 1552. jar

Anger gelt: 10 schilling haller.

Dem capitel durch schaffren ains burgermaisters: 29 pfund, 12 schilling, 4 haller.
An Jergen Müllers, des vberreuters, hās vmb ain neie thir dem zimerman: 7 schilling haller.

Dem schlosser vmb ain schloß vnd vmb band anzuhennen: 1 pfund, 7 schilling, 6 haller.

Da mir die zinß gefordert haben: 8 schilling, 4 haller.

Da mir mit Jocham Hainle von des zinß halben ablösung gehandelt vnd Wolfen Hiefen aus der
Aß die zwai gulden zins gemacht haben: 1 pfund, 5 schilling, 11 haller.

Sant Martins pfleger zū zins auß dem häß: 8 schilling, 4 haller.

Suma: 33 pfund, 19 schilling, 9 haller.

Das außgeben an sant Lenhartz meß im 1553. jar

Dem capittl zur cottenber zū pfingsten: 32 pfund, 12 schilling, 9 haller.

Dem glaser in Jörgen Müllers hauß: 10 schilling, 8 haller.

Wie Blesi Wörischofer von Blānhouen die gült hāt zalt: 1 pfund 13 schilling haller.

Zum bawen an Jörgen Müllers, des vberreuters, hauß: 1 pfund, 1 schilling, 3 haller

Sant Martins pfleger auß Jörgen Müllers, des vberreuters, haus zū zinß: 9 schilling, 2 haller.

Summa: 36 pfund, 5 schilling, 10 haller.

Das außgeben sant Lienhartz meß anno 1554

Den herrn vom capittl geben nach pfingsten: XXVIII pfund, XVIII schilling, IIII haller.

Anger zins: X schilling haller.

Wie Blesi Werishouer die gült zalt hāt: I pfund, III schiling haller.

Dem glaser vnd vmb ainen ramen: X schilling haller.

Wie mir die zins gefordert haben: XV schilling haller.

Sant Martins pfleger vß der pfrienden haus: VIII schilling, IIII haller.

Den statknechten vom koren: XV schilling haller.

Summa: IIII pfund, I schilling, IIII haller.

Das außgeben Sant Lienhartz pfriend im 1555. jar

Dem capittl: XXXIII pfund, V schilling, VII haller.

Den maurern inn Jörgen Müllers, des vberreiters, hauß: XIII schilling, V haller.

Da Blesi Werishouer von Blaunhofen die gült hät zalt: I pfund, X schilling haller.

Sant Martins pflieger zinß auß dem hauß: VIII schilling, IIII haller.

Wie mir die gelter gefordert haben: X schilling haller.

Summa: XXXVII pfund, VII schilling, IIII haller.

Das außgeben Sant Lienhartz meß anno 1556

Wie mir mit dem capittl vß beuelch ains räths geraidt haben; XXXI pfund, X schilling, VIII haller.

Angergelt: X schilling haller.

Von Jörgen Müller, des vberreiters, hauß döckerlon dem maurer: I pfund, XV schilling, IIII haller.

Wie Blesy Wörishouer von Blaunhouen die gült hät zalt: I pfund, XIII schilling haller.

Mer außgeben für reitgelt, baßen vnd zeinen: XV schilling, XI haller.

Sant Martins Pflieger zinß vß dem hauß: VIII schilling, IIII haller.

Summa: XXXVI pfund, XIII schilling, IIII haller.

Die außgab sant Lienhartz meß anno 1557

Am 15. tag junii, wie mit mit dem erwürdigen capittl geraidt haben: XXXI pfund, XV schilling, XI haller.

Vß der böcken anger, so Blesy Schörg innhät vnd verzinst: X schilling haller.

Wie Blesi Wörishouer von Blaunhouen die gült hät zalt: I pfund, VIII schilling haller.

Summa: XXXIII pfund, XIII schilling, XI haller.

1546 - 1557

Beneficium Beate Marie Viginis,
in eius ecclesia sub monte Büchleuten sita

Vnser frauwen außgeben im 1546. jar

Gerberlon vnd mäsgält: 6 schilling haller.

Ziehoren von Käter Kyrwängin wegen; schüf ain alter rät: 8 pfund, 1 schilling haller.

Da mir den zehenden hin geben haben zů Westendorf dem abt von Fiessen: 1 pfund, 14 schilling haller.

Da Päle Reichart von Thesingen den zechent zalt hät: 12 schilling haller.

Den statknächten vom koren: 10 schilling haller.

Auß des bredigers häß, verfallen ins spital auf Martini im 46. jar: 5 pfund, 5 schilling haller.

Da Hans Schmeltz von Oberostendorf den zechend zalt hät: 1 pfund, 7 schilling haller.

Da Els Märcklerin von Hänsolgen die gült zalt hät: 1 pfund haller.

Da Hans Gedeler von Weicht die gilt zalt hät: 18 schilling haller.

Käter Kyrwängin alle schulden von her Hansen (Kirwanger) wegen: 15 pfund, 15 schilling haller.

Suma: 35 pfund, 8 schilling, 8 haller.

Das außgeben Vnser frauwen vnder dem berg im 1547. jar

Da mir den zechend zů Westendorf hingeben haben: 2 pfund, 8 schilling, 7 haller.

Gerberlon vnd mesgelt vnd von dreÿ seck keren durchzlůläfen: 10 schilling haller.

Dem schlosser vmb ain hägen an das korensail: 5 schilling haller.

Da Hans Gädeler von Weicht die gült baydenmal zalt hät: 1 pfund haller.

Da Hans Jacob von Lindenberg die gilt zalt hät: 16 schilling haller.

Da die baÿren von Westendorf den zechent zalt haben: 1 pfund, 16 schilling haller.

Da Els Märcklerin von Hänsolgen die gilt vnd Päle Reichart von Thesingen den zechent zalt haben: 1 pfund, 11 schilling haller.

Den statknächten von dem koren: 10 schilling haller.

Ins spital auß des bredigers häß: 5 pfund, 5 schilling haller.

Suma: 14 pfund, 7 haller.

Das außgeben Vnser frawen vnder dem berg im 1548. jar

Hans Jacob von Lindenberg vmb samenkoren: 11 pfund, 7 schilling, 6 haller.

Von den fesen zü gerben von allen prönden vnd mesgält: 1 pfund, 1 schilling, 7 haller.

Den statknächten von dem koren, wie mirs eingenomen haben: 10 schilling haller.

Da Els Märcklerin von Hänsolgen die gilt zalt hät: 1 pfund, 6 schilling.

Da Jerg Kÿerchdorfer vnd Hans Reichart vnd Jacob Schreiber den zechent zalt haben: 1 pfund, 15 schilling haller.

Da Bäle Reichart von Thesingen die gilt zalt hät: 10 schilling haller.

Da mir den zechent zü Westendorf hingeben haben: 3 pfund, 11 schilling haller.

Da Hans Gädeler die gilt zalt hät baidenmal: 17 schilling haller.

Da Hans Jacob von Lindenberg die gilt zalt hät: 13 schilling, 6 haller.

Dem spÿtelmaister aus des Kÿerwangs häs: 5 pfund, 5 schilling.

Da mir die zinß eingesamlet haben: 7 schilling haller.

Außgeben vmb 200 negel: 10 schilling, 6 haller.

Außgeben vmb 60 seck roggem: 5 schilling, 10 haller.

Da mir mit den keflen abgerait haben vmb den roggem: 4 schilling, 8 haller.

Suma: 28 pfund, 4 schilling, 7 haller.

Das außgeben Vnser frawen vnder dem berg im 1549. jar

Hans Jacob von Lindenberg vmb samenkoren: 11 pfund, 7 schilling, 6 haller.

Den statknächten von dem koren: 15 schilling haller.

In das häs vmb 250 negel: 12 schilling, 10 haller.

Wie Els Märcklerin die gilt zalt hät: 1 pfund, 4 schilling haller.

Wie die von Westendorf den zechent zalt haben: 2 pfund, 4 schilling haller.

In des pfarrers häs von den fensterladen zû beschlagen: 1 pfund, 8 schilling haller.

Wie Hans Gädeler von Weicht die gilt zalt hät: 15 schilling haller.

Da mir den zechen zû Westendorf hin geben haben: 2 pfund, 19 schilling, 4 haller.

Da mir zû Westendorf die äcker abgeschrieben haben, die in den zechent gehen zû Vnser frauwen pfrend: 10 pfund haller.

Suma: 31 pfund, 5 schilling, 8 haller.

Das außgeben Vnser frauwen vnder dem berg im 1550. jar

Wie mir den zechent zû Westendorf hingeben haben: 3 pfund, 8 schilling haller.

Den statknächten, wie mir die gülden eingenomen haben: 16 schilling haller.

Wie Els Märcklerin von Hänsolgen die gilt zalt hät: 1 pfund, 7 schilling haller.

Wie Hans Jacob von Lindenberg die gilt zalt hät: 15 schilling haller.

Wie Hans Gädeler von Weicht die gilt zalt hät: 16 schilling haller.

Wie Päle Reichart von Thesingen den zechent zalt hät: 16 schilling haller.

Auß des pfarres häs ins spitäl zû zins: 5 pfund, 5 schilling haller.

Suma: 15 pfund, 1 schilling haller.

Das außgeben vnser frauwen vnder dem berg im 1551. jar

Wie mir den zechent zû Westendorf hingeben vnd das zû Vnderostendorf beritten haben: 3 pfund, 5 schilling haller.

Wie Päle Reichart von Thesingen den zechent zalt hät: 14 schilling haller.

Da Els Märcklerin von Hänsolgenn die gilt zalt hät: 1 pfund, 3 schilling haller.

Da Jerg Kierchdorfer, Hans Reichart, Jacob Schreiber vnd Jerg Nieberle von Westendorf den zechent zalt haben: 1 pfund, 10 schilling haller.

Da Hans Gädeler von Weicht die gilt zalt hät: 9 schilling haller.

Da Hans Jacob die gilt zalt vnd Hans Bär bestandenn hät for aim rät: 18 schilling, 4 haller.

Vmb den refers von Hansen Bären wegen von Lindenberg: 9 schilling, 11 haller.

Suma: 8 pfund, 9 schilling, 7 haller.

Das außgeben Vnser fräwen vnder dem berg im 1552. jar

Dem Löber vmb ain gulden zinß: 35 pfund haller.

Da mir den zechent zû Westendorff hingeben haben: 4 pfund, 1 schilling, 8 haller.

Da Bäle Reichart von Thesingenn den zechent zalt hät: 15 schilling haller.

Da Jerg Kierchdorfer, Hans Reichart vnd Jerg Nieberle von Westendorff den zechent zalt haben:
2 pfund haller.

Da Els Märcklerin von Hänsolgen die gilt zalt hät: 1 pfund, 11 schilling haller.

Den stat knächten vom koren: 15 schilling haller.

Da Hans Gädeler von Weicht die gilt zalt hät baidennmal: 1 pfund, 8 schilling, 10 haller.

In das spitäl auß her Hansen Kierwangs häß: 5 pfund, 5 schilling haller.

Wie Hans Bär von Lindenberg die gilt zalt hät: 16 schilling, 8 haller.

Eingenomen von Ber Lenhart von Affeltrang zû zins: 5 schilling haller.

Suma: 51 pfund, 13 schilling, 2 haller.

Das außgeben Vnnser fräwen vnder dem berg im 1553. jar

Da mir den zehend zû Westendorff verkaufft haben: 4 pfund, 6 schilling haller.

Wie Hans Gedeler die gült hät zalt: 2 pfund haller.

Wie Paule Reichart von Dösingen die gült oder zehend hät zalt: 1 pfund, 16 schilling haller.

Da Els Mercklerin von Haunsolgen die gült hät zalt: 1 pfund, 18 schilling haller.

Wie Jörg Kirchdorff vnd Hans Reichart von Wöstendorff den zehenden hand zalt: 3 pfund, 10
schilling haller.

Wie Hans Paur von Lindenberg die gült hät zalt: 1 pfund, 15 schilling haller.

Vmb CC nögel inn herr Adam (Wessers) hauß: 9 schilling, 4 haller.

Vmb herr Adams hauß vff dem span von dem schmid wegen: 13 schilling haller.

Summa: 16 pfund, 7 schilling, 4 haller.

Das außgeben Vnser fraÿen vnder dem berg im 1554. jar

Wie mir den zehenden zû Westendorf verkaufft haben: 3 pfund, 3 schilling haller.

Wie die von Westendorff den zehenden zalt haben: 2 pfund, 5 schilling haller.

Wie Els Mercklerin von Haunsolgen die gült hât zalt: 1 pfund haller.

Da Hans Paur von Lindenberg die gült hât zalt: 1 pfund, 4 haller.

Wie der Gedeler von Weicht die gült hât zalt: 1 pfund, 7 schilling haller.

Wie Paule Reichart von Tösingen den zehenden hât zalt: 15 schilling haller.

Außgeben Hansen Pauren von Lindenberg zû zins: 15 pfund, 10 schilling haller.

Dem spittalmaister zû zins: 5 pfund, 5 schilling haller.

Dem hafner vmb in herr Adams haus die öfen zû flecken: 10 schilling haller.

Außgeben vff zwen ritt gen Germeringen: 1 pfund, 16 schilling haller.

Summa: 35 pfund, 8 haller.

Das außgeben Vnser fraÿen vnder dem berg im 1555. jar

Wie mir den zehenden zû Wöstendorff verkaufft haben: IIII pfund, VIII schilling, VIII haller.

Wie Jacob Wollfen, den stattkecht, ain roß geschlagen hât, schüf ain rath: II pfund, XII schilling, VI haller.

Vmb Hansen Michels Hansen Weinharts brieff vnd 6 kreitzer reitgelt; thût alles inn summa: XVIII schilling, I haller.

Denen, so den zehenden von Wöstendorff hand brächt: III pfund, X schilling haller.

Wie Hans Paur von Lindenberg die gült hât zalt: I pfund, I schilling haller.

Wie Paule Reichart von Tösingen die gült hât zalt: I pfund, VIII schilling haller.

Wie (*Hans*) Lemle von Haunsolgen die gült hât zalt: II pfund, XI schilling, IIII haller.

Da der Gedeler von Weicht die gült hât zalt: I pfund, VII schilling, VII haller.

Hansen Weinhart zû zins, schûf ain rath: XLVII pfund haller.

Dem spitalmaister zû zins aus Kirwangs hauß: V pfund, Vschilling haller.

Gerb vnd meßgelt, wie mir das korn verkaufft haben: I pfund, XV schilling haller.

Summa: LXXI pfund, XVII schilling, II haller.

Das außgeben Vnser fraÿen vnder dem berg anno 1556

Wie mir den zehenden zû Wöstendorff verkaufft haben: II pfund, V schilling haller.

Wie mir das korn hingeben vnd mit dem köfell abgeraidt vnd mit dem müller die vösen gefasst haben: I pfund, VI schilling, II haller.

Da Hans Lemle von Haunsolgen die gült zalt hât: I pfund, XIII schilling haller.

Wie Hans Paur von Lindenberg die gült hât zalt: I pfund, XI schilling, III haller.

Wie Hans Gedeler von Weicht die gült hât zalt: I pfund, XIII schilling, VI haller.

Wie Paule Reichart von Dösingen den zehenden hât zalt: I pfund, VIII schilling haller.

Wie Jörg Kirchorff, Jörg Nieberle vnd Hans Schmid, der wiert von Wöstendorff, den zehenden zalt hand: III pfund, XIII schilling, II haller.

Hansen Weinharts zinß durch schaffen ains raths: XXXV pfund haller.

Dem spitalmaister vß herr Adams hauß: V pfund, V schilling haller.

Summa: LVIII pfund, II schilling, II haller.

Das außgeben Vnnser fraÿen vnder dem berg anno 1557

Wie (Hans) Lemle von Haunsolgen die gült hât brächt: I pfund, XIII schilling haller.

Wie Hans Paur von Lindenberg die gült hât brächt: I pfund, XI schilling, III haller.

Wie Blese Gedeler von Weicht die gült hât zalt: I pfund, XIII schilling, VII haller.

Wie Paule Reichart von Tösingen den zechent hât zalt: I pfund, II schilling haller.

Wie Jörg Nieberle, Hans Net, Besti Reichart, Endras Merck, Peter Reichart, alle fünff von Westendorff, den zehenden hand zalt vnd wie man inen daruor zû kauffen hât geben: III pfund, III

schilling haller.

Wie Blesi Gedeler gehofet hät inn beÿsein der herrn burgermaister Apfellfelder, Loÿen Thanheimers vnd Rüdolffen Ponrieders, stattschreibers, sampt vnns, den pflegern: I pfund, XIII schilling, V haller.

Wie mir die fesen gefasset, den kern hingeben vnd mit dem köfel abgeraidt haben: II pfund, VII schilling, VIII haller.

Meß vnd gerbgelt von 61 söck, 3 metzen fesen, sampt der knecht trinckgelt: II pfund, VII schilling haller.

Wie Besti Reichart, der wiert zû Wöstendorff, gehofet hät inn beÿsein der herrn burgermaister Hansen Bauhof, Leo Thanheimers vnd Hansen Bürcken, gehaimpte rätth, sampt vns, den pflegern, vnd seinen verwandten: II pfund, XIII schilling, III haller.

Wie Hans Net gehofet hät inn beÿsein der obernanten herren: II pfund, XII schilling, III haller.

Summa: XXIII pfund, VIII schilling, VIII haller.

¹ Von mhd. flecken (= vom Flecke rücken, versetzen)

411

1545 - 1557

Rechnung das beneficium sancti Eustachii, vulgo grufft meß, betreffend

Vsgeben der mess in der grufft im 1545. jar

Da mir sich verglichen haben mit Vnser frawen pfleger des briefs halb vnd des einnemens: 6 schilling, 10 haller.

Der keflerin außgeben vmb ain schrain: 7 schilling, 2 haller.

Da mir mit dem pfaffen von Stetten sÿch verglichen haben, wie gmain rät halben tail der pfrend erläbt hät: 16 schilling haller.

Da mir die gelter in der stat aischten: 5 schilling, 6 haller.

Da Jerg Hermeler in Eberspacher pfarr zalt hät: 1 pfund, 2 haller.

Sant Martins pfleger auß dem hæß drey zinß verfallen beÿ her Augustain von Stetten, die sollen im abzogen werden in der rächnung: 18 schilling haller.

Von Hansen Baders wegen von Obergermaringen: am ersten dem gantner, das er verkindt hät den juden: 1 pfund, 15 schilling haller; mer, das er sechs tag ist auß gewesen (ain tag 15 kreutzer); thüt 3 pfund, 4 schilling, 2 haller; mer mit dem aman: 12 schilling, 4 haller; mer do mir den gantbrief erlangt haben: 7 schilling haller; mer vmb den brief vnd sygelgält vnd allenthalb: 12 schilling, 3 haller; thüt alles: 4 pfund, 15 schilling, 9 haller.

Da Martin Weiser von Obermelden in Eberspacher pfarr abgelesst hät: 5 schilling, 4 haller.

Suma: 7 pfund, 15 schilling, 11 haller.

Das außgeben in der gruft im 1546. jar

Peter Koler auf sein anger zinß: 35 pfund haller.

Otmar Metzger auf sein anger zins: 35 pfund haller.

Da mir zü Gärmaringen waren, da man vns einsatzung macht, von des häs wegen: 1 pfund haller.

Da mir Jergen Reiter gän Mindelhain geschickt haben von des lechens wegen der hofstatt zü Gärmaringen, Hans Käfmans wegen: 11 schilling haller.

Den 14. tag des Jäners im 47. jar ist erschinen Cläsen Weisirhers häsfraw fir aim rät vnd begert von her Augusteins wegen an ain rät den halben tail der meß in der gruft. Das ist ir vergunt worden. Beÿ der rächnung was Hans Kärp. Was vnkost dariber gangen was (2 pfund, 10 schilling haller), das zochen wir ab. Hinauß gaben mir: 24 pfund, 10 schilling haller.

Suma: 99 pfund, 4 schilling haller.

Da Veit Wätzler das gält legt an dem hæß zü Gärmaringen vnd mir die brief aufrichten: 13 schilling, 5 haller.

Da Jerg Herman von dem Gefell den zinß hät zalt: 1 schilling, 2 haller.

Sant Martins pfleger aus dem häs, das in die gruft kert: 6 schilling haller.

Da mir das lechen empfangen haben zü Mindelhaim von Hansen Käfman wegen zü Gärmaringen: 2 pfund, 15 schilling, 6 haller.

Aus dem häs vmb ain creitzfänster einsetzen vnd zü beschlagen: 12 schilling haller; dem glaser: 6 schilling, 6 haller; für ain fiertel kalch: 9 schilling haller; für drei fiertel sand vnd furlohn: 5 schilling, 4 haller; mer anzusetzen: 2 schilling, 8 haller.

Sÿman (*Martin*) vom Vmwangs, da er den zinß zalt hät: 1 schilling, 2 haller.

Suma: 5 pfund, 12 schilling, 9 haller.

Das außgeben der junckfrawen brüderschaft in der gruft im 1547. jar

Vmb ain fiertel kalch vnd vier fiertel sand: 14 schilling, 4 haller; mer anzusetzen: 2 schilling, 8 haller.

Michel Bort fir fünf tag: 1 pfund, 7 schilling, 6 haller.

Adam metzger für sieben tag: 1 pfund, 11 schilling, 6 haller.

Syman Scheffel für 1 ½ tag: 5 schilling, 9 haller.

Hans Metzger vmb ain tag: 5 schilling, 6 haller.

Jacob Bort fir sieben tag: 11 schilling, 8 haller.

Augustein Metzger für sieben tag: 11 schilling, 8 haller.

Margret Scheffler vmb fünf tag: 13 schilling, 4 haller.

Dem bamaister vmb 40 latta, 100 hägen, 100 breis¹ vnd ain bret: 1 pfund, 17 schilling haller.

Hans Magk vmb zwai kreitz in keller: 6 schilling haller.

Gall Diller für furlon: 2 schilling, 4 haller.

Dem schlosser vmb ain ofeneisen, zwai ramen zü beschlagen, sechs nägel an den käner: 18 schilling haller.

Dem glaser: 4 schilling, 1 haller.

Da Jerg Herman zü dem Gfell in Eberspacher pfarr den zins zalt hät: 1 schilling, 2 haller.

Sant Martins pfleger aus dem häs in der Neien gassen: 6 schilling haller.

Syman Martin von dem Vmwangs, da er den zinß zalt hät: 1 schilling haller.

Suma: 9 pfund, 19 schilling, 6 haller.

Das außgeben der junckfrawen brüderschaft in der gruft im 1548. jar

----- . -----

Das außgeben der junckfrawen brüderschaft in der gruft im 1549. jar

----- . -----

Das außgeben der junckfrawen brüderschaft in der gruft im 1550. jar

Sant Martins pfleger zwai zins aus dem häs in der gruft: 12 schilling haller.

Suma: 12 schilling haller.

Das außgeben der junckfrawen brüderschaft in der gruft im 1551. jar

Da Sÿma Martins son die zins zalt hât: 2 schilling haller.

Sant Martins pfleger aus der brüderschaft hâs: 6 schilling haller.

Suma: 8 schilling haller.

Das außgeben in die grufft im 1552. jar

Der Bonackerin pfleger ainen halben gulöden zins gemacht: 17 pfund, 10 schilling haller.

Sant Martins pfleger aus dem hâß zû zins: 6 schilling haller.

Wie mir durch schaffen ains räts gehandelt haben mir der Bonackerin pfleger: 6 schilling, 8 haller.

Suma: 18 pfund, 2 schilling, 8 haller.

Das außgeben der junckfrawen brüderschaft in der grufft im 1553. jar

Sant Martins pflegern aus der brüderschaft hâß: 7 schilling haller.

Summa: 7 schilling haller.

Das außgeben der junckfrawen brüderschaft in der grufft im 1554. jar

Vß schaffung ains räths vmb zins Hansen Loschen vß der Franckenaw mit dem vncosten CXXV pfund haller.

Jörgen vnd Veiten Geisenhofer, gebrieder, von Imenhofen zû zins vnd vncosten XVIII pfund, III schilling haller.

Wie ain râth Walpurga Spinnerin das heusle zû kauffen geben hât: IIII pfund, X schilling haller.

Summa: CXXXVIII pfund haller.

Das außgeben der junckfrawen brüderschaft in der grufft im 1555. jar

----- . -----

Das außgeben der junckfrawen brüderschaft in der grufft im 1556. jar

----- . -----

Das außgeben der junckfrawen brüderschaft in der grufft im 1557. jar

Vnser frawen vnd sant Afra pfleger auß den güt, so der Martin vom Vmwangs in Aÿtranger pfarr ingehapt vnd im 1554. jar abgelest vnd Hansen Loschen auß der Franckenaw widerumb angelögt worden: I pfund haller.

Summa: I pfund haller.

¹ Unklar; möglicherweise von mhd. *brise* (= Schnur).

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 311 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. II, fol. 35- 38.
Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 311 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. II, fol. 23 - 27.

412

1545 - 1553

Rechnung sant Nicolai beneficium allda betreffend

Vßgeben sand Nicolaus kaplaneÿ im 1545. jarr

Dem statschreiber vmb ain brief, der Hans Miller andrift zÿ Gennachhäszen: 7 schilling, 10 haller.

Da Conrat Lieb vnd Jacob Schmeltz zalt haben: 4 schilling, 8 häller.

Da mir das koren haben verkäft: 8 schilling haller.

Suma: 1 pfund, 6 haller.

Sant Niclās außgeben im 1546. jar

Von Jacob Schmöltzen von Imenhofen wegen briefgält: 7 schilling, 11 haller.

Jerg Schmid dem hafner auf sein häs zinß: 35 pfund haller.

Da mir die zinß gesamlet haben: 6 schilling haller.

Suma: 35 pfund, 13 schilling, 11 haller.

Das außgeben sant Niclās im 1547. jar

Von des lechens wegen zÿ Irschen, das die zwen bären Hanns Dietmair vnd Hans (Steb) andrift zÿ Franckenried ab dem berg vmb 3 gulden gelt: 6 schilling, 8 haller.

Da mir die zins gefordert vnd die rechnung beschlossen haben: 10 schilling haller.

Suma: 16 schilling, 8 haller.

Das außgeben sant Niclāß im 1548. jar

----- . -----

Das außgeben sant Niclās im 1549. jar

----- . -----

Das außgeben sant Niclās im 1550. jar

----- . -----

Das außgeben sant Niclaus im 1551. jar

----- -----

Das außgeben sant Niclās im 1552 jar

----- . -----

Außgab in sant Niclās pfriend anno 1553

Angergelt: 10 schilling haller.

Hansen Rader 140 pfund haller, die er verzinnt vff pfingsten.

Suma: 140 pfund, 10 schilling haller.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 311 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. II, fol. 33- 33'.

B) Besitz und Einkünfteverzeichnisse

a) St. Martin

413

1482

Urbarium parochialis et civitatis ecclesie Sancti Martini episcopi Kaufburae

Hernach uollgen sannt Martins gütt, rennt, zinß vnd güllt,
anno domini M CCCC LXXXII ingeschriben

Item Vlrich Ambaiß gütt vß seinem hauß, das er von den swestern im Maÿrhof vnd Michel Ziegelbach erkaufft hatt vnd vormals Hannsen Abels gewesen ist vnd vor Katheriner hauß vber gelegen ist, III schilling (*ß*) haller

Item Hanns Schilling der beck gütt von seinem hawß, vnnden an Katheriner hawß gelegen, XXVII haller (*Eintrag nachträglich wieder gestrichen*)

Item Hanns Espanmüller gütt VIII schilling haller minder II haller von seinem hauß an Heßelins hauß gelegen im Hasental; yetzo der Bürck inn

Item Vlrich Heßelins hawß, am pfarrhof gelegen, gÿtt XXVII haller

Item Thoman Koler gÿtt vsser seinem hawß, des der Schmid innhatt, II pfund (*lb.*) wachß oder VIII schilling haller dafür. An Walthers von Hawsen hawß gelegen.

Item das spÿttal gÿtt XXVIII pfennig (*dn.*), mer XVIII pfennig für kirchbrott oder souil brott, als man vm die XVIII pfennig kauffen mag; mer I pfund, X pfennig vsser der badstuben vnder dem kirchof

Item Claus Müller vff der spitalmüllin gÿt von ainem gartten, (*so*) zû der mülin gehörrt, III schilling, VIII haller

Item ain gemaine statt gÿt X schilling haller vsser dem annger, so zû der vnndern playch genomen worden ist; mer VI pfennig von ains stattamans wegen.

Item Hanns Espanmüller gÿtt XXXII haller vsser Sättelins baid vor dem Rennthor, das vor zÿtten was Großtzen

Item Paulin Finckel gÿtt X schilling haller von seinem hauß zwischen Vlrich Albrechts vnd Thoman Vrssinger hâußer gelegen

Item Hanns Maurer gÿt VI schilling haller vsser seinem hauß zwischen Hansen Zimmermans vnd des Sparn¹ heußer gelegen

Item maister Hanns Nördlinger, bierbrauer, gÿt X schilling haller vß seinem hawß am egg gegen dem pfarrhof; mer XV pfennig

Item Hans Zoller gÿtt III schilling haller vsser seinem hawß vff dem kirchof am seelhawß gelegen

Item Hanns Nesselwang gÿtt XV pfennig vsser seinem hauß, ligt am egg by dem Rennthor

Item Walther Roner gÿtt vsser seinem hauß an der Hindern gassen IIII schilling, am stattschrÿber vnd (beim) Steger gelegen

Item Jörig Astaler der hirtt gÿtt III schilling, VIII haller vsser sei(*ne*)m hawß zwischen Claußen Verbers vnd Conrat Stehelins (*hewßer*)

Item Conrat Satzgers wittibe, genant Glätzin, gÿtt III schilling, VIII haller vsser seinem hauß; an Peter Aiwers hauß gelegen

Item Jos Splyß gÿtt III schilling haller vsser seinem hawß, an Vnnsrer Frawen capell gelegen; (*Eintrag nachträglich wieder gestrichen*) ist durch den burgermaister Matheissen Klamer abgelöst worden.

Item Conrat Enndorffer gÿtt vßer seinem hawß IIII schilling haller, am egg beÿ Vnnsrer Frawen capell gelegen

Item Sebastian Stil gýt VI schilling haller von seinem hauß, an herrn Hannsen Wagners, pfarrers zů Hemenhausen, hauß gelegen

Item Hanns Welsch, genant Wernherr, gýt X schilling haller vsser seinem hauß, an Hannsen Grienwalds hauß gelegen

Item die swestern im Maýrhof geben VI schilling haller vß zwaýen hewßern, die sie kaufft haben zů irem baw vnd gotzhauß, die gewesen sind Contzen Schülers vnd Clausen Wýermüllers²

Item Mathýß Plaicher gýt V schilling haller vsser seinem hauß, gelegen zwischen Nýtharz³ vnd Contzen Maders heuß

Item Caspar Tüchschere hawß, an Sant Bläsis berg gelegen, gýt V schilling haller

Item Clausen Luttenwangs wittibe vnd ire kind VII (*gýt*) schilling vsser irem hauß, am egg an Hansen Astalers hawß gelegen

Item Hans Wagner gýt XXVII haller vsser seinem hauß, stosset ainhalb an herrn Conratz hauß von Oberdorff vnd annderhalb an Lienhart Murers hawß.

Item Výt Roner gýt VII schilling haller vsser seinem hawß, zwischen Annen Egstin, wittwen,⁴ hauß vnd Hansen Irssingers gertlin gelegen

Item Peter Honnegg(er) gýt III schilling, V haller vsser seinem hauß, an des Parschoffs⁵ hawß gelegen

Item Vlrich Hýssen hauß gýt X pfund haller, zwischen dez alten Spatzen und Peter Honeggers hewsser geöegen; ýetzo Hansen Kerns

Item der allt Hanns Wýhermüller gýt VIII schilling haller vsser seinem hauß, an des Leonhart Fürtenagels hawß vnd dez Frenntzin⁶ hewßer geegen

Item Vlrich Trennder gýt VIII schilling (*haller*) vsser seinem hawß, an Hannsen Vrssingers vnd Jörigen Scheuhenbocks hūser (*gelegen*)

Item Vlrich Stehelin gýt V schilling haller vsser seinem hauß, an Haintzen Schmidts hawß gelegen

Item Hiltprand Rýchartt der schnider gýt VIII schilling, III haller vsser seinem hauß, zwischen Sigmunden Müllers dez zimermans vnd Erhart Tegenharts hewser gelegen

Item Vlrich Nett gýt III schilling, VIII haller vsser seinem hauß, zwischen maister Hainrich Schnitzers vnd Manngen Herens hāwser gelegen

Item Jorig Paum gýt XVI pfennig vsser seinem hauß, an Paule Sporer vnd Franntzen Schrattenbachs heuser gelegen

Item Anthoni Linder gÿtt VII schilling haller vsser seinem hauß, an Caspar Kunigs vnd Bartholme Hopffers heußer gelegen

Item Barbara Goldschmidin gÿtt VI schilling haller vsser der absÿten, an Bartholme Hopffers hauß gelegen

Item Jorig Klotz, genant Blöcklin, gÿtt XIII schilling, IIII haller von seinem hauß oder X schilling würtzburger dar für; zwischen Hannsen Wÿchsners vnd Hannsen Lemperscher heuser gelegen

Item Hanns Wÿchßner, bierbrüw, gÿt jârlich XVI metzen kerns; davon (*ge*)hörend IIII metzen an Sant Blâsis liecht vnd IIII metzen an Sannt Martins liecht vnd VIII metzen gehörn an ain spennd, darum man brief hatt.

Item Martin Wölflin der lederer gÿt X schilling haller vsser seinem hauß, an der Ledergassen an Clausen Negelins hauß gelegen

Item Jacob Hüber gÿt III schilling haller vsser Hannsen Otten dez lederers hauß, so er erkaufft hatt, stosset an dez benanten Jacob Hübbers hauß (*Eintrag nachträglich wieder gestrichen*)

Item Jorig Widenman, genant Hering, gÿt VII schilling haller vsser seinem hauß an der Ledergassen, an der stattnur gelegen (*Eintrag nachträglich wieder gestrichen*); hat Jacob Koler, lederer, abgelöst

Item Hanns Vlm(er)⁷ gÿt VII pfenning, V schilling (*Eintrag nachträglich wieder gestrichen*)

Item Enndreß Schiling gÿt IIII schilling, VIII haller vsser seinem hauß, an der Ainsslerin hauß gelegen

Item die Ainsslerin, wittibe, gÿt XIII pfennig vsser irem hauß, an Hannsen Schörrichs hauß gelegen

Item Thoman Knoll der lederer gÿtt X schilling, IIII haller vsser seinem hauß, an Michel Egger hauß gelegen

Item Hanns Zendat gÿt VI schilling haller vß seinem hauß, zwischen Vlrich Reÿcharts vnd Hannsen Burckharts hauß gelegen

Item Hanns Schad gÿtt VI schilling haller vsser seinem hauß, an Hannsen Rÿschlingers kind hauß gelegen

Item Hannsen Rÿschlingers kind hauß gÿtt XXXII haller, zwischen Hannsen Schaden und dez Haurers⁸ hauß gelegen

Item Johannes Hegelin gÿt VI schilling haller vsser seinem hauß, zwischen des Nagels vnd Hannsen Harrers hauß gelegen

Item Hanns Grÿff gÿtt III schilling haller vsser sei(ne)m hauß, an Peter Rÿchenbachs vnd der

Kernin, wittibe, hawsere gelegen; ist zum seelhaus komen

Item Peter Rychenbachs hauß gÿtt III schilling haller, an der statt ringkmur vnd des Gayßsls hauß gelegen (*Eintrag nachträglich wieder gestrichen*), ist zum seelhaus komen

Item Leenhart Roßenhaimer gÿt VI schilling haller vsser seinem hauß by der badstüben vnder dem Kirchhof

Item Thoman Issinger, beck, gÿt V schilling, X haller vsser seinem hauß, an des Ostheimers hauß gelegen

Item Vlrich Albrecht gÿt X schilling haller vsser seinem hauß, an des Winckels vnd des Hutmachers hauß gelegen

Item Jorig Ströbel gÿtt XII schilling haller vsser seinem hauß, zwischen dez Hutmachers vnd des Stöllen heuser gelegen

Item Hanns Heßelin, kirsner, gÿtt XVI pfenning vsser seinem hauß, an Elsin Ruscherin hauß gelegen (*Eintrag nachträglich wieder gestrichen*); ist abgelöst worden

Item Hannsen Linders kind geben X schilling haller vsser seinem hauß, zwischen Vlrichen Schihenbocks vnd Hannsen Zellers hauß gelegen

Item Claus Maÿr der ferber gÿtt jârlich XXVII haller vsser seins hauß cramladen, am egg gelegen; ist vor Claußen Vrbachs kinder gewesen; vnnnd gÿtt XXX haller von Hansen Trienders hauß, das yetzo Hans Nerdlinger, bierbrüw, hatt; von dem sol er die XXX haller innemen oder in wes hand dasselb hauß ist, im Hasental am egg an Hannsen Briemen wittwen vnd ir kind vnd an maister Hannsen Kochs hauß; vnnnd gÿt mer III schilling, III haller vsser Cûnratt Yglingers des schäfflers hauß an der Hindern gassen, das yetzo Michel Wanner hatt, an Conrat Hütters hauß; sol er auch daselbs einnemen, hatt ain ratt gesprochen vff afftermontag vor Katherine im LIII. jar (*Eintrag nachträglich wieder gestrichen*); hat der Seckler abgelest

Item Enndres Frieß der kirsner gÿtt III schilling haller vsser seinem hauß am Margkt, zwischen Hannsen Wÿbirhers vnd Jorigen Splÿssen wittwen hewßer gelegen

Item Hanns Wÿbirhers hauß, das seins brüders Conrats gewesen ist, am Marckt, zwischen Lentzen Hanolds vnd Hannsen Gerharts heußer, das von der Abelin erkaufft ist, gÿt III schilling

Item Hanns Spichß, schüster, gÿt III schilling, III haller vsser seinem hauß, zwischen Conrat Heckels vnd Hansen Beckenstains hauß gelegen

Item Contz Briem gÿt VIII schilling, III haller vsser sei(ne)m hauß am Marckt, ze nôchst an dem Schüchhauß⁹ gelegen

Item Hanns Astaler gÿtt III schilling haller vsser seinem hauß, an der Luttenwengin, wittibe, hauß gelegen, vnder dem Berg

Item Conrnat Hawsers wittiben hawß gýt IIII schilling haller, an des abbts von Vrsin haws gelegen

Item Joß Walther, genant Briem, gýt ain pfund, II schilling vsser seinem hawß, zwischen Josen Kolers vnd Hannsen Goldschmids hauß gelegen

Item Jos Maÿr gýt jährlich V schilling haller vsser seinem hawß am Marckt gelegen, das Conrat Diessers sáligen gewesen ist; hatt sein tochter Dorothe Diesserin daruß geschafft Sannt Martin

Item Ludwig Spinner gýt VI schilling haller vsser seinem hauß, an seiner swester hawß gelegen vnd an dem andern seinem hawß (*Eintrag nachträglich wieder gestrichen*); hat der ratschreiber Hanns Ruff auf bewilligung ains erbern ratts alhie abgelöst

Item Jörig Schýt(er) gýt jährlich XXX schilling haller an das liecht in der grufft vsser seinem hawß vnd garten, gelegen zwischen Claußen Wÿßbirhers vnd dez Schilings hawß, vnd gýt den zinß vff den palm tag

Item Erhart Tegenhartt gýt jährlich I gulden an das liecht in die grufft vß seinem hawß, gelegen zwischen Steffan Sichlers vnd Hiltprands, schniders, hauß; gitt den zinß vff sannt Jörigen tag

Item ain pfarrer gýt jährlich II schilling pfening für kirchbrott; gýt mer III schilling haller von der Behemin jartag von Memingen

Garten zinß Sannt Martins vor Kemnater thor

Item Affer Amsselerin gýt von irem garten, an Sant Martins gartten am Espan gelegen, III schilling (*haller*)

Item (*Hanns*) Finckel (*der*) schüster gýt X schilling (*haller*) von Sannt Martins garten am Espan an sant Martins gartten

Item Johannes Bühler, genannt Güttnecht, gýt auch von Sannt Martins aÿgen gartten am Espan, auch an sannt Martins garten gelegen, VII schilling haller

Item Hanns Flem(*i*)sch der koch gýt von seinen aÿgen drÿ lÿssen gartten VII schilling haller, auch am Espan gelegen; stossen an den Mülbach; hatt Hans Kreutter

Item Hanns Weyhermüller gýt IIII schilling, VI haller vß seinem gartten; ist der swestern im Maÿrhof gewesen

Item Hanns Biegger gýt von Sant Martins aÿgen gartten VI schilling haller; stosset an die Hadergassen; hat inn Anthoni Gingelin

Item Jacob Röchlinger, Swÿtharts tochterman, gýt VI schilling haller vsser seinem gartten; ist vor Vlrich Schÿhenbocks gewesen

Item Hans Wüsch gýt V schilling haller von Sant Martins aÿgen gartten; ligt an der Halden vnd stosset vff den Espach

Item (*Vlrich*) Gÿrhallder (der) swertfeger gýt V schilling (*haller*) von Sannt Martins aÿgen garten; ligt vff der Halden; stoßt vff den Espan

Item Hans Tirck¹⁰ gýt VI schilling haller von Sannt Martin aÿgen garten an der Hadergassen

Item die Rÿschlinger(*in*) im Bomgarten gýt V schilling (*haller*) von Sant Martins aÿgen garten; ligt bÿ Hanolds gartten

Item Hanns Güntzburger gýt X schilling haller von Sannt Martins aÿgen garten bÿ Hanolds garten am Mühlbach

Item Haintz Butzlin gýt V schilling haller von Sant Martins aÿgen garten; stosst herab vff dez Espan

Item Peter Hirt gýt V schilling haller von Sannt Martins aÿgen gartten; stosst vff das Espan

Item Peter Hirß gýt VIII schilling haller von Sannt Martins garten; vnd ist der dritt von Hanolds gärtten

Item Jörig Wagner gýt VIII schilling haller von Sannt Martins aÿgen garten; vnd ist der fünffte luß von Hanoltz garten

Item (*Vlrich*) Zendat der weber gÿtt von Sannt Martins garten V schilling haller; stoßt vff das Espan

Item (*Vlrich*) Blässing der schnider gÿtt IIII schilling haller von Sant Martins aÿgen garten; stosst vff das Espan

Item Leenhart Roßenhaimer gýt vß seinem aÿgen garten XV pfennig jårlichs zinß

Item Leenhart Furtzagel gýt VIII schilling haller vß II Sant Martins aÿgen luß garten

Gartenzinß vor Spittaler thor

Item Bartholme Hoppffer gÿtt XII pfennig vsser seinem lußgarten; gelegen an seinem enngerlin vff dem Forhatt; ist durch den Bonrieder abgeleßt

Item Peter Strobel gýt IIII schilling, VI haller vsser Contzen Zimermans garten geen dem Plaÿchgraben

Item Vlrich Magg gýt VI schilling (*haller*) vsser seinem Lußgarten, am Forhat gelegen am wur

Item Conrat Welsch gýt III schilling haller vsser ainem garten

Item Claus Ferber gýt XVI pfennig von seinem garten, stosset an dez Wetzlers garten

Item Michel Egger gýt VIII schilling haller von Sant Martins garten

Item (*Hans*) Kerpff der schúster gýt VIII schilling, VIII haller von Sant Martins garten bý dem Wolfgalgen

Item Jorig Splýß gýt VII schilling, VI haller von ainem garten vff dem Vorhatt

Item maister Hanns Nördlinger hatt ain garten, dauon gýt er XI schilling, ligt an Vlrich Maggen garten

Item Hans Meminger gýt VI schilling haller vß seinem garten; ligt am ortt geen der playch; stoßt herfür vff die gassen; ist Sannt Martins aÿgen

Item Hanns Ambaiß der junng gýt III schilling (*haller*) vsser ainem lußgarten, gelegen zwischen Michel Eggers vnd Erhart Lodwebers gärten; den lußgarten hat sein vater Hans Ambaiß Sant Martin verschafft

Garten vor Rennweger thor

Item Leonhartt Briem gýtt III mezen korn von ainem acker vnnder der Büchlÿte, was darvff geset würdet

Item Claus Wÿßbirher gýt III schilling (*haller*) vsser ainem graßwerd bý seinem garten

Item Hanns Biderman gýt VIII schilling haller vsser Sannt Martins aÿgen garten

Item Jáck Kimerlin der zimerman gýt III schilling (*haller*) vsser dem garten, so er vom Ruschen kaufft hatt

Item Thoman Jacob gýt I pfund, VI haller von ainem acker; hat er kaufft vom Ziegler

Item (*Conrat*) Pfudler der schnider, genant Hofer, gýtt X schilling, V haller von II lußgarten an der Vichgassen; sind Sant Martins aÿgen

Item Conrat Swendi gýt III schilling haller vsser ai(ne)m garten bý der Fichgassen

Item Hanns Linder geýt VI schilling (*haller*) vsser seinem bomgarten; ist des Raissers gewesen

Item Hanns Murer gýt X schilling (*haller*) vsser der Backenstössin garten vnd gýt VII schilling von der vigili; hat vor Merck Murer ingeheb

Item Jörg Astaler gýtt X schilling (*haller*) von III lußgarten; sind Sant Martin

Item Jorig Zauner gýtt VIII schilling (*haller*) von ainem garten; ist Sannt Martins aÿgen

Item Contz Hanoldt gÿtt XVI schilling (*haller*) von ainem garten; ist Sant Martins aigen; sind vier luß; stossent an Hansen Wÿßirher

Item Conrat Hupp gÿtt XV pfennig von ainem garten; ligt an dez spitals garten; stoßt an die Büchlÿte

Item Joß Muchsel gÿt XIII schilling (*haller*) von II lußgarten; sind Sannt Martins aÿgen; vnd gÿt mer X schilling haller von ainem graßwergen vnd ainem lußgarten

Item Lenntz Nÿthartt gÿt VII schilling (*haller*) von Sant Martins garten vnnder der Büchlÿte

Item der Salwirt¹¹gÿtt X schilling (*haller*) von Sannt Martins garten vnnder der Büchlÿte

Item Vlrich Pfÿffer, Butzen tochterman, gÿtt VII schilling haller von ainem Lußgarten vnder der Büchlÿte; ist Sant Martins aÿgen

Item Hanns Holtzhajÿs wittibe gÿtt II grossen vß ainem lußgarten neben Hannsen Zollers garten, vnd ist dez Grubers¹² gewesen

Item Conntz Michel gÿtt II grossen vß ainem lußgarten, ist seins suns Hannsen zwischen Hansen Holtzhajÿen vnd Peter Holtzmans, vnd ist des Grubers gewesen

Item Lucas der schnider hatt ain luß vnder der Büchlÿte; gÿt VII schilling

Item Lucas der metzger gÿt VII schilling (*haller*) von ainem luß vnder der Büchlÿte; ist Sant Martins aÿgen

Sannt Martins aÿgen lÿtt

Item der Grüeblerin von Hebenhofen, pfannenschmidin, ire kind, mit namen Jörig, Haintz, Barbel, gÿt ain kind ain pfenning vnd nach seinem tod den fal¹³

Item Erhart Stehelins wÿb ze Franckenried vnd kind geben jârlichs V schilling (*haller*) zinß vnd den fal nach irem tod

Item Benntz Tanhaimer zÿ den vordern Melden in Eberspacher pfarr gÿt jârlich XXX schilling haller vff martini vnd ain faßnachthun vnd nach seinem tod den fal

Item Michel Kolers wÿb ze Staufen, Anna Sölchin, vnd ire kind gÿt das elltost ain pfennig vnd nach irem tod den fal; vnd sind die kind mit namen Hanns, Michel, Enngl vnd Els

Item Michel Schmidts sun von Hawßen, Hans Schmid, gÿt ain pfennig vnd den fal

Item Anna Wÿssin von Lindaw gÿtt ain pfennig vnd den fal

Item Els Wÿssin ze Talhofen, Michel Schmidts tochter, gÿt ain pfennig vnd den fal

Item Peter Heßelins sâligen wittibe vnd ire kind sind Sant Martins aÿgen

Item Hansen Orten wittibe gÿtt ain pfennig vnd den fal

Item Cristan Schmid von Tõsingen gÿt ain hun vnd den fal

Die nachgeschriben Heckel vnd annder personen sind Sant Martins
aÿgen; vnd gÿt der elltest vnder inen alle jar ½ pfund wachß

Item Haintz Heckel von Lindenberg

Item Haintz Heckel von Dillißhaußen

Item Christan der Schûster zû Hansolgen

Item Hans Werlin ze Bûchlaw

Item Utz Werlin ze Hansolgen

Item Thoman Werlin zû Erpfftingen

Item Conntz, Joß vnd Hans Werlin, Anna, die alt Werlerin, alle zû Kützikofen

Item Margreth Heckelin, Cristan Heckels mûter zû Augspurg

Item Elß Schniderin von Lindenberg, Hainrichen Schniders wÿb; ist der Werlerin tochter von
Kützikofen

Diß nachgeschriben hand kûe von Sannt Martin
vnd gÿt ÿeglich kû ain pfund wachß vff sant Martin

Item Conntz Sÿmon der weber hatt ain kû, statt daruff IIII ½ pfund; Vlrich Costenntzer gewer vnd
gellter; geschehen im LXX. jar

Item Conntz Ennderlin hatt ain kû, gewerdet per IIII ½ pfund

Item der Scherlin hatt ain kû, ist gewerdet V pfund

Item Hanns Nater (*der*) messerschmid ain kû, ist gewerdet vm IIII pfund

Item Hanns Nördlinger (*der*) bierbrûw hatt ain kû

Item Albrecht Stoll ain kû, gewerdet II pfund, V schilling haller

Item Jorig Schrattenbach hatt ain kû, gewerdet vm IIII pfund haller

Item Hans Ambaiß ain kû, ist gewerdet vm IIII pfund haller

Item Contz Ritter hat ain kû, gewerdet vm IIII pfund haller

Item Vÿt Roner hatt ain kû, gewerdet vm III pfund, VIII schilling haller

Item Vlrich Ambaiß hatt ain kû, ist gewerdet vm III pfund haller

Sannt Martins ligende güter,
die man vm zinß hinlaßt

Item Hainrich Gämetz sáliger hatt die nachgeschriben gütt durch sein vnd seiner vordern vnd nachkomen seelen willen an daz liecht vor sannt Vÿts altar:

Item ain mad ze Hirßzell in der Winckelaw gelegen, dez ist IIII tagwerck; hatt Conrat Briem vnd gýt ain guldin.

Es ist zewissen, das Sannt Martin ain wißmad hatt; ligt oberhalb des obern ziegelstadels zwischen der swestern im Maÿrhof vnd dez Welschen mad vnd stoßt ainhalb an die vichwayd vnd gillt jârlîch ain pfund haller; vnd ist her von Joßen Enndres; hatt yetz Conntz Linder, gýt nu XVIII schilling haller.

Sannt Martin hatt zwu juchartt ackers vff dem Hochstatt zû Hirßzell in dem esch, als man die stiglin hin vber kompt; vnd stossend oben vff den weg vnd vff die Wertach, vnnd ist der vierdt acker, als man gen Franckenried hinein fert am Ranck, geltend jârlîch X mezen habers oder X mezen feßen, was der esch tregt; hatt yetz Hanns Wegelin ze Hirßzel.

Sant Martin hatt ain gütlin zû Blecktach an ackern vnd medern, gýt jârlîch ain pfund wachß vnd hats yetz der jung Hans Hermaler von Frißried, stoßt an dez Benntznawers mad.

Jâck Winckler gýt jârlîch VI guldin vom Hartmansperg in (*Ober*-)Güntzburger pfarr vnd hat erbrecht daruff nach inhalt ains versigelten briefs.

Ain yegeliccher stattaman gýt jârlîch VI pfennig für kirchprott.

Item Sannt Martin hatt ain zehenden ze Clainkützekofen; hatt die Harderin Sant Martin halb geben vsser ainem hof daselben; den anndern halbtail hatt Sannt Martin darzû erkaufft; gült zû gemaynen jaren LI mezen Bürer meß; vff den kasten hie zû anntwurten, halb sumerig vnd halb winterig; hat yetzo den hof inn Vÿt Kestelin; vnd sol man der Harderin jartag dauon vßrichten.

Jörg Swÿgger ze Inngenried hatt Sannt Martins gütter daselbs bestannden; ist by VIII juchart vnd IIII tagwerck mads, vnd gýt jârlîch dauon VII mezen roggen, VII mezen haber, IIII schilling graßgelt, II hûner.

Item Vtz Linder, Wegelins tochterman, hatt V juchart ackers ze Keterswang; sind Sannt Martin; hatt vor zÿtten Vólk Hanoldt geschafft; gýt jârlîch dauon VIII mezen roggen; VIII mezen habers, II hûner, der ains VI pfennig wert ist; vnd man sol im die acker nit nemen noch staigen, die wÿl er die güllt ze rechter zÿt dauon gÿtt vnnd die acker in güten eern hatt. Wenn er aber daz nit tât vnd die güllt nit gâbe oder die acker in vnbûw hette, so mag man im die acker wol nemen vnd hatt kain recht mer daran. Das ist beschehen vor ainem ratt vff frÿtag vor inuocauit anno XLII, vnd hand Conrat Spengler der zechmaister vnd Conrad Müller der wanner allso vertâdinget. (1442 Februar 16)

Item Hanns Paÿr hatt der Pfüntzin mad ze Mitteldorff zwischen baÿden Ostendorff vnnd gÿtt XXXV schilling haller dauon, vnd man mags wol hôher staÿgern.

Item Hanns Schmid von Frannckenried, der Pracken tochterman, hatt des Rottliebs mad in der Hornerin bestanden VI jar vnd gýt jårlich XXXVI schilling haller. Actum vor Letare anno LXXI.

Item Hanns Veinberg in (*Ober*-)Güntzburger pfarr hatt VI tagwerck mads, haißt der luß zû dem Hûprechts, in Aÿtranger pfarr gelegen; gýt dauon ain pfund haller.

Item Conrnat Berlin hatt bestanden VI juchart ackers, ze Gütenberg gelegen; gellten jårlichs XII mezen fesen, XII mezen habers oder was der esch tregt, darinn sie ligennd; vnd sol er anntwurten vff den casten; vnd wann er nit gnûg tâtt mit der güllt vnd pawen, so mag man im die åcker wol nemen; vnd kain recht an den hurabogen vnd mistrecht.

Item Haintz Harrer von Kauffbüren hatt ain mad; sind V tagwerck; stoßt ainhalb an Enndres Kolben vnnd annderhalb an des Ruschers mad; vnd gätt Hebenhofer stÿg dardurch; vnnd gÿtt daruon XXI schilling haller.

Item Steffan Maggen sun von Lindenberg hatt herrn Berchtolds mad, das man kaufft von Conntzen Anngerer; sind IIII tagwerck; ligend vff dem Ried bÿ Ladmatingen; stossent vff Hansolger vihwayd vnnd das annder gewennnd vff Amberger bach; gebend jårlich dauon XIII behmisch groß, wenn er den plumen velt; vnd sol das raumen vnd huwasen; vnd hatt das VI jar. Actum anno LII.

Item Hanns Bamer von Salhenwannng gÿtt jårlich VI rinisch¹⁴ guldin ewigs zinß vff Nicolai vnuerzogenlich on allen schaden vsser seinem gÿtt, das er erherbt vnd ain tail von seinem libherren Hannsen Clamer erkaufft hatt, die Peter Albrecht, burger zû Kauffbüren, lediclich; daz man gÿtt brief hatt.

Item Vnnsrer Frawen cappel pflieger geben jårlichs Sannt Martin vff Martini VI schilling haller von Jacob Hasen zehenden wegen vff Philipi vnd Jacobi; mer II schilling, nimpt das tâfelin ain.

Item Balthasser Tanwolff vnd Arnolt von Blanhofen haben ain gÿt zû Westendorff, das die Vrssingerin Sannt Martin geben hatt, das güllt jårlich zwen rinisch guldin ÿßins gellts vff Martini, darum man gÿt brief hatt. Von dem gellt sol man am aubent ain vigili vnd am morgens an dem muntag vor dez hailigen crützes tag ze herbst ain seelmeß han. Dauon gÿtt man dem pfarrer III schilling haller vnd den zwaÿen helfferen ÿeglichem X pfennig, ainem schülmaister III schilling haller, dem pfarrer im spital X pfennig, Sant Blâsis caplan, Vnnsrer Frawen capell caplan vnder dem berg vnd Vnnsrer Frawen alltar caplan in der pfarrkirchen, Sannt Johans caplan, Sant Katherinen caplan ÿeglichem X pfennig (:welcher nit bÿ der vigili vnd seelmeß ist, dem gÿt man nichtz, vnd sol gefallen an Sant Martins buw:) dem meßner X pfennig, dem zechmaister X pfennig, den swestern im Maÿrhof V schilling vnd vber das wasser den siechen IIII schilling haller, vff daz tâfelin II schilling haller, dem caplan im spital X pfennig.

Item Jorig Schnider von Westenndorff hatt bestanden das mad zû Zell; ist IIII tagwerck; kaufft Contz Spengler vom Rietter; darum man brief hatt; vnd hatt das bestanden X jår; gÿtt jårlich dauon II pfund, V schilling (haller) zinß, dez man zû baÿden tailen zedel hat; penes:¹⁵ Der pfarrer von Affaltrannng vnd Hainrich Bachman der schnitzer hatt im Enndres Frieß widervmb verlihen anno LXV.

Item Sannt Martin hatt ainen zehenden vß Vlrich Swyðtharts gütt zû Vnndergermeringen, das Hanns Künig bawt vnd innhatt, den der Endorffer vnd sein vordern vormals Sannt Martin geben hand; darum gütt brief vorhanden sind, der ainer by LCCCC jaren alt ist on die andern.

Item mer den zehenen vsser XIII juchart ackers, stand im alten bûch, vnd II strangen vnd ain baid by dryen tagwerck; daruß solt der zehend auch Sannt Martin gan, daruß will herr Hanns Kotz nichtz lassen geben.

Die nachgeschriben zinß vnd gült,
so Sant Martins hailige pfleger erkaufft hand
nach sag vnd lutt der zinßbrief, darüber versigelt vnd vffgericht

Item ain reinischen guldin zinß vsser vnd ab Hannsen Vierers zû Haimenhofen zwaÿen tailn dez gelegen gütt daselbs, daruff er sitzt; sol jârlîch gefallen vf sannt Enndres dez hailigen zwôlfbot-ten tag achttag vor oder nach vngefarlich.

Item ain reinischen guldin jârlîchs zinß vßer vnd ab Conrat Fiders von Vmenhofen hawß, hofstatt vnd garten ze Jenngen; sol jârlîch gefallen hergeanntwurt werden vff die hailigen pfingsten oder achttag vor ald nach vngefarlich.

Item Hanns Fischer von Aÿtranng hatt bestanden das mad vff dem Haiwanng, dez zwaÿ tagwerck sind; dasselbig mad Haintz Waÿb Sannt Martin geben hatt; vnd gÿtt jârlîch dauon ain gulden zwischen Michels vnd Martini (*tag*). Das mad hand im gelassen Hanns Abel vnd Contz Spengler anno LIII.

Item ain mad im Kûezagel; ist kaufft worden von Conrat Rimpffing dem schûster vnd stoßt an dez spitals vnd an Haintzen Heßelins mad, auch an Cristan Stegers vnd Joßen Herttlins mad.

Item Sannt Martin hatt ainen drittail dez zehenden vsser den nachgeschriben äckern ze Gennachhusen:

Item Enndres Lipp hatt im obern esch XV juchart

Item der Grâw hatt im mitteln esch XI ½ juchart

Item Enndres Lipp hatt in dem mitelen esch XII ½ juchart; mer ain juchart, haÿt im Bûch; da maint der pfarrer von Stettwanng, das er im zûgehôr

Item der Grâw hatt in dem vnndern esch XI ½ juchart

Item Enndres Lipp hatt in dem vnndern esch XIII juchart

Item der Lipp hatt II juchart gotzgawb, gehôren geen Stettwanng

Item die swestern im Maÿrhop geben jârlîch X schilling haller von dez Enndorffers jartag; mer III schilling haller von dez Welschen jartag; diesselben jartag baÿd in den Maÿrhoff gestift sind; mer VIII schilling haller von dez alten tegans, herr Conrat Widers, jartag; mer III schilling haller von der Abelin vigili; mer III schilling hallervon herrn Leonhart Hiltprands jartag; mer III schilling haller von der Spenglerin jartag; mer III schilling haller von herrn Hannsen Stegers jartag; mer III schilling haller von der swestern jartag.

Item ain yeglicher metzger, so in der metzig lößt, gýt alle jar III schilling haller; nämlich vff sant Jörigen tag II schilling haller vnd vff sannt Martins tag II schilling haller, vnd sol die allweg by dem lößen geben

Item herr Martin Oßwaldt, kirchherr zů Eldratzhofen, vnd Claus Oswald, sein brüder, burger zů Kauffbüren, haben geschafft Sannt Martin XXXIII schilling haller Kauffbürer werung vsser dem mad ze Hirßzell, genannt das Gartenmad, dez VI tagwerck ist. Dauon sol ain zechmaister geben dem pfarrer XVIII pfennig, bayden helfferen yedem insonnder IX pfennig, dem pfarrer im spital VIII pfennig, dem prediger VIII pfennig, Vnnsrer frawen caplan, sannt Johans calpan vnd sant Katherinen kaplan all in der pfarrkirchen yedem VIII pfennig, sant Blâsis caplan vnder dem berg VIII pfennig, dem schülmaister XII pfennig, dem zechmaister VIII pfennig, die presents vß ze taylen also par, so man die vigili sinngt; item dem meßner VI pfennig, die jarzýt ze belütten vnd den priestern darzů uerkünden, vnd ainen fierdung wachß zů ainer jarzýt kertzen. Vnnd vm die obgeschriben summ geltz sol man jârlich began ainen jartag vff Georii achttag vor oder nach vngefârllich, ze nacht mit ainer gesunngen vigili, enmornens mit ainem gesunngen seelampt. Wer dez sümig wâre, der sol dez jars seins tails manglen, vnd sol belÿben mitsampt dem vberigen geltt Sant Martin, damit der zechmaister den tepich dauon vffpraitt vnd vier prinend kertzen zů der vigili vnd seelampt vff stecken, darum ain versigelt brief vorhanden ist. (*Urkunde vom 26. Juli 1460*)

Item es ist ze wissen, das fraw Yedelhillt Ostthaimerin, geboren von Wÿler, zwen reinisch guldin an ainen ewigen jartag geschafft, die sie vsser (dez) Bader Jörigen gÿtt ze Ymenhofen erkaufft, darum man gÿt brief hatt. Von dem geltt gÿtt man jârlich ainem pfarrer III schilling haller, das man ir vnd Barblen von Heiledorff, irer tochter, gedenncken sol all mântag an der cantzel; vnd im mer III schilling haller von dem jartag vnd seinen zwaÿen helffern, yeglichem XV pfennig, das yeder ain gesunngen meß hab, der ain von vnnsrer frawen vnd der ander vom hailigen gaist; vnd sol geben dem schülmaister XV pfennig vnd (*den*) fünff caplanen yedem XV pfennig, das ist dem zů Sannt Blâsin, Vnnsrer Frawen caplan vnder dem berg vnd den dreÿen in der pfarrkirchen sannt Johans, vnnsrer frawen vnd sant Katherinen caplan. Auch sol man mer han vier priester vnd yedem sol man geben XII pfennig, das ir yeglicher hab ain vigili vnd ain seelmeß vff den benannten jartag; vnd môcht man der vier priester dez tags nit gehalten, so sollen die messen enmornens erfollet werden; vnd welcher da nit ist, der sol seiner presentz manglen; vnd VI ½ schilling haller vmb ain pfund wachs zů ainer jarzÿtt kertzen vnd XIII liechter, da ain yeglichs ain meß wol prinnen mag; vnd XIII ½ pfennig dem zechmaister, der sol messen vnd opffern, vnd ainem meßner XIII pfennig, darum sol sein haußfraw gan vber das grab auch messen vnd opffern; vnd vff das tâfelin V schilling haller, vnd vber das wasser den siechen XII pfennig; item dem pfarrer im spital XV pfennig, seinem caplan XII pfennig.

Zů wissen, das Vlrich Raÿsser, burger ze Memingen, Herman Raÿssers sâligen sune, zwaÿ pfund haller an ainen ewigen jartag geschafft, die er vsser Enndressen Schillings von Stetten am Vrberg gesessen tayl gelegens gÿtt ze Guggenmoß in Mittelberger pfarr erkaufft, darum man gÿtt brief hatt. Vnd dieselben II pfund haller sol man jârlich richten zwischen Martini vnd Anndres an allen schaden. Denselben jartag sol man fÿrohin began jârlich vff den nâchsten mântag nach sannt Vlrichs tag an dem aubent, am sonntag zů nacht mit ainer gesunngenen vigili vnd enmornens am muntag mit ainem gesunngen seelampt; vnd von dem geltt gÿtt man jârlich ainem pfarrer III schilling haller, seinen zwaÿen gesellen yedem VIII pfennig, Sant Blâsis caplan VIII pfennig, Vnnsrer Frawen caplan vnder dem berg IX pfennig, den zwaÿen priestern im spital yedem VIII pfennig, vnnsrer lieben frawen caplan in sant Martins pfarrkirchen VIII pfennig, sannt Johans vnd sant Katherinen caplan

ÿedem VIII pfennig, dem schúlmaister III schilling haller, den sundersiechen v̄ber das wasser VI schilling haller, dem zechmaister der pfarrkirchen VIII pfennig vnd Sannt Martin XI ½ schilling haller; vnd die priester sollen all am aubent b̄y der vigili vnd am morgen b̄y dem selampt sein, vnd wólher priester nit also da ist, dem sol man nichtz geben vnd sein gelt sol an sannt Martins liecht gefallen. Actum vff mántag nach Viti, anno LV. (1455 Juni 16)

Zú wissen, das Elisabeth Kriegin vnd Hanns Burger, ir eelicher sune, erkaufft hand ainen rini-schen guldin járlichs zinß, vff sannt Martins aubent zerichten ainer ÿeden maisterin im Maÿrnhof, die sol dauon behaltnen ir vnd im swestern VII schilling haller, vnd sol geben den sundersiechen III schilling haller vnd das úberig den armen dúrfftigen im spittal zú Kauffbüren. Vnnd wólhs jars der zinß der maisterin nit geben würd also, das sich ain zinß den annder(n) vnbezalt erloffén vnd ergangen hett, so ist sannt Martin ze rechter peen vnd púß verfallen V rinisch guldin den obge-nannten dúrfftigen im spittal zú Kauffbüren vnabláßlich ze bezalen, so offt das v̄berfaren würd. Actum fr̄ytags vor Valentini, anno LXIII (1463 Februar 11)

Hartman Nabel, Vrsula, sein eelich hawßfraw, vnd Vrssula Wÿbirchin, ir eelich tochter, alle sá-ligen gedáchnuß, haben durch ir selbs, auch allen iren vordern, iren kinnden vnd geswistergitten see-len haÿls willen dem lieben herren sannt Martin geschafft vnd geben IIII pfund haller járlichs zinß vsser dem satz dez gúts zú Wolfholtz in Huttenwanger pfarr. Darumb sol man inen ainen jartag haltnen, námlich vff den sonntag nach dem hailigen obersten tag ze Wÿchennechten, genant der zwelfft (6. Januar), an dem aubent mit ainer gesunngen vigili vnd enmornens mit ainer gesunngen seelmeß vnd annderm loblichen gotzdienst als darzú gehórt; vnnd von demselben járlichen zinß sol alßdann ain ÿeder Sannt Martins pfleger geben vnd raÿchen, námlich dem pfarrer in der benannten pfarrkirchen II behmisch groß; item seinen zwaÿen helffern, solhen jartag zú uerkúnden, inen baÿ-den auch II behmisch (*groß*); item den zwaÿen priestern (*im spittal*) ÿedem ain behmisch groß; item dem caplan vnnsrer lieben frawen alltar in der pfarrkirchen ain behmisch groß; item sannt Katherinen caplan ain behmisch (*groß*); item dem caplan (*von*) sannt Johans alltar ain behmisch (*groß*); item sant Blásis caplan ain behmisch (*groß*); item sant Affren caplan ain behmisch (*groß*), dez capittels caplan ain behmisch (*groß*); item dem schúlmaister XII pfennig; item dem meßner VI pfennig; item sannt Martins pfleger die L aÿer vnd III húner; das v̄berig alles sol sannt Martin belÿ-ben. Vnd welhs jars der jartag nit gehalten würd, so sollen die vorgeschriben IIII pfund haller, auch die húner vnd L aÿer dem spittal dez hailigen gaists zú Kauffbüren werden vnd gefallen, daselbs dann der jartag begangen werden sol desselben jars; vnd welche selbs personlich nit b̄y solhem jar-tag, der vigili vnd seelmeß weren, derselben presentz sol auch Sant Martin werden vnnd vollgen vnd man dem selben, die ze geben, nit pflichtig sein, so er also vßbeliben wáre. Actum donrstag nach Bartholomei anno LXIII (1464 August 30)

Es ist ze wissen, das der ersame Vlrich Wÿsirher sálig vnnd die erber fraw Elßbeth Emlerin, sein eelich haußfraw, gestiftt vnnd geordnet hand von ir baÿder, auch aller irer vordern vnd nachkomen irs geschlechts seelen hails wegen ainen ewigen jartag in dez lieben herren sannt Martins pfarrkir-chen hie zú Kauffbüren alle jar járlich zwaÿmal im jar, námlich dez ersten in der wochen vor sannt Jacobs dez merern zwólffbotten tage vnnd zum anndern in der náchsten wochen vor vnnsrer lieben frawen tag der liechtmeß ze began also, das allwegen der eltost Wÿsirher dez geschlechts, der dann die lehenschafft, kirchenstaz vnd vogthÿ der pfarrkirchen zú Stetten dez glÿch die zwen hóf vnd gútt zú Burcklütten, ¹⁶ in derselben pfarr gelegen, innhatt, solhen jartag vff die obbestimpten zwen tag im jar begán sol, nemlich allwegen an dem aubent mit ainer gesunngen vigili vnd enmornens mit ainem selampt, auch anndern loblichen gotzdienst mit verkúnden der lieben seelen baÿd irs

geschlechts von ainem zů dem anderen nach gemainen sitten der hailigen cristenhaitt, vnnd vff yedem derselben jartag sol derselb Wÿsirher, so die obgeschriben stuck vnnd gůtt ye innhatt, allwegen dem lieben herren sant Martin geben vnd bezalen V schilling haller, item ainem pfarrer III schilling haller, item yeglichem helffer VIII pfennig, item vnser lieben frawen, item sannt Johannis, item sannt Katherinen caplan in der pfarr, deßglÿch dem pfarrer im spittal vnd dem prediger, vnser frawen caplan vnser frawen capellen vnnder dem berg vnd sannt Blâsis caplan yedem auch VIII pfennig, item dem schůlmaister XII pfennig, sannt Martins pfleger VI pfennig vnd dem meßner VI pfennig on allen abgang, alles nach lutt vnd sag ains besigelten briefs, so darumb vorhanden ist. Vnnd welher caplan dabÿ nit wâre, ainest oder mer, so offt daz beschehe, so ist desselben presentz allwegen dem lieben herren sannt Martin vnd seiner pfarrkirchen desselben mals gefallen vnd verfallen.

Item sannt Martin sol jârlich began ainen jartag vff sannt Gallen tag oder achttag vor als nach vngefarlich vnd gedenncken herr Rupprecht Zellers, weiland chorher zů Augspurg, Hannsen Gaymetzen, Vrssulen, seiner eelichen haußfrawen, vnd ir aller vatter vnd mütter vnd ir vorderen. Dauon sol man geben dem pfarrer III schilling haller, yedem helffer VIII pfennig, item dem pfarrer vnnd prediger im spital yedem VIII pfennig, item Sannt Blâsis vnd Sannt Affren vnd Vnser Frawen cappelen caplan yedem IX pfennig, item sannt Johannis, vnser frawen vnd sannt Katherinen caplanen yedem VIII pfennig, item dem schůlmaister VIII pfennig, item dem meßner VIII pfennig, das die fraw die kertzen aubents vnd morgens vber das grab trag vnd er selbs tue, was er schuldig ist. Auch sol man Sant Martins tepich darlegen (vnd) vier kertzen vff stecken. Auch sol Sannt Martin ain jarzÿt kertzen von ainem fierdung darzůgeben. Darumb hatt Sannt Martin ingenomen XX rinisch guldin. Actum frÿtags vor Galli anno LXXVIII (1479 Oktober 15)

Es ist zů wissen, das Matheus Briem vnnd Anna Burgerin, sein eeliche haußfraw, inen selbs vnnd allen iren vorderen (geschafft vnd geordnet hand) ainen ewigen jartag in Sannt Martins pfarrkirchen, jârlich zů began vff den sonntag judica in der fasten oder in der wuchen vor ald nach vngefarlich. Dauon sol Sant Martin allweg geben zů presentz item dem pfarrer III schilling haller, item yedem helffer VIII pfennig, item dem pfarrer im spital VIII pfennig, dem prediger VIII pfennig, item Sannt Blâsis, Sant Affren, Vnser Lieben Frawen cappelen caplanen yedem VIII pfennig, item sannt Johannis, vnser frawen vnd sannt Katherinen altar in der pfarrkirchen caplanen yedem VIII pfennig, item dem schůlmaister VIII pfennig, dem meßner VIII (pfennig), das die fraw die kertzen vber das grab trag aubents vnd morgens, auch der meßner das tue, was er schuldig sÿe. Das vberig gellt sol Sannt Martin belÿben. Darum sol er ainen vierdung wachß geben oder ain jarzÿt kertzen, die so swâr seÿ, zů dem jartag, vnd sol(len) kertzen vnd tepich vff gelegt vnd gesteckt werden, als sittlich vnd gewonlich ist. Darumb hand sie geben XX reinisch guldin vnd ain acker. Actum vff frÿtag vor Martini anno LXXVIII (1479 November 5)

Vlrich Stichs hatt erkaufft von Sannt Martin, das er jârlich geben sol ainem pfarrer III schilling haller, den zwain helffern yedem VIII pfennig, sant Katherinen caplan VIII pfennig, sannt Johannis altar caplan VIII pfennig, vnser frawen altar caplan VIII pfennig, dez capittels caplan VIII pfennig, Vnser Frawen capell caplan VIII pfennig, Sannt Blâsis caplan VIII pfennig, den zwaÿen priestern im spittal yedem VIII pfennig, Sannt Affren caplan VIII pfennig, den dÿrfftigen im spittal XII pfennig, den sonndersiechen XII pfennig, Sannt Martins pfleger VIII pfennig, dem meßner VI pfennig, dem schůlmaister VIII pfennig. Darumb sol man vff seinen jartag zů nacht ain vigili sinnigen vnd am morgen ain selmeß. Vnnd wólher dabÿ nit wâr, der sol dez jars seins taÿls mangelen vnd Sannt Martin belÿben.

Es ist zu wissen, das die erbar fraw Margreth Pfandtzelltin vnd ir stuiff sun Martin Pfandtzell durch dez erbern manns Clausen Pfandtzellts befehnuß, irs mans sálien, gestiftt vnnnd erkaufft hand ainen ewigen jartag von dem lieben herren sannt Martin vnnnd die pfleger desselben gotzhauß, das vff den tag desselben jartags geben sol werden ainem pfarrer XVIII pfennig, seinen zwayen helffern, dem pfarrer im spittal, dem prediger, den caplanen Vnnsrer Frawen, Sannt Blási, Sannt Afren, Sannt Franntzissen capeln, vnnser frawen, sannt Johans vnd sant Katherinen altaristen der personen yeglichem VIII pfennig, Sannt martins pflegern bayden VIII pfennig, auch dem meßner VIII pfennig. Darum sol sein fraw die jarzytt kertzen aubents vnd morgens vber das grab tragen. Die selben jarzytt kertzen sol Sannt Martin dargeben, wann er III schilling haller dafür hatt. Vff den jartag sol man singen ain vigili vnd selmeß. Vnd wer dabÿ nit wäre, der sol seins taÿls manngeln vnd gefallen an Sannt Martins liecht. Actum anno LXXVIII

Die erber fraw Anna Raÿerin, Peter Raÿers dez kistlers sáligen eelich gelassen wittibe, pfröndnerin zu sannt Jacob zu Augspurg, hatt ainen ewigen jartag gestiftt vnnnd darzu von sannt Martins gotzhauß hie zu Kauffbüren ainen ewigen guldin erkaufft. Der jartag sol beganngen werden in der wuchen vor sannt Johans tag oder darnach an dem aubent mit ainer gesungen vigili vnd am mor(g)ens mit ainem gesunngen seelampt. Dann sol man dem pfarrer geben XVI pfennig, item yedem helffer VIII pfennig, vnser frawen altar, sannt Johans, sant Katherinen altaristen yedem VIII pfennig, Vnnsrer frawen, Sannt Auffren, Sannt Blásis, Sannt Francissen cappellen caplanen yedem VIII pfennig, deßglychen (*den*) zwayen priestern im spittal yeglichem VIII pfennig, dem schúlmaister VIII pfennig, dem cantor II pfennig vnd dem meßner VI pfennig; vnd was dann vbrigs belÿbt, sol Sannt Martin belÿben. Vnnnd wólher nit gegenwirtig ist, der sol seins taÿls manglen vnd Sannt Martin belÿben. Actum im LXXX. jar

Item es sol jârlich gehalten werden ain jartag mit vigili vnd selmeß in der wuchen vor dem hailigen palmtag; vnnnd sol Sannt Martins pfleger geben dem pfarrer IIII schilling haller, das man all mántag gedenncken sol an der canntzel Vlrichen Hanolds, Vrssulen Herwartin, seiner haußfrawen vnd annder seiner haußfrawen vnd tóchtern, seins vatters vnnnd múter, Vólken Hanolds, vnd sol mer geben dem pfarrer XII pfennig von dem jartag, item seinen zwayen helffern yedem VI pfennig, item dem caplan Vnnsrer frawen capel VI pfennig, item Sannt Blásis caplan VI pfennig, item dem pfarrer im spittal VI pfennig, item dem prediger VI pfennig, item vnnser frawen altar in der pfarrkirchen caplan VI pfennig, item sannt Katherinen caplan VI pfennig, item sannt Johans caplan VI pfennig, item dez capitel caplan VI pfennig, item dem schúlmaister VI pfennig, item dem meßner VI pfennig. Item welhs jars der jartag also nit gehalten oder die presentz nit geben würd, wie obstatt vnd in Sannt Martins seelbüch clarlich begriffen ist, so ist Sannt Martin vnd sein pfleger von seinen wegen von rechter peen vnd búß schuldig vnd verfallen, in den Maÿrthof zu Kauffbüren ainen reinischen guldin desselben jars vnabláßlich zu bezalen.

Item es ist ze wissen, das die ersam fraw Hiltgartt Maÿrin, Hannsen Maÿrs des elltern, wýland burgermaisters hie zu Kauffbüren, eeliche gelassne wittibe, ainen jartag gestiftt hatt in die pfarrkirchen sant Martins, loblich vnnnd eerlich ze began vor dem sonntag letare halbfasten (*4. Sonntag in der Fastenzeit*) oder in der nächsten wuchen darnach, wie sich dann das am besten fieget, námlich an dem aubent mit ainer gesunngen vigili vnd am morges mit ainem gesunngen seelampt, auch mit raichen,¹⁷ verkündten irer seeln bayder geschlecht an der canntzel, vnnnd die pfleger sollen geben vff solhn jartag námlich ainem pfarrer der benannten pfarrkirchen XX pfennig, yedem helffer X pfennig, item vnnser frawen altar caplan X pfennig, sannt Johans altar caplan X pfennig, sannt Katherinen caplan X pfennig, item der brúderschafft caplan X pfennig, Sant Blásis, Sannt Auffren,

Sannt Francissen im Maÿrhof, zů Vnnsrer Frawen cappelen, deßglÿchen den zwaÿen priestern im spital der yeglichem caplan X pfennig, item dem schůlmaister XII pfennig, item dem cantor III pfennig, item dem meßner V pfennig. Vnd wólher vnder den vorgenannten caplanen vnd altaristen vff den tag der vigili vnd begrebuß nit gegenwirtig wâr vnd sůmig vnd loß, als darzů gehórtt, der sol desselben jars seins tails manglen vnd Sannt Martin belÿben.

- 1 Das Haus des Schusters Konrad Spar
- 2 Der wohl unter der Mutter Anna Scherrich (1452 - 1480) erfolgte Kauf der Anwesen des Metzgers Konrad Schüler und des Webers Nikolaus Weihermüller beim Maierhof ist anderweitig nicht belegt und fehlt deshalb im Bd. 9 des Quellenkompendiums.
- 3 Das Haus des Webers Heinrich Neidhart
- 4 Das Haus der Witwe des Schmiedes Hans Axt
- 5 Das Haus des Schusters Anton Parschaft
- 6 Mutmaßlich das Haus des Bäckers und Spitalpflegers Konrad Engelmayer gen. Franz
- 7 Hans Ulmer, Ratsherr und Schmied
- 8 Wohl Hans Wagner gen. Haurer
- 9 Das Zunfthaus der Schuster, heute Kaiser-Max-Straße 24
- 10 Der Tuchscherer Hans Türk, der Schwiegersohn des Jakob Kurz
- 11 Mutmaßlich der Salwirker (Rüstungsschmied) Andreas Braun
- 12 Wohl der Karter (Wollkrämpfler) Hans Gruber
- 13 Todfall, eine Abgabe aus dem Nachlaß eines verstorbenen Leibeigenen
- 14 Bei Meichelbeck wohl irrig romisch
- 15 Die Abkürzung *pns* (penes = nebenbei bemerkt) erscheint sinnvoller als die Wiedergabe Meichelbecks als *pus* (proprius = eigen)
- 16 Stötten und Burgleiten am Auerberg
- 17 Räuchern mit Weihrauch

Kath.Pfarrarchiv St. Martin K 80 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fol. 1 - 21'.

414

1516

Urbarium parochialis et civitatis ecclesie Sancti Martini episcopi Kaufburae

Urbarium über Sanct Martins Stadtpfarrkirchen zů Kaufbüren
jährliche Renten, Zinse und Gülten vom Jahr 1516¹

Item hernach volgt sant Martins zinß, so alhie auß den hewssern gennd

Item Michel Scheyenbogk geit jährlich III schilling (*ß*) vnnd III haller zins aus seinem haws, so zwischen Hannsen Beckenstains des alten vnd Hannsen Espenmüllers hewser gelegen

Item Baltus Lipp geit jährlich aus seinem haws vnd stadel V schilling haller zinß; zwischen Vi(n)centzen Kung vnd Cünraten Studachs hewßern gelegen

Item Jörg Wurm der beck geit jährlich VIII schilling vnnd III haller zinß aus seinem hawß, so zwi-

schen Jergen Geyrhalder vnnd der metzg gelegen; mer geit er auß seinem hauß II guldin, herrierend von Hainrich Albrecht

Item Petter Sattlers säligen wittib geit jährlich VIII schilling vnnd IIII haller zins aus irem hauß, zwischen Paulin Koller vnnd Caspar Salwirts hewßer gelegen

Item Hanns Mayr geit jährlich auß ainem hawß, so yetz Barthlome Irsinger hat, VI schilling, zwischen Enngelen Linderin hawß vnnd des Häckels gassen gelegen

Item Michel Rupp geit jährlich V schilling zinß aus der Wilhalmin hawß; ist ain egkhawß; ligt an des kaisers stadel

Item Petter Gingelin geit jährlich XII pfennig (*dn.*) zü zinß aus ainem hawß; ligt zwischen des Kimerlins vnnd Hannsen Linders hewser; (*Eintrag nachträglich wieder gestrichen*) hat ain ersamer rat von des gangs wegen nachgelassen

Item Cünrat Schemer geit jährlich III schilling ze zinß aus ainem hawß; zwischen dem seelhawß vnnd Hannsen Linders hawß gelegen

Item Crista Beck geit jährlich III schilling aus seinem hawß; zwischen Hannsen Albrechtz des schneiders hawß vnnd Elisabethen Stainhäweln stadel gelegen

Item aus Hannsen Schillings hawß, so yetz Gerlins tochterman inhat, geit jährlich XIII ½ pfennig; zwischen Sannt Katherina vnnd der Widenmanin hewser gelegen

Item Jacob Edling geit jährlich aus ainem hawß X schilling ze zinß; ligt am egk vnnd Clausen Karenfierers hawß

Item Lienhart Miller (*Hans Degenhart*) geit jährlich VII schilling vnnd X haller zinß aus ainem hawß; zwischen Martin Dempflin vnnd Hannsen Lauren hewser gelegen

Item Paulin Bran (*herr Peter Linder*) gibt jährlich auß ainem hawß V guldin zinß; zwischen Hannsen Bircken vnnd Bastion Loschen wittib hewßer gelegen

Item Martin Dempflin geit jährlich aus ainem hawß XIII ½ pfennig zü zinß; zwischen Liennharten Müller vnnd (neben) dem pfarhof gelegen

Item Hanns Koller (*Otmar Span*) der lederer geit jährlichen zinß aus ainem hawß IIII schilling; ist ain egkhawß zwischen Paulin Wernherns tochterman vnnd Hannsen Spixxen hawß gelegen

Item Paulin Wernherns tochterman geit zü jährlichem zinß aus ainem hawß IIII schilling zinß; zwischen Hannsen Kollers hawß vnnd der egk gassen, so vormals Paulin Bran ingehept hat

Item Hannsen Albrecht der kürschner geit jährlich aus seinem hawß zwen guldin zins; zwischen dem Dittelin vnnd des Weichsners hewser gelegen

Item der spitalmaister geit alle jar jährlich zwey pfund, sechs schilling haller von allen jartågen

Item Cünrat Maurer geit jürlich auß ainem hawß sechs schilling haller; zwischen Petter Lippen vnd Martin Keitten des jungen hewßer gelegen; geit mer VII schilling an ain vigili

Item Veit (*Lenhart*) Funck geit jürlich fünffzehen pfening zů jürlichem zinß aus ainem hawß; ist ain egkhawß; zwischen Cünraten Cepplin vnnnd Vlrichen Härtlins hewßer gelegen

Item Vlrich Kegel (*Jerg Geirhalder*) geit jürlich aus ainem hawß vnd garten dreyszig schilling; zwischen Augustein Espamüller vnd Conraten Bochel gelegen

Item aus Walther Ronners hawß, so yetz Veit Mayr von Dillishawßen innhat, gibt jürlich II pfund haller, vier schilling zins; zwischen Jörgen Brugschlegels vnnnd der gassen, so man auff die maur geet

Item aus der Bützlerin vnnnd Jacob Halders hauß gät jarlich III schilling, VIII haller; zwischen dem Stehelin vnnnd des alten Manng hawß gelegen

Item Cünlin Baltus geit jarlich III schilling, VIII haller zinß aus ainem hawß; ligt zwischen des Steidlins vnd Clausen Schergen hewser

Item ausser herr Hannsen von Haimenhawsen² hauß, so an sannt Annan meß gehört, vor Vnnsrer Frawen cappel hervber am egk, geit jürlich vier schilling haller zinß; hat yetzo herr Jacob, sant Annen altar capplan³

Item Hanns Ruff, stattschreiber, geit jürlich VI schilling aus seinem hawß, zwischen Hannsen Wilhalmen⁴ vnnnd (*des Gastwirts*) Hannsen Schellenberg(er)s hawß gelegen

Item Hanns Geirhalder (*Jacob Kaut*) geit jürlich III schilling zů zinß aus ainem hauß; zwischen Alexander Ber(n)hart vnnnd Hannsen Honnoldten hewser gelegen

Item Lorenz Widenman gibt jarlich I pfund, II schilling zinß aus ainem haws; zwischen Martin Keutten vnnnd der Schneider hewser gelegen

Item Hanns Kels geit jürlich XVI pfennig aus seinem hawß; zwischen dem Kannttengiesser vnnnd des Leinslins hewßer gelegen

Item Jacob Franncken wittib geit jürlich X schilling zinß aus ainem hawß; zwischen Hannsen Kiffer vnnnd Jörgen Blaichers hewßer gelegen

Item Sallwirt der barthenmacher⁵ geit jürlich zehen schilling aus ainem hawß zů zinß; zwischen Thone Hutter vnnnd des Zieglers hewßer gelegen; dits hauß ist yetzo der stat

Item aus Hannsen Dirgken hawß; hat yetz das spital; geit jürlich V schilling zů zinß; ligt an Sannt Blesins berg

Item Sannt Blesin geit jürlich aus seim pfarrhoff XVII schilling zinß

Item Hanns Astaler der weber geit jürlich XVII schilling zinß aus seinem hauß; an Sannt Blesins pfarrhoff gelegen

Item Jörg Agst der weber geit jürlich aus seinem hauß VII schilling zinß; zwischen der alten Agksten hawß vnnd Cünraten⁶ Belhers haws vnnd gärtlin; dits hawß hat jetzo Mauritz Miller

Item Cünrat Hertterrich geit jürlich I pfund, VI schilling zins aus seinem hawß; zwischen Cünraten Waidellichs vnnd Jörgen Pfeiffers hewsern gelegen

Item Jerg Pfeiffer geit jürlich V pfennig zinß aus ainem hawß; zwischen Jergen Rotten vnnd Cünraten Hertterrichs hewser gelegen

Item Sebastian Kunig geit jarlich VIII schilling zinß aus seinem hauß, so am egkh bey Kemnater thor

Item Jörg Wesser geit jürlich IIII schilling, VIII haller ze zinß aus ainem hawß; ligt an Jörgen Huffen

Item aus der junckfrawen brüderschafft haws geit jarlich VI schilling ze zinß; an der Hopffern hauß gelegen

Item Liennhart Hopffer geit jürlich aus ainem engerlin zwölff pfennig; ligt an des Schweithartz garten vnnd an Hannsen Hörman

Item Hanns Cristels fraw wittib (*Balthuß Leinblins erben*) geit jarlich aus irm hawß VIII schilling; an Cünraten Vbelhers haus gelegen

Item Cünrat Weyhmüller geit jarlich aus ainem hawß VIII schilling zinß; an Cünrat Vbelhers hawß gelegen

Item Thoma Dempfflin (*Paule Praunen wittib*) geit jürlich aus ainem hawß ain pfund haller zins; zwischen des Reischlingers vnnd Cünraten Annvelbergers⁶ hewßer gelegen

Item Steffan Neblin geit jarlich aus ainem hawß V schilling zinß; ligt an Jörgen Winckler

Item herr Niclauß Böller geit jürlich aus des kappitels haws VIII schilling, IIII haller

Item Petter Spettlin gibt jürlich aus ainem haws XII schilling zinß; zwischen Schweitharts des hüttmachers vnnd Caspar Schneiders hewser gelegen

Item die schmid zunfft geit jarlich aus irem haws XIII ½ pfennig zinß; zwischen Petter Hågelin vnnd Cristoffel Sailers hewser gelegen

Item Sebastian Maller geit jarlich aus seinem hawß III pfund haller; zwischen Petter Hågelin vnnd der Netten wittib hewser gelegen

Item Bernnhart Miller, Symon Millers sun, geit jarlich aus seinem hawß XVI pfennig zinß; ligt zwischen Erharten Hindenlang vnnd des Kollers hewßer

Item aus Kropfenstains haws, da yetz der Goldschmid inn ist, geit (*man*) zů jürlichem zins X schilling; zwischen dem hüttmacher Schweithart vnnd des Fingels hewser gelegen

Item Hanns Endorffer geit jarlich auß seinem hauß, zwischen des Kropffenstains vnd Gilgen Maurers hewsern gelegen, X schilling

Item Gilg Maurer geit jarlich aus ainem hawß V schilling haller zů zinß; zwischen herr Jacoben vnnnd des Fingkels hewßern gelegen

Item Hanns Dittelin geit jarlich aus seinem hawß III schilling haller; ist ain egkhauß; stost an Hannsen Aulbrecht

Item Hanns Aulbrecht geit jarlich aus seinem hawß XIII schilling vnnnd IIII haller; ligt zwischen dem Dittelin vnnnd Hannsen Weichsners hewser

Item aus Hannsen Weichsners hawß geet jürlich zů zinß XVI mezen keren; gehöret IIII mezen darvon Sannt Blesin, IIII mezen an Sant Martins liecht vnnnd acht metzen an ain spennd, so man alle jar inn der vasten gibt

Item Matheis Seyfrid geit jürlich aus seinem hawß XII schilling, VI haller zů zinß; zwischen der badstuben vnnnd des kirchhoffß

Item Hanns Anwannder gibt jürlich aus seinem hawß VI schilling zins; ligt zwischen des Wei(ch)sners vnnnd des Negelins hewser

Item Hans Koller geit jürlich vs seinem hawß VI schilling zins; zwischen des Weichsners vnnnd des Negelins hewßer gelegen

Item Caspar Kestelin (*Jerg Gößwein*) geit jürlich ain guldin geltz aus seinem haws; ligt zwischen dem Paulin Wernher vnnnd des Welleisen hewsern

Item Martin Negelin geit jürlich aus seinem haws V schilling ze zins; zwischen Hannsen Koller vnnnd des Heutlins hewser gelegen

Item Vlrich Keller (*Jacob Ledermayrs erben*) geit jürlich III schilling, X haller aus seinem haws an der Ledergassen

Item Jacob Koller geit jürlich VII schilling vnnnd VIII haller zins aus seinem haws, an der ringkmaur gelegen

Item aus Vnnser Frawen brüder haws gät jürlich IIII schilling; ist zwischen der Bawhoffin haws vnnnd der ringkmaur gelegen

Item die Bawhoffin geit jarlich aus irem haws XIII pfennig zinß; zwischen Vnnser Frawen brüder vnnnd des Fingels hewser gelegen

Item Thoma Nägelin geit jürlich aus seinem hawß X schilling, IIII haller; am egk vnd an Baltus Lippen haws gelegen

Item Vlrich Ziendatz hawß, hat jetzo Jörgen Baders wittib, geit jürlich VI schilling zins; zwischen

dem Vischer vnnnd Caspar Haßlachs gartten gelegen

Item Lipp Koller (*Jörg Hermen wittib*⁷) geit jürlich aus seinem haws VI schilling zinß

Item Hanns Vischer (*die alt Bawmaisterin*) geit jürlich aus seinem haws XVI pfennig zů zinß; an des Kerübels haws gelegen

Item herr Hanns Kirwanng geit jürlich aus seiner kind hawß VI schilling ze zinß

Item Petter Mosser geit jürlich aus seinem haws III schilling zinß; zwischen Martin Brobsts vnnnd des Bawhoffs hewser gelegen; ist der stat vnd zů ains dottengräbers hauß geordnet

Item des alten Bawmaisters wittib geit jarlich aus irem hawß III schilling an der stattmaur gelegen; ist der stat vnd zů ainem seelhawß geordnet

Item ain yeder metzger geit alle jar jarlich in der metzg IIII schilling vom los auff sannt Martins tag vnnnd vff sannt Jörgen tag aber II schilling; vnnnd sol kainer loßen, er geb dann das gelt darbey

Item Vnnsrer Frawen kappel geit jürlich ain pfund haller Sannt Martin auff Philippi vnnnd Jacobi

Item hernach stennd Sannt Martins zins, so alhie aus den gärten vor Kemnater thor gelegen sind, geennd

Item Ambrosi Spar geit jarlich aus seinem luß garten III schilling zinß, am Espach gelegen

Item ain kamerer geit jarlich VIII schilling von dreyen lissen gartten; am Espach gelegen; stossent auff dem Milbach vnnnd sind des spitals

Item Blesi Honnoldt (*Bernhart Espamiller*) gibt jürlich aus seinem luß garten VII schilling; ligt auff dem Espach

Item Hewus Miller der zimerman geit jarlich VI schilling von Sannt Martins aigen gartten

Item Matheis Mayr geit jürlich VI schilling, VIII haller zinß aus ainem luß gartten

Item Michel Astaler gibt VI schilling von Sannt Martins aigen gartten; ligt auff der Halden vnnnd stost auff das Espach

Item Cünlin Baltus (*Jörg Fingel*) geit jürlich VII schilling zinß von Sannt Martins aigen gartten; an der Hadergassen gelegen

Item Hanns Mader (*Hanns Blesing*) geit jürlich V schilling von Sant Martins aigen gartten; vnnnd stost auff das Espach

Item Hanns Lawer⁸ der weber (*Jacob Sprengkert*) geit jarlich VI schilling von Sannt Martins aigen gartten; stost auff das Espach

Item Hannsen Enntzenspergs wittib geit jährlich aus ainem luß garten VIII schilling ze zinß (nachträglich gestrichen)

Item der Badberger hat ain luß auff dem Espach; stost auff den bach; ist Bernhart Espenmillers gewesen; der gehört jetzo Sant Martin zû vnd geit jarlichs X schilling

Item Jörg Eberlin geit jarlich auss Sannt Martins aigen garten VI schilling zinß

Item Vest Kunig geit jarlich III schilling zins aus Sannt Martins aigen garten (nachträglich gestrichen)

Item Marx Greutter (*Jerg Syma*) geit jarlich aus Sannt Martins aigen garten XV pfennig ze zins

Item Hanns Bücher (*Hanns Koller*)⁹ geit jarlich aus Sant Martins aigen garten VIII schilling ze zinß

Item Hainrich Lecher (*Hanns Magg der küstler*) geit jarlich aus Sannt Martins aigen garten VIII schilling zins; bey Blesi Honnolden garten gelegen vnnd stost auff den Milbach

Item Hanns Mader (*Cünrat Weienmiller*) geit jährlich aus Sannt Martins aigen garten III schilling zins vnnd stost auff das Espach

Item Caspar Huß (*Mang Hartman*) geit jährlich aus Sannt Martins aigen garten VIII schilling zins; stost auff den Milbach vnnd ist der drit von des Honnolden garten

Item Jörg Espenmüller (*Jacob Koler der lederer*) geit jährlich III ½ schilling aus seinem garten

Item Hanns Bücher geit jährlich VIII schilling aus Sannt Martins aigen garten; stost auff den Milbach

Item Hanns Locher (*Alexander Gerhart*) geit jarlich aus Sannt Martins aigen garten VII schilling; an Hannsen Honnolden garten gelegen

Item Cünrat Scheffel geit jarlich VII schilling zins aus Sannt Martins aigen lußgarten

Item Jerg Rem (*Hansen Velten wittib*) geit jährlich VIII schilling aus Sannt Martins aigen garten zû zins

Item Hanns Stör der weber geit jarlichs auß Sant Martins aigen lußgarten, so Vlrich Espenmüllers gewesen vnd tauschwaiß an Sant Martin komen ist, VII schilling

Item hernach uolgt Sannt Martins zinß,
so auß den gaerten vor Spitaler thor gelegen, gend

Item Hanns Vischer (*Cristoff Wideman*) geit jährlich XVIII schilling zû jarlichem zinß aus Sannt Martins garten; am spitalzaun gelegen

Item Hanns Schellenberg geit jährlich XVI pfennig ze zinß aus Sannt Martins garten

Item Cünrat Weißhierer (*Jacob Kaut*) vnnd Petter Lipp gennd jährlich aus ainem garten III schilling ze zins

Item Balthus Lipp geit jarlich aus ainem luß garten III schilling, VIII haller; ist Sannt Martins aigen (nachträglich gestrichen)

Item Vlrich Keller (*Lenhart Miller*) geit zü jarlichem zins IIII schilling, VI haller aus seinem lus garten; am Blaichgraben gelegen

Item Hanns Magk geit jarlich VI schilling aus seinem lus garten; an Hannsen Verbers lußgarten gelegen

Item Alexander Bichler geit jährlich aus Sannt Martins aigen garten X schilling zinß

Item Caspar Kestelin (*hat yetzo Mathis Brotbaichl der schützmaister*)¹⁰ geit jährlich aus zwaien lusgerthen XVII ½ schilling; sind Sannt Martins aigen

Item Hanns Hörman gibt jarlich X schilling aus dem bomgärtlein vnnd stost auff den Blaichbach

Item der Mutscheller¹¹ gibt jarlich VII schilling aus Sannt Martins aigen garten

Item Hanns Endorffer gibt jährlich V schilling zinß von Sannt Martins aigen garten

Item Martin Kaut der alt¹² (*Jacob Kaut*) geit zü jarlichem zinß VIII schilling von Sannt Martins aigen garten

Item Jörg Amerse geit geit jarlich XIII schilling zinß von Sannt Martins aigem garten

Item (*Sannt Martins*) zinß, so alhie auß den luß garten,
vor Rennweger thor gelegen, (*gend*)

Item Jörg Pfeiffer geit jarlich III schilling zins von ainem luß; ist Sannt Martins aigen

Item Hanns Blawßers (*wittib*) geit jährlich IIII ½ schilling zinß von Sannt Martins aigen garten

Item Hanns Miller der schlosser geit jährlich IIII ½ schilling von Sannt Martins aigen garten

Item Jörg (*Vlrich*) Espamüller geit jährlich X schilling zinß von seinem garten; an Großvtzen bain(*d*) gelegen

Item Augustein Weißhierer geit IIII schilling jährlich zinß von ainem graßwergen, bey seinem garten gelegen, vnd aus drew kurtzen lißlen zü forderst daran

Item Hanns Wilhalm geit jarlich von ainem luß garten IIII schilling zinß

Item Melcher Sattlers hawßfraw vnnd sein nachkomen gennd jarlich von dreyen luß gartten XII schilling zinß; sind Sannt Martins aigen

Item Vitz Kegel geit jarlich von Sannt Martins aigen zwen lüss garten XI schilling zins; an der Vichgassen gelegen

Item Cristina Hüttmacherin¹³ geit jürlich V schilling zins von Sannt Martins aigen garten; bey der Vichgassen gelegen

Item Baltuß Lipp geit jarlich XII schilling zinß von dreyen lußgarten; sind Sannt Martins aigen

Item Caspar Kestelin (*Michel Miller*) geit jürlich VIII schilling von Sannt Martins aigen garten

Item Wolffgang Bierwirt geit jarlich XV pfennig zinß von seinem gartten; ligt an der Bulewten

Item Hanns Anwannder (*sein wittib*) geit jarlich VIII schilling zinß von ainem lußgarten; ist Sant Martins aigen

Item Hanns Lucas (*sein wittib*) geit jarlich X schilling zinß von ainem graßwergen

Item Baltus Wagner (*Gori Wurm*) geit jürlich VIII schilling von Sannt Martins aigen garten

Item Oschwald Hug (*Marx der hüf Schmid*) gibt jürlich VII schilling zinß von Sannt Martins aigen garten; vnnder der Bulewten gelegen

Item Veit Rader geit jarlich VIII schilling von Sannt Martins aigen garten

Item Hanns Linder geit jarlich VI schilling zinß aus seinem gartten

Item ausser herr Pauls Friessen gartten geet jarlich XX pfennig zinß

Item Jacob Springkert (*die Jochin, die hebam,*) geit jarlich aus Sannt Martins aigen garten VIII schilling, vnnder der Bulewten gelegen

Item Hanns Wagenseyl (*Bastian Malers wittib*) geit jürlich VI schilling, III pfennig aus zweyen gerten; sind Sannt Martins aigen

Item das Enndle, Jörgen Kollers des zieglers schwester, geit jarlich VIII schilling von Sannt Martins zweyen lissen

Item Baltus Wagner geit jarlich VIII schilling von Sannt Martins aigen garten, vnnder der Bulewten gelegen

Item Hanns Honnold (*Martin Kaut*) geit jarlich X schilling zins ausser ainem acker, zücht hinab inn weg inn des Nesselwanns annger

Item Vlrich Kegel (*Mathis Bawmaister der blaicher*) geit jarlich VIII metzen keren von ainem acker

Moser tritt; ist sannt Martins aigen; ligt vnnder der Buleuten vber zwirhin zünächst an Hebenhoffer staig

Item Petter Mosser geit aus ainem lußgarten jürlich VIII schilling; ist Sannt Martins aigen; ligt vnnder der Buleuten

Item hernach stennd Sannt Martins liechtküe

Item Martin Dempflin hat ain kue; ist gewerd vmb IIII ½ pfund haller

Item Hanns Ruff hat ain kue; ist gewerd vmb III pfund haller

Item doctor Augustein Luttenwann, pfarrer alhie, hat ain kue; ist gewerd vmb IIII pfund haller

Item mer doctor Augustein Luttenwann hat ain kue; ist gewerd vmb IIII pfund haller; weitter von Sannt Martin III vierdung wachs; ist dem pfarrer geschafft; kumpt her von herr Vlrichen Mayr, dechannt

Item Manng Aulbrecht der kürschner hat ain kue; ist gewerd vmb V pfund haller; geit alle jar ain pfund wachs Sannt Martin auff liechtmeß

Item Ludwig Lederer, der Schrattenbechern man, hat ain kue; kumpt her von Hannsen Ennderlin; ist gewerdet vmb IIII pfund haller

Item Caspar Hüf hat ain kue; ist gewert vmb IIII pfund haller; gewer sein brüder Jörg Hüf

Item Hannsen Kon des zieglers thotter Anna har ain kue; ist gewerd vmb IIII pfund haller

Item Paulin Schrattenbach hat ain kue; ist gewerd vmb IIII pfund haller

Item Hanns Moor von Obrabüre der jung hat ain kue; ist gewerdet vmb III pfund haller; gewer Blasi Weithart

Item Ludwig Zimerman hat ain kue; ist gewert vmb IIII pfund haller

Item Hanns Britz hat ain kue; ist gewerdet vmb IIII pfund haller

Item Deius Segenschmid¹⁴ hat ain kue; ist gewerdet vmb IIII pfund haller

Item Hainrich Bobler hat zwo küe; sind gewerdet vmb VIII pfund, XII schilling haller; auff liechtmeß vier vnnd zwaintzig jar; vnd hat die zwo küe Baptista Lutterscher; vnd ist maister Hans Hüpp gwer vnnd gelter vmb die zwo küe

Item Hanns Hörman, den man nempt Hanns Lemm, miller auff der vnnderen millen in der statt, hat ain kue; ist gewerd vmb V pfund haller

Item hernach volgt Sannt Martins zinß vnnd gült von den gelegnen gütten, so er ausserhalb vff dem lannd hat

Item das gotzhawß zů Yrsin geit jürlich II pfund haller vnnd .. mezen keren von dem gütt zů Obrabüren; darvmb man brieff hat; mer X metzen rogken, X metzen haber zwischen Martini vnnd weichennächten von dem gietlin zů Inngenried nach lut des brieffs

Item VI guldin eißner gilt aus dem gütt Hartmansperg, in Gintzburger pfarr gelegen, alle jar

Item Hörman Bamer von Salawang geit jarlich zwen guldin zinß eißner gilt auff sannt Niclauß tag valzinß lautt der brieff

Item Ludwig Waldman vnnd Alexannder Elssesser zum Wolffholtz, in Huttenwannger pfarr gelegen, hannd ain gütt, daraus geent sy zů gilt Sannt Martin alle jar IIII pfund haller, III Henner vnnd fünfftzig ayr

Item II guldin zins ausser Bader Jörgen gütt zů Haimenhoffen laut des brieffs alle jar auff Martini

Item IIII pfund haller zins aus ainem hoff zů Imenhoffen, hatt Enndris Rappold vnnd seine schweger laut ains brieffs

Item Cünrat Fuchs zů Hebenhoffen geit alle jar VII guldin, I pfund haller, XL pfennig aus seinem gütt, so er von Hannsen Herman erkaufft hat, lautt der brieff

Item III guldin gült aus ainem gütt; ist Sannt Martins aigen; hat Manng Reichart inn zů Westendorff lutt der brieff

Item II pfund haller zins von Schwennde in Lutterschacher pfarr, lautt des brieffs, auff Martini alle jar

Item die Geyrhalderin, wittib, zů Affeltrang geit jarlich III guldin zinß auff sannt Martins tag nach laut der brieff, darüber sagend

Item ain mad, zů Hirszel in der Wuchelaw gelegen; vnnd sennd vier tagwerck; geit alle jar XXX schilling; hat der ziegler auff dem obern Stadel

Item ain mad zů Hirszell, genannt das Gartenmad; ligt neben der spitaler mad; sind vier tagwerck; hat Schmids Aulbrecht von Frannckenried; geit davon zů zinß I pfund, IIII schilling

Item ain mad; ligt oberhalb des obern ziegelstadel, zwischen den schwestern im Maýrhoff vnnd des Geirhalders; vnnd stost ainhalb auff die vichwaid; vnnd gibt XVI schilling zinß; hat yetz Hanns Geyrhalder inn

Item ain mad im Kuezagel; ist kauft vom Rimpffel vnnd stost an das spital; ist siben tagwerck; hat Cünrat Herterich vier jar bestanden; geit darvon alle jar ain guldin

Item ain mad im Kuezagel; sind fünff tagwerck; stost ainhalb an den Griebler von Hebenhoffen, annderhalb an die Geyrhalderin; vnnd gätt Hebenhoffer staig dardurch; hat yetz Vlrich Hägkh zů Affeltrang bestandsweiß inn; geit dauon alle jar XVII schilling haller

Item ain mad an der Hornerin; vnnd sind zehen tagwerck; hat inn Hanns Erd von Frannckenried;

geit dauon alle jar XXXVI schilling

Item ain mad zů Frannckenried bey Zell; ist vier tagwerck; hat Steffan Lachemair inn; geit dauon zů jarlichem zinß III pfund haller

Item ain mad zů Mitteldorff zwischen baider Ostendorff; hat inn Haintz Waibel; geit jarlich zů gült ain guldin daruon

Item ain mad, haist zů dem Huptprächts, inn Aittranger pfarr gelegen; sind VI tagwerck; hat Hörman Höbel von Aitterried; geit dauon alle jar ain pfund haller

Item ain mad, haist auff dem Haymad; hat doctor Augustein Luttenwann; geit jarlich ain(en) guldin

Item ain mad zů Lamertingen; stost auff Honsolger vichwaid vnd auff Aunberger bach; sind vier tagwerck; hat Hanns Brobst inn von Lindenberg; geit dauon jürlich XIII ganntz behmisch

Item ain mad zů Aittrang; ist acht tagwerck; hannd inn Vtz Dieterich, Hanns Kobel (vnnd) Hanns Dieterich; gennd daruon jarlich II pfund haller, VIII schilling

Item ain giettlin zů Blöcktach; ist lehen von Sannt Martin an acker vnnd meder; geit jarlich ain pfund wachs vnnd sol VI pfennig zů lehengelt geben; hat yetz Hanns Jele inn

Item II juchart ackers auff dem Hochgestat; hat der jung Hanns Strobel inn; geit alle jar zů miet, wann es tret, VII metzen

Item VI juchart ackers zů Ketterschwann; geit jürlich VIII metzen rogken, VIII metzen haber, II henner, dern ains sechs pfennig wert ist; hat yetz der jung Hanns Schüster

Item VI juchart ackers; hat Hanns Bartlin zů Güttenberg inn; geit jarlich daruon namlich XII metzen veßen vnnd XII metzen haber

Item ain hofstatt zů Güttenberg geit zů jarlichem zinß ain pfund haller; hat Staudachs tochterman, genant Werlen, inn

Item ain hofstatt zů Güttenberg; gibt jarlich XIII schilling, II pfennig; hat inn Hanns Bertlin der elter

Item den zehen(d) zů Vnndergermaringen aus Jörgen Herrichs (*Jörgen Hörmans*) hoff, so Hanns Kunig bautt; geit jarlich vnngueerlich bey XII oder XIII seck keren, wie man dann mit im ains wirt

Item ain zehend zů Edwann; dret jürlich vngeuarlich bey V seck keren, wie der verkaufft wirt

Item ain hoff zů Engratzried, bawt Jörg Satelin; geit dauon eisner gült XIII guldin; dauon muß man alle kuttemer für III pfund haller brot an ain spend geben vnnd III pfund haller dem hailligen gen Geissenried auff sannt Martins tag; vnnd die XIII guldin gilt sol der Settlin geben zwischen liechtmeß vnnd weihennächten

Item II guldin jarlichs zinß auß des Bierwirtz hawß, so Hannsen Becken von Bidingen gewesen ist; zwischen Jörgen Seydfrids vnnnd Cûnrat Keplpins hewsern gelegen; alle jar auff sannt Michels tag

Item sechs guldin jarlichs zinß auß Thoma Schweithartz hof, zû Schweblishoffen gelegen, alle jar auff Martini laut der zinßbrieff

Item zwen guldin jarlichs zins alle jar auff sannt Martins tag nach laut des zinßbrieff auß Jörgen Otten annger zû Schongaw; vnd sol des alher gen Sannt Martin geantwurt werden on allen schaden; gehert an das salum, so man in dem dreyszigisten singt.¹⁵ Darum sol man Sannt Martin außrichten: dem pfarrer XV schilling, den zwayen helffern XV schilling, dem schülmaister auch XV schilling vnnnd dem meßner VII ½ schilling

¹ Der Text liegt in zwei inhaltlich gleichlautenden, in der Orthographie jedoch voneinander abweichenden Abschriften von der Hand J. I. Meichelbecks vor, die beide dieselben Nachträge enthalten. Der verwendete Wortlaut entspricht dem der Abschrift 2 (K 80, fol. 43ff).

² Der Priester und St. Annen-Kaplan Johannes Wagner von Emmenhausen

³ Jakob Beringer, seit 1512 Kaplan am St. Annen-Altar in der Stadtpfarrkirche St. Martin

⁴ Hans Wilhelm war mit einer Adelheid verheiratet.

⁵ Schmied, der Äxte, Lanzen spitzen und Hellebarden herstellt.

⁶ In der anderen Fassung *Anmeelberger*

⁷ In der anderen Fassung *Jörg Heuen wittib*

⁸ In der anderen Fassung *Hanns Awer*

⁹ In der anderen Fassung *Hanns Felter*

¹⁰ In der anderen Fassung *der Schätzmaister*

¹¹ Der Lodweber Hans Mutscheler

¹² Der 1518 von Thomas Knaus von Friesenried, Christian Knaus von Schlingen und Hans Mayr von Ingenried ermordete Gastwirt Martin Kaut

¹³ Am 1. Oktober 1517 als Christian (*Crista*) Hutmacher belegt

¹⁴ Deius Segenschmid und seine Gemahlin Elisabeth Ritter verkaufen 1532 die ihnen gehörige Hälfte eines Hauses am Afraberg an den Weber Veit Schilling.

¹⁵ Der dreißigste Tag nach der Beerdigung eines Verstorbenen, an dem der letzte Seelengottesdienst für ihn abgehalten wurde; Vgl. *Vnnsrer frawen drizigste* (13. September)

1546 SEPTEMBER 1

Sandt Martins vnd seiner pfarrkirchen zů Kauffbewrn
rent, zins, gültt, güeter, eewig vnd ablesig,

waraus die ganngen, auch wa vnd wie die stuck gelegen, gehaissen vnd genent sein, auff welche zeit sÿ im jar geuallen vnd eingenommen werden sollen, wer die inn hat, was sandt Martins aigen oder nur sein vnderpfandt ist, mit anstössen, auch anfang vnd ende der brieuen, ordenlich sambt dem, was sandt Martin dargegen jerlich ausgeben soll, beschriben, auszogen vnd erneuert durch die ersamen Rüdolphen Bänrider vnd Augustinen Brauneisen, als diser zeit geordnete pfleger, am tag Egidii anno 1546.

Item Baltus Lipp der metzger zinst jerlich ain pfund, X schilling haller allen glaubigen seelen an das eewig liecht in der grufft auff den palntag aus seinem haus, stadl, gartten vnd hofstat an der Hindern gassen zwischen Hansen Wagensails vnd Augustinen Espe(n)müllers hewsern; ist mit XVII pfund haller auff den palntag wider abzulesen, inhalt des zinsbriefs, am anfang lautende: Ich, Hans Scheit der metzger, vnd am datum: Auff freitag nach sandt Lucien tag, nach der geburt Cristi tausent vierhundert vnd im achzigisten jare. (1480 Dezember 15)

Item Matheus Krumpper (*der*) zimerman zinst (*jerlich*) V guldin, güt vnd gerecht an gold, auff vnser frawen tag irer verkündung aus seinem haus, hofstat, stadl vnd hofraÿtin an der Pfarrer gasen zwischen der Bürckhin, wittiben, vnd Siechhenslins hewsern; mer ab seinem anger hinder der vndern blaich, ligt oben daran Conrad Ledermaÿr vnd vnden, seind mit hundert güeten reinischen guldin auff obbestimbtvn vnser frawen tag wider abzulesen, doch soll man die losung auff weÿhennechten daruor verkünden, laut des briefs, facht an: Ich, Hans Ott der lodweber, vnd am datum: Auff mittwuchen vor vnser lieben frawen tag irer verkündung, von der geburt Cristi, vnser lieben herren, tausent vierhundert vnd darnach in dem dreÿundachzigisten jare. (1483 März 19)

Item ain ÿeder spitalmeister zinst jerlich sandt Martin an Hannsen (Kolers des) thüchschereres jar-tag auff Jacobi II guldin. Mer zinst er für alle andere güeter, die er hat, wie man dan mit ime verglichen ist II pfund, IIII schilling. Tüt in summa III guldin, XV kreuzer vnd III haller.

Item ain ÿeder caplan sandt Affren ist schuldig alle jar jerlich achttag nach derselbe(n) capellen kirchweihen herrn Hannsen Rieds, genanth Kotz, ald stifter derselben capellen verschafften jar-tag zů began vnd alles annder zethün, so er dan lautts ains brieffs gestift hat. Dan wa er das nit thette, so soll er alle jar an sandt Martins eewig liecht II pfund haller züpeen vnd bües veruallen sein. Vnd lautet der brief an seinem anfang: Ich, Johannes Ried, etc. vnd am datum: Zů mittervasten, nach Cristi Jesu, vnnsers herren, gepurt tausent vierhundert sibenzig vnd im fünfften jare. (1475 März 5)

Item Matheis Lauber zinst jerlich eewigs, vnableslichs zinß (:haben vor die Scheihenbog geben:) III pfund haller von herr Gregori Scheihenbogs jartag wegen aus ainem güetlin zů Vndergermaringen gelegen auff liechtmeß laut des briefs, facht an: Ich, Agnes Scheihenbogin, etc. vnd am datum: Auff montag nach dem sontag oculi in der vasten, nach Christi, vnnsers lieben her-

ren geburt tausent fünffhundert vnd darnach in dem zwölfften jare. (1512 März 15)

Item Michel Borth zinst jerlich II gerecht reinisch guldin auff sanndt Michels tag; hat vor Georg Mayr, genant Schnitzer, der beckh geben von seinem haus, hofstat vnd geseß sambt dem halben stadl darhinder ob dem kornhaus, zwischen Hansen Hofrieders vnd Petern Haldenbergers; sind mit vierzig guldin reinisch wider abzülösen, zů welcher zeit er will, laut ains zinß vnd vbergabbriefs; facht der zinsbrief an: Ich, Hans Sewter, benant Beck, von Bidingen, vnd am datum: Auff dornstag vor sandt Michels, des heiligen ertzengels, tag, nach Christi geburt tausent fünffhundert vnd darnach in dem eilfften jare. (1511 September 25)

Item Stephan Stadler zinst jerlich ainen halben guldin auff sandt Georgen tag aus seinem haus, hofstat vnd geseß; ist ain egkhaus im Kappenzipffel bey dem Galgprunnen vor Georgen Lederer vber gelegen; stost hinden daran ainhalt Conle Baltus vnd an dem andern orth die Steidlerin; ist mit zehen guldin reinisch wider abzulesen, welches jars vnd zeit er will, laut der brief, am anfang: Ich, Michel Wanner der weber, vnd am datum: Auff afftermontag vor dem sonntag cantate, nach Christi geburt tausent fünffhundert vnd darnach in dem ailfften jare. (1511 Mai 13)

Item Jacob König zinst jerlich II guldin auff sandt Georgen tag aus seinem haus vnd hofstat sambt dem stadl darhinder, alhie zů Kauffbewrn an dem marckt zwischen Paulsen Kalchschmids vnd Hansen Rüefen; sind mit vierzig guldin wider abzulesen, zů welcher zeit er will, wie er dan das von Hansen Drechsel dem satler hat vnd daruor Narcis Stainhebel gehabt, laut des briefs, facht an: Ich, Narcis Stainhebel der satler, vnd am datum: Auff montag nach dem sonntag exaudi, nach Christi geburt tausent fünffhundert vnd zwainzig jar. (1520 Mai 21)

Item Hanns Kerpff der schüchmacher zinst jerlich ain pfund haller auff sandt Michels tag ausser vnd ab seinem haus, hoffstat vnd geseß alhie an der Schmidgassen, darin er yetzundt sitzt, zwischen Anna Wejemüllerin vnd herr Hansen Hüeter, ist mit XX pfund haller auff sandt Michels tag wider abzulesen, laut des briefs: Ich, Jörg Scheihenbog der beckh, vnd am datum: Am montag negst nach sandt Michels, des hailigen ertzengels, tag, nach der geburt Cristi, vnsers lieben herren, tausent vierhundert vnd darnach in dem achtzigisten jare. (1480 Oktober 2)

Item Leonhard Espemüller der beck zinst jerlich III pfund haller auff sandt Georgen tag ausser seinem haus, darin er yetzundt sitzt, ist ein egkhaus bey dem Guggenprunnen gelegen, vnden daran Hans Magg der schneider; sind widerumb mit LX pfund haller hauptgüets auff sandt Georgen tag abzulesen, laut des briefs: Ich, Hanns Lemperscher, burger zů Kauffbewrn, vnd am datum: Am montag nach sant Walpurgentag, nach Cristi geburt viertzehnhundert vnd darnach in dem sechundsibentzigsten jare. (1476 Mai 6)

Item Georgen Gesweins seligen verlassne wittib zinst jerlich I reinischen guldin auff vnser lieben frauwen liechtemestag ausser irem haus, hofstat vnd geseß bey Renweger thor, zwischen Narcis Werenhers vnd Hansen Wincklers gelegen; ist mit zwainzig guldin reinischer, welches jars sy wellen, sambt ergangnem zins wider abzulesen, laut des briefs: Ich, Caspar Kestelin der Schüester, vnd am datum: Auf mittwuch vor dem heiligen pfingstag, nach Christi geburt tausent fünffhundert vnd darnach in dem sechsten jare. (1506 Mai 27)

Item Alexius Bachschmid zinst III pfund haller jerlich auff sanndt Annen tag aus seinem hauß, darin er yetzundt sitzt, ist ain egkhaus, oben daran Hans Kaufman der nestler¹ vnd hinden daran bey

dem kirchgetter Anna Nötinn; seind mit LX pfund haller wider abzulesen, wan er will, laut des briefs: Ich, Thoma Steidlin, vnd am datum: Auff mitwüchen nach sandt Lucien tag, von Christi geburt tausent vierhundert vnnd im fünffundachzigisten jare. (1485 Dezember 14)

Item Hanns Rühorn der schneider zinst jerlich ain reinischen guldin zwischen sant Martins tag vnd weihenachten ausser seinem hauß, darin er sitzt, zwischen dem rathauß vnd Conraden Maurers hauß gelegen,; ist mit XX guldin reinisch zwischen obbestimter zil wider abzulesen, laut des briefs: Ich, Barbara Schedin, vnd am datum: An sandt Lenhartz, des hailigen beichtigers, tag, nach der geburt Cristi, vnsers lieben herren, tausent vierhundert vnd darnach in dem dreyundsibenzigisten jare. (1473 November 6)

Mer zinst Hanns Rühorn ainen reinischen guldin vnd ain ortt ains guldins auff sant Martins tag aus obbestimtem seinem hauß; ist mit XXV guldin reinischer wider abzulesen, wann er will, laut ains alten zinßbriefs: Ich, Barbara Schedin, vnd am datum: Auff mitwuchen nach sandt Matheis tag, von der geburt Cristi tausent vierhundert vnd im achtundachtzigisten jar. (1488 Februar 27)

Item Martin Espemüller zinst jerlich II pfund haller eewigs faalzinß zwischen vnser frawen tag, als sy geborn ward, vnnd sannt Michels tag, aus seinem hauß an der Hindern gassen, darin er yezundt sitzt, ligt oben daran Jörg Wangner vnd vnden an dem gesselin, da man bey Cristan Weissen auff die maur geet; hat doctor Andreas Roner, damit seinen jartag zübegan, gestiftt mit dem vnderschaid, wa der zinß ye acht tag vor dem man in obbestimter zeit seinen jartag began wolt, nit bezahlt würd, alsdan so sollen die innhaber des hauß des dritten pfennings meer zübezalen veruallen sein, inhalt des briefs, am anfang: Ich, Andreas Roner, gaistlicher rechten doctor vnd pfarrer hie zü Kauffbewrn etc., vnnd am datum: Der geben ist an der hailigen martterer tag Crispini vnnd Crispiani des jars, als man zalt von Cristi, vnsers lieben herren, geburt tausent vierhundert sibentzig vnnd newn jare. (1479 Oktober 25)

Item Georg Wurm gibt zü zins III pfund, XVIII schilling vnd III haller aus seinem haus am marckt, darin er gesessen ist, auff Georgii; seind der zins zwen vnd ist der ain II guldin vnd der ander VIII schilling vnd III haller; hat man also züsamen gesetzt.

Hernach volgend die kleine zins aus den heusern vnd gertten in der stat,
geuallen auff Martini, inhalt der allten büecher

Item Endris Hieber von seinem haus am Heldtlin III schilling vnd von ainem luß IIII schilling haller.

Item Michel Strenng von seinem haus an der Pfarrergassen VII schilling haller.

Item Jacob Locher der schüchmacher von seinem haus in der Pfarrergassen II schilling, II haller.

Item Othmar Spanen wittib vnd Hans Bers² der messerschmid von zwen heusern an der Pfarrergassen, yeder besonner IIII schilling haller; tüt VIII schilling haller.

Item Lenhard Müller von seinem garten, so zü der Spitmülin gehört III schilling, VIII haller.

Item Jacob Maurer von Groß Vtzen baind XVI pfennig; mer von seinem haus vnnder dem rathaus VI schilling haller; tüt VIII schilling, VIII haller.

Item Hans Hertz der weber von seinem haus ob dem Guggerbrunnen X schilling haller.

Item Hainggele der beckh von seinem haus am Heldelin X schilling; meer XV pfenning; tüt XII schilling, VI haller.

Item Mang Tanhaimer aus seinem haus auff dem khirchhof III schilling haller.

Item Joachim Degenhart aus seinem haus beÿ Rennweger thor II schilling, VI haller.

Item Martin Espemüller aus seinem haus in der Hindern gassen IIII schilling haller.

Item Claus Lennhard aus seiem haus im Kappenzipffl III schilling, VIII haller.

Item Conrad Baltus aus seinem haus im Kappennzipffl IIII schilling, VIII haller.

Item herr Jacob Beringer aus seinem haus, sandt Annen altar zûgehörig, beÿ vnser fraÿen khirchen IIII schilling haller; mer gibt er III schilling; tüt VII schilling haller.

Item die schwestern im Mairhof von irs capellans haus auff dem Praÿtenbach VI schilling; mer aus zwaÿ heusern, zû irem gotzhaus khommen, VI schilling; mer geben sÿ von etlichen jartägen auff den maÿentag VI schilling, II pfenning; tüt alles zûsammen XVIII schilling, III haller.

Item Hans Hainle von seinem haus auf dem Praÿtenbach X schilling haller.

Item die stat aus der hebamen haus an Plesins berg V schilling haller.

Item Georg Finggel aus seinem haus Vnder dem berg VII schilling haller.

Item Mang Geirhalder aus den heusern, so vor Caspar Keren vnd Hans Michel gehabt, vnnder sanndt Blesins berg im gesslin beÿ Kemnater thor, so man zû der mülin gat VII schilling haller.

Item Barbara Messerschmidin aus irem haus beÿ Kemnater thor VI schilling haller; mer zinst si jerlich auff Georgii inhalt ains briefs I pfund; tüt I pfund, VI schilling haller.

Item Georg Hawrer aus seinem haus beÿ Kemnater thor IX haller.

Item Conraden Weienmüllers wittib aus irem haus an der Schmidgassen VIII schilling haller.

Item Caspar Albrecht aus seinem haus an der Schmidgassen V schilling haller.

Item herr Niclaus Pöler aus seinem haus an der Schmidgassen VIII schilling, III haller; mer aus Degenharts haus jerlich auff Georgii I guldin.

Item Michel Newmaÿr von seinem haus an der Newen gassen IIII schilling, VIII haller.

Item Hanns Metzger der bierwirth von seinem haus, darin er sitzt II schilling, VIII haller.

Item Agnes, Hansen Kaisers wittib, von irem haus an der Newen gassen VII schilling vnd aus dem gertlin ain pfenning; tût VII schilling, II haller.

Item aus der jungkhfraw brüderschafft caplanei haus VI schilling haller.

Item Hans Magg der schneider von seinem haus vor dem Guggerprunnen vber gelegen gelegen XIII schilling, IIII haller.

Item Joachim Koler von seinem haus an der Ledergassen V schilling haller.

Item Bartlme Keller von seinem haus an der Ledergassen V schilling haller.

Item Jacob Mösst der tagwerckher aus seinem haus an der Ledergassen IIII schilling, VIII haller; mer zinst er jerlich auff Mathie inhalt ains briefs ainen halben guldin; tût alles I pfund, II schilling, III haller.

Item Hans Endorffer aus seinem haus an der Ledergassen von dem baÿhöfle, von Peter Koler herrürend, II schilling, IIII haller.

Item Thoman Negelen aus seinem haus an der Ledergassen X schilling, IIII haller.

Item Blese Heldrich aus seinem haus im Bomgarten VI schilling; mer von ainem luß, ist sandt Martin V schilling; tût XI schilling haller.

Item Benedict Baÿmeister im spital von seinem haus im Bomgarten II schilling, VIII haller.

Item Matheis der siech aus seinem haus im Bomgarten, so hieuer Michel Wolgschaffen gehabt, VI schilling haller.

Item Georg Anwander aus seinem haus vor dem bad vnder der stieg VI schilling haller.

Item Gilgen Seyfriden erben von irem haus ob dem Guggerprunnen V schilling, X haller.

Item Melchior Flaschner der Kanttengiesser aus seinem haus beÿ Georgen Hamerschmid, wie das Hans Seybold seliger verlassen, X schilling haller.

Item Vlrich Weber der weber aus seinem haus an der Schmidgassen XII schilling haller.

Item Georg Sickh von seinem bomgarten vor Renweger thor, so Hans Linder seliger verlassen, VI schilling haller.

Item Jacob König aus seinem haus am Marckht, so hieuer Hanns Drechssel gehabt, IIII schilling haller.

Item Hans (*Jele, der*) vischer von Schlingen, aus seinem haus im Rosental, so Affra Spenin selige verlassen, III schilling haller.

Item Hans Seyfrid aus seinem haus beÿ dem Guggerprunnen XII schilling haller.

Item Hans Kauth ausser seinem haus am Marckht III schilling vnd aus ainem agker vor Renweger thor, so Martin Kauth seliger von Hansen Hanolden seligen erkaufft hat, X schilling; tüt XIII schilling haller.

Item Adam Scheÿhenbockh aus seinem haus am Marckht III schilling, III haller.

Item Martin Astaler von seinem haus Vnder dem berg III schilling haller.

Item Hans Schellenberg aus seinem haus beÿ vnser fraÿen capell IIIII schilling vnd von der Bützlerin haus im Kappenzipfl ain schilling, VIIII haller; tüt V schilling, VIIII haller.

Item Frantz Vegelin der karttenmacher aus seinem haus am Marckht, so Stoffl Settelen gehabt, V schilling haller.

Item ain pfarrer gibt jerlichs für khirchbrot II schilling pfenning vnd von der Beckhen jartag wegen III schilling; tüt VII schilling haller.

Item die metzger geben alle jar von iren stenden in gemain IIIII schilling haller.

Hernach vollgend die zinnns von den Lußgertten

Item Valentin Endorrffer hat ain luß vor Rennweger thor; stosst an die Bûchleuten; gegen der stat ligt an im Conrad Schöffl vnd gem veld Lutz Spithlirt; hat hieuer Thûes Stehelen ingehebt; zinst jerlich X schilling haller.

Item Chatharina Raderin hat ain luß vor Rennweger thor; ligt an ir die Kesin vnd an der anndern seitten Michel Müller; gibt VIIII schilling haller.

Item Michel Eggers wittib hat ain luß vor Spitaler thor zwischen der Schellenbergin vnd Georgen Rothen; X schilling haller.

Item Gilg Maurer hat ain luß auff dem Esspach auf dem Mûlbach ainthalb daran Affra Sperin erben, anderhalb Martin Kauthens erben; hat vor Christa Kerûbel gehabt; VIIII schilling haller.

Item Vlrich Wesser ain luß auff dem Esspach, ligt daran Jacob Springkhart vnnd annderhalb Siechhennslin; gibt VI schilling haller.

Item Conrad Schöffl ain luß vor Renweger thor, vnder der Bûchleuten; ligt an sandt Martins luß, den Tursch Stehelen in hat, an dem andern orth ligt brachat; VII schilling haller.

Item Georg Schmid der wollschlager ain luß vnder der Bûchleitten am tefelin vnd anderhalb ist sandt Martin auch daran gelegen; VIIII schilling haller.

Item Hans Heel vnd Peter Lipp von ainem luß beÿ er langen pruckh, gebürt yedem VIIII pfenning; tüt III schilling haller.

Item Peter Nuscheler der girtler von ainem luß vor (*des tefelins luß*); VII schilling haller.

Item Baltus Wangner von ainem luß vor Renweger thor, zwischen; VIII schilling haller.

Item Kauth ain luß vor Spitaler thor, oberhalb der mülin stadl; VIII schilling haller.

Item Mang Tanhaimer ain luß daselbs; VIII schilling, VIII haller.

Item Augustin Brauneisen auch ain luß daselbst; hat vor Mang Tanhaimer gehabt; VIII schilling, VIII haller.

Item Matheis Heel der weber aus ainem luß beÿ Kemnather thor; hat vor Anthoni Albrecht gehabt; III kreuzer.

Item vnser frauwen capell ain pfund haller.

Item Wolff Bierwirth der jung vnd Stoffl Stehelin aus dem gartten vor Renweger thor, den vor der alt Wolf Bierwirth ingeht vnd von Hansen Hanolden heercombt; gibt yeder den halben tail von VII schilling haller.

Item sandt Blesin XVII schilling haller.

Item der Landecker aus seinem gartten vor Kemnater thor, oben an der Hadergassen; VI schilling, VIII haller.

Item Hans der müller von ainem luß; hat vor Michel Müller, sein schweher, gehabt; VIII schilling haller.

Item Jörg Bamer von ainem luß; hat vor Jacob Springekhart gehabt; VI schilling haller.

Item Mang Hartman von ainem luß VIII schilling haller.

Item Joß Crafft von ainem luß auff dem Espach; hat vor Veit Etringer, sein schweher, gehabt; VII schilling haller.

Item Vle Espemüller aus dem engerlin beÿ sandt Sebastian X schilling haller.

Nachbeschribne lüß seind sandt Martins aigen

Item ain luß; hat vor Joachim Georg der kistler seliger gehabt; III schilling haller.

Item Hans Götlin von ainem luß; hat vor der lateinische schülmeister gehabt; VIII schilling haller.

Item Hans Vnsin von ainem luß; hat vor Steffan Maurer gehabt; VIII schilling haller

Item Clasen Schmidts erben aus ainem luß; hat vor Jörg Simon gehabt; II schilling, VI haller.

Item Hans Hirth ain luß vor Rennweger thor, gibt VIII schilling haller.

Item Georg Anwander von ainem luß; hat vor Peter Meser gehabt; VIII schilling haller.

Item Peter Zech von ainem luß VIII schilling haller.

Item Georg Gerhard von ainem luß; hat vor Alexander Gerhard gehabt; VII schilling haller.

Item Hans Pfaudler der mesner von ainem luß; hat vor Georgen Amersees wittib gehabt; XIII schilling haller.

Item Peter Luxnhouer von ainem luß III schilling haller.

Item Hans Wideman der satler von zwaien lüssen ainem yeden VI schilling; tût XII schilling haller.

Item Christina Hüetmacherin von ainem luß V schilling haller.

Item Gregori Probst von ainem luß vor Renweger thor, am zaun an der Hadergassen, XI schilling haller.

Item Marx Schmid von ainem luß VII schilling haller.

Item Anthoni Schwartz von ainem luß VI schilling haller.

Item Baltus Lipp der metzger gibt von dreÿen lüssen gärtten XII schilling haller.

Item Georg Schnitzer der weber von ainem luß VI schilling haller.

Item das karttenweiblin von ainem luß; hat vor der pfarrer gehabt; VIII schilling, VIII haller.

Item Georg Weiß von ainem luß; hat vor der pfarrer gehabt; VIII schilling, VIII haller.

Item Hans Wagenseil der jung von ainem luß; hat vor Hans Graf der schüchmacher gehabt; XVIII schilling haller.

Hernach volgend sand Martins möder

Item Stoffl Georgen des webers seligen erben geben aus ainem mad im obern Hard; hat vor Georg Geirhalder gehabt, auff Martini XV schilling haller.

Item Georg Osterried gibt zû zins von ainem mad im obern Hard, ist zwaÿ tagwerckh, auff Martini XVI schilling haller, vnd hat sonst noch ain tagwerckh mads, so vormaln Hans Hörman von sandt Martin bestandsweise ingehebt hat, ain guldin reinisch; thûn baid zinß II pfund, XI schilling haller.

Item Peter Kon der blaicher gibt inhalt zwaier brief von ainem mad, genanth das Gartenmad, ist sechs tagwerckh, zwischen Hirschzel vnd Franckhenried, vnd stösst an des spitals vnd des gotzhaus

Stiangaden möder, vnd get der steig gen Berebach darüber; XXX schilling haller.

Item Valentin Örth zů Franckhenried gibt auff Martini von ainem mad an der Hörnerin, ist beÿ zwölff tagwerckh, ain pfund, XVI schilling haller.

Item Georg Newmaÿr zů Vnderostendorff zinst jerlich auff georgii von ainem mad, ist ain groß tagwerckh; hat vor Haintzen Waibels wittib gehabt, auch ain jauchert ackhers vnd ain krautgarten; ist sanndt Martins aigen; ain pfund, XV schilling haller.

Item Vlrich Geiger zů Rematzried gibt aus ainem mad zů Rematzried auff Martini ain pfund wachs.

Item Hans Buecher von Lindenberg zinst aus ainem mad zwischen Lamatingen vnd Dillishausen, genanth die Schlechtach, jerlichs auff sandt Martins tag, inhalt des kauffbriefs: Ich, Conrad Angerer der jung, burger zů Kauffbeurn, vnd am datum: Am mitwuchen nach dominicam reminiscere in der vasten des jars, da man zalt von Christi geburt vierzehnhundert jar vnd darnach in dem siben vnd dreÿssigsten jar; hat vor Paulin Steckel gehabt; XIII behemisch.

Item Hans Strobl, der wirth zů Aÿtrang, geit aus dem mad, ist zway tagwerckh, haist sandt Martins mad, stosst daran Peter Vischer, am andern orth Hans Weber vnd auff den steig gen Thengaw, auff Martini ain pfund, X schilling haller.

Sannt Martins zinß vnd gült ausserhalben der statt

Ain yeder pflieger sol wissen, wann das capitel ain brüderschafft begat, sollen sy sannt Martin X schilling haller geben.

Die schwestern im Mairhoff geben jerlich in der karwochen für II pfund haller brot durch gots willen, sonst seind die III pfund haller Klamer gelts auß dem mairhof zů Tesingen an sant Martin gefallen.

Item der müller zů Obrenbeim geit jerlichs III seckh vesen, III seck haber, II pfund vnd VIII schilling haller.

Ain appt zů Vrsin zinßt jerlich vf Martin ain pfund pfening sant Martin an sein ewigs liecht.

Ain appt zů Vrsin zinst jerlicher eißner gült X metzen roggen vnd X metzen haber.

Mer ain pfund haller, wa er Frantzen Müllers eltvordern jartag nie begiennege.

Sÿmprecht von Bentznaw zů Kemnat zinst vf Martini II guldin reinisch.

Connradt Fuchs von Ebennhofen zinst vff Martini VI güt, gerecht reinisch guldin; ist widerum abzulesen.

Caspar Kögel zů Kungißried in Bidinger pfarr zinst vff Nicolai anderthalb guldin reinisch; ist abzulösen.

Hainrich Entzensperger vnd Hainrich Feÿel von Schwendin zinszen eißner gült zwischen Martini vnd weichenechten II pfund haller.³

(Anno 1546, den anndren januari, hatt mein gnediger her fon Kempten disen zinß mit sampt dem hoptgüt abgelöbt mit gunst, wißen vnd wilen baiden burgermaister Matheis Lauber vnnnd Annthoni Hanold, zû der zeit pfleger Rüdolff Bonrieder vnd Augustein Brauneisen. Darumb habend die baid pfleger empfangen 33 schilling in müntz, wiewol der brieff hät fermögt 27 ½ guldin in gold.)

Baltus Hiemer, lederer zû Schongaw, zinst vff Martini II guldin reinisch; ist abzulesen.

Annthoni vnnnd Jörg die Bomer zû Salenwang, geuettern, zinszen vff Niclai II gü, genem, recht gewegen reinisch guldin, vnableslich.

Jörg Setelin zû Engerartzried zinst ewiger vnd vnabgenger gült vf liechtmes XIII guldin reinisch.

Hans Herb von Holtzhausen gibt eisner gült zwischen Gallei vnd Martini tag XXI metzen roggen vnd XXI metzen haber.

Steffan Lachenmair zû Franckenhouen gibt jerlichs vff Martini II pfund, X schilling haller.

Hanns Kobolt, Vtz Dietrich vnnnd Enndres Koboldt von Aÿtrang zinszen vff Galli II pfund, VIII schilling haller.

Hanns Brestele, Heus Koboldt, Anna Koboldin, witib, vnd Hans Koller der jung, alle von Aÿtrang, zinszen auf sant Gallÿ (*II pfund minder II pfenning*) III schilling III pfenning (*9 schilling vnd II pfenning ist ablest worden beÿ dem Ledermair, stat ze rugk auf den haptbrief.*)

Claus Hebel zû Tautenried⁴ zinsst jerlich vff Martini ain pfund haller, vnableslich.

Hans Aulbrecht zum Wollffholtz zinst zwischen Martini vnd weihenhechten VIII pfund haller, VIII hiener vnd L air, vnableslich.

Manng Reichart zû Westendorff zinst vf Martini III guldin ewiger gült.

Hanns Winckler, Paulin Winckler vnd Cristan Wincklers seligen wittib von Hartmansperg zinszen ewige gült zwischen Martini vnd weichenhechten VI guldin goldt.

Item Hanns Mair von Ingenried zinsst auff Anndree II guldin.

Steffan Menntz der müller zû Gerennstal zinsst vf Michaelis tag X guldin reinisch.

Hanns Linder von Ketterschwang gibt vf Martini VIII metzen roggen, VIII metzen haber vnd II hiener, da ains VI pfening wert ist.

Hanns Pertlin⁵ von Güttenberg gibt jerlich auf Martini XII metzen vesen vnd XII metzen haber.

Herr Pauls Gedeller, pfarrer daselbst, gipt von ainer hofstat XIII schilling, II pfenning. Hat ietz Jörg Schmid in.

Vlrich Werlin⁶ von Güttenberg gibt auß ainer hofstat vff Martini ain pfund haller.

Aus bad Jergen⁷ gütt zû Imenhofen vff Galli II pfund ewig:

<i>Hanns Griebler</i>	<i>XVII kreuzer, I pfenning; I haller</i>
<i>Jörg Geisenhof</i>	<i>X kreuzer, XVIII bemisch</i>
<i>Hans Hefelin</i>	<i>X kreuzer</i>
<i>Martin Mair</i>	<i>X kreuzer</i>
<i>Hans Nieberlin</i>	<i>X kreuzer</i>
<i>Martin Marte</i>	<i>XII kreuzer, II pfenning</i>
Bartholome Schmeltz von Rûdratzhofen	I pfund, III schilling, II pfenning
Jerg Geißenhoff	XVIII bemisch
Vlrich bad Jerg	XXIII kreuzer
Jerg Schmeltz	XXXX kreuzer, vnableslich

Jacob Schmeltz vnd Peter vnd Steffan die Rappoldt, gebrüeder, zû Imenhofen, zinssen auff Margrethe ain pfund haller.

Lenntz Rader von Maÿrstetten zinsst vff liechtmes ain guldin.

Hans Newenmair zû Ebenhoffen zinst ain guldin vff liechtmes.⁸

Bernnhart Wegelin von Obergermeringen zinst vff Jacobi IIII guldin.

Lennhart Zech von Obergermeringen zinst jerlich vff den aufftag III guldin.

Matheis Schmid von Ronried zinst vf liechtmes II guldin.

Vlrich Schmid von Ronried zinst vff liechtmes ain guldin.

Hanns⁹ Allgew am Korbsee zinst vff Nicolai IIII guldin; mer¹⁰ vf die vier tag jerlich II guldin.

Hanns Wölflin von Weinhawßen zinsst vf sant Johans Baptisten tag ain guldin. (*verzinst yetz Christa Klotz*)

Hanns Hüber von Vssergerißried zinst vf sant Paulls beker tag III guldin. (*hat yetz in Plesÿ Dietrich, sein tochterman*)

Hanns Rauch zû Wennglingen zinsst vf Jacobi dritthalb guldin.

Hans Rauch zinsst vff Jacobi ainen halben guldin.

Blese Lipp zû Gennachhawßen zinst vff sant Jörgen tag II guldin.

Hans Newenmair von Ebenhofen zinst 23 bechmischer landtzwering vff liechtmes. (*verzinst yetz*

Hans Nieberlin von Imehoffen)

Hans Ne^wenmair von Ebenhoffen zinst ain guldin vff Martini.

Hans Brecheisen, der schmid von Maurstetten, zinst ain guldin vf mitfasten.

Dem hailigen zů Oberabeiro ain guldin vff Andree.

Caspar Lieb von Franckenried zinst jerlich zwischen Martini vnd weichennechten ain guldin.

Jerg Mest von Obergermarigen gibt ain guldin oder ain sack haber von 20 guldin.

¹ Hersteller von Schnürriemen und Bändern

² J. I. Meichelbeck liest Hans Betz.

³ Kursive Einträge wurden später wieder gestrichen.

⁴ Autenried bei Immenthal

⁵ Nachgetragen: *Bartlome Bertlin*.

⁶ Nachgetragen: *Clauß Werlin*.

⁷ Der Bader Ulrich Jörg von Immenhofen

⁸ Die drei Einträge, Hans Neumaier von Ebenhofen betreffend, wurden im Originaltext mehrfach durchgestrichen und erneuert, hier aber nur einmal aufgeführt.

⁹ Nachträglich verändert in *Oschwald*

¹⁰ Nachträglich verändert in *Hans Allge^w*

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 84.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 80 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fol. 57 - 75'.

416

1551 MÄRZ 23

(mit Nachträgen bis 1556 Juli 6)

Sant Martins vnd seiner pfarrkirchen zů Kauffbeiren
rent, zechend, gült, gieter, ewig vnd ablesig,

zins waraus die gangen, auch wa vnd wie die stuck gelegen, gehaissen vnd genent sein, auff wölche zeit sy im jarr gefallen vnd eingenomen werden sollen, wer die inhat, was sant Martins aigen oder nur sein vnder pfand ist, mit anstössen, auch anfang vnd end der brieffen, ordenlich sampt dem, was sant Martin dargegen widerumb jerlichs ausgeben soll, beschrüben, ausgezogen vnd erneuert durch die ersamen vnd weisen herren Ruodolffen Baunriedern vnd Veitten Geirhaldern, baid burger tzů Kauffbeiren vnd von der oberkait verordnet pfleger sant Martins gotzhaus, geschechen vnd volendet auff montag vor dem hailigen ostertag, als man zalt von der geburt Cristi tausent fünffhundert vnd in dem ain vnd fünfftzigsten jarre. Gott sey lob.

Item Baltus Lipp der metzger zinst jerlichs XXX schilling heller allen glöbigen seelen an das ewig liecht in der grufft vff den palmtag auß seinem hauß, stadel, garten vnd hoffstat an der Hindern gasen zwischen Hansen Wagensails vnd Augusteinen Espemillers hewßern; ist mit XXVII pfund hellern auff den palmtag wider abzulesen, inhalt des zinßbriefs, am anfang lautende: Ich, Hans Scheitt der mötzger, vnd am datum: Auff freitag nach sant Lucien tag, nach der gepurt Cristi tausent vierhundert vnd im achtzigisten jare. (1480 Dezember 15)

Item Matheus Krumpper der zimerman zinst V guldin, güt, gerecht an gold, auff vnser fräwen tag irer verkündung auß seinem hauß, hofstatt, stadel vnnd hoffraitin an der Pfarrer gassen zwischen der Bürckhin, wittib, vnd Siechhenßlins hewsern; mer ab seinem anger hinder der vndren plaich, ligt oben daran Conrad Ledermaid vnd vnden, seind mit hundert gütten reinischen guldin auff obbestimpten vnser fräwen tag wider abzülösen, doch soll man die losung auff weihenechten daruor verkünden, lautt des briefs, facht an: Ich, Hanns Ott der lodweber, vnd am datum: Auff mitwuchen vor vnser lieben fräwen tag irer verkündung, von der gepurt Cristi, vnnsers lieben herrn, tausent vierhundert vnd darnach in dem drezwundachtzigisten jare. (1483 März 19)

Diser brieff ist anno (MD)LV durch Thoma Maÿssel mit 120 guldin abgelest vnnd von den verordneten herren pflegern sollich gelt bey Georgen Bössen zû Geisenhouen am Flurberg in Stetter pfarr, wie nachuolgt, wider angelegt worden.

Item ain jeder spittelmaister zinst jerlichs sant Martin an Hannsen Kolers des thûchschereres jar-tag auff Jacobi II guldin. Mer zinst er für alle andere güetter, die er hat, ist man mit ime vergleicht als vmb II pfund, IIII schilling haller.

Item ain jeder caplon sant Auffren ist schuldig alle jar jerlich achttag nach der selben capellen kirchweihen herrn Hannsen Rieds, genant Kotz, ald stiffter der selben capellen verschafften jartag zûbegaun vnnd alles annders zûthûn, so er dan lautt ains briefs gestifft hat. Dan wa er das nit thette, so soll er alle jar an sannt Martin(s) ewig liecht II pfund haller zû peen vnnd pûeß verfallen sein. Vnd lautt der brieff an seinem anfang: Ich, Johannes Ried, etc. vnd am datum: Zû mitteruasten, nach Cristi Jesu, vnnsers herrn, gepurt tausent vierhundert sibentzig vnd im fünfften jare. (1475 März 5)

Item die Scheihenbog zinsen jerlichs III pfund haller ewigs vnd vnabließlichs zinß von herrn Gregori Scheihenbogs jartags wegen auß ainem güetlin zû Vndergermeringen gelegen auff (*liechtmelß*) lautt des briefs, facht an: Ich, Agnes Scheihenbogin, etc. vnd am datum: Auff montag nach dem sonntag oculi in der vasten, nach Cristi, vnnsers lieben herrn gepurt tausent fünffhundert vnd darnach in dem zwölfften jare. (1512 März 15) Zinst jertz Matheis Lauber alhie.

Item Jörg Mair, genant Schnitzer, der böck zinst II gerecht reinisch guldin jerlichs auff sannt Michels tag von seinem hauß, hofstat vnd geseß mit sambt dem halben stadel darhinder¹ *ob dem kornhaus, zwischen Hansen Hofrieders vnd Petern Haldenbergers; sind mit vierzig guldin reinisch wider abzülösen, zû welcher zeit er will, laut ains zinß vnd vbergabbriefs; facht der zinsbrief an: Ich, Hans Sewter, benant Beck, von Bidingen, vnd am datum: Auff dornstag vor sandt Michels, des heiligen ertzengels, tag, nach Christi geburt tausent fünffhundert vnd darnach in dem eilfften jare.* (1511 September 25)

Item Stephan Stadler zinst jerlich ainen halben guldin auff sandt Georgen tag aus seinem haus, hofstat vnd geseß; ist ain egkhaus im Kappenzipffel bey dem Galgprunnen vor Georgen Lederer vber gelegen; stost hinden daran ainthalb Conle Baltus vnd an dem andern orth die Steidlerin; ist mit zehen guldin reinisch wider abzulesen, welches jars vnd zeit er will, laut der brief, am anfang: Ich, Michel Wanner der weber, vnd am datum: Auff afftermontag vor dem sonntag cantate, nach Christi geburt tausent fünffhundert vnd darnach in dem ailfften jare. (1511 Mai 13)

Item Jacob König zinst jerlichs II guldin auff sandt Georgen tag aus seinem haus vnd hofstat sambt dem stadl darhinder, alhie zû Kauffbewrñ an dem marckt zwischen Paulsen Kalchschmids

vnd Hansen Rüefen; sind mit vierzig guldin wider abzulesen, zu welcher zeit er will, wie er dan das von Hansen Drechsel dem satler hat vnd daruor Narciß Stainhebel gehabt,) laut des briefs, facht an: Ich, Narciß Stainhebel der satler, vnd am datum: Auff montag nach dem sonntag exaudi, nach Christi geburt tausent fünffhundert vnd zwaintzig jar. (1520 Mai 21) Zinst jetz Jacob Küning.

Item Hanns Kerpff der schüchmacher zinst jerlich ain pfund haller auff sannt Michels tag ausser vnd ab seinem hauß, hofstat vnd geseß alhie an der Schmidgassen, darin er jetzundt sitzt, zwischen Anna Weiemillerin vnd her Hansen Huoter, ist mit XX pfund haller abzulesen, laut des briefs: Ich, Jörg Scheihenbog der böckh, vnd am datum: Am montag nechst nach sant Michels, des hailigen ertzengels, tag, nach der gepurt Cristi, vnsers lieben herren, tausent vierhundert vnd darnach in dem achtzigsten jare. (1480 Oktober 2)

Weýtter geth aus angeregter behausung, so Eva Kerpffin, sein, Hannsen Kerpffen, nachgelaßne wittib, laut eines dero wegen besigelten zinßbriefs gemacht, vnd aller jährlich auf sannt Michels tag erlegt werden soll, XV schilling haller. Laut der brieffangs: Ich, Eva Kerpffenn, vnd seines datumbs: Auff freÿtag nach dem heÿligen pfingstag, anno domini MDLIII.

Item Lenhard Espemiller der böckh zinst III pfund haller jerlichs auff sant Jörgen tag ausser seinem hauß, darin er jetzundt sitzt, ist ein egkhauß bey dem Gugkerbrunnen gelegen, vnden daran Hans Magk der schneider; ist widerumb mit LX pfund haller hautbgütz vff sant Jörgen tag abzulesen, laut des briefs: Ich, Hanns Lemperscher, burger zu Kauffbeürn, vnd am datum: Am montag nach sant Walpurgentag, nach Cristi gepurt vierzehent vnd darnach in dem sechsundsibentzigsten jare. (1476 Mai 6)

Item Jörgen Geßweins seligen verlassnen wittib zinst ainen reinischen guldin jerlichs auff vnsere lieben frauwen tag zur liechtemeß ausser irem hauß, hofstat vnd geseß bey Renweger thor, zwischen der Werenhern wittib vnd Hansen Wincklers gelegen; ist mit XX guldin reinischer, welches jare sy wollen, sampt ergangnem zins wider abzulesen, laut des briefs: Ich, Caspar Kestelin der Schuster, vnd am datum: Auf mittwuch vor dem hailigen pfingstag, nach Cristi geburt tausent fünffhundert vnd darnach in dem sechsten jare. (1506 Mai 27)

Item Geörg Geßwein der weber zinst jerlichs anderhalben gulden reinisch in müntz auff den weissen sonntag ausser, von vnd ab seiner behausung, hofstat vnd höfflin darhinder, alhie zu Kauffbeüren bey Renweger thor zwischen Hans Wincklers vnd Narciß Werenhers seligen erben gelegen, ablesig mit XXX gulden in müntz nach inhalt des zinß briefs, am anfang: Ich, Georg Geßwein, vnd am datum: Der geben ist am afftermontag nach sonntags inuocavit vnd Cristi, vnsers lieben herrn gottes, auch einichen seligmachers, gepurt fünffzehnhundert vnd im fünffzigsten jare. (1550 Februar 23) Hatt jtz ihn Jerg Gering vnd Bene Baÿmaÿster.

Item Hanns Bachschmid, genant Bürckh, zinst III pfund haller jerlichs auff sant Annen tag auß seinem hauß, darin er jetzundt sitzt, ist ain egkhaus, oben daran Hans Kaufman der nöstler² vnd hinden daran bey dem kirchgetter Anna Nettin; seind mit LX pfund haller wider abzulesen, wan er will, laut des briefs: Ich, Thoma Steidlin, vnd am datum: Auff mitwuchen nach sant Lucien tag, von Christi geburt tausent vierhundert vnd im fünffundachtzigsten jare. (1485 Dezember 14) Zinst jetz Alexius Bachschmid, genant Bürckh, sein son.

Item Hanns Ba(ch)schmid, genant Bürckh, zinst jerlichs ainen halben gulden reinisch auff Martini ausser seinem anger vor dem Spittel thor, in den Wesser engern zwischen Vlrichen Tanhaimers vnd

Vlrichen Negelins engern gelegen; mit X gulden reinisch widerumb abzulesen, laut des brieffs, anfangt: Ich, Hans Moritz, vnd am datum: Vff mitwuchen vor sant Lienharts, des hailigen beichtigers, tag, von Cristi geburt tausent vierhundert vnd im neuntzigisten jare. (1499 November 5)

Anno domini 1552 hat Hans Bachschmid den halben gulden abgelest sant Martins pflegern, herren Rüdolfen Banriedern, stataman, vnd Veiten Geirhaldern.

Item Hanns Riehorn der schneider zinst jerlichs ain reinischen guldin zwischen sant Martins tag vnd weihenechten ausser seinem hauß, darin er jetzund sitzt, zwischen dem rathauß vnd Conratten Maurers hauß gelegen.; ist mit XX reinischer guldin zwischen obbestimpter zill wider abzulesen, laut des briefs: Ich, Barbara Schedin, vnd am datum: An sant Lenhartz, des hailigen beichtigers, tag, nach der geburt Cristi, vnsers lieben herrn, tausent vierhundert vnd darnach in dem drewundsibentzigisten jare. (1473 November 6)

Mer zinst Hanns Riehorn ainen reinischen guldin vnd ain ortt ains guldens auff sant Martins tag auß obbestimptem seinem hauß; ist mit XXV guldin reinischer wider abzulesen, wan er will, lautt ains alten zinßbrieffs: Ich, Barbara Schedin, vnd am datum: Auff mitwuchen nach sannt Matheis tag, von der geburt Cristi tausent vierhundert vnd im achtundachtzigisten jar. (1488 Februar 27) Hatt ýtz Vrsel Seyfridin, witfraü.

Item Bernhart Espenmiller zinst jerlichs II pfund haller ewigs fallzinß zwischen vnser fraüen tag, als sý geborn ward, vnnd sannt Michels tag, aus seinem hauß an der Hinderen gassen, darin er jetzund sitzt, ligt oben daran Jörg Wangner vnd vnden an dem gesselin, da man bey Crista Weissen auff die maurr geet; hat doctor Andreas Ronner, damit seinen jartag zúbegen, gestifft mit dem vnderschied, wa der zinß ye achttag vor dem man in obbestimpter zeit seinen jartag began wölt, nit bezahlt würd, alsdan so sollen die inhaber des hauß des dritten pfennigs mer zúbezalen verfallen sein, inhalt des briefs, am anfang: Ich, Andreas Ronner, der gaistlichen rechten doctor vnd pfarrer hie zú Kauffbeürm etc., vnnd am datum: Der geben ist an der hailigen marterer tag Crispini vnnd Crispiani des jars, als man zalt von Cristi, vnsers lieben herrn, gepurt tausent vierhundert sibentzig vnnd newnn jare. (1479 Oktober 25)

Item Georg Wurm gibt zú zins auß seinem hauß am Marckt, darin er gegessen ist, auff Jeorgi III pfund, XVIII schilling vnd III haller; seind der zins zwen vnd ist der ain II guldin vnd der ander VIII schilling vnd III haller; hat man also zúsamem gesötzt. (*verzinst ýtz Augustein Brauneisen*)

Item Jacob Magkh der kistler zinst jerlichs ainen gulden reinisch auff sant Michels tag ausser seinem anger auff dem vndren hoff, zwischen Hansen Riegers vnd Hainrichen Kurtzen engern gelegen, mit zwaintzig guldin abzulesen, laut des briefs anfang: Ich, Jacob Magkh der kistler, am datum: Der geben ist am mitwuch nach Michahelis vnd Cristi, vnsers lieben herren gottes, auch einichen seligmachers, geburde fünfftzehnhundert vnd im fünfftzigisten jare. (1550 Oktober 1)

Item Hanns Zendat, genant Hiert, zinst jerlichs ainen gulden reinisch auff sannt Michels tag ausser seiner behausung, hofstat vnd garten darhinder, alhie im Bomgarten zwischen Matheissen Mairs vnd Babtist Heelen wittib heusern gelegen, mit XX guldin abzulesen, laut des brieffs am anfang: Ich, Hanns Zendat, genant Hirt, vnd am datum: Der geben ist am mitwuchen nach Michahelis vnd Cristi vnsers lieben herren gottes, auch einichen seligmachers, geburde fünfftzehnhundert vnnd im fünfftzigisten jare (1550 Oktober 1) Jerg Selloß vnd Stoffel Bertlin zinsen ýtz.

Item Othmar Bachschmid zinst jerlichs ainen gulden reinisch auff sant Endres tag ausser seinem anger an den mitlen engern, zwischen junckfrawen Barbaren von Almanshouen vnd Hansen Berssen des messerschmids engern gelegen; mit XX gulden abzulesen, laut des brieffs anfang: Ich, Othmar Bachschmid, vnd am datum: Der geben ist am freitag nach Andree appostoli vnd Cristi, vnsers lieben herrn gottes, auch einichen seligmachers, geburde fünfftzehnhundert vnnnd im sibe-
nunduiertzigisten jare. (*nachträglich durchgestrichen*) Mang Resle von Affeltrang.

Item Elßbeth Leminger zinst jerlichs ainen halben gulden reinisch auff den sonntag letare ausser irer behausung vnd hofstat, alhie an der Hindern gassen zwischen Jörgen Lederers vnnnd Michel Rüeffen heusern gelegen; mit zehen gulden abzulesen, laut des briefs anfang: Ich, Elßbeth, weiland Jacoben Lemingers des kürßners etc., vnd am datum: Der geben ist am montag nach sontags letare vnd Cristi, vnsers lieben herrn gottes, auch einichen seligmachers, geburde fünfftzehnhundert vnd im achtunduiertzigisten jare. (*1548 März 12*) Hatt ytz Crista Ameler in.

Item Hanns Mötzger der bierbrew zinst jerlichs ainen gulden reinisch auff Michaheli ausser, von vnd ab seine behausung, hofstat vnd geseß, alhie an der Schimdgassen zwischen Vincentz Kinigs vnd Michel Hindelangs baider wittben heusern gelegen; lauts mit zwaintzig gulden widerumb ablesen, inhalt des zinßbrieds, am anfang also lautende: Ich, Jörg Hasen der schüster, vnnnd am datum: Vnd ist der brieff geben auff dornstag vor sant Anthonis tag, nach Cristi geburt fünffzehnhundert vnd im sechsten jare. (*1506 Januar 15*) Ietzo Andreas Maÿr spittelmiller

Item Hanns Retter der lodweber zinst jerlichs ainen gulden reinisch auff sant Petter vnd Pauls tag ausser, von vnd ab seiner behausung, hofstat vnd garten, alhie im Bomgarten zwischen Wolfgang Harschers vnd Görgen Ogkers heusern gelegen, mit zwaintzig guldin widerumb abzulesen, lautt des zinß brieffs, am anfang also lautende: Ich, Barbara Hegelerin, vnd am datum: Vnd ist der brieff geben auff sant Johans Baptisten aubent, von der gepurt Cristi tausent vierhundert achtzig vnnnd im neunnden jare, (*1489 Juni 23*) vnd ainen gantt brieff beihendig.³

Item Hanns Zendatt der lodweber zinst jerlichs ain gulden reinisch auff sant Mangen, des hailigen abts, tag ausser seiner behausung, hofstat vnd geseß, alhie an der Pfarrergassen zwischen Hansen Zitzels des schneiders vnd Jergen Zendat des lodwebers heusern gelegen; mit XX gulden widerumb abzulesen, nach lautt des zinßbrieffs, am anfang also: Ich, Bartholome Kheß, am datum: Vnnnd ist der brieff geben auff mitwuchen vor vnsere lieben frawen tag liechtmeß, nach Cristi geburt fünfftzehnhundert vnd darnach in dem vierten jare. (*1504 Januar 30*) Inhaber der behausung: Wolfgang Spies der weber; hat ytz in Hans Besler.

Item Hans Leinaÿer zinst jerlichs ainen halben gulden reinisch auff sant Lucien tag ausser, von vnd ab seinem anger, in den Wesser engern zwischen Matheissen Laubers vnd Hansen Grossen engern ligend, mit zehen gulden widerumb abzulesen, laut des zins briefs anfang: Ich, Hanns Leinaÿer, vnd am datum: Der geben ist am mitwuch nach Lucie vnnnd Cristi, vnsers liebsten herrn gottes, auch einichen seligmahers, geburde fünfftzehnhundert vnnnd im fünfftzgisten jare (*1550 Dezember 17*) Laux Koler.

Item Hans Hertlin der lederer zinst jerlichs ainen gulden reinisch auff sant Pauls bekerung tag ausser, von vnd ab seiner behausung vnd hofstat, alhie an der Ledergassen zwischen der Negelerin vnd Conratten Ledermairs heusern gelegen; samentlich mit XX guldin reinisch widerumb abzulesen, nach inhalt des zinßbrieffs, laut der anfang: Ich, Hans Hertlin der Lederer, am datum: Geben vff

montag nach dem sonntag oculi, von Cristi geburt tausent vierhundert vnd im neunundneüwntzigsten jare (1499 März 4) Zinst ytz Hans Rösch.

Item Hanns Koler der lederer zinst jerlichs ain guldin in müntz vnd III schilling haller auff der hailigen dreÿ kinig tag ausser, von vnd ab seiner behausung, hoffraitin vnnnd gantzen geseß, alhie beÿ Spittalr thor zwischen Clausen Bachschmid des böcken vnd Hansen Vetterlers des khößlers heusern gelegen, mitt XX gulden vnd III pfund haller widerumb anzulesen, nach inhalt des zinß briefs anfang: Ich, Hanns Spichß der schüchmacher, am datum: Der geben ist auff mitwuch nach dem sonntag inuocauit in der vasten, nach Cristi geburt gezelt tausent fünffhundert vnd sibentzehen jare. (1517 März 4) Ist jetz inhaber der behausung Michel Holtzhay der ferber. Hatt ytz Hans Kolman.

Item Anthoni Walch der thüchscherer zinst jerlich ainen gulden reinisch in müntz auff den sonntag letare ausser, von vnd ab seiner behausung vnd hofstat, alhie zü Kauffbeurn an der Schmidgassen, ist ain egkhaus neben Vincentz Kinigs seligen gelassner wittiben heusern; ist able-sig mit zwaintzig gulden in müntz, laut des zinß briefs inhalt, am anfang: Ich, Anthoni Walch, vnd am datum: Der geben ist am montag nach sontags palmarum vnnnd Cristi, vnsers lieben herrn gottes, auch einichen seligmachers, geburde fünfftzehnhundert vnd im neün vnd viertzigsten jare. (1549 April 15)

Item Hanns Haybrecht der goldschmid zinßt jerlichs ainen halben gulden reinisch in müntz auff den hailigen ostertag ausser, von vnd ab seiner behausung vnd hofstat, alhie zü Kauffbeiren im Gaisser gesselin zwischen Regina Rößlerin vnd Matheissen Luxenhoffers des huotmachers heusern.

Hernach volgend die kleine zins auß den heusern
vnd gertten in der stat, gefallen auff Martini

Item Endres Hieber von seinem hauß am Heldelin III schilling heller vnd von ainem Luß IIII schilling heller.⁴

Item Hainrich Kurtz der böckh von seinem hauß an der Pfarrer gassen VII schilling X heller.

Item Jacob Magk von seinem hauß an der Pfarrer gassen II schilling, III heller.

Item Hans Kolman vnd Hans Herman der ferber von iren heusern an der Pfarrer gassen VIII schilling, gepürt jedem IIII schilling heller.

Item Michel Wismiller von seinem garten, so zü der Spittelmülin gehert III schilling, VIII heller.

Item Conrat Maurer von Groß Vtzen baid XVI pfennig; mer von seinem hauß vnder dem raut-hauß VI schilling heller. (*nachträglich wieder gestrichen*)

Item Hans Hertz der weber von seinem hauß ob dem Gugger brunnen X schilling heller.

Item Baltus Karg von seinem hauß am Heldelin X schilling; mer XV pfennig.

Item Mang Thanhaimer auß seinem hauß vff dem kirchhoff III schilling heller.

Diser zins ist durch frauen Dorotheen Banrieder abgelöst mit drei pfund heller, vnnnd solle anno (MD)LV in die gebürend jar rechnung gebracht werden.

Item Jocham Degenhart auß seinem hauß beÿ Renweger thor XV pfennig (oder II schilling, VI heller).

Item Martin Espomiller auß seinem hauß an der Hindern gassen IIII schilling heller.

Item Hanns Vnsin auß seinem haus im Kappenzipffel VII pfennig vnd Heis Thesinger III kreuzer (oder III schilling, VIII heller).

Item Leonhart Rott auß seinem hauß im Kappenzipffel III schilling, VIII heller.

Item herr Jacob Beringer auß seinem hauß, sant Annen altar zügeherig, beÿ vnser fraÿen kirchen IIII schilling heller; mer gibt er auch III schilling; dütt VI schilling.

Item Hanns Humlin von seinem hauß auff dem Braittenbach X schilling heller.

Item die statt auß der hebamen hauß an sant Plesins berg V schilling heller.

Item Mang Geirhalder auß seinem hauß im gesselin an der milin beÿ Kemnater thor VII schilling heller.

Item Hanns Lienhart zinst jerlichs ain pfund auff Jeori auß seinem haus beÿ Kemnater thorr, inhalt ains briefs.

Item Conrat Weÿemillers wittfraÿ auß irem hauß an der Schmidgassen VIII schilling heller.

Item Caspar Albrecht auß seinem hauß an der Schmidgassen V schilling heller.

Item herr Nicolaus Pöler auß seinem hauß an der Schmidgassen VIII schilling, IIII heller; mer vß Degenharts hauß auff Jeori jerlich ainen gulden.

Item Hanns Mötzer der bierpreuß auß seinem hauß, darin er sitzt XVI pfennig (oder II schilling, VIII heller).

Item Jacob Diller auß seinem hauß an der Neÿen gassen VII schilling vnd Michel Holtzhay der ferber ainen pfennig auß dem gertlin, so vormals darzû gehert hatt (*oder VII schilling, II heller*).

Item auß der junckffraÿen brüderschafft caplon hauß VI schilling heller.

Item Hanns Magk der schneider von seinem hauß vor dem Guggerbrunnen vber gelegen XIII schilling, IIII heller.

Item Joachim Koler von seinem hauß an der Ledergassen V schilling heller.

Item Bartholome Keller von seinem hauß an der Ledergassen V schilling heller.

Item Jacob Möst der tagwerckher vß seinem hauß an der Ledergassen IIII schilling, VIII heller; mer zinst er jerlich auff Mathie ainen halben gulden, inhalt eins briefs; ist I pfund, II schilling, III heller.

Item Crista Schmid der lederer auß seinem hauß an der Ledergassen, von dem bauhöflin, (von Peter Koler) erkaufft, XIII pfennig (oder II schilling, III heller).

Item Thoman Negelin auß seinem hauß an der Ledergassen X schilling, III heller.

Item Augustein Thempflin auß seinem hauß im Baumgarten VI schilling heller.

Item Benedict Baßmaister im spittal von seinem hauß im Baumgarten XVI pfennig (oder II schilling, VIII heller).

Item Hanns Petter der lodweber auß seinem hauß im Baumgarten VI schilling heller.

Item Jörg Anwander auß seinem hauß vor dem bad vnder der stieg VI schilling heller.

Item Gilg Seifrid der Maurer von seinem hauß ob dem Gugger brunnen V schilling, X heller.

Item Hanns Martin, amman zů Eberspach, auß seinem hauß beý des Hammerschmids hauß hinüber X schilling heller.

Item Michel Haugkh auß seinem hauß an der Schmidgassen VII schilling heller.

Item Hanns Linder von seinem baumgarten vor Renweger thor VI schilling heller.

Item Jacob Kinig auß seinem hauß am Marckt IIII schilling heller.

Item Hanns Yele, der vischer von Schlingen, auß seinem hauß im Rosenthal III schilling heller.

Item Hanns Seifrid der weber auß einem hauß beý dem Guggerbrunnen XII schilling heller.

Item Hanns Kautt auß seinem hauß am Marckt III schilling heller.

Hans Kaut hat gegenwürtigen zins anno (MD)LV abgelest mit drei pfund haller; sollen in räytung deß LVsten jars gebracht werden.

Item Ottilia Keütin ausser ainem acker vor Renweger thor, von Hansen Hannolden erkaufft, X schilling heller.

Item Adam Scheihenbog auß seinem hauß am Marckt III schilling, III heller.

Item Martin Astaler von seinem hauß Vnder dem berg III schilling heller.

Item Martin Mercklin auß seinem hauß beý vnnser frañen capeln III schilling heller.

Item Frantz Vögele der kartenmacher auß seinem hauß am Marckt V schilling heller.

Item ain pfarrer gibt jerlichs für kirchbrott II schilling pfennig vnd von der Böcken jartag wegen III schilling heller (oder VII schilling heller).

Item die mötzger geben alle jar von iren stenden auff Martini in gemein IIII schilling heller.

Item Steffan Bockhs wittib zinst jerlichs XVIII kreutzer auß ainem luß vor Renweger thor zwischen seinem, des verkauffers, vnd sant Blesins lüssen, inhalt ains kaufbriefs, darumben versötzt.

Ist abgelest anno (MD)LI vnnd selbigs jars in rechnung gebracht worden.

Item Hanns Hawrer auß seinem hauß bey Kemnatter thor VIII heller.

Item Hans Seifrid der weber zinst jerlichs X schilling heller von dem gang, (:auß seinem hauß beim Gugker brunnen:) der vff den kirchhoff hinauß gatt, doch nit lenger dan auff ains rats oder der pfleger abkinden. Ist vergunt worden von ainem ratt im tausent fünffhundert vnd im achtundiertzigisten jare.

Item Wolfgang Kranich der mintzer zinst jerlichs X schilling heller von dem gang (:auß seinem hauß beim Gugkerbrunnen:) der vff den kirchhoff hinauß gat, doch nit lenger dan auff ains ratts oder der pfleger abkinden. Ist vergunt worden von ainem ratt im tausent fünffhundert vnd im achtundiertzigisten jare.

Hans Beitinger zinst 10 schilling von dem gang, so er vff den kirchhoff hatt.⁵

Hans Röch der schmid gibt vom gang 10 schilling heller.

Emrich Salwirt von seinem gang 10 schilling heller.

Hans Wetter der schlosser von seinem gang 10 schilling heller.

Item Wolfgang mötzger der jung zinst jerlichs VII schilling haller auß seinem garten vor Renweger thor, an Martin Mercklins garten ligend.

Item ausser vnser frauven capel, alhie zü Kauffbeürn vff dem Braitten bach, jerlich ain pfund haller.

Item ausser sant Blesins capel alhie zü Kauffbeürn jerlich XVII schilling heller.

Die nachgeschribne lüß seind sandt Martins aigen
vor Kemnater thor auff dem Espach.

Item Caspar Kinig ain luß neben Blesin Schönwetter vnd Petter King; gibt VII schilling haller.

Item Hans Göttlin der jung ain luß, ligt an sant Martins vnd am andern ort an sant Blesins lüssen; gibt VIII schilling haller.

Item Hanns Vnsin ain luß, ligt an sant Blesins vnd am andern ort an sant Martins lüssen; gibt VIII schilling heller.

Item Hanns Herman ain luß neben Hansen Bümen, ist sant Blesins luß, vnd am andern ort sant Martin; gibt VII schilling heller.

Item Crista Schmid der lederer ain luß, an Hans Espemiller vnd am andern ortt am abt von Staingaden ligend; gibt VII schilling heller.

Item Geörg Baumer ain luß, ligt an baiden ortten an sant Blesins lüssen; gibt X schilling heller.

Spitaler thor hinaus

Item Melchior Hann der schüchster ain luß, ligt gegen der blaich vnd an Hansen Gedelers luß neben der mö(tz)ger zunfft liß; gibt V schilling heller.

Item Hanns Gedeler ain luß, ligt neben Melchior Hannen luß, dauselbs gegen der blaich; gibt V schilling heller.

Item Hanns Fölckh ain luß, ligt neben Hansen Espomiller vnnnd Georgen Rotten lüssen; gibt X schilling heller.

Item Hanns Pfaudler der mösmer ain luß, ligt neben Georgen Rotten vnd Hansen Haurer gegen der blaich; gibt XIII schilling heller.

Item Matheis Burraus der balbierer ain luß am spittel zaun vnd Petter Kolern ligend; gibt XVIII schilling heller.

Item Georg Nuscheler der gürtler ain luß, ligt neben des tefelins luß; gibt VII schilling heller zins.

Im andren gwend gegen dem Foretlin

Item Geörg Weiß ain luß neben *Hanns Hoffrieders*⁶ vnd sant Martins lüssen; gibt XV kreutzer.

Item Hanns Kartemacher ain luß, ligt neben Mangen Thanhaimer; gibt XV kreutzer.

Item Hanns Petter der lodweber ain luß, ligt neben sant Martins vnd Cristoff Arboschnitzers⁷ luß; gibt XV kreutzer.

Item Mang Thanhaimer ain luß, zwischen Hansen Kartemacher vnd Hansen Petter ligend; gibt XV kreutzer.

Item Georg Rott der ferber ain luß neben Michel Holtzhay dem ferber vnd Hansen Grauffen, stosst auff Hannsen Ruoffen garten; gibt VIII schilling haller zinß.

Renweger thor gegen sant Sebastian

Item Siluester Kindigman ain luß, ligt neben der Maurer luß vnd Hannsen Wideman; gibt V schilling haller.

Item Hannsen Widemans des satlers hausfrau drei lüß zwischen Baltussen Lippen vnd Silvester Kindigman; gibt XII schilling haller daruon.

Item Baltuß Lipp drei lüß, ligen am rain vnd neben Hansen (*Wideman dem*) satler; geben XII schilling haller.

Item Hanns Heibrecht der goldschmid zwai lußgärtin am rain, an des tefelins luß stossend; gibt XI schilling haller mit dem rain; hat jetz in Gorÿ Brobst der schüchmacher.

Renweger thor gegen der Buoleitten

Item Baltuß Wangner ain luß neben des tefelins luß vnd des Kantogiessers; gibt VIII schilling haller.

Item Hanns Zendat der hirt ain luß, ligt neben des tefelins vnd sant Martins lüssen, so Lienhart Rott hat; gibt VIII schilling haller.

Item Lenhart Rott ain luß, ligt an baiden ortten an sant Martins lüssen; gibt VIII schilling haller.

Item Thoma Zech der schneider ain luß, an sant Martins lüssen ligend; gibt VIII schilling haller.

Item Georg Anwander ain luß, ligt neben Hansen Schmid, genant Hirt; gibt VIII schilling haller.

Item Hanns Schmid, genant Hirt, ain luß, ligt am rain; gibt VIII schilling haller.

Item Vallentin Endorffer ain luß am rain vnd am andren ortt an Simon Schöffel; gehört im der rain auch dartzü; gibt daruon X schilling haller.

Hans Espemiller ain luß; gibt 10 schilling haller; ligt daran Michel Hage vnd Jerg Rogeberg.⁸

Item Simon Schöffel ain luß, ligt neben Done Kößler; gibt VII schilling haller.

Item Marx Schmid ain luß zwischen Hansen Kautten vnd Hannsen Drechssel; gibt VII schilling haller.

Item Katherina Raderin ain luß, ligt an des spittals luß, baut Georg Miller der vberreitter, am andern ortt Crista Mötzger; gibt VIII schilling haller.

Item Crist Mötzger ain luß, ligt neben sant Martins luß vnd der altten Brugschleglin; gibt VIII schilling haller. *Jerg Schmid verzinst ýtz, ligt daran der lateinische schúlmaýster vnd Lenhart Herb.⁹*

Michel Hage ain luß; gibt 10 schilling haller; ligt daran Hans Espomiller vnd Thoma Schweickartz frau.

Thoma Schweithartz witfrau ain luß; gibt 9 schilling heller.

Luß gertin, so sant Martins nit aigen seind,
sunder der zins allein daraus

Item Endres Hüeber ain luß, ligt neben Hannsen Espemiller vnd der schwöstem im Mairhoff; gibt III schilling haller zinß.

Item Petter Luxenhoffer ain lußgertlin, ligt neben Veitt Wagosail vnd am vnderrain gegen Georgen Sigken garten; gibt III schilling haller zinß.

Item (*Hannsen*) Heelen wittib auß ainem luß beÿ der langen brugkh VIII pfennig.
Ist abgelest vnd verrer aigen, anno (MD)LII.

Item Vtz Weiß auß ainem luß beÿ der langen brugk; gibt VIII pfennig.

Hernach volgend sandt Martins möder

Item Hanns Pfaudler der mößmer gibt auß ainem mad im obern Hard XV schilling haller auff Martini.

Item Georg Ostenried gibt zû zins von ainem mad im obern Hard, ist zwaÿ tagwerckh, vff Martini XVI schilling haller, vnd hatt sonst noch ain tagwerckh madts, so vormalen Hans Herman von sant Martin bestands wise ingehebtt hatt, ain gulden; thûn baide zûsamen II pfund, XI schilling haller.

Item Petter Kon der plaicher geitt von ainem mad, genanth das Gartten mad, ist sechs tagwerckh, zwischen Hirßzell vnd Franckhenried, vnd stost an des spittals vnd des gotzhauß Staingaden möder, vnd geet der steig gen Berenbach darüber; XXX schilling haller inhalt zwaÿer brieff.

Sandt Martins zins vnd gült ausserhalben der statt

Anfenglich soll ain jeder pfleger wissen, wan das capittel alhie ain brüderschafft begätt, so offtt sollen sy sant Martin X schilling haller geben.

Item die schwöstem im Mairhoff seind sant Martin verschrûben, wa sy jerlich von den III pfund haller klamergelts, vsser dem Mairhoff zû Tesingen gefallende, für II pfund haller güttten rogken malen, zebrott pachen lassen vnd sollich brott vnder hauß armlewt in almusen weiß in der hailigen carwuchen jerlich zû gedechnus frawen Elisabethen Emlerin austailen würden, alsdan so sollen solich III pfund haller clamergelts fürohin sant Martin vnd seinen pflegern einzûnehmen vnd der massen auszûspenden verfallen vnd zûgehörig sein, inhalt des briefs, facht an: Wir, Anna Schörrichin, an der zeit maisterin, vnd die schwestern gemainlich der samlung des Mairhoffs, zû Kauffbeurn in der statt gelegen, sant Francissen ordens der dritten regel etc., vnd am datum: Am freitag nach sant Endres, des hailigen zwölffboten, tag, nach Cristi geburt viertzehnhundert vnd darnach in dem drew vnd sibentzigsten jare. (*1473 Dezember 3*)

Obrabeurn

Item der müller zû Obrabeurn gibt jerlichs von der müllin vnd dem gietlin, dartzû geherig, III seckh vesen, III seckh haber, II pfund vnd VIII schilling haller für hiener vnd air.

Gotzhaus Yrße

Item ain jethlicher appte zů Yrße zinst jerlichs achttag vor sant Martins tag odert achttag darnach jerlich ain pfund pfening sant Martin an sein ewigs liecht vnabließlicher gült vsser anderhalben hůb, zů Obrabeurn gelegen, inhalt des brieffs: Wir, Peter von Baisweil, von gottes gnaden appt vnser fraűen gotzhauß zů Yrße, sant Benedicten ordens, in Augspurger bistumb, vnd wir, der conuent gemainlich desselben gotzhauß etc., vnd am datum: Diß geschach nach Cristus gepurt drewtzehen-hundert jar vnd in dem ainundsibentzigisten jar, an sannt Bartholomes tag (1371 August 24)

Mer zinst ain jethlicher appt oder das gotzhauß Yrße jerlich X metzen rogken vnd X metzen haber, güts, redlichs korns, kauffbeürer meß vnd werung, ewiger vnd vnabgengklicher eysner gült, vsser, von vnd ab allen des gotzhauß gütern, renten, zinsen vnd gülten, inhalt des brieffs: Wir, Mathias, von gottes verhengknuß appte, vnd der conuent gemainlich vnser lieben frawen wirdigen gotzhauß zů Yrße, sant Benedicten ordens, Augspurger bistumbs etc., vnd am datum: Auff freitag nechst nach sant Jacobs des merern zwölffbotten tag, von der gepurt Cristi tausent vierhundert vnd in dem drew vnd achtzigisten jare. (1483 August 1)

Kemnat

Item Simprecht von Bentznow zů Kemnat zinst II gulden reinisch auff sannt Martins tag auß XXV tagwerckh madts im Eldrach, zů Affeltranng gelegen, seint mit XXXX guldin auff sannt Martins tag widerumb abzůlesen, laut des zinßbrieffs, des datum stett: Auff montag nach sant Martins, des hailigen bischoffs, tag, nach Cristi geburt fünfftzehenhundert vnd darnach in dem sibenden jare. (1507 November 15)

Anno (15)52 hat Simprecht von Bentznow die zwen gulden abgelest sant Martins pflegern, herre Růdolfen Banriedern vnd Veitten Geirhaldern.

Ebenhoffen

Item Conradt Fuchs von Ebenhoffen zinst jerlich VI gütt, gerecht reinisch gulden vff sant Martins tag von vnd ab seinem hauß, hofstatt vnd geseß zů Ebenhoffen, darin er jetz wesentlich sýtzt; mer ab ethlichen garten, hofstetten, eckhern vnnd mödern daselbst, vnd seind der eckhern vngeuarlich beý XXI jauchart; ist der zinß mit C vnd VI guldin widerum abzůlesen, wan oder wölchs jars er will; doch soll er zinß vnd hauptgüt gen Kauffbeürn antwurten, laut des brieffs: Ich, Conrat Rauscher von Ebenhoffen, vnd am datum: Auff sant Oschwaltz aubent, von Cristi geburt tausent vierhundert vnd im achtundnewntzigisten jare (1498 August 5)

Kingisried

Item Caspar Kōgel zů Kingisried in Bidinger pfarr zinst jerlichs anderhalb guldin auff sant Niclaus tag von vnd ab seinem gelegnem gütt daselbst an waid, wun, hofstetten vnd gertten; seind widerumb abzůlesen mit XXX gütter reinischer guldin oder aber ye ain guldin mit XX ald den ainen gulden mit X guldin sampt ergangnem zinß, wölches jars sy wōllen, lautt des zinß brieffs, facht an: Ich, Hanns Kōgel zů Kingisried, vnd am datum: Beschehen an der mitwuch nach sant Erharts tag,

des hailigen bischoffs, von Crists gbur, als man zalt fünfftzehnhundert vnd darnach in dem vierten jare. (1504 Januar 9) Vnnd ligend beÿ solchem zinsbrieff noch zwen vbergabbrieff.

Schongaw

Item Baltus Hiemer, lederer zû Schongaw, zinst jerlich II guldin reinisch auff sant Martins tag auß II tagwerckh angers zû Schongaw in den Hoff engern, gelegen zû rain an herrn Erharts anger, stost hinab vff den bierenbom, an dem ort an Petter Pfeiffers anger, stost oben an die halden gen dem Keller wertz; seind widerumb mit XXXX guldin hauptgûts oder aber ainem guldin sampt ergangnem zins, wölchs jar abzulesen er will, laut des brieffs: Ich, Jerg Ott, wiert zû Beitinge(n), vnd am datum: Beschehen an sant Elßbethen tag, als man zelet nach Cristi, vnsers lieben hern, geburt viertzehnhundert vnd in dem acht vnd newntzigisten jare. (1498 November 19)

Salenwang

Item Anthoni vnd Georg die Bamer zû Salenwang, geuettern, zinsen jerlichs II gûtt vnd genem, recht gewogen reinisch guldin alwegen vff sant Niclaus tag von, vsser vnd ab irem gûtt daselbst zû Salenwang; ist nit ablesig, lautt des brieffs: Ich, Hanns Bamer zû Salenwang, vnd am datum: Vff sontag oculi in der vasten des jars, als man zalt von Cristi geburt viertzehnhundert jar, darnach in dem viertzigisten jare (1440 Februar 28)

Engratzried

Item Georg Settelin zû Engratzried zinst ewiger. vnabgenger gült alwegen vff liechtmeß XIII gulden reinischer. Die praucht man zû herr Hainrichen Martins von Geÿsenried gestifften jartag vsser XII tagwerckh mads zû Geisenried, genant das Weydach, am Eschenpach gelegen, mit sampt mer andern, so darumb zû pfandt verschriben ist, als IIII gulden vß Martin Kautten hauß beÿ dem kornhauß vnd II guldin vff Vlrichen Khögels hauß an der hinderen gassen, laut des brieffs: Ich, Merckh Schmid von Geisenried, vnd am datum: Vff dornstag nach sant Johannis, des hailigen tauffers, tag, nach Cristi, vnsers lieben herrn, gepurt tausent vierhundert vnd darnach in dem fünfften jare. (1405 Juni 24)

Holtzhausen

Item Caspar Mair von Holtzhausen gibt jerlichs von VIII jauchart wegen, die sant Martin aigen zûgehörig sind, zû ewiger, vnabgenger eÿsner gült zwischen sant Gallen vnd sant Martins tag XXI metzen rogken vnd XXI metzen haber, verrichts, gûts korn, alles kauffbeurer meß. Wa er das nit thete, so mag im der bestand wider genomen werden. Hatt sant Martin vmb soliche VIII jauchart ackhers kauff vnd vbergabbrieff nach notturfft, die alle von weilendt Conratten Ödling, burger zû Kauffbeurn, an ain ewige vigili verschafft vnd vbergeben sind. Lauttet desselben Ödlings brieffs datum: Vff den nechsten dornstag nach sant Bartholomes tag, da man zalt von Cristi gepurt tausent vierhundert vnd dreissig jare (1430 August 31) Ist im auff sein leib vnd lebenslang gelihen vnd nit lenger. Lauttet er bestandbrieff: Ich, Caspar Mair zû Holtzhausen, vnd am datum: Der geben ist am

montag nach sant Michels tag, nach Cristi geburt fünfftzehnhundert vnd im achtundiertzgisten jare. (1548 Oktober 1)

Franckenhouen

Item Steffan Lachenmair zû Franckenhouen geit jerlichs vff Martini II pfund, X schilling haller auß ainem mad, ist III tagwerckh, zwischen Franckenhouen vnd (Oster-)Zell, vnden daran des hailigen mad von Zell gelegen; ist sant Martin von Conratten Spengler dem kramer zûgestölt vnd vberantwort worden vnd gehen noch sant Martin zû; vnd wa er das nit gibt, so mag im der bestand wider genomen werden; vnd lauttet der brieff, wie es an den Spengler komen ist, der anfang: Ich, Endres Rietter, burger zû Augspurg, vnd am datum: Vff sant Johans vnd sant Pauls tag, der hailigen martner, des jars, da man zalt von Cristus gepurt viertzehnhundert vnd in dem ain vnnnd fünffzigisten jare, (1451 Juni 26)

Aÿtrang

Item Hanns Brestelin, Heis Koboldt, Anna Koboldin, wittib, vnd Hans Koler der jung, alle von Aÿtrang, zinsen jerlich I pfund, III schilling, VI haller vff sant Gallen tag vsser VIII tagwerck wißmads, des man nent die Stockwiß, daselbst auff dem Hewenwang gelegen; seind widerumb abzulesen gar oder ains tails, wie sÿ wöllen, laut des vbergabbriefts: Ich, Paulin Schrattenbach, burger zû Kauffbeürn, vnd am datum: Vff freitag nach vnsers herrn fronleichnams tag, von Cristi gepurt tausent vierhundert achtzig vnd newn jare. (1489 Juni 19) Vnd ligt in dem zinsbrief auch noch ain alts kauffbrieflin darbey, darauff sich der vbergabbrieft ziehen thût; facht der zinsbrief an: Ich, Hanns Dieterich etc., datum: Vff sant Jörgen tag des jars, da man zalt von Cristi gepurt viertzehnhundert vnd sechs vnd fünffzig jare. (1456 Juni 24) (*Ohne nähere Begründung wieder gestrichen.*)

Tautenried¹⁰

Item Claus Hebel zû Tautenried zinst jerlich ain pfund haller vff sant Martins tag aus ainem mad, ist VI tagwerckh, haist der Luß, zwischen Taubratzhoffer Reichholtz vnd Hannsen des Allten madts gelegen, genant Haubrechts, findt man in dem hauptbrieff kain ablosung; laßt am anfang: Ich, Conrat Martin zû Bidnigs¹¹ in Aÿtranger pfarr etc., vnd am datum: Vigilia Philipi et Jacobi apostolorum des jars, als man man zalt von Cristi geburt viertzehnhundert jar vnd darnach in den viertzigisten jar. (1440 April 30) Vnd ligt der vbergabbrieft darbey, facht an: Ich, Hanns Feneberg zû Tautenried, in Güntzburger pfarr, vnd am datum: Vff sant Niclus tag, des hailigen bischoffs, des jars, da man zalt von Cristi gepurt viertzehnhundert vnd im acht vnd viertzigisten jare. (1448 Dezember 6)

Wolffholtz

Item Thoman Schelchdorff zum Wolffholtz zinst jerlichs III pfund haller, III hiener vnd L aÿr zwischen Martini vnd weihenachten vsser dem satzgüt vnd hoffs zum Wolffholtz; ist nit ablesig,

laut des brieffs, am anfang: Ich, Hanns Vetter, vnd am datum: Vff sannt Martins aubent nach Cristi geburt viertzehnhundert jar, darnach in dem fünff vnd dreissigsten jare. (1435 November 10) Vnd ligt sonst ain vbergab darbey, facht an: Ich, Vrsula Neblin, Caspar Weissachs seligen eeliche wittwe; ist lehen vom gotzhauß Kempfen.

Westendorff

Item Thoma Reichart zû Westendorff zinst jerlich vff sant Martins tag III guldin vsser dem gütt, das er daselbst besitzt, ist ain dritteil ains güts; ewiger vnd vnabgenger gült; gehert zû der Irrsinger jartag; hat man darumb sechs notturfftig brieff, wie es von ain an das ander herkhomen ist, send alle sechs zûsamen gepunden, vnd steet außwendig darauff: Die brieff lauten vmb die III guldin zû Westendorff. Vnnd so gemelter Reichart mit todt abgeet, soll widerumb bestanden werden.

Hartmansberg in Güntzburger pfarr

Item Hanns Winckler, Paulin Winckler vnd Crista (*Winckler*) seligen gelassen wittib geben jerlichs zwischen Martini vnd weihenechten VI guldin in gold ausser dem gütt zû Hartmansperg, in Güntzburger pfarr gelegen, so sÿ vnder sich erthalt; haben sÿ von Sant Martin zû erlehen empfangen vnd erkaufft; gepürt Hansen seins tails III guldin XXII schilling, III pfening, Paulin Winckler anderhalb guldin vnnd Cristas wittib XXX schilling; ist ewige gült, laut des brieffs: Ich, Jeckh Winckler zû Kraftibried, vnd am datum: Auff nechsten montag nach sant Jacobs des hailigen zwölffbotten tag des merern, nach Cristi geburt viertzehnhundert jar vnd darnach in dem sibenzwaintzigsten jar (1427 Juli 28) Vnd ligend sonst ethlich mer ander brieff auch darbey.

Ingenried

Item Georg Mair von Ingenried zinst jerlichs auff Andree II gulden zinß vsser anderhalb tagwerck angers zû Leinaß, genant zû Loch; stost an des gotzhauß Vrsæ änger; seind wider mit XXXX guldin reinisch, wölchs jars sÿ wöllen, abzulesen, inhalt des brieffs: Ich, Hanns Paßr, genant Streit, zû Ingenried etc., vnd am datum: Auff mitwuchen nach sant Andres, des hailigen zwölffbotten, tag, nach Cristi gepurt fünfftzehnhundert vnd darnach in dem achtzehenden jare. (1518 Dezember 2)

Gerenstal

Item Steffan Mentz der müller zû Gerenstal, zinst jerlich vff sant Michels tag X guldin reinisch von, ausser vnnd ab der mal vnnd segmüllin zû Gerenstal, auch dreien jaucharten ackhers vnd V tagwerckh madts; seind mit CC guldin samentlich oder aber ye I, II, III ald mer abzulesen mit gepürendem hauptgütt vff sant Michels tag, doch soll man vorhin II monat verkünden, inhalt des hauptbrieffs: Ich, Hanns Topfer von Tesingen etc., vnd am datum: Mitwuchen nach dem sonntag trinitatis, nach Cristi geburt viertzehnhundert newntzig vnd newn jare (1499 Mai 29) Vnd ligt ain gütte vbergab darbey. (*Ohne nähere Begründung wieder gestrichen.*)

Ketterschwang

Item Jacob Linder von Ketterschwang gibt aus VI juchart ackhers zů Ketterschwang, seind sant Martins aigen, hat vor zeiten Fólckh Hannoldt verschafft, jerlichs auff Martini VIII metzen rogkhen, VIII metzen haber, II hiener, da ains VI pfening wert ist; vnd wa ers nit wesentlich hölt, mag man im den bestand nemen vnd ainem andren verlassen. Vnd so er stirbt, soll widerumb von den pflegern bestanden werden.

Dise sechs juchart ackhers ligen zů Ketterschwang in veldern, wie volgt, namblich im esch gen Kauffbeuren 12 strangen, seind 3 fiertl, zwischen Sýmon Haintzelman vnd dem gemainen graßweg, so aus dem dorf get; mer 7 strangen, ist ain fiertl, zwischen der schwestern im Mairhof güt, so Eýsenreich besitzt, vnd des hayligen zů Ketterschwang güt, bauet Heiß Maýr; mer 20 strangen, ist ein juchart zwischen Hansen Hauser vnd Hansen Maýr, beedes des hayligen gaists güter; item im veld gen Beckhstetten ain juchart, helt 15 strangen, zwischen Ketterschwanger Hard vnd des hayligen ackher; mer ain juchart, hat 22 strangen, zwischen deß hayligen güt, so Heiß Maýr inhat, vnd der schwestern im Maýrhof güt, so Eýsenreich bauet; item 2 juchart im veld gen Eýrißhouen, an dreý eckhern, der erst helt 21 strangen, zwischen deß pfarrers vnd deß gotzhaus Staingaden güt, besitzt Hans Greiff; der annder hat 19 strangen, zwischen Staingader güt, so Jacob Linder inhat, vnd deß hayligen daselbst güt; der dritt ackher begreiff 24 strangen, zwischen Alexander Schweitzers vnd vorgedachts gotzhaus Staingaden güt, so jetziger zeit Michael Brecheisin inhat, gelegen.

Güttenberg

Item Bartlome Bertlin von Güttenberg gibt auß VI jaucharten acker, zů Güttenberg gelegen, jerlich vff Martini XVI metzen vesen, XVI metzen haber, was der ösch tregt, darin sý ligen; antwurten vff den kasten; vnd wen er nit gnůg thete mitt der gült vnd bauwen, so mag man im die eckher wider nemen, vnd hat kain recht an den hurobogen vnd mist recht.

Item Martin Brotbeihel gibt von ainer hofstat XIII schilling, IIII haller.

Item Claus Werlin gibt jerlich auß ainer hofstat ain pfund haller auff Martini.

Imenhoffen

Item aus bad Jergen¹² gütt zů Imenhoffen zinst man jerlich vff Gallý II guldin reinisch, sind in gold vnableßlich; ist das gütt in vil händ getailt; geben die, wie hernach volgt: Item Jerg Geisenhof gibt XVIII behmisch (*groschen*), Vlrich bad Jörg XIII kreutzer, Georg¹³ Schmölz XXXX kreutzer, lautt des hauptbrieff vmb die zwen guldin reinisch, im anfang: Ich, Jerg, bader zu Imenhoffen, vnd am datum: Am nechsten sonntag vor sant Bartlomes tag, des hailigen zwölffboten, des jars, da man zalt nach Cristi, vnsers herrn, gepurt tausent vierhundert vnd in dem zwaý vnd fünfftzigsten jar. (1452 August 20) Vnnd ligen sonst zwen allt vbergabbrieff darbey.

Item Jacob Schmöltz für sich selbs vnd dan Martin Mair vnd Hans Waltman als pfleger Pettern vnd Steffan die Ropold, gebrüder, zů Imenhoffen, zinsen jerlichs auff sant Margretten tag ain pfund haller vsser V jaucharten ackhers zů Imenhoffen in den dreien öschen gelegen; ist mit XX pfund

haller, wölches jars sÿ wöllen widerumb abtzülesen, inhalt des brieffs: Ich, Endras Ropoldt von Imenhoffen, in Rüdrazthoffer pfarr, vnnd ich, Vrsula, sein eeliche hausfraw, etc., vnnd am datum: Der geben ist auff mitwuchen post Margrete, nach Cristi gepurt gezalt tausent fünffhundert vnd achtzehen jare (1518 Juli 14)

Mawrstetten

Item Lentz Rader zÿ Mawrstetten vnd Appolonia, sein eeliche hausfraw, zinsen jerlichs auff liechtmeß ainen guldin von, ausser vnd ab irem hawß vnd hofstatt, darin sÿ diser zeitt sitzen; mer ab irem drittail am grossen mad, im Hard gelegen, an Peter Freien vnd an des Pflachers stölle; mer ab zwaÿen jaucharten ackerlin vnd sonst ainem kleinen äckerlin, auch anderthalb tagwerck madts, alles zÿ Maurstetten vnd der selben trib vnd trat gelegen; ist mit XX guldin in mintz auff liechtmeß wider ablesig, inhalt ains zinßbrieffs, facht an: Ich, Lentz Rader zÿ Mawrstetten, vnd am datum gleich wie der nechst hieoben zinßbrieff seins datumbs verzeichnet ist.

Anno (15)52 hat Lentz Rader den gulden zinß abgelest sant Martins pflegern, herren Rüdolffen Banriedern, statamman, vnd Veitten Geirhaldern.

Ebenhofen

Item Hanns Newmair zÿ Ebenhofen vnd Anna, sein eliche hausfraw, zinsen ainen gulden jerlichs auff liechtmeß von, ausser vnd ab nachuolgenden stuckhen vnd güettern, zÿ Ebenhofen gelegen, mit namen ain jauchart ackhers vff dem berg am Holensperg zwischen der von Rottenstain; mer ain jauchart vff dem berg, nebend der von Rottenstain vnd Bestin Meßmer, vnd ain jauchart am Holdersperg herab an Cristan Mairendris; item im obren veld ain jauchart an Cristan Mairendris vnd an dem widem; mer anderthalb jauchart in Geisenhoffer thal, ligt der hailig von Ebenhofen an baiden ortten daran; item ain halbe jauchart, stost hinab vff die Büchleütten; item im ösch beim dorff zwo jauchart am durchgang ainthalb Hanß Elpe, anderthalb die von Rottenstain; item ain jauchart in Wölfen, ligt daran die von Rottenstain vnd auch Hans Elpe; ist mit zwaintzig guldin, welches jars sÿ wöllen wider ablesig, laut ains brieffs, facht an wie obstaut, vnd am datum: Auff samstag nach sant Blesis tag, nach Cristi geburt gezölt tausent fünffhundert dreissig vnd fünff jare. (1535 Februar 6)

Diser aine guldin zins ist durch Hansen Neumaÿr anno (MD)LIIII abgelest vnnd selbiges jare in raÿttung einkhomen.

Obergermeringen

Item Bernhart Wegelin zÿ Obergermeringen vnd Appolonia, sein hausfraw, zinsen jerlichs vff Jacobi IIII guldin vsser irem dreÿtail des gantzen hoffß, den sÿ jetz daselbst besitzen vnd inhaben, vnnd ist widerumb ablesig mit LXXX gulden vff Jacobi, wölchs jars sÿ wöllen, inhalt des brieffs am datum: Vff freitag nach sant Marien Magdalenen tag, nach Cristi geburt gezalt tausent fünffhundert dreissig vnd fünff jare. (1535 Juli 23)

Item Lenhart Zech zÿ Obergermeringen vnd Elisabeth, sein hausfraw, zinsen jerlichs vff vnsers lieben herrn auffart tag III gulden in müntz von, ausser vnd ab irer hofstat vnd anger zÿ Tesingen, ist zwaÿ tagwerckh, ainthalben an des spittals güt von Kauffbeürn, anderthalben an Hansen Steidlin,

vnd stost sonst an beden ortten vf die gemaind; mer vsser irem aigen garten im dorff zů Obergermeringen, ligt an beden ortten das spittal daran, vnd stosset vornen vff die gemaind, seind widerumb ablesig mit LX guldin vff vnsers lieben hern auffart tag, wölches jars sý wöllen, inhalt ains zinßbriefs, facht an: Ich, Lenhart Zech zů Obergermeringen vnd ich, Elisabetha, sein eliche hausfraw, bekennen, vnd am datum: Der geben ist auff afftermontag nach dem sonntag exaudi, nach Cristi geburt gezölt tausent fünffhundert dreissig vnd sechs jare. (1536 Mai 30)

Ronried

Item Matheis Schmid zů Ronried vnnnd Margrethen, sein hausfraw, zinsen jerlichs auff liechtmeß II guldin in mintz von, ausser vnd ab irem hawß, hoff vnd bomgarten daruor, daselbst zů Ronried zwischen Endressen Ostenried vnd Haissen Kolman gelegen; mer sechs tagwerckh wißmadtz aneinander in der gemaind, stost ainthalb daran Heiß Kolman vnd anderthalb Othmars Nottwangers wittib; mer zwen jauchart ackhers, stossend auff dem Kuppach zůrain an Heissen Kolman vnd anderthalben an Jörgen Khögel; mer zwü jauchart ackhers bey sant Auffren zůrain an Heissen Kolman vnd am andern ortt an Michel Schmid; mer ain jauchart an der Hohensin zůrain an Höyssen Michel vnd anderthalb an Heissen Kolman; mer ain jauchart im Griefackher zůrain an Michel Martin vnd anderthalb an heissen Kolman, wölche stuckh vormalen frey ledig widerumb ablesig mit XXXX gulden vff vnser frawen tag zür liechtemß, wölches jars sý wöllen, inhalt der zinßbrieffs, facht an: Ich, Matheis Schmid zů Ronried vnnnd ich, Margretha, sein eliche hausfraw, bekennen etc., vnd am datum: Auff freitag nach sant Pauls bekerung tag, nach Cristi geburt gezelt tausent fünffhundert dreissig vnd sechs jare. (1536 Januar 27)

Item Vlrich Schmid zů Ronried vnd Margretha, sein hausfraw, zinsen jerlichs vff liechtmeß ainen gulden in mintz von, ausser vnd ab irem hawß, hoff vnd garten aneinander, daselbst zů Ronried gelegen, ainthalb an der gemaind vnd anderthalb an Heissen Schmid; mer anderthalb jauchart ackhers auff dem Ach, ainthalb an der herrn gütt vnd anderthalb an Heissen Schmid; mer anderthalb jauchart im Moßlender, ainthalb an Michel Schmid vnd anderthalb an Heissen Schmid; mer ain jauchart im Bachtal, stost ainthalb vff die gemaind, anderthalb an Heissen Schmid; mer ain jauchart auch im Bachtal, stost auff baiden ortten an Heissen Schmid; mer ain tagwerckh mad im Wittersperg, stost ainthalb an Jörgen Khögel vnd anderthalb an Steffan Reiser von Lütterschach; wölche stuckh vormalen frey, ledig aigen sein; ist widerumb ablesig mit XX gulden auff vnser lieben frawen tag zür liechtmeß, wölchs jars sý wöllen, inhalt des zinßbrieffs, facht an: Ich, Vlrich Schmid zů Ronried vnd ich, Margretha, sein eliche hausfraw, bekennen etc., vnd am datum: Vff freitag nach sant Pauls bekerung tag, nach Cristi gepurt gezelt tausent fünffhundert dreissig vnnnd sechs jare. (1536 Januar 27)

Weinhawßen

Item Crista Karg zů Weinhausen zinst jerlichs vff sant Johans, des hailigen tauffers, tagain guldin in mintz von, ausser vnd ab seiner jauchart ackhers zů Vmenhoffen, ligt oben daran zerain Siman Wideman zů Vmenhoffen, vnden daran Jörg Löcherer daselbst, stost vff die anwandt, genant vff den Heckweg, gegen wißmillin herein, vnd die ander anwandt stost gen Lero herein gen Wa....; mer aber sein jauchart ackhers daselbst zů Vmenhoffen, ligt zů Lero, vnden daran sant Vlrichs gütt von Augspurg vnd oben des hailigen gaists gütt von Kauffbeürn; ist widervmb ablesig mit XX gul-

din in mintz haubtgütz auff sant Johans, des hailigen tauffers, tag wölches jars sÿ wollen, inhalt des zinßbriefs, facht an: Ich, Hanns Wölflin von Weinhausen vnd ich, Angnesen, sein eeliche hausfraw, etc., vnnd am datum: Auff mitwuchen nach sant Johans, des hailigen tauffers, tag, nach Cristi geburt gezalt tausent fünffhundert dreissig vnnd sechs jare. (1536 Juni 28)

Vssergerißried

Item Blesÿ Dietterich zÿ Vssergerißried zinst jerlichs vff conuersionis Pauli III guldin in mintz von, ausser vnd ab hernachuolgenden seinen stuckhen vnd güettern, zÿ Vssergerißried gelegen, mit namen zwaÿ jauchart ackers im Harluß, ligt ainthalb daran Hanns Greiff von Vssergerißried vnd anderthalb Heiß Herman daselbst; mer ain jauchart zÿm Holackher, ligt ainthalb daran Martin Hindelang, anderthalb Thoni Bachman; ain jauchart im Ostertal, ainthalb daran Oschwaldt Herman, anderthalb Heiß Herman, geuettern; zwaÿ jauchart an der gemaind, anderthalb daran Hans Greiff; mer vier tagwerckh madts aninander in der Aÿ, stost vff die Wertach, ligt oben daran Martin Hindelang, vnden daran Heiß Herman; ain tagwerckh madts in der Aÿ, ligt ainthalb daran Heiß Herman, anderthalb Oschwalt Kauffman; mer im Briel drew tagwerckh madts, ligt daran Hans Hiemer von Aichelschwang, vnd ligt zwischen inen Heiß Herman vnd oben daran Hanns Barenstainer von Oberthiengaw; vnd ain tagwerckh madts im Priel, ligt vnden daran Heiß Herman vnd oben daran Oschwalt Kauffman; wölche stuckh, freÿ aigen vormalen, seind widerumb ablesig mit LX gulden in mintz auff sant Pauls bekerung tag, wölhes jars sÿ wöllen, inhalt des zinßbriefs, facht an: Ich, Jörg Hüeber von Vssergerißried vnd ich Anna, sein eeliche hausfraw bekennen, vnd am datum: Auff montag nach sant Pauls bekherung tag, nach Cristi gepurt gezalt tausent fünffhundert dreissig nd acht jar. (1538 Januar 27)

Wenglingen

Item Hanns Rauch zÿ Wenglingen vnd Anna, sein hausfraw zinsen jerlichs auff den merern sant Jacobs tag dritthalb gulden in mintz von, ausser vnd ab ieren hernach folgenden stuckhen vnd güettern, daselbst zÿ Wenglingen gelegen, stost an die gemainen gassen vnd an dem jungen Hansen Brellen; mer acht jauchart ackhers vnd fünff tagwerckh madts, so sÿ von Hansen Lienharten erkaufft haben, wie man dan die von rain zÿ rain finden ist; item ain jauchart ackher, ligt im esch auff der Gschwend zerain an dem alten Hans Vierer vnd dem jungen Hans Brellen; mer ain jauchart, ligt in bemeltem ösch an dreien ortten, das ain eckerlin ligt am Seestal zerain, anderstails am weg, das ander ligt an böden ortten an dem jungen Hans Brellen, das dritt an des gotzhaus 8rsin gü, so Jacob Nieberlin baÿt, vnd an dem jungen Hansen Brellen; item ain jauchart, ligt in der Braiten an des gotzhaus 8rsin gü, so Hans Weber baÿt; item in dem ösch gen Aÿtrang hin ligt ain halbe jauchart, genant das Creützeckerlin, zerain an dem jungen Hansen Brellen vnd des gotzhaus 8rsin gü, so Hans Weber baÿt; mer ain halbe jauchart, das Seestaleckerlin, ligt an des gotzhaus 8rsin gü, das der Nieberlin baÿt, vnd an dem jungen Hansen Brellen; mer ain halbe jauchart, genant der Lachenackher, ligt an beden ortten an dem jungen Hans Brellen; mer ain halbe jauchart, genant der Getterackher, zerain an dem alten Hansen Fierer; mer ain jauchart, ligt am gotzhaus 8rsin gü, so der Nieberlin baÿt, vnd an dem alten Hanns Fierer; item im ösch gen Affeltrang hin ligt ain halbe Jauchart zerain vnd am mitlen Reiffen an beden ortten an dem jungen Hans Brellen; mer ain halbe jauchart, die ober zwirch, ligt an des gotzhaus 8rsin gü, so der Nieberlin baÿt, vnd an dem jungen Hanns Brellen; mer ain jauchart, genant der Angerackher, ligt zerein an Michel Fierer vnd an dem jungen Hans Brellen; item vier tag-

werckh wißmad, genant das Braitenmad, ligt zerein an des gotzhauß Vrsin güt, so Hans Weber inhat, vnd an dem alten Hans Fierer; vnd ain tagwerckh ligt im Eittensteig zerain an des gotzhauß Vrsin güt vnd des hailigen zü Affeltrang mad, so beden Jacob Nieberlin inhat; vnd ist sollicher zinß mit L gulden in mintz widerumb abzülesen, wölches jars sy wöllen, inhalt des zinßbrieffs, facht an: Ich, Hanns Rauch, zü Wenglingen gesessen, in Affeltranger pfarr gelegen etc., vnd am datum: Auff donstag nechst nach Margretha, der hailigen junckhfräwen vnd martlerin, tag, do man zalt nach Crists geburt, vnsers lieben herrn, tausent fünffhundert dreissig vnd siben jare. (1537 Juli 19)

Item Hanns Raßch von Wenglingen vnd Anna, sein hausfräw, zinsen jerlichs auff sant Jacobs tag ain halben gulden in mintz von, ausser vnd ab iren hernachfolgenden stuckhen vnd güettern daselbst zü Wenglingen gelegen, nemlich ir hofstat vnd garten zü Wenglingen, ligt an der gemainen gassen, anderstails an den jungen Brellen; mer im ösch auff der Gschwendt ain jauchart ackher, ligt zürain an den alten Hansen Fierer vnd an den jungen Hansen Brellen; mer ain jauchart in bemeltem ösch, ligt an dreÿen ortten, nemlich ain eckherlin ligt am Seestal zürain, anderstails am weg, des ander ligt an baiden ortten an den jungen Hansen Brellen, vnd das drit eckherlin ligt am gotzhauß Vrsin güt; item im ösch gen Aÿtrang ain halbe jauchart, des Creütz eckherlin, zürain an das gotzhawß Vrsen, anderstails an den jungen Hansen Brellen; mer ain halbe jauchart Seestal eckherlin, ligt an des gotzhawß Vrsin gütt vnd an den jungen Hansen Brellen; mer ain halbe Jauchart, genant der Lachen ackher, ligt an baiden ortten an den jungen Hansen Brellen; mer ain halbe jauchart, der Getter ackher, ligt an den alten Hansen Fierer, anderstails an vnserem gütt; mer ain jauchart, ligt zürain an alten Hansen Brellen vnd an des gotzhawß Vrsin; item im ösch gen Affeltrang ain halbe jauchart im mitlen Reiffen, ligt an baiden ortten der jung Hans Brell; mer ain halbe jauchart, die ober zwirchin, zürain an des gotzhawß Vrsin güt, anderstails der jung Hans Brell; mer ain jauchart, der Anger ackher, ligt zü rain Michel Fierer, anderstails der jung Hans Brell; item mer vier tagwerckh wißmad, genandt des Braiten mad, ligt an des gotzhawß Vrsin güt, anderthalb an den alten Hansen Fierer, vnd ain tagwerckh ligt im Eittensteig zürain an des gotzhawß Vrsin güt; vnd ist sollicher zinß mit X gulden in mintz widerumb abzulesen, welches jars sy wöllen, inhalt des zinßbrieffs, facht an: Ich, Hanns Raßch zü Wenglingen vnd ich, Anna, sein eliche hausfräw, vnd am datum: Auff dornstag nach sant Jacobs tag, des fünfftzehnhundertisten vnd vierzigisten jars. (1540 Juli 29)

Imenhoffen

Item Hanns Nieberlin, zü Imenhoffen gesessen, zinst jerlichs auff liechtmeß XXIII bemisch landtswerung von, ausser vnd ab seinen sechs tagwerck mads, an der Seehalden zü Imenhouen gelegen, stost auff den Elchsee zürain an den von Rottenstain güt vnd an Hansen Grieblers erben, vnd ist solcher zinß mit XXIII gulden widerumb abzulesen, wölches jars er will, inhalt des brieffs, facht an: Ich, Hanns Newmair, zü Hebenhoffen gesessen, vnd ich, Anna, sein ewirtin vnd am datum: Beschehen am suntag quasimodo geniti, nach Cristi, vnsers lieben hern, gepurt tausent fünffhundert vnd im ains vnd dreissigsten jare. (1531 April 16)

Ebenhoffen

Item Hanns Newmair, zü Hebenhoffen gesessen, vnd Anna Linderin, sein eeliche hausfräw, zinsen jerlichs auff sant Jörgen, des hailigen ritters, tag ainen gulden gütter, genemer landswerung von,

ausser vnnd ab vnserm frey aigen viertel gütz, zů Ebenhouen gelegen, wie vnd waran das ist, allenthalben ze dorff, holtz vnd velde etc., vnd wie das erblich an vns gefallen ist, inhalt des zinßbrieffs, facht an: Ich, Hanns Newmair, zů Hebenhoffen gesessen, vnd Anna Linderin, sein eeliche hausfraw, vnd am datum: Der geben ist vff dornstag post octaua corporis Cristi, da man zalt von Cristi, vnsers lieben herrn, geburt fünfftzehnhundert vnd im sechszwaintzigisten jare. (1526 Juni 7)

Diser ain gulden zins ist durch Hansen Newmair anno (MD)LIII erlest vnd selbigs jars verraÿt worden.

Maurstetten

Item Hanns Brecheisen der schmid, zů Maurstetten gesessen, vnd mit ime ich, Margret, sein eeliche hausfraw, zinsen jerlichs auff mitfasten ainen gulden reinisch in gütter müntz von, ausser vnd ab vnser hofstat, darauff das hauß stat, vnd mit dem garten hinden daran, zwischen Janus Freien aigen gütt, am andern ortt an Adam Lippen gütt, gehert dem hailigen gaist, oben daran, stost gem veld Blese Probsts vnd vnden auff die gemainen gassen; ist widerumb abzulesen mit XX gulden in mintz, wölchs jars sy wöllen, inhalt des zinßbrieffs, facht an: Ich, Hanns Brecheisen der schmid, zů Maurstetten gesessen, vnnd mit ime ich, Margrett, sein eliche hausfraw, vnnd am datum: Geben auff mitwoch nach dem sonntag iudica in der hailigen vasten, nach Cristi geburt tausent fünffhundert vnd in dem fünfftzigisten jar. (1550 März 26)

Franckenried

Item Caspar Lieb zů Franckenried gesessen, vnnd Margreth, sein eeliche hausfraw, zinsen jerlichs ainen reinischen gulden in mintz zwischen sant Martins tag vnnd weihenechten von, ausser vnd ab vnserm frey aigen stuckhen vnd güettern, zů Franckenried gelegen, nemlich ausser zwaijen tagwerckh wißmads, ligend im ösch, genant der Loch, gen Hirßzel hinab, vnd ausser ainer jauchart ackher, ligt nechst darbey zerain an Anna Liebin der witwe güt, anderstails am widum gütt, bauwt Lucia, Vallentein Örtten seligen witfraw; mer ausser ainer jauchart, ligt im ösch, genant Kindstal, zerain an der schwöstem im Mairhoff zů Kauffbeurn güt, bauwt Vlrich Goldstain, anderthalben an Hansen Wörtzen güt; ist widerumb abzulesen mit XX gulden in mintz, wölches jars sy wöllen, inhalt des Zinßbrieffs, facht an: Ich, Caspar Lieb, zů Franckenried gesessen, vnd Margrett, sein eliche hausfraw, vnd am datum: Der geben ist auff montag nechst nach sant Thomas tag, appostoli, da man zalt nach Cristus geburt, vnsers lieben herrn, tausent fünffhundert vierzig vnd im newnten jare. (1549 Dezember 23)

Item Vale(n)tin Örtt zů Franckenried zinst jerlichs I pfund, XVI schilling haller aus ainem mad, das gelegen ist in der Hornerin an herr Jörgen des Prugschlegels, schülmaisters zů Kauffbeurn ze den zeitten, luß ainhalb vnd anderthail an des von Baißweil wald, des bey zehen tagwerckh ist, laut ains alten khauffbrieffs, facht an: Ich, Rotlieb, burger zů Kaufbeurn, vnd ich, Scholastica, sein eelichen wirttin, vnd am datum: Der brieff ist geben an sant Oswaltz tag des jars vnd man von der gepurt Cristi zalt vierzehnhundert vnd in dem vier vnd zwaintzigosten jarn. (1424 August 5)

Obrabeurn

Item Sannt Dionisus pfarrkirch zů Obrabeurn oder ire verordneten pflieger von dero wegen zinsen jerlichs ainen gulden reinisch in mintz auff sant Endriß, des hailigen zwölffpotten, tag von, ab, auff vnnd auß allen berürter sant Dionisien pfarrkirchen haben vnnd güettern, renthen, zinsen vnd ein-khomen, wa die allenthalben gelegen sind, nihts dauon ausgenomen; widerumb mit XX gulden in mintz ablesig, nach laut des zinßbrieffs, facht an: Wir, mit namen Mathias Simon, priester, diser zeitt pfarrer, Valentein Teglin vnd Hanns Dieterich, geordnete pflieger sant Dionisien pfarrkirchen zů Obrabeurn, bekhennen etc., vnd am datum: Der geben ist am montag nach Andree vnnd Cristi, vnsers lieben hern gottes, auch einichen seligmachers, geburde fünfftzehenhundert vnd im neünund-uertzigisten jare. (1549 Dezember 2)¹⁴ (*Ohne nähere Begründung wieder gestrichen.*)

Lindenberg

Item Hanns Merhart zů Lindenberg zinst jerlichs auff Martini XIII bemisch (groschen) aus ainem mad, zwischen Lamatingen vnd Tüllishausen gelegen, genant das Schlechtach, an des Böckhen von Schettenaw mad gelegen; vnd ist der drit schlecht, inhalt ains brieffs, facht an: Ich, Conrad Angrer der junger, burger zů Kauffbeüren, vnnd ich, Elisabeth, sein elich wirttin, vnd am datum: Geben an mitwochen nach dominicam reminiscere in der vasten des jars, do man zalt von Cristi gepurt vier-zehenhundert iar vnd darnach in dem sibendundreissigisten jaren. (1437 Februar 27)

Diser ziß ist abgelest worden vnd dem obgeschribnen bauren widerumb zů zinß gemacht worden, wie hernach begriffen ist.

Aw in Berenbacher pfarr

Item Gregori Algow, in der Aw, Bernbacher pfarr, seßhafft, zinst jerlichs auff den sonntag letare III gulden reinisch in mintz von, auß vnd ab vnserem aigen hauß, hofstat, hofraitin vnd aller zůgehörde an ainem ort an Jörg Schotten, am andern neben Anthoni Wörtzen, auch auß vnserem gartten, an Hansen Kellsen vnd der gmaind gelegen; item auß dreien tagwerckh mads, genant der Sidel, zwischen Augustein vnnd Hannsen der Stübel güettern; mer auß fünff tagwerckh madts, die Wolffgrüb genant, sampt dem grund, alles an Lexen vnnd Hannsen der Kellsen güettern; vnnd ain halbs tagwerckh, die Schlaichenwis, neben Endris Meichelböcken im Geren vnnd Bernhart Algowen güettern, alles in der Aw gelegen, widerumb ablesig mit LX gulden in mintz, inhalt des zinßbrieffs, facht an: Ich, Gregori Algow in der Aw, Bernbacher pfarr, seßhafft, bekenn für mich, Barbaren, mein eliche hausfrawen, vnd am datum: Der geben ist montags nechst nach dem sonntag inuocauit in der hailigen vasten vnd Cristi, vnsers erlesers, geburt fünffzehenhundert vnd im ains-undfünfftzigisten jar gezölt. (1551 Februar 16)

Obergermeringen

Item Jörg Möst zů Obergermeringen zinst auß ethlichen stuckhen vnd güettern, zů Obergermeringen gelegen, ainen sackh haber auff weihenechten, darumb im dan sant Martins pfleger zwaintzig gulden in mintz gelihen haben im tausent fünffhundert vnd im neün vnd viertzigten jar vnnd er sant Martin alhie ainen kauffbrieff, darin solliche stuckh vnnd güetter, wie vnd wa sy ligen, begriffen seind, zů ainem fürpfand eingesötzt; vnd laut der kauffbrieff anfangs also: Ich, Hanns Wörtz zů Ingenried vnnd ich, Barbara, sein eeliche hausfraü, vnd am datum: Der geben ist auff mitwuchen nach vnser lieben fraüen liechtmeß tag des fünffzehenhunderttisten vnd zwaÿ vnnd viertzigsten jare. (1542 Februar 7) (Ohne nähere Begründung wieder gestrichen.)

Vnderostendorff

Item Hainrich Waibel von Vnderostendorff zinst von ainem grossen tagwerck madts auff Martini ain pfund, XV schilling haller. (Ohne nähere Begründung wieder gestrichen.)

Ramatzried

Item Vlrich Geiger von Ramatzried gibt auff Martni ain pfund wachs.

Aÿtrang

Item Hanns Strobel von Aÿtrang zinst jerlichs auff Martini auß sant Martins mad ain pfund, X schilling haller.

Nachträge

Lindenberg

Item Hanns Merhart zů Lindenberg zinßt jerlichs zwen gulden vnd ain ort ains guldens reinisch in mintz auff sant Martins tag ausser, von vnd ab seinen dreien gemaind thailen, gelegen zů Lindenberg; seind ablesig mit fünfffunduertzig gulden in mintz, nach laut vnd inhalt des zinßbriefs, am anfang also: Ich, Hans Merhart zů Lindenberg vnd ich, Vrssula, sein eeliche hausfraü, bekennen etc., vnd am datum: Geben auff den dreissigsten tag augusti, nach Cristi geburt tausent fünffhundert vnd im ains vnnd fünffzigsten jare. (1551 August 30)

Talhoffenn

Item ausser, von vnnd ab der milin zů Talhofenn in Stöttwanger pfarr jerlichs zins sibem gulden in mintz auff sant Georgen, des hailigen ritters, tag; seind ablesig mit hundert vnnd viertzig gulden

inn mintz, nach laut vnd inhalt des zinßbrieffs, am anfang also: Ich, Hanns Bäggel der miller, zů Talhofen an der Gennach in Stöttwanger pfarr seßhaft, vnd ich, Katherina, sein eeliche hausfräw, bekennen etc., vnd am datum: Der geben ist mitwuchen nach dem sonntag judica in der hailigen vasten, als man zalt von der geburt Cristi, vnsers lieben herren, fünffzechen hundert vnd darnach in dem zway vnd *zwaintzigisten*¹⁵ jare, (1552 April 9) mit sampt ainem vbergab brieff.

Berenbach

Item Sebastion Böler zů Berenbach zinßt jerlichs auff sant Michels tag dritthalben gulden reinisch in mintz ausser, von vnd ab acht tagwerck mads vnd zwaian jaucharten ackers, alles zů Berenbach gelegen; seind widerumb abzulesen mit fünfftzig gulden in mintz, nauch laut vnd inhalt des zinßbrieffs, wölcher anfangs also laut: Ich, Sebastion Böler, zů Berenbach seßhaft, vnnd ich, Katherina, sein eeliche hausfräw, bekennen etc., vnd am datum: Der geben ist den letsten tag des monat augusti, nauch Cristi, vnnsers behalters, gepurt fünffzechenhundert vnd im zway vnd fünfftzigsten jaren gezölt. (1552 August 31)

Aw

Item Hanns Khells, in der Aw, Berenbacher pfarr, seßhafft, zinßt jerlichs auff sant Sebastians tag zwen gulden reinisch in mintz von, ausser vnd ab seinen söchs jaucharten ackhers vnd vier tagwerck madts, alles in der Aw ligend, inhalt des zinßbriefs, am anfang also lauttend: Ich, Hans Kheß, in der Aw, Berenbacher pfarr, seßhafft, vnd ich, Barbara, sein eefräw, bekennen etc., vnd am datum: Der geben ist den vierzöchenden tag jenners, nach Cristi gepurt fünffzechenhundert fünfftzig vnd drew jar gezölt. (1553 Januar 14)

Lengenfeld

Item Christa Zendat zů Lengenfeld zinst jürlich auff den hailigen ostertag fünf guldin in müntz ausser, von vnnd ab nachuolgenden seinen güttern, namblich im obern veld im Rechberg ain jauchart ackers, oben daran zů rain junckher Hanns Honold zů Augspurg mit seinem aÿgen güt; mer in gemeltem veld ain jauchart ackhers, oben daran Conrad Eÿmüller vnnd Jacob Gerlin; item mer ein halbe jauchart, oben daran Bastion Honold zů Augspurg vnnd Conrad Eÿlmüller; item mer ein ackherlin, oben daran Conrad Eÿlmüller vnd junckher Hanns Honold; item im mitlen veld zwüe jauchart zwiscen der esch gelegen, oben daran junckher Hanns Honold zů vnd Conrad Eÿlmüller: item mer ein halbe jauchart, oben Conrad Eÿlmüller, vnnden daran die Pümlerin zů Augspurg; mer ein halbe jauchart, oben vnd vnden die Pümlin gelegenn; item in dem vndern veld ain jauchart auff Waaler weg, oben daran die Pümlin vnd Conrad Eÿlmüller; mer ein halbe jauchart in Eldern, oben zů rain Besti Honold, vnden der vogt zů Helmißhouen; item mer ein jauchart auff Walhopter weg, neben dem weg auff den Hofanger, vnden Conrad Eÿlmüller; item mer in Zwirchinen ein jauchart an Waaler weg, oben die Pümlin vnd vnden Hanns Honold; mer ein fiertl in der zwirchinen gegen Waaler weg, zwischen Hansen Honold vnd Conraden Jelmüllers äckhern gelegen; item verrer hauß vnd hofstat im dorff zů Lengenfeld beÿ der kirchen, zwischen der Pümlin vnd Hansen Honolds güttern gelegen, vnd stost sunst allenthalben auff die gemaind; steen abtzelesen mit C gulden

hauptgüet, inhalt des zinsbrieffs, anfachend: Ich, Christa Zendat zů Lengenfeld vnd ich, Margreta, sein eeliche hausfrau, bekhennen etc., vnd am dato: Der geben ist auf dornstag nach dem ostertag deß fünfftzehnhundertisten vnnnd vier vnd fünftzigistenn jars. (1554 März 29)

Franckenau in Röttenbacher pfarr

Item Michael Vnsinn zů Franckhenau, Retenbacher pfarr, zinst jährlich auff sant Thomas, deß hayligen apostels, tag III guldin reinisch in müntz ausser, von vnd ab seinen gelegnen stuckhen, äckern vnnnd medern, in dem zinßbrieff specifiert vnd benant, steen abtzülesen mit sechtzig guldin hauptgüet, inhalt deß zinßbrieffs, anfachennd: Ich, Michael Vnsinn in der Franckhenau, Rettenbacher pfarr, vnnnd ich, Katharina, sein eheliche haußfrau, bekennen etc., vnnnd am dato: Beschehen montags nach sant Thomas tag vnnnd Christi, vnsers erlesers, geburt, fünftzehen hundert vnnnd im vier vnnnd fünftzigistenn jare. (1554 Dezember 24)

Geysenhouen am Aurberg in Stetter pfarr

Item Georg Boß, seßhafft zů Geysenhouenn am Aurberg, zinst jährlich auff sant Martin stag sechs guldin reinisch in müntz ausser, von vnd ab etlichen seinen im zinßbrieff specifierten stuckhen vnnnd güetern, steen abzulesennnd mit CXX guldin hauptgüet vnd den verfallen vnbezalten zinsen, laut deß zinßbrieffs, seines anfangs: Ich, Georg Boß, seßhafft zůe Geysenhouen am Aurberg in Stetter pfarr, vnnnd mit ime ich, Anna, sein eheliche hausfrau, bekennen etc., vnnnd am dato: der geben ist auff sant Martins, des hayligen bischofs, tag, nach Christy, vnsers lieben herren vnnnd erlesers, geburt getzalt fünftzehenhundert vnnnd in dem fünf vnd fünftzigisten jarn. (1555 November 1)

Im Löcherer in Ingenrieder pfarr

Item Thoman Steger im Löchrer, Ingenrieder pfarr, zinst jährlich auff vnsere lieben frauen liechtmess tag dreÿ guldin reinisch in müntz ausser, von vnd ab seinen nachbemelten stuckhen vnd güetern, namblich dreÿen jauchart ackhers aneinander an der gemainen gassen vnd Veÿten Stegers güet; mer ain halbe jauchart zwischen bemelts Veÿten Stegers güet, stost auff die gemaine vichwaÿd; item ain tagwerckh wißmads auff der Schlegelweltzen zwischen Matheissenn Brachts vnnnd Mangel Winds güettern; mer ain tagwerckh mad vnd wald am Haywald, neben Veiten Stegers güet vnd der gemainen vichwaÿd, vnnnd auß hauß, hofstäten, speicher, hofraÿtin vnnnd was darauff steet, inmassen das alles eingefangen vnd zwischen Hansen Kobels wittiben vnd Veiten Stegers güetern alles daselbs im Löchrer glegen ist; steet abzulesenn mit sechtzig guldin hauptgüet vnd allen verfallen, noch vnbezalten zinsen, laut deß zinßbrieffs, seines anfangs: Ich, Thoman Steger, im Löchrer, Ingenrieder pfarr, gesessen, vnd mit ime ich, Katharina, sein eheliche hausfrau, bekennen etc., vnnnd am dato: Beschehen den sechsten tag hornungs, nach Christi, vnsers lieben herrn behalters, geburt fünftzehenhundert vnd im sechs vnd fünftzigisten jar getzalt. (1556 Juli 6) (Ohne nähere Begründung wieder gestrichen.)

Sant Martins zehend tzů Vndergermeringen¹⁶

Item Gōrgen Hermans hoff zů Vnndergermeringen hat im ösch vnnder sant Georgen berg, vnderhalb des dorffs, hat er aninander ligend XVIII lauchart.

Item im ösch gen Rieder wartz, hinauß im Weitten veldt, hat er aninander ligen XV jauchart.

Item im ösch gen Obergermeringen hinauff wartz hat er XVII jauchart.

¹ Wortlaut und Anordnung der Seiten 6 und 7 legen nach dem Vergleich mit dem Urbar von 1546 den dringenden Verdacht nahe, daß hier schon bei der Anlage des Originals unbemerkt eine Doppelseite überblättert wurde. Sie wurde nach dem Urbar von 1546 ergänzt.

² Hersteller von Schnürriemen und Bändern.

³ Nachträglich aus *ain halben gulden* und *zehen gulden* Wiederkauf verändert.

⁴ Nachträglich wieder gestrichen.

⁵ Dieser und die nachfolgenden drei Einträge stammen von einer späteren Hand.

⁶ Später durchgestrichen und gegen *Thoma BaW̄hoff* ersetzt.

⁷ Wohl Verballhornung von *Armbrustschützer*.

⁸ Von späterer Hand nachgetragen.

⁹ Nachträge

¹⁰ Autenried bei Immenthal.

¹¹ Binnings nordwestlich von Aitrang.

¹² Der Bader Ulrich Jörg von Immenhofen.

¹³ Nachträglich durchgestrichen und durch *Simprecht* Schmölz ersetzt.

¹⁴ St. Dieter: Die Urkunden der Stadt Kaufbeuren, Bd. II, S. 576, Nr. 1961.

¹⁵ Offenkundige Verschreibung für *fünfftzigisten*.

¹⁶ Unabhängig von den Nachträgen gegen Ende des Libells vom übrigen Text abgesetzt.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 85, S. 1 - 125 und S. 129.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 80 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fol. 77 - 118.

417

UM 1575

Des pfarrhoffs alhie jürlich einkommen, zinß vnd güethere

An ligenden güethern, bei der statt gelegen

Item sannt Martins pfarrhoff hat ain aigen güeth, zů Kauffbeuren gelegen, darein gehen bei denn neun vnnd zwaintzig vnnd ain halbe jauchart ackhers vnnd fünfftzehen tagwerckh mads, welche diser zeiten Diepold Schwartz, burgern alhie, verlichen sind. Der gültet dauon sibem seckh vesen, sibem seckh haber, sibenzehen pfund, zehen schiling aller graßgelt, alles lauth seiner gegen verschreibung, so anfacht: Ich, Diepolt Schwartz, burger vnnd gastgeb zů Kauffbeuren, bekehnn etc., vnnd sein datum: Der geben ist vff den sechzehenden tag des monat decembris, nach Christi gepurt gezalt fünfftzehen hundert sechtzig vnnd zwai jar (1562 Dezember 16).

An lüßen vor Rennweger thor hinder Rüdolff Bonrieders, burgermaisters, garten

Item Jacob Claus der zimerman hat bestandsweiß in ainen luß, daselbst gelegen. Dauon gibt er jährlich acht schilling haller.

Item Jerg Khündigman der meßerschmid hat bestandsweiß inn ainen luß, daselbst gelegen. Dauon gibt er jährlich sechs schilling haller.

Item Martin Enßlin der schneider hat bestandsweiß in ainen luß, daselbst gelegen. Dauon gibt er jährlich sechs schilling haller.

Item Hanns Walther der bierbrēw hat bestandsweiß inn ainen luß, daselbsten gelegen. Dauon gibt er jährlich vier schilling haller.

Item Hanns Espenmüller der metzger¹ hat bestandsweiß innen ainen ackher, so vor jaren in gemelten Diepold Schwartzen bestandgüth gehörig gewesen, ligt vor Rennweger thor am gots ackher; vnd gibt dauon jährlich zů bestandzinß sibenzehen schilling vnd sechs haller.

Item Jacob Vetterler der kupferschmid hat inn bestanndt innen ainen ackher, ligt vor Rennweger thor nach der zwerch vom gotzackher hin außwertz. Dauon soll er geben ain hennen.

Item aller großzehenden, wie der jedes jars in den beeden öschen alhie, vor Rennweger vnd Kemnater thor ligennd, gefallen mag, der gehört auch des pfarhoffs pflegern einzünemen.

Was aber den Braitenberg vnd ander ligende stuckh, so vor jaren auch in den pfarhoff gebawen worden, belangendt, die sein vß bewegenden notdurfft diser zeit in der Kemlatter hirtschafft gemainen vichwaid vndergelegt worden. Dargegen wirdt ain pfarrher von gemainer statt mit ainem bestimbtan jargelt vnderhalten.²

An ligenden güthern vff dem lannd

Item der pfarhoff vnnd desselbigen pflegere haben fünff vnd zwaintzig tagwerckh mads vnd siben jauchart ackhers, alle in der Aw bei Geißlatzried gelegen, aigens güths, die sein vor jaren durch ainen ersamen rath alhie der pfar ergeben vnd dieselben damit gebessert worden lauth ains brieffs, so anfacht: Wir, Hainrich Trüchsäß, thümbbrobst, Gotfrid Harscher, techant, vnd die herren gemainlich des capitels zů dem thümb zů Augspurg, bekhennen etc., vnd lauth am datum: Der geben ist vff den hailigen weychennacht abendt des jars, da man zalt nach Christi, vnsers herren, geburt viertzehnhundert jare vnd darnach in dem siben vnd zwaintzigsten jare (1427 Dezember 24).

Dise jetz gemelte stuckh aigens güths sein der zeit nachgemelten dreÿen bestandsweiß verlichen, die geben zů bestandzinß, wie volgt:

Enderis Hüeff in der Aw gibt jährlich zů bestannd zinß zehen pfund, dreizehen schilling, neun haller.

Thoman Hüeff in der Aw gibt jährlich zů bestannds zinß fünff pfund, sechs schilling, neun haller.

Thoman Bracht in der Aw gibt jährlich zů bestanndt zinß fünff pfund, sechs schilling, neun haller.

Item Hanns Griebler von Ymenhoffen, jetz zů Affeltrang, vnnd Martin Newmair zů Haimenhofen haben innen ain mad, inn sannt Martins pfarhoff geherig, im Stockhach zwischen Aitrag vnnd

Imenhoffen gelegen. Dauon geben sie jürlich zů graßgelt zwai pfund haller, vnnd ist innen allein ir lebenlanng gelichen, vermög Hansen Griebblers verschreibung, so anfacht: Ich, Hans Griebler, zů Ymenhoffen seßhafft, bekhenn etc., vnnd sein datum: Der geben ist den sechs vnnd zwaintzigisten tag des monats aprilis, nach Christi, vnnsers lieben herren vnnd seligmachers, gepurt gezalt tausent fünffhundert vnnd in dem acht vnnd fünfftzigisten jare (1558 April 26).

Item Hanns Schwartz zů Aitrang hat bestandsweiß innen ain mad, so in den pfarhoff geherig vnnd vff der Haywangen genandt, in Aitranger gebiet gelegen, ist vier tagwerckh vnnd vor jaren auch von ainem rath dem pfarhoff zur besserung ergebn worden, lauth des oben inserierten brieffs. Von disem mad gibt er jürlich zů bestandzinß zwai pfund, zehen schilling haller.

Item Gerlin Lienhart von Affeltrang gibt von ainem mad fünff schilling haller.

An zinsen in der statt

Gemaine statt zinßt jürlich für die millstat, weiherstat vnnd weiher, ob der statt Kauffbeuren vor dem Rennweger thor gegen der Wertach gelegen, auff sannt Martins tag fünff gütter vnd recht gewegner reinischer gulden, laut aines brieffs, so anfached: Wir, Hainrich Trüchsäß, thümbbrobst, Gotfrid Harscher, techand, vnnd die herrn gemainlich des capitels zů dem thümb ze Augspurg, bekhennen etc., vnnd laut am datum: Der geben ist vff der nechsten mitwochen vor sannt Jergen, des hailigen ritters vnnd marterers, tag des jars, so man zalt nach Christi, vnnsers herren, geburt vierzehen hundert jare vnnd darnach in dem acht vnnd zwaintzigisten jare (1482 April 21).

Item ain jeder spitalmaister gibt jürlich auff vnnsere fräwen liechtmeßtag zwai pfund haller; mer vff sant Jacobs tag zwai pfund haller.

Item des täffelins pflegere zinsen jürlich zwelff schilling haller (*vff vnnsere fräwen liechtmeßtag*).

Item sant Blasien pflegere geben jürlichs vff vnnsere fräwen liechtmeßtag ain pfund haller vnnd auff sannt Jacobs tag ain pfund haller, wan man es helt, wie es gesetzt ist.

Item Vnnsere fräwen capellen pflegere zinßen jürlichs vier pfund heller.

Item sannt Affren capellen pflegere zinsen jürlichs vier pfund heller.

Item Martin Würth der schüchster vnnd Hanns Vischer der weber zinsen jürlich vff sanct Bartholomeus tag ain gulden in müntz ablößigs zinß vser irem gemainen anger vff dem vndern Hoff annger, zwischen Matheis Kiffers vnnd engern ligend, laut des zinßbriefs; Ich, Johannes Michel, burger zů Kauffbeuren, bekhenn etc., vnnd sein datum: Der geben ist vff mitwochen nach sant Peter vnd Pauls, der zwayer hailigen zwelfbotten, tag, nach Christi geburt gezelt tausent fünffhundert vnnd in dem vier vnnd fünfftzigisten jare (1554 Juli 4).

Item Bartlome Brobst des raths, zinsset jürlich vff sant Katharinen tag anderhalben gulden jürlichs ablößigs zinß vßer seinem haus vnnd hoffstat an der Schmid gaßen beim Gugger bronnen, zwischen gemainer statt predigerhauß vnnd Besti Strobels behausung gelegen, laut aines zinßbrieffs, so weilung Matheis Laubern gestelt vnnd an dise pfleg ertauscht worden, facht an: Ich, Anna Seyfridin, weilund Hansen Kegels, murers vnd burgers zů Kauffbeuren ehliche, gelassene witib,

bechenne etc., vnnnd sein datum weißt: Der geben ist freitags nach Chatarine vnnnd Christi, vnsers lieben herren gotts, auch ainigen seligmachers, gepurte, fünfftzehen hundert vnnnd im sechs vnnnd viertzigisten jare (*1546 November 26*).

Item Hanns Walther der bierbrew zinßt jährlich vff sanct Jergen tag ain gulden, dreissig kreitzer inn müntz ablösigs zinß vsser seiner behausung, hoffraithin vnd geseß mit seiner zügeherd an der Pfarhoff gaßenn zwischen Thoman Maisels vnnnd Valentin Dienners heusern gelegen, lauth aines zinßbrieffs, welcher anfacht: Ich, Michel Strenng, burger zü Kauffbeuren vnd der zeit zü Mertzisried seßhafft, vnnnd mit ime ich, Barbara, sein eheliche haußfräw, bekhennen etc., vnnnd lauth desselben datum: Der geben ist vff den zehenden monatstag junii des fünfftzehen hundert vnnnd ain vnnnd sechtzigisten jars (*1561 Juni 10*).

Item Jerg Ridel der kistler zinßt jährlich dreißig kreitzer in müntz ableßigs zinßes vff sanndt Jergen tag vßer seinem haus, hoffraithin vnnnd geseß, alhie zü Kauffbeuren im Kapenzipfel, zwischen Hans Maggen kinder haus vnd gemainer stat ringmaur gelegen nach inhalt aines zinßbrieffs, so anfacht: Ich, Hanns Nesselwang der hüffschmid, burger zü Kauffbeuren etc., vnnnd sein datum laut: Vnnnd ist der brieff geben vff freitag nach vnser lieben fräwen tag ierer himelfarth, nach Christi gepurt thausent fünffhundert vnnnd darnach inn dem dritten jar (*1503 August 18*).

Item es hat auch die pfleg jährlich ain pfund vnd fünff schilling heller außer hernach gemelten hoffstätten vnd heusern, alhie in der statt gelegen, einzünemen, welche von ainem ersamen rathe alhie der pfarr pfrönd neben anderm zü ainer besserung ergeben worden, lauth des confirmation brieffs, so anfacht: Wir, Hainrich Trüchsäß, thümbrost, Gotfrid Harscher, techant, vnd die herren gemainlich des capitels zü dem thümb zü Augspurg, bekhennen etc., vnd laut am datum: Der geben ist auff den hailigen weyhennacht abendt des jars, da man zalt nach Christi, vnsers herren, geburt viertzehnhundert jare vnd darnach in dem siben vnnnd zwaintzigisten jare (*1427 Dezember 24*). Vnd zinsen dißmals, wie volgt:

Matheis Mangoldt der tüchscherer zinßt auß seinem hauß an der Newen gaßen jährlich siben schilling heller.

Michel Wagners des metzgers wittib zinset jährlich vß irem hauß am Heldelin vier schilling heller.

Jörg Thanhaimer zinset jährlich vß seinem hauß vier schilling haller.

Jacob Kolers des lederers wittib zinßt vßer irem hauß, bei der latinischen schül gelegen, vier schilling heller.

Thoman Zäch zinßt jährlich auß seinem hauß zwen schilling haller.

Mathis Laubers des schneiders erben zinsen von irem haus, am Heldelin gelegen, zwen schilling haller.

Hanns Beßler der weber zinßt jährlich aus seinem haus, beÿ der latinischen schül gelegen, zwen schilling haller.

¹ Nachtrag: *Barbara sein wittib.*

² Nachtrag: *Aber wo ist das gelt?*

418

1577 MÄRZ 19

Vrbar vnd register

Darinnen alle vnnnd jede sannt Martins gotzhaus vnnnd pfarrkirchen alhie zů Kauffbeuren zůgehe-
rige aigne güethere, gülden, rendt, zinß vnnnd einkhomen außeralb der statt Kauffbeuren begriffenn
vnnnd verzeichnet; ernewert durch die ern(s)thafftten, ersamen vnnnd erbern herrn Diepolt
Schwartzten, des raths, vnd Veiten Geirhaldern, als diser zeit sant Martins geordnete pflegere, vnd
Johann Heutler, notarien vnd statschreiber zů Kauffbeuren, denn 19. martii, anno 1577.

Zinß auff dem lannd, so auff sannt Georgen tag jährlich gefallen

Thalhoffen

Hanns Heffelin der müller daselbst zinßt jährlich aus seiner aigenen müllin daselbst 12 pfund, 5
schilling haller.

Im Löcherer

Hanns (*Bartholome*) Wetzler daselbst zinßt jährlich aus seinem aigenen güth daselbst 14 pfund; mer
zinst er von 2 ½ gulden 4 pfund, 7 schilling, 6 haller.

Zinß auff den häylichen auffarth tag

Obergermaringen

Vrich Zäch (*Samuel Mair; Endres Wiert; Mattheus Schüester*) daselbst zinßt auß seiner hofstat,
zway tagwerckh angers vnnnd ainem garthen jährlich 5 pfund, 6 schilling haller.

Zinß auff sant Johannes tag

Weinhausen

Christan (*Jacob*) Klotz daselbst zinßt jährlich aus zwüo jaucharten ackhers daselbst 1 pfund, 15
schilling haller.

Zinß auff sant Margrethen tag

Imenhoffen

Thoman Lieb (*vnd Jerg Ropoldt*) daselbst zinßt jährlich aus seinen fünff jauchart ackhers daselbst 1 pfund haller.

Zinß auff sant Jacobs tag

Obergermaringen

Hanns Wegelin daselbst (*ÿtz die frau Lauberin*) zinßt jährlich auß seinen dreÿ thailen an dem gantzen hoff vnnd güth daselbst 7 pfund haller.

Franckhenried

Petter Enßlin (*Doni Mair*) daselbst zinßt jährlich aus ainem mad in der Hornerin 1 pfund, 16 schilling haller.

Entzensperg

Michel Stainacher (*ÿtz Heis Beckh von Berebach*) zinßt jährlich vßer seiner ainödin daselbst 8 pfund, 15 schilling haller.

Anno 1593 hat Hans Betz von Berebach die obstehende 8 pfund, 15 schilling mit 175 pfund haller (*thüet 100 gulden*) hauptgelt abgelöst lauth herren Veÿten Geÿrholders rechnung, so er auf Georgi anno 1594 gehalten.

Zinß auff sant Michaels tag

Hausen

Martin Wachter daselbst (*ÿtz Hansen Wachers hausfrau, Keterina genannt,*) zinßt jährlich vßer acht tagwerckh mads vnnd zwüo jauchart ackhers 4 pfund, 7 schilling, 6 haller.

Zinß auff sant Gallen tag

Aitrang

Hanns Öschenbrenner daselbst (*Hans Ropoldt, Petter Lieb, ÿtz Jerg Lieb vnd Hans Roboldt*) zinßt jährlich auß seinen acht tagwerckh mads, die Stockhwiß genandt, 1 pfund, 4 schilling, 6 haller.

Imenhoffen

Jerg Geisenhoff, Hanns Rapolt vnnd Jerg (*Matheus*) Schmeltz daselbst zinßen außer zwaÿ fiertel güths vnnd anderthalb jauchartenn ackhers daselbst jährlich 3 pfund, 10 schilling haller.

Baltus Hiltensperger zinst jährlich vsß einem ackher 1 pfund, 15 schilling haller.

Zinß auff sant Martins tag

Schongo

Item die Wolffart daselbst (*Gori Merckh alhie*) zinsen jährlich aus zwaÿen tagwerckh angers in den hoffengern daselbst 1 pfund, 15 schilling haller. (*Der ain anger ist abgelest anno 1584 vnd ist in die rechnung pracht worden.*)

Lindenberg

Hanns Bûocher (*ÿtz Jerg Zech*) zinßt jährlich aus seinen dreÿen gmainds thailen in der obern gmaind 3 pfund, 18 schilling, 9 haller.

Geisenhoffen am Aurberg

Hanns Boß daselbst (*ÿtz Michel Kolman*) zinßt jährlich aus seinem haus, hoffraithin, garthen, vier tagwerckh angers, item zwûo jaucharten ackhers vnnd vierthalb tagwerckh mads 10 pfund, 10 schilling haller. (*Michel Kolman hat zû weihennächten anno 1597 60 gulden von disem zinß abgelest, die seind Martin Negelin, gerber zû Kauffbeuren, gelichen worden. Thût der zinß noch 5 pfund, 5 schilling haller.*)

Affeltrang¹

Hanns Rößlin (*ÿtz Martin Neuenmair von Ruedratzhofen*) zinßt jährlich aus seinem fünff jaucharten ackhers daselbst 2 pfund, 12 schilling, 6 haller.

ÿrse

Das gotzhaus ÿrse zinßt jährlich vßer allen des gotzhaus rendten, zinßen vnnd gülten 2 pfund haller.

Tautenried

Ennderiß Begkhel daselbst (*Hans Hebel*) zinßt jährlich ewigs, vnabgeends zinß vff sant Martins tag 1 pfund haller.

Geblatzried

Hanns Schwaÿer daselbsten (*ÿtz Oswalt Geblar*) zinst jrlich vff Martini lauth versetzter briefen 1 pfund, 15 schilling haller.

Zinß auff sant Andreas tag

Obergermaringen

Caspar Brestelin daselbst (*Jerg Schmid von Leinau, Jerg Nieberle von Ostendorff*) zinßt aus seinen anderthalb tagwerckh aigen angers 3 pfund, 10 schilling haller.

Geisenried

Hanns Reichenbach daselbst zinßt jrlich aus seinen vier tagwerckh mads vnnd ainer halben jauchart ackhers 1 pfund, 15 schilling haller.

Zinß zwischen Martini vnd weihennechten

Wolffholtz

Petter Müller, der zeit z Frißriedt seßhafft, (*Jerg Hengeler, der Fries von Kemnat, der Bandenburger*) zinßt jrlich vßer dem satz des gths zum Wolffholtz 4 pfund haller, item fünfftzig air vnnd dreÿ hnner.

Hartmansperg

Hanns Winckhler, Hanns Mair,, alle vier zum Hartmansperg, zinßen jrlich vß sant Martins erbaignem gth daselbst 6 gulden in gold.

ÿrsin

Das gotzhauß daselbst zinßt roggen, haber²

Obernbeuren

Der müller daselbst zinßt jrlich 3 seckh veßen, 4 seckh habern, 100 air vnd 6 huener.

Zinß auff sant Niclausen tag

Kingißried

Hanns Wiedenman daselbst zinßt jährlich vßer seinem gelegnen güth daselbst 2 pfund, 12 schilling, 6 haller.

Salenwang

Jerg Hartman, Hanns Bachman vnnd Jacob Neßen wittib (*Otmar Dreer, Martin Mair, Caspar Hilbrant*) zinßen jährlich vßer irem aignen güth daselbst 4 pfund, 7 schilling, 6 haller.

Zinß auff sannt Thomas tag

Berchtoltzhofen

Hanns (*Jerg*) Geisenhoff, gastgeb daselbst, zinßt jährlich vßer etlichen äckhern vnnd medern daselbst 8 pfund, 15 schilling haller.

Obergermaringen

Lorentz Humels wittib daselbst zinßt jährlich vßer irer behausung vnnd fünff jaucharten ackhers daselbst 1 pfund, 15 schilling haller. (*Dieser zinß ist abgelest worden anno 1588 vnd ist Valletinen Magken gemacht worden.*)

Berenstain

Afra Bachmenin, Michel Bachmans daselbst säligen nachgelaßne wittib, zinßt jährlich auß neun tagwerckh wißmads 1 pfund, 15 schilling haller.

Franckhenaw

Hanns (*Martin*) Gerung daselbst zinßt jährlich auß seinem anger, fünff jaucharten ackhers vnnd sechs tagwerckh mads 5 pfund, 6 schilling haller.

Zinß auff den hailigen weihenecht tag

Edwang

Jergen Winds daselbst säligen nachgelaßne wittib (*ÿtz Peter Schop*) zinßt jährlich vßer drei tagwerckh mads daselbst 1 pfund, 15 schilling haller.

Hans Wind von Stettwang zinst vff weihenachten 13 pfund, 2 schilling, 6 haller.

Zinß auff sant Sebasteans tag

A^w

Hanns Kleß daselbst (*Thoman vnd Heintz Kelchs*) zinßt jährlich aus seinen sechs jaucharten ackhers vnnnd vier tagwerckh mads daselbst 3 pfund, 10 schilling haller.

Zinß auff sant Paulus bekherungs tag

Vßbergerißried

Blasius (*Jacob*) Dieterich daselbst zinßt jährlich aus sechs jaucharten ackhers, acht tagwerckh mads vnd ain tagwerckh holtz 6 pfund, 6 schilling haller.

Zinß auff vnser frauwen liechtmeß tag

Engeratzried

Jerg (*Jacob*) Settelin daselbst zinßt jährlich aus sant Martins aignem hoff vnd güth vnnnd etlich seinen aignen güethen 24 pfund, 10 schilling haller.

Ronried

Jerg Holl daselbst zinßt jährlich aus seinem haus, hoff vnd baumgarthen, item sechs tagwerckh mads vnnnd sechs jaucharten ackhers daselbst 3 pfund, 10 schilling haller.

Hanns Zeller zû Ronried (*ÿtz Michel Schmid von Fexen*) zinßt jährlich aus seinem hauß, hoff vnnnd garthen, vier jaucharten ackhers vnnnd ainem tagwerckh mads 1 pfund, 15 schilling haller.

Imenhoffen

Hanns (*Martin*) Schropp daselbst zinßt jährlich aus sechs tagwerckh mads, an der Seehalden gelegen, 2 pfund, 3 haller.

Osterried

Hanns Meichelbeckh (*ÿtz Crista Berckmiller; ÿtz Crista Wetzler*) daselbst zinßt jährlich aus fünfft-halben jaucharten ackhers vnnnd fünff tagwerckh mads daselbst 5 pfund, 5 schilling haller.

Zinß auff sant Matheus tag

Kremoß

Jerg Zendat daselbst (*ÿtz Martin Zendat von Gerbishofen*) zinßt jürlich aus etlich seins vatters aignen äckhern 4 pfund, 12 schilling, 6 haller.

Zinß auff die vier tag angender vasten

Maurstetten

Lamprecht Schilling der kistler daselbst (*ÿtz Mathes Wilhalm der schüster daselbst*) zinßt jürlich aus seiner behausung vnnd hofstatt daselbst 1 pfund, 15 schilling haller.

Zinß auff letare zû mitterfasten

Desingen

Jerg Amersee der müller zinßt jürlich auß seiner mülin, zwaÿen gärthen vnnd anderm darbei daselbsten 17 pfund, 10 schilling haller. (*Sÿnd 2 ½ gulden abgelest worden anno 1587 vnd in rechnung gebracht worden; pleÿpt 7 ½ gulden; thût 13 pfund, 2 schilling, 6 haller.*)

Aw in Berenbacher pfarr

Hanns Hailand daselbst zinßt jürlich aus neun tagwerckh mads vnnd zwüo jaucharten ackhers 5 pfund, 5 schilling haller.

Zinß auff den häyligen ostertag

Vmenhoffen

Matheis Merckhlin daselbst zinßt jürlich aus vier jaucharten ackhers daselbst 4 pfund, 7 schilling, 6 haller (*17 schilling, 6 haller*).

Zinß vnd gülden aus sannt Martins aignen güethern

Franckenhoffen

Thoman Lachenmair (*ÿtz Crista Jeger*) zinßt jürlich auff sant Martins tag aus sant Martins drei tagwerckh aignen mads 2 pfund, 10 schilling haller.

Westendorff

Hanns Zendat zinßt jürlich aus seinem drithail aines hoff vnd güths, so sant Martins aigen ist 8 pfund, 15 schilling haller.

Güttenberg

Jerg Losch (*Jerg Wiedeman*) daselbst zinßt jürlich aus sannt Martins aigen hofstatt 13 schilling, 4 haller.

Claus (*Vlrich*) *Wehrlin zů Güttenberg* zinßt jürlich aus sant Martins aigen hofstatt daselbst 1 pfund haller.

Aitrang

Lienhart Waldvogel daelbst zinßt jürlich aus sannt Martins aigen mad daselbst 1 pfund, 10 schilling haller.

Vnderostendorff

Hanns Wind daselbst (*Thoman Lauber; Hans Miller von Mitteldorff*) zinßt jürlich auff sant Martins tag aus sant Martins zwai engerlin vnnd ainer jauchart aigen ackhers 5 pfund, 5 schilling haller.

Eyrishofen

Georg Lehener von Sybenach, jetzo zů Eyrishofen, hat am 10. decembris anno 1591 vonn sant Martins pfejern, als herrn Veÿten Geÿrhaldern vnd herrn Jacob Remboldten, zwaÿ ängerlin vnd ain jauchart ackhers bestanden vmb 12 gulden, daran er bahr 4 gulden vnd jürlich 2 gulden geben soll; vnnd gibt darzů zů rechter eÿßener gült zwischen Martini vnd weichennachten 3 gulden; thüt 5 pfund, 5 schilling haller.

Holtzhausen

Caspar Herkomer, müller daselbst, gibt von sant Martins neun jauchart ackhers daselbst in den dreÿen veldern jürlichen zů gült zwischen sant Gallen vnnd sant Martins tag 2 seckh, 5 metzen rogen vnnd 2 seckh, 5 metzen haber. (*1582 Hans Bader; 1601 Paulus Kingensperger, sein tochterman; 1642 Hans Hörtrich; 1647 Thoma Erlicher*)

Keterschwang

Christan (*Hans*) *Wehrlin zů Schwebißhoffen* gibt von sant Martins sechs jaucharten aigen ack-

hers, daselbst zů Keterschwang gelegen, jürlich zů gült 1 sackh, 1 metzen roggem, 1 sackh, 1 metzen haber vnnnd zway hönner.

Güttenberg

Hanns (*Jerg*) Widenman daselbst gibt von sant Martins sechs jaucharten aigen ackhers daselbst jürlich zů gült 1 sackh, 4 metzen vesen vnd 1 sackh, vier metzen haber.

Vnder(g)ermaringen

Hans Gerlin daselbst gibt sannt Martin für den zehenden aus dem mairhoff daselbst zů Vndergermaringen jürlich entweder was er ertragt oder man pactiert mit ime auf ein gewißes quantum an vnterschiedlichem gethrajd. Diser zehend ist von herr Conrad Endorffer, burger zů Kauffbeyrn, vnd seiner hausfrawen anno 1431 zů sant Martins pfarrkirch vermacht worden; gibt dem fürstlichen stüfft Kempten jürlich ain halbes pfund wachs auf Martini, acht tag vor oder nach.

¹ Nachträglich gestrichen und gegen *Hiemenhofen* ersetzt.

² Die Irseer Getreideabgaben sind angesprochen, aber nicht mit Zahlenangaben präzisiert.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 87 (Papierlibell mit 44 sehr locker beschriebenen Seiten).

419

1596 JUNI 8

Vrbar und Register

darinnen alle vnd jede sant Martins gottshaus vnd pfarrkirchen alhie zů Kauffbeurn zůgehörigen aigen güetere, gülden, renth, zinß vnd einkommen innerhalb der statt Kauffbeurn begriffen vnd verzeichnet, erneuert durch die ernuösten, fürsichtigen vnd weisen herrn Daniel Schilling, burgermaister, vnd herrn Veÿten Geÿrhaldern, des gerichtts, als diser zeit sant Martins geordneten pflegere, vnd Jonam Maÿestettern, stattschreiber zů Khauffbeuren, den 8. junii anno domini 1596.

Haus zins auf sanct Georgen tag (*24. April*)

Hans Rüeß vnd Georg Weber zinsen jürlich ausser irem egghaus im Kappenzipfel 17 schilling, 6 haller.

Herr Hans Espenmüller, des gerichtts, zinst ausser seinem haus beim Guggerbrunnen jürlich 3 pfund haller.

Georg Hefelin zinst aus seinem haus ann sanct Afrae berg 1 pfund, 15 schilling haller.

Augustein Braineisen zinst aus seinem haus am Margkht 3 pfund, 10 schilling haller; mer auf bemelte zeit zinst er 8 schilling, 3 haller.

Hans Issinger zinst aus einem haus bey Kemnater thor 1 pfund haller.

Adam Vnsinn gibt jährlich auf Georgi auß seinem haus an der Neuwen gassen zû zins 4 pfund, 7 schilling, 6 haller.

Hauszins auf pfingsten

Andreas Maÿr der weber zinst jährlich aus seinem haus an der Neuwen gassen 8 pfund, 16 schilling haller.

Hauszins auf sanct Johannis tag (24. Juni)

Sebastian Losch der sailer zinst jährlich aus seinem haus beim Kornhaus 1 pfund, 15 schilling haller.

Mattheis Hertz zinst aus seinem haus an der Schmidgassen neben der Welserischen behausung vnd an Johann Brummer 3 pfund, 3 schilling haller.

Hauszins auf Petri vnd Pauli (29. Juni)

Daniel Metzger zinst jährlich aus seinem hauß im Paumgarten 1 pfund, 15 schilling haller; mer zinst er auß seinem haus 6 schilling haller.

Hauszins vff Mariae haimsûchung (2. Juli)

Hanns Betz zinst jährlich aus seinem haus beim Renneweger thor 1 pfund, 15 schilling haller.

Zins auf Jacobi (25. Juli)

Frau Barbara Banrieder zinst jährichaus irem hof vnd güeth zûe Wenglingen 7 pfund haller.

Hauszins vf sanct Annae tag (26. Juli)

Frau Barbara, herrn Christoff Laubers des stattammans seligen wittib, zinst aus irem egghaus an der Schmidgassen 3 pfund haller.

Hauszins vff sanct Mangen tag (6. September)

Hans Besler der weber zinst jährlich aus seinem hauß an der Pfarrergassen 1 pfund, 15 schilling haller.

Hauszins auf Mariae geburtstag (8. September)

Bernhart Espenmüller der älter zinst aus seinem haus an der Hindern gassen 2 pfund haller.

Hauszins auf sanct Michaels tag (29. September)

Hans Scherg der jung zinst aus seinem haus an der Schmidgassen 1 pfund, 15 schilling haller.

Georg Selloß vnd Anthoni Schniringer zinsen aus irem haus im Paumgarten 1 pfund, 15 schilling haller.

Caspar Motter der kistler zinst aus seinem haus an der Schmidgassen 1 pfund, 15 Schilling haller.

Herr Hieronÿmus Schmidt der stattamman zinst jürlich aus seinem haus am Margkht 3 pfund, 10 schilling haller.

Hauszins auf Martini (*11. November*)

Hans Seyfrid der lodweber zinst jürlich aus seinem haus beim rathshaus 1 pfund, 15 schilling haller; mer zinst er auf bemelte zeit lauth ains andern briefs 2 pfund, 3 schilling, 9 haller.

Hans Betz zinst aus seinem haus beÿ Rennweger thor 2 pfund, 12 schilling, 6 haller.

Hauszins auf Lucie (*13. Dezember*)

Laux Kolers wittib zinst jürlich aus irem haus an der Ledergassen 17 schilling, 6 haller.

Zins auf sanct Thomae tag (*21. Dezember*)

Ain jeder spitalmaister soll jürlich sanct Martin nachgeschribne zins bezalen:
Erstlich aus elichen güetern vnd ainer hofstat zü Obernbeüren 1 pfund haller.
Mer von Hans Kolers des thüechscherers jartag wegen 3 pfund, 10 schilling haller,
Mer von allen andern güetern, so das spital hat, ist man mit demselben verglichen vmb 2 pfund, 4 schilling haller.

Hauszins auf den neuwen jarstag (*1. Januar*)

Frau Anna Maÿrin, wittib, gibt aus irem haus an der Neuwen gassen 1 pfund, 15 schilling haller.

Hauszins auf der haÿligen dreÿ künig tag (*6. Januar*)

Peter Lipp zinst jürlich aus seinem haus beÿ Spitaler thor 1 pfund, 18 schilling haller.

Hauszins auf sant Pauls bekherungstag (*25. Januar*)

Hans Losch der alt zinst jürlich auß seinem haus an der Ledergassen 1 pfund, 15 schilling haller.

Abraham Metzger zinst jürlich aus seinem haus an der Schmidt gassen 8 pfund, 15 schilling haller.

Zins auf liechtmeß (*2. Februar*)

Item die pfleger des wochenlichen almosens zinsen jürlich aus ainem güetlin züe Vnder Germaringen 3 pfund haller.

Hauszins auf Matthiae apostoli (*24. Februar*)

Michel Nüeberlin zinst jürlich aus seinem haus an der Ledergassen 17 schilling, 6 haller; mer zinst

er auß disem haus 4 schilling, 9 haller.

Hauszins auf invocavit (*1. Fastensonntag, 6. Sonntag vor Ostern*)

Hans Betz zinst aus seinem haus beÿ Rennweger thor 2 pfund, 12 schilling, 6 haller.

Niclaus Koch zinst auß seinem haus an der Neuwen gassen 2 pfund, 12 schilling, 6 haller.

Hauszins auf letare zû mitfasten (*4. Fastensonntag, 3. Sonntag vor Ostern*)

Christian Mümelers wittib zinst jârlichaus irem haus an der Hindern gassen 17 schilling, 6 haller.

Herr Georg Reß zinst aus seinem egghaus an der Schmidt gassen 1 pfund, 15 schilling haller.

Wilhalm Hildprand von Augspurg zinst aus seinem haus an der Ledergassen 3 pfund, 10 schilling haller.

Hauszins auf den hayligen ostertag

Blasÿ Maissel zinst aus seinem haus im Gaisser gesselin jârlich 17 schilling, 6 haller.

Andreas Retter zinst aus seinem haus oberhalb des Guggerbrunnens 10 schilling haller.

Chrsitian Beltzlin gibt auß seinem haus vnden am Heldelin 12 schilling, 6 haller.

Blasÿ Gerhart zinst aus seinem haus beÿ Rennweger thor 2 schilling, 6 haller.

Bernhart Espenmüller gibt aus seinem haus an der Hindern gassen 4 schilling haller.

Hans Kegel zinst aus seinem haus im Kappenzipffel 1 schilling, 9 haller.

Abraham Mader zinst aus seinem haus im Kapenzipfel 2 schilling haller.

Daniel Raders wittib vnd Bernhart Renfftlin zinsen aus dem haus am Kapenzipffel 3 schilling, 9 haller.

Mattheis Schmelz zinst auß seinem haus am Heldelin 3 schilling haller.

Hans Maÿr der blaicher zinst jârlich aus seinem haus an der Pfarrer gassen 9 pfund, 12 schilling, 6 haller.

Petter Lipp gibt aus seinen beden heusern an der Pfarrer gassen 8 schilling haller.

Thomas Renntz der spitalmüller gibt auß seinem garten, so zû der spitalmühlen gehört, 3 schilling, 9 haller.

Die herrn pflerer der Honoldischen stiftung sanct Annae althars geben aus dem haus an sanct Afrae berg 7 schilling haller.

Caspar Vögelin1 vnd Wolf Metzger geben aus irem haus vffm Braitenbach 10 schilling haller.

Gemaine statt gibt jürlich von der hebamen haus an sanct Blasÿen berg 5 schilling haller.

Thomas Bregentzer gibt aus seinem haus im gesselin an der vberschlag mühlen beÿ Kemnater thor 7 schilling haller.

Herr Rüdolph Haslach gibt auß seinem haus an der Schmidtgassen, so er von Rüdolph Geÿrhaldern erkhaufft 8 schilling haller.

Georg Albrecht der eÿchmaister zinst aus seinem haus an der Schmidtgassen 5 schilling haller.

Des capituls brüederschafft herrn pfleger geben jürlich ans irem haus an der Schmidt gassen, darain Helias Hafner der ainspenninger wohnt, 8 schilling, 4 haller.

Caspar Motter der kistler gibt aus seinem haus an der Schmidgassen 2 schilling, 4 haller.

Hanns Dintzel gibt aus seinem haus ann der Neuwen gassen 7 schilling haller.

Georg Kramer zinst aus seinem haus an der Neuwen gassen 6 schilling haller.

Endreis Maÿr der maler zinst aus seinem haus vor dem Guggerbrunnen neben herrn Hans Espenmüller 13 schilling, 4 haller.

Christian Schmidts erben geben aus ires vatters seligen haus an der Ledergassen 5 schilling haller.

Martin Negelein der ledergerber gibt aus seinem haus an der Ledergassen 5 schilling haller.

Michl Nüeberlin gibt aus seinem haus an der Ledergassen 4 schilling, 9 haller.

Michael Weber gibt aus seinem haus ann der Ledergassen 2 schilling, 4 haller.

Hanns Koler der gerber gibt aus seinem haus an der Ledergassen 10 schilling, 4 haller.

Corneli Lang gibt aus seinem haus im Baumgarten 1 pfund, 15 schilling haller.

Stoffel Walther zinst aus seinem haus im Baumgarten 2 schilling, 8 haller.

Daniel Metzger zalt aus seinem haus im Paumgarten 6 schilling haller.

Hans Wassermann der lederer gibt aus seinem haus vor dem bad vnder der stieg 6 schilling haller.

Herr Bartholome Bropst gibt aus seinem haus oberhalb dem Guggerbrunnen 5 schilling, 10 haller.

Hans Schönwetter gibt aus seinem haus am Salzmarckht 10 schilling haller.

Victor Noeli zinst aus seinem haus an der Schmidtgassen 12 schilling haller.

Nota: Hieronýmus Schmidts grossen haus wegen am Margkht 4 schilling haller nachzûfragen.

Moriz Ÿelin zinst aus seinem haus am Rosenthal 3 schilling haller.

Christina, weilundt Christian Schmidts seligen wittib, zinst aus irem haus beim Guggerbrunnen 12 schilling haller.

Mang Vötterler zinst aus seinem haus am margkht 3 schilling, 3 haller.

Jacob Aschthaler gibt aus seinem haus Vnder dem berg 3 schilling haller.

Michl Bischoff vnd Joachim Bach zinsen aus irem haus an der Hindern gassen 5 schilling haller.

Item ain jeder pfarrherr alhie gibt jârlîch für kirchbroth 2 schilling pfenning vnd von der begkhen jartag wegen 3 schilling haller; thûet 7 schilling haller.

Item die metzger geben alle jar von iren ständen auf Martini in gemain 4 schilling haller.

Mattheus Khünigman gibt aus seinem haus bey Kemnater thor 9 haller.

Christina, weilundt Christian Schmidts seligen wittib, gibt aus dem haus beim Guggerbrunnen wegen des gangs auf den kirchhof jârlîch 10 schilling haller.

Caspar Magg gibt aus seinem haus beim Guggerbrunnen von wegen des gangs vff den kirchhof 10 schilling haller.

Leonhart Herb der satler gibt aus seinem haus beim Guggerbrunnen von wegen des gangs auf den kirchhof 10 schilling haller.

Hans Lechler der schneider gibt auß seiner behausung am Heldelin von wegen des gangs vff den kirchhof 10 schilling haller.

Hans Vlrich Stegkh der bûchbinder gibt aus seinem haus am Heldelin wegen des gangs auf den kirchhof 10 schilling haller.

Blasÿ Pfaudler gibt aus seinem haus neben der Schûeler stiegen wegen des gangs vff den kirchhof 10 schilling haller.

Möder zins aus sanct Martins aignen mödern

Thomas Fries der blaicher zinst vonn sechs tagwerckh mads, das Gartemmad genandt, 1 pfund, 10 schilling haller.

Enderlin Vischer zinst von fünf tagwerckh mads 2 pfund, 11 schilling haller.

Hans Michel der mesmer zinst von sanct Martins aignem mad in oberm Hart 15 schilling. Gibt

kain zins, weil er am dienst ist.

Gartenzins aus sanct Martins aignem lüssen

vor Rennweger thor gegen sanct Sebastian

Geörg Khünigmann der messerschmidt zinst von sanct Martins aignem luß 5 schilling haller.

Hanns Rüef gibt von sanct Martins dreÿen lussgärten 12 schilling haller.

Endris Hüeber zins von dreÿ lüssen 12 schilling haller.

Gori Bropst zinst von zway lüssen 11 schilling haller.

Vor Rennweger thor gegen der Büchleuthen

Christian Erdt zinst von sanct Martins aignem luß 9 schilling haller.

Abraham Metzger zinst von sanct Martins aignem luß 9 schilling haller.

Mattheis Michel zinst von sanct Martins aignem luß 9 schilling haller.

Bartholme Bibers des wagner wittib zinst von sanct Martins aignem luß 9 schilling haller.

Hanns Wasserman der lederer zinst von sanct Martins aignem luß 9 schilling haller.

Georg Caspar zinst aus sanct Martins aignem luß 9 schilling haller.

Georg Hebenstreÿt zinst aus sanct Martins aignem luß 10 schilling haller.

Leonhart Espenmüller zinst aus sanct Martins aignem luß 10 schilling haller.

Anthoni Bachschmid zinst aus sanct Martins aignem luß 7 schilling haller.

Leonhart Herb der satler zinst aus sanct Martins aignem luß 9 schilling haller.

Veit Wagensail zinst aus sanct Martins aignem luß 10 schilling haller.

Hans Bachschmid zinst aus sanct Martins aignem luß 10 schilling haller.

Gall Beltzlin zinst aus sanct Martins aignem luß 9 schilling haller.

Vor Kemnater thor vf dem Espach

Caspar Vogt zinst aus sanct Martins aignem luß 9 schilling haller.

Blasÿ Kurtz zainst von sanct Martins aignem luß 9 schilling haller.

Georg Spieß der lederer zinst aus sanct Martins aignem luß 7 schilling haller.

Hanns Dintzel zinst aus sanct Martins aignem luß 7 schilling haller.

Hans Hüeber zinst aus sanct Martins aignem luß 10 schilling haller.

Marquart Fölckh zinst aus sanct Martins aignem luß 4 schilling haller.

Vor Kernater thor in der Hadergassen

Hans Fischer zinst aus sanct Martins aigenem luß 10 schilling haller.

Simon Negelin zinst aus sanct Martins aigenem luß 10 schilling haller.

Christina, Christian Schmidts wittib, zinst aus sanct Martins aignem luß 15 schilling haller.

Thomas Schwaÿer der werckhmaister zinst aus sanct Martins aignem luß 9 schilling haller.

Abraham Metzger zinst aus sanct Martins aignem luß 9 schilling haller.

Adam Vnsin zinst aus sanct Martins aignem luß 7 schilling haller.

Vor Spittaler thor

Matheus Künigman der beckh zinst aus sanct Martins aignem luß 5 schilling haller.

Adam Reitt der ferber zinst aus sanct Martins aignem luß 7 schilling haller.

Mattheus Wagensail zinst aus sanct Martins aignem luß 7 schilling haller.

Georg Widenman zinst aus sanct Martins aignem luß 7 schilling haller

Hanns Michl soll aus sanct Martins aignem luß 14 schilling haller zinsen. Gibt aber khain zins, so lang er mesmer ist oder bleibt.

Im andern gewänd gegen dem Foretlin wärtz

Christoff Wernher zinst aus sanct Martins aignem luß 8 schilling, 9 haller.

Georg Selloß zinst aus sanct Martins aignem luß 8 schilling, 9 haller.

Hans Retter der lodweber zinst aus sanct Martins aignem luß 8 schilling, 9 haller.

Alexander Stehelin der alt zinst aus sanct Martins aignem luß 9 schilling haller.

Herr Veÿt Geÿrhalder zinst aus sanct Martins aignem luß 9 schilling haller.

Gartenzins auf Martini aus etlichen lusßgärten,
so nicht sanct Martin aigen oder zügehörig seindt

Georg Gaab zinst aus seinem luß vor Rennweger thor 3 schilling haller.

Die herrn Hörmannischen zinsen aus irem luß vor Rennweger thor 4 schilling haller.

Hans Bropst gibt auß seinem luß beÿ der Langen bruggen 1 schilling, 6 haller.

Martin Wehrlin der satler zinst auß seinem anger vor Kemnater thor auf dem obern hof 1 pfund, 15 schilling haller.

Herr Ludwig Bonrieder, burgermaister, gibt auß ainem agkher vor Rennweger thor 10 schilling haller.

¹ Nachträglich gestrichen und durch *Hans Holzhay* ersetzt.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 80 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fol. 121 - 130'.

b) Meßpfründen in und um St. Martin

420

UM 1575

Vnser fraÿen altar pfrönd in der pfarr zinß vnnd einkomen

Erstlich an järlichen Zinsen in der statt

Item Caspar Simon der würrh zinßt järlich auff vnser lieben fraÿen liechtmeßtag fünff gulden in müntz ablösigs zinß vßer seinem haus, hoffstatt vnnd stadel, alhie zü Kauffbeuren am Marckht, zwischen Diepolt Schwarzen vnnd Ambrosi Kretschmern heusern gelegen, nach inhalt des zinßbrieffs, so vff Conradten Scherrich, genandt Bidinger, gestelt vnnd am anfang lauttet: Ich, Hanns Gerhart, burger zü Kauffbeuren, vnnd ich, Osanna, sein eheliche hausfraÿ, bekhennen etc., vnnd sein datum weißt: Vnnd ist der brieff geben auff afftermontag nach dem sonntag inuocauit, von der geburt Christi, vnnsers lieben herren, tausent vierhundert vnnd im drew vnnd achtzigisten jaren (1483 Februar 18).

Item Hanns Metzger, genandt Laur, zinßt järlich auff den sonntag letare zü mitteruasten dreÿ gulden inn müntz ablößiges zinß außer seinem hauß, hoffraithin vnnd gesäß, alhie zü Kauffbeuren am Marckht beim korenhauß, zwischen herren Vlrich Rehlingers erben vnd der fraÿen zü sannt Catharina zü Augspurg heusern gelegen, nach außweisung des zinßbrieffs, so auff weilund Conradt

Scherrichen, genandt Bidinger, gestelt vnnd anfach: Ich, Hainrich Hetzer, burger zů Kauffbeuren, vnnd ich, Anna Anbaißin, sein eheliche hausfräw, bekhennen etc., vnnd sein datum lauttet: Vnnd ist der brieff geben vff freitag nach sanndt Matheis, des hailigen zwelffbotten, tag, von der geburt Christi tausent vierhundert vnnd im fünff vnnd achtzigisten jare (*1485 Februar 25*).

Item Hanns Loher der metzger zinßt vß seinem haus an der Hindern gaßen jürlich dreß pfund, zehen schilling haller.

Vnser fräwen in der pfarr altar pfröndt aigne güether vff dem landt

Item dise pfrönd hat ainen hoff vnnd güth zů Vnderostendorff, vnderhalb sandt Steffans kirchen gelegen, welcher von Hainrichen von Schmiehen, ritter, vnnd Vrban vonn Waul, desselben von Schmiehen schwager, recht fräwen vnnd manns lehen ist, alles nach lautt aines altten kauffbrieffs, so auff weilund Conrath Welschen, burgern zů Kauffbeurn, gestelt vnnd anfach: Ich, Berchtoldt Taigscherr, burger zů Schongaw, vnnd ich, Adelhaitt, sein ehelichü wirtin, vergehen offennlich etc., vnnd sein datum lauttet: Diß geschach an vnser lieben fräwen abennd, als sie geboren ward, des jars, do man zalt nach Christi geburt dreßzehen hundert jar vnnd darnach inn dem fünff vnnd achtzigisten jar (*1385 September 7*).

Mer hat die pfrönd ainen hoff vnnd güth daselben zů Vnderostendorff sampt ainem güethlin, zů Mitteldorff gelegen; in welche baide güether viertzig jauchart ackhers vnnd fünff tagwerckh annger geherig, welche stuckh vnnd güether vonn Ytel vonn Lechsparg recht manns vnd fräwen lehen, nach besag des kauffbrieffs, vff bemeldten Conradt Welschen gestelt vnnd anfachend: Ich, Haintz Kleber von Vnderostendorff vnnd ich, Geßa, sein ehelich wüertin, vergehen für vnns etc., vnnd lautt sein datum: Das geschach an sanndt Martins tag, des hailigen bischofs, des jars, do man zalt nach Christi gepurt viertzehen hundert jar vnnd darnach im achtunden jar (*1408 November 31*).

Jedoch sein volgennz solche lehenn durch ermelten Conrat Welschen erkaufft vnnd also dise güetter frei vnnd ledig gmacht worden, nach innhalt dernwegen gegebenen befreýungsbrieff, anfachend: Ich, Veitt Schmüehner von Helemßhoffen, vergich vnnd bekhenn etc., vnnd sein datum lauttet: Das geschach vnnd der brieff ist geben auff den nechsten afftermontag vor dem palmtag, da man zalt von Christi gepurt tausent vierhundert vnd ain vnnd dreissig jar (*1431 März 20*). Bei wellichen brieffen noch etlich alte bestanndbrieff, welchermaßen jetzermelte güethere von inhabern derselbigen nach vnnd nach bestanndsweiß verlichen, gebunden befunden werden.

Diese jetzermelte zwen höff vnnd güethere sein der zeiten Barthlome Zendaten zů Vnderostendorff vff sein weil vnnd lebenlanng bestanndsweiß hingelassen vnnd verlichen, welcher jürlich dauon gültet zehen seckh rogggen, zehen seckh haber, Kauffbeurer meß, drei pfund haller graßgelt, acht hünner vnnd zwaihundert aýer, alles nach inhalt seins bestandbrieffs, anfachenndt: Ich, Barthlome Zendat, zů Vnderostendorff geseßen, bekhenn etc., am dato: Der geben ist den ain vnd zwaintzigisten maii fünfftzehenhundert vnnd ain vnnd sibentzig jar (*1571 Mai 21*).

Mer hat dise pfrönd ainen hoff vnnd güth, zů Vndergermaringen gelegen, dessen fünff vierthel seind, darein lautt der register haus, hoff, stadel, speicher vnnd garthen, alles anainannder, zwen groß annger vnnd ain baird im dorff zů Vndergermaringen vnnd vier vnnd fünfftzig jauchart ackhers geherig, welches alles frei, ledig, loß, vnuogtbar, vnsteuerbar, ondinstant, onzinßbar vnnd recht aigen, außgenomen ain halb tagwerckh an der baird, zů Vndergermaringen bei dem gütt gelegenn,

welche von schlos vnnd berg Kemlatt recht lehen ist, alles vermög vnnd inhalt ettlicher hernach inserierter, sunderlich aber zwaÿer alter kauffbrieff, so auff Conraten Borhoch, burger zû Füeßen, gestellt, deren jeder vmb den halben thail diß güts besagen vnnd der erst anfachen thütt: Ich, Pauls Kräler, burger zû Kauffbeuren, vnnd ich, Anna Pischin, sein eheliche würtin, vergehen vnd bekennen etc., vnd sein datum lauttet: Das geschach, vnnd ward der brief geben auff den dornstag vor dem wÿssen sunnentag inuocauit des jars, do man zalt von Christus geburt vierzehen hundert vnnd in dem acht vnnd vierzigisten jare (*1448 Februar 6*).

Vnnd der annder facht an: Ich, Hanns Maurer der junger, burger zû Kauffbeuren, vnnd ich, Margreth Bÿschin, sein eheliche hausfräw, vergehen vnnd bekennen etc., vnnd lautt am datum: Der kauff geschach, vnnd ward der brieff geben auff denn afftermontag vor vnnsers herren fronleichnamstag des jars, da man zalt von Christs gepurt vierzehen hundert jar vnnd im acht vnnd fünfftzigisten jar (*1458 Mai 30*).

Bei disen sein noch zwen jungere kauff- vnnd ain tauschbrieff, welche allain den sechsten thail diß güths vnnd wie derselbig nach ermelts Borhochs absterben von ainem vff den andern vnnd letstlich an Jergen Hainricher, burger zû Füessen gerathen, besagen thün, deren der erst vff montag nach Jacobi im tausendt vierhundert acht vnnd achtzigisten jare (*1488 Juli 28*), der annder vff vnser fräwen liechtmeßtag im tausennndt vierhundert vier vnnd neuntzigisten jare (*1494 Februar 2*) vnnd der tauschbrieff inn denn hailigen pfingstfeÿren des erstgemelten aintausendt vierhundert vier vnd neuntzigisten jars (*1494 Mai 21*) außgangen, aber der letste kauffbrieff, das inn diser ganntz hoff vonn Hannsen vnnd Jergen Hainricher vnnd ieren mittuerwandten an Conraten Scherrich, burger zû Kauffbeuren, keufflich gerathen vnnd dernwegen volgentz nach desselben absterben vermög der fundation durch seine testamentarien an dise meß ergeben worden, laut am anfang: Ich, Hanns Hainricher auß dem Töderlins inn Seggeer pfarr, ich, Jörg Hainricher, sein brüder von Füessen, vnd ich, Jörg Rieff vß dem Töderlins etc., vnnd am datum: Der geben ist vff freÿtag nach dem sonntag quasimodo geniti, von Christi gepurt tausendt vierhundert vnnd im siben vnnd neuntzigisten jare (*1497 April 7*). Dabei ain reuersbrieff, welchermaßen Christian Jöch diß gütt vonn gemeltem Scherrich zû erlehenn empfangen, deßen datum lauttet: Geben vff montag nach dem sonntag misericordia domini, vonn Christi gepurt tausendt vierhundert vnnd im siben vnnd neuntzigisten jare (*1497 April 10*).

Volgentz aber ist solche erbsgerechtigkait vonn Jergen Maÿr auch erkaufft vnnd also das gütt der pfleg zû recht aigen gemacht worden, lautt des kauffbrieffs, anfahendt: Ich, Jerg Mair zû Vndergermaringen geseßen, vnnd ich, Katharina, sein eheliche hausfräw, bekennen etc., vnnd sein datum weisst: Der geben ist freitags nach dem sonntag inuocauit, nach Christi gepurt gezalt tausendt fünffhundert vnnd inn dem vier vnnd fünfftzigisten jare (*1554 Februar 16*).

Diser hoff ist jetzmals Steffan Lutzen daselben zû Vndergermaringen sein lebenslang bestandsweiß verlichen, welcher jürlich ain sackh kern, sechs seckh rogen, sechs seckh haber, Kauffbeurer meß, vnd ainen guldin graßgelt gültet.

Mer hat dise pfrönd ainen anger zû Leinaß in den engern zwischen der vichwaid vnnd Jergen Mairs von Inngenried enngern ligennd, so auch gemeltem Steffan Lutzen verlichen, dauon er jürlich zû gebürender gült zeit drei gulden eiserner gültt richtet, lautt aines kauffbrieffs, welcher anfahendt: Ich, Jerg Mair, zû Vndergermaringen seßhafft, vnnd ich, Katharina, sein eheliche hausfräw, bekennen etc., vnnd am datum: Der geben ist am afftermontag nach Nicolai vnnd Christi, vnnsers

lieben herrn gottes, auch ainichen seligmachers, gepurte fünfftzehnhundert vnnd im fünfftzigsten jare (1550 Dezember 9); alles nach laut vnnd inhalt seines bestandbrieffs, so anfhahendt: Ich, Steffan Lutz zů Vndergermaringen, bekhenn etc., vnnd am datum: Der geben ist vff den vierundzwaintzigsten tag nouembris, anno sechßtzig vnnd siben jar (1567 November 24).

An jürlichen zinsen vff dem lannd

Anthoni Hitzelberger zů Salchenried, in Stetter pfarr, zinßt jürlich auff sandt Mathiß tag drei gulden in müntz ablösig zinß ausser vier jauchart ackhers vnnd acht tagwerckh mads, vff dem Sonderathhoff an dem Schoffgüth gelegen, lauth ains brieffs, facht an: Ich, Anthoni Hitzelberger, zů Salchenried in der Stetter pfarr seßhafft, bekhenn für mich vnnd mein ehewürthin etc., vnnd am datum: Der geben ist den vierten tag monats martii im vier vnnd sibentzigsten jare (1574 März 4).

Vnd ist dise caplonei vnnd derselben einkomen der pfarr incorporiert worden, nach lauth ains vertrags brieffs, so anfhahend: Zů wißen, das die erwürdigen, edlen vnd hochgelerten herren, techant vnd capitel des thümbstifts zů Augspurg, ains etc., vnnd laut an datum: Geben vff afftermontag nach sannt Anndreas, des hailigen zwelffbotten, tag, nach Christi, vnsers lieben herrn, geburt gezaltausent fünffhundert dreissig vnnd vier jare (1534 Dezember 1).

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 311 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. I, fol. 17 - 23'.

421

UM 1575

Sannt Johanns altars pfrönd einkhomen

Item gemaine statt Kauffbeuren gibt zů ainer jeden quottember jürlich ab irem rathause siben pfund vnd zehen schilling haller. Thüt des jars dreissig pfund haller, nach lauth der fundation.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 311 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. I, fol. 43.

422

1569 OKTOBER 1

Sant Veits altar pfrönd in der pfarr einkomen

Item dise pfrönd vnd meß hat ainen aigenen hoff vnnd güth mit zwingen vnd bennen vnnd allen zůgehörungen, zů Weicht gelegen, welcher frei, ledig, loß, vnsteuerbar, vndienstbar, vnvogtbar, vnuerkimbert vnd recht aigen nach besage aines alten kauffbrieffs, so vmb disen vnd Vnnsers frauwen altars vnder dem berg daselbst auch zů Weicht habenden hoff vnd güth gemainlich lauthenn thüt vnd anfhahendt: Ich, Veit Schmieher zů Helmißhofen, vergich vnd bekhenn offenlich etc., vnd sein

datum weißt: Das geschach vnd der brieff ist geben auff vnser lieben frauwen abendt assumptionis, vnnsrer frauwen schidung genannt, nach Christi geburt viertzehnhundert jar, darnach in dem neun vnd zwaintzigisten jare (1429 August 14).

Diser hoff vnnd güth ist auff sambstag den ersten tag octobris anno 1569 mit allen seinen zugehörungen vnd deren anstößen vff dem augenschein von neüwem widerumb beschriben worden. In welcher beschreibung sich befunden, das dise nachgemelten stuckh vnd güethere darein gehörig seÿen, namblich erstens ain behausung sambt hofstatt, hoffraitthin, stadel, wagenschupffen, speicher, bachkuchen vnd ain garthen, alles aneinander daselbsten zü Weicht zwischen Vnser frauwen zü Kauffbeuren hoffraitthin vnd garthen zü Weicht, so Veit Wetzler bestandsweiß innhat, vnnd der gemaindt gaßen gelegen, vnd an erstgemelten Veiten Wetzlers ackher stossenndt.

An ackhern gehört darzü im obern feldt

Item ain jauchart ackhers, das Lüßlin genannt, ligt oben an Enderlin Haintzelmans aigen güth, vnden an Matheiß Lindern, vnd stoßt vff die graßfleckhen vnd Veitten Wetzlers ackher hinauß.

Item ain jauchart, hinder dem anger genannt, an Bläsin Klotzen güth, vnden vnd oben an Veit Wetzlers ackher gelegen, stoßt vff sant Bläsins zü Kauffbeuren güth, so Hans Schlamp inhat, vnd vff des spitals zü Kauffbeuren güth, so Jörg Schelhoren bauwet.

Mer fünff jaucharten ackhers anainanndern, gehn durch vier gwend hinauß, ligt an ainer gwend vnden Martin Frei daran vnd Matheiß Linder in dreÿen gwenden, oben ligt Bläsin Klotz, am obersten gwend Hans Schlamp mit sant Blasins güth an den dreÿen gwenden, stossen sonst vff die Rieder vichwaid vnd auff gemelten Hans Schlampen vnd Jörg Haurwasen ackher.

An ackhern im mitlen feld

Item ain ackher, so zwo jauchart vnnd der Creutz ackher genannt ist, oben an Veiten Wetzlern vnd vff der andern seitten an Bläsin Klotzen ackhern, stoßen auff den gemainen graßfleckhen vnd vßerhalb an ettliche äcker.

Mer ain jauchart ackhers, das Lüßlin genandt, ligt an sannt Bläsins güth, so Hans Schlamp bauwet, vnd an Matheiß Linders ackher, zeucht vffs Ried hinuß.

Item sibentzehen strangen ackhers, so ain jauchartt sein, ligen oben an Jacoben Kreutherern, vnden an Matheiß Lindern, stoßen hinauß auf Peter Schweickharten vnd Bläsin Klotzen.

Item ain ackher, so der Mittel luß genandt vnd mit nachgemelten vier strangen zwo jaucharten macht, gadt durch zwai gwend, ligt mehrnthails zwischen Matheiß Lindern vnd Jörg Schelhornen, vnd stoßt an Hans Schlampen ackher. Vnd die vier strangen ligen an Jörg Schelhoren vnd Moritz Widenman, stoßen vff den obgemelten ackher, der Luß genannt, vnd vff Matheiß Lindern.

Mer zwo jauchart ackhers, des Ober luß genannt, ligen an Veit Steffans aigen ackher vnd an Veiten Wetzlers bestandt ackher, ziehen hinauß biß ann die Rieder vichwaid vnd an Matheiß Linders braithe.

Mer zwelff strangen ackhers, so ain halbe jauchart sein, ligen oben an Matheiß Lindern, vnden an Jörgen Schelhoren, vnd stoßen vff Hans Schlampen vnd Moritz Widenmans äckher.

An ackhern im vndern feld

Item ain jauchart ackhers, hinderm garthen genannt, zwischen sant Bläsins zů Kauffbeuren güth, bauwt Hans Schlamp, vnd des abts zů Staingaden güth, so Bläsin Klotz innhat, stoßt vff die gemain gassen vnnd sein, Bläsin Klotzen, reuthin.

Item ain jauchart ackhers vnderhalb des hernach gemelten mads, die Reuthen genandt, ligt oben an Martin Freÿen, vnden an Bläsin Klotzen, stoßt vff obengemelt reuthen mad vnnd den Graßweg.

Mer drew vierthel ackhers, oben an des abts von Staingaden güth, so Matheiß Linder inhat, vnden an Jörg Schelhoren mit des spitals güth, stoßt vff sein, Schelhorns, reuthin vnd an Widergeltinger weg.

Item ain ackherlin, ist ain halbe jauchart, ligt vnden an Matheiß Linder, oben an des Rehlingers von Augspurg güth, so Peter Schweickhart bauwt, stoßt vf des Würths zů Widergeltingen zwirchen vnd den weg.

Item anderthalbe jauchart ackhers, die Hellenbarth genannt, ist ain stelzer vnd zeucht ain thail durch zwai gwend, ligt oben an Martin Freÿen, vnden an des Kreutherers ackher, vnd an der stelzen ligt Jörg Schelhorn mit des spitals güth, vnd stoßt vff sant Bläsins güth oben an den weg.

Mer ain ackher, so anderthalb jaucharten, das Lüßlin genannt, zeucht sich durch drew gwend hinauß, ligt oben an Matheis Lindern des abts von Staingaden güth, vnden an Jörg Schelhoren spitalgüth, vnd hatt ain anwander daruor draußen, der stoßt biß auffs Ried ann die möder.

Item zwo jaucharten ackhers, der Luß genandt, ligt an der ainen seitten Jörg Haurwaß durchauß daran, an der andern seitten Hans Schlamp mit sant Bläsin güth, vnd an dem aussern gwend Matheis Linder, vnd stoßt hinauß vff Matheis Linders mad vnd herein auff den weg.

An mödern gehört darzů

Erstlich drew tagwerckh mads, auff dem Reuthelin genannt, stoßt an Martin Freÿen des abts zů Staingaden güth, oben vnd vnden an Hans Schlampen mit sant Blasien güth, dergleichen vff Bläsin Klotzen mad vnd seinen ackher im vndern feld gelegen.

Mer vier tagwerckh mads, die Waldreuthen genant, ligt ann zwaÿen orthen neben hernach gemeltem wald, vnd stoßt an Veit Wetzlers innhabend güth vnd vnnden biß an die Hewstaig.

Mer vier tagwerckh mads, die Seygrüob genandt, ligt an Hans Schlampen mit sant Bläsins güth vnnd der Hewstaig, stoßt auff die lachen.

Mer zwai tagwerckh an den sechs tagwerckhen wechselmads, so vff dem Moß gelegen vnd mit Bläsien Klotzen vnd Jörg Haurwasen zů wechsel gehn also, das er alle jar zwai tagwerckh daran zů niessen hat.

Mer drew tagwerckh mads, stoßen hinab biß ann Widergeltinger vichwaid vnnd das veld vnnd an Balthus Theuber daselbst. Diß mad haÿet Matheiß Linder das ain jar.

Mer vier tagwerckh mads, ligen auch an der vichwaid vnd dem veld vnd an obengemelten dreÿenn tagwerckhen vnd an Balthus Theubern, vnd haÿet es Matheiß Linder auch das ain jar.

Mer zwai tagwerckh mads, auff dem Teuffriedt genannt, ligt oben an Balthus Theubern vnd vnden an Jörg Schelhoren spitalgüth, stoßt vff ainen vonn Lindenberg, vnd haÿet es Jacob Kreutherer das ain jar.

An holtz marckhen

Item ain holtzmarckh, das Büoch genannt, ligt ann sant Blasien zû Kauffbeuren wald, so Hans Schlamp innhat, vnd an des abts zû Staingaden güth, so baÿt, stoßt vff den Belmißweg.

Mer ain holtzmarckh, der Vnder wald genandt, ligt an der ainen seitten an Veitten Wetzlers mad vnd oben hinauß an seinem holtz, an der andern seitten auch an seinem, Veitten Wetzlers, mad, vnd stoßt sonnsten an die vorgemelten vier tagwerckh mads, Waldreuthen genannt, vnd zeucht mit ainem spitz neben demselben mad hinab biß an die Hewstaig, vnd vnden vff das mad, der Weiler genannt.

Item ain krauthgarthen mit sampt den anwandern vff beeden orton daruor gelegen, sonnst obenn an Hans Wurtzel dem meßmer vnd Jörgen Schelhoren vnd vnden an Veiten Wetzlers Vnser fraÿen güth zû Kauffbeuren gelegen.

Diser hoff vnd güth ist jetziger zeitten Michel Albrechten daselbst zû Weicht vff sein lebenslang verlichen. Der gibt zû gült jürlich

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 311 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. I, fol. 13 - 16'.

423

UM 1575

Sannt Jacobs altar pfrönd einkhomen

Item gemaine statt Kauffbeuren zinßt jürlich vff sannt Jacobs tag dreißig gulden in müntz vn-ableißgs zinß, nach lauth diser meß fundation, so anfachenndt: Dem hochwürdigem fürsten vnnd herren, herren Johannsen, bischoffen zû Augspurg, vnserm gnedigen herrn, etc., vnnd laut das datum: Der brieff ist geben vff mitwoch nächst nach sant Jacobs, des hailigen merern zwelffboten, tag, von der geburt Christi, vnnsers lieben herrn, tausent vierhundert vnnd im ains vnnd achtzigisten jar (1481 August 1).

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 311 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. I, fol. 42'.

424

UM 1575

Sanct Katharina altar pfrönd einkhomen

Diser pfröndt hatt ainen hoff vnnd güt, zů Lengenfeld gelegen, welchen diser zeitt Simon Zendat vonn Lengenfeld bestandsweiß innen hatt vnnd dauon gültet jārlichen ain sackh kern, fünff seckh rogggen, sechs seckh, dreÿ metzen haber, dreÿ pfund, zehen schilling haller graßgelt, ain gannß, ain-hundert aÿr vnnd vier hüener, alles nach lauth seines bestannds brieffs, so anfacht: Ich, Simon Zendat, zů Lengenfeld seßhafft, bekhenn etc., vnnd laut am datum: Geben vff den vierten tag des monats nouembris im dreÿ vnnd sibentzigisten jar (*1573 November 4*).

Mer hatt dise pfröndt ainen hoff vnnd güeth zů Lengenfeldt, den diser zeit Wolff Burckhart daselbst bestandsweiß innen hat. Dauon gültet er jārlichen ain sackh keren, fünff seckh rogggen, sechs seckh, drei metzen haber, drei pfund, zehen schilling haller graßgelt, ain ganß, ainhundert aÿr vnd vier hüener, alles nach lauth seines bestandtbrieffs, so anfacht: Ich, Wolffgang Burckhart, zů Lengenfeld seßhafft, bekhenn etc., vnnd laut am datum: Beschehen vff den neun vnnd zwaintzigsten tag des monats decembris im acht vnd sechtzigisten jar (*1568 Dezember 29*).

Hanns Kreüth daselbst hat ain hofstatt innen, so inn gemelten Wolff Burckharts hoff gehörig, gibt aber der pfleg nichtz dauon.

Mer hat die prönd ain hofstatt zů Lenngenfeld, so Caspar Kurz daselbst bestandsweiß inn hat; gibt dauon jārlich fünff schilling haller, fünfftzig aÿr vnd zway hüener.

Vnnd ist dise meß durch ainen ersamen rath zů Kauffbeuren damit gestifft vnnd begabt worden, nach lauth der fundation, so anfacht: In gottes namen. Amen. Zů ewiger gedechtnus aller nachgeschriben sachen bekhennen wir, der burgermaister vnnd die rāth gemainlichen der stat zů Kauffbeuren, etc., vnnd laut am datum: Der geben ist vff montag vor sannt Katharinen tag, als man zalt von Christi geburt viertzehenhundert jar, darnach inn dem zwai vnnd dreissigisten jaren (*1432 November 24*).

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 311 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. I, fol. 41-42.

425

1539

Urbarium über die güter, rennten vnd gülten, zů sanct Annæ altar vnd meße
in der pfarrkirchen sancti Martini zů Kaufbeuren gehörig,
de anno 1539

Hienach volggt renndt vnd gültt, so z̄w̄ sannt Anna allthar inn der pfarrkirchenn zūgehörig
(mit jüngerer Nachträgen).

Erstlich die behausung, so beÿ vnser lieben frāwen cappellenn gelegen, mit allen seinen zūgehörden, darüber brieff sagen. Nemlich zwen kauffbrieff, welches ersten datum lautt "Nach Cristÿ gebüertt anno 1450", der annder "1452". Mer ain brieff vonn des traffrechts wegen. Item noch ain brieff, so sagt von der gassen vnd haimlichen gemachs wegen. (*Die gemelte behausung ist anno 1565 eingefallen vnd ligt vntzher noch vnerpaÿen.*)

Mer ain annger, gelegen vff dem hoff zwischenn des Anthonÿ Laubers kinder ennger vnd Jacoben Lachers des schüemachers, stosst oben an die Galgenhalden vnd vnden an sannt Affra annger.

Mer ain annger, gelegen vff dem hoff, so ÿetz Johann Koler zinßweÿs innhätt, stosst oben an gemellten Johans Kolers aÿgen annger vnd vnden auff Michell Güngelinn.

Item ain annger, gelegen inn Weÿher enngernn, ligt obenn daran herr Hanns der Hüetter, vnnden Hanns Rüeff der stattschreiber.

Item ain guldin gellts jerlich vss Anna Pfeifferin behaÿsung, so an dem Häldelein gelegen, zwischen des Hüberlins vnnd des Haffners behausungenn.

Mer ain luß garten, gelegen vor dem Rennweger thor zwischen Veitten Lochers vnd Heÿssen Hüettmachers.

Mer ain halben guldin jerlichen zins vss des Petters Spies zū Auffkirch zwen juchartten, so ÿetz meder vnd im Winedach gelegen zwischen Caspar Webers vnnd Jergen Müchelbeckhen, baÿd zū Vffkirch. (*gibt jetz Ketherin Wetzlerin oder Hanns Piegker zū Hirszell*) - (*Disen halben gulden jerlichs ewigs zinß, doch vff ablosung, geben jetzt die herrn von Kauffbeurn allwegen vff Liehtmeß acht tag vor oder nach.*)

Gienngen¹

Item der hoff z̄w̄ Gienngen gelegen, so herr Hanns Wanngher² erkaufft hät vmb 210 guldin reinisch; ligt oben im dorff zwischen des wÿdums vnd die gemaind daran.

Mer dreÿ juchart ackhers. Ain juchart ligt gen dem Tanneloch im feld vnd stosst auf den Weÿhter weg; mer ain halbe juchart, ligt vnden an dem Zoller vber den berg; mer ain halbe juchart oder ain eckherlin, ligt vber den Holtzweg von sannt Vlrichs güett von Augspurg; mer ain ackher vff dem Steppach beÿ des Cantzlers güett; mer auch an halbe juchartt, ligt an des abts güett von sant Vlrich, mit allen iren zūgehörden. Darüber brieff sagenn anno 1470, der annder anno 1475. Kerent nit in hoff; gebent jerlich 18 bechemisch³.

Die müett eckher

Item vier juchart, erkaufft vmb 41 gulden reinisch, ligen zwen juchart vnd zwen äckher vff dem berg ann dem Löch oben zerain an des von Laubenberg güett, vnd ain zwirchlin daruor vnd des Cantzlers güett gegen dem dorff hin ze rain daran; item zwen äckher, ligen im esch gen dem Coneberg, zeucht der ain auff den Steppach, ist ain lange anwandt, vnd ligt vssen daran der siechen

von Kauffbeÿren güett vnd gen dem dorff hin des Müllers von Giengen güett; item mer ain äckerlin, ligett vssen ze rain daran sannt Vlrichs von Augspurg güett vnd inen daran des von Raÿttbüech güett. Darzÿ der anger, so vnnder dem berg ligt, vnden ze rain an sant Martins von Giengen güett vnd oben daran der Briemin güett, mit allen zÿgehörden. Nach brieff sag de anno 1473. Gibt jerlich 35 bechemisch mitsampt dem krautgarten, so darzÿ geben worden ist. (*Balthas Beckh vnd Vlrich Weber zÿ Giengen*)

Item mer erkaufft zÿ Giengen äcker vmb 18 gulden reinisch. Erstlich im ösch gelegen: Zum ersten dreÿ fiertail ackhers im ösch vbern berg, vnd leytt ze rain vnden vnd oben daran des Cantzlers eckher, vnd stosst vff Waler weg; mer ain juchart ackhers vff Waler weg, zwischen des Cantzlers güett ze rain; mer ain juchart in dem vndern ösch gen dem Tanneloch, vnd sant Martins ackher leytt zwischen darinn, vnd an jettlichem tail ligt ain tail der benembten juchart mit aller zÿgehörd. Nach brieff sag anno 1475. (*Merckh Schüester*)

Mer erkaufft dreÿ juchart ackhers, zÿ Giengenn gelegen, vmb 17 gulden reinisch. Zum ersten ain juchart, ligt im ösch gegen dem Tanneloch, vnd ligt der siechen güett von Kauffbeÿren daran, vnden daran der verloren ackher; mer ain juchart ackhers gen dem Dennelech, vnnd ligt des von Laubenbergs güet daran, vnd vnden daran des Cantzlers güett; mer ain eckherlin, ligt oben an des von Raÿttbüech güett; mer ain halben juchart oder dreÿ viertail im ösch gegen dem Coneberg, vnd ligt des Cantzlers güett oben daran, vnnd stosst vff den Münchweg, mit aller zÿgehörd. Darüber brieff sagen anno 1475. (*Fieders äcker*)

Item erkaufft zÿ Gengenn zwen juchart ackhers vmb zwelff gulden reinisch, gelegen in Gienger feld, stosst vff den Weichter weg, vnd vff Hannsen Linders zwirchackher, ze rain an sant Martins zÿ Giengenn ackher, vnd an ainem ortt auch des Linders ackher. Brieff anno 1478. (*Fuhs ackher*)

Mer erkhaufft ain juchart ackhers zÿ Giengenn, gelegen im feld gegen dem Coneberg, stosst vff den Steppach, ze rain an der Lohnerin zÿ Augspurg güet, vmb zwelff gulden. Darzÿ zwaÿ tagwerckh mads, das ain tagwerckh gelegen im Tuieffenried, stosst vff den Guppen prunne; das ander tagwerckh gelegen im Ried zÿ Büchlaw an Lorenntz Eggkhenn vnd des Voglers zÿ Wal wismädern, stosst auff das Stainpächlin vnd vff den Guppen brunnen. Brieff anno 1501 (*Conrad Herrich*)

Item erkaufft ain juchart ackhers mit sampt zwaÿ tagwerckh mads, zÿ Giengen gelegen, ligt die juchart ackhers im feld gegen dem Tanneloch, vnd ligt oben ze rain daran der Hannold güet, vnd vnden daran sant Martins von Giengenn güett, vnd stoßt vff das Tannelach, vmb syben gulden reinisch. Vnnd ligen die zwaÿ tagwerckh mad im Ried, oben zÿ rain daran sant Martins von Giengen güett, vnnd vnden ze rain daran Sebastian Schmid von Alttorff, vnd stoßt auch herain vff das Tannelach. Nach brieffs sag anno 1501. Die vier tagwerckh mads geben ain pfund haller, aber nach dem alten Register 16 bechemisch. (*Hans Schmid*)

Mer erkhaufft dreÿ viertail ackhers zÿ Giengenn vmb vier guldin vnd fünff metzen rogen zÿ Lören inn Vmmehoffer feld, vnd ain eckherlin, leytt ze rain am Müleckherlin, so gen Wall gehört, vnnd vnden Haintzen Maÿers ackher zÿ Eÿrishofen, beÿ zehen strangen; mer ain eckherlin, gehört darzÿ, vnde des Wetzlers güett von Beÿren, oben daran ligt Haintzen Maÿrs ackher; item ain halbe juchart ackhers, gelegen im feld vber den berg, ligt oben an sannt Vlrichs von Augspurg güet, vnd an dem Wechesteÿg. Brief anno 1475. (*Hans Märhart*)

Item ain hoffstatt z̄w Genngen gelegen an den zwayen seÿtten zwschen des edlen vnnd vesten junkher Hansen Schotten, pfleger z̄w Fiessen, an der dritten seÿtten an dem bach, vnd an dem vierten an der freÿen lanndtstrass. Brief anno 14(64).

Mer ain hoffstatt z̄w Genngenn im dorff gelegen, daran Cristina Müllerin oben vnnd vnden, stost vff die gemain beÿ dem bach. Anno 1500. (*Mang Mayr*)

Mer ain hoffstatt z̄w Giengen inn dem dorff, gegen der schmitten vber gelegen, vnd stost daselbst vff den bach, genannt die Gennach. Anno 1496. Gibt jerlich 15 schilling. (*Reufftin*)

Item ain hoffstatt z̄w Giengen beÿ der schmitten gelegen, vnd ligt des Cantzlers güett oben dran vnd daneben, vnd zeucht ainhalb vff die Gennach. Anno 1468.

Item ain juchartt ackhers z̄w Giengen im Danneloh feld gelegen, vnd stost oben vff den Weÿhtter weg vnnd vnden an sannt Martin daselbs güett, vnd ligt an der ainen seÿtten ann des apts von sannt Vlrich güett, vnd an der andern seÿtten Gall Beckh, vnnd ist das selbig güett aines priesters z̄w Kauffbeÿren. Anno 1527. (*Gehert in den hof*)

Die ännger

Mer erkaufft z̄w Giengen zway ennger, ain hoffstatt vnd ain kraÿtgarten vmb 38 guldin reinisch. Ligt der erst annger am Reÿttweg, oben daran Hansen Zoller von Beÿren, vnd vnden dran der von Schöttenaw güett, in den Reÿttweg ennger. (*Gibt ain guldin*) Der ander anger liget in den enngern vnder dem berg, oben daran sant Martins anger vnd güet, vnden daran des von Laubenberg anger, gibt jerlichs 16 gantz bechemisch; mer ain hoffstatt vnd krautgarten darbeÿ, ligenndt vnder den gertten vnder dem berg, vnnd ligt oben daran Hansen Spiess güett von Giengen, stost vnden auff die gassen, vff Frickhen Metzgers hoffstatt. Die hoffstatt ist dem bauren, so den hoff inne hatt, gelassen, gibtt 18 kreitzer. Der krautgart gülltett mit dem anger vnderm berg. Anno 1477.

Hausen bei Honsolgen

Mer erkaufft vier tagwerck wißmads z̄w Hausen, im Schüechried gelegenn, vmb äylffthalben guldin reinisch, stoß an den von Staingaden vnd an Conradt Hausers von Beÿren güett. Geben jerlichs ain pfund haller. Anno 1473.

Oberbeÿren

Item ain hoffstatt vnnd garten gelegen z̄w Oberbeÿren, stost an ainer seÿtten an vnser fraÿen von Irsin, vnd an dem andern ort an Hansen Metzzen; mer ain juchartt ackhers, kertt auch darz̄w.

Vnderostendorff

Item erkaufft fünff gulden ewigs gelt auß dem güetlin z̄w vnder Ostendorff, so ain drittail ains hoffs

ist. Erstlich ain hoffstatt vnnd garten, ligendt des spittalls guett daran von Beÿren vnd Thoma Baÿrs garten von Vnderostendorff, vnd stosst vff des Laubers gassen; mer zway strange gartens ainhalb des bach, oben daran Thoma Baÿr, vnd vnden daran ain egartt vnder den enngern jenhals des bach; mer ain halbe juchartt ackhers vnd ain krautt garten, gehörrt darzû, vnden daran der Hannold güett, oben daran ain zwirch, des Reuters güett, in dem obern esch, vnd stoßt vff das Eschpach auff den pach. Mer ain juchartt ackhers in Schwöblishofer feld, ligt oben daran des Schweithartt güett von Beÿren, vnden der schwesternn im Maÿrhoff zû Beÿren güett, vnnd stosst vf denn weg; mer ain tagwerck anger, ligt auf den obern enngern, oben an ze rain des Endris Ritter annger, vnden daran des gottshaus vonn Pollingen annger; mer vnnserr trittail mads von holtzmarckh zû Lengenfelldt, genannt der Hafner, ligt oben daran sant Manngen güett von Fiessen, das hetten inn die Pfuntzen von Walhaupten; mer zway tagwerckh ennger vff den vndern enngern, stosst vff den bach, ain tagwerck oben Hanns Zimmerman vnd vnden; mer ain tagwerckh, ligt zû Schweblishofen, oben daran des Schwitharts güett von Beÿren, vnden des wideme güett zû Schweblishofen; mer in dem obern veld gen Lengefeld ain ackher, ze rain daran der Bollinger güett vnd Vlrich Mûchelbeckhen, vnd vnden daran neÿn stranngen, daran der Mûchelbeckh, vnd oben daran Wilhalmen kind; mer siben strangen, stossen vff den paumgarten; mer im Pfannentall ain juchartt ackhers, vnd ligt der von Bollingenn vnnd des Ritters äckher daran; mer ligt vff der strasß ain ackher, oben der vonn Pollingen, vnden Vlrichs Mûchelbeckhen güett; mer ain zwirch ackher vff der Hohen strasß, zwischen Vlrich Mûchelbeckhen vnnd der Hannoldt äckher; ittem im feld gen dem Holenstain ain ackher, anderthalb juchartt, zwischen der von Pollingen, stoßt vff die ennger; ittem mer ain halbe juchartt ackhers, vnden ligt Thoma Baÿr, oben Pollingen; item mer zehen stranngen im feld gen Güetenberg, oben ligt Thoma Baÿr, vnnden der von Pollingen ackher; ittem mer vß vnserm tail auf dem Hard ain wald vnnd holtz vnnd ain ackher, beÿ der stelle ligennd, mit allen iren zûgehörden. Anno 1480.

Edwangg

Item erkaufft zwenn guldin jerlichs zins auss Hansen Mösten güet zû Edwangg, so vormalts Martin Hertlin ingehabt. Erstlich auß den fünffthalben juchartt ackhers, im trib vnd tratt zû Edwang gelegen, vnnd in dem Streittfeld beÿ der mülin hinauf ain juchartt, ain seit neben Hannsen Mötten, vnd ligt die halb juchartt auch im selben feld, anwandett vff die obbestimpte juchartt; vnnd in dem andern feld gen Tremelschwang ain halbe juchartt, stosst gen Kребen zû, zwischen den Zwickhen vnnd Liennhart Hertlin; vff dem Hüetmad ain juchartt zwischen dem Zwickhen vnd der gemaine vichwaid; inn dem vndern feld, gen Zell zû, ain juchartt mit sampt den vier stranngen ackhers, genannt der Durchgangg, zwischen Hansen Mösten vnd Vlrich Lachenmairs; mer ain halbe juchartt im Koher, ligen zû baiden seÿtten die Zwickhen daran; mer von aus vnnd ab vnnsere nachbestimpte möder, so alle zû Edwangg inn derselben trib vnd tratt gelegen, nemlich ain pletz annger da selbst beÿ der müllen, ist vnnguearlich ain viertail, zwischen Hannsen Mössten vnnd Caspar Zwickhen; mer ain halb tagwerckh mads vnder dem weÿller auff dem pach, zwischenn dem Badperger vnnd dem Mössten; mer ain möslin hinder der Waldpurg, ist vnnguearlich beÿ dreÿ tagwerckh, so alle pletz weiß getailt sein; mer vff der Waldpurg ain tagwerckh, auch an zwayen pletzen getailt; mer vff dem widem mad, gen Tietlesried zû, dreÿ tagwerckh an ainander gelegen, neben dem Zwickhen vnd Elisabeth Herttlerin; mer am selben ortt zwen pletzen, ligt der ain vff dem Lassenreitl vnnd der ander dargegen hinüber, gen Habratzhoffe zû; mer ain tagwerckh, ist ain hald, am Staihle genannt, gelegen; mer vff vnd ab dreÿ tagwerckh holtz, alles an ainander gelegen, genannt im hindern Loch, neben Caspar Zwickhen; mer aber anderthalb tagwerckh holtz, stosst an die Waldpurg, ligt ann Lenhartten Hertlin; mer anderthalb tagwerckh holtz, auch an der Waldpurg gegen dem bach, füran Lenhartten Hertlin vnnd Elisabeth Herttlerin; mer ab vnserm tail oberhalb der müllin daselbst zû Edwangg des vischens am bach vnd

auch vnderhalb dem Zwickhen mit allen zugehörenn. Anno 1523 (Ist ain gulden abgelößt worden vermög deß brieffs durch herrn Anthoni Honoldt, lehenherrn.)

Der hoff z̄w Giengen mit aller z̄wgehört

Erstlich der hoff mit seiner hoffstatt, garten vnd die äcker, wismäder vnd was darein gehört:

Ich esch gen Coneberg

Zum ersten zwen juchart beÿ dem dorff, ligt zerain des gerichts ackher, vssen daran des Widemans hoffackher; ittem mer ain juchart vff dem Holtzweg, daran Eitolffs von Kempten ackher, oben des von Laubenberg güet, stostt yetzund an des spittals von Beÿren vnd des hailigen z̄w Giengen güet; mer zwen juchart, ligt zerain gen dem dorff der jung Hans Graff vnd gen Weinhausen des spittals ackher von Beÿren, bü Scholtz, stostt yetzund gen dem dorff an Conradt Wismüller; mer ain juchart gegen dem dorff der Wideman, gen Weinhausen des von Raÿttenbüch güet vssen daran, ist verwehslert worden ins feld gen Tannelach; mer in Schöttenawer feld ain juchart, oben daran der pfarrer von Lindeberg, vnden Hanns Magkh; ittem mer ain juchart, oben dran des gerichts güet z̄w Giengen, vnden dar pfarrer von Lindeberg; mer ain halbe juchart, oben dran des spittals, vnden sant Martins von Giengen güet; item zwen juchart, oben sant Martins güet, vnden dran sannt Jergen von Lindberg güett, gett Böhler weg durch. Summa VIII ½ juchart.⁴

Im esch gen Tanneloch

Item zwen juchart zwischen dem weg, vnd leÿt zerain gen dem dorff sant Martins, vnden der siechen von Beÿren güet; mer ain halbe juchart, hat annger recht, ligt zwischen den andern enngern, oben dran der siechen güett, vnden des bischoffs; mer ain juchart, ligt jenhalb der landstrasß, vssen des hailigen gaÿsts güett daran; ittem zwen juchart, ligt oben dran des Hannolds von Hemehussen güet, vnden Peter Heckhells, vnd gatt die strass dardurch; mer ain halbe juchart, oben dran der widemhoff, vnden des hailigen gaists güett; item mer ain juchart, stostt vff den Rÿettweg, oben ainer von Lindenberg, vnden sant Martins von Giengen güett; mer ain juchart, gelegen im Rÿettweg, ligt oben dran des spittals güett, vnnd vnnden auch; noch ain juchart, ligt dussen z̄w Auristauden, stostt auff den Weichter weg, vssen dran sannt Annen von Beÿren güett, innen dran des abts von sannt Vlrich güet, ist abgewehslert gegen ain ackher ins feld gen Coneberg, so vff den Weichter weg stostt, ligt vssen dran des von Raittenbüech, innen des bischoffs güett. Summa VIII juchart.

Im esch vber den berg

Item beÿ Diettlisprunnen dreÿ juchart, oben dran die gmaind vnd vnden auch; ittem dritthalben juchart, ligend gem dorff an der gmaind, vssen dran des spittals von Beÿren güett; item zwen juchart, ligt oben dran die gmaind, vnden der siechen güet; mer zwaÿ eckherlin, send ain juchart, ligt sannt Martins güet darzwischen, vnd ziehen vff das Sÿlach; mer ain ackher, ist fünff fiertail, ligt an baÿden orten drann Sebastian Knauß von Altorff; item ain halbe juchart im Loch, vnnd stostt vf den widemhof; item dreÿ juchart im Lindeberger feld, stossennd vff den Rÿettweg, vnnd ligen fünff stranngen an dem Lindeberger weg, so gen Weÿt geett. Summa XIII juchart, ain fiertail.

Item die meder, so inn den hoff gehören

Erstlich dreß tagwerckh mads am Taneloch gelegen, oben daran die gemaind, vnden sannt Martin; item im Krauchsee fünff tagwerckh, oben an die siechen, vnnden Hanns Hannold; item zwen schlechten dreß tagwerckh, oben an ains von Wiedergelltingen, vnden an des hailigen gaÿsts.

Enger

Item ain annger, ligt im dorff, stosst vff den bach, vnd ligt zwischen des bads vnd des Hanolds; item ain annger, ze Schöttenaw gelegen, stosst auff den bach vnd vff Gÿennger steÿg.

Gibt der hoff jerlich X gulden, C aÿr, IIII hiener, II gennß (vnd 24 kreitzer auß ainem krauttgarten) Sollichs alles ist eÿssen güllt. (*Mer gibt er zû zinß ain gulden aus seinem aigen hauß*) - (*Von mir, Jacoben Honoldt, abgelöbt worden vermög deß brieffs, der zinß vom Hauß, wie obgemelt, mit 20 guldin hauptgüet, sampt ain guldin zinß, tÿett 21 guldin.*)

¹ Jengen

² Meint den Pfründenstifter und Pfarrherren Johannes Wagner von Emmenhausen.

³ Böhmsche Silberroschen

⁴ Müßte X ½ Jauchert heißen.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 200 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 6, fol. 102 - 110.

426

1545¹

Urbarium beneficii sancti Leonardi a capitulo rurali Kaufburano erecti
in ecclesia parochiali et ciuica ad sancti Martini in Kaufburo

Hernach volgendt die rennt, zünß, güllt vnd güet des capitels brüderschafft meß
auf sant Lienhardts altar in der pfarrkirchen zû Kauffbeurn,
darinn ein erbarer rathe daselbst zû presentieren hat.

Erstlich einen hoff zû Westendorff, so von weÿlandt Jörgen von Villenpach vmb anderthalb hundert reinischer guldin erkaufft worden ist, inhalt des brieffs, facht an: Ich, Georg von Villenbach vnnd am datum: vf montag nach sant Michels tag, von der geburt Cristi, vnsers lieben herren, tausent vierhundert vnnd im fünf vnd sibentzigsten jar (2. Oktober 1475). Diser hoff ist in zwen taÿl getaÿllt vnd zweÿen paÿren vmb hernach volgente eisner güllt bestandtsweise verlichen worden. Vnd heisst der ain paÿr Jörg Kürchdorff, güllt jürlich auf sanct Martins tag fünff guldin in müntz, hundert aÿr vnd vier höner. Disen hoff hat ietzo, anno 1662, Simon Nieberle zû Westendorff. Hanns Reichart, der ander paÿr zû Westendorff, güllt jürlich auf sanct Martins tag fünff guldin, hundert aÿr vnd vier höner. Disen hoff hat ietz, anno 1662, Georg Freÿ zû Dösingen.

Item Blesi Werishouer zů Blaunhouen hat bestandtsweis inn das güett, daselbst gelegen, mit haus, hoffstatt, äckern, wisen, wunn, waid, stegen vnnnd weegen, wie es dan von Hannsen Hiltprandten von Landsperg vmb zwen vnd newntzig güeter, gerechter reinischer guldin an die mess erkaufft worden ist, inhallts des brieffs, lauttet am datum: am donerstag vor sant Bartholomeus, des hailigen zwelffbotten, tag, nach Cristi geburt XIIIIC vnd darnach in dem LXVIII jare (*18. August 1468*); gülltet jürlich sechs schaff vesen, sechs schaff haber, hundert ajr, ain pfund heller vnnnd vier hōner. Disen hoff hat ietzo, anno 1662, Georg Werishouer zů Blaunhofen.

Herr Niclas Pöhler oder ietz sein tochter, das Enndtlin, zünst jürlich auf sant Martins tag ain guldin von, ausser vnd ab irem haus, hofstatt vnd gesess an der Schmidtgassen, zwischen des capituls mess hauss vnd Caspar Simans, inhallt des brieffs, facht an: Ich, Niclas Pöhler etc., vnd am datum: auf montag nach sant Martns tag, nach Cristi geburt tausent fünffhundert vnd darnach in dem ailfften jar (*17. November 1511*). Jetzo, anno 1662, zinst Georg Höffler, burger allhier, jürlich 1 guldin, 30 kreitzer; seind also noch 10 guldin zum vorigen capital gelichen worden.

Item Jacob Diller der weber zů Kaufbeurn, zinsst jürlich auf sant Martins tag ain guldin ausser seinem hauß an der Newen gassen, zwischen der Hopperin vnd Georg Magg des schneiders hauss, inhallt des brieffs, facht an: Ich, Hanns Cristel der weber, vnd am datum: auf donnerstag vor dem sonntag oculi in der vassten, nach Cristi geburt tausent fünffhundert vnd darnach in den vierten jare (*7. März 1504*).

Item Blesin Scherg der beck zů Kaufbeurn zinnst jürlich auf sant Martins tag aus des capitels anger, der noch des capitels mess zůgehört, vor Rennweger thor in den mitlen engern gelegen. Darumb man ainen güeten übergabbrieff hat, facht an: Ich, Vdalricus Satzger, vnd am datum: auf freytag nach den hailigen pfingstferien, nach der geburt Cristi vierzechenhundert vnd im fünff vnd newntzigsten jare (*12. Juni 1495*).

Item Endriß Zobel der barbierer zinsst jürlich auf sant Martins tag drej guldin ausser seinem haus an dem Marckt gelegen, zwischen Hannsen Bonriders vnd Georg Sigken.hewßern.

Item Joachim Hainlin der beck zinsst auf sant Martins tag ain guldin ausser seinem haus im Gaisser gässelen, vor dem Hornbad (*gegen*)über gelegen. Ist der zinss vor jaren der statt daraus gangen.

Item Hanns Felck zinsst auff Martini ain guldin aus seinem haus an der Newen gassen, zwischen Maxen München vnd Gallin Michels hewßern. Jetzo, anno 1662, zinst Jacob Bawhoff, burger vnd weber allhier.

Item Bartholme Widenman von Stettwang zinsst auf sant Martins tag ain guldin ausser seinem haus vnd hofstatt daselbst, zwischen Bestin Velmanns vnd Jacoben Schreibers hewßern gelegen, inhallt des brieffs, facht an, wie sein nam steett, vnd vom datum: auf sambstag nach sannt Ottmars tag, nach Cristi geburt tausent fünffhundert dreissig vnd siben jare (*17. November 1537*); geit ietz Hanns Holl von Franckenhouen ain guldin auff pfingsten.

Item Hanns Kifer der vischer zünst jürlich auf sant Catharina tag ain guldin ausser seinem haus auf dem Praittenbach gelegen zwischen seines brüders haus vnd doctor Hansen Webers seeligen wittib, inhallt des brieffs, facht an: Ich, Jos Michel der kramer, vnd am datum: auf sambstag vor

sant Thomas des hailigen zwelffbotten, tag vor weihenechten, nach Cristi geburt viertzechen hundert vnd darnach in dem vier vnd sibentzigisten jar (*17. Dezember 1474*); zinsst ietzo, anno 1662, vermütlich Caspar Wölffle, burger vnd weber allhier.

Item Michael Lodweber zinsst jürlich auf Thomæ apostoli ainen halben guldin aus seinem haus im Bomgarten gelegen, zwischen Hannsen Lauren vnd Wolffen Harschers hewßern, inhalt des brieffs, facht an: Ich, Johannes Hegelin, burger zû Kaufbeurn, vnd am datum: auf montag nach sant Martins, des hailigen bichoffs, tag, da man zalt von Cristi geburt tausent vierhundert sibentzig vnd darnach in dem sechsten jar (*18. November 1476*); gibt ietz Heiß Wanner der siech.

Pro Memoria: Dise zehen guldin hat herr burgermaister Johann Christoff Lauber abgeleßt, welche widerumben auf ein gewißes vnderpfand sollen ausgelichen werden.

Item Stoffel Messerschmidt zinsst jürlich vf sant Lorentzen tag zwen guldin aus seinem haus, an der Schmidtgassen gelegen, zwischen Blesin Schergen vnd Alexi Wilhalmen hewßern, inhalt des brieffs, facht an: Ich, Jos Waibl, vnd am datum: auf afftermontag nach sant Jacobs, des hailigen merern zwelffbotten, tag, nach Cristi geburt tausent vierhundert vnd im vier vnd sibentzigisten jar (*26. Juli 1474*); gibt ietz Hanß Zeÿbolds witfrau; jetzo, anno 1662, Hanß Conrad Weÿser, burger vnd stattschlosser allhier.

Item Vlrich Treer der kramer zinsst jürlich vf sant Michels tag ain guldin aus seinem haus, an der Schmidtgassen gelegen, zwischen Hans Kegels vnd Gori Grossen hewßern, inhalt des brieffs, facht an; ich, Hanns Bürck der schneider, vnd am datum: auf donerstag vor sant Bartholomes tag, von der geburt Cristi tausent vierhundert vnd im sibent vnd achtzigisten jar (*23. August 1487*); zinsst ietz, anno 1662, vermütlich Johannes Wagenseils des metzgers seeligen wittib.

¹ Überarbeitet im Jahre 1662 durch den Stadtschreiber Matthias Wider.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 200 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 13, fol. 26 - 30'.

427

1560

Sant Lienharts altar, die man nent des cappitels brüederschafft pfröndt in der pfarr einkommen

Erstlich die zinß inn der statt

Bernhart Schweitzer der kantengiesser zinßt jürlich zwen gulden inn münztz ablössigs zinß auff sandt Lorentzen tag ausser seinem haus, hoffstat vnnd geseß alhie zû Kauffbeuren an der Schmidgaßen, zwischen Hannsen Bachschmids vnnd Martin Geirhalders heußern gelegen, nach lautt vnnd inhalt des hauptzinßbrieffs, so anfacht: Ich, Joß Waibel, burger zû Kauffbeuren, vnnd ich, Elisabetha, seine eheliche hausfraw, bekhennen vnd vergehen ..., vnnd sein datum: Der geben ist am afftermontag nach sanndt Jacobs, des hailigen merern zwelffbotten, tag, nach Cristi gepurdt

tausend vierhundert vnnnd in dem vier vnd sibentzigisten jare (26. Juli 1474).

Jerg Grenzinger zinßt jürlich ain gulden in müntz ablösigs zinß auff sanndt Michels tag, außser seinem hauß, hoffraithin vnd geseß alhie zů Kauffbeuren an der Schmidgaßen, zwischen Melcher Krausen schlossers vnnnd Jergen Trautwein schneiders heusern gelegenn, nach lautt aines zinßbrieffs, so anfacht: Ich, Hanns Bürckh der schneider, burger zů Kauffbeuren, vnnnd ich, Anna, sein eheliche hausfrauw, bekhennen Vnd sein datum weißt: Der geben ist auff dornstag vor sannt Bartholomeus tag, von der gepurt Cristi tausent vierhundert vnnnd in dem siben vnnnd achtzigisten jare (23. August 1487).

Hayus Schwendi der weber zinsset jürlich ain gulden in müntz ablösigs zinß vff sannd Marthins tag außser seinem haus, hoffstatt vnnnd geseß alhie zů Kauffbeuren an der Newen gaßen, zwischen Hannsen Meßmers vnnnd Cristan Mösten heusern gelegen, vermög des zinßbrieffs, so anfacht: Ich, Cristel der weber, burger zů Kauffbeuren, vnnnd ich, Hilaria, sein ehewürtin, bekhennen ..., vnnnd lauttet sein datum: Vnnnd ist der brieff geben vff diensttag vor dem sontag oculi in der vasten, nach Cristi gepurt thausenndt fünffhundert vnnnd darnach in dem vierten jare (7. März 1504).

Daniel Walch zinsset jürlich auff sanndt Marthins tag ain gulden, dreißig kreitzer in müntz ablösigs zinß vßer seiner behausung vnnnd aller irer zůgeherd an der Schmidgaßen, zwischen des capitels brüderschafft vnnnd Abraham Metzgers heusern gelegen, lautt zweyer zinßbrieff, deren der erst ain gulden besagt vnd anfachen thüt: Ich, Nicolaus Pöler, priester vnnnd caplon sandt Leonharts altar zů Kauffbeuren in sanndt Marthins pfarrkirchen, bekhenn Vnnnd weist am datum: Vnnnd ist der brieff geben vff montag nach sandt Marthins tag, nach Cristi geburt tausent fünffhundert vnnnd darnach in dem ainlifften jare (17. November 1511). Vnnnd facht der annder an: Ich, Anna Scheiringerin, Wolfgang Scheyringers, schefflers, weilund burgers zů Kauffbeuren, seligen eeliche gelasene witib, bekhenne ..., vnnnd sein datum: Der geben ist am montag nach Marthini vnnnd Cristi, vnnsers lieben herren gottes, auch ainigen seligmachers, geburt fünffzehenhundert vnnnd in dem siben vnnnd vierzigisten jare (14. Novemver 1547).¹

Hanns Kieffer alhie zinßt jürlichen ain gulden in münz auff sanct Katharinen tag außser seiner behausung, hoffraithin vnnnd geseß alhie zů Kauffbeuren Vnnnderm berg, zwischen Simprecht Kegels vnd Bläsin Kiffers heusern gelegen, lautt aines zinßbrieffs, so anfacht: Ich, Joß Meichsel der kramer, burger zů Kauffbeuren, vnnnd ich, Anna, sein eheliche hausfrauw, bekhennen Vnnnd lautt desselbigen datum: Der geben ist am sampstag vor sanct Thomas, des hailigen zwelbotten, tag vor weihenachten, nach Cristi gepurt vierzehenhundert vnnnd darnach inn dem vier vnd sibentzigisten jare (17. Dezember 1474).

Enderis Hüber zinßt jürlich ain halben gulden in müntz ablösigs zinß vff sanndt Thomas tag außser seinem hauß mit aller zůgeherd, alhie zů Kauffbeuren im Baumgarthen gelegen, alles nach vermög aines zinßbrieffs, so anfacht: Ich, Johannes Hegelin, burger zů Kauffbeuren, vnnnd ich, Barbara, sein eheliche hausfrauw, bekhennen Vnnnd lauttet sein datum also: Vnnnd ward der brieff geben am montag nach sant Marthins, des hailigen bischoff, tage, do man zalt von Cristi gepurt tausent vierhundert sibentzig vnnnd darnach inn dem sechsten jare (18. November 1476).

Sant Lienharts altar vnnnd des capitels brüderschafft
aigne güether inn vnnnd vmb die statt

Melcher Pauler Ainspenniger besitzt vnnnd hatt innen sant Lienharts altar vnnnd des capitels brü-

derschafft aigne behausung vnd geseß, alhie zû Kauffbeuren an der Schmidgaßen zwischen Danile Walchen vnnd Wolffen Spehingers heusern gelegen, dauon er jârlîch vff sannt Jergen tag siben pfund haller zû hauszinß raichen thût (3 gulden, 39 kreitzer).

Vnd ist solche behausung eingetauscht worden an ain annder hauß, so domals vff dem bach neben des gotzhausß Yrse vnnd Contzen Mairs heusern gelegen gewesen vnnd von Vlrich Satzgern, priestern, an dise pfrönd vbergeben worden, vermög aines vbergabbrieffs, welcher anfacht: Ich, Vlrich Satzger, pfarrher zû Ostendorff, caplon des capitels zû Kauffbeuren gestifften meße auff sandt Leonhards althar vnnd der zeit camerer des vermeldten capitels, bekhenn offentlich Vnnd sein datum weiset: Der geben ist vff freÿtag nach denn hailigen pfingst feuren, nach der geburt Cristi vierzehen hundert vnnd im fünff vnnd neuntzigisten jaren (*12. Juni 1495*).

Hanns Kündigman der beckh hatt innen vnnd besitzt sant Lienharts altar vnnd des capitels brüderschafft aignen anger, alhie zû Kauffbeuren inn den mittlen enngern zwischen Johann Heutler, stattschreibers, vnnd der schwestern im Mairhoff engern gelegen, dauon er jârlîch fünff phunf halter angerzinß geben thût (2 gulden, 51 kreitzer, 2 haller). Vnd ist solcher anger neben vorsteender behausung durch Vlrichen Satzger an dise pfrönd ergeben worden, lautt vorgemelten vbergabbrieffs, dise beede stuckh gemainlich besagend.

Sant Lienharts altar pfrönd vnnd des capitels brüderschafft aigen lußgarthen

Bartlome Wagner der metzger hat innen ain luß vor Spitaler thor, bei der vndern blaiçh vff dem milbach gelegen, dauon gibt er jârlîch zû zinß vier schilling haller (6 kreitzer, 6 haller).

Jerg Schwaÿer der lederer hat innen ainen luß, daselbst gelegen, dauon gibt er jârlîch zû zinß fünff schilling haller (8 kreitzer, 4 haller).

Bläsin Mair der alt hat innen ainen luß, an vorgemeltem ende vor Spitaler thor gelegen, dauon gibt er jârlîch vier schilling haller (6 kreitzer, 6 haller).

Hanns Mollen wittib hat innen ainen luß, daselbsten gelegen, dauon gibt sie jârlîch vier schilling haller (6 kreitzer, 6 haller).

Sant Lienharts altar pfrönd vnnd capitels brüderschafft
aigne güether vff dem land

Item des capitels brüderschafft hatt ainen aigen hoff vnnd gütt gelegen zû Westendorff; ist frei, ledig, vnuerkhumbert, vnuogtbar, recht aigen, außgenommen, das zehen schilling haller klains geltz inn den mäÿerhoff zû Thesingen daraus gondt, alles lautt vnnd innhalt aines kauffbrieffs, so anfacht: Ich, Jerg von Vilenbach, des edlen vnnd vesten Jergen von Vilenbachs seligen ehelicher sohn, bekhenn ..., vnnd sein datum lautet: Der geben ist vff montag nach sanndt Michels tage, vonn der gepurt Cristi, vnnsers lieben herren, tausendt vierhundert vnnd im fünff vnnd sibentzigisten jare (*2. Oktober 1475*). Vnnd ist diser hoff vnnd gütt seither in zwen thail gethailt worden, wie volgt:

Hanns Astaller zû Westendorff hat bestanndsweiß innen den halben thail diß güths. Darein gehört ain hauß, hofstatt vnnd in jedem veld siben jauchert ackhers vnnd zwelff tagwerckh mads; vnnd giltet jârlîchen dauon fünff gulden eisener gült, ainhundert aÿer vnnd vier hüner, laut seiner gegenverschreibung, so anfacht: Ich, Hanns Jäger von Vmbenhofen, bekhenn ..., vnd sein datum: Der geben ist vff denn sechs vnnd zwaintzigisten tag des monats januarii, nach Cristi gepurtt gezalt fünf-

fzehenhundert vnnd im sechtzigisten jare (26. Januar 1560).

Hanns Nöt zů Westendorff hatt bestandsweiß innen denn andern halben thail diß güths. Daren gehert hauß, hoffstatt vnnd vngeuarlich souil ackher vnnd mads, wie vorsteeth, vnnd gültet jährlich dauon fünff guldeneisen güldt, ainhundert aÿer vnnd vier hüner, vnndist im vff sein weil vnnd lebenlang verlihen.

Mer hat bemelte meß ainen aigen hoff vnnd güth, zů Plaunhoffen gelegen, mit aller zůgeherd; ist ledig, richtig, vnuerkümbert, vnansprechig, vnuogtbar, vnzinßbar, vnsteuerbar vnnd recht frei aigen, lautt des kauffbrieffs, seines anfangs lautend: Ich, Hanns Hiltprand von Landsperg, der zeitten des vesten Anndres Riethers zů Bockhsperg, meines lieben junckhern, vogt vnnd amptman, bekenne ... vnnd am dato: Vnnd ist der brieff geben am dornstag vor sanndt Bartholomeus, des hailigen zwelffbotten, tag, nach Cristi geburt vierzehen hundert vnnd darnach inn dem acht vnnd sechtzigistenn jarenn (18. August 1468). Diser hoff vnnd gütt ist jetziger zeitten Steffan Werißhoffern daselbst vff sein weil vnnd lebenlang verlihen; welcher jährlich dauon gültet sechsthalben säckh vesen, sechsthalben säckh haber, ain pfund haller graßgelt, ainhundert aÿer vnnd vier hüener.

Sant Lienharts altar pfrönd vnnd capitels brüderschafft
zinß vff dem land

Thoman Bracht inn der Aw zinst jährlich auff sannt Bartholomeus tag zwen gulden inn müntz zinß vßer seinem hauß, hofstatt vnnd speücher daselbst, ann Hannsen Strobels vnnd Haÿus Hüeffen güethern ligennd, lautt aines zinßbrieffs, anfahend: Ich, Wolffganng Hüeff, in der Aw, Bernbacher pfarr, seßhafft, bekhenne für mich ..., vnd sein datum: Beschehen denn drei vnd zwaintzigisten tag des monats augusti, nach Cristi, vnnsers erlesers, gepurt, fünfftzehenhundert vnd inm ains vnnd fünfftzigisten jar (23. August 1551).

¹ Nach einer Randnotiz aus dem Jahre 1853 war dieses Anwesen die nachmalige Gaststätte zum Schwanen (Schmiedgasse 14); weitere Inhaber: *Hans Büechlenmaÿer*, Jerg Keßler sowie die Bierbrauer Jörg Wiedemann, Hans Jörg Kreitmann und Kaspar Maÿr.

UM 1575

Sanct Lienharts altar, die man nennt des cappitels brüederschafft pfröndt
in der pfarr einkommen

Erstlich die zinß inn der statt

Bernhart Schweitzer der kantengießer zinßt jährlich zwen gulden inn müntz ablößigs zinß auff sandt Lorentzen tag ausser seinem haus, hoffstatt vnnd geseß, alhie zů Kauffbeuren an der

Schmidgaßen zwischen Hannsen Bachschmids vnnnd Martin Geirhalders heußern gelegen, nach laut vnnnd inhalt des hauptzinßbrieffs, so anfacht: Ich, Joß Waibel, burger zů Kauffbeuren, vnnnd ich, Elisabetha, sein eheliche hausfraw, bekhennen vnnnd vergehen etc., vnnnd sein datum: Der gebenn ist am afftermontag nach sanndt Jacobs, des hailigen merern zwelffbotten, tag, nach Christi gepurt tausent vierhundert vnnnd in dem vier vnnnd sibentzigisten jarre (*1474 Juli 26*).

Jerg Grentzinger zinßt jürlich ain gulden in müntz ablösigs zinß auff sanndt Michels tag außser seinem hauß, hoffraithin vnnnd geseß, alhie zů Kauffbeuren an der Schmidgaßen zwischen Melcher Kraußen des schlossers vnnnd Jergen Trautwein des schneiders heusern gelegenn, nach laut aines zinßbrieffs, so anfacht: Ich, Hanns Bürckh der schneider, burger zů Kauffbeuren, vnnnd ich, Anna, sein eheliche hausfraw, bekhennen etc., vnnnd sein datum weißt: Der geben ist auff dornstag vor sannt Bartholomes tag, von der gepurt Christi tausent vierhundert vnnnd inn dem siben vnnnd achtzigisten jare (*1487 August 23*).

Hayus Schwendi der weber zinset jürlich ain gulden in müntz ablösigs zinß vff sannd Marthins tag außser seinem haus, hoffstatt vnnnd geseß, alhie zů Kauffbeuren an der Neüen gaßen zwischen Hannsen Meßmers vnnnd Christan Mösten heusern gelegen, vermög des zinßbrieffs, so anfacht: Ich, Hanns Christel der weber, burger zů Kauffbeuren, vnnnd ich, Hilaria, sein ehewürtin, bekhennen etc., vnnnd lauttet sein datum: Vnnnd ist der brieff geben vff diensttag vor dem sonntag oculi in der vasten, nach Christi gepurt thausenndt fünffhundert vnnnd darnach in dem vierten jare (*1504 März 7*).

Daniel Walch zinset jürlich auff sandt Marthins tag ain gulden, dreißig kreitzer in müntz ablösigs zinß vßer seiner behausung vnnnd aller irer zůgeherd, an der Schmidgaßen zwischen des capitels brüderschafft vnnnd Abraham Metzgers heusern gelegen, laut zwayer zinßbrieff, deren der erst, ain gulden besagen vnnnd anfachen thüt: Ich, Nicolaus Pöler, priester vnnnd caplon sandt Leonharts althar zů Kauffbeuren in sanndt Marthins pfarkirchen bekhenn etc., vnnnd weißt am datum: Vnnnd ist der brieff geben vff montag nach sandt Marthins tag, nach Christi geburt tausent fünffhundert vnnnd darnach in dem ainlifften jare (*1511 November 17*). Vnnnd facht der annder an: Ich, Anna Scheiringerin, Wolfgang Scheyringers des schefflers, weilung burgers zů Kauffbeuren, seligen eheliche, gelaßne witib, bekhenne etc., vnnnd sein datum: Der geben ist am montag nach Martini vnnnd Christi, vnnsers lieben herren gottes, auch ainichen seligmachers, geburt, fünfftzehnhundert vnnnd im siben vnnnd vierzigisten jare (*1547 November 14*).

Hanns Kiffer alhie zinßt jürlichen ain gulden in müntz ablösigs zinß auff sanct Katharinen tag außser seiner behausung, hoffraithin vnnnd geseß, alhie zů Kauffbeuren Vnnnderm berg zwischen Simprecht Kegels vnd Bläsin Kiffers heusern gelegen, laut aines zinßbrieffs, so anfacht: Ich, Joß Meichsel der kramer, burger zů Kauffbeuren, vnnnd ich, Anna, sein eheliche hausfraw, bekhennen etc., vnnnd laut desselbigen datum: Der geben ist am sampstag vor sanct Thomas, des hailigen zwelffbotten, tag vor weihenneckten, nach Christi gepurt viertzeihen hundert vnnnd darnach inn dem vier vnd sibentzigisten jare (*1474 Dezember 17*).

Ennderis Hüeber zinßt jürlich ain halben gulden in müntz ablösigs zinß vff sanndt Thomans tag, außser seinem hauß mit aller zůgeherd, alhie zů Kauffbeuren im Baumgarthen gelegen, alles nach vermög aines zinßbrieffs, so anfacht: Ich, Johannes Hegelin, burger zů Kauffbeuren, vnnnd ich, Barbara, sein eheliche hausfraw, bekhennen etc., vnnnd lauttet sein datum also: Vnnnd ward der brieff geben am montag nach sant Marthins, des hailigen bischoffs, tage, do man zalt von Christi geburt tausent vierhundert sibentzig vnnnd darnach inn dem sechsten jare (*1476 November 18*).

Christan Miller der weber zinßt jürlich ain gulden vff

Sant Lienharts altar vnnd des capitels brüderschafft aigen güether inn vnnd vmb die statt

Melcher Pauler, ainspenniger, besitzt vnnd hatt innen sant Lienharts altar vnnd des capitels brüderschafft aigne behausung, hoffstatt vnnd geseß, alhie zü Kauffbeuren an der Schmidgaßen zwischen Daniel Walchen vnd Wolffen Spehingers¹ heusern gelegen, dauon er jürlich vff sannt Jergen tag siben pfund haller zü haußzinß raichen thüt. Vnd ist solche behausung eingetauscht worden an ain anders hauß, so domaln vff den bach neben des gotzhauß Yrse vnnd Contzen Mairs heusern gelegen gewesen vnnd von Vlrich Satzgern, priestern, an dise pfrönd vbergeben worden, vermög aines vbergab brieffs, welcher anfacht: Ich, Vdalricus Satzger, pfarher zü Ostendorff, caplon des capitels zü Kauffbeuren gestifften meße auff sandt Leonharts althar vnnd der zeit camerer des vermeldten capitels, bekhenn offennlich etc., vnnd sein datum weiset: Der geben ist vff freytag nach denn hailigen pfingst feuren, nach der geburt Christi vierzehnen hundert vnnd im ünff vnnd neunzigisten jaren (*1495 Juni 12*).

Hanns Kündigman der beckh hatt innen vnnd besitzt sant Lienharts altar vnnd des capitels brüderschafft aigen anger, alhie zü Kauffbeuren inn den mittlen enngern zwischen Johann Heutlers des stattschreibers vnnd der schwestern im Mairhoff engern gelegen. Dauon er jürlich fünff pfund haller angerzinß geben thüt. Vnd ist solcher anger neben vorsteender behausung durch Vlrich Satzger an dise pfrönd ergeben worden, lautt vorgemelten vbergabbrieffs, dise stuckh gemainlich besagend.

Sant Lienharts altar pfrönd vnnd des capitels brüderschafft aigne lußgarthen

Bartlome Wagner der metzger hat innen ain luß vor Spitaler thor bei der vndern blaich vff dem Milbach gelegen. Dauon gibt er jürlich zü zinß vier schilling haller.

Jerg Schwaÿer der lederer hat innen ainen luß, daselbst gelegen. Dauon gibt er jürlich zü zinß fünff schilling haller.

Bläsin Mair der alt hat innen ainen luß, an vorgemeltem ende vor Spitaler thor gelegen. Dauon gibt er jürlich vier schilling haller.

Hanns Mollen wittib hat innen ainen luß, daselbstenn gelegen. Dauon gibt sie jürlich vier schilling haller.

Sant Lienharts altar pfrönd vnnd capitels brüderschafft aigne güether

vff dem lannd

Item des capitels brüderschafft hatt ainen aigen hoff vnnd gütt, gelegen zü Westendorff, ist frei, ledig, vnuerkhümbert, vnuogtbar, recht aigen, außgenommen das zehen schilling haller klains geltz inn den Maÿerhoff zü Thesingen daraus gondt, alles lautt vnnd innhalt aines kauffbrieffs, so anfacht: Ich, Jerg von Vilenbach, des edlen vnnd vesten Jergen von Vilenbach seligen ehelicher sohn, bekhenn etc., vnnd sein datum lautet: Der geben ist vff montag nach sanndt Michels tage, vonn der gepurt Christi, vnnsers lieben herren, tausendt vierhundert vnnd im fünff vnnd sibentzigisten jare (*1475 Oktober 2*). Vnnd ist diser hoff vnnd güth seither in zwen thail gethailt worden, wie volgt:

Hanns Astaller zü Westendorff hat bestandsweiß innen den halben thail dis güths. Darein gehört

ain hauß, hofstatt vñnd in jedem veld siben jauchart ackhers vñnd zwelff tagwerckh mads, vñnd gilet järlichen dauon fünff gulden eisener gült, ainhundert aÿer vnd vier hüner, lautt seiner gegenverschreibung, so anfacht: Ich, Hanns Jäger von Vmenhofen, bekhenn etc., vñnd sein datum: Der geben ist vff den sechs vñnd zwaintzigisten tag des monats januarii, nach Christi gepurt gezalt fünfftzehnhundert nnd im sechzigsten jare (1560 Januar 26).

Hanns Nöt zů Westendorff hatt bestandsweiß innen den andern halben thail diß güths. Darein gehert hauß, hoffstat vñnd vngeuarlich souil ackher vñnd mads, wie vorsteeth, vñnd gültet järlich dauon fünff gulden eisener güldt, ainhundert aÿer vñnd vier hüener, vñnd ist im vff sein weil vñnd lebenlang verlichen.

Mer hatt bemelte meß ainen aigen hoff vñnd güth, zů Plaunhoffen gelegen, mit aller zůgeherd, ist ledig, richtig, vnuerkümbert, vnansprechig, vnuogtbar, vnzinßbar, vnsteuerbar vñnd recht frei aigen, lautt des kauffbrieffs, seines anfangs lautend: Ich, Hanns Hiltprand von Landsperg, der zeitten des vesten Anndres Riethers zů Bockhsperg, meines lieben junckhern, vogt vñnd amptman, bekhenne etc., vñnd am datum: Vñnd ist der brieff geben am dornstag vor sanndt Bartholomeus, des hailigen zwelffbotten, tag, nach Christi geburt, viertzehen hundert vñnd darnach inn dem acht vñnd sechzigstenn jarenn (1468 August 18).

Diser hoff vñnd gütt ist jetziger zeitten Steffan Werißhoffern daselbst vff sein weil vñnd lebenlang verlichen, welcher järlich dauon gültet sechsthalben seckh vesen, sechsthalben seckh haber, ain pfund graßgelt, ainhundert aÿer vñnd vier hüener.

Sant Lienharts altar pfrönd vñnd capitels brüderschafft zinß vff dem lannd

Thoman Bracht inn der Aᵂ zinßt järlich auff sannt Bartholomeus tag zwen gulden inn müntz zinß vßer seinem hauß, hofstatt vñnd speucher daselbst an Hannsen Strobels vñnd Haÿus Hüeffen güethern ligennd, lautt aines zinßbrieffs, anfachennd: Ich, Wolffgang Hüeff, in der Aᵂ, Bernbacher pfarr, seßhafft, bekhenne etc., vñnd sein datum: Beschechen den drei vnd zwaintzigsten tag des monats Augusti, nach Christi, vnnsers erlesers, gepurt fünfftzehnhundert vnd im ains vñnd fünfftzigsten jar (1551 August 23).

¹ Mutmaßlich Verschreibung für Wolfgang Scheuringer.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 311 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. I, fol. 28 - 33'.

429

1570 MÄRZ 27

Das Salue güethlin belangend,
wie dann sollich güethlin mit seinen anstössen auff den 27. tag martii
anno 1570 von neᵂem vf dem augenschein beschriben worden.

Vlrich Schüchster, genandt Kechelin, zů Vndern Ostendorff seßhafft, hat bestandsweiß innen diß hernach gemelte güethlin, so ann das salue aigenthumblich gewidmet vnd ergeben worden. In wel-

ches güethlin diß hernach gemelte stuckh gehörig sein, nemblich ain hoffstatt daselbsten zů Vndern Ostenndorff, an Hansen Käß güth vnd an seiner, Vlrich Kechelins, aigenen hofstatt vnd der frau Bimlin güth gelegen.

An ackhern im feld gen Güttenberg

Item anderhalbe jauchart ackhers an ainer zwirchen, hinder den Gronmad engern, zwischen etlichen zwirchen vnd dem gemainen graben vnden an Hanns Käßen ackher gelegen.

Mer ain jauchart ackhers, ligt oben an Veit Amersin vnd vnden an Valentin Wehrlin von Schwäbißhoffen, vnd stosst vff Hansen Käß zwirchen.

An ackhern im Pfannenthal

Item ain jauchart ackhers vff dem Stainrüssel, oben an Jerg Zenden vnd vnderhalb an seinen, Vlrich Schüchsters, aigenen ackhern ligenndt.

Mer zwo jauchart ackhers, gehn durch zwai gwend, ligennd oben an Daniel Wurmb vnd vnden an Jörgen Laubers aignem güth, vnd im andern gwend oben an Hansen Käß ackher vnd vnden an Hans Triegen des gotzhauß Bollingen güth.

Mer ain zwirchlin, so drew vierdthel ackhers, ligt daruor hinauß an Enderis Winden ackher vnd der gemainen gaßen.

An ackhern im feld gen Lengenfeldt wärtz

Item ain halbe jauchart ackhers, auff den Bomgärthen genandt, oben an des spitals zů Kauffbeuren vnd Bläsin Scholders güth vnd vnden auff seinen aigenen ackher stoßenndt.

Mer ain jauchart ackhers, zeucht vber den weg hin vber, ligt oben zwischen des abts von Bollingen güth, so Jacob Kegel innhat, vnd vnden an seim, Vlrich Schüchsters, aignem güth.

Mer ain jauchart ackhers, auff den Mörgelgrüoben genandt, oben an sein, Vlrich Schüchsters, aigenem ackher vnd vnden an Hans Triegen Bollinger güth.

An mödern

Namblich zwai tagwerckh mads, auff dem Hafner genandt, oben an der frau Bimlin güth, so Bläsin Scholder bauwt, vnd vnderhalb an deßen von Lanndaw güth gelegen vnd auff der schwestern im Mairhoff zů Kauffbeuren wald stoßenndt.

Mer ain tagwerckh anners auff den Gronmadt engern, oben an des spitals zů Kauffbeuren güth, vnden an des abts zů Bollingen güth, so Hanns Trieg innhat, ligenndt.

Vnd ist solch güethlin vorgemeltem Vlrich Schüchster, genandt Kechelin, vff sein lebenslang verlichen. Der gültet jürlich dauon neun pfund, zwelff schilling vnd sechs heller.

c) St. Blasius

430

1482

Sannt Blasins güter, rennt, zinß vnd güllt
anno domini M° CCCC° LXXXII° ingeschriben

zû Hunoldtzhofen

Item Peter Maÿr hætt 7 tagwerck mads im Cramerloch; item mer ain tagwerck im Forchach an Beckstetter weg; item 3 tagwerck vnnden am Cramerloch, stossend an Beckstetter weg; vnnd ain egartt, ist ½ tagwerck; vnd ain tagwerck, das Kûchlich inngehebt hætt; vnnd gÿtt von dem allem 3 pfund, 5 schilling haller.

Item Hanns Tÿßler, genant Schmidtschnider, hætt 6 tagwerck mads im Cramerloch; gÿtt 1 pfund, 16 schilling haller.

Item Herman Ôlin hætt 7 tagwerck vnnder dem berg in dem loch; mer 2 tagwerck, stossend vff den praitten weg vnd vff die egartt; mer 2 tagwerck vnnden an der egartt; mer ain tagwerck bÿ Jôrigen Bertlin; mer ain egartt bÿ dem Cramerloch; mer 2 tagwerck bÿ dem Schmid im Cramerloch; mer 4 tagwerck im Cramerloch; mer 5 tagwerck in den Herdlin; mer ain egartlin; summa alles: 22 ½ tagwerck vnd ain gartlin; gÿtt von dem allem 5 pfund, 15 schilling haller.

Item Conrat Kaltschmid hætt 2 tagwerck an Herman Ôlin; mer 1 ½ tagwerck im Cramerloch; gÿtt dauon ain pfund.

Item Balthassar Hôrrich hætt 7 tagwerck im Cramerloch; mer 2 tagwerck im Kaÿ; mer ain tagwerck, stosset in die ennger; mer ain egart, stosset vff den Beckstetter weg in den medern; mer ain egart, stosset vff das Herdlin; summa alles: 12 tagwerck; gÿt von dem allem 3 pfund, 5 schilling haller.

Item Hanns Gaunßhorn hætt 5 juchartt egart mads hinder dem berg; mer ain mad am Ôlin; mer ain mad, haÿßt der Kog; mer ain mad, ligt an Ôlins loch; gÿtt von dem allem 2 pfund, ½ schilling haller.

Item Paule Trieg hætt 2 tagwerck mads im Cramerloch; gÿt dauon 10 schilling haller.

Item Jäck Scheck, genant Moltz, hætt ain tagwerck vnd ain egartt; gÿtt dauon 6 schilling haller.

Item 7lrich Winckler hætt 2 tagwerck mads; gÿt dauon 10 schilling haller.

Item Hanns Schmid der junng hætt 2 tagwerck mads; gÿtt dauon 10 schilling haller.

Item der allt Schmid vnd der junng Schedler hand die ennger zû Hunoldtzhofen; geben dauon 9 guldin.
Item Hanns Maÿr hætt ain mad bÿ dem Kapprunnen; gÿtt dauon 9 schilling haller.

Item Hanns Kaltschmid hätt ain egartt, stosset vff den Beckstetter weg; gÿtt dauon 4 metzen feßen, 4 metzen haber; mer hätt er 5 meder: ains heißt Rûchmad, ligt vff Bechstetter weg; das ander heißt das Herdlin; das dritt im Cramerloch stosset an die Lÿten; das vierd ligt im Kay; das fünft ist ain mädlin, ligt vnnder den mad egerten, stosset vff den Beckstetter weg; mer hätt er die luß hinder dem berg, der sind 16 minder oder mer vngefarlich; gÿt von dem allem 3 reinisch guldin.

Item die waÿdmeder zû Hunoltzhofen vnd die waÿd gellten jârlichs zû gemainen jaren 10 guldin.

Die von Keterswang hand zû Hunoltzhofen

Item Cristan Widenman hätt 2 tagwerck mad, stossend an dez gotzhauß von Vrsin (*meder*) vnd ligent im Cramerloch vnd an Haintzen Wolgeschaffen; mer 2 tagwerck in der Lÿtten, stossent an die Hanoldt; gÿt von dem allem ain pfund haller.

Item Peter Hanns Huß, genannt Lÿtenmaÿr, hätt 2 tagwerck im Cramerloch; gÿtt dauon 10 schilling haller.

Item Thoman Maÿr hätt 6 tagwerck mad, ligen vnden am graben; gÿtt dauon ain pfund, 14 schilling haller.

zû Tôsingen

Item Enndreß Vögelin hätt ain güttlin, ditz ist dez hailigen gaists; gÿtt dauon 16 metzen fesen, 16 metzen haber, wenn der groß esch in frûchten stätt; vnd wann er nit in frûchten stätt, so gÿt er ÿeglichs korns nur 12 metzen.

zû Pfortzhain

Item Joßen Wirts fraÿ hätt 2 tail ains güts, gütt dauon jârlich 4 pfund haller, 13 schilling haller, 4 haller, 2 hûner, 24 aÿr.

Item Hannsen Fischer, Sÿmon Müllers sun, hätt ain rât verlihen ain güttlin; hätt er bestanden; gÿtt dauon 2 pfund haller, 10 schilling haller, ain hûn, 18 aÿr.

zû Rieden

Item der Maÿr daselbs hätt ain mad vff dem Moßberg; gÿtt dauon 5 schilling haller.

zû Wÿcht

Item Caspar Merhartt daselbs hätt 7 tagwerck am Wÿdenluß vnd an dem andern ortt am Wÿdenluß mer 3 tagwerck; mer 4 tagwerck, ligen vnnder Schmalholtz gût von Lanndspurg; mer 3 tagwerck,

ligen zwischen dez Schmidts von Keterswang (*meder*) hinder dem Taneloch; mer ain tagwerck, stosset vff der Albrecht güt; mer ain tagwerck, ligt an der Albrecht gütt vnd gätt ze wechssel geen ain annder vnd sind der tagwerck 2, stossend vff den bach; summa: 19 tagwerck; vnd gÿtt alle jâr 4 pfund haller, vnd hâtts Thoman Iglinger vor in gehebt.

Item mer hätt Caspar Merhart ain gütlin; gÿt dauon 3 seck roggem, ain sack kern, 6 seck habers, 2 pfund haller graßgelt, 2 gens, 4 hünere, 100 äyr. Item mer hätt er 3 juchart ackers, die man von Peter Swartzenbold kaufft hätt näch dez kauffbriefs sag, vnd sol dauon geben 7 metzen feßen oder 6 metzen roggem vnd 8 metzen haber.

Item Anna Hennggin hätt ain hauß vnd hofstatt; gätt jârlich dauon ain guldin. Item mer hätt sie ain zinß kü; gÿtt dauon ½ guldin.

zû Stockaw

Item Cristan Hoschel gÿt jarlichs 40 pfenning fallzinß vff sannt Jörigen tag vsser ainem enngerlin, ligt zû Wÿcht jenhalb des bergs geen Stockaw wertz.

zû Franckenhofen by Zell

Item Vlrich Orhan by Zell gÿt vß drei viertl güts 6 seck feßen, 6 seck haber, 2 pfund haller graßgeltz, 100 äyr, 4 hünere. Vnd ist also herkomen: Wenn er die güllt gÿtt, so ist man im schuldig zû geben ain humpen von ain maß wein.

zû Oberabüren

Item Vlrich Astalers wittwe hätt ain mad, ligt an Swÿtharts mad im Zwinnger weldlin, haißt daz Metschelins mad; gÿtt dauon 2 pfund, 5 schilling haller.

Diß nächgeschriben hand die acker zû Hunoltzhofen

Item Hanns Kaltschmid hätt 13 juchartt ackers; gÿtt von yeder juchartt 4 metzen, was daruff stätt.

Item Conrat Kaltschmid hätt 15 juchartt; gÿt von yeder juchart 4 metzen, was daruff stätt.

Item Hanns Kaltschmid der junng hât 7 juchartt; gÿt von yeder juchart 4 metzen, was daruff stätt.

Item Peter Maÿr hätt 17 juchart; gÿt von yeder juchart 4 metzen, was daruff stätt.

Item Hanns Löblin hätt 6 juchartt; gÿt von yeder juchart 4 metzen, was daruff stätt.

Item Jáck Scheck, genannt Moltz, hat 5 ½ juchart ackers; vnd hât ain acker, stosset vff sein waÿd-mad; mer 2 juchartt; vnd gÿt von ainer juchart 4 metzen, was daruff stätt.

Item Vlrich Winckler hāt 4 juchart; gýt von yeder juchart 4 metzen, was daruff stätt.

Item der Schmidtschnider hätt 4 ½ juchartt; gýt von yeder juchart 4 metzen, was daruff stätt.

Item Balthassar Hörrich hätt 9 juchart; mer ½ juchart, stosst vff den Beckstetter weg; gýt von yeder juchart 4 metzen, was daruff stätt.

Item Hanns Gaunßhoren hatt 9 ½ juchart vnd ain egerdt an der Schennter, ist 2 juchart; mer 6 juchart von der Vegelin; gýt von yeder juchartt 4 metzen, was daruff stýtt.

Item Herman Ólin hätt 18 juchart; gýt von yeder juchart 4 metzen, was daruff stätt.

Item der junng Schedler hätt 6 juchart; gýt von yeder juchart 4 metzen, was sie tragen.

Item vom Múchelbecken zú Oberostendorff gant jårlich 7 metzen roggen vß aim gút nãch lutt ains briefs.

Nota

Item man sol dez geflissen sein vnd gar aýgenntlich mercken, das man jårlichs 3 schilling haller zinßes vff sannt Martins tag dem gotzhauß geen Kempten anntwurt vßer drýen hófen, gelegen zú Hunoltzhofen, dann ob man in in drýen jåren nãch ainannder nit richt, so wåren die hóf dem gotzhauß verfallen. Dez ist ain brief vorhanden im türelin.

Sannt Blåsins hewßer zinß

Item Jacob Gerharts hawß bý dem rathawß gýt jårlich ain pfund haller vff Martini.

Item dez Spiehssen hauß am Marckt an (*Hansen*) Beckenstainers hauß gýt 3 schiling, 9 haller.

Item Claußen Ferbers hauß am Marckt an Hansen Zellers hauß gýt 13 ½ pfenning.

Item Vlrich Schichenbocks hauß vff dem kirchoff gýt 3 schilling haller.

Item des allten stattschrybers hauß am Marckt am Ennggeßlin gýt 25 schilling haller.

Item Elß Swýthartin hauß bý dem kornhauß gýt 15 schilling haller.

Item vsser des junngen Zanners hauß an der Hindern gassen 27 haller.

Item Lucas Wagensail der schnider vsser seim hauß vff dem Praitenbach gýt 8 schilling haller.

Item Thoman Klee gýt vsser seinem hauß, an Hannsen Wagners hauß gelegen am Preitenbach, 8 schilling haller.

Item Conrat Maders hauß an sant Blâsis berg gýt ain guldin.

Item dez Kümerlins hauß vff dem bach vnnder dem berg an Joßen Funnckl gýt 7 ½ schilling haller.

Item vsser der statt mülin vnder dem berg 3 schilling haller.

Item vsser Vlrich Parschafftß hauß an der Schmidgassen an Peter Hönnggis hauß 13 ½ pfenning.

Item maister Sigmunden Zimmermans hauß an der Schmidgassen vor dem prunnen gýt 7 ½ schilling haller.

Item Jörigen Schniders egghauß an der Nüwen gassen gýt 3 schilling, 9 haller.

Item Hannsen Wýchßners hauß am egg an der Ledergassen gýt 4 metzen kern.

Item Clausen Negelins des lederers hauß an der Ledergassen an Martin Wölflins hauß gýt 3 schilling, 9 haller.

Item die allt Schnierlerin vsser irem hauß im Bämgarten gýt 9 (*schilling*) haller.

Item vsser dez Hasens hauß hinder dem spittal im Bämgarten ain schilling haller.

Item vsser Hannsen Schilings hauß an Katheriner hauß¹ 9 pfenning.

Item vsser Hannsen Kern des schüsters hauß an der Schmidgassen an Steffan Sichlers wittwen hauß gýt ain guldin.

Item Jörig Blöcklin vsser seim hawß an (*Hansen*) Lemperschers hauß vor dem Bruggerbrunnen² gýt 11 ½ pfenning.

Item vsser der Fricken hauß hinder dez Swytharts hauß im Bomgarten 30 schilling haller.

Item Joßen Kolers hauß by dem kornhauß gýt jârlichs 7 pfund haller zinß vff Martini, lutt dez zinßbriefs.

Actum vff der herren tag anno domini MD^o jar³

Item Cünrat Jerg ausser seinem anger in den Weÿer enngern ½ guldin zinß laut des briefs.

Item Hainrich Harrer ain ortt ausser seinem hauß im Bämgarten

Item ½ guldin vsser der Geÿgerin hawß, so yetzo Anna Welfin innhät.

Item 10 guldin zinß ausser Hannsen Weÿsirhers aigen gelegen gütt zû Lindow in Stetwannger pfarr, laut des zinßbriefs.

Item 2 pfund haller zinß ausser Peter Reÿchartz zû Gerisried hawß vnnd hoffstatt, innhallt des briefs.

*Item 2 guldin zinß ausser Jörigen Häckels haßß am marckt, so yetzo Hiltgarten Zannerin, witi-
ben, ist.*

Item ½ guldin zinß ausser Thoman Schüringers des schefflers haßß.

Item ain guldin ausser Hannsen Beckenstains haßß am Mareckt.

Item ½ guldin zinß ausser Albrecht Stellen annger, so yetzo der Furtennagel innhät.

Item ½ guldin zinß ausser Hannsen Pfefferlins annger vor Spitaler thor.

Item ain guldin zinß ausser Cristoff Schmidts des saylers haßß, laut ains briefs.

*Item ain guldin zinß ausser Augustein Weýsirhers egart vnd acker vor Kemnater thor, innhalt ains
briefs.*

Item 2 guldin zinß ausser maister Hannsen Kilwangers haßß vff dem Braitenpach.

Sannt Blásins garten, die sein aýgen vnd hingelihen sind vor Kemnather thor

Item Vřrich Triennder hät ain luß vor Kemnather thor; gýt 10 schilling haller.

Item Hanns Astaler hätt ain luß; gýt 10 schilling haller

Item Výt Roner hätt ain luß; gýt dauon 10 schilling haller.

Item Jörig Schrattenbach hät ain luß; gýt 6 schilling haller.

Item die Messerschmidin von 2 lüssen vor Spitaler thor gýt 10 schilling haller.

Item Peter Hönnggi hät ain luß vor Spitaler thor; gýt 6 schilling haller.

Item der Schaller, der schüster, gýt von ain luß 16 schilling haller.

Item 2 lüß sind verloren; hand geben 12 schilling haller.

Item Thoman Jacob hät ain luß; gýt 6 schilling haller.

Item Oßwald Keßler hät ain luß; gýt 6 schilling haller.

Item der Krüttlin hät ain luß; gýt 6 schilling haller.

Item Hanns Holtzman gýt vsser seim aýgen garten 11 ½ pfenning.

Item Thoman Bůwhof gýt vsser seinem lußgarten 9 (*schilling*) haller.

Item Mathýß Kir(*ch*)mair hätt 2 lußgarten vor Spitaler thor; gýt dauon 10 schilling haller.

Item der spitalmaister gÿtt alle jår von der Sechssin lußgartten 11 pfenning.

Item die siechen jenhalb dez wassers sollen geben vsser ainem gartten 27 haller. Die sind in vil jaren bißher nit gegeben worden.

Item V̇lrich Ståhelin hætt 2 luß; gyt dauon 8 schilling haller.

Item V̇lrich Nätt hatt ain luß; (*gÿt dauon 6 schilling haller.*)

Sannt Blåsin vßgeben von besetzen, güllten vnd wie man die bißher gehalten hætt

Item sannt Blåsin gÿtt alle jår jårlich dem caplan 30 pfund haller vnd dartzu vß gnaden vff ains råtts widerruffen alle jår 10 pfund haller. Vnd hætt der caplån sein behaußung, gehortt zu der kirchen.

Item der fallzinß geen Kempten stätt hieuer.

Item sannt Micheln geen Taubratzhofen gÿt man jårlich 12 schilling haller.

Item man gÿt jårlich sannt Jõrigen vff den Hohenberg 20 metzen habers krutzkoren von Hunoltzhofen wegen.

Item man gÿt allwegen vff sannt Jõrigen tag 5 schilling haller für kirchbrott vff sannt Jõrigen berg.

Item man gÿt jarlich ainem pfarrer zu Vnndergermeringen für den zehenden zu Hunoltzhofen 1 ½ guldin.

Item man gÿt dem meßner jårlich 4 pfund haller.

Item sannt Martin vnd sein pflieger sollen dem lieben herrn sannt Blåsin (geben) alles an ainer summ an gold 70 guldin, an gelt 387 pfund haller.

Item ain gemaine statt sol im (*geben*) 20 guldin.

¹ In der Bedeutung unklar, da der Kornkasten des Augsburger Dominikanerinnenklosters St. Katharina erst im Jahre 1523 erworben wurde.

² Verschreibung für den *Guggerbrunnen* am Hafenmarkt

³ Von J. I. Meichelbeck eingefügter Nachtrag aus dem Jahre 1500

1482 MAI 1

Die rennt, zinß vnd güllt, so zů Sannt Blásins liecht gehören
vnd den ornatē dartzůlegen vnd zů bessern, inngeschriben nach
sannt Walpurgē tag, anno domini M^o CCCC^o LXXXII^o

Item Jorig Krafft Nagel¹ gýt 15 pfenning vsser seinem hauß an der Nůwen gassen an herrn Vřlich Schnitzers hauß gelegen.

Item herr Vřlich Schnitzers hauß obgemelt gýt jårlichs 15 pfenning.

Item Hanns Vřlin gýt jårlichs 7 ½ schilling haller vsser seinem hauß, an der Ledergassen am egg gelegen.

Item ain statt gýt jårlichs 21 pfenning vsser irem hauß an der Ledergassen, das man ainem werckman lýt.

Item Thoman Koler der schmid gýt ½ pfund wachß vß seinem hauß bȳ Spitaler thor, am egg gelegen.

Item Peter Espanmüller gýt 20 pfenning vsser seinem hauß vnnder dem berg, hinder Peter Hanolds hauß gelegen.

Item Hanns Rȳchhartt der kůrsner gýt 7 ½ schilling haller vsser seinem hauß vnnder dem berg, an Joßen Michssels hauß gelegen.

Item Jorig Swartz gýt 16 pfenning vsser seinem hauß an der Ledergassen im winckel, vnd stosst an Michel Eggers garten.

Item Caspar Kůnig gýt jarlichs 6 schilling haller vsser seinem hauß an der Nůwen gassen, (stosst) an Anthoni Linnders vnnd Manngen Albrechts heßßer.

Item Vřlich Zinßmaister der weber gýt 3 schilling haller vsser seinem hauß an dem egg der vberschlagmůlen.

Item der spittelmaister gýt vß des Sultzers jartag 6 pfenning.

Sannt Blásis liecht gartenzinß

Item Hegelin der schůster gýt von sannt Blásis liecht lußgarten 12 schilling haller; lýt bȳ der Wernerin vor Kennather thor.

Item Hanns Wagner, Peter Můllers tochterman, gýt 6 schilling haller von sannt Blásis liecht aȳgen luß an dem Vnmůssigen annger dez spittals.²

Item Peter Ebensann gÿtt 12 schilling haller von sannt Blâsis liecht zwaÿen aÿgen lÿssen, auch an dem Vnmÿssigen annger vor Kemnather thor gelegen.

Item Jacob Graber gÿtt 6 schilling haller vsser sannt Blâsis liecht luß, lÿtt an der Hadergassen.

Item der allt Yÿglinger gÿt 10 schilling haller von sannt Blâsis luß an der Hadergassen, gÿtt von ainem zaun zÿ dem andern.

Item Conntz Hÿber gÿtt 8 schilling von sannt Blâsis luß vor Kemnater thor, an der Hadergassen.

Item Jörg Zeller gÿtt von sannt Blâsis luß vor Kemnater thor geen dem Espach 6 schilling haller.

Item Hanns Nördlinger gÿtt 5 schilling haller vß sannt Blâsis luß am Espach vor Kemnater thor.

Item Joß vnd Vlrich Funck haben ain luß von sannt Blâsin; geben dauon 9 schilling haller.

Item Vlrich Rÿschlinger gÿtt 8 schilling haller von sannt Blâsis luß, auch an dem Espach gelegen.

Item Lorenntz Hanoldt gÿtt 26 pfenning vsser seinem garten, den er von der Dittelerin kawfft hÿtt, bÿm Espach an der mÿlin.

Item Michel Egger gÿtt vß seinen 2 lÿß garten 4 schilling haller.

Item Sannt Martins pfleger geben sannt Blâsin jÿrlich 25 schilling haller.

Item Joß Schÿhenbogs wittibe gÿtt vß irem luß an der Hadergassen 6 schilling haller.

Item ain tâfelinsmaister gÿt jÿrlich 2 pfenning.

Item Hanns Wÿßirher gÿt vß ainem gÿtt, ligt ze Gÿttenberg, ain schilling haller.

Item Hanns Hafner von Kempton gÿtt 9 schilling haller vß sannt Blâsis lußgarten, lÿt am Espach.

Item Agata Kerin gÿt vß irem luß 3 schilling haller zinß.

Åker

Item Hanns Spinner hÿtt ain juchartt ackers vff der Kesselstaig, ist sannt Blâsis; gÿt dauon 3 metzen, was (es) tregt.

Item Vÿtt Röner hÿtt 3 juchartt ackers an dem gallgen vnd annwanndet vff bayden ortten an dez pfarrers acker; vnd gegen dem gallgen stossent 6 oder 8 stranngen vff den rain; vnd an dem obern acker lÿt dez spittals acker; gÿt von ainer juchartt 3 metzen, was es tregt.

**Sannt Blâsis liecht kuegÿt
ÿe aine ain pfund wachß vff liechtmeß**

Item Hanns Kern der schuster hatt 2 kue; sind gewerdet für 8 pfund haller; gewern Cristan vnd Hanns (*Brauchmiller, die*) Hornbader.

Item Anna Rûfin, wittibe, dez Hellers tochter, hatt ain kü; stätt daruff 4 pfund, 3 schilling.

Item Conrat Schûster der weber hætt ain kü, stätt daruff 4 pfund haller; gewer Cristan Schilling.

Item Conrat Ritter der lanng hætt ain kü, stätt daruff 5 pfund haller, gewer V̇lrich Magg.

Item Anthoni Gûnggelin hætt ain kü, stätt daruff 5 pfund haller; gewer V̇tz Gûnggelin.

Item Joß Spât, genannt Bappernagel, hætt ain kü, stätt daruff 4 pfund, 6 schilling haller; gewer Claus Bachman der beck.

Item Michel Wanner hät ain kü, stätt daruff 4 pfund haller; gewer Hanns Wanner, sein vetter.

Item Jorig Frannck hætt ain kü, stätt daruff 4 pfund haller; gewer Leonhart Hafenwartt.

Item V̇lin Riegg der jung von Frießried hætt ain kü, stätt daruff 4 pfund haller; gewer Cristan Schnitzer.

Item Haintz Schaller der schûster hætt ain kü, stätt daruff 4 ½ pfund haller; gewer Claus Beck by Spittaler thor.

Item Conrat Hûpp hætt ain kü, stätt daruff 4 pfund haller; gewer Enndres Zanner.

Item die Wÿchterin, wittibe, hætt ain kü, stätt daruff 4 pfund, 5 schilling haller; gewer Conntz Briem der beck.

Item Jorig Schrattenbach hætt ain kü, stätt daruff 4 ½ pfund haller.

Item Haintz Albrecht, genannt Hacker, hætt 2 kue, stätt daruff 8 ½ pfund haller; gewer Peter Wölfflin, genannt Schmid, vnd der jung Hacker ainhelliglich, vnd für die annder ku V̇lrich Magg.

Item Hanns Gÿger vnd Margreth, sein haußfraw, hand ain kü, stätt daruff 4 pfund haller; gewer Clauß Miller vnd Jacob Keßler.

Item Conrat Summer hætt ain kü, stätt daruff 4 pfund haller; ist gewer der allt Hûtmacher.

Item V̇lrich Gÿselmaÿr hætt ain kü, stätt daruff 4 pfund haller; gewer Hanns Lodweber.

Item Erhartt Maÿr hætt ain kü, stätt daruff 5 pfund haller; gewer Hanns Maÿr, sein brüder.

Item Peter Müller (*der*) kürsner hætt ain kü, stätt daruff 4 pfund haller; gewer Conntz Enndorffer.

Item Hanns Stetzel hætt ain kü, stätt daruff 4 pfund haller; gewer sein vatter Michel Stetzel.

Item Hanns Zeller hätt geben sannt Blesin ain kü.

Item Claus Bachschmid der beck auch ain kü.

Item mer Cristan Schilling ain kü.

Item Jacob Kessler hätt auch ain kü geschafft. Die hätt Michel Eggen, vnd ist Jacob sein gewer.

Item sannt Blâsis liecht pflieger vßgeben, als von alter herkommen ist

Item dem pfarrer vff Jacobi 2 pfund haller.

Item dem schülmaister, als offt er ain ampt da oben sinnet, ain maß weins vngefarlich.

Item wenn man ain ampt sinnet zû sannt Blâsi, so gýt man dem priester, der das ampt sinnet, ain maß wein vnd gýt sannt Blâsis caplân auch ain maß wein vnd dem meßner ain halbs maß wein; vnd ob ain anderer priester auch meß hett vnnder dem ampt, so gýt man im auch ain maß wein.

Item an dem grienen dornstag gýt man ain maß wein, das man die alltar wesch.

Item man gýt an sannt Johans tag zu wýhennechten ain maß wein, so man sannt Johans wýnn trýnckt.

Item man gýt dem caplân vnslit liecht zû betten.

Item dem meßner zû sannt Blâsi zû lon 2 pfund vnd 7 schilling vm holt

¹ Möglicherweise irrige Wiedergabe von Jörg vnd Krafft Nagel, die sich gemeinsam im Stadtsteuerbuch von 1483 finden. Der Name Jörg Kraftnagel kommt nur in den Meichelbeck'schen Abschriften vor.

² Wohl benannt nach der Seelgerätstiftung der Elisabeth Unmüssig aus dem Jahre 1337.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 201 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. II, fol. 9-12.

432

1516

Sannt Blesins zinß, so alhie aus den hewßern vnd garten in der statt gelegen.

Pfleger Hanns Wesser, burgermaister, vnd Blesin Honnoldt.

Anno domini M° D° XVI°

Item Jacob Gerhart get jürlich ausser seinem hawß, so beý dem ratthawß gelegen, ain pfund haller.

Item die Spichsin geit jürlich auß irem hawß XXI vnd ainen halben pfenning.

Item Bartholome Yrsingers geit jürlich auß seinem hawß beý dem Messer an der egk XXVII haller.

Item Melchior Sattler geit vß seinem hawß an dem enge gessele ain pfund vnd V schilling haller.

Item Hannsen Bawhoff geit jährlich aus dem hawß an dem ente XV schilling haller. (*Anno domini 1522 auf samstag vor judica hat der burgermaister Clammer disen zins abgelest vnd hat deßhalb ein quittung.*)

Item der metzger Wanner geit jährlich aus seinem hawß an der alt(en) Zannerin XXVII haller.

Item Veit Ettringer geit aus seinem hawß an dem Killwannger VI schilling haller.

Item Vlrich Hänly der beckh geit jährlich auß seinem hawß an Paulin Funckhen haws VIII schilling haller.

Item Moritz Müller geit aus der statt mille III schilling haller.

Item Hanns Füesser der weber geit jährlich auß seinem hawß VII vnd ain halben schilling haller.

Item Hanns Kalchschmid, des Waydellichs tochterman, geit jährlich vß seinem hawß an dem Eggesselin XXVII haller.

Item maister Sigmund der statt werckman geit aus seinem hawß an Hannsen Hübers dem vischer jährlich VII vnd ainen halben schilling haller.

Item Martin Negelin geit jährlich auß seinem hawß an der Ledergassen an Hannsen Hertlin XXII vnd ainen halben schilling haller vnd VII pfenning.

Item Hanns Butz geit jährlich aus seinem hawß in dem Bomgarten bey Sýmon Messerschmid VIII haller.

Item Hanns Schilling geit jährlich aus seinem hawß an sant Katherinen hawß VIII haller

Item Jörg Krafftnagels wittib geit jährlich aus irem hawß, neben dem von Jörg Kollin gelegen, XV pfenning.

Item die frau von Stainn geit jährlich aus irem hawß, an der Krefftin hawß gelegen, XV pfenning.

Item Hanns Maýr der würt geit jährlich auß seinem hawß an der Neßen gassen, an dem Hainprand gelegen, VI schilling haller.

Item Crista Zinßmaisters wittibe geit aus irem hawß, an Conntzen Weißen wittibe gelegen, III schilling haller.

Item Connrat Ledermaýr geit jährlich vß aim hawß, ligt an Claussen Hübers wittwen, VII vnd ainen halben schilling haller.

Item Hanns Schwartz geit jährlich ausser seinem hawß, an dem dotengrýbel gelegen, XVI pfenning.

Item ain statt alhie geit jährlich III vnd ainen halben schilling haller vß des dotengrÿbels haßß.

Item Hanns Grÿsselmair geit jährlich auß seinem haßß, an Veitten Funkhen gelegen, XX pfening.

Item Paulin Braun geit jährlich aus seinem haßß an Hannsen Kollins des lederers haßß ain halben vierdung wachs.

Item Hanns Kollin geit jährlich vß seinem haßß an Paulin Braunen haßß ain halben vierdung wachs.

Item Hanns Anwander der schüster geit jährlich auß seinem annger ain halben guldin nach laut ains zinsbrieffs.

Item Hanns Reÿcharts geit jährlich aus seinem haßß, ligt ann Hanns Hussen dem stattknecht, VII vnd ainen halben (*schilling*) haller.

Item sannt Martin geit alle jar ain pfund vnd V schilling haller.

Item sannt Martin geit jährlich vß des Sultzers jartag ain schilling haller.

Item sant Martin geit mer jährlich XXIII pfening.

Item des täffelins maister gend jährlich V schilling haller vnd II pfening.

Item Hanns Espanmüller geit jährlich II guldin auß seinem haßß, ligt an der Spüchsin haßß.

Item Doni Weischener von Landtsperg geit jährlich X guldin vs ainem hoff, ligt zÿ Linden, nach laut ains zinsbrieffs.

Item Simon Messerschmid geit jährlich XXX schilling aus seinem haßß, ligt an Gerlen den tagwercker.

Item Anna Wölfflin geit jährlich ain halben guldin aus irem haßß, ligt an Hannsen Funckhen.

Item Cüntz Jörgen wittib geit jährlich ain halben guldin nach laut ains zinsbrieffs.

Item Laserus der karrer geit jährlich ain ort aus seinem haßß nach laut ains zinsbrieffs, vnnd ligt an Martin Brobsts haßß.

Item Simon Martins wittib geit jährlich ain guldin aus iren haßß, ligt an Hannsen Maders haßß.

Item Stoffel Schmid, genant Sayler, geit jährlich ain guldin aus seinem haßß, ligt an der schmid (*zunft*)haßß.

Item Augustein Weÿsherer geit jährlich ain guldin aus seinem haßß, ligt an Wendelis haßß des maullers.

Item Hertly der wagner geit jährlich ainen halben guldin aus seinem hawß, ligt an Rennweger thor.

Item Hanns Hörmann geit jährlich ain guldin vß Wilhalm Maÿers hawß, ligt an Hannsen Hörmanns, auch nach inhalt des zinsbrieffs.

Item Maister Hanns Kilwannger geit jährlich II guldin nach laut ains zinsbrieffs.

Item Jörg Fingel der weber alhie hat vff mitwochen vor dem palmentag den pflegern sannt Plesins hawß abkaufft, ligend vnder sannt Blesins berg an Hannsen Astalers hawß, vmb LXVIII guldin, vnnd hat daran bar bezalt X guldin, vnd geit darnach alle jar V guldin auff sant Jacobs tag, nechst künfftig, vber ain jar bis zü fuller bezallung der bemelten summa. Vnnd wie dann das stattbüch außweist, ist sellicher kauff beschehen, als man der myndern zall gezelt hat 11 jar (*9. April 1511*), vnd sind zü der zeit gewesen pfleger Hanns Wesser vnd Vlrich Schad.

Item maister Hanns Killwannger geit jährlich nach laut ains zinsbrieffs auff sannt Martins tag.¹

Item Joß Vrselers geit jährlich XXII vnd ainen halben pfenning auß seinem hawß, ligt vnnden bey dem Dyttelin.

Item Martin Kautt geitt jährlich vff pfingsten IIII guldin aus seinem hawß laut ains zinsbrieffs, vnd ligt an Hansen Baÿhoffs dem wirt.

Item Wollffgang Bierwürt geit jährlich ain halben guldin auss lissen nach inhalt ains zinsbrieffs.

Item der Heblin kind ir pfleger gend jährlich ain guldin auß irem hawß an sannt Blesins berg, vnd ligt der Sallenwirt daran.

Item Hanns Betz von Vnndergermaringen geit jährlich ain guldin aus ainem güt, nach laut ains brieffs.

Item der haillig von Linden geit jährlich ain guldin auß ainem güt, nach laut ains brieffs.

Item Vlrich Schad der beckh geit jährlich II guldin, nach laut ains brieffs.

Item Jörg Blaicher auff der vnndern blai ch geit jährlich II pfund vnnd V schilling haller aus ainem mad, nach laut ains zinßbrieffs.

Hernach stend die jährlichen zinß,
so auß den lussgarten gend vnnd sant Plesins sind.

Item Thoma Baÿhoffs sun Jacob geit jährlich VIII schilling haller zinß auß ainem lus.

Item Rüdolff Bonrieder geit jährlich auß ainem lus XXIII haller an zinß.

Item Enngel Scheienbogin vnnd ir erben gend jährlich IIII schilling haller vß II lüssen zü zinß.

Item Cünrat Stüdach geit jährlich XXIII pfenning auß ainem luß zü zinß.

Item Jörg Blaicher auff der vnnern plaichen geit jährlich IIII schilling haller auß II lüssen.

Item der spitalmaister geit jährlich XI pfenning aus ainem lus, mer VI pfenning aus des Sultzers jartag.

Item Hanns Heschel von Stocko geit jährlich XXXX pfenning valzinß auff sannt Jörgen tag.

Hernach volgt jährlich zins, so auf sannt Plesins aigen luß gennd
vnd die man allwegen sol richten auff sannt Martins tag.

Item Jörg Bonrieder hat ain luß, geit daruon X schilling haller.

Item Petter Einlin hat ain lus vnd geit daruon X schilling haller.

Item Hanns Astaller hat ain luß vnd geit daruon X schilling haller.

Item Hanns Kiffer hat ain luß, geit daruon VIII schilling haller.

Item Bastian Kunig hatt ain lus vnd geit daruon VI schilling haller.

Item Ludwig Müller hat ain luß, geit daruon VII schilling haller.

Item Jacob Vith hat ain lus vnd geit daruon VI schilling haller.

Item Martin Messerschmid hat II lüss vnd geit daruon XIII schilling haller.

Item Hanns Wässer hat ain lus, geit daruon XVI schilling haller.

Item der Stör hat ain lus vnd geit daruon VI schilling haller.

Item Hanns Seutter der beckh hat ain lus vnd geit daruon VI schilling haller.

Item Jörg Hartman der tagwerckher hat ain lus vnd geit daruon VIII schilling haller.

Item Ludwig Müller hat ain luss vnd geit daruon VI schilling haller.

Item Grauff Widenman hat ain luss vnd geit daruon VIII schilling haller.

Item Cünrat Haldenwang hat ain luss, geit daruon XII pfenning.

Item Ennderlin Berckhmüller, genant Bum, hat ain lus vnd geit daruon V schilling haller.

Item Hainrich Gfellmüller der schepfer hat ain lus vnd geit daruon VIII schilling haller.

Item die messnerin von sant Blasin hat ain luss vnd geit daruon VIII schilling haller.

Item Hanns Kellin der weber hat ain luss vnd geit daruon VIII schilling haller.

Item Hanns Kiffer hat ain lus vnd geit daruon VIII schilling haller.

Item Cünrat Weber, Caspar Hussen tochterman, hat ain luss, geit V schilling haller daruon.

Item Hanns Hacker der schüster hat ain luss vnnd geit daruon X schilling haller.

Item Claus Deller der karrer hat ain luss vnnd geit daruon VII schilling haller.

Item Maÿenfels der kelberhürt hat ain luss, geit daruon V schilling haller.

Item der Haimbrand hat ain lus vnnd geit daruon VI schilling haller.

Item der Haimbrand hat ain lus vnd geit daruon VIII schilling haller.

Item Cünrat Haldenwang hat ain lus vnd geit daruon VIII schilling haller.

Item Hanns Geÿsselmaÿr hat ain luß vnd geit daruon VI schilling haller.

Item Hanns Fÿsser hat ain luss, geit daruon VIII schilling haller.

Sant Blesins zins vnd gült ausserhalb der statt Kauffpeurn

Item die waid zû Honholtzhoffen thût zû gemainen jarn, so die von Vndergermaringen daruon geben, X guldin.

Vndergermaringen

Item Hanns Schmid geit ain sack vesen, ain sackh haber, ain pfund vnd acht schilling haller.

Item Vlrich Geÿsburger geit ain sack vesen, ain sackh haber vnd XVII schilling haller.

Item Jörg Ellins wittib geit XXI metzen vesen, XXI metzen haber vnd IIII pfund, VII schilling haller.

Item Jörg Herrich geit XII metzen vesen, XII metzen haber vnd X schilling haller.

Item Crista Kalchschmid geit ain sackh vesen, ain sack haber (*vnd XVII schilling haller*).

Item Hanns Brotbeihel geit II seck vesen, II seckh haber vnd IIII pfund, V schilling haller.

Item Jörg Scheckh geit II seck vesen, II seckh haber vnd ain pfund, V schilling vnd III haller.

Item der Bertele geit IIII metzen vesen vnd IIII metzen haber.

Item Petter Menhoffer geit XII metzen vesen, XII metzen haber vnnd III pfund, V schilling haller.

Item Hanns Albrecht geit III seckh vesen, IIII metzen haber vnd III pfund, dritthalb schilling haller.

Item Hanns Jöch geit IIII seckh vesen, IIII seck haber vnd III pfund, dritthalb schilling haller.

Item der Holtzman von Franckenhoffen geit VI seck vesen, VI seck haber vnd II pfund haller. Das gütt ist yetz verlihen worden Hannsen Klotzen im (15)18. jar auff die vier tag.

Item der Hertlin von Tösingem geit II seckh vesen vnd II seckh haber.

Item Mang Schilling zů Weycht geit das ain jar II seckh vesen vnd ain sack haber vnd das ander jar II seck haber vnd ain sack vesen vnd IIII pfund haller.

Item der Maÿrlin von Keterschwang geit IIII metzen vesen vnd IIII metzen haber.

Item Petter Schlamp von Weicht geit VI seckh haber, III seckh roggen, ain sackh keren vnd II pfund haller.

Item Hanns Widenman geit jährlich VIII pfund haller.

Item Petter Wagner geit II pfund haller, XV pfenning.

Item der pfarrer zů Vndergermaringen geit jährlich XVII schilling haller, III pfenning.

Item Caspar Gaunßhorn geit jährlich X schilling haller.

Item Hainrich Schmid geit jährlich XXX schilling haller.

Item Veit Maÿr zů Yrpfiffzdorff geit jährlich VIII schilling haller.

Item Hanns Hawßer zů Keterschwang geit jährlich X schilling haller.

Item Hanns Wirt vnnd Jos, sein brüder, zů Pforzen gend jährlichs V pfund, VIII schilling haller.

Item Crista Vischers sun von Pfortzen geit jährlich II pfund, X schilling haller.

¹ Die Zinssumme wurde von J. I. Meichelbeck offenbar vergessen.

1546

Sanndt Blesins capellen zu Kaufbewörn zins,
die in der stat vnnd auff dem lanndt gefallen
anno domini M° D° XLVI°

Das seind die zil, darauff sanndt Blesins zins vnd gült gefallen, vmb des willen nachainander vertzaichnet, so am tag nach sandt Waltpurgen tag die pfleger sant Blesins, wie gepreuchlich ist, gesetzt werden, das sy wissen mügen, welches das erst zil sey vnnd wie ains vffs ander durch das ganntz jar gang, damit dester vleissiger all sachen eingetzogen vnnd gleich vleissig vnd verstendig rechnungen gegeben werdenn mügen.

Zins in der statt vff Waltpurgis

Item Blese Schönwetter der sayler zinst jerlichs ain guldin in gold auff sannt Waltpurgen tag vsser seiner egarten vor Kemnater thor, stosst ainthalben an des spitals annger vnnd anderthalb an Joachim Degenharts acker; ist ablesig mit XX guldin reinisch in gold, welches jars er will, inhalt des zinsbrieffs, facht an: Ich, Augustein Weisierer der metzger etc., vnnd am datum: Auff afftermontag nach sanndt Waltpurgen tag, von Cristi, vnnsers lieben herrn, gepurt tausent vierhundert vnnd im neuntzigisten jare (*1490 Mai 5*)

Zins in der statt vff pfingsten

Item Hanns Gräff zinsst jerlichs VII pfund haller auff pfingsten von seinem hawß, hoff, stadel vnnd gesess, stosst hinden vnnd vornen auff die straß bey dem kornhaus, zwischen Lorentzen Widemanns vnnd Cristina Wetzlerin hewßern; seind mit CXXXX pfund heller samentlich oder aber tailberlich als II pfund heller mit XXXX pfund haller ablesig, wölches jars er will, innhalt des zinsbrieffs, facht an: Ich, Joß Koler etc., vnnd am datum: Vff mitwuchen nach vnsers herrn fronleichnamstag, von desselben vnsers herrn gepurt tausent vierhundert vnd im zwaÿ vnnd achtzigisten jare (*1482 Juni 12*)

Nachträge: Zinst ietz Veÿtt Wagensaÿl aus seim hawß;

Zinst ietz (*1566*) Hanns Wagensaÿl.

Zins in der statt vff Margrethe

Item Veit Etringer der tagwercker zinst jerlichs ain halben guldin auff Margrethe ausser seinem hawß, hofstat vnnd gesess an dem Braitenpach im winckl, zwischen Hannsen Hannoldtz von Augspurg vnd Vtzen Hainlins hewßern; ist ablesig mit X guldin, welches jars er will, innhalt des brieffs, facht an: Ich, Veit Etringer etc., vnd am datum: Auff sambstag nach sanndt Margrethen, der hailigen junckfrawen, tag, nach Cristi gepurt getzalt tausent fünffhundert vnnd sechs vnd zwaintzig jar (*1526 Juli 14*). Item er zinst mer ain halben guldin auff sant Margreto tag, im 70. jar gemacht, nach laut ains brieffs. Düt alle jar ain guldin.

Nachtrag: Zinst ietz Petter Entzosperger.

Zins in der statt vff Jacobi

Item Vlrich Hertlin der wangner zinst jerlichs ain halben guldin auff Jacobi von, vsser vnd ab seinem haß bey Renweger thor zwischen Joachim Degenharts haß vnd der stat ringkmaur gelegen; ist wider mit X guldin ablesig, innhalt des brieffs, facht an: Ich, Thoman Schiringer der schefler, burger zû Kauffpeurn etc., vnd am datum: Vff dornstag nach sanndt Jacobs tag, von der gepurt Cristi tausent vierhundert vnd im neuntzigisten jare (*1490 Juli 29*); mer 30 kreutzer vnd ain halben guldin auff sant Jergo tag; tût ain guldin ietz alle iar.

Nachtrag: Zinst ietz Georg, sein sun.

Item Michel Amersee der lederer zinst jerlichs vß seinem haß im Hasental an der Pfarrer gasen, ist ain egkhauß, vnd ligt oben daran Claus Diller, vff Jacobi anderthalb guldin vnd vff Jeori ain halben guldin, innhalt der zinsbrieff, der vmb die anderthalb guldin seind zwen; facht der erst an: Ich, Hanns Nördlinger der bierbrew etc., vnd an der jarzall: Viertzehnhundert vnd zway vnd sibentzig jar (*1472 September 10*). Der annder brieff facht an: Ich, Jacob Edling der brotbeckh etc., vnd an der jarzall: Tausent fünffhundert vnd drewtzen jare (*1513 November 3*). So facht der zinsbrieff vmb den halben guldin an: Ich Hans Nördlinger der mauerer etc., vnd an der jarzall: Viertzehnhundert vnd fünf vnd sibentzig jare (*1475 November 29*); vnd seind die anderthalb guldin, nemlich der ainig guldin ablesig vff Jacobi vnd der halb guldin, wölches jars vnd zeit er will; vnd den halben guldin vff Jeori mag man ablesen vff Martini, vnd ligendt etlich vbergabbrieff darbey, seind alle in ainem ledlin zûsamen gelegt; kan man finden, wa man ablösung thûn würd.¹

Nachtrag: Zinst ietz Baltus Karg aus seim haß.

Item Parthlome Schad der weber zinst jerlichs auff sant Jacobs tag ain halben guldin auß seinem hauß hinder dem Mairhoff, zwischen Vlrich Hainleß vnd Hans Kesteles heßern gelegen, innhalt ains brieffs, facht an: Ich, Georg Hartman etc., vnd am datum:²

Nachträge: Zinst ietz Martin Kurz aus seim hauß.

Zinst Hans Lenhard vnd Baltus Mair.

Zins in der statt vff Michaelis

Item Franntz Staudach zinst jerlichs aus seinem haus allhie am Marckht, zwischen Jergen Hermans vnd Adamen Scheichenbogs heßern ain guldin müntz vff Michaelis; ist mit XX guldin, wölchs jars er will, wider abtzûlsen, innhalt dess zinßbrieffs, facht an: Ich, Hanss Beckenstain der beck etc., vnd am datum: Am sambstag nach sannt Mauricien tag, von Cristi gepurt tausent vierhundert vnd im neuntzigistenn jare (*1490 September 25*).

Nachtrag: Ist anno (15)49 abgelest worden.

Zind in der statt vff Martini

Item Anna, weilendt Hannsen Dittelins seligen eeliche gelassen wittib, zinst jerlichs auff Martini II guldin müntz vsser irem haß, hoffstat vnd gesess alhie am Marckht, zwischen Thoman Klebers vnd Adam Scheichenbogs heuser gelegen; ist mit XXXX guldin wider ablesig, welches jars sy will, innhalt des zinßbriefs, facht an: Ich, Jörg Häckel etc., vnd am datum: Montags nach sanndt Vrslen tag, von der gepurt Cristi tausent vierhundert vnd darnach in dem neñ vnd achtzigisten jare (*1489 Oktober 26*).

Nachträge: Zinst ietz Lenhard Espemiller auß seim hauß.

Zinst Hans Espemiller, sein sun.

Item die allt Bawmaisterin, Heissen Plaichers seligen mütter, zinst jerlichs ainen halben guldin müntz vff Martini von irem annger in den Weyer engern, zwischen Lorentzen Widenmans vnd Joachim Degenharts enngern; ist mit X guldin wider ablesig, wölches jars sÿ will, innhalt des zinß-brieffs, facht an: Ich, Conrnat Jerg der beckh, burger zÿ Kauffpeurn etc., vnnd am datum: Vff montag nach sandt Lenharts tag, von Cristi gepurt tausent vierhundert vnd darnach in dem newn vnnd achtzigisten jare (1489 November 9).³

Item Hanns Drexel der satler gibt aller jerlichs ain pfund, V schilling haller vff Martini von, ausser vnd ab seinem hawß am Marckht, zwischen der schüchmacher zunffthawß vnd Blese Schönwettters des saylers hawß gelegen; seind nit ablesig, innhalt des brieffs, facht an: Ich, Conrad Graser, burger zÿ Beÿren etc., vnd am datum: An sanndt Jergen tag des jars, da man zalt nach Cristi gepurt viertzehnhundert jar vnnd darnach in dem andern jare (1402 April 24).

Item Gall Entzensperg zinst jerlichs ain halben guldin müntz auf Martini vsser seinem hawß auff dem Braitenpach, zwischen Crista Mimelers vnd Jergen Nuschelers des girtlers heÿßern gelegen; ist mit X guldin ablesig, wölchs jars er will, innhalt des zinsbrieffs, facht an: Ich, Margreth Geigerin, wittib etc., vnd am datum: Auff dornstag nach sant Endres, des hailigen zwölffpotten, tag, nach Cristi, vnsers lieben herrn, gepurt tausent vierhundert vnd in dem neun vnd achtzigisten jare (1489 Dezember 3).

Nachträge: Hautt ain ortt abgelößt ym 1537. jar; vnd haben als pfleger empfangen Bernnhart Espemiller vnd Doni Vötterler. Dabei yst gewesen Dama⁴ Kleber.
Vli, sein brüder, hautt gantz abgelößt.

Item Anna, weilendt Hannsen Zieglers seligen eeliche gelassen wittib, zinst jerlichs vff Martini ain guldin vsser irem hauß vnder sandt Blesins berg; ist ein egkhawß; ainthalben an Josen Entzensperg, anderthalb gemainer statt hawß, dar inn die hebam sÿtzt; ist mit XX guldin vff Martini wider ablesig, innhalt des brieffs, facht an: Ich, Hanns Lampart, burger zÿ Kauffbeurn etc., vnnd am datum: Am sambstag vor sanndt Anthonis tag, nach Cristi gepurt viertzehnhundert vnd im neun vnd sibentzigisten jare (1489 Januar 10). Vnnd ist des Bolsters hauß auch gantz verschriben darum.
Nachträge: Zinst ietz Crista Miller, Wolfen Metzgers tochterman.

Zinst ietz Jacob Vngelter.

Item Paulin Kalckschmid zinst jerlichs ain halben guldin vff Martini ausser seinen dreien lußgärten vor Renweger Tor vnnder der Püchleuten an der gassen; ist mit X guldin wider ablesig, wölches jars er will; innhalt des briefs, facht an: Ich, Wolfgang Mecheldorffer der bierwirth, burger zÿ Kauffbeurn etc., vnnd am datum: Vff dornstag nach sant Blasius tag, von der gepurt Cristi viertzehnhundert vnd fünff vnd neuntzig jare (1495 Februar 5).

Item Daniel Renboldt zinst jerlichs vff Martini VIII haller aus seinem haus zwischen Mölcher Illsungs von Augspurg vnd des Appoteggers heuser.

Item die alt Wannerin zinst jerlichs vff Martini XXVII haller aus irem hawß an der Hindern gasen, dar inn sÿ sitzt.

Nachtrag: Ist abgelößt worden durch Veÿten Lochers glöbiger.

Item Albrecht Egger zinst jerlichs vff Martini achtenthalb schilling haller aus seinem haws am Praitenpach, zwischen Hansen Kilwangers vnd Brosy Kestelins hewßern gelegen.

Nachtrag: Zinst ietz Simprecht Kegel.

Item Vlrich Hainle zinst jerlichs vff Martini VII schilling haller aus seinem haws auff dem Braitenbach, zwischen Veiten Etringers vnd Paulin Funckhen hewßern gelegen.

Nachtrag: Ist abgelest worden im (15)58. iar.

Item Crista Wangner zinst jerlichs vff Martini sibenthalb schilling haller aus seinem hauß an der Schmidgassen, zwischen herr Niclausen Pölers vnnnd Hannsen Hübers hewßern gelegen.

Nachträge: Zinst ietz Hans Böst der schüster.

Wolff Spesinger zinst ietz.

Item Crista Kerübel zint jerlichs vff Martini II schilling, VI haller aus seinem haws an der Newen gassen, zwischen Hannsen Mangoltz vnd herr Matheissen von Schlingen kinder hewßern.

Nachträge: Zinst ietz Hans Mangold II pfund, XII schilling vnd VI haller.

Ist abgelest worden auff Martini im (15)59. iar.

Item Crista Mair der weber zinst jerlichs vff Martini XXII ½ pfenning aus seinem haws, so er von Josen Vrseler erkaufft hatt, ligt bey dem Gugger prunen, ist ain egkhaws, zwischen Hannsen Stainhöwels vnd Endressen Schneiders hewßern.

Nachtrag: Zinst ietz Sýmon Klein der kartenmacher.

Item Jerg Magg der schneider gibt jerlichs vsser seinem haws an der Newen gassen, zwischen Vle Pomen vnd Jakobem Dillers heusern gelegen, vff Martini VI schilling haller.

Item Bartholome Keller gibt jerlichs aus seinem haws an der Ledergassen, zwischen Joachim Kolers vnnnd Hansen Hertlins heusern gelegen, vff Martini XXII ½ pfenning.

Nachtrag: Zinst ietz Jerg Schwaiger.

Item Conrat Ledermaid gibt jerlichs vff Martini sibenthalb schilling haller aus der Leder dörrin, ist ein egkhawß.

Nachtrag: Zinst ietz Martin Berkmilller.

Item Hanns Bonacker der kistler gibt jerlichs vff Martini XVI pfenning aus seinem haws an der Ledergassen im Winckel, ist vormals Schwartz Hannsen, seines schwehers gewesen.

Nachtrag: Zinst ietz Stoffel Bonacher vnd Hans Elderle ain guldin baid auff Liechtmeß.

Item Hannsen Scheichenboggs wittib gibt jerlichs vff Martini von ihrem Haus im Bomgarten zwischen Peter Zechen vnd VIII haller.

Nachtrag: Der zins der Gogkler ist abgelest von Martin Bader in (15)60. iar.

Item Marx Zannberg zinst jerlichs vff Martini VIII pfenning oder ain fierdung wachs aus seinem haws bey Spitaler thor; ist ain eckhaws; zwischen Hannsen Perß vnnnd Vlrich Heisellers hewßern gelegen.

Nachträge: Zinst ietz Hans Schmid der ferber.

Zinst ietz Herman Kolman.

Hans Kolman der jung zinst ietz im (15)71. iar.

Item Hanns Perß gibt jerlichs vff Martini VIII pfenning oder ain fierdung wachs aus seinem haws an der Pfarrer gassen, ist auch ein egkheuslin, ligt vnden Marx Zannberg daran.

Nachtrag: Hat abgelöst am sonntag vor dem auffart tag ym (15)36. jar.

Item Brose Sparen wittib gibt jerlichs III schilling haller aus irem haws im Rosental, zwischen Peter Lippen vnd Jergen Wilhalm heusern gelegen.

Nachtrag: Zinst ietz Hans Fischer von Schlingen

Item Konrad Maurer zinst jerlichs ain pfund haller aus seinem haws alhie ob dem rathaws, zwischen Hannsen Riehorn vnd Baltusen Wangners hewsern gelegen.

Nachtrag: Zinst ietz Hans Span.

Item Lennhart Mercklin zinst jerlichs aus seinem haws Vnnder dem perg, zwischen Jergen Geirhalders des jungenn vnnd Hannsen Hawrers hewsern gelegen, gibt III schilling haller..

Nachtrag: Zinst ietz Jörg Gering.

Item Siluester Kunig gibt jerlichs sibenthalb schilling haller aus seinem haws vnnder dem berg an dem pach, hat vormalen Hanns Pfeiffer ingehabt.

Nachtrag: Matheyß Reychardt zinst ietz 30 kreutzer.

Item Michel Wennger gibt jerlichs aus der müllin III schilling haller.

Nachtrag: Ist jetzt der statt.

Item Jörg Götlin gibt jerlichs III schilling haller aus seinem haws; ist ain egkhaws, vor der müllin vnnder dem berg vber gelegen; stosst ainthalben an Hannsen Mawrer vnd annderthalben an Hansen Petsch.

Nachträge: Gybt 30 kreutzer alle iar, mer 15 kreutzer; düt 45 kreutzer.

Zinst ietz Matheiß Kindigman.

Zinst ietz Simprecht Kegel.

Zinst ietz Hans Böst.

Item Caspar Trautwein gbt jerlichs XXVII haller aus seinem hauß; ist ain egkhaws bey Kemnater thor; oben daran Manng Geirhalder.

Nachtrag: Hat Conrat Bader abgelest im (15)54. jar.

Aus dem lußgarten vor Kemnater thor

Item Hanns Agsst hat ain luß, ist sannt Blesins aigen, zwischen Martin Astalers luß, so auch sannt Blesins aigen ist, vnd Michel Newmairs luß, so dem tefelin zugehört; zinst X schilling haller.

Item Hanns Agsst hat ain anger, ist sanndt Blesins aigen, in den lüssen bey der Espenmüllin gelegen, zwischen Hannsen Schellenperg vnd anderthalben Albrecht Egger vnnd Sixt Lodweber, jeder zum halben tail daran; zinst III guldin.

Item Michel Kegel hat ain luß, ist sanndt Blesins aigen, zwischen Baltussenn Wangners, ist auch sanndt Blesins aigen, vnnd Marxen Seuters wittib; zinst VI schilling haller.

Item Hans Kegel, Blese Zinßmaister, Baltus Wangners vnd Lenhart Dittelin, hatt jeder ain luß,

seindt sandt Blesins aigen, ligen beÿainander; zinst jeder IIII schilling haller.

Item Caspar Hofmair hat ain luß, ist sanndt Blesins aigen, ainthalb Contzen Weienmüllers wittib vnnd anderthalb Gret Nuschelerin, ist auch sandt Blesins aigen; gibt der Hofmair VIII schilling haller.

Item Gret Nuschelerin hat ain luß, ist, als obstat, sandt Blesins aigen, ainthalb daran Conrat Beichel vnd Caspar Hofmair; seindt alle sandt Blesins aigen; gibt die Nuschelerin VIII schilling haller.

Item Hanns Felckh hat ain luß, ist sant Blesins aigen, ainthalb Stoffel Bart, gehört den schwestern im Maierhoff zû, vnnd anderthalb der Weienmüllerin luß, gehört den Siechen zû; zinst VIII schilling haller.

Item Michel Widenman hat ain luß, ist sanndt Blesins aigen, oben daran Matheis Löbers luß, so in den Maierhoff gehört, vnd anderthalb Joachim Beckh mit seinem aigen luß; zinst VIII schilling haller.

Item Appel Wetzlerin hat ain luß, ist sandt Blesins aigen, zwischen Hannsen Kristels, ist sandt Blesins aigen, vnd anderthalb Katherina Meßnengin aigen luß; zinst VI schilling haller.

Item Conrat Beichel hat ain luß, ist sandt Blesins aigen, ligt daran Gret Nuschelerin, ist auch sandt Blesins aigen, vnnd anderthalb Conrat Mawrers aigen luß; zinst VIII schilling haller.

Item Anthoni Gaisser hat ain luß, ist sant Blesins aigen, ainthalb vnnden daran Hanns Mangoldt aigen luß, oben daran Conrat Peichel mit sant Blesins luß; zinst VI schilling haller.

Item Bartholome Knollenperg hat ain luß, ist sandt Blesins aigen, ist ain ort anger vnnd stosst am anndern ort daran Stoffel Jerg, gehört den schwestern im Maierhoff; zinst VI schilling haller.

Item Hanns Baltus hat ain luß, ist sanndt Blesins aigen, ainthalb daran der lateinisch schülmaister, gehört sant Martin, vnd anderthalb Jerg Sÿmans aigen luß; zinst V schilling haller.

Item Martin Astaler hat ain luß, ist sant Blesins aigen, ligt zwischen Thoman Vnsin vnd Hannsen Aggsst, gehern all sant Blesin zû; zinst X schilling haller.

Nachtrag: Zinst ietz Hans Gentzer

Item Beste Küngs wittib hat ain luß, ist sant Blesins aigen, ainthalb Hanns Kristel, ist sant Blesins aigen, anderthalb Peter Prestelin, gehört dem spital zû; zinst VI schilling haller.

Item Jerg Hawrers wittib hat ain luß, ist sandt Blesins aigen, zwischen Veiten Etringer vnd Steffan Mawrers lüß, seind bed sant Martins; zinst VIII schilling haller.

Item Endres Bachman der kistler hat ain luß, ist sant Blesins aigen, vnden daran Vest Küngen aigen luß, oben daran Jerg Hamerschmid, ist der schwestern im Maierhof; zinst VI schilling haller.

Item Thoman Vnsin hat ain luß, ist sant Blesins aigen, zwischen Martin Astalers luß, ist auch sant

Blesins aigen, vnd Enderlin Metzgers lüssen, gehörn dem tefelin zû; zinst X schilling haller.

Item Hanns Kristel hat ain luß, ist sannt Blesins aigen, zwischen Beste Küngs wittib vnd Appel Wetzlerin, seins bed auch sanndt Blesins aigen; zinst VI schilling haller.

Item Hanns Kelin hat ain luß, ist sannt Blesins aigen, zwischen Veiten Etringers, ist sant Martins, vnd Blese Staudachs, so den schwestern zugehört; zinst VIII schilling haller.

Aus dem lußgarten vor Spitaler thor

Item Stoffel Jerg hat ain luß, ist sannt Blesins aigen, zwischen Lenharten Müllers aigen luß vnd Thoman Kleber, so auch sanndt Blesin zugehört; zinst VII schilling haller.

Nachträge: Zinst ietz Endres Capelmair.

Martin Deschle zinst.

Item Thoman Kleber hat, als obstat, ain luß, ist sandt Blesins aigenn, ligt ainthalb daran Stoffel Jerg vnd anderthalb Barbara Wesserin, gehörn auch bed sanndt Blesin zû; zinst VII schilling haller.

Nachtrag: Peter Waybel zinst.

Item Barbara Wesserin hat, als obstat, ain luß, ist sandt Blesins aigen, ainthalb daran Thoman Kleber mit sannt Blesins luß vnd anderthalb die Werenherin mit irem aigen luß; zinst VII schilling haller.

Nachtrag: Sara Reychart zinst das.

Mer hat sy ainen luß, ist auch sanndt Blesins, ainthalb daran Joachim Degenhartz vnd Thoman Klebers aigen lüß vnd annderthalb aber Joachim Degenhart; derselb luß ist des teffelins aigenn; zinst XVI schilling haller.

Nachtrag: Zinst ietz Matheÿß Hertz.

Item Blese Hüber hat ain luß, ist sein aigen, ainthalb daran Benedict Felckhs aigen luß vnd anderthalb Ludwig Lederers, gehört in die grufft; gibt XII pfenning.

Nachtrag: Michel Mair gÿbt 12 kreutzer

Item Benedict Felckh hat ain luß, ist sein aigen, ligt ainthalb daran Blese Hübers, seins schwagers, aigen luß vnd anderthalb Jerg Nuscheler; zinst XII pfenning.

Nachtrag: Michel Pfau (*dlr*) gÿbt 12 pfenning.

Item Graff Widenman hat ain luß, ist sannt Blesins aigen, ainthalben daran Jacob Kautt, anderthalb Siluester Kündigman; zinst VIII schilling haller.

Nachtrag: Zinst ietz Gabriel Endorffer.

Item Hanns Weinhart hat bestanndtweise inn III juchart ackers, ligen auff der Kesselstaig an zwai ecken, nemlich gen dem hochgericht dritthalb juchart aneinander, oben vnd vnden daran der pfarrer; so ligt dann die halb juchart vnden an der gemaind vnd oben an Joachim Degenhart; item mer ain halb juchart auf der Büchleuten, ainthalb daran der Riegg von Obernpeirn, annderthalben Claus Schweigkart, stost vnden auf die straß vnd oben an Michel Astaler; vnd sol von dem allem zû gült geben VI metzen vesen vnd VI metzen haber.

Item Augustein Espemiller hat ain juchart ackers gegen Obrenpeurn wertz.

Zins vff Martini ab dem landt

Item Augustein Schneider zů Obergermaringen zinst jerlichs II guldin in müntz vff Martini vsser seiner juchart ackers zů Obergermaringen im obern veld von Tesingen, ainthalb daran des Schaflitzels vnnd anderthalb Anthoni Wegelins güt; mer im obern veld ain juchart an dem hailigen gaist vnnd ain juchart zwischen dem appt von Füessen vnd aber des hailigen gaists güt von Kauffpeurn; mer von ainer juchart vff dem Braitenweg am widemhof; im vnndern veld ain halbe juchart an der Maŵricier güt vnnd Vlrichen Vogts von Pfortzen güt; item ain halbe juchart vff dem Braitenweg, zwischen Vlrichen Webers vnnd des hailigen gaists güt; item II tagwerckh madtz vnnder der spitel stellÿ vnd vsser II tagwerckh madtz zů Pfortzen, seind wider mit XXXX gulden samenthafft oder aber ÿe ain guldin mit XX guldin ablesig, wölchs jars sÿ wöllen innhalt des brieffs: Ich, Augustein Schneider etc., vnnd am datum: Vff freitag vor sanndt Katherinen, der hailigen junckfrawen, tag, nach Cristi gepurt tausent fünffhundert dreissig vnd ain jare (*1531 November 24*). Nachtrag: Zinst Beste Schneÿder, sein sun, zů Obergermaringen.

Item Crista Klotz von Weicht hat in ain hofstat zů Weicht zwischen des hailigen gaists garten vnnd der Rechlinger von Augspurg güt; mer III juchart acker, aine beÿ der kirchen, die ander oberhalb der kirchen vor der badstüben, zwischen der weg an Hannsen Bonrieders güt, vnd oben daran, gegen Beckstetten wertz, der kirchen güt zů Weicht, vnnd die drit juchart im feld gen Beckstetten gem Hard, zwischen des gotzhaŵs Staingaden vnd des widems äcker, innhalt brieff vnnd sigl, facht an: Ich, Petter Schwarzenbold zů Jengen etc., vnd am datum: Sambstags vor sanndt Lucien, der hailigen junckfrawen, tag, nach Cristi gepurt viertzehnhundert vnnd darnach in dem vier vnd sibentzigisten jare (*1474 Dezember 10*).

Mer har er in II juchart ackers daselbst zů Weicht, ligt nemlich ain halbe juchart gem Hard, an baiden orten zwischen des gotzhaŵs Staingaden ecker; aber ain halbe juchart gem Hard, zwischen des obgenannten gotzhaŵs Staingaden ecker; item V strangen, ain anwandt vom Hard, zwischen des gotzhaŵs Staingaden vnnd der Rechlinger von Augspurg äcker; ain acker ist VI strangen, ziehen durch zwaÿ anwannden auff das Hard hinaus, zwischen des gotzhaŵs Staingaden vnnd der Rechlinger ecker, innhalt des brieffs, facht an: Ich, Caspar Merhart zů Weicht etc., vnd am datum: Sambstags vor sanndt Lucien, der hailigen junckfrawen, tag, nach der gepurt Cristi viertzehnhundert vnnd darnach in dem vier vnd sibentzigisten jare (*1474 Dezember 10*). Vnnd geit der baŵr daruon von je ainer juchart VIII metzen vesen oder haber.

Mer hat der paŵr vff dem Ried an meder XVIII vnd ain halb tagwerck; ligendt X tagwerckh aninander, ligendt oben daran Hans Magg von Lindenperg, stosst vff den für luß, in den widenhoff gen Germaringen gehörig; mer III tagwerckh aninander, ligt der hailig gaist vnnden daran vnnd Peter Mair von Beckstetten oben daran; mer IIII tagwerck auch aninander, stosset durch das Ried hinaus, ligt Hanns Magg vnnden daran vnnd die schwestern im Mairhoff oben daran; mer andert halbe tagwerck mitten vff dem Ried; mer ain tagwerckh stosst vff des hailigen gaists güt von Bewren; das ist ain mad, haist man die Lach, gibt daruon IIII pfund haller graßgellt. Nachträge: Hat Blesi Klotz.

Hans Klotz, sein sun, hat das ietz im (*15*)72, iar.

Item Vlrich Hertlin von Tesingen gibt aus des hailigen gaists güt von Kauffpeurn den zehenden; ist XIII metzen haber vnnd XIII metzen vesenn.

Item Caspar Schlampp von Weicht pawt ain hoff, ist sanndt Blesins aigen; darein gehört ain haß, hofstat, gartenn vnnd speicher, ligt an baiden gassenn vnnd vssen herumb der hailig gaist; mer eschiglich VIII juchart ackers; mer VIII tagwerckh madts, vnnd ligt ain höltzlin einzwischen, gehört auch dartzü, ligt an Hermanstetter gehaw, hat ain graben, ist eingefanngen; mer IIII tagwerck vff dem Moß, ligt geringsweis darumb das gotzhaß von Staingaden; mer II tagwerck gleich daruor, stossent vff die IIII tagwerck, ligt an baiden orten das gotzhaß von Staingaden; item ain höltzlin heroben beim dorff, gat vber die Halden, ligt das gotzhaß von Staingaden vnnden daran, vnnd oben daran Vnnsrer frauwen capell güt von Kauffpeurnn; item II tagwerck madts an der Wertach, seind verhaget vnnd mit stainen gemarcket; mer III tagwerck gen Stockhaw hin, stossent vff das Mosß; mer II tagwerck vnnderhalb Aunberg, stossent vff den Pitrich, ligent am hailigen gaist vnd am gotzhaß von Staingaden; gibt zü gült III seckh rogen, ainen sack keren, II pfund haller graßgelt, II genß, C ayr, IIII hiener. Hat man vmb das güt brieff, facht an: Ich, Jerg Nabel, burger zü Kauffpeurn etc., vnd am datum: Der geben ist vff inuencionis crucis, nach Cristi gepurt vierzehnhundert jar vnd darnach in dem dreissigisten jare (*1430 Mai 5*).

Nachträge: Mang Schlampp gybt das.

Hanß Schlampp gibt das ietz.

Item Jerg Hertlin zü Frannckenhoffen pawt ain güt daselbst, ist sanndt Blesins aigen, gehört dar ein ain haß, hofstat vnnd garten zü Frannckenhoffenn, stost an allen orten vff die gemaind vnnd vnnden vff den pach; item II juchart vff dem berg, auff der Hochenstaig, zwischen Vlrichen Rechlingers äcker; item ain halbe juchart, ist ain zwierchin, vff der Langenstaig gen Helmishoffen wärtz, ligt an baiden orten der Rechlinger mit sampt der annwand daruor; item ain herbst juchart, stost vff den weg, ligt daran an baiden orten der Rechlinger; item II juchart in dem feld, ligt ainthalb daran der rechlinger vnnd annderthalb vnnden daran sannt Agath zü Frannckenhoffenn; item II tagwerck madtz, haist in dem Wolfgrüben, ligt ainthalb daran der Rechlinger, annderthalb die vichwaid; item II juchart ackers, ziehend hinab vff die vichwaid gen Holtz, ligt an beden orten der Rechlinger daran; item ain halbe juchart, zeuchet vf die Haldenn herein, ainthalb daran das Hofffeld vnd vnnden daran der Rechlinger; item ain halbe juchart zwischen des Rechlingers güt.

Im veld gen Helmishofen: Item ain juchart, stost vff die lanndtstras vnnd an die Halden, ligt ainthalb darann der Rechlinger, anderthalb das widem; item ain eckerlin, ligt zwischendem Rechlinger; item ain halbe juchart, stost vff die krautgerten vnd vf den pach, ligt daran der Rechlinger an baiden orten; item ain acker mit sampt dem zwierlin, ligt daruor, ist baide züsament ain juchart, ligt daran an beden orten der Rechlinger; item ain juchart, ligt nebent der kirchen, stost vff die strasß; item ain halbe juchart, ligt gegen der Halden hinauff beÿ der kirchen; item ain halbe juchart oben am Weibach, zeuchet hinaus vff das lanng Moß, stost herein vff den Rechlinger; item ain juchart vnnden am Weibach, vnnd ligt ze rain am Rechlinger; item ain halbe juchart vor der Zwierhin an der Halden hinauf, stost vnnden vnnd oben der Rechlinger daran; item ain juchart, die man nempt die Zwierhin, ligt gerings darumb der rechlinger; item ain juchart, haist in den Stucken, ligt auch der Rechlinger an bedenn seitenn; item ain halbe juchart, vngeuarlich am zeil gen Helmishofen wertz; item III tagwerck madtz an der Halden, stossent ainthalb an Helmishofer vichwaid vnnd feld vnnd annderhalb an den Rechlinger; item II tagwerckh vff der Aÿwiß, stost hinein vff den pach, oben daran der Rechlinger vnnd vnden vf den Hoffannger; item III tagwerck madtz, ziehendt vff den pach, vnnd ligt allenthalben der Rechlinger daran; item ain tagwerck, haist das Wisslein, hinder des Rechlingers haß, vnnd ligt oben daran des Rechlingers güt, vnnden daran die Herdgaß; item ain tagwerck madtz beÿ Zell am Osterweg, ligt daran Jergen Franntzen seligen wittib, stost vff die strasß; geit daruon VI seckh vesen, VI seckh haber, II pfund haller graßgelt, C ayr vnd IIII hiener.

Nachträge: Ietz Erhart Klotz.

Thoma Lachemair hat das gütt jetz im (15)71. iar.

Vlrich Lachemair hat das güt ietz in, nach seim brüder.

Zins in der statt vff Thome in weyhennechten

Item Jerg Schmid, genannt Hebamer, zinst jerlichs vff sannt Thomans tag in weyhennechten XV kreutzer ausser seinem hawß im Bomgarten, zwischen Hannsen Maggen des kistlers vnd Wolffen Waffenschmids hewßern gelegen; ist ablesig mit V guldin, wan man will, laut ains briefs, facht an: Ich, Hainrich Harrer der beckh etc., vnnd am datum: Vff sanndt Thomans, des hailigen bischoffs, tag in weyhennechten, von Cristi gepurt tausent vierhundert vnd im neuntzigisten jare (1490 Dezember 29).

Zins in der statt vff liechtmeß

Item Petter Zech der maler zinst aus seinem hawß, hofstat vnd garten alhie, ist ain egkhaß, im Bomgarten, zwischenn Hannsen Scheichenbogs wittib vnnd Matheis Sterin hewßer gelegen, jerlichs XXX schilling haller vff liechtmeß, ist wider ablesig, alles inhalt des zinsbrieffs, facht an: Ich, Hanns Frickh der weber, burger zû Kauffpeurn, vnd ich, Agatha, sein eeliche hawßfraw etc., vnnd am datum: Vff dornstag nach sannt Veits tag, von der gepurt Cristi tausent vierhundert vnd im zway vnd achtzigistenn jare (1482 Juni 20).

Nachtrag: Hans Kircher der weber zinst das ietz.

Zins vff Blasii ab dem landt

Item Joß Wiert zû Pfortzen hat in VIII tagwerck madts, ist sant Blesins aigen; vnnd mer andert-halb tagwerck, so etwann vor zeiten ain acker gewesen ist, ligen zû Pfortzen an ainannder vor der Leiten vnnden am Rain, ligt oben daran das gotzhawß 8rse vnnd vnnden daran Hoÿas Schmid vnnd Jerg Walter von Obergermeringen; mer ain halb tagwerck vff dem eschlin, ainthalb daran Wolfgang Mairhofer, anderthalb Jerg Leinaÿer von Pfortzen; mer ain halbe juchart ackers im Mileschlin, hinden an dem dorf, an des gotzhawß 8rse egarten; mer ain halbe juchart ackers, vnnden daran Martin Kaiser vnnd oben daran Sÿman Franntz von Pfortzen; mer ain garten ainthalb von Martin Kaiser, vnd stosst vff Wolfgang Mairhoffers garten hinain; mer ain halbe juchart ackers vnnder der Halden, ligt oben vnnd vnnden daran das gotzhawß 8rse; gibt zû gült vff Blasii IIII pfund, XIII schilling haller, XXIII aÿr vnd II höner, inhalt des brieffs, facht an: Ich, Vlrich Gerhart, burger zû Kauffbeurn etc., vnd am datum: Auff die mickten vor dem sonntag misericordia domini nach ostern des jars, da man zalt von Cristi gepurt viertzehen hundert vnd in dem neun vnd fünffzigisten jer (1459 April 4).

Nachträge: Petter Wiert gÿbt die gült.

Hat ietz Bernhard Wiert.

Item Sÿman Müller von Pfortzen hat inn III tagwerck madts, seind vnnden an der Schwertzinen gelegen, ist des gotzhawß mad von Vÿrse vnden daran gelegen; mer II eckerlin, ist ain gantze juchart, ligt das ain eckerlin vnnder der Halden beÿ dem obern klainen berchtrog, ligt oben vnd vnnden daran das gotzhawß Vÿrse, vnnd das ander eckerlin stosst vff Rieder staig, zwischen des gotzhawß Vÿrse güeter gelegen, ist sanndt Blesins aigen; gültet jerlichs vff sant Blesins tag II pfund, X schilling haller, XVIII aÿr vnd ain hun.

Nachtrag: Zinst ietz Martin Miller.

Item Baltus Weiser von Jnngenried hat inn II tagwerck madts inn Nothoferberg zwischen Jnngenried vnnd Pfortzenn; ligt daran Wolff Maÿrhoffer; zinst X schilling haller.

Nachträge: Hat Paule Fylguß.

Item Hans Fylguß von Ingenried gÿbt zû erschatz ainen guldin, 30 kreutzer; ist im das mad gelassen worden am 5. Mai im (15)72. iar.

Item Brosÿ Kreitzer zû Pfortzen hat ain hofstat vnnd gertlin darbey, seindt sanndt Blesins aigen; zinst jerlichen XV schilling haller; zwischen Martin Kaiser vnnd dem gotzhawß Vÿrse gelegen, innhalt ains brieffs, facht an: Ich, Petter Mair etc., vnnd an der jarzal im M^o CCCC^o LXXXIII^o jar (1483).

Die meder zû Hannoltzhoffen, ligend alle aninander in Kramer lecherin

Item Hanns Hawser von Ketterschwang hat in II tagwerck wißmadts; gibt jerlichs daruon vff Blasii X schilling haller.

Item Lennhart Mair von Vnndergermeringen hat inn IIII tagwerck; gibt jerlichs daruon ain pfund haller.

Nachtrag: Zwaÿ tagwerck hat ietz Hans Nÿeberlin in, die andern zwaÿ tagwerck hat in Vlrich Wärißhoffer.

Item Paulin Hiemer von Vnndergermeringen hat in II tagwerck; gibt jerlichs daruon X schilling haller.

Nachtrag: Geÿtt ietz Jerg Schmid.

Item Hanns Weber von Vnndergermeringen hat in dem Kromer loch IIII tagwerck; mer II tagwerck am Rain; gibt jerlichs daruon XXV schilling haller; mer eschigklich II juchart ackers, gibt von jeder juchart IIII metzen als vesen oder haber.

Nachträge: Hans Nieberle hat die 4 tagwerck mads im Kramerloch vnd hat Baltus Bögle die andern 2 tagwerck am Rain.

Jerg Albrecht hat die zwo iuchart ackers.

Item Jerg Nött hat inn XII tagwerckh; gibt jerlichs daruon III pfund haller; mer hat er eschigklich III juchart ackers; gibt von der juchart IIII metzen haber oder vesen.

Nachtrag: Hat Caspar Nött, sein sun, ietz in.

Item Michel Witwer hat in II tagwerckh; gibt jerlichs daruon XII ½ schilling haller.

Item Hanns Schmid hat XXII tagwerckh; gibt daruon IIII pfund, XVI schilling haller; mer eschigklich achtenthalt juchart ackers; geit von der juchart IIII metzen vesen oder haber.

Nachtrag: Das hat Hans Gehört ietz zum güt alweg in ewÿg zeite.

Item Hanns Plom von Vnndergermeringen hat XXIII tagwerckh; geit jerlichs daruon IIII pfund, XIII schilling haller; mer eschigklich VIII juchart ackers; gibt von der juchart IIII metzen vesen oder haller.

Nachträge: Hat ietz Hans Schedler in.
Ietz Marx Holtzman.

Item Hanns Scheffler zů Vnndergermeringen hat VIII tagwerckh; gibt jerlichs daruon II pfund, VIII schilling haller; mer eschigklich III juchart ackers; gibt III metzen von jeder juchart, es seÿ vesen oder haber.

Nachträge: *Hans Strele hat ietz in die dreÿ juchart ackers, die er in hat gehebt von dem Scheffler, vnd sein schweher Stoffel Missehauser; geben zů gÿlt 4 metzen haber oder 4 metzen vesen von jeder juchart. Mer die zwaÿ tagwerckh mads, ligen zwÿschen Jerge Schmidts vnd Hanse Schadbars; stossen auff Beckstetter weg; hat Hans Strele ietz; geben Hans Strele von denen mäder 10 schilling vnd sein schweher 25 schilling vnd 2 kreutzer bauschilling.*

Hat ietz Jerg Schmid in im (15)71. iar.

Item Hanns Nieberlin hat IIII tagwerckh; gibt daruon ain pfund haller; mer eschigklich II juchart ackers; gibt daruon IIII metzen vesen oder haber wie ain annder.

Item Hanns Wideman vnnd Hanns Albrecht haben mitainannder XVIII tagwerck madts zů Hannoltzhofen; mer IIII tagwerck zů Rieden, ligen an III stucken. Ligen dt an dem ainen stuckh, das man nempt die Siben Madach, Veit Mederscher von Rieden ainer seiten vnnd zů der andern seiten Clement Feistlin von Beckstetten; an dem andern stuck ligen dt an der Schwartzbach vnd des abts güt von Staingaden; an dem dritten stuck ligt ze rain daran der widemhoff von Vnndergermeringen vnd stonst die schwestern im Mairhof; geben daruon baid XIII pfund haller.

Item so hat dann Hanns Wideman für sich selbs insonnderhait VIII tagwerckh; gibt daruon II pfund, X schilling haller.

Item so hat dann Hanns Albrecht auch insonnderhait XII tagwerck; gibt daruon III pfund, III schilling haller; mer eschigklich VI juchart ackers; gibt wie annder daruon IIII metzen vesen oder haber von jeder juchart.

Item Jerg Moltz, genant Schegg, hat XV ½ tagwerck; gibt jerlichs daruon III pfund, XVII schilling vnd VI haller; mer eschigklich sechsthalb juchart ackers; gibt wie die andern.

Item Heiß Schegg hat IIII tagwerckh; gibt jerlichs daruon ain pfund haller.

Item Stoffel Bader hat eschigklich ain juchart ackers; gibt daruon IIII metzen vesenn oder IIII metzen haber.

Item Beste Ganßhorn hat IIII tagwerck, seind vor zeiten äcker gewesen, vnnd geit koren ÿe IIII metzen vesen vnnd IIII metzen haber; mer eschigklich ain juchart; gibt daruon wie annder.

Item Sÿman Rätler hat II tagwerckh; geit jerlichs daruon XII ½ schilling haller; mer eschigklich ain juchart ackers, geit wie ander.

Nachtrag: Hans Nieberle hat des ietz in.

Item Petter Haßser hat XII ½ tagwerckh; gibt jerlichs daruon III pfund, III schilling haller.
Nachtrag: Ist dritaÿlt langest. Ietz hat Hans Hauser 4 tagwerck in vnd Stoffel Bader 4 tagwerck vnd Veit Miller die andern.

Item Hanns Kuÿlin hat II tagwerckh, gibt jerlichs daruon X schilling haller.
Nachtrag: Hat Jerg Schmid ietz.

Item Achatzius Schwardenbold von Vndergermeringen hat II tagwerckh; gibt jerlichs daruon X schilling haller.

Item Alexander Rietknecht hat II tagwerckh; geit jerlichs daruon XI ½ schilling haller.
Nachträge: Beste Negele hat das in gehabt vnd hat Jerg Schmid ietz beÿ seim gütt

Zins vff mituasten ab dem landt

Item Hanns Schmid zÿ Vnndergermeringen zinst jerlichs ain guldin auff mituasten von seinem viertel gütz zÿ Vnndergermeringen mit sampt der hofstat, nemlich in jedem esch VI juchart ackers vnnd II tagwerckh madtz minder ains fiertails, so auch dartzÿ gehenen, dero ain tagwerckh vff dem Topffen vnd drew fiertail zÿ Pfortzen in den Bachmedern gelegen sein; mit XX guldin wider ablesig, innhalt des brieffs, facht an: Ich, Hanns Jöch etc., vnd am datum: Vff montag nach dem sonntag oculi, nach Cristi gepurt tausent fünfhundert vnd darnach in dem ailfften jare (1511 März 24).

Zins in der statt vff Jeori

Item Hanns Schmid, genannt der sailer, zinst aus seinem haßs an der Schmid gassen zwischen Cristina Bÿchlerin vnnd der schmid zunffthawß jerlichs ain guldin müntz auff Jeori; ist mit XX gulden müntz wider ablesig, welches jars er will, innhalt des zinßbrieffs, facht an: Ich, Christoff Schmid der sailer etc., vnnd am datum: Auff dornstag vor sannt Jergen tag, von Cristi geburt vierzehenhundert vnd im neuntzigistenn jare (1499 April 24).
Nachtrag: Zinst ietz Simon Moritz der waffeschmied.

Item Gori Brobst der schÿchmacher zinst jerlichs aus seinem haßs an der Schmid gassen, zwischen Blasii Maders vnd Hanns Agsts heßser gelegen, auff Jeori ain guldin, vnnd ist mit XX guldin wider ablesig ÿe allwegen vff sant Jergen tag, achttag vor oder nach vngeuarlich, innhalt des zinsbrieffs, facht an: Ich, Hanns Kern der schÿster etc., vnnd am datum: Am dornstag vor dem hailigen palmtag, nach Cristi, vnsers lieben herren, gepurt vierzehenhundert vnd in dem newn vnnd sibentzigiszten jare (1479 April 1).

Item Hanns Riehorn der schneider zinst jerlichs auff Jeori II guldin ausser seinem haßs oben an dem rathawß vnd Conraten Maßrers haßs; mer ab dem annger in den mitlen enngern, ainthalb an der peckenknecht brüderschafft vnnd annderthalb an Wolffen Metzger des jüngern vnnd bierwiertz allhie enngern; ist mit XXXX guldin wider ablesig, wölches jars er will, innhalt des brieffs, facht an: Ich, Vlrich Schad etc., vnd am datum: Auff freÿtag vor Urbani, nach Cristi gepurt, tausent fünffhundert vnnd darnach in dem zehenden jare (1510 Mai 24).
Nachtrag: Ietz Vrsel Lodweberin.

Item Adam Scheichenbog zinst aus seinem haßs zwischen Franntzen Staudachs vnd der Dittelerin

hawß an dem Marckht gelegenn, jerlichs vff Jeori XXII ½ pfenning.

Zins vff Jeori ab dem landt

Item Petter Vierer der vischmaister zů Roßhaupten zinst jerlichs V guldin in müntz vff Jeori von, ausser vnd ab seinen gelegen güten zů Geißlatzried in Bidinger pfarr, der ains Hanns Wideman pawet vnnd jerlichs daruon zů eisner gült VI guldin gibt, vnnd Jerg Lanng das ander, daruon gibt er auch eisner gült IIII guldin, seind ablesig mit C guldin, wölches jars man will, innhalt des brieffs, facht an: Ich, Petter Vierer etc., vnd am datum: Auff dornstag nach Jeori, nach Cristi gepurt fünffzehenhundert vnd im zwaintzigisten jare (*1520 April 26*).

Item Hanns Greiff zum Wiltberg vnnd Clara, sein hawßfraw, zinsen jerlichs V pfund haller vff Jeori vsser disen iren nachuolgenden stuckh vnnd güetern, als nemlich hawß, hoff, hoffstat vnnd gesesß mit sampt aller zůgehörung zů Geribried im dorff gelegen, so dann Petter Reichartz seliger daselbst vormals inngehapt; mer ab ainer juchart ackers, genannt der Büchel acker, zwischen Endressen Schotten vnnd dem Dieffen weg; mer ab ainem acker im Kreitz esch, stosst vff den Büchel acker, ze rain an Enndressen Schotten vnd des gotzhawß zů Kempten; mer ab ainer juchart in der Lanngen furch, ligt zů baiden seiten Vlrich Bernstainer daran; mer ab vier tagwerckh madts, im Hasenzagel gelegen, stosst vff der kirchen güt daselbst zů Geribried; mer ab ainem juchart ackers im obern esch, am pfad gelegenn zwischen Heis Erber vnnd sanndt Oschwaldts güt; mer ab ainer juchart ackers im obern esch hinderm Lochenpaw, ligt daran Petter Enßlin vnd Endras Schott; mer an ainer juchart ackers auff der Eumat, zwischen Micheln Stainer vnd Vlrichen Plenncken gelegen; mer ab zwaÿ jucharten ackers hinder der plaich, zwischen Jergen Lieben vnnd Lennharten Mendlers güt zů Kempten; mer ab ainer juchart, im obern esch gelegen, stosst vnnden vnnd oben an des gotzhawß güeter zů Kempten vnd am andern ort an Peichlins acker vnnd an Hannsen Algewer, vnnd ligend die güeter alle zů Geribried. Vnnd seind die V pfund haller mit C pfund hal- lerpauptgüt oder aber ÿe ain pfund mit XX pfund haller wider ablesig, wölches jars sÿ wöllen, inn- halt des brieffs, facht an: Ich, Hanns Greiff zum Wiltperg vnnd ich, Clara, sein eeliche hawßfraw, in Geribrieder pfarr etc., vnnd am datum: Auff dornstag vor dem hailigen palmtag in der vasten, nach Cristi gepurt tausent fünffhundert vnnd viertzeihen jare (*1514 April 6*).

Nachtrag: Zinst Jerg Båyrer vnd Crÿsta Staÿner von Gerÿsried; zinst das der ain 4 pfund, der ander ain pfund haller.

Item Crista Klotz von Weicht zinst jerlichs aus seinen IIII tagwerckh aigen meder zů Weicht, ligt das Plockmad oben daran vnnd die Kerdgasß vnnden daran, XXXX pfenning auff Jeori, ist falzins, innhalt des zinßbrieffs.

Nachtrag: Ietz Hans Klotz zů Weÿcht.

Nachträge

Item Jerg Hertz von Hermantzhoffen zinst alle iar auff liechtmess nach laut ains brieffs 2 guldin.
Nachtrag: Ietz Stoffel Löber.

Item als man zalt 1560 iar, an sant Gallo aubett, den 15. tag octobris, do haben wir mit dem her Ludwÿg Herman gemarckett vnd stain gesetzt zwÿschatt sant Bleses holtz vnd des Hermans wald; vnd ist mir Blesi Gerhart zugebe, das ich, Valletein Bauhoff, kain gefalle hab gehabt; vnd hab 6 jung bube dar beÿ zů ainer gedechnus vnd habe aim iede ain obst gebe; vnd ist Jerg Schmid vnd

sein sun holtzward gewest; vnd habe das mal zů Güttenberg gehabt.

Hernach volgt sandt Plesins ausgeben

Item man geit alle jar sanndt Michel XII schilling haller.

Item geit man alle jar gen Kempten III schilling haller vff sannt Martins tag; ist falzins.

Item geit man alle jar dem capplon XXXXII guldin, thût vff yetliche kuttember VIII guldin, vnd zů pfingsten gibt man ime ain pfund, V schilling haller für das liecht.

Item man geit dem meßmer zů sandt Blesin all kuttember II pfund haller, ain metzen keren vnd ain metzen roggem.

Item man geit dem lateinischen schülmaister all kuttember II pfund haller, wan ers verdient, wie es geordnet vnd gesetzt ist.

Item man geit in den pfarrhoff dem pfarrer von sandt Blesy ain pfund haller vff liechtmeß vnd ain pfund haller vff sandt Jacobs tag, wan ers verdient, wie es gesetzt ist.

Item man geit alle jar vff liechtmeß III pfund haller in die grufft an die meß.

Item geit man dem pfarrer zů Vndergermeringen alle jar vff Jeori anderthalb guldin.

Vnd dem holtzward Hansen Schmid geit man auch alle jar ainen guldin.

¹ Diese drei Zinsbriefe sind im Original auf St. Martin ausgestellt.

² Unvollständiger Eintrag.

³ Die kursiv gedruckten Einträge sind im Text nachträglich wieder gestrichen worden.

⁴ Eigentlich *Thomas*.

1568 JANUAR 26

Sannt Blaisen bauwðdings büechlin, auff den 26. januarii anno 1568 ghalten

Auff montag, den 26. januarii anno 1568 haben Valentin Bauwðhoff vnd Martin Rader, des gericht, als des hailigen sant Bläsien pfleger alhie, inn beÿwesen Rüdolffen Bonrieders, Thoman Maissels vnd Hans Kurtzen, burgermaisters, als von ainem ersamenn (*rath*) auch darzů verordneten, irer pfleg zů geheriger vnderthonen halb das gewonlich bauwðding gehalten vnd ist bei jedem befunden worden, wie folgt:

Alexander Mair zů Vndergermaringen gibt zů bauwſchilling sol sonnst wie hernach steeth.	II pfund haller
Alexander Widenman daselbst zalt vnd gibt zů bauwſchilling	VIII pfund haller
Jacob Baumgarther daselbst zalt vnd gibt zů bauwſchilling	I pfund, V haller
Erhart Klotz von Franckenhofen gibt zů bauwſchilling sol sonnst wie hernach steth.	V pfund haller
Hanns Schlamp von Weicht gibt zů bauwſchilling sol sonnst wie hernach steeth.	V pfund haller
Bläsin Klotz daselbst zalt vnd gibt zů bauwſchilling	III pfund haller
Balthus Meisers wittib von Yngenried gibt vom mad, so sy innenhat vnd ir allain von jar zů jar verlihen wird, zů bauwſchilling	I pfund, V haller
Hanns Hauser von Keterschwang zalt vnd gibt zů bauwſchilling	II pfund haller
Martin Müller von Pfortzen zalt vnd gibt zů bauwſchilling	II pfund haller
Peter Würth daselbst zalt vnd gibt zů bauwſchilling	II schilling haller
Christan Kreutzer daselbst zalt	
Caspar Nedt zů Vndergermaringen zalt vnd gibt zů bauwſchilling	III pfund haller
Michel Hauser daselbst zalt vnd gibt zů bauwſchilling	I pfund, V haller
Hanns Nieberlin daselbst zalt vnd gibt zů bauwſchilling sol sonst wie hernach steeth	II schilling haller
Caspar Weiß daselbst zalt vnd gibt zů bauwſchilling	I pfund, V haller
Stoffel Nussenhauser daselbst zalt vnd gibt zů bauwſchilling	II pfund haller
Jöerg Schmid zalt	
Jörg Albrecht zalt vnd gibt kain bauwſchilling vsserhalb was des erschatz halb hernach steth.	
Besti Negelin daselbst gibt kainen bauwſchilling, hat sonnst zalt	
Balthus Böglin der schmid daselbst zalt vnd gibt zů bauwſchilling	III pfund haller
Veit Müller daselbst zalt vnd gibt zů bauwſchilling	I schilling haller

sol sonst wie hernach steeth

Hans Widenman daselbst zalt vnd gibt zů baußschilling	I schilling haller
Hanns Spieß daselbst zalt vnd gibt zů baußschilling	II pfund haller
Hanns Dempfflin daselbst zalt vnd gibt zů baußschilling	III pfund haller
Hanns Weber daselbst zalt vnd gibt zů baußschilling	II schilling haller
Michel Kümerlin zů Obrenbeuren	

Also ist auff diß gehalten bauwding ann gülden, graßgelt, zinsen, erschatz, baußschillingen vnd allen alten schulden vnd sonst vberal ann gelt erlegt worden vnd gefallen, welchs vberal in ainer suma zůsamen geraicht anlaufft 55 guldin, 49 pfund, 6 haller, welches zů pfunden thůt LXXXXVII pfund, XIII schilling, I haller, welchs Martin Rader zůgestellt worden.

Verzeichnus der schulden, so gemelter pfleg,
auff diß bauwding noch außsteend, schuldig gebliben sein.

Alexander Mair von Vndergermaringen sol nach laut ains alten schuldtbrieffs 24 guldin, dauon er 6 guldin verfallen; sol er dieselbigen biß sant Jörgen tag vnd alle jar ins bauwding 6 guldin bezalen.

Erhart Klotz zů Franckenhoffenn sol an alten gülden, so ime zů gelt angeschlagen worden vnd er vor lengst erlegen sollen, 9 guldin; sol er ins nechst bauwding sampt dem zins erlegen.

Hanns Schlamp zů Weicht hat sannt Bläsin an der verdingten gült noch ain sackh roggen zů geben; sol den roggen oder für ain metzen 6 batzen in monats frist bezalen.

Hanns Nieberlin von Vndergermaringen: rest am erschatz 8 guldin; daran er alle jar inns bauwding 4 guldin geben soll.

Jörg Albecht daselbst: rest am erschatz 17 guldin; daran er alle jar 5 guldin bezalen sol inns bauwding.

Veit Müller daselbst sol für ain halben guldin gelts, so 13 jar verfallen, vnnd das hauptgüth vber das, so ime nachgelaßen worden, noch vberal 15 guldin, das will man ine also lößen laßen, dann ain besigelter brieff dar vm vorhanden. Dedit vff 26. januarii, anno 1568 daran 5 guldin.

435

UM 1575/80

Verzeichnus von Sant Blasins gült vnd bestandtgüethere

Pfortzen

Bernhart Würth zů Pfortzen hat von sant Blasien gotzhauß zů Kauffbeuren dise nachgemelten stuckh vnnnd güether bestandsweiß innen, namlich:

Erstens ain garthen daselbsten zů Pfortzen, ainthalben an Martin Kayßern gelegen, vnd stoßt auff Wolfgang Mairhoffers garthen herein.

Item ain halbe jauchart ackhers im Mülöschlin hinden ann dem dorff, an des gotzhaußes zů Yrsin egarthen.

Item ain halbe jauchart ackhers, ligt vnden daran Martin Kayser vnd oben daran Simon Frantz von Pfortzen.

Item ain halbe jauchart ackhers vnder der Halden, ligen oben vnnnd vnden des gotzhauß Yrsin güether daran.

Item ain halbe jauchart ackhers, so auff die straß stoßt, ligen vnden vnd oben des gotzhauß Yrsin güether daran.

Item acht tagwerckh mads, ainthalben ann dem Moßberg, anderthalben an Ennderlin Nieberlin von Pfortzen vnd Jörgen Staudachs von Obergermaringen mödern gelegen.

Item anderhalbe tagwerckh mads, so vor zeittenn ain ackher gewesen, ligt zů Pfortzen vor der leuthen, ainthalben an der gemain zů Pfortzen vnd stoßen oben an Somerbergern.

Item ain halb tagwerckh mads auff dem öschlin zwischen Gall Frechen vnnnd Ennderlin Winden gelegen.

Von disen stückhen vnnnd güethern allen gibt er jürlich zů gült vier pfund, vierzehen schilling halter, zwai höner vnd vier vnd zwaintzig air.

Simon Müller der wierth zů Pfortzen hat von sant Blasien gotzhauß zů Kauffbeuren diß hernachgemelte stuckh vnd güethere bestandsweiß innen, namblichen ain jauchart ackhers, ligt an zwaÿen stückhen, deren das ain vnnnder der Halden bei dem klainen Berchtrog, oben vnd vnden an des gotzhauß Yrsee güth gelegen, vnd das annder stuckh stoßt auff Rieder steig vnd ligt zwischen Christian Leinaßers vnd Hanns Jäckhen ackhern.

Item drew tagwerckh mads, an der Schwertzinen genanndt, vnd ligt des gotzhauß Yrsin mad vnnnden daran.

Dauon gibt er jürlich auff sannt Blasien tag zů gült zwai pfund, zehen schilling haller, ain huon vnnnd achtzehen air.

Ingenried

Hanns Vilgus zů Yngenried hat vonn sannt Blasien gotzhauß zů Kauffbeuren bestandsweiß innen zwai tagwerckh mads in Nothofer berg, zwischen Ingenried vnnnd Pfortzen gelegen, vnd ligt daran Wolff Mairhofer.

Dauon gibt er jerlich zû graßgelt zehen schilling haller.

Vnd sein im den 5. Mai anno 1572 vff sein lebenslang verlihen, dafür er ain guldin, 30 kreutzer erschatz bezalt.

Haunoltzhoffen

Item sant Blasien zû Kauffbeuren hat etliche aigene guether, so vor jaren ain aigner weiler gewesen vnnnd lauth der alten brieff Haunoltzhofen gehaißen, welches zwischen denen von Rieden vnnnd denen von Vndergermaringen, denen von Güthenberg, denen von Ketterschwang vast alles in ainem einfang bei ainander gelegen, aber diser zeit etlichen pauren vnnnd söldnern zû Vndergermaringen bestandsweiß verlihen worden, deren jeder hat daruon innen, wie hernach volgt.

Vndergermaringen

Ennderlin Baumgarthner, genandt Schmid, hat innen ain haus, hofstat, hoffraith vnnnd garthen daselbst zû Vndergermaringen, allerseiths zwischen der schwestern im Mairhoff güethern vnnnd der gemaind gelegen. Hat an ackhern im obern feld:

Item ain halbe jauchart ackhers vnder der Halden, zwischen Hans Hauser vnd Benedict Ganßhorens ackhern gelegen, stoßt vff die straß vnnnd oben vff den weg vnder der Halden.

Dise halbe jauchart hat er, Enderlin Baumgarthner, halb vnd Enderlin Brunner, der schmid daselbst, den andern halben thail.

Item zehendthalb jauchart ackhers anainandern ligend, an der ainen seithen an Alexi Widenmans vnnnd Hans Widenmans wittib ackhern vnnnd an der andern seithen an Marxen Holtzman, vnd stossen vff die straß vnnnd den Beckstetter weg.

An disen zehendhalben jauchart hat Enderlin Baumgarthner vier jauchart vnd ain vierthel, Enderlin Brunner auch vier jauchart, ain vierthel vnd Hans Bücher ain jauchart.

Item ain jauchart ackhers im Staingach, ligt oben an Caspar Nödten vnnnd vnden an Veit Müllers ackher, stoßt vff den Beckstetter weg vnnnd den Schelmen.

Dise jauchart hat Enderlin Baumgarthner halb vnd Enderlin Brunner der schmid halb.

Item ain jauchart ackhers im Staingach, oben an Veit Müllers vnnnd vnden an Marx Holtzmans ackhern gelegen, stoßt vff den Beckstetter weg vnnnd denn Schelmen.

Dise jauchart hat der wüerth Hans Gerlin jetzundt gar inn.

Item anderthalb jauchart ackhers an ainander ann dem Schendtern weg vnnnd an nachgemelten seinem von sandt Blasins inhabenden ackher gelegen, stoßen oben vff die möder vnnnd vnden vff die straß.

Dise anderhalb jauchart hat der richter Heiß Meßmer vnd Valentein Lang mit ain ander jeder den halben thail.

Item im mitlen feld vierthalb jauchart ackhers vnder der Halden, zwischen nachgemeltem seinem von sant Blasin inhabenden ackher im vndern veld vnd Marx Holtzmans ackher gelegen, stoßen hinuß vnder die Halden vnnnd vff die straß.

Hat Enderlin Baumgarthner noch selbst innen.

Item fünffthalb jauchart ackhers, ligen zwischen Alexi Widenmans vnd Marx Holtzmans ackhern, stoßen vnden vff die straß, oben an Caspar Nödten, Jergen Albrechts vnnnd gedachten Marxen Holtzmans ackhern.

Diese fünffthalb jauchart hat jetzundt Enderlin Brunner der schmid innen.

Item ain jauchart ackhers am wegelin, so Veit Müller innhat, ligt an Hansen Widemans wittib vnd gemeltem wegelin, stoßen vff den Beckstetter weg vnnnd Alexi Widenman.

Dise jauchart hat jetzund Hans Bücher inn.

Item ain jauchart ackhers im Staingach, ligt oben an Jergen Albrechts, vnden an Caspar Nödten ackher, stoßt vff den Schelmen vnnnd den Beckstetter weg.

Dise jauchart hat jetzund Hans Görlin der würth.

Item zwo jauchart ackhers im Staingach, ligen oben an Caspar Nödts, vnden an Marxen Holtzmans ackher, vnnnd stoßen vff Jerg Albrechts ackher vnnnd den Beckstetter weg.

Dise zwo jauchart hat Enderlin Baumgarthner noch selbst.

Item anderthalben jauchart ackhers, oben vnnnd vnden an Marxen Holtzmans ackhern gelegen, stoßen vff denn Beckstetter weg vnnnd Veitten Müllers ackher.

Hat der richter Heiß Meßmer vnd Valentein Lang mit einander innen.

Item im vndern veld ain jauchart ackhers vnder der Halden, ligt oben an Caspar Nödten ackher, vnden an den obgemelten vierthalben jaucharten ackhers im mitlen veld, stoßt vff die straß vnnnd vnder die Halden.

Dise jauchart hat Enderlin Baumgarthner noch selbst.

Item zwo jauchart ackhers vnder der Halden, oben an Marx Holtzmans, vnden an Jerg Albrechts ackhern gelegen, stoßen vff die straß vnd vnder die Halden.

Hat auch Enderlin Baumgarthner noch selbst.

Item anderhalb jauchart ackhers vnder der Halden, ligen oben zwischen Jerg Albrechts, vnden an Marx Holtzmans ackhern, vnnnd stoßen vff die straß vnnnd vnder die Halden.

Hat auch noch Enderlin Baumgarthner.

Item ain jauchart ackhers vnder der Halden, ist ain zwierchen, ligt an Alexi Widenmans ackhern vnnnd an den mödern, stoßt vff nechst nachgemelten ackher.

Disen ackher hat Enderlin Brunner innen.

Item anderhalb jauchart ackhers vnder der Halden, ligen oben an den mödern vnd vnden an Jerg Albrechts ackhern, stoßen vff Alexi Widenmans ackher vnd nechst vorgemelte zwierchen.

Die hat jetzundt auch Enderlin Brunner innen.

Item anderhalb jauchart ackhers, ligen oben vnnnd vnden an Jerg Albrechts ackhern, stoßen vff Alexi Widenmans ackher vnnnd die straß.

Hat Hans Bücher ain jauchart dauon vnd Enderlin Brunner ain vierthel vnd Enderlin Baumgarthner ain vierthel.

Item anderhalb jauchart ackhers, ligen oben an Hanns Widenmans wittib ackhern, vnden an den anderhalb jaucharten im Schendtern weg, so ins ober feld geherig, stoßen vff die straß vnnnd die möder.

Disen ackher haben Heiß Meßmer der richter vnd Valentin Lang mit einander.

Item drithalb jauchart ackhers am Beckstetter weg, oben an Marx Holtzmans, vnden an Hans Gerlins ackhern, stoßen vff Beckstetter weg vnnnd sein, Enderlin Baumgarthners, vßgesch(1)oßen medlin.

Enderlin Brunner har dauon zway jauchart, ain vierthel vnnnd Enderlin Baumgarthner selbst auch ain vierthel.

Item ain jauchart ackhers im Staingach, oben an Marx Holtzmans, vnden an Jerg Albrechts ackher, stoßt vff die möder vnnnd den Beckstetter weg.

Dise jauchart hat jetzund Hans Görlin der wüerth.

Item zwai tagwerckh mads hinderm berg, ligen an der gemainen vichwaid vnd Jerg Albrechts mad, stoßen an Stoffel Dußenhausers mad vnd an den Güttenberger weg.

Dise zway tagwerckh hat Enderlin Brunner innen.

Item siben tagwerckh holtz vnnd mad, der Lauch genant, ligt an der vichwaid vnnd dem veld, dergleichen an dem rhain vnnd an Jergen Albrechts mad.

Dise hat Enderlin Baumgarthner selbst innen.

Item zwai tagwerckh mads im Kaub, ligen oben an Jerg Albrechts, vnden an Caspar Nöten möder, stoßen an den rain vnnd Hans Görlins möder.

Hat Enderlin Brunner jetzundt innen.

Item zwai tagwerckh mads, das Graben mad genandt, ligen am graben vnnd an Hanßen Gerlins vnnd Marx Holtzmans mödern, vnd stoßen an Güttenberger weg.

Dauon hat Enderlin Baumgarthner das ain tagwerckh vnd Enderlin Brunner das ander innen.

Item fünff tagwerckh mads im Schendtern, ligen vnden an nachgemelten zwai tagwerckhen mads vnnd dem veld vnnd oben an Joseph Spießen vnnd Enderlin Gastels mödern, stoßen vff Veit Müllers mad.

Dauon hat Enderlin Baumgarthner ains vnd der richter Heiß Meßmer zway vnd Valentin Lang zway tagwerckh.

Item zwai tagwerckh mads, das Tribler mad genant, ligen an nechst obsteenden fünff tagwerckhen vnd am veld, sonst an Enderlin Gastels möder; die zwai tagwerckh geben dem pfarhern zů Vndergermaringen den zehenden.

Dise zwai tagwerckh hat Enderlin Baumgarthner selbst.

Item vier tagwerckh mads im Kromer loch, ligen oben an Hansen Gerlins, vnden an Marx Holtzmans möder, stoßen vff Caspar Nödten vnd Hanß Dempflins möder.

Dauon hat Hans Görlin zway tagwerckh vnnd Caspar Hamerschlag die andern zwai.

Item zwai tagwerckh mads, das Waid mad genant, ligen oben vnd vnden an Enderlin Gastels möder, vnd stoßt vff Hansen Widenman wittib vnd den Beckstetter weg. Dise geben auch dem pfarhern zů Vndergermaringen den zehenden.

Dise hat jetzund Enderlin Brunner innen.

Item vier tagwerckh mads, vnden an Hansen Hausers vnd oben an Veit Müllers möder gelegen, stoßen vff Rieder veld vnd Hans Widenmans wittib möder. Dise geben auch dem pfarhern zů Vndergermaringen den zehenden.

Dise hat jetzund Hans Bücher innen.

Item vier tagwerckh mads, das Herdlin genandt, ligen oben am Rieder veld vnnd vnden an Veitt Müllers möder, stoßen vff Rieder vichwaid vnnd Enderlin Gastels möder.

Dauon hat Enderlin Brunner zway tagwerckh vnd Enderlin Baumgarthner zway tagwerckh.

Von disen güethern allen gültet er jürlich sechs seckh, zwen metzen vesen vnd sechs seckh, zwen metzen haber, an graßgelt acht pfund, zehen schilling haller. Vnnd ist ime sein lebenslang verlichen.

Marx Holtzman zů Vndergermaringen hat bestandsweiß innen vnnd besitzt nachgemelte stuckh vnnd güether, namlich ain hauß, hofstat, hoffraithin vnnd gertlin mit aller zůgeherung daselbst zů Vndergermaringen zwischen der gemaind vnd Hansen Bomgarthners innhabenden hailigen güth, desgleichen an Steffan Lutzen güth vnnd Martin Rotten, der schwestern im Mairhoff zů Kauffbeuren güth gelegen.

Item im obern veld zwo jauchart ackhers, der Halden ackher genandt, zwischen Caspar Nöthen ackhern beederseiths gelegen.

Item drei jauchart ackhers an einander, zwischen Enderlin Baumgarthners vnd Veit Müllers ackhern gelegen, stoßen vff die straß vnd den Beckstetter weg.

Item ain jauchart ackhers im Staingach, ligt oben an seim, Marx Holtzmans, aigen ackher, vnden an Enderlin Baumgarthners ackher, stoßt vff den Beckstetter weg vnnd Jerg Albrechts braithe.

Item drithalb jauchart ackhers, ligen oben zwischen seim, Marx Holtzmans, inhabenden bestandt

ackher im vndern feld vnd Hans Widenmans wittib ackher vnden, stoßen vff den Beckstetter weg vnnnd vff Enderlin Baumgarthners vßgeschloßen mädlin.

Item ain halbe jauchart ackhers vnder der Halden, ligt an Enderlin Baumgarthners ackher vnd dem weg, stoßt vff die straß vnnnd vnder die Halden herain.

Item im mitlen feld ain jauchart ackhers vnder der Halden, ligt zwischen Enderlin Baumgarthners ackher beederseiths vnnnd stoßt vff die straß vnnnd herein vff die Halden.

Item vier jauchart ackhers an ainander, ligen zwischen Enderlin Baumgarthners vnd Veit Müllers ackhern an der ainen seiten vnd an der andern seiten an Benedict Ganßshorens, Veit Müllers vnd Enderlin Baumgarthners ackhern, stoßen vff die straß vnd den Beckstetter weg.

Item anderhalb jauchart ackhers im Staingach, vnden zwischen nechst obgemeltem seinem andern inhabenden ackher vnd oben an Enderlin Baumgarthners ackhern, stoßen vff Jerg Albrechts braithe vnnnd den Beckstetter weg.

Item ain jauchart ackhers, ligt zwischen Jerg Albrechts ackhern beederseiths vnnnd stoßt oben vff Enderlin Baumgarthners Härdlin.

Item anderhalb jauchart ackhers neben obgemelten seinen inhabenden drithalb jaucharten ackhers, so ins ober feld geherig, ligen sonst an Enderlin Baumgarthners vnnnd Jerg Albrechts ackhern vnnnd stoßen vff den Beckstetter weg vnnnd die straß.

Item im vndern veld ain jauchart ackhers neben Hanns Widenmans wittib vnnnd Veit Müllers ackhern gelegen, stoßt vff den Beckstetter weg vnnnd Enderlin Baumgarthners ackher.

Item ain jauchart ackhers im Staingach, an Enderlin Baumgarthners vnnnd Jerg Albrechts ackhern gelegen, stoßt vff den Beckstetter weg vnnnd denn Schelmen.

Item ain jauchart ackhers im Loch, vnden an Hanns Dempflins widemgüth vnnnd oben an Jerg Albrechts ackher gelegen, stoßt vff Hans Büchers der schwestern im Mairhoff güth vnnnd Enderlin Baumgarthners ackher.

Item sechs jaucharten ackhers an ainander, im Loch zwischen dem Schendtern weg, dergleichen Enderlin Baumgarthners vnnnd Enderlin Gastels zü Vndergermaringen vnnnd Hans Hausers von Keterschwang mödern vnnnd der straß gelegen, vnnnd ligt Jerg Albrecht mit anderhalb jaucharten darinnen.

Item an mödern hat er, Marx Holtzman, innen sechs tagwerckh mads hindern berg, vnden an dem rain hinab, vnd stoßen an das kreuth vnd Güthenberger wald, stonst an Enderlin Baumgarthners, dergleichen Hansen Gerlins, Jergen Albrechts vnnnd Caspar Nöthen mödern gelegen.

Item zwai tagwerckh mads am Braithen weg, ligen an graben vnd an Vlrich Werißhofers mad vnd der straß, sonst an Hans Hausers von Keterschwang ackher ligendt.

Item drei tagwerckh mads, das Kramerloch genant, zwischen Joseph Spieß mödern vnd dem graben gegen den von Keterschwang wertz gelegen, sonsten an Caspar Nödten vnd Enderlin Gastels mödern ligendt.

Item sechs tagwerckh mads, das Rauchmad genant, ligen an Hans Dempflins mad vnd dem graben, stoßen vff Enderlin Baumgarthners, Veitten Müllers, Jergen Albrechts vnd Hans Hausers möder, dergleichen an nachgemelte sein zwai inhabende möder.

Item zwai tagwerckh egarthen, ligen an Hans Hausers vnd Veitt Müllers mödern, stoßen vff den graben gegen Riedern hinuß vnnnd vff nechst obgemelt mad. Dise geben dem pfarhern zü Vndergermaringen den zehenden.

Item zwai tagwerckh mads, ligen oben an Veitten Müllers, vnden an Jergen Albrechts mödern, stoßen vff Rieder graben vnnnd obgemelt Rauchmad. Dise geben auch den zehenden dem pfarhern zü Vndergermaringen.

Vnd wiewol in den alten büecher begriffen, das er noch drei tagwerckh mads mehr innen haben solte, so sollen doch zwai tagwerckh zü dem ackher im Loch, so im vndern feld für sechs jauchart

geschriben, vnd vß dem andern tagwerckh ain halbe jauchart ackhers im obern feld vßgebrochen vnd zû ackhern gemacht worden sein.

Von disen güthern gültet er jürlich vier seckh, dreÿ metzen veßen vnnd vier seckh, dreÿ metzen haber, an graßgelt vier pfund, vierzehen schilling häller. Vnnd ist ime sein lebenslang verlichen.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 201 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. II, fol. 39 - 48'.

d) Unsere Liebe Frau

436

1482

Vnnsrer lieben frawen cappell rennt, zinß vnd gültt
nach sannt Waltpurgen tag anno domini M° CCCC° LXXXII°
ernuwert vnd eingescriben, wie hernach volgt

Vnnsrer frawen liechtküe

Item Hanns Haim von Ymenhofen hatt ain ewig ku, daruff statt 4 pfund haller; ist gewer Conntz Röslin der jungg von Gÿsenhofen; vnd gÿtt jürlichs ain pfund wachß vff Martini.

Item Hanns Maÿr von Alltdorff hatt 2 ewig küe, statt daruff 7 pfund, 8 schilling; ist gewer Hanns Arhan, sein swager; gÿtt dauon 2 pfund wachß vff Martini.

Item Haintz Grÿff von Hebenhofen hatt ain ewig ku, statt daruff 3 pfund, 5 schilling; ist gewer Jacob Haÿler; gÿtt ain pfund wachß vff Martini.

Item Jorig, der Steffino sun von Weinhaußen, hatt ain ewig ku, statt daruff 3 pfund, 5 schilling; gewer ist sein brüder Caspar Steffan; gÿtt ain pfund wachß vff Martini.

Item Haintz Müller von Nesselwannng hatt ain ewig ku, statt daruff 4 pfund; ist gewer Hanns Schad; gÿtt dauon ain pfund wachß vff Martini.

Item Ludwig Mümeler der buttler hatt ain ewig ku, statt daruff 3 ½ pfund; ist gewer Claus Beck by dem Spittalhor; gÿtt jürlich ain pfund wachß vff Martini.

Item Hanns Wanner der zunfftmaister hatt 2 küe, statt daruff 8 pfund; gÿtt jürlich 2 pfund wachß vff Georÿ.

Item der Zoller hatt Vnnsrer frawen geschafft ain ku.

Vnnsrer lieben frawen gültt vnd zinß vß gütern vnd heußern

Item Vlrich Moltz von Baÿßwÿl hatt ain güttlin, gÿtt dauon 20 mezen feßen, 20 mezen haber, ain guldin graßgellt, 50 aÿr, 2 hÿner, vnd sol jegcluchs geben zÿ seiner rechten zÿtt im jare.

Item ain ewiger guldin vß Conraten Glatz haÿß an Hannsen Aÿwers haÿß bÿ des Pruggschlegels tor nach lutt ain brieffs vff Georÿ.

Item mer ain gütt ze Wÿcht, das Jörig Gedeler buwt; gÿtt jârlich 2 seck kern, 2 seck rogen, 6 seck haber, ain pfund haller graßgelts, 100 aÿr, 4 hÿner, 2 genß.

Item Vnnsrer fraÿ hatt ain pfund haller ewigs zinß vsser Connraten Rappolds güt von Imenhofen, alle jar vff sannt Martins tag.

Item 8 schilling haller vß Haintzen Hackers haÿß, alle jar vff sannt Jörigen tag.

Item ain pfund haller jârlichs zinß vsser Joßen Priemen haÿß bÿ dem kornhaÿß an Joßen Kolers haÿß gelegen nach lutt ains briefs.

Item sol ain statt Vnnsrer fraÿen cappeln (*geben*) 20 guldin.

Item Vnnsrer fraÿen pfleger hand kaufft ain guldin vom Maggen zÿ Linndenberg vsser seinem hof.

Item mer hand sie kaufft ain pfund haller zinß vom Schmeltzlin vß Ludwig Hermelers gütt von Obrabÿren.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 311 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. II, fol. 43-44'.

437

1516 MAI 1

Vrbarium Vnnsrer lieben fraÿen capellen

Vnnsrer lieben fraÿen cappellen hie zÿ Kauffbeurn rennt, zinß vnnd gült, so nach sannt Walpurgen tag im fünffzehennenden hundertisten vnnd im sechtzehennenden jarn ernewert vnnd eingeschriben worden ist, wie hernach volgt. Vnnd sind zÿ der zeit obgedachter cappelln gesetzt vnnd verordnet pfleger gewesen die ersamen Annthoni Honnoldt vnnd Jörg Resler.

Item Michel Schÿster von Baißweil hat ain gütt, so er diser zeit besitzt, ist Vnnsrer lieben fraÿen cappeln, vnnd geit daruon zÿ angedingter jârlicher hoffgÿlt namlich zwaintzig metzen vesen, zwaintzig metzen haber, ain guldin grasgelt, fünfftzig aÿr vnnd zwaÿ hienger. Das soll er zÿ jeglicher zeit her gen Kauffbeurn antworten, vnnd geherend in den hoff.

Item Jörg Klotz zÿ Weicht bauwet ain gütt, so vormalts der Galler¹ ingehept hat, ist Vnnsrer lie-

ben frauwen capellen, vnnd geit jährlich daruon zů angedingter hoffgült namlich zwen seckh keren, zwen seckh roggen, sechs seckh haber, ain pfund haller grasgelt, hundert aÿer, vier hierner vnnd zwen gennß, ÿettlichs zů seiner gepürlichen zeit, vnnd gehört in den selben hoff.

Item Cünlin Balthus der weber, burger zů Kauffbeurn, geit jährlich Vnnsrer lieben frauwen cappel- len, auff sannt Jörgen tag fallennd, ain guldin zinß, so mit zwaintzig guldin erkauft vnnd darmit widerumb abzulesen ist. Pfannd darumb ist gedacht Cünlin Balthus haßß, vnnder sannt Auffren berg gelegen, nach inhaltung brieff vnnd sigel, der also anfacht: Wir nachbenanten, Anna Fritzin etc., vnnd der des datums steet: Auff afftermontag vor dem hailligen pfingstag, nach Cristi gepurt vierzehenhundert vnnd im acht vnnd sybentzigisten jar (*1487 Mai 5*).

Item Anna Bildin, wittib, burgerin, geit jährlich auff sannt Jörgen tag acht schilling haller zinß, so mit acht pfund hallern erkauft vnnd damit widerumb abzülösen sein. Pfannd darumb isr ir haßß hie zů Kauffbeurn, an der Newen gassen gelegen, nach inhaltung ains brieffs, der also anfacht: Ich, Haintz Hackher, burger zů Kauffbeurn; vnnd weist derselb am datum also: Geben auff freÿttag in der hailligen osterwuchen, nach Cristi gepurt vierzehen hundert vnnd im acht vnnd sybentzigisten jare (*1478 März 27*).

Item Hanns Betz von Obrabürn geit jährlich ain pfund haller zinß, auff sannt Michels tag fallend, von, auff vnnd ab seinem haßß, hofstatten vnnd garten, zů Obrabürn im dorff gelegen; mer von vnnd ab dreÿen tagwerck wißmads, in dem Hard gelegen, nach innhaltung ains besigelten zins- brieffs, also anfahend: Ich, Ludwig Hermeler zů Obrabürn; vnnd stett der selben am datum: Auff sambstag nach des hailligen crütz seiner erhöchung, von der gepurt Cristi tausent vierhundert vnnd im syben vnnd achtzigisten jare (*1487 September 15*).

Item Jacob Stauber auff der Brugg in Rettenpacher pfarr geit jährlich auff dreÿ pfund haller jährlicher gült ausser, von vnd ab weÿlanndt Michel Klees sälligen gütt, so ÿet obgedachter Jacob Stauber innhatt, die Thoma Klee sälligen vmb sechtzig pfund haller erkauft hat, nach inhal- tung vnnd nach ausweisung ains zinsbrieffs, so obbestimpter Michel Klee seinem brüder Thoman Klee gegeben hat.

Item Hanns Grüeber vnnd Veit Reittlin, baid von Imenhoffen, genndt jährlich zwischen sannt Martins tag vnd weihennächten dreÿssig schilling haller jährlicher gült, das sich ÿeden fünffzehen schilling haller gepürt, von, auff vnnd ab der Griebler gütt zů Imenhoffen in Rüdrazthoffer pfarr; vnnd ist der kauff vmb ains vnnd zwaintzig pfund haller geschehen vnnd damit widerumb abzüle- sen, nach innhaltung ains brieff, also anfachennd: Ich, Cünrat Enndorffer; vnnd statt am datum also: Auff donstag nach sannt Vlrichs tag, von der gepurt Cristi tausent vierhundert vnnd im dreÿ vnnd achtzigsten jare (*1483 Juli 10*).

Item Cünrat Ropoldt zů Imenhoffen geit jährlich ain pfund haller zinß, zwischen sannt Anndres tag vnnd weihennächten fallende, von, auff vnnd ab seinem haßß, hoffstatt vnd garten, baiden vnd ackhern; ist erkauft vmb zwaintzig pfund haller vnnd damit widerumb anzülösen, nach innhaltung des zinßbrieffs, also anfachennd: Ich, Cünrat Rappoldt zů Imenhoffen. Der hat verkaufft herr Micheln Schneider vnnd desselben erben Erhart Vierer, schüster zů Kempten, Vnnsrer frauwen pfler- gern, alles nach innhaltung der brieff, vnnd stett des datum am zinßbrieff: Vff mitwochen in den osterfeiren des jars, da man zalt von Cristi gepurt vierzehenhundert vnnd darnach in dem newn vnnd fünfftzigsten jar (*1459 März 28*).

Hernach volgent Vnnsrer lieben fraÿen liechtküe

Item Hanns Häpp von Imenhoffen hat ain ewige ku, darauff statt IIII pfund haller; ist gewer Jonas Gebler; sind yetz zû Mintzenried. Geit jârlîch ain pfund wachs vff Martini. Die ku hat yetz Hanns Griebler von Imenhoffen inn.

Item Hanns Maÿr von Altdorff hat zwo ewig küe, darauff statt VII pfund, VIII schilling haller; ist gewer Hanns Orhan, sein swager. Geit dauon II pfund wachs vff Martini.

Item Haintz Greiff von Hebenhoffen hat ain ewige ku, darauff statt IIII pfund, V schilling haller; ist gewer Jacob Haÿller. Geit dauon ain pfund wachs vff Martini.

Item Jörg, der Steffino sun, von Weinhawßen hat ain ewige ku, statt darauff III pfund, V schilling haller; ist gewer sein brüder Caspar. Geit dauon ain pfund wachs vff Martini.

Item Haintz Müller von Nösselwannng hat ain ewige ku, statt daruff IIII pfund haller; vnnd ist gewer Hanns Schad. Geit dauon ain pfund wachs vff Martini.

Item Ludwig Mimeler der byttler hat ain ewige ku, statt daruff IIII pfund haller; ist gewer Clauß Beck bey dem Spitel thor. Geit dauon ain pfund wachs vff Martini.

Item Hanns Zoller hat geschaffen Vnnsrer lieben fraÿen ain ku an das liecht vmb gottes willen vnnd seiner sell hail, vnd geit dauon alle jar V pfund haller.

Item Vlrich Zinsmaister hat ain ewige ku, statt darauff V pfund haller; ist gewer Thoni Mader. Geit dauon jârlîch ain pfund wachs vff Martini.

Item Hanns Wanner hat II ewige küe, statt darauff VIII pfund haller. Geit dauon jârlîch II pfund wachs vff Jeori.

Item Jörg Ziegler der blaicher hat ain lichtkue, so Vnnsrer fraÿen zûgehört. Geit jârlîch dauon auff liechtmess ain pfund wachs. Vnnd der gedacht Jörg Ziegler oder seine erben mügen sellich pfund wachs mit ainer kue oder mit IIII pfund haller Kauffbeurer werschafft widerumb ablesen.

¹ Vermutlich verschrieben für *Gedler* oder *Gädeler*.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 311 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. II, fol. 45-47'.

Vnnsrer fraÿen vnder dem berg einkhomen

Erstlich an jârlîchen zinsen in der statt

Christoff Lauber, statt aman, zinßt jährlich auff sant Jörgen tag fünff gulden, dreissig kreützer in müntz ablösigs zinses ausser seiner behausung, alhie im Kappenzipfel, zwischen Hansen Müllers vnd der hofstatt, darauff sant Anna meß hauß gestanden, gelegen, nach lauth dreÿer zinßbrief, dem der erste dreÿ pfund, vier schilling, vier haller jährlchs vnd ablösigs zinß besagen vnd anfachen thût: Ich, Peter Müller der kürßner, burger zû Kauffbeuren, vnd ich, Vrsula, sein eheliche hausfrau, bekennen etc., vnd lautet sein datum: Vnd ist der brieff geben am sambstag vor sant Veits tag, nach Christi geburt viertzehenhundert vnd darnach in dem dreÿ vnd sibentzigsten jare (*1473 Juni 12*). Der ander zinßbrief, anfachennd: Ich, Hans Weinhart, burger zû Kauffbeuren, vnd mit ime ich, Barbara, sein eheliche hausfrau, bekennen etc., vnd desselbigen datums weiset: Der geben ist den viertzehenden tag des monats martii, nach Christi, vnsers lieben hern vnd erlösers, geburde gezalt tausent fünffhundert vnd in dem sechs vnd fünfftzigsten jare (*1556 März 14*). Vnd der drit zinßbrief, am anfang: Ich, Balthus Betz, burger zû Kauffbeuren, vnd mit ime ich, Barbara, weylundt Hansen Weinharts des eltern, auch burgers zû Kauffbeuren, säligen, nachgelaßene wittib. jetzo sein, des Betzen, eheliche hausfrau, bekennen etc., vnd am datum weisend: Der geben ist auf den neun vnd zwaintzigsten tag des monats maii, nach Christi geburt fünfftzehenhundert vnd im ain vnd sechtzigsten jare (*1561 Mai 29*).

Mer zinßt er jährlich auff vnser frauwen liechtmeß tag ain halben gulden in müntz ablösigs zinses vßer seiner behausung, hoffraithin vnd gesäß im Kappenzipfel zwischen Jacob Raders vnd seinem, statt aman Laubers, anderm hause gelegen, nach inhalt aines alten zinßbriefs, so anfacht: Ich, Anna Fritzin, Conraten Satzgers, genandt Glatz, säligen eheliche gelaßene wittibe, burgerin zû Kauffbeuren, bekenn etc., vnd lauttet am datum: Vnd ist der brieff geben an vnser lieben frauwen abend der liechtmeß, nach Christi geburt viertzehenhundert vnd im neun vnd achtzigsten jare (*1489 Februar 1*).

Siluester Wagensail der metzger, burger alhie, zinsset jährlich auff sant Andreas tag ain gulden in müntz ablösigs zinses vßer seinem anger vor Renweger thor vff dem vndern moß, zwischen Hansen Wagensails anger vnd der vichwaid gelegen, vermög aines zinßbriefs, anfahend: Ich, Hans Weinhart, burger zû Kauffbeuren, vnd ich, Barbara, sein eheliche hausfrau, bekennen etc., vnd desselben datum lautet: Der geben ist dornstags nach sant Andreas tag apostoli, nach Christi geburt tausent fünffhundert vnd ains vnd fünfftzig jar (*1551 Dezember 3*).

Mer zinsset er, Wagensail, jährlich auff sant Andreas tag ain halben gulden in müntz ablösigs zinses vßer seinem anger vor Renweger thor, zwischen Hansen Wagensails annger vnd der vichwaid, lauth des zinßbriefs, so anfacht: Ich, Hans Weinhart, burger zû Kauffbeuren, vnd mit ime ich, Barbara Mairin, sein eheliche hausfrau, bekennen etc., vnd sein datum: Der geben ist den drei vnd zwaintzigsten tag des monats martii, nach Christi, vnsers lieben herrn vnd erlösers, geburt gezalt fünfftzehenhundert vnd in dem fünff vnd fünfftzigsten jare (*1555 März 23*).

Vnser frauwen altar pfrönd vnder dem berg eigene güether auff dem lande

Zû Weicht

Item dise pfrönd vnd meß hat ainen aigen hoff vnd güth mit zwingen, bennen vnd aller zûgehörung, zû Weicht gelegen, welcher frei, ledig, loß, vnsteuerbar, vndienstbar, vnuogtbar, vnuerkhumbert vnd recht aigen, nach besag aines alten kauffbriefs, welcher vmb disen vnd noch ainen hoff zû Weicht (:so an sant Veits altar gehörig:) besagen thût vnd anfacht: Ich, Veit Schmieher zû

Helmißhofen, vergich vnd bekhenne offentlich etc., vnd sein datum weißt: Das geschahe vnnnd der brieff ist geben auf vnser lieben frawen abenndt aßumptionis, vnser frawen schidung genandt, nach Christi geburt dreÿzehenhundert jar, darnach in dem neun vnd zwaintzigisten jare (1429 August 14). Diser hoff vnnnd güth ist jetziger zeitt Veiten Wetzlern daselbst bestandsweiß verlichen. Der gültet dauon ain sackh kheren, drei seckh roggen, sechs seckh habern, ain pfund haller graßgelt, ain-hundert aÿer, vier hüner vnd zwo genß.

Mer hat gedachte pfröndt vnd meß den zehendenn außer erstgemeltem hoff vnd güth zû Weicht, nach besag aines vrkhund vnnnd befreÿung brieffes, darinnen vermeldet, welcher massen das lehen des bemelten zehendden, so ainem hertzogen zû Teckh zû lehen gangen, erkaufft vnnnd abgelößt worden, welcher anfachendt: Wir, Vlrich, hertzoze zû Teckh, bekhennen offentlich etc., vnd sein datum weißt: Geben am afftermontag nach sant Johans tag des teuffers, von Christi geburt viert-zehenhundert vnd in dem sechs vnd zwaintzigisten jare (1426 Juni 25). Für disen zehendden sol er, der Wetzler, jürlich geben zwen seckh vnd vier metzen vesen (:oder ain sackh kheren:) vnd zwen seckh vnd vier metzen habern, alles nach laut seines bestandt reuers, so anfacht: Ich, Veit Wetzler, der zeit zû Weicht seßhafft, bekhenne etc., vnd am datum: Geben vnd beschehen auff den sibenden tag des monats augusti, im neun vnd sechtzigisten jare (1569 August 7).

Diser hoff vnnnd güth ist auff sambstag den achten tag monats octobris des vorgemelten neun vnd sechtzigisten jares (1569 Oktober 8) mit allen seinen zûgehörungenn vnd dern anstößern auff den augenschein von neÿem beschriben worden, in welcher beschreibung sich diße hernach gemelte stuckh, so darein gehörig, befunden, namblich erstens die behausung sampt der hofstatt, hoffraithin, speicher, bachkuchen, wagenschupff vnnnd ain garthen, alles an vnd bei ainandern zwischen Matheiß Lindern des gotzhauß Staingaden güth vnnnd Michael Klotzen, dergleichen an Michel Albrechten sant Veits zû Kauffbeuren güth vnnnd der gmaind gaßen gelegen; item ain stuckh inn den krauthgärthen zwischen Jörg Schelhorn vnd Michel Klotzen gelegen, vnd stoßt auff hernach gemelten ackher im obern velde vnd auff den weg herein.

Es ist aber fürnemblich zû wissen, das die ackhere dises güths darumb nit beschriben, wieuיל sie grunds inn sich haben, dieweil der zehenden dar von diser pfröndt (:als heruor gesagt:) selbst auch aigenthumblich zûgehörig vnd dem innhaber schon bestimbt ist, was er derselben jürlich dafür geben solle.

An ackhern gehört darein im obern felde

Item ain ackher, das Vnder lüßlin genandt, gadt durch vier gwennnd vnd ligt Jörg Haurwaß an der ainen seithen durchauß daran, an der andern seithen Jörg Schellhorn durch dreÿ gwend vnd Peter Schweickhart am vierten, stoßt her innen auff die graßwergen vnd außerbhalb vff etliche zwirchen.

Mer ain ackher, das Mittel lüßlin genannt, zeucht auch durch vier gwend hinauß vnd ligt Jörg Schelhorn mit des spitals zû Kauffbeuren güth vnden durchauß daran vnd oben Matheiß Linder mit des abts zû Staingaden güth durch dreÿ gwend, stoßt auch herinen vff den graßwergen.

Mer ain ackher, der Ober Luß genannt, zeucht hin vß durch dreÿ gwend, ligt oben daran Jörg Schelhorens spitalgüth durchauß, vnden Enderlin Haintzelmanns aigen güth durchauß, stoßt vff den graßwergen.

Mer ain ackherlin sampt ainem anwander daruor, oben an Jörg Schelhorens spitalgüth, vnden an Micheln Klotzen ackher gelegen, vnd stoßt vff hieuor oben gemelten krauthgarten.

An ackhern im mitlen velde

Item ain ackher, der Vnder luß genannt, streckht sich durch vier gwend hinauß vnd ligt Jörg Schelhoren mit des spitals güth durchauß an der ainen seitten daran, an der andern seithen Matheiß Linder durch zwai gwend vnd Enderlin Haintzelman mit ainem gwend vnd sant Veits güth zü Weicht mit ainem gwend, stoßt oben auf die straß.

Item ain ackher, der Mittel luß genannt, gadt auch durch vier gwennnd, vnd ligt Jörg Schelhoren mit des spitals güth ann der obern seithen, am andern orth Jörg Haurwaß durch drew gwend vnd Michel Klotz mit ainer anwand daran, stoßt hinauß bß vff Bernhart Mairs güth vnd herinnen auff den graßwergen.

Mer ain ackher, der Ober luß genannt, streckht sich durch drei anwander, vnd ligt Jörg Schelhoren ann der obern seitten durchauß daran mit des spitals güth, an der vndern seitten Matheiß Linder in ainem gwend vnd Michel Klotz durch zwai gwend, stoßt vff Martin Freyßen ackher vnd auff Weichter gemaind.

An ackhern im vndern veld

Item ain ackher, so der Annger genannt, ligt oben am Graßweg, sonnst zwischen Peter Schweickharten vnd Jörg Haurwaßen, zeucht sich vber die straß vnnd ligt daselbst an Jörgen Schelhorens spitals reuthin vnd an desselben ackher, vnden an Matheiß Lindern, stoßt nit gar anns Ried hinauß.

Mer ain ackher, der Luß genannt, zeucht sich auch vber die straß, vnd ligt das oberthail zwischen Matheiß Lindern vnd Jörgen Schelhoren, vnd stoßt an sein, Jörgen Schelhorens, reuthin. Das vnderthail aber stoßt beeder seiths an Jörg Schelhorens spital güth in der ersten anwand, in der andern anwand vnden an Enderlin Haintzelmans aigen güth vnd mit der dritten anwandt an Matheiß Linder, oben in der andern anwand an Jörg Schelhoren vnd in der dritten anwand an der schwestern im Mairhoff zü Kauffbeuren güth; so Jacob Kreuther bauwt.

Mer ain ackher oberhalb der straß zwischen sannt Blasien zü Kauffbeuren güth, so Hanns Schlamp bauwt, vnden, aber oberhalben Jörgen Schelhorens des spitals zü Kauffbeuren güth, stoßt auff des gotzhauß Staingaden holtzmarckh.

Item ain ackher, so ain zwirchen, vnnd ligt an etlichen zwirchen vnd an Jörg Schelhorns spital güth, stoßt an sant Blasien von Kauffbeuren holtzmarckh, so Hanns Schlamp innhat.

Item ain ackher, so vff die graßfleckhen stoßenndt, zwischen Jörgen Schelhorens spitalgüth vnd Martin Freyßen des abts zü Staingaden güth gelegen vnd vff gemelts Martin Freyßen reuthin stoßenndt.

Mer ain ackher sampt ainem anwander daruor vnnd ainem vnderrain darneben, ligt an Hanns Schlampen, dergleichen an seinem, Veit Wetzlers, vnnd Michel Klotzen garthen, vnd stoßt auff

Bläsin Klotzen reuthin vnnd an die gemaindt gaßen.

An mödern gehört in dises güth

Mer vier tagwerckh, das Reithelin genannt, ligt ann der Hewstaig zwischen Michel Klotzen vnnd Moritzen Widenmanns mödern.

Mer drew tagwerckh mads auff den Reuthmödern, an Michel Klotzen vnd Jörg Schelhoren spitalmad, stoßt vff die Hewstaig vnd an den waldt.

Mer ain tagwerckh mads vor den vndern holtz, an Michel Klotzen vnd sant Blasien zü Kauffbeuren güth gelegen, stoßt vff den weiler.

Item der Reuth ackher, ist fünff tagwerckh mads, ligt oben an Jörgen Schelhoren spitalgüth, vnden ann sant Blasien güth, so Hanns Schlamp bawet, vnnd stoßt vff nachgemelten seinen wald, das Büoch genannt, vnd auff das Bürckhach.

An holtzmarckh ist in dises güth gehörig

Erstlich ain wald, das Büoch genannt, ligt oben an Michel Klotzen waldt, vnden an sant Blasien mad, so Hans Schlamp innhat, stoßt vff obengemelt sein mad vff den reithäckhern vnd den Belmißweg.

Mer ain wald, das Vnderholtz genandt, ligt oben an Michel Klotzen, vnden an sant Blasien zü Kauffbeuren holtz, so Hans Schlamp innhat, stoßt vff Michel Klotzen mad in Seygrüeben gelegen vnd auf das mad, der Weiler genannt.

Mer ain wald, das Mittelholtz genannt, ligt oben an Jörg Schelhorens spitalgüth, vnden an Michel Klotzen wald, stoßt vff Vlrichen Gedelers zirchen vnnd an das mad, die Waldreuthin genannt.

Zü Lindenberg

Dise pfröndt hat auch verner ainen aigenen hoff vnnd güth, zü Lindenberg gelegen; ist frey, ledig, loß, vnzinßbar, vnsteuerbar, vnuogtbar, vndienstbar vnd vnuerkümbert recht aigen, laut aines kauffbrieffs, so anfachend: Ich, Jos Mair, burger zü Kauffbeuren, vnd ich, Adelhait, sein eheliche hausfraw, vergehen vnd bekhennen etc., vnd sein datum lautet: Der geben ist an dem hailigen oster abenndt, nach Christi geburt viertzehnhundert jar, darnach inn dem sibem vnd zwaintzigisten jare (1427 April 19).

Diser hoff vnnd güth ist jetziger zeitten Hans Häckheln zü Lindenberg vff sein weil vnd lebenslang bestandtsweiß hingelaßen vnnd verlichen. Der gültet jährlich dauon fünff seckh vnd vier metzen veßen, fünff seckh vnd vier metzen habern, kauffbeurer meß, zehen schilling haller graßgelt, dergleichen sibenzehen schilling vnd sechs heller zü hofstat zinß, ainhundert air vnd vier höner, alles vermög seines reuers brieffs, so anfacht: Ich, Hans Häckhel, zü Lindenberg seßhafft, bekhenn etc., vnd sein datum lautet: Der geben ist auf den fünfften tag des monats decembris, nach Christi geburt fünfftzehnhundert vnd in dem neun vnd fünfftzigisten jare (1559 Dezember 5).

Simon Baumhawer zû Lindenberg hat bestandsweiß innen ain hofstatt, welche auß gemeltem hoff vnnd gûth genommen worden vnd wider darzû komen sol. Dauon gibt er, dieweil er die innhat, jährlich zû hofstat zinß viertzehen schilling heller.

Vlrich Lanng zû Lindenberg hat bestandsweiß inen ain hofstatt, so bemelter pfrönd zûgeherig, vnnd gibt jährlich dauon ain viertel öls oder acht schilling, neun haller an gelt, nach laut bemelter fundation dauon zû hofstatt zinß raichet.

Hanns Heckhel zû Lindenberg zinßt jährlich ain halben gulden ablösigs zinß vff sanndt Matthias tag vßer seiner aigenen ain jauchart ackhers in der obern gemain, an Hanns Merhart sandt Jergen gütt vnnd Michel Algers dem eltern von Schettenaw ligend, inhalt aines zinßbrieffs, anfehnd: Ich, Hanns Paur zû Lindenberg seßhafft, bekhenn etc., vnd am datum: der geben ist den neunnden tag des monat february, alls man nach Christi, vnnsers seligmachers, gepurt zalte fünfftzehenhundert fünfftzig vnnd fünff jar (*1555 Februar 9*).

Zû Desingen

Item dise pfrönd hatt den zehenden außer aignem gütt zû Desingen, das gemainer statt Kauffbeuren zûgeherig vnnd diser zeitten Hanns Reichart, Paulin Reicharts son, bestandsweiß besitzt vnnd innen hatt. Derselbig hat in dem ösch vor dem Schoren fünfftzehen jauchart, in dem ösch gegen Germaringen neun jauchart vnnd in dem ösch gegen Lindo, in der Sagen vnnd der Butzenbaind fünfftzehen jauchart, vnnd stosst vff des Flachachen mad, das da haisst der Hasenbichel. Darfür gibt er jährlich an besetztem zehenden drei seckh vesen vnnd drei seckh habern.

Vnnsere frauwen altar pfrönd vnnder dem berg zinß vff dem lannd

Emanuel Rehlinger zû Leder zinßt jährlich vonn ain tausent gulden in müntz hauptgüths fünfftzig gulden jährlich vff sandt Veits tag gefallends zinß, nach lauth ainer verschreibung, so anfehnd: Ich, Emauel Rehlinger zû Leder bekhenn etc., vnnd lauth am datum: Der geben ist vff den sechszenden tag des monat junii, nach Christi, vnnsers lieben herrn vnnd ainichen seligmachers, geburt gezalt fünfftzehenhundert sibentzig vnnd vier jare (*1574 Juni 16*).

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 311 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. I, fol. 44-53'.

e) St. Afra und St. Salvator

439

1482

Sannt Affren cappellen renntt, zinß vnnd güllt
de anno M^o CCCC^o LXXXII^o

Item ain reinischer guldin vsser Hannsen Holtzhaÿß haÿß der wittwen hie zû Kauffbüren nach lutt ains briefs.

Item sannt Affren vnd sant Saluator haben ettlich ymmen mit Claußen Sÿtzen.

Item Hanns Müller von Obrabüren hatt ain kü, statt daruff 4 ½ pfund, gÿt vff liechtmeß ain pfund wachß; ist gewer Clauß Müller vff der spittelmülin.

Item Hanns Holtzhaÿs wittibe hatt ain kü, statt daruff 4 pfund; ist gewer Manng Maÿr.

Item V̇lrich Linnder hatt ain kü, statt daruff 4 pfund; ist gewer Claus Nägelin der lederer.

Item die allt Frenntzin hatt ain kü, statt daruff 4 pfund haller; gewer Contz Frantz, ir sun.

Item Michel Wanner hatt ain kü, statt daruff 4 pfund; gewer Sebastian Stil.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 311 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. II, fol. 39.

f) St. Leonhard

440

1482

Sannt Leonharts cappellen jenhalf des wassers
nutzung, rennt, zinß vnd gültt ernuwert vnd eingeschriben
nach sannt Waltpurgen tag anno M° CCCC° LXXXII°

Item Haintz Kaltschmid, genannt Mußmelber, hatt ain ku von sannt Leonhartt vnd statt 5 pfund haller; gÿt dauon ain pfund wachß vff liechtmeß; ist gewer Haintz Bart.

Item Hanns Lutterbach hatt ain ku, ist im eingeanntwurt worden vff sannt Mangen tag, statt daruff 4 pfund vnd 5 schilling vnd gÿtt ain pfund wachß vff liechtmeß; ist gewer Paule Krâler, genant Sporer.

Item Lucas Wagensaÿl der weber hatt ain ku, daruff statt 5 pfund; gÿtt ain pfund wachß; daruff sein brüder Siluester Wagensaÿl der metzger gewer ist.

Item Hanns Lemperscher hatt ain ku, daruff statt 4 pfund haller; gÿtt ain pfund wachs; gewer ist sein sweher Conrat Hüpp.

Item Jörg Bläcklin hatt ain ku, daruff statt 4 pfund haller; gÿtt dauon alle jar ain pfund wachß; ist gewer Conrat Zobel.

Item Ambroß Gennacher hatt ain ku, daruff statt 4 ½ pfund haller; gÿtt dauon alle jar ain pfund wachß, ist Hanns Lemperscher gewer.

Item Paule Heller hatt ain ku, statt daruff 4 pfund haller; gÿtt dauon alle jar ain pfund wachß; ist Thoman Schlang, sein sweher, gewer.

Item Hanns Schott vonn Hofstetten sol ain guldin geltz (*geben*) alle jar vff sannt Gallen tag nach lutt vnd sag ains briefs.

Item Joß Hutter gÿtt ain guldin geltz vssem seinem hauß an der Schmid gassen an Haintzen Bartt vnd dem allten Segenschmid nach lutt ains besigelten briefs.

Item Hanns Rätt hatt ain lußgarten, lÿtt by der Espamulin vff der hohin, gÿtt dauon 6 schilling.

Item sannt Leonhartt hatt 2 guldin minder ains orts vssem der Linnderin hawß vff dem kirchoff, zwischen Hannsen Zellers vnd Vlrichen Schÿenbocks hewßer gelegen, zÿ richten vff der hailigen drÿer kunig tag.

Item in dem jar anno domini M° CCCC° LXXXIII° haben die pfleger, der Nesselwannng vnd Jörig Schnÿder, ain ewigen guldin zinß erkaufft vssem Hannsen Ýselins hawß lutt dez zinßbriefs.

Item ain gemaine statt sol (*geben*) sannt Leonhartten 19 guldin; hatt Contz Mader gelihen, als er pfleger war; geschehen im (M° CCCC°)LX° jar.

Item sannt Martin sol (*geben*) sannt Leonhartt 12 pfund haller, anno (M° CCCC°)LXV°.

Item mer sol im sannt Martin (*geben*) 20 guldin, im gelihen an der tafel.

Item Vnnsrer Frauw vnd sannt Sebastian sollen sant Leonhart (*geben*) 20 guldin.

Item die vorgemelten zwen pfleger hand kaufft ain guldin reinisch zinß vssem ainem gÿt in Stetter pfarr nach lutt der brief.

Item die pfleger Claus Müller vnd Hanns Nesselwannng hand kaufft ½ guldin zinsß von der Wetzlerin von Hirsßzell vsß ackern vnd ainer hofstatt zÿ Murstetten; geschehen im (14)89. jar.

Item mer haben die pfleger erkaufft ainen guldin zinß von Hannsen Maÿr, gÿt der Schlamp von Enenhofen.¹

¹ Ennehofen nordwestlich von Marktoberdorf.

g) Die Einkünfte der Bruderschaften

441

UM 1520¹

Der mess der junckfrawen brüderschaft in der grufft zů Kauffbüren
rent, zinß, gült vnd waß ainem caplan derselbigen meß
laut der fundatio zůgehörig ist

Item fünff pfund haller jārlichs zinß, auff Thoma apostoli fallend, auss Caspar vnd Josen der Kurtzen von Eberspach zwayen gelegnen gütern; geit yetzo Cūnrat Clauß zů Eberspach.

Item sechs pfund haller jārlichs zinß, auff sannt Katherinen tag fallend, ab Hainrichs Kurtzen von Gefäl in Eberspacher pfarr halbem hof vnd güt, zum Gefel gelegen. Des briefs datum weÿst auff sannt Katherinen abent, von Cristi gepurt vierzechen hundert achtzig vnd newn jar (*24. November 1489*). Vnd ist der zinß nach laut des brieffs samentlich mitt hundert vnd zwaintzig pfund haller widerumb abzelösen; git yetzo Hannß Herman, der zum Gefel in Eberspacher pfarr.

Item zwen guldin jārlichs zinß auff sannt Pauls bekerung tag, fallen auß Martin Dempflins hawß vnd hofstat hie zů Kauffbüren beÿ dem krichhoff nach inhaltung ains brieffs, des datum stät auff montags vor sannt Pauls bekerung tag, von der gepurt Cristi tausent vierhundert vnd im zway vnd achtzigisten jare (*21. Januar 1482*). Vnd ist der zinß, die zwen guldin, mit viertzig guldin widerumb abzülösen; git yetzo Matheiss Seifrid der mauerer.

Item zway pfund haller jārlichs zinß, auff sannt Johannß tag Baptista fallend, von, ausser vnd ab Caspar Kurzen, genannt Schillings, güt, zů Eberspach gelegen; git yetzo Cūnrat Clauss, so der vorbestimpten fünff pfund haller auch zinser ist.

Item ain pfund haller jārlichs zinß auß Jacoben Zeÿlers hawß hie zů Kauffbüren, auff sannt Martins tag fallend. Des brieffs datum weÿst auff freÿtag nach sant Margreten tag, von der gepurt Cristi tausent vierhundert vnd im newntzigisten jare (*16. Juli 1490*). Vnd ist nach laut dits angezaigten brieffs das berürt pfund haller zinß mit zwaintzig pfund haller widerumb abzelösen; geit yetzo der Bropst.

Item ain halben guldin jārlichs zinß, auff vnsers herren fronleichnamstag fallend, ausser Cristan Gerharts hawß vnder sannt Blesins perg. Des brieffs datum weist auf samstag nach vnsers herren fronleichnamstag vnd von seiner gepurt tausent vnd darnach in dem achtzigisten jare (*3. April 1480*). Vnd ist der zinß nach inhaltung dits brieffs mit zechen guldin widerumb abzelösen; git yetzo Enderlin Kalckhschmid der weber.

Item zwen guldin jārlichs zinß, auff mituasten fallend, auß Martin Wisers gelegen güt zů Obermälden in Eberspacher pfarr. Des brieffs datum weist auff montag nach dem hailigen palm-

tag, anno domini tausent fünffhundert vnd sibenzehen jare (6. April 1517). Vnd ist der zinß mit viertzig guldin nach laut des brieffs widerumb abzulösen; git yetzo Martin Weÿser zû Obermelden in Eberspacher pfarr.

Item zwen guldin jârlichs zinß, auff sannt Anndres tag fallend, ab Jossen Lennharts zû Hemenhoffen hofe vnd gelegen gût. Des brieffs datum weist auff dornstag vor dem sonntag vocem jocunditatis, nach Cristi gepurt vierzechen hundert vnd in dem dreÿ vnd sibentzigsten jare (20. Mai 1473). Vnd sind die berürten zwen guldin zinß nach laut dits brieffs mit acht vnd dreÿßig guldin reinisch widerumb abzülößen; geit yetzo Joß Lienhart zû Hemenhoffen.

Item dreÿ pfund haller jârlichs zinss, auff liechtmeß fallend, ab Peter Reicharts zû Geritzried gelegen gût; gend yetzo die pfleger sannt Bläsins hie zû Kauffbüren nach inhaltung ains brieffs.

Item fünff guldin jârlichs zinß, auff sannt Martins tag fallend, außer vnnd ab Vlrichen Schweitharts hof vnd gelegen gût zû Schweblißhofen nach inhaltung ains brieffs, des datum stat auff montag vor vnsers herren fronleichnams tag, nach seiner gepurt viertzehnhundert vnd darnach in dem zwaÿ vnnd sibentzigsten jare (25. Mai 1472). Vnnd nach inhaltung des zinßbrieffs mugend die fünff guldin jârlichs zinß, so man des auff sannt Jacobs tag dauor verkundend ist, mit hundert guldin widerumb abzuloßen (*sein*); geit yetzo Thoman Schweithart oder der baÿr, so den selben hof inhat.

Item Bernardin Miller, burger zû Kauffbüren, geit ausser seinem hof vnd gelegen gût zû Talhoffen, so Hannß Wind pawt, jârlich vier guldin zinß, auff sannt Thomans, des hailligen zwelffboten, tag fallend,. Des brieffs datum weist auff freÿtag vor sannt Gilgen tag, do man zallt von Cristi gepurt tausent fünffhundert vnd darnach im fünften jare (29. August 1505). Vnd ist der zinß mit achtzig guldin widerumb abzulösen. Doch sol man ain viertel jars vorhin abkünden.

Item annderhalben guldin jârlichs zinß, auff sannt Martinß tag fallend, außer Haintzen Iglingers gût zû Imenhoffen. Des brieffs datum weist auff sannt Pauls bekerung tag, nach der gepurt Cristi, vnsers lieben herren, vierzechen hundert vnd darnach in dem achtundsechtzigsten jare (25. Januar 1468). Vnd stat in disem brieff kain abloßung; vnd ist der zinß vmb zwaintzig vnd achtundhalben guldin erkaufft worden.

Item zwen guldin jârlichs zinß, vff sannt Martins tag fallend, von vnd ab Jacob Hefelins gût zû Rüdrechtzhoffen. Des brieffs datum weist auff dornstag vor dem sonntag letare, do man zallt tausent vierhundert vnd darnach in dem neun vnd achtzigsten jare (26. März 1489). Vnd ist der zinß nach laut dits brieffs mit sibem vnd dreÿßig guldin widerumb abzulösen; geit yetzo Hanns Ropoldt.

Item ain pfund haller jârlichs zinß, auff sannt Martins tag fallend, ab Hanßen Schniders des webers hawß an der Ledergassen, hie zû Kauffbüren gelegen; geit yetzo Hans Fingel.

Item die gemelt meß hat nach inhaltung der fundatz ainen lußgarten vor Kemnater thor, an des spitals anger gelegen.

Item so hat die capponÿ ain hawß an der Newen gassen, zwischen der Hopfferin und des Geßlins gelegen.

Item nach laut der fundatz so solle ain yētlicher capplon täglich in der grufft nach der friemeß meß hallten vnd sich fleissen, vil seelmessen zů lessen.

Item nach laut der fundatz sol ain capplon verbunden sein in seinem korrock täglichs vnd zů gewonlichen zeiten zů vesper, empter, mettin vnd processionszügen; vnd alle opffer sollen ainem pfarrer zůgehörig sein.

¹ Die Datierung ergibt sich aus dem letzten Zinsvertrag im Jahre 1517 und dem Tode des hier noch als Zinszahler belegten Thomas Schweithart um die Jahreswende 1521/22.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 200 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 8, fol. 12-14'.

442

UM 1575

Der jungfräw brüderschafft in der krufft einkhomen

Erstlich an järlichen zinsen in der statt

Claus Magg zinßt jürlich auff vnnsers herren fronleichnams tag ain halben gulden inn müntz ablösigis zinß aus seinem hauß, alhie zů Kauffbeuren Vnderm berg zwischen Georg Astalers witib vnnd Caspar Schergen heusern gelegen, nach lauth aines zinßbrieffs, so vff Hainrich Spatzen, alden spitalmaister, gesteltt vnnd anfacht: Ich, Christan Gerhart, burgers zů Kauffbeuren, bekhenh offentlich etc., vnnd sein datum lauttet: Der geben ist am sampstag nach vnnsers herren fronleichnams tage vnnd der geburt Christi, vnnsers lieben herren, tausend vierhundert vnnd darnach im achtzigsten jare (*1480 Juni 3*).

Martin Finggel der weber, zinßt jürlich ain pfund haller ablösigis zinß auff sanndt Martins tag auß der dem haus, alhie zů Kauffbeuren vnderhalb dem rathaus an Martin Hoderbachs bad, genant das Maggen bad, gelegen, vermög des zinßbrieffs, so anfacht: Ich, Jacob Ziegler, burger zů Kauffbeuren, bekhenh etc., vnnd sein datum weißt: Vnnd ist der brieff geben vff freytag nach sannd Margrethen tag, vonn der geburt Christi tausend vierhundert vnnd im neuntzigsten jare (*1490 Juli 16*).

Hanns Räther zinßt jürlich auff sanct Marthins tag in pfund häller auß der dem haus.

Das gotzhauß spital zinßt jürlich vßer ainem güethlin, zů Thalhofen gelegen, so von Bernharten Millern erkaufft worden, auff sannct Thomas tag vier guldin inn müntz, lauth des kauffbrieffs, so anfacht: Ich, Franz Müller, burger zů Kauffbeuren, vnd ich, Susanna Güntzburgerin, sein eheliche hausfräw, bekhenh etc., vnd am datum: Der geben ist auff montag nach dem sonntag letare halber vasten, nach Christi, vnnsers lieben herrn, geburt gezalt tausentt fünffhundert vnd acht vnd dreissig jare (*1538 April 1*).

Hanns Seyfriden des webers witib zinßt jürlich auff sanndt Paulus bekherung tage zwen gulden inn müntz ablösigis zinß auß der dem irem haus, hoffraithin vnnd gesäß, alhie vnnderhalb sanndt Martins kirchhoff zwischen Jacoben Bonrauß bad (*vnd*) behausung vnnd Martin Wagners hauß ligend, nach

lautt aines zinßbrieffs, so anfacht: Ich, Martin Dempfflin, burger zů Kauffbeuren, bekhenn etc., vnnd sein datum lautet: Der brieff ist geben auff montag vor sandt Paulus bekerung tag, von der geburt Christi tausendt vierhundert vnnd im zwai vnnd achtzigisten jare (1482 Februar 21).

Sanndt Blasien pflere zinsen jürlich vff liechtmeß dreß pfund haller von wegen Peter Reicharts güth zů Gerißried gelegen; mer presentz gelt drei schilling, sechs haller.

Bernhart Espenmiller zinßt jürlich vff sant Jergen tag ain gulden inn müntz ablösigs zinß vßer seinem annger, alhie vff dem Vnndermoß zwischen Matheus Wagensails anngern gelegen, lautt des zinßbrieffs, so anfacht: Ich, Ottmar Espenmiller der metzger, burger alhie zů Kauffbeuren, vnnd ich, Anna, sein eheliche haußfrāw, bekhennen etc., vnnd sein datum weißt: Der geben ist am sampstag nach inuentionis crucis vnnd Christi, vnnsers lieben herren, gottes, auch ainichen seligmachers, gepurte, fünfftzehnhundert vnnd inn dem sechs vnnd viertzigisten jare (1546 Mai 8).

Lienhart Espenmiller zinßt jürlich auff sanndt Jörgen tag ain gulden inn müntz ablösigs zinß vßer seinem annger inn den mittlen engern zwischen dem bach, so auß der Altach geht, vnnd gelegen, lautt aines zinßbrieffs, deßen anfangg: Ich, Leonhart Espenmiller, burger zů Kauffbeuren, vnnd ich, Magdalena, sein eheliche hausfrāw, bekhennen etc., vnnd sein datum weißt: Der geben ist am sampstag nach sanndt Jergen tag vnnd Christi, vnnsers liebenn herren gottes, auch ainichen seligmachers, gepurte fünfftzehnhundert vnd im fünfftzigisten jare (1550 April 26).

Der jungfrāw brüderschafft aigne lüß bei der statt

Item diese pfrönd hatt zwen aigen lüß, so vor Spitaler thor gelegen vnnd der zeit Jheronimus Schmid vnnd Hanns Raders des jungen witib innhatt, vermög aines papeyrin vbergab brieffs, so anfacht: Ich, Christianus Erbißer, pfarher zů Walleshausen, etc., vnnd sein datum lautet: Beschehen an sandt Philipp vnnd Jacobs, der hailigen zwelffbotten, tag, do man zalt im siben vnnd achtzigisten jare (1487 Mai 1). Jheronimus Schmid zinßt vß dem ainen luß, Hans Raders des jungen wittib zinßt vß den andern luß.

Melcher Kempster zinßt von ainem luß garthen vor Kemlater thor gelegen, so an dise zwen ertauscht worden sein soll. Dauon gibt er jürlich zehen schilling haller.

Der jungfrāw brüderschafft zinß auff dem lannd

Hanns Linder zů Weinhausen zinßt jürlich auff Johannis Baptiste zwai pfund, vier schilling haller, raicht von Josen Rehlins güth her.

Hanns Enßlin der ober zů Oberdorff zinßt jürlich auff sanndt Jacobs, des hailigen appostels, tag fünf gulden vßer seinem hauß, hoffstatt vnnd garthen daselbst zwischen Hanns Glatzen vnnd Matthiß Haßlachers hoffstätten gelegen, vnnd vßer ainer egart inn der Aß am Angerweg vnnd dem vichtrib, stostt ans bischoffo vonn Augspurg gütt, lautt des zinßbrieffs, so anfacht: Ich, Hanns Enßlin der ober zů Oberdorff seßhafft, vnnd mit ime ich, Vrsula, sein eheliche hausfrāw, bekhennen etc., vnd sein datum weißt: Der geben ist den acht vnnd zwaintzigisten tag brachmonatz, nach Christi, vnnsers lieben herren erlösers, gepurte fünfftzehnhundert vnnd im ain vnnd sechtzigisten jar gezelt (1561 Juni 28).

Zu Geissenhoffen in Ruderathoffer pfarr zinßt jährlich auff vnser frauwen kreüther weihin zwen gulden in müntz ablösigs zinß außer seinem aigen gütt, daselbst ligennd, darein gehört haus, hofstatt vnnd garthen, sechs jauchart ackhers vnnd bei fünffthalb tagwerckh mads vnnd noch ain stuckh holtz inn Geisenhoffer wald, alles nach besag des zinßbrieffs, so anfacht: Ich, Jacob, vnd ich, Berchtold die Rößlin, gebrüeder, von Geissenhoffen in Ruderathoffer pfarr, bekennen offentlich etc., vnnd sein datum lautet: Der geben ist vff sampstag nach des hailigen kreuzes tag seiner erhöhung, von Christi gepurtt tausent vierhundert vnnd im acht vnnd neuntzigsten jar (*1498 September 15*).

Hanns Müntzenried zu Haimenhoffen zinßt jährlich ain gulden inn müntz ablösigs zinß vff sanndt Martins tag vßer anderhalb jauchart ackhers, inn dem innern Hessen genannt, stossenn ob vnnd abhin ann die meder des Hessen vnnd an den weg, so mann vonn Ebenhoffen gen Affeltrang gohn will, vnnd vß annderhalb tagwerckhs mads, auch im innern Hessen, an Hannsen Lienharts erben vnnd seinem im selbst aigen gütt, dergleichen vß ainer halben jauchart ackhers an zwaÿen stuckhen, deren das ain beim weiller stost vff die gärthenn, das annder an des Holtzmanns rain vnnd an der schwestern vonn Kauffbeuren gütt, vnnd vß ainem halben tagwerckh wißmads, genannt vff dem Höfflin, stost an des hailigen gütt vonn Ruderathoffer vnnd an Hanns Lienharts erben, laut des zinßbrieffs, so anfacht: Ich, Enndres Müntzenried zu Haimenhoffen inn Ruderathoffer pfarr, vnnd ich, Anna, sein eheliche hausfrauw, bekennen etc., vnnd sein datum: Der geben ist vff sampstag nach sanndt Ottmars tag, nach Christi geburtt gezalt tausentd fünffhundert dreißig vnnd siben jarr (*1537 November 17*).

Jerg Geißenhoff zu Ymenhoffen in Ruderathoffer pfarr gesessen, zinßt jährlich auff sanndt Marthins tag anderhalben gulden ewigs zinß vnnd gelts ausser vnnd ab hernach gemelten stückhen vnnd güthern, nemblich vßer irem hauß vnnd ainer hofstatt, so ain garthen ist, daselbst zu Ymenhoffen, dann der hofstatt, daruff das haus steth, gehert inn das lehen, vnnd vßer sechs jaucharten ackhers inn den dreÿen öschen zu Ymenhoffen, nemblich zwo im vnndern ösch gen Kauffbeuren wertz vff der lanndtstraß; mer zwo jauchart im mittlen ösch, deren die ain an der gaßen gegen Geißenhoffen wertz ligt, ist ain egert; mer ain jauchart in dem selben ösch; item zwo jauchart im obern ösch, deren die ain an die lanndtstraß, ans Hirtenmad vnnd stoßt, vnnd die annder bei dem bilde vff der landstraß gelegen; mer außer sechs tagwerckh mads, stossend vff das groß maß, an von Hattenhoffen, vnnd gadt dardurch ain bach, genandt der Furgnbach, alles nach laut aines zinßbrieffs, so auff Vnser frauwen gotzhaus zu Altdorff gestellt vnnd anfacht: Ich, Haintz Yglinger, zu Ymenhofen in Ruderathoffer pfarr geseßen, vnnd ich, Elßbeth, sein eheliche hausfrauw, bekennen etc., vnd laut am datum: Das beschach, vnnd ward der brieff geben vff sanndt Paulus bekerung tag, nach der gepurtt Christi, vnnsers lieben herrn, vierzehnhundert vnnd darnach im acht vnnd sechtzigsten jarren (*1468 Januar 25*).

Dabei ist ain vbergabbrieff, wie diser zinß von bemeltem gotzhauß an dise pfröndt verwenndt worden, welcher anfacht: Ich, Elisabeth Laurin, Lienharten Winckhlers des murers seligen eheliche witib, burgerin zu Kauffbeuren, bekenn etc., vnnd sein datum lautet: Der geben ist am sonntag nach sant Jacobs, des hailigen vnd merern zwelffbotten, tag, nach der gepurtt Christi, vnnsers lieben herren, tausentd vierhundert vnnd im sechs vnnd achtzigsten jaren (*1486 Juli 28*).

Mer zinßt er jährlich vff sanndt Pauls bekerung tag ain halben gulden vßer seinem wißmad vnd wisen, in der Vischen genandt, zwischen Jerg Gabrieln vnnd Jergen Mairs wißmödern gelegen, laut des zinßbrieffs, so anfacht: Wir hernach benanntden, Georg vnnd Veitt die Geisennhoffen, beed zu

Ymenhoffen, gebrüedere, bekhennen etc., vnnd an datum: Der geben ist den dreÿ vnnd zwaintzigsten tag des monat martii, nach Christi, vnnsers lieben herren vnnd erlesers, geburt getzalt fünffzehenhundert vnnd inn dem fünff vnnd fünfftzigsten jare (*1555 März 23*).

Jerg Hermeler zum Gfell in Eberspacher pfarr zinßt jährlich auff sanndt Catharinen tag sechs pfund haller ablösigs zinses vßer seinem halben thail an den gantzen hoff vnnd gelegenen gütt zum Gfell, in welchen gantzen hoff gehert hauß, hofstatt, speücher vnnd garthen, item bei vier vnnd dreissig jauchart ackhers in den vier öschen vnnd ob zwaintzig tagwerckh mads, alles nach lauth aines zinßbrieffs, so anfacht: Ich, Hainrich Kurtz vom Gfell in Eberspacher pfarr, bekhenn offenlich etc., vnnd weisst sein datum: Vnnd ist der brieff geben auff sanct Catharinen abennde, von Christi gepurt viertzehenhundert achtzig vnnd neun jare (*1489 November 24*).

Brosi Erhart vnnd Jacob Lienhart zû Haimenhoffen zinsen jährlich auff sanndt Anndreas, des hailigen zwelffbotten, tag zwen gulden in müntz jârlichs vnd ablösigs zinß vßer Josen Lienharts hoff vnnd güth daselben zû Haimenhoffen, vermög aines zinßbriefs, so auff Hannsen Spatzen weisend vnnd anfacht: Ich, Joß Lienhart der elter, zû Haimenhoffen geseßen, bekhenn etc., vnnd lauttet sein datum: Vnnd ist der brieff geben am dornstag vor dem sonntag vocem jucunditatis, nach Christi gepurt viertzehenhundert vnnd in dem dreÿ vnnd sibentzigsten jare (*1473 Mai 20*). Dabei ain instrument ainer vbergab, so durch Johannem Hegelin, notarien, vff denn zwaintzigsten tag des monat julii im tausendt vierhundert vnnd im ains vnd achtzigsten jare (*1481 Juli 20*), auffgericht, dessen inhalt, das vermelter Hanns Spatz sollichen zinß vnnd zinßbrief auff dato an gemelte pfleg frei lediglichen ergeben, facht an: In gottes namen. Amen. Durch diß gegenwürtig offenn instrument seÿ khundt vnnd wissenndtlich allen den, die es ansehennd lesennd oder herend lesen.

Hanns Losch inn der Franckhen Aw, Rettenbacher pfarr, zinset jährlich auff den hailigen weÿhenacht tag vierdthalben gulden in müntz ablösigs zinß ausser seinem hauß, hofstatt, stadel, garthen, speicher vnd gantzem gesäß daselbst; mer von vnd ab sechs tagwerckh mads vff dem Hafner genandt, an Michel Vnsÿnn vnd Hansen Blumen, vnd auß zwaÿen tagwerckhen mads, in der obern Gronaw, an Jörgen Strauben vnd Thoman Gebler gelegen, lauth des zinßbrieffs, so anfahend: Ich, Hans Losch in der Franckenaw, Röthenbacher pfarr, seßhafft, vnd mit ime ich, Christina, sein eheliche hausfraw, bekhennen etc., vnd sein datum: Der geben ist an dem hailigen Christ abend, von seiner geburt fünffzehenhundert fünfftzig vnd vier jar gezellt (*1554 Dezember 24*).

Veit Mair, genandt Sperrer, zû Yngenriedt seßhafft, zinsset jährlich auff den hailigen palntag zwen gulden in müntz ablösigs zinßes außer ainem anger zûe Schingen, am veld inn den Bad engern, zwischen Hannsen vnd Christan Mairn gelegen, nach inhalt des zinßbriefs, so anfacht: Ich, Veit Maÿr, genandt Sperrer, zû Yngenriedt gesessen, vnd mit ime ich, Agnesa, sein eheliche hausfraw, bekhennen etc., vnd am datum: Geben vf mitwoch nach dem hailigen palntag, nach Christi geburt tausent fünffhundert vnd in dem fünfftzigsten jare (*1550 April 2*).

1516

Sannt Niclus altars caplan von derselben caplani wegen
rennt, zins vnd güllt, die dann ainem jeden caplan nach
lawt der foundation zugehörig sein

Item siben guldin järlichs zins auß vnd ab Conratten Honoldts haws, namlich fünff guldin auf vnser lieben frawen tag zur liechtmeß vnd zwen guldin auff sannt Gallen tag nach außweisung der brief. Des dattum vber die fünff guldin weist auf sambstag sannt Agaten tag im fünff vnd achtzigsten jar (*5. Februar 1485*), vnd sind je dritthalber guldin zins mit fünfftzig guldin abzülösen. So weist der brief vber die zwen guldin gellts, das die mit viertzig guldin abzülösen sein, auff freytag nach sant Franciscus tag im achtzigsten jar (*6. Oktober 1480*); gütt Conratt Honold.

Item Lorenztz Wideman geit ausser seinem haws by dem kornhaws jarlich auff Martini dreÿ guldin zinß, die dann vmb vierundfünfftzig guldin erkaufft worden sein vnd damit widerumb abzülösen. Des briefs dattum weist auff freytag vor sannt Matthÿs tag, nach Cristi gepurt taußennt fünffhundert vnd darnach in dem fünfften jar (*21. Februar 1505*).

Item vier guldin zinß järlich, auff sannt Jörgen tag fallend, von, auß vnd ab Caspar Salwiert des Secklers haws, vnd ist der zinß mit achtzig guldin widerum abzülösen. Des briefs dattum weist auff freytag nach sannt Jörgen, des hailigen ritters vnd martners, tag, nach Cristi gepurt viertzehenhundert vnd darnach in dem sibensibentzigsten jar (*25. April 1477*); gütt jetzo der Seckler.

Item ain guldin zinß järlichs, auf den sonntag letare fallend, von, auß vnd ab ainem güttlin zü Oberzell, so Hanns Hörclin daselbst pawet, vnd ist mit zwaintzig guldin abzülösen. Des briefs dattum weist auff dornstag vor dem sonntag oculi in der vasten, von Crists gepurt taußennt fünffhundert vnd ain jar (*11. März 1501*); gütt jetzo der vndersiechen pfleger.

Item zwen guldin järlichs zinß von vnd ab Hannsen Astalers Haws in der Hindren gassen neben Jörgen Wanner; sind zwen brief, weist jeder ain guldin gellts. Der ain fällt auf sannt Martins tag, vnd ist mit zwaintzig guldin abzülösen. Des briefs dattum weist auf mittwochen inn den hailigen osterfeÿren im sechs vnd achtzigsten (*29. März 1486*). So gefellt der annder guldin järlichs auf sannt Jörgen tag vnd ist mit zwaintzig guldin auch abzülösen. Des briefs dattum weist auf afftermontag nach dem sonntag misericordia domini im fünff vnd achtzigsten jar (*19. April 1485*); gitt jetzo Jörg Wanner.

Item ain guldin zinß ab Siluester Kindigmans annger, järlichs auf sannt Gallen tag fallend, vnd ist mit zwaintzig guldin widerumb abzülösen. Des briefs dattum weist auf sannt Johanns aubennt, des hailigen taußfers, von Cristi gepurt taußennt vierhundert vnd im ains vnd newtzigsten jar (*23. Juni 1491*); gitt jetzo Jörg Wagner der metzger.

Item ain guldin zins ab Stoffel Jacobs annger, auf dem obern hof gelegen, der järlich auf sannt Katherina tag fallet, vnd ist mit zwaintzig guldin widerumb abzülösen. Des briefs dattum weist auff afftermontag nach sannt Katerina tag, von der gepurt Cristi taußennt vierhundert vnd im sechs vnd

achtzigsten jar (28. November 1486); gitt jetzo Conrat Koelin.

Item ain guldin zins, jārlichs zwischen sannt Martins tag vnd weyhennechten fallend, von, auß vnd ab ainem drittel tail an der ainedin vnd gelegen gütt zū Plūmenried inn Eggentaler pfarr; vnd ist der zins mit zwaintzig guldin widerumb abzūlösen. Des briefs dattum weist auf dornstag vor sannt Thomas, des hailigen zwölffpotten, tag, nach Cristi gepurt taᵛsennt fünffhundert vnd im sechsten jar (17. Dezember 1506); gitt jetzo Hanns Miller, genannt Hüber, zū Eggental.

Item ain guldin auß Hannsen Beckenstains annger vor dem Rennweger thor, jārlichs auf sannt Lawrentzen tag fallend, vnd ist mit zwaintzig guldin abzūlösen. Des briefs dattum weist auf mittwochen nach assumptionis Marie, von der gepurt Cristi taᵛsennt vierhundert vnd im ainß vnd newtzigsten jar (17. August 1491); gitt jetzo der beckenknecht brüderschafft.

Item dreÿ guldin zinß auß der Rapoldt hof vnd gütt zū Imenhofen inn Rūdrazthofer pfarr, die jārlich zwischen sannt Martins vnd sannt Niclaus tag bezallt werden sōllen. Vnd sind die berürten dreÿ guldin zinß mit fünffundviertzig guldin abzūlösen: des briefs dattum weist: Der geben ist auf afftermontag nach dem sonntag letare, von der gepurt Cristi taᵛsennt vierhundert vnd im fünff vnd newtzigsten jar (31. März 1495); geben jetzo Bernhard Liech vnd Conrat Rapoldt.

Item zwen guldin jārlichs zinß auß vnd ab siben tagwerck mads zū Gayßenhofen, jārlichs auf sannt Martins tag fallend, vnd sind mit viertzig guldin abzūlösen. Des briefs datum weist auff sampstag nach sannt Lucien tag, nach Cristi gepurt taᵛsennt vierhundert vnd im achtundnewtzigsten jar (15. Dezember 1498); gitt Martin Rößlin von Rüdretzhofen.

Item ainen halben guldin zinß auß vnd ab Hainrichen Kalckschmids annger auff den weÿer enngern, jārlichs auff sannt Katherinen tag fallend, vnd ist mit zehen guldin widerumb abtūlösen. Des briefs dattum weist auff sannt Barbara, der hailigen jungkfraᵛen vnd marterin, tag, von Cristi gepurt taᵛsennt vierhundert vnd inn dem zwayundnewtzigsten jar (4. Dezember 1492); gitt jetzo Sebastian Loschen wittib.

Item ain pfund haller zinß vsser vnd ab Hannsen Hörtlins annger vor dem Kemnater thor, auf dem hof gelegen, jārlichs auf sannt Martins tag fallend, vnd ist mit zwaintzig pfund hallern widerumb abtūlösen. Des briefs datum weist auff mittwochen nach sannt Erharts tag, von Cristi gepurt taᵛsennt vierhundert vnd im achtundnewtzigsten jar (10. Januar 1498); gitt jetzo Ber Wideman der schūmacher.

Item ain guldin jārlichs zins, halb auf Martini vnd das ander halbtail auff pfingsten fallend, von vnd auß Hannsen Lenawers haᵛs vnd hofstat hie zū Kauffbewren, inn der Ledergassen gelegen, vnd ist je mit zehen guldin ain halber guldin zins abtūlösen. Vnd sind zwen brief darumb vorhanden. Weist der ain auf mittwochen nach Auffre im achtundachtzigsten (13. August 1488) vnd der ander auf mittwoch nach sannt Johannis tag zū sunwenden im sibenundachtzigsten jar (27. Juni 1487); gitt jetzo Swarz Hanns.

Item ain guldin jārlichs zins, auf sannt Jörgen tag fallend, ausser Jörgen Scheÿhenpogs annger auff dem hof gelegen, vnd ist mit zwaintzig guldin antzūlösen. Der brieff weist auff Hannsen Koler vnd am datum auf montag nach sannt Lawrentzen tag, von Cristi gepurt viertzehnhundert vnd im vierundnewtzigsten jar (11. August 1494); gitt jetzo Hanns Hörtlin der lederer.

Item mer dreÿ guldin jârlicher güllte auser vnd ab dreÿen viertailn güts zû Franckenried, das die Bachman vnd die Stöben innhaben. Darumb ain jeder capplan alle sampstag zû sannt Sebastian meß hallten vnnd haben soll. Des briefs dattum weist auff freÿtag nach vnnsers hern fronleichnams tag im fünffundachtzigisten jar (3. Juni 1485); gitt jetzo Hanns Willd.

Nach innhaltung der fundation so ist ain jeder capplan auff sannt Niclaŵs altar verbunden, das er oder ain anderer an seiner statt, den er bestellen soll, alle sampstag zû sannt Sebastian nach der friemeß meß halten, on alle irrung, ein vnd widerred etc.

Jüngere Nachträge:

Item Matheus Locherer zû Vmbenhofen vnnd Margretha, sein hausfraw, zinsen jerlich vff sannt Martins tag dreÿ guldin von, ausser vnd ab sechsthalben juchart ackers, vnd wo die allenthalben zû Vmbenhofen vnd sunst ligen, weist der zinßbrief, seind mit sechtzig guldin auf sannt Martins tag wider ablösig, vnnd lautet das datum auf sambstag nach sant Ottmars tag, nach Cristi geburt getzalt tausent fünfhundert dreissig vnd siben jare (17. November 1537).

Item Iacob Schmeltz von Imenhofen zinsst ain guldin auf liechtmes; ist der zins gemacht worden anno (15)47, datum brief.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 200 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 10, fol. 8 - 10'.

444

UM 1575

Sanct Nicolaus altar pfrönd einkomen

Erstlich an jârlichen zinsen in der statt

Der beckhenzunfft rechnerer alhie zinszen jârlich auff sanndt Lorentzen tag ain gulden inn münztz ablöbigs zinßes außer ierem annger alhie zû Kauffbeuren vor Renweger thor bei dem alten ziegel stadel inn den mitlen enngern zwischen der schwestern im Maÿrhoff vnnd engern gelegen, nach laut aines zinßbriefs, so anfacht: Ich, Hannß Beckhenstain der bekh, burger zû Kauffbeuren, bekheffen offentlich etc., vnnd sein datum weißt: Der geben ist vff mittwoch assumptionis Marie, vonn der geburt Christi tausent vierhundert vnnd im ains vnnd neuntzigisten jare (1491 August 17).

Jheronimus Schmid, des gericht, burger alhie, zinßt jârlich auff sanndt Jacobs tag fünff gulden in münztz ablöbigs zinß außer seiner behausung, hoffraithin vnnd geseß, alhie am Marckht, zwischen seinem andern aigen vnnd Hannsen Laubers des kraumers hauß gelegenn, nach inhalt aines zinßbriefs, so anfacht: Ich, Paulus Kalchschmid, burger zû Kauffbeuren, thûon kundt hiemit disem offenen brieffe etc., vnnd sein datum laut: Der geben ist am sampstag nach Jacobi vnnd Christi vnnsers lieben herrn vnnd ainichen seligmachers, geburte fünfftzehnhundert vnnd im vier vnnd viertzigsten jare (1544 Juli 26).

Anno domini 1594 hat herr Georg Dorn obstehende ainhundert gulden, jährlich mit fünf gulden auf Jacobi züuerzinßen angenommen, vermög sunderbarn darüber aufgerichten briefs, am dato den 12. monatstag junii, anno domini 1594.

Hanns Kolmans des eltern witib zinßt vff sanndt Gallen tag ain gulden inn müntz ablößigs zinß außßer ierem annger, alhie zü Kauffbeuren vor Kemlater thor auff dem vndern hoff gelegen, nach laut aines zinßbrieffs, so anfacht: Ich, Silvester Kündigman, burger zü Kauffbeuren, vnnd ich, Anna, sein eheliche hausfraw, bekhennen etc., vnnd sein datum lautet: Vnnd ist der brieff geben an sanndt Johans abendt, des hailigen teuffers, von Christi gepurt tausent vierhundert vnnd im ains vnnd neuntzigisten jar (*1491 Juni 23*).

Hanns Wagensail der metzger vnnd burger alhie zinßt jährlich auff sanndt Marthins tag ain gulden in müntz ablesigs zinßes außßer seinem hauß, hofstatt vnnd garthen, alhie an der Hindern gaßen zwischen Michel Ruffen vnd Veitten Wagensails heuser gelegen, vermög aines zinßbrieffs, so anfacht: Ich, Mattheiß Ziegler der blaicher, burger zü Kauffbeuren, vnnd ich, Vrsula, sein eheliche hausfraw, bekhennen etc., deßen datum lautet: Vnnd ist der brieff geben vff mittwoch in den hailigen osterfeÿren, von der gepurt Christi tausent vierhundert vnnd im sechs vnnd achtzigisten jare (*1486 März 29*).

Mer zinßt er jährlich vßer gemelter behausung mit irer zügeherd ain gulden in müntz ableßigs zinses vff sannt Jergen tag, nach lautt des zinßbrieffs, so anfacht: Ich, Mattheiß Ziegler der blaicher, burger zü Kauffbeuren, vnnd ich, Vrsula, sein eheliche hausfraw, bekhennen etc., vnnd weißt am datum: Vnnd ist der brieff geben vff afftermontag nach dem sonntag misericordia domini, von der gepurt Christi tausent vierhundert vnnd in dem fünff vnnd achtzigisten jare (*1485 April 19*).

Jerg Minneler der schuster, burger alhie, zinßt jährlich vff sant Martins tag ain gulden in müntz ableßigs zinß nach lautt ains zinßbrieffs, so anfacht: Ich, Vlrich Magg der elter, burger zü Kauffbeuren, bekhenn etc., vnnd laut am datum: Der geben ist vff montag nach dem sonntag letare inn der vasten, von der geburt Christi tausent vierhundert vnnd im ain vnnd neuntzigisten jaren (*1491 März 14*), welches zinß vom gotzhaus spital diser pfleg erkaufft worden, lautt ains vbergabrieffs, so anfacht: Ich, Hanns Kolman, spitalmaister, etc., vnnd am datum: Der geben ist vff den fünfftzehenden tag des monats decembris anno zwai vnnd sibentzig jar (*1572 Dezember 15*).

Petter Mair der ferber, burger alhie, zinßt jährlich vff sanndt Catharinen tag ain gulden in müntz ablößiges zinses außßer seinem annger, alhie zü Kauffbeuren vff dem obern hoff gelegen, nach inhalt aines zinßbrieffs, deßen anfang: Ich, Petter Schmitzer, burger zü Kauffbeuren, vnnd ich, Enngel, sein eheliche hausfraw, bekhennen etc., vnnd sein datum lauttet: Vnnd ist der brieff geben vff afftermontag nach sannt Katharinen tag, von der gepurt Christi tausent vierhundert vnnd im sechs vnnd achtzigisten jare (*1486 November 28*).

Hanns Losch, burger alhie, zinßt jährlich vff sanndt Katharina tag ain halben gulden in müntz ableßigs zinß außßer seinem annger, alhie zü Kauffbeuren vor Renweger thor in den Weiher anggen gelegen, nach lautt deß zinßbrieffs, so anfacht: Ich, Hainrich Kalchschmid, burger hie zü Kauffbeuren, vnnd ich, Anna, sein ehelich hausfraw, bekhennen etc., vnnd weißt sein datum: Vnnd ist der brieff geben vff sanndt Barbara, der hayligen jungfrawen vnnd märterin, tag, von Christi gepurt tausent vierhundert vnnd im zwai vnnd neuntzigisten jaren (*1492 Dezember 4*).

Vlrich Nayser der haffner, burger alhie, zinst jährlich auff vnser lieben frauwen liechtmeßtag ain halben guldin inn müntz ableßigs zinßes außser seiner behausung mit irer zügender, alhie im Baumgarthen zwischen seinem andern vnnd Endriß Hüebers heußern gelegen, nach außweisung des zinßbrieffs, so anfacht: Ich, Baltus Karg der miller, burger zü Kauffbeuren, vnnd ich, Anna, sein eheliche hausfrauw, bekhennen etc., vnnd sein datum lautt: Der geben ist vff sampstag nach vnser frauwen liechtmeßtag des fünfftzehnhundersten vnnd drei vnnd vierzigsten jars (1543 Februar 3).

Augustein Brauneißin der kraumer, burger alhie, zinst jährlich auff den sonntag letare zü halber mittuasten ain guldin in müntz ablösigs zinß vßer seinem hauß, hoffraithin vnnd gerthlin, an Veitten Geirhalders behausung vnnd dem schüchhauß gelegen, hinden an die metzg stossend, nach vermög aines zinßbrieffs, so anfacht: Ich, Georg Wurm der beckh, burger zü Kauffbeuren, vnnd ich, Barbara, sein eheliche hausfrauw, bekhennen etc., vnnd lautt sein datum: Vnnd ist der brieff geben vff sampstag vor dem sonntag letare inn der hailigen vasten, als man zalt nach der gepurtt Christi tausent fünffhundert vnd darnach in dem vierten jare (1504 März 16).

Mattheus Wagensail der metzger, burger alhie zü Kauffbeuren, zinst jährlich vff sanndt Jergen tag dreÿ gulden in müntz ablösigs zinß vßer seinem haus, hoffstatt vnnd geseß mit aller zügender, alhie zü Kauffbeuren an der Hindern gaßen zwischen herrn Thoman Dillmans des predicanten vnnd Bernharten Espenmillers heusern gelegen, lautt aines zinßbrieffs, deßen anfang lautt: Ich, Mattheus Wagensail der metzger, burger zü Kauffbeuren, vnnd mit ime ich, Katharina, sein eheliche hausfrauw, bekhennen etc., vnd am datum: Der geben ist vff den zehenden tag des monats junii, nach Christi gepurt gezalt fünfftzehnhundert vnnd inn dem ain vnnd sechtzigsten jare (1561 Juni 10).

Gall Thiller der beckh, burger zü Kauffbeuren, zinst jährlich vff sanndt Georgen tag ain gulden inn müntz jährlchs vnnd ablösigs zinß vßer seiner behausung, hoffstatt vnnd garthen, alhie am Heldelin zwischen Eraßmus Gerharts vnnd sein, Gallen Thillers, anderm hauß gelegen, lautt aines zinßbrieffs, so anfacht: Ich, Jerg Schmid der haffner, burger zü Kauffbeuren, vnd ich, Catharina, sein eheliche hausfrauw, thün hiemt disem offen brieffe khundt etc., vnnd sein datum weisst: Der geben ist montags nach Georgii vnnd Christi, vnnsers lieben herren gottes, auch ainichen seligmachers, gepurte fünfftzehnhundert vnnd inn dem siben vnnd vierzigsten jare (1547 April 23).

Hanssen Wehrlins des satters wittib, burgerin alhie, zinst jährlich vff sanndt Jergen, des hailigen ritters, tag ain gulden in müntz ablesigs zinses ausser irem annger mit desselbigen zügender vff dem hoff gelegen, nach besag aines zinßbrieffs, so anfacht: Ich, Jacob Anndelfinger, burger zü Kauffbeuren, bekhenn offenlich etc., vnnd weißt am datum: Vnnd ist der brieff geben vff montag nach sandt Lorentzen tag, von Christi gepurtt vierzehnen hundert vnd im vier vnnd neuntzigsten jare (1494 August 11).

Die siechenpflegere zinsen jährlich vff den sonntag letare ain gulden inn müntz ablösigs zinß vonn wegen Hanssen Härtlins güethlin zü Oberzell, laut ains zinßbrieffs, so anfacht: Ich, Hanns Härtlin zü Oberzell, bekhenn etc., vnnd am datum: Der geben ist vff dornstag vor dem sonntag oculi inn der vasten, von Christi geburt tausent fünffhundert vnnd ain jar (1501 März 11).

Anna, Lorenz Widenmans wittib, zinst jährlich vier gulden in müntz ablösigs zinß vff sant Jergen tag vßer irem haus vff dem Braithen bach gelegen, kombt vonn Hanns Radern her, lauth ains brieffs, deßen anfang lautt: Ich, Hanns Rader der elter, burger zü Kauffbeuren, etc., vnnd am datum: Der

geben ist vff denn zwen vnnnd zwaintzigsten tag octobris inn dem fünfftzehnhundert vnnnd drei vnnnd sechtzigsten jare (*1563 Oktober 22*).

An järlichen zinsen vff dem lannd

Petter Betz zü Gennachhausen zinßt järlich vff den hailigen pfingstag zwen gulden inn müntz ablösigs zinß vßer seiner behausung, hofstatt vnnnd garthen, im weiler zü Gennachhausen gegen Schongo wertz ligennd; item außer acht tagwerckh mads im Brandach vnd vßer ainem tagwerckh vff den wißen, zwischen der vichwaid vnd Hansen Rader zü Maurstetten vnd vßer ainer jauchart ackhers zü Reichenbach im Pfannenstil gelegen, alles nach besag aines zinßbrieffs, so anfacht: Ich, Hanns Miller, zü Gennachhausen seßhafft, vnnnd ich, Anna, sein eheliche hausfraw, bekhennen etc., vnnnd weißt am datum: Der geben ist am aftermontag nach dem pfingstag vnnnd Christi, vnnsers lieben herrn, ainichen seligmachers vnd gottes, geburt fünfftzehnhundert vnnnd im fünff vnnnd viertzigsten jar (*1545 Mai 26*).

Baltus Vnsyn auß der Franckhenaw inn Rettenbacher pfarr, zinßt järlich auff sanndt Marthins tag zwen gulden inn müntz ablesiges zinß außer vnnnd ab seinem hauß, hofstatt vnnnd garthen daselbst inn der Franckhenaw, an Vlrichen Vnsynn vnnnd Hannsen Holtzmans güethern gelegen; mer vßer vier tagwerckh mads im Hochholtz, an Geißlatzrieder gütt vnnnd Augustein Strobel stossend; mer ab zwaien tagwerckh mads inn der Spitelreuthe, an Hannsen Loschen in der Franckhenaw vnnnd Hannsen Bürckhenberger gelegen, alles nach laut des zinßbrieffs, so anfacht: Ich, Hanns Vnsynn auß der Franckhenaw in Röthenbacher pfarr, vnnnd ich, Dorothea, sein eheliche haußfraw, bekhennen etc., vnnnd lautet am datum: Der geben ist vff montag vor sanndt Thomas, des hailigen zwelffbotten, tag, nach Christi geburt tausent fünffhundert dreißig vnnnd ain jar (*1531 Dezember 18*).

Mer zinßt er järlich vff sannt Martins tag ain gulden inn müntz ablösigs zinß vßer obgemelter behausung vnd anndern derselbigen güethern vnnnd ain jauchart ackhers, ligt gegen der Hochwiß, an Petter Wind vnnnd Enderis Strauben gelegen, alles nach laut ains brieffs, so anfacht: Ich, Balthassar Vnsin in der Franckhenaw, vnnnd mit ime ich, Katharina, sein eheliche hausfraw, bekhennen etc., vnnnd am datum: Der geben ist denn fünff vnnnd zwaintzigsten julii inn dem fünfftzehnhundert vnnnd im ain vnnnd vnnnd sibentzigsten jar (*1571 Juli 25*).

Mattheus Locherer von Vmenhoffen zinßt järlich vff sant Marthins, des hailigen bischoffs, tag dreÿ gulden inn müntz ablösigs zinses außer sechsthalb jaucharten ackhers daselbst, deren anderhalbe, der Winckel ackher genandt, an deßen von Lanndaw vnnnd Simon Locherers gütt, mer ain halbe jauchart an bemeltz vonn Lanndaw vnnnd Conrat Wißmillers gütt, mer ain jauchart beim Tatterbaum an Simon Graffen vnnnd Martin Locherers ackher, mer vier strangen, so zü diser jauchart geherig, ligen am Graßweg, mer ain jauchart im Waaler feld an Martin Graaffen vnnnd deßen von Lanndaw gütt, mer ain jauchart zü Haimenloch, an deren vonn Kauffbeuren vnnnd des von Lanndaw gütt, ain halbe jauchart im Waaler veld an deßen von Lanndaw gütt baiderseits vnnnd ain halbe jauchart vßer dem Hartweg an Vlrich Honoltz vnnnd deßen von Lanndaw, nach inhalt aines zinßbrieffs, so anfacht: Ich, Mattheus Locherer zü Vmbenhoffen, vnnnd ich, Margretha, sein eheliche hausfraw, bekhennen etc., vnnnd sein datum: Der geben ist vff sampstag nach sandt Othmars tag, nach Christi gepurtt gezalt tausent fünffhundert dreißig vnnnd siben jar (*1537 November 17*).

Hanns Hüber, genandt Miller, zü Geigers in Eggenthaller pfar zinßt järlichen zwischen sant

Marthins tag vnd weichennechten ain gulden reinisch ablesigs zinß vber vnnd ab seinem dritten thail an der ainödin vnd dem gelegenen gütt zů Plūmenried mit seiner zůgeherd, nach lautt aines zinßbrieffs, so anfacht: Ich, Hanns Miller von Plūmenried in Eggenthaler pfarr, bekhenn etc., vnnd sein datum weißet: Vnnd ist der brief geben auff dornstag vor sant Thomans, des hailigen zwelffbotten, tag, nach Christi gepurt tausent fünffhundert vnnd darnach im sechsten jar (*1506 Dezember 17*).

Vlrich Schmidts zů Ymenhoffen wittib zinßt jürlich vf vnnsere lieben frauwen liechtmeßtag ain gulden in müntz außer ierer behausung, hofstatt vnnd garthen daselbst, zwischen Hannsen Mairs vnnd der gemaind ligendt, vermög des zinßbrieffs, so anfacht: Ich, Vlrich Schmid zů Ymenhoffen, vnnd mit ime ich, Elisabeth, sein eheliche hausfrauw, bekhennen etc., vnnd sein datum weis: Der geben ist den vierundzwanzigsten tag des monats augusti, nach Christi, vnnsers lieben herren vnnd erlesers, geburt fünfftzehen hundert vnnd in dem fünff vnnd fünfftzigsten jare (*1555 August 24*).

Mattheus Waibel vnd Hanns Amberg, baid zů Franckhenried, zinsen jürlich vff sanndt Marthins tag dreÿ gulden ewiges vnnd vnablösiges eisenes erblehengült außer drei vierthel gütz, genannt das Obergütt, daselben zů Franckhenried gelegen, so sie von diser pfleg zů erblehen innen haben vnnd nichtz daraus, noch auch ire recht daran ohne der pfleger wißen vnnd willen nit verendern, verkauffen noch verkühmern sollen, alles nach lautt ainer verschreibung, so auff herrn Jergen Bruggschlegel gestelt vnnd anfacht: Ich, Conrat, vnnd ich, Haintz die Rüeden, gebrüeder, Elßbethen der Rüedinn eheliche süne, vergehennd offentlich etc., vnnd lautt am datum: Das beschach, vnnd der brieff ist geben vff sannt Elisabetha tag, als mann zalt vonn Christi, vnnsers herren, geburt vierzehnhundert jar vnd inn dem zwai vnnd vierzigsten jar (*1442 November 19*).

Darbei ain vbergabbrieff, welcher maßen diß alles von jergen vnnd Vlrich Bruggschlegeln weilung Jergen Spleißen vbergeben worden, so anfacht: Ich, Georius Brugkschlegel, der zeit helffer vff der pfarr zů sannt Vlrich zů Augspurg, vnnd ich, Vlrich Brugkschlegel, sein brüder von Schlingen, bekhennen etc., vnnd sein datum lautt: Vnnd ist der brieff geben vff freitag nach vnser herren fronleichnams tag, vo desselben vnnsers herren gepurt tausent vierhundert vnnd im fünff vnnd achtzigsten jare (*1485 Juni 3*).

Vnnd ist diß alles von gemeltem Jergen Spleißen volgentz an dise meß, als die gestiftet, ergeben worden, nach lautt diser meß fundation.

5. Teil

Dokumente zum Zeitalter der Reformation in Kaufbeuren

445

1519 OKTOBER 28

Vicarius reuerendi in Christo patris et domini, domini Christophori, dei et apostolice sedis gracia episcopi Augustensis, in spiritualibus generalis cooperatori diuinorum in Kauffbeuren ceterisque presbÿteris presentibus requisitis salutem in domino. Nuper pro parte prouidorum in Christo nobis dilectorum, magisteri ciuium et consulatus opidi Kauffbeuren, nobis exposito cum querela, qualiter perpetui beneficiati siue capellani in dicta ecclesia licet beneficiorum suorum percipiant, sine diminutione prouentus in eorum altaribus missas celebrare et alia debita obsequia dictis suis beneficiis iuxta ipsorum fundacionum tenores impendere pretermittant, nonnulli ipsorum processonibus dominicis et aliis diebus festiuis haberi solitis et quibus ex laudabili consuetudine interesse tenetur interesse negligunt, ymmo dimissis eorum altaribus in rure questus causa frequenter celebrare non veruntur, propter quod diuinus cultus in dicta ecclesia diminuitur et beneficia ipsa debitis defraudantur obsequiis in animarum suarum periculum et scandalum plurimorum, quare prefati magistri ciuium et consulatus nobis humiliter fecerunt supplicari, quatenus ipsis de oportuno remedio prouidere dignaremur. Nos vero suplicationibus huiusmodi fauorabiliter annuentes volentesque periculis animarum et scandalis huiusmodi vti ex nostri officii debito tenemur obuiare. Quocirca vobis committimus et mandamus, quatenus ex parte nostra moneatis et requiratis capellanos et beneficiatos huiusmodi, quos nos eciam sub pena suspensionis a diuinis et subtractionis reddituum beneficiorum suorum, sic requirimus et monemus, ut deinceps in dictis eorum altaribus missas celebrent necnon processonibus supradictis diligenter et deuote interesse studeant neque de cetero ab eisdem se aliquatenus absentare presumat seu aliquis eorum presumat altarisque et alia faciant ad que virtute fundacionum huiusmodi necnon serie statutorum sinodaliu astricti fore noscuntur, alioquin contra eosdem ad subtractionem reddituum eorundem beneficiorum et penas alias grauiores, prout justum fuerit, procedere curabimus. Datum Auguste, anno domini MDXVIII, die XXVIII mensis octobris.

Reddite mandatum legitime executum

Executum hoc presens mandatum per me, Bartholomeum Henny, diuinorum co-operatorem ibidem, iuxta tenorem suum in vigilia omnium sanctorum, anno MDXVIII.

Der Generalvikar des Herren und Vaters in Christo, Herrn Christophs (von Stadion), von Gottes und des Apostolischen Stuhles Gnaden Bischofs zu Augsburg, wünscht den Meßkaplänen in Kaufbeuren und allen übrigen Priestern, die diese Zeilen zu Gesicht bekommen werden, das Heil im Herren. Unlängst ist uns von Seiten unserer in Christo geliebten Vorsichtigen, Bürgermeister und Rat der Stadt Kaufbeuren, eine Klageschrift des Inhalts zugegangen, daß die Meßpfründeninhaber oder Kapläne in dieser Kirche zwar ihre Benefizien in Besitz nehmen, es dann aber ohne Verzicht auf

deren Einkünfte unterlassen würden, auf den Altären derselben ihre Messen zu zelebrieren und sich um die anderen mit diesen Benefizien laut ihrer Stiftungsbriefe verbundenen Aufgaben zu kümmern. Einige von ihnen würden die Teilnahme an den feierlichen Einzügen versäumen, die an den Sonntagen und den anderen bekannten Festtagen abgehalten werden und bei denen sie aus löblicher Gewohnheit gehalten sind, anwesend zu sein, ja sich nicht einmal scheuen, in größeren Umfang des finanziellen Gewinnes wegen unter Verlassen ihrer eigenen Altäre auf dem Lande Messen zu lesen, weswegen der Gottesdienst in besagter Kirche beeinträchtigt werde und die betroffenen Benefizien hinsichtlich der schuldigen Dienste zum Nachteil von deren Seelenheil und zum allgemeinen Ärger- nis zu kurz kómen würden. Aus diesem Grunde haben Bürgermeister und Rat an uns demütig die Bitte gerichtet, daß wir geneigt sein möchten, sie mit einem geeigneten Hilfsmittel zu unterstützen. Wir aber, diesem Anliegen in jeder Hinsicht günstig gesinnt und gewillt, Gefahren und Ärgernissen für die Seelen auf jede Weise so entgegenzuwirken, wie wir durch unsere Amtspflicht dazu gehalten sind, befehlen euch deshalb und schärfen euch ein, euch von uns ermahnt und aufgefordert zu fühlen, daß die Kapläne und Benefiziaten, nachdem wir sie, auch unter der Strafe der Suspension vom Dienste am Altar und des Verlustes der Einkünfte aus ihren Benefizien, dazu aufgefordert und ermahnt haben, anschließend ihre Messen auf den Altären derselben zelebrieren und sich auch bemühen, sorgfältig und in frommer Gesinnung an den obengenannten Einzügen teilzunehmen, und künftig sich keiner irgendwie erlaubt oder sich herausnimmt, von diesen oder von ihren Altären fernzubleiben, und daß sie alles das erfüllen, was ihnen kraft Stiftungsbrief auch immer auferlegt ist, und daß auch die verbindlichen Vorschriften der Synodalbeschlüsse künftig Beachtung finden. Andernfalls werden wir uns mit Kürzung der Einkünfte aus ihren Pfründen und anderen schweren Strafen so gegen sie vorzugehen veranlaßt sehen, wie es die Gerechtigkeit erheischt. Gegeben zu Augsburg, im Jahre des Herren 1519, am 28. Tage des Monats Oktober.

Bestätigt, wenn der Befehl richtig durchgeführt worden ist!

Verkündet wurde dieser Befehl durch mich, Bartholomäus Henny, Kooperator bei dem Gottesdiensten allhier, seinem Wortlaut entsprechend am Vorabend von Allerheiligen im Jahre 1519.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 2, fol. 2 (Papierbrief).

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 333 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 2, fol. 8 - 8' (Abschrift)

St. Dieter: Die Urkunden der Stadt Kaufbeuren, Bd. II, S. 192, Nr. 657.

446

1520 MÄRZ 27

Vicarius reuerendi in Christo patris et domini, domini Christophori, dei et apostolice sedis gracia episcopi Augustensis, in spiritualibus generalis decano et camerario capituli in Güttenberg ceterisque presbyteris requisitis salutem in domino. Querelam prouidorum virorum, magistri ciuium et consulatus oppidi Kauffbeuren, patronorum, accepimus continentem, quod Johannes Klee beate Marie virginis, Georgius Sutor in cripta et Johannes Summer sancti Nicolai, altarium ecclesie parochialis ibidem capellani siue prouisoires, dicta altaria in diuinis et missarum celebracione iuxta ipsorum beneficiorum fundaciones minime prouideant, ymmo diebus dominicis et festiuis dimissis altaribus huiusmodi alibi diuina celebrare non verentur, in animarum suarum salutis periculum diui-

ni cultus diminucionem ac contra fundacionum eorundem beneficiorum statutorumque sinodali-
um mensem et tenorem. Quare pro parte dictorum magistri ciuium et consilii in Kauffbeuren fuit
nobis humiliter supplicatum, quatenus ipsis in premissis de oportuno remedio prouidere digna-
remur. Vnde supplicacionibus huiusmodi tamquam piis et deuotis fauorabiliter annuentes, vobis et
cuilibet vestrum in virtute sancte obediencie districte precipiendo mandamus, quatenus predictos
capellanos Johannem Klee, Georgium Sutor et Johannem Summer moneatis et requiratis, quos nos
eciam sic requirimus et monemus, vt deinceps missas in altaribus beneficiorum suorum huiusmodi
et non alibi iuxta eorundem beneficiorum fundacionem frequenter et deuote legant neque de cetero
dimissis eorum altaribus alibi missas celebrare presumant aliasque et alia faciant ad que serie lite-
rarum fundacionum huiusmodi necnon statutorum sinodaliu astricti existant, infra nouem dies
vestre monicioni proximos, alioquin contra rebellos et mandato nostro huiusmodi inobedientes per
censuras ecclesiasticas et alias condignas penas taliter¹ procedere curabimus, iusticia mediante, ita
quod alii eorum exemplo perterriti talia attemptare minime presumant. Datum Auguste, anno domi-
ni XV^c XX^{mo}, die XXVII mensis marcii.

Reddite mandatum legitime executum

Der Generalvikar des Vaters und Herren in Christo, Herrn Christophorus (von Stadion), von der
Gnade Gottes und des apostolischen Stuhles Bischof zu Augsburg, in allen geistlichen
Angelegenheiten wünscht dem Dekan und dem Kämmerer des Kapitels zu Gutenberg und allen
übrigen dazugehörigen Priestern das Heil im Herren. Wir haben den beiliegenden Beschwerdebrief
der vorsichtigen Männer, Bürgermeister und Räte der Stadt Kaufbeuren, der Patronatsherren, erhal-
ten, wonach Johannes Klee, Georg Sutor und Johannes Summer, die Kapläne bzw. Inhaber der
Altäre der heiligen Jungfrau Maria, in der Gruft und des heiligen Nikolaus in der dortigen
Pfarrkirche, dem Dienste an den besagten Altären und dem Lesen der Messen, so wie sie in deren
Stiftungsbriefen festgelegt sind, kaum nachkommen, ja sich sogar nicht scheuen würden, an den
Sonn- und Feiertagen unter Vernachlässigung ihrer eigenen Altäre trotz der damit verbundenen
Gefahr für das Heil ihrer Seelen anderswo Gottesdienste zu zelebrieren, und, entgegen Sinn und
Absicht der Stiftungsbriefe ihrer Pfründen und der Synodalbeschlüsse, ihre eigenen Gottesdienste
zu versäumen. Aus diesem Grunde erging von Seiten der vorgenannten Bürgermeister und Räte zu
Kaufbeuren an uns die demütige Bitte, wir möchten ihnen hinsichtlich der besagten Misstände zu
einem wirksamen Gegenmittel verhelfen. Deshalb befehlen wir, den in jeder Hinsicht wohlge-
meinten als auch berechtigten Bitten beifällig zustimmend, euch und jedem der euren kraft des hei-
ligen Gehorsams strengstens darauf zu achten, daß ihr die vorgenannten Kapläne Johannes Klee,
Georg Sutor und Johannes Sommer, die wir in gleicher Weise dazu ermahnen und auffordern, ver-
anlaßt und verpflichtet, daß sie von nun an auf jeden Fall die Messen auf den Altären ihrer Pfründen
gemäß der Stiftungsurkunden ihrer Benefizien und nicht anderswo häufig und in frommer
Gesinnung lesen und sich künftig, spätestens nach den neun Tage, die unmittelbar auf eure
Ermahnung folgen, nicht mehr erdreisten, unter Vernachlässigung ihrer eigenen Altäre irgendwo
auf anderen Altären Messen zu feiern, und alles das tun, zu dem sie nach dem Inhalt der
Stiftungsbriefe und der Synodalstatuten verpflichtet sind, da wir uns andernfalls zur
Wiederherstellung der Ordnung gegen die Widerspenstigen und gegenüber unseren Befehlen
Ungehorsamen durch kirchenrechtliche und andere geeignete Strafen dergestalt einzuschreiten ver-
anlaßt sehen, daß auch andere, abgeschreckt durch ihr Beispiel, sich dergleichen nicht mehr her-
auszunehmen wagen. Gegeben zu Augsburg, im Jahre des Herren 1520, am 27. Tage des Monats
März.

¹ Von J. I. Meichelbeck mit realiter wiedergegeben.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 2, fol. 3 (Papierbrief).
 Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 333 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 2, fol. 9 - 9' (Abschrift).
 St. Dieter: Die Urkunden der Stadt Kaufbeuren, Bd. II, S. 196f, Nr. 670.

447

1520 SEPTEMBER 3

Vicarius reuerendi in Christo patris et domini, domini Christophori, dei et apostolice sedis gracia episcopi Augustensis, in spiritualibus generalis, plebano in Kaufbeurn ceterisque presbiteris, presentibus requisitis, salutem in domino. Vt magistrum ciuium et consules opidi ibidem ipsorumque familiares et auxiliares et quemlibet eorum, qui perierit a sententiis excommunicationis, si quibus ligati sunt aut alter eorum ligatus est, ex eo, quod manus violentas in cantorem et Johannem Laur¹ ibidem clericum iniecerint seu inici fecerint aut eosdem, post sentenciam de clericatu ipsorum per presbiteres horas in carceribus detinuerint, in forma ecclesie consueta absoluas et absolutos denuncies presentibus tibi concedentem facultatem iniuncta cuilibet eorum pro modo culpe punia et emenda salutari, dummodo cum consensus dictorum clericorum fuerit et lesio ipsa enormis non existat. Datum Auguste, anno domini etc. vicesimo, die lune, tercia mensis septembris.

Der Generalvikar des ehrwürdigen Herren und Vaters in Christo, Herrn Christophers, von Gottes und des apostolischen Stuhles Gnaden Bischof von Augsburg, in allen geistlichen Angelegenheiten, wünscht dem Pfarrer von Kaufbeuren und allen übrigen Priestern, denen Vorliegendes zur Kenntnis gelangt, das Heil im Herren. Du kannst den Bürgermeister und die Räte der dortigen Stadt sowie deren Diener und Helfer und einen jeden der Ihren, der deshalb durch die Verhängung der Exkommunikation verdammt ist, weil sie oder einer der ihren zu denen gehört, die ihre gewalttätige Hand gegen den Kantor und den dortigen Priester Johannes Lauer erhoben oder zu erheben veranlaßt haben, oder diejenigen, die nach der Verurteilung derselben durch das geistliche Gericht, der Priester wegen, für Stunden in den Kerkern festgehalten worden sind, der üblichen Form der Kirche entsprechend, lossprechen und den Freigelassenen kraft der dir mit diesem Schreiben übertragenen Erlaubnis verkünden, daß einem jeden die ihm nach der Schwere seiner Schuld auferlegte Strafe und Buße erlassen wird, sofern es mit Zustimmung besagter Kleriker geschieht und es sich um keinen besonders schweren Übergriff gehandelt hat. Gegeben zu Augsburg, im Jahre des Herren (15)20, am Montag, dem dritten Tag des Monats September.

¹ Johannes Lauer, 1523/24 bis 1535 als Kaplan auf den St. Johannes-Altar in St. Martin belegt.

Evang. Kirchenarchiv Acta compacta Evangelicorum Kaufburae Anlage 059, fol. 17.

448

1521 MÄRZ 5

Nachdem der sweren vnd sorgfeltigen leuff halb, die allenthalben yetzo vor augen sein, sich gepürt, das züoran gott der allmechtig, die reine junckhfraw Marie vmb gnad vnd barmhertzigkait vnd die liebe hailligen vmb fürbit ersücht vnd gebetten werden sollen vnd aber gott der allmechtig, die junckhfraw Marie vnd die lieben hailligen zü vil in allen vppigklich vnd vergebens genant, auch mit sweren lesterungen belaidiget worden, sollichs mit hochem fleis züuerhietten, haben burgermaister vnd ratte alhie auß sonnderem ansehen vnd vestigklich zühalten gebotten, das fürohin hie in diser stat vnnd in derselben trib vnd tratten, auch anderen iren gerichtten vnd gebietten gott den allmechtigen, die reine junckhfraw Marie vnd die liebe hailigen mit dhainen schweren noch vngeschickten wortten belaidigen noch bekimern sollen, dann welliche, es were man oder frawen, jung oder alt, haimischs oder frembds, freuenliche zesweren¹ erfunden würden, den oder die selben will ain ersamer rat nach ains yedens vberfarens mit ainer sweren straff fürnemen Erkennt auff afftermontag nach dem suntag oculi in der hailligen vasten im fünfftzehnhundert ainß vnd zwaintzigisten jaren.

¹ Frefelhaft schwören, im Sinne von fluchen.

Stadtarchiv Kaufbeuren B 14, fol. 29.

449

1521 AUGUST 20

Afftermontag nach vnser lieben frawen tag, genant kräuterweyhe oder assumptionis, kam der weihbischoff von Augspurg hieher vnd hat in der stund, als er hier ankommen, den gottsacker vor Spithaler thor allhie geweyht, vnd wan der burgermaister Jörg Rößlin nebst dem stattschreiber Hanns Ruff sich nicht ins mittel gelegt, hätte des allhiesigen herrn pfarrers sein vicari¹ dise einweyhung hindern wollen. Auch hat der weyhbischoff selbigen tags bey 100 kinder gefirmit, für welche mühe ihm acht gulden rheinisch geben worden, dessen er ganz benüigig war. Seinem caplan vnd pedellen schenkte man dreÿ gulden, wobeÿ man ihn nebst seinem hofgesind allhie kost vnd zehrung freÿ gehalten.

¹ Alfred Schröder identifizierte den genannten Vikar des im Dom zu Augsburg residierenden Stadtpfarrers Johannes von Wirsberg anhand der Siegelamtsrechnungen des Ordinariatsarchives mit dem 1513 - 1541 auch als Pfarrer zu Ebersbach und 1528/29 als Inhaber der Honold'schen Prädikatur belegten Paulus Allgew.

Stadtarchiv Kaufbeuren B 25, fol 1/d (chronikalische Notiz einer Hand des 18. Jahrhunderts).

A. Schröder: Das Landkapitel Kaufbeuren, S. 367.

J. Sieber: Die Benefiziaten und Kapläne in Kaufbeuren.

450

1523 JUNI 1

Anno 1523: Auf den Montag nach Trinitatis wurde das Stumpffiren¹ und Schmachreden wider das Wort Gottes und die Prediger ernstlich verboten.

Da sich die W. L. Hörmann zugrunde liegende Originalquelle nicht auffinden ließ, wird an dieser Stelle ihre Wiedergabe bei A. Schröder mit abgedruckt.

"Da man zu dieser Zeit (Frühjahr 1523) nicht blos in Wirtshäusern und auf der Gasse, sondern selbst in der Kirche ungebührliche Reden über die Predigten in der Stadt führte, und zwar mit solchem Ungestüm, daß Empörung und Gefährdung der christlichen Einigkeit zu befürchten stand, verbot ein Ratsbeschluß vom 1. Juni 1523 aufhetzende Schmachreden und alle Hilfeleistung an ihre Urheber, es seien geistliche oder weltliche Personen, sowie alles Rottieren bei strenger Strafe. Gleichzeitig ließ der Rat den Chor der Pfarrkirche, welchen "Buben" durch freventliches und mutwilliges Benehmen vor dem hochwürdigen Sakrament geschändet hatten, für Laien sperren."

¹ Schlechtes reden, üble Nachrede verbreiten, lästern.

W. L. Hörmann: Chronik, Bd. I, S. 257 (Ex Archivo publico. Vol. V, fol. 114).

A. Schröder. Das Landkapitel Kaufbeuren, S. 567f.

K. Alt: Reformation und Gegenreformation, S. 15.

451

1524 (ENDE JULI/ANFANG AUGUST)

Erwürdiger vnnnd hochgelerter günstiger herr vicari. Wir sein auß ansehnlichen vnd gütten vrsachen, damit der diennst gottes gefürdert vnd den stifttern ir will volpracht werd, willens, mit den priestern, so wir in vnnser statt haben, ain ordnung zemachen dermassen vnd also, das wir den priestern, so in die vigilien gehen, beÿ der ersten oder andern letzgen die presentzen den, so gegenwirtig vnd amorgens meß hallten sein, zû antwurten, des wir euer erwürden zûbesteten fleissig bitten.

Zum andren ist vnnser beger, das euer erwürden wolle mit den priestern in vnnser stat verschaffen, das sÿ die metten, so gewonlich beÿ vnns gesungen, auch beÿ den teglichen empfer vnnnd vespern gegenwirtig sein vnd helfen singen vnd lesen, wie bisher in vnnser stat der geprauch gewesen vnd noch ist.

Auch am sonntag vnd sunst zû allen andern gebannen tügen anhaimsch meß halten vnd nit also in die dörrfer ausgangen.

Auch sunst mit den priestern verschaffen, das sÿ, wie ir fundatzen außweisen, die göttliche empfer volpringen vnnnd sunst zû allen hochzeitlichen festen in der procession sein.

Burgermaister vnd rat der statt Kaufpewren

Anno 24 hatt ein erwidiger rhatt fürgenommen, vnder ihren priesteren ein ordnung zue machen, so Georÿ Sick mehrer thails geendert.

Evang. Kirchenarchiv Acta compacta Evangelicorum Kaufburae A 059, fol. 44 (Briefentwurf).

452

1524 JULI 25
1524 NOVEMBER 1
1525 JANUAR 8

Nota: Der kantengiesser (*Ulrich Winkler*) hat in der pfarrkirchen am sant Jacobs tag, alls der pfarrer gebrediget, offenlich gesagt, der pfarrer sag die warhait nit.

Desgleichen an aller hailigen tag er auch than.

Vnd am sonntag post trium regum er vnd ander ain auffrür in der kirchen mit dem jhenigen, so mit sant Anthonis haultumb darin gewesen, angefangen.

Evang. Kirchenarchiv Acta compacta Evangelicorum Kaufburae Anlage 59, fol. 43 (Notiz von der Hand des Stadtschreibers Hans Ruf).

453

1524 AUGUST 14

Item anno domini 1524 jar, am 14. tag des augstmonatz, am tag Eusebii, bin ich, Georg Sÿgg, pfarrer zuo Kaufpeuren, als ich verkindt hab das göttlich wort nach ordnung der cristelichen kirchen in meiner kirchen offenlich geschmecht in gegenwirtigkait ains gantzen common durch Vlrichen Winckler, kanttegiesser zuo Kaufpeuren, das er mich an der cantzel zwaÿmaul hatt haissen liegen etc.. Vnd der gleichen am sonntag vor oder nach der hailigen dreÿ küng tag in der pfarrkirchen daselbs, als nach mitztag der prediger geprediget, hat vorgeņempter¹

¹ Die unvollständige zweite Notiz bezieht sich wohl auf den ebenfalls von Ulrich Winkler ausgelösten Tumult in St. Martin vom 8. Januar 1525.

Evang. Kirchenarchiv Acta compacta Evangelicorum Kaufburae Anlage 059, fol. 37' (Aktennotiz von der Hand des Stadtpfarrers Georg Sigk).

1524 AUGUST 31

Vicarius reuerendi in Christo patris et domini, domini Christophori, dei et apostolice sedis episcopi Augustensis, in spiritualibus generalis dilecto in Christo nobis deuoto plebano capituli ruralis in Güttenberg salutem in domino. Ad aures nostras non sine animi nostri graui displicencia peruenit, quod dilecti in Christo vniuersi presbyteri oppidi imperialis Kaufbeuren in celebratione missarum necnon vigiliis ac aliis diuinis etiam animarum et solemnibus officiis adeo disoluti et negligentes existunt etiam dominicis etiam festiuis ac solemnibus diebus ecclesia propria, necnon beneficiis et altaribus suis relictis, in aliis ecclesiis extra dictum oppidum missas ac alia diuina officia celebrare non verentur, licet ecclesiarum et beneficiorum ac altarum percipiant sine diminutione prouentus in diuini cultus diminutionum et animarum christi fidelium detrimentum atque maiestatis diuine offensam maximam. Nos, vero cupientes, fundatorum indemnitatibus ac disturbiis et fabulatione dictorum presbyterum circa diuina prout nostri officii debitum expositit occurrere ne ea, que pia fidelium deuotio contulit, nostris temporibus dissipentur, volentes, quod imposterum dicti presbyteri vigiliis etiam vsque ad tertium nocturnum et de mane missam pro defunctis celebrare necnon in matutinis ac vesperis et singulis officiis feriatis dominicis ac aliis festiuis et solemnibus diebus in chore ac extra etiam processionibus cantando, legendo circa diuina officia peragenda, tenenda et celebranda quem ad modum in ecclesia oppidi predicti hactenus fuit obseruatum, deuoto nobis in Christo fideli moderno plebano dicti oppidi frequenter et assidue interesse atque assistere debeant, necnon etiam se foundationibus beneficiorum suorum predictorum ac statutis nostris presertim sinodalibus pro posse conforment, quapropter harum tenore tibi mandamus, quatenus receptis presentibus presbyteris prefatis nostra ex parte, vt premissa, omnia et singula ad implere studeant districte sub excommunicationis ac suspensionis a diuinis penis precipias, quod si secus intellexerimus, nos contra delinquentes taliter procedimus, quod ceteri in ecclesiasticis et diuinis officiis peragendis ab huiusmodi disturbiis, negligentis et fabulatione de cetero destistere curabunt. Datum Auguste in loco nostro consistoriali, sub anno domini millesimoquingentesimovicessimoquarta, vltima (*die mensis*) augusti, sub prelibati domini nostri episcopi sigilli impressione.

Schwickerus Schwicker sigillifer

Der Stellvertreter des ehrwürdigen Vaters und Herren in Christo, Herrn Christophs (von Stadion), von der Gnade Gottes und des Apostolischen Stuhles Bischof von Augsburg, in allen geistlichen Angelegenheiten wünscht dem uns in Christo lieben andächtigen Pfarrer des Landkapitels zu Gutenberg das Heil im Herren. Uns ist, nicht ohne schweres Mißfallen unsers Gemütes, zu Ohren gekommen, daß sich die uns in Christo lieben Priester der Reichsstadt Kaufbeuren allesamt beim Zelebrieren von Messen, bei Vigilien, auch anderen Kulthandlungen, insbesondere von Seelenmessen, und feierlichen Zeremonien doch ziemlich leichtfertig und nachlässig erzeigen, und sich nicht scheuen, an Sonntagen und an den üblichen kirchlichen Fest- und Feiertagen unter Zurücklassung ihrer eigenen Benefizien und Altäre in anderen Kirchen außerhalb der besagten Stadt Messen und andere kultische Handlungen zu zelebrieren, und sie sollen das zur Verminderung des Gottesdienstes, zum Schaden der Seelen der Christgläubigen und zur größten Beleidigung der göttlichen Majestät auch noch ohne Minderung der Gefälle aus ihren Kirchen, Pfründen und Altären tun. Wir wünschen jedoch dringlich, den Unzuträglichkeiten und Verunsicherungen der Stifter und

dem Geschwätz besagter Priester so, wie es die Pflicht unseres Amtes verlangt, entgegenzutreten, damit nicht das, was das fromme Gelübde der Gläubigen zusammengebracht hat, in unseren Zeiten wieder zerstreut wird. Wir wollen deshalb, daß die genannten Priester in Zukunft es sich angelegen sein lassen, die Vigilien bis hin zum dritten Stundengebet in der Nacht und am Morgen die Messe für die Verstorbenen zu zelebrieren und in den Frühmessen und den Vespere und bei sämtlichen feierlichen Handlungen an den Sonntagen und den anderen Fest- und alljährlich wiederkehrenden Feiertagen im Chor und bei Prozessionen auch außerhalb, die kultischen Handlungen mit singen und lesen in der Weise abzuhalten, zu gestalten und zu zelebrieren, wie es in der Kirche der vorgenannten Stadt bisher üblich gewesen ist. Auch sind sie verpflichtet, dem uns in Christo lieben derzeitigen Pfarrer besagter Stadt häufig und fortwährend beizustehen und zu unterstützen und sich nach Möglichkeit gemäß der Stiftungsbriefe ihrer vorgenannten Benefizien sowie insbesondere auch unserer Synodalbeschlüsse zu verhalten. Deshalb befehlen wir dir mit dem Inhalt des Vorgeschiedenen, daß sich die vorgenannten Priester, nachdem sie dieses Schreiben von uns empfangen haben, bei Strafe der Exkommunikation und der Suspension von ihren Pfründen sämtliche Anweisungen, wie sie oben aufgeführt sind, strikt zu erfüllen bemühen. Denn wenn wir etwas anderes erfahren, werden wir gegen die Widerspenstigen in einer Weise vorgehen, daß auch die übrigen in der Kirche und bei Gottesdiensten Dienenden darin einen Grund sehen werden, sich künftig von Störungen der Ordnung, Vernachlässigungen ihrer Pflichten und vor allem auch von Schwätzereien fernzuhalten. Gegeben zu Augsburg am Ort unserer Ratsversammlungen, im Jahre 1524, am letzten Tage des Monats August, unter Eindruck des Siegels unseres vorgenannten Herren Bischofs.

Evang. Kirchenarchiv Acta compacta Evangelicorum Kaufburae A 059, fol. 45 (Papierbrief mit eingedrücktem Siegel).

455

1524 SEPTEMBER 8

Item do man zalt tausett fünfhundert vnd im XXIII. jar, am achtenden tag herbst monatt, am tag vnser frowen gepurt, hatt mich, Georgen Sÿgkhen, pfarrer zuo Kaufbeurn, als ich von der mütter gottz nach brauch der kirchen, als ich sÿ hab nach dem vnd ichs schuldig bin hochgelopt vnd brisen, Vlrich Winckler, der selben zeit burger darselbs vnd kantengieser, offenlich vor aller meniglich gesagt "pfaff du lügst"; dardurch schier ain grosse aufruor hett bewegt. Wå es gott nitt hett für komen, möchte grosser schad erwagsen sein. Des bezeug ich hie mitt meiner hand, auch durch allen die, die es hand gehört in der gemain etc..

Evang. Kirchenarchiv Acta compacta Evangelicorum Kaufburae Anlage 059, fol. 38.

456

1524 (ERSTE NOVEMBERWOCHE)

Hochwirdiger fürst, genediger herr. Euer fürstlichen gnaden thün ich vnndertheniglichen anbringen: Wiewol ich von einem ersamen vnd erbern rat, meinen günstigen herren, zü Kaufbeuren für mich vnd meine mithelfer hieuor bescheid gehapt, das wir alles das, so vnns als seelsorgern züge-

bürt, nach cristennlicher ordnung volziehen vnd außrichten sollen, wollen sy vnns vertrösten, das vnns von den new verfürischen, luteranischen menschen nicht widerwertigs zügefuegt, sonnder (*wir*) vor denselben versichert sein sollen. Vber das, gnediger herr, ist mir vnd mein mithelffern zü Kaufbeurn manich vnbillich, schmechlich handlung begegnot vnnd der gestallt, das ich vnd meine helffer auf der gassen vnd züuolziehung vnnsrer actus inn der kirchen, wie wir dann amptshalber schuldig, nit wol sicher gewest, auch noch nit seÿen. Ist mir auch neben dem allem in die omni sanctorum¹ als ich in cancellis, wie mir als einem pfarrer zügestannden, ein predig volfüert, hat herr Jacob Lutzenberger, prediger zü Kauffbeuren, offentlich inn der kirchen zü mir gesagt, ich predig verfürisch, ketzerisch leren. Demselben prediger ich geantwurt, ich predig das, (*was*) die heilig christennlich kirch vnd schrifftten zügeben. Er seÿ auch mein bischof oder ordinari nit, hab mich deshalben nit zürechtfertigen, sonnder euer fürstlich gnaden als mein gnediger oberherr, bischoff vnd ordinari vnd derselben gaistlich amptleut, den sollichs beuolen wirdet. Dess vnbedacht, als ich von dem predigstül ganngen, ist durch die von Kaufbeurn, wie meinen herren, einem ersamen rat, züuor beweist, inn der kirchen ein müetwill gegen mir auch fürgenommen, vnd hab denselben prediger pro injuriis für euer fürstlich gnaden consistori citiert, damit nit geacht, als ob ich verfürisch, ketzerisch leren dem volck vorgesagt. Will auch, wo ich demselben züwider gehandelt haben erfunden würd, in euer fürstlich gnaden straff sein. Gnediger fürst vnd herr, dieweÿl nÿ mir vnd mein helfern also gefährlichen züwonen gantz beschwerlich vnd wir ÿe gern, was vnns als seelsorgern amptshalber zügebürt, nach christennlicher ordnung volfürn wolten, so langt an euer fürstlich gnaden, als mein vnnd meiner helffer gnedigen ober-, schutz- vnd schirmherrn vnd ordinarien mein vnnderthenig hochvleÿssig bit, sy wöllen einem ersamen, erbern rat zü Kauffpeurn gnedigclich schreyben laßen, das sy beÿ iren burgern verfügen vnd daran sein wöllen, das wir, wie vorgemelt, von inen schmach, vbertrang, wie einem ebern rat züuor wissend, vberhebt beleÿben vnd vnnsere actus nach christennlicher ordnung vnd sonnder mit verkündigung der mandata vnd andders, so von euer fürstlichen gnaden gaÿstlichen gericht außgeen vnd wir schuldig seÿen, sicher volbringen mögen. Ob dann die von Kaufpeurn vermeinten, das wir nit, wie vnns als pfarrern vnd helffern zügebürte predig oder annder actus ecclesie gebrauchten, wollen wir allwegen vor euer fürstlich gnaden rechtens vnd straf derhalben gewarten, euer fürstlich gnaden wöllen sich hierinn als vnnsrer gnediger herr vnnsrem vnnderthenigen vertrauen nach beweÿsen. Sein wir in vnnderthenigkeit vnd sonnder gegen dem almechtigen mit vnnsrem armen gebet vmb euer fürstlich gnaden als derselben arm vnnderthenig caplan züuerdienen begirig vnd geneigt.²

Euer fürstlich gnaden vnndertheniger caplan
Georgius Sigkh, pfarrer zü Kaufpeurn

¹ Am Allerheiligentag (1. November)

² Der undatierte Brief wurde dem bischöflichen Schreiben an den Rat der Stadt Kaufbeuren vom 26. November 1525 beigelegt.

Evang. Kirchenarchiv Acta compacta Evangelicorum Kaufburae A 044, fol. 4.

Evang. Kirchenarchiv Acta compacta Evangelicorum Kaufburae A 001, S. 9f (Abschrift).

457

1524 NOVEMBER 26

Den ersamen, weÿsen, vnnsern lieben besondern
burgermeister vnd râte zů Kauffbeurn

Vnnsern grüss zůuor, ersamen, weisen, lieben, besondern. Vns hat vnser getreÿer vnd lieber andechtiger Georius Sickh, pfarrer zů Kauffbeurn, vnser bistumbs, inligende suplication fürgebracht. Dweil sich nün bemelter pfarrer für ine vnd seine helffer, wo sie mit einichem actus der kirchen vnnnd sonder mit predigen, verkündung der mandata, von vnserm gaistlichen gericht ausgeend wider allt gebreuch, herkommen vnd cristenliche ordnung, hielten vnd erzaigten für vnns oder vnser gaistlich officiales, als ir gaistliche oberkait, zůe recht vnd straf erbieten, wie ir das ab inbewarter suplication vernemen werden, auch die aÿnung des pundts ausweÿßt, das die gaistlichen chur vnd andern fürsten beÿ ihren gaistlichen jurisdiction vnd chorgerichten gehandthapt vnnnd beleiben sollen. Zu dem, das ir selbs one zweÿfel als verstendig, so zů auffung vnd mehrung götlicher werckh geneigt, abnemen vnd bedenckhen mügen, daß sollich freuenlich, eigenwillig, lutheranisch, verführerisch fürnemmen nit alain wider den almechtigen, sonder auch wider die ordnung der cristischen kirchen, derselbigen glaubigen vnnnd anhenger ist, vnd nun wir berürten pfarrers vnnnd seiner helffer als derselben bischoff vnd ordinari, wo sÿ in einichen weg wider ire statuten vnd cristenliche ordnung, wie dann vor ermeldt, mißlich handeln solten, zů recht vnd straff mechtig sein. So langt in bedacht oberzelter vrsachen an euch vnnser gnedig gesÿnnen vnd vleissig bitt, ir wellen beÿ eurn burgern verschaffen, daß sÿ angeregten pfarrer sampt seinen helffern in volziehung irer actus der kirchen mit schmach oder vbertrang vnbelestigt lassen sölle, einem yeden, wer sÿ einicher vnbillichen handlung, durch sÿ begangen, oder anderer ansprach halb, rechtens nit erlassen mag, auf desselben eruordern recht nit verzigen, sonder, wie sich gepürt, fürderlich gestatt werden. An dem allem beweist ir vns eur billicheit, güt geuallen; wellen auch deß vmb euch mit gnedigem nachpeurlichem willen beschulden vnnnd erkennen. Datum Dillingen, sampstags nach Kathreine, anno domini (MD)XXIII.

Cristoff, von gottes gnaden bischoue zů Augspurg

Evang. Kirchenarchiv Acta compacta Evangelicorum Kaufburae A 044, fol. 3.

Evang. Kirchenarchiv Acta compacta Evangelicorum Kaufburae A 001, S. 7f (im Buchstabenstand abweichende Abschrift aus der Mitte des 16. Jahrhunderts).

458

1525 JANUAR 11

Dem erberen vnnnd fürnemen Johann Rueff, stattschreiber zů
Kaufbeurn, yetzo zů Gintzburg, meinem lieben herren vnd vetter.

Gunstiger herr vetter. Ich hab nu heut eÿer schreiben vernomen vnd derselben inhalt vermerckt, bericht euch erstlich, alls vast die bredig (*am 8. Januar 1525*) zů mittentag durch den brediger geen-

det, ist der pfaff, so desselben tags morgen mit dem heiltumb bestrichen, habt in aber selbs wol gesehen, beÿ dem weichtbrunnen¹ gestanden vnd nebent im der kantengießer² vnd sunst vil annder volck. Da nieman sich kains sollichen lermens versehen, hat aber³ der kantengießer mit lauter stim zum prediger hinauf gesagt: "Her Jacob⁴ herent auf, ir habt gnûß gebrediget, dann der pfaf, so heut morgen gebrediget (*vnd da stiende*), sagte, es were erlogen." Indem er, der kantengießer, den pfaffen venglich angegriffen vnd vil, so sich des Luters gebrauchten, zûgeloffen, wolten den pfaffen gleich im fußstapfen tod haben, vnder anddrem alls die weiber fast dz mord schrien (*vnd wolten für die man handeln, es weren iren etliche mit greißen zûgfaren, den pfaffen mit zû schmehen. Sÿ wurden aber von den mannen nit zûglaßen*), wollt der brediger auf der kanzel auch nit bleiben, sprangen ime vil zû, ine haim zû glaiten, aber sÿ wurden redtig, dz sÿ in wider auf die cantzel schûben vnd besonder Steffa Scheffler, der in blossen hosen vnd wames nebent dem prediger stund, sprach im zû, mannlich zûsein. Als aber sich die gmaind gar nit stillen hat lassen wollen, ist der burgermaister Blese Hanoldt selbs auch auf die cantzel geloffen vnd hat gesagt: "Ir herren von der gemaind, ir wißet, wie ir mir alls burgermaister geschworen, deshalb ich euch vnd yeden insonderheit beÿ derselben geschwornen pflicht ermanen vnd bitten will, sich stillen zûlaßen, kain aufrûr anzeheben, damit grössers vermiten werd." Nach sollicher red wurd die gemaing ain klain gestillt, hat aber nichtsdestminder den pfaffen in der kirchen venglich gehalten, indem der prediger haimglait worden. Nach dem haben sÿ den pfaffen in sant Michels capel gefiert, daselben zû warten, bis sÿ ferer beschaid vom rat erfûren, welhen radt man bald in Blesen Hanoldts hûß beruffen, aber als sÿ kelten halber in der capel nit mechten pleiben, haben sÿ in, den pfaffen, (*vnd alweg mit grossem geschrey*) in der Schefflerin hauß gegen dem Peter Luxenhofer hinüber gefiert, hat die Schefflerin gesagt vnd zû ainem bössen (*gegen der gemaing*) greissen:⁵ "Ich main, es seÿ euch gleich, wie den bûben am auffartag, da sÿ ainem den teuffel bringen. Warum bringend ir den mir?" Vnd dweil man geratet, sind acht Luterische, so von der gemaing zû ainem ausschus erwelt, gem Hanoldt komen, welten für rat, wurden aber nit fûrgelaßen, sonder inen herauß gebotschafftet, man werde morgen als montag (*9. Januar 1525*) rat vnd gemaing haben vnd wz sÿ anzebringen hetten, mechten sÿ vor menigklich thûn. Deshalb der pfaff gem Schellenberg⁶ gefiert, vnd was also yederman beschaiden worden. In sollichem ist der pfarrer alhie mitsambt sein zwaian helfern zûr stat außgeruckt vnd noch nit komen. Man hat auch am sonntag vesster, wie der gebrauch ist, gelitten. Es kam aber niemandt, der für sÿ sein wollt. Es ist auch am montag in der gantzen stat weder zûr friemes, ambt noch vesper gelitten, gehalten noch gesungen worden. Deshalb her Hans Wurm⁷ zû ainem verweser der großen pfarkirchen gesetzt vnd miessen ime die andere pfaffen alle vnderthenig sein. Es hat sich aber am sonntag begeben vmb zwai vren, dz die Luterischen ettlichen zûgfaren vnd dem Schellenberg dz haus hinden vnd vornen beweret, damit der pfaff nit entweich, sonder hat angloben mießen, aus der stat nit ze reisen, biß auf ferer beschaid. Alls aber der montag anbrach, ist gleich in der sechsten stund am morgen in rat gelitten vnd gleich darauf den ailfern mit der friemeßerin⁸ angeschlagen worden. Vnd als man zûsamen aufs rathaus komen, da sind wol, als man sagt vnd ich auch selbs gesehen hab, auf dem weberhaus ob anderthalb hundert man mitsambt dem brediger gehalten, vnd wa man inen nit recht bschaid geben het, wurden etliche willens, haim zû lauffen vnd harnasch anzulegen, des aber von gottes gnaden gnedigklich verhiet worden. Von wellichen anderthalb hundert sind zû fürtragern erwelt doctor Eÿf, Paulÿ Funck, Vlrich der Kantegießer, Jerg Geirhalder, Caspar Halteperger, Caspar Bapeirer, Veit Rader, Crista Wagner vnd Jerg Schilling. Die haben begert, die pfaffen gegen ainander zustellen, sie dispentieren zelaßen vnd alßdann notturfftklich zeheren, vnd welcher vberwunden, dem andern blibnen zefolgen. Wa aber nit, ine der stat zûerweisen etc., mit mer lenngern Worten. Nach söllichem ward der fremig⁹ pfaff beschickt (:wie wol er montags frie (*vber sein anloben*) aufgesessen hin weg zereiten, kundt er doch ditz nit thûn, dann die thoren alle dreÿ bis zû mittemtag beschlossen:). Der sagt, er hette mit dem

brediger nix zeschaffen noch ime diz oder jhenes erlogen zesein beredet, des er mit doctor Marschalck, der nebent im gestanden, erweisen wollt. Aber nichtsdestominder were er vom Kantegießer venglich angefallen vnd noch also gehalten. Er hette auch vil mer andere vnd scherfere bredigen gehert, dan die were. Hette nix darein geredt, warumb er dan in dise reden wellt, dan sÿ im nix genomen noch geben hab, wie wol der brediger gesagt hette, ich habe, als ich am sonntag zÿ morgens gebredigt, dem volck die vnwarheit fürgehalten, des er sich finden lassen wellt. Sag ich, dz ich die recht warheit gesag, des reden andern finden laßen will etc., mit lengern Worten. In dem man ine, den pfaffen, herauß zegen gehaischen. Vnd ist darnach ain yede zunfft, als die ailfer, so dar nach zwei stund vor rat gestanden, on ir yedes geheis dort auf dem rathaus gesessen vnd da von newn vren bis zÿ zwelffe geraten vnd enttlich beschlossen haben, das man dem brediger vnd dem pfaffen von montag vber dreÿ wuchen (30. Januar 1525) ain entlichen tag angesetzt hette, sÿ baid irs streits auf dem rathaus nach der lenge (vnd die hailige vnnnd biblische geschrift) zÿuheren. Vnd zÿ gruntlicher außfürung, so sollte man dartzÿ auch alle pfaffen, die hie vnd wider den prediger sein, dartzÿ beruffen (vnd ernstlich gepieten) lassen, dann man werde ain dispentatz¹⁰ halten vnd wz ir yeder wider den prediger einzefieren vnd darumb sÿ in ain ketzer schelten (vnd sein sollte) mit der götlichen geschrift fürbringen. Dz wolle man heren, vnd wz alßdan yeder, es seien gelert oder nit, mit pringen wirt, dz wolle man ainem yeden zÿgeben, doch durch sÿch selbs zereden vnd die geschrift einzefieren. Vnd insonders ist dem fremigen pfaffen gesetzt, so er nit kome, were zÿ gedenckhen, dz er vnrecht hett. Welichs denen auf dem weberhaus fürgehalten, die gantz benüßig gestanden vnd gleich ire gesandten obgemelt wider aufs rathaus gefertigt mit beuelh, ainem ersamen rat vnd den ailfern großen danckh zesagen mit erpietung irer gehorsamkait etc. Also hab ir den merer tail diser geschicht vnd verhandlung. Zÿ dem hab ich dem Blese Hanold ewer schreiben gelesen. Ist gantz fro ewerthalben. Ich hab in auch darneben für mich selbs vmb vrlob gebeten. Der sagt mir euch zeschreiben, dz ir morgens zenacht oder auf freitag frü hie vnd ee man in rat ging beÿ im zÿerscheinen, vnd ob ir zÿ spet kommen, will er euch verschaffen, beim tierlin herein zelaßen. Er müeß euch haben, dan es seÿ ain sach auf end aufgeschoben vnd so die selb vollendet, müget ir freitags frie wider hin reiten. Wir send des ewers fürgenommen handls auch gantz fro. Wisset auch, dz wir in vnnserm haus die letzen¹¹ darauf trinckhen wellent. Damit seit gar beuolhen. Datum in eÿl, mitwoch post trium regum anno (MD)XXV.

Ewer gehorsamer vetter vnd dienner
Hans Rüeß der junger ze Kaufbeuren

¹ Taufstein

² Der Kannengießer Ulrich Winkler

³ Im Sinne von abermals, da Ulrich Winkler schon mehrfach mit solchen Auftritten in Erscheinung getreten war.

⁴ Jakob Lutzenberger, Inhaber der Honold'schen Prädikatur.

⁵ Mit einem wilden Geschrei.

⁶ Hans Schellenberg, Gastwirt und Bürger zu Kaufbeuren.

⁷ Hans Wurm war zu diesem Zeitpunkt Gesellpriester in St. Martin.

⁸ Die Frühmeßglocke auf dem Turm von St. Martin.

⁹ Von mhd. *vrumic* (brav, ehrlich, tüchtig)

¹⁰ Disputation (wissenschaftliches Streitgespräch)

¹¹ Abschiedstrunk

1525 JANUAR 18

Zu wissen: Alls zwischen gaistlichen vnnnd wellttlichen vonn des hailigen ewangeliums wegen, also dz yeder die selben seinem verstand recht ausgelegt zûhaben vermainen, alhie zû Kauffbeuren vnnnd in sonnders zwischen vnnserm pfarrer vnnnd brediger ettlicher artickel halber, die sÿ zû baider seit gebrediget vnnnd aber ain annder nit recht zûsein angesprochen, auch dernhalb vnleidenliche vnd lesterliche schmachwort ain annder angehenckt, darumb dann vil zannngks vnnnd widerwillens entstanden vnd dz gemain, schlecht volck damit in noch größere irrung vnnnd zweifel gefiert, dardurch emperung, aufrûren, die zûuerletzung vnd verderbung seelen, leibs, eeren vnd gûts sich erheben vnd geperen mecht. Dernhalb will ainem erberen ratte in krafft irer oberkait gepûren, gegen sollichem billich einsehung zûhaben, damit frid vnd senne, auch brûderliche lieb vnnnd ainigkait, den es zûm hechsten zûstat, erhalten vnd gemacht werde.

Vnnnd dz zwischen gaistlichen vnnnd wellttlichen, auch vnder inen vnd iren burgeren frid vnnnd ainigkait gemacht vnd in ain vergleichung gebracht werden mûgen, so hat ain erberer ratte in krafft irer oberkait im namen des allmechtigen gots fûr notturfftig bedacht, dz zwischen denen, so sich ettlicher artickel halb gegen ain ander in widerwillen eingelassen, ain brûderlich vnd frûntlich gesprech zûhalten were, der vngezweifelten vnnnd getröstlichen zûuersicht, so also die widerwertigen zûsamen komen, das sÿ alsdann vnnnd aus der gnad gotes in allen iren articklen sich gûtlich, frûntlich vnd ganntz brûderlich verainen weren. Dartzû ain erberer ratte alhie, damit zwischen inen alle irrung in rûw gestellt, so vil in ymer mûglich, zûm hechsten zûuerhelfen auch bereit.

Vnnnd dz sollichs alles zû dem fridlichsten zûgeen mûg, so hat ain erberer ratte in crafft irer oberkait irem pfarrer, brediger vnd andern caplenen ain frûntlichs gesprech gegen vnd mit ain ander zûhalten ainen gerompten tag, nemlich auff montag nechst nach sannt Pauls bekerung tag schiechristkûntig (30. Januar 1525), so die glogk sibne vor mittentag schlecht, in irem rathauß daselbst vor der oberkait vnd verordneten zûerscheinen im bessten bedacht, vnnnd der artickel halber, deren sÿ gegen ain annder strittig in massen, als obstat, ein frûntlich gesprech thûen, damit vnd ob sÿ durch die gnad gottes sich brûderlich mit ain ander vergleichen mechten.

Vnnnd seind ditz die artickl, so herr Jacob Lutzenberger,
predicant, dauon frûntlich vndersprech zehalten anzaigt hat.

Crÿstus Jhesus ist das haupt der ware cristenlichen kirchen, welhe got, der himelisch vatter, im von ewigkait zû ainem erbtail, durch sein plût zûerkaufen, vbergebend verordennt hat, welhe nit sichtlich geregieret, sonder in gotz hand nit irrend on mackl durch ir haupt Crÿstum Jhesum erhalten wirt.

Der ainig glaub, (: welher auß dem geher von der obern pflanzung herab kompt :), ist ain erkandt-nus vetterlichs willens in angebottnen barmhertzigkait, in dem so er seinem ainigen geliebten son nit geschonet hat, sonnder in fûr vns all im glauben dar schickend geben. Sollicher glaub nit mies-sig feirend stat, sonnder bricht auß gegen vnserm vatter mit gresster dancksagung dartzû gegen frainden, feinden in allerlaÿ lebendiger gûter wercken brûderlicher lieb.

Darumb alle satzung vonn vnderschaid der speiÿ, klaidung, person, stett habent nûr menschen on allen grund der gûttlichen geschriff falsch erdichtend auffgesetzt, in welchen man got vergebenlich vnd vmb sonst (: wie die baalamittischen pfaffen¹ dienend sich :) martert.

Darauß den entsprungen ist groß stiftung vnd gebew der staininer tempel, welhe mit grossem kosten vnnutzlich der alltar, bilder, gemeld vnd annderm vnnutzen (: on grund der hailigen

geschrifft :) gezierdt, so doch sollich nach angeben des hailigen gaists an die lebendigen tempel gotz hailigen gelegt sollt werden.

Daher denn vonn den getzendieneren die meß alls ain offer für lebendig vnd todt nür vmb gellts willen nit on sind gewlich vnd in teglich auffgeopfert ist worden, so doch die nach einsetzung Cristi ist allain ain emphachung der zaichen, die da sind der war leichnam Cristi vnd seins waren plüts zü sicherung des newen vnd ewigen testaments in seiner gedechtnus.

Da ist bisher grosser kosten mit stifften der mes(*sen*), vigilien, öl, wachs auf die entslaffnen on grund der getlichen geschrifft gebraucht worden, so doch sollich alles auff lebendig vnd vnnsere mitbrüder, sÿ zü vnderhalten, geordent werden soll.

Darumb beschließlich alle, die nit durch Cristum Jhesum (*alls*) durch die rechten thir einzügeen fleissennd, sonnder durch dz dach in vermittlung vnnd fürbitt der hailigen einsteigen, sind dieb vnnd mörder, wann Cristus, vnser herr, dz ainig haupt, ain ewigs offer für sein gemain, in die ewigkait werend, darin vnß vor dem vatter zü versienen ainest gethaun hat.

Vmb dise artickel vnnd anders, darumb der pfarrer, brediger vnnd hellffer ain ander angetast, auch wz andere von inen vermainen, beschuldiget zewerden, darumb sollen sÿ nach der keer Petri (25. Januar 1525) ain ander früntlich rechnung vnd vnderweisung geben.

Es soll auch, damit dz früntlich gesprech fridlich zügee, jemant nichts anders auff die pann bringen dann allain dz hailigen ewangelium vnd die lauttern vnd verstendigen warhait vnd leer gottes des newen vnd allten testaments, auch in dhainer ander sprach dann allain in teutscher zungen.

Es sollen auch die, so zü sollichem früntlichen gesprech erfordert sein vnnd komen werden, dartzü, so lang dz wert vnnd biß wider an ir gewarsami, in der stat Kaufpeuren vnd derselben gebieten freÿ sicherhait vnd glait haben.

Es ist auch paiden partheien vnd yeder in sonnders zü sollichem früntlichen gesprech ettlich erber personen in diser stat züerkiesen vnnd dartzü zusetzen zügeben, welhe so also durch die partheien erkießten hievor der oberkait anzaigen sollen.

Dergleichen müge yede partheÿ vnd yede in sonnders ainen aigen schreiber dartzü verordnen, alßdann die oberkait von irent wegen auch ainen haben wirdt.

Vnnd was sich also mit warhait vnnd der göttlichen geschrifft des newen vnd allten testaments erfunden ist, so dann will die oberkait der statt Kauffpeuren mit rat weitrer, wie sich gepürt, handlen, dardurch fürhin sÿ in gettlicher lieb fridsam leben beÿ vnnd durch ain annder bleiben vnnd wandlen mügen, der vngezweifelten vnnd tröstlichen hoffnung, der allmechtig got werde durch seinen hailigen gaist vnnder vnd in dennen, so in seinem namen versamelt sein, also wircken, damit wir gemainlich der waren göttlichen erkandtnuß geweißt vnd beÿ ime nach diser zeit ewigklich leben werden. Actum mütwochen nach Anthoni, anno (*domini 15*)25.

¹ Priester, deren Gebete wie der Fluch des falschen Propheten Balaam gegen die Israeliten ohne Wirkung bleiben.

Vnnsern gunstlichen grüß zūuor. Ersamen, weÿsen, lieben, besonndern, wir sein bericht, wie ir auff montag, nechst nach dato dits brieffs komend, in den christenlichen lannghergebrachten, auffgesetzten ordnungen vnnnd statuten disputation zehalten, dieselbigen zū reformirn vnd eurs gefallens darÿnn endrung zetūn, willens seÿen. Am andern, das sich etlich eur mitburger gegen eurem pfarrer Jergen Sigken so auffrūrig, trolich vnnnd dermassen gehalten vnnnd erzaigt haben, das er in vnssicherheit vnd gefar seins leibs vnnnd lebens stee vnnnd derhalb dieselbig sein pfarr nit sicher oder on sorg, wie sich dann gezimpt, verwesen noch dabey wonen kundt. Dweil nŵ sollich eur fūrgenomen disputation, euch aigens fūrnemens vnnnd gewalts zehalten, auch das gemelter pfarrer sein pfarr nit freÿ, sicher verwesen kund vnnnd gegen eurn mitburgern also in gefarlichkeit steen muß, sich keins wegs gepūrt noch vnns darÿnn zūzesehen leidlich noch zedulden sein will, so lanngt an euch vnnsrer gnedig ansÿnnen vnnnd begern, gūtlich bitten, ir wellet eur fūrnemen vnnnd disputation abstellen, die ordnungen, wie die bisher in der cristenheit loblich, eerlich vnnnd wol auffgesetzt vnnnd gebraucht sein, halten vnnnd darÿnnen, so lanng bis durch ein gemein concilium oder oberkait disputation vnnnd einsehen beschicht, eurs aigen gewalts nichts fūrnemen, enndern oder abthūn, wie das das edict zū Wormbs, auch andre mandata, von kayserlicher majestat ausgangen, vermügen vnnnd wir den vnnsern darzū ze komen auch verboten haben. Auch mergenantem eurm pfarrer Jergen Sigken ein gnūgsam, freÿ, sicher glait fūr gewallt geben vnnnd zūstellen, damit er, wie einem pfarrer gezimpt, bey seiner pfarr beleiben vnnnd dieselben freÿ, sicher vnnnd one sorg verwesen mūg, dann wer zū offtgedachtem eurm pfarrer sprūch oder vordrung hat oder zūhaben vermeint, dem oder denselben wellen wir ine zūrecht, darzū wir sein vnnnd zū aller billichkeit mechtig sind, stellen vnnnd fūrderlichs austrags verschaffen.¹ Das alles wellen wir vnns der pillichkeit nach zūgeschehen getresten, auch sollichs mit gnedigem, nachpeurlichen willen (:den wir bisher allwegen zū euch getragen:) erkennen. Dann wo das nit geschehe, künden wir nit vmbgeen, sonnder werden geursacht, handlungen dagegen fūrzenemen, die wir euch zūgnaden gern vermitten vnd verhiet sehen wolten. Vnnnd wiewol wir vnns hierÿnnen abschlags nit versehen, dannnoch begern wir deshalb eur verschriben anntwurt bey disem botten, vnns darnach zerichten. Datum Dillingen, dornnstags nach conuersionis Pauli, anno domini (MD)XXV.

Cristoff, von gottes gnaden, bischoue zū Augspurg

¹ Pfarrer Sigk war angesichts der massiven Anfeindungen des lutherisch gesinnten Teiles der Bevölkerung Kaufbeurens zu seinem Bruder Wolfgang, dem Pfarrer von Geisenried, entwichen.

Evang. Kirchenarchiv Acta compacta Evangelicorum Kaufburae A 054, fol. 46.

461

1525 JANUAR 27

Den ersamen vnd weÿsen, burgermaister vnd rat der statt Kauffbewrn, vnnsern besondern, lieben vnd gūten frūnden.

Vnnser frūntlich, willig dienst seÿen euch allzeÿt zuor, besonnder, lieben vnd gūten frūnd. Auf zÿnstag¹ vergangen sein ewr ersam weÿßhait ratsfrūnd Jörg Lederer vnd Ambrosÿ Spar vor vnns erschienen vnd haben vnns mūndtlich erōffnet den befelch, inen gegeben, betreffend die irrung, so

sich zwischen ewrm pfarrer vnd prediger vergangner weyl ettlicher artickel halb, die sy zů baiderseyt geprediget, verlossen vnd begeben haben solle, etc. vnd dabeÿ für vnns gelegt ettlich artickel, in schrift verfaßt, dieselb handlung belangende. Vnd als wir dieselben nach lengs gehört, haben sy an vnns begert, inen darauf vnsern ratschlag in schrift zůgeben, damit sy den ewr ersam weÿßhait vnd irer erbern gemaind irem gegebenen befelch nach wissen fürzůtragen. Dieweÿl wir nů ewr ersam weÿshait vnd irer erbern gemaind als vnnsern sondern gůten frůnden vnd nachpaurm, zů denen wir vnns sonder gůter nachpůrschafft vnd frůntlichs gůts willens getrůsten, in diser handlung vnd andern, souil wir können, zů wilfarn genaigt sein, deßhalb so haben wir die vermelten ewre zwen gesandten ratsfrůnd nach verhůrung irer werbung dazůmal mit ainem můndtlichen bescheid abgefertiget, mit dem anfang, das wir weÿter vber die handlung sitzen vnd nochmals ewr ersam weÿßhait auf ire zůgeschickten artickel vnser rat vnd gůt beduncken beÿ aignem boten in schrift zůschicken wůllen. Demselben ewr ersam weÿshait ratsfrůnd begern vnd vnnsern zůsagen vnd erpieten nach fügen wir ir zů wissen, das wir auf heut ire vberschriben artickel weÿter gehört vnd darinn erfunden haben, das die von ewr ersam weÿshait gantz vernůnfftiglich vnd wol vnd allain zůerhaltung des frids bedacht worden sein. Vnd nachdem aber auß dergleichen handlungen, wa von der oberkait beÿ gůter zeit mit einsehung geschehe, rottiern, aufrůrn vnd empůrungen, auch zerstůrung vnd zerrůttung gůter polliceÿ entsteen můcht, dasselb abzůlaine vnd zůfůrkomen, so ist vnns rat vnd gůt beduncken, mit ewrm pfarrer vnd prediger, wie euch dann sollichs in krafft ewr oberkait gepůrt, nach volziehung des frůntlichen gesprechs, so irer halltenden irrung halb auf montag nechst kůnfftig geschehen soll, gůtlich vnd frůntlich souil handeln, das sy irs irrsals zů frid vnd brůderlicher lieb in gepracht werden vnd in nochmals ernstlich befelhen, das sy hinfůro dem gemainen volck nichtzit anders predigen, dann wie der erbern freÿ vnd reÿchstett gesandten botschafftten abschid, so durch sy auf dem stetttag Margrethe nechstuerrůckt zů Speÿr gehalten, beschlossen worden, sollichs in ainem sonndern artickel aigentlich erkleret vnd ir gůt wissen tragen, vnnd sust aller anderer leeren, so sy der hailigen schrift vnd dem ewangelio widerwertig sein oder zů schmach vnd aufrůr dienen, an der cantzel geschweÿgen, damit das gemain volck durch sollich ir predigen nit in irsall, zweÿfel oder vngleichen verstand gefůrt werde. Souerr es aber vber sollich ewr ernstlich verpieten von inen weÿter geschech, so waißt ewr ersam weÿßhait nach vermůg des vorangeregten speÿrischen abschids, demselben gleich vnd gemess, auch der gepůr wol gegen inen zůhandeln. Das wollten wir ewr ersam weÿßhait irer ratsfrůnd begern nach gůter, trewer, nachpůrlicher, frůntlicher maÿnung nit pergen, dann der vnd irer erbern gemaind in der obangeregten handlung vnd andern sachen gůte, frůntliche nachpůrschafft zůbeweÿsen seÿen wir zů allerzeÿt vnsgespart vnnsers vermůgens zůthůn willig. Datum freÿtags nach conuersionis Pauli in der V. stund nach mittag, anno domini (MD)XXV.

Burgermaister vnd rat zů Kempten

¹ Am Dienstag, den 24. Januar 1525.

1525 JANUAR 30 - FEBRUAR 1

Protokoll des Kaufbeurer Religionsgesprächs

Hernach folgt die vrsache vnd bewegnussen¹ des früntlichen gesprechs, zwischen der priester-schafft in der stat Kauffbüren gehalten, vnd wie sich die auff montag nach conuersionis Pauli anno etc. im fünffvndzwaintzigisten angefangen vnd beschloßen haben.

Erstlich, nachdem sich in der stat Kauffbüren zwischen dem pfarrer herren Jergen Sigkhen, herren Jacoben Lutzenperger, dem brediger, vnd andern priestern in verkündung des wort gottes vngleiche verstand² gehalten der maß, das yeder tail das recht ewangelium lauter vnd recht seinem verstand nach aussgelegt zühaben vermaint hat, auch sollichs züerhalten sich erpotten, darauß vnder dem gemainen volck irrung vnd vngleicher verstand gewachsen, die dann zü verrer lesterung vnd verkündung des hailigen ewangeliums, auch züuerderbung der seelen vnd zü emperung vnd auffrür gedient sein möcht. Darumben vnd züverhietung (*von*) auffrür, emperung, tots Schlag, blütvergiessen vnd ewigem verderben, vnd besondern, dwil sich zwaymalln, nemlich an allerhailigen tag (*1. November 1524*) vnd auff suntag nächst nach der hailigen drew kunig (*8. Januar 1525*) wegen der brediger in der pfarkirchen gro(ße)r auffrür erhept hatte, so haben die oberkait alhie zü Kaufbüren vnd in sonders, dwil burgermaister vnd ratte der stat Kaufbüren von irer gemaind alls ir oberkait und vorganger erwelt sein vnd dann von römischer kayserlicher maiestat die schlüsselgewalt, regierung vnd verweltigung der stat empfangen, so hat (*ain*) burgermaister vnd ratte auß schuldiger pflicht, (*als sich*) gepürt, in sollich geprechen der iren züersehen³, damit römischer kayserlicher maiestät beuelh nach die stat vor auffrür, emperung vnd widerwillen vnzerstört in frid vnd rue, auch in ainigkait erhalten werd. Dann wer das nit beschechen, mächten die schlüssel vnd regierung von inen widerumb erfordert vnd genomen werd(en), des dann der stat Kauffbüren zü einem ewigen vnd vnüberwintlichem verderben raichen mëcht.

Vnd dwil sich in der verkündung des wort gottes auff obbestimte zween vnd sunst mer andern tagen durch die priester vnd sonder von dem pfarer herrn Jergen Siggen vnd seinen zwayen hellffern vnd andern seinen vnd iren anhängern dasselbe wort gotts one grund⁴ der göttlichen geschrift zü dem offtermalts verkündt worden, ist ain grosse vnd ganntze gemainde alls die, so zü einem rechten cristenlichen grund geweist zewerden begert, vnd das sölliche irrige vnd zwispeltige predigen in ainen gleichen verstand, der dem hailigen ewangelium vnd der göttlichen geschrift gleich sein müg, zügefaren, vnd auff montag nächst nach der hailigen drew künig tag (*9. Januar 1525*) in von ainem ersamen ratte, gericht vnd den äylffern züm hechsten angesücht vnd gebetten die maynung: Dwil (*sich*) auff gestern, suntag, vmb das hailig wort gottes vnd verkündung desselben in der kirchen schier ein emperung erhept, in wellichem tomo⁵ der pfarrer, herr Jerg Sigg, sampt seine zwayen hellffern alls der hiert auss der stat ganngen vnd die schefflen nit anderst dann in irrung waiden wellen, deshalb beÿ inen erwogen vnd bedacht, das villaicht der pfarrer lieber irrung vnd blütvergiessen dann frid zü erhalten geneigt, vnd dwil er on verursachen aus der stat geganggen, so were er fürohin nit mer ain togenlicher vnd bequemlicher pfarrer zü Kauffbüren. Vnd damit die irsal so vil ymer mügklich in ainen gleichen verstand, der der göttlichen geschrift gemeß, pracht werden möcht, vnd dwil der brediger, herr Jacob Lutzenperger, sich mermalls an offenlicher canntzel erpotten hatte, ob yemandt in mit der hailigen vnd göttlichen geschrift ain anders berichten vnd vnderweisen möcht, demselben welte er gern nachfaren, vnd danne der pfarrer vormalls auch offt angezaigt vnd an der canntzel, das er vmb sein opinion⁶ für den aller gelertesten doctor auch ains

fürkomens sein welt, sich erpoten, das dann zwischen vnd vnder inen am früntlichs gesprech gehalten würd, der trestlichen züuersicht, sÿ möchten auß der hailigen geschriff, was zûthûn vnd zûlaßen were, ainander berichten, damit alle zwispeltung in frid gestelt. Vnd dwil die oberkait die selbich der ganntze gemainde bitt vnd beger zimlich zû sein geacht, haben sÿ nach gehaptem vnderreden, damit frid vnd ainigkait erhalten, ain früntlich vnd brüderlich gesprech zûgeschehen zûgelassen vnd des ainen anlass vergriffen, von wort zû wortten allso lautennnd:

Zûwissen: Alls zwischen gaistlichen vnd weltlichen von des hailigen ewangeliums wegens also, das yeder dieselben seinem verstand recht außgelegt zû haben vermainen, alhie zû Kauffbüren vnd in sonders zwischen vnnserm pfarrer vnd brediger ettlicher artikl halb, die sÿ zû baiden seÿt gebrediget vnd aber ainander nit recht zûsein, angesprochen, auch dernhalb vnleidenliche vnd lesterliche schmachwort ainander angehenckht, darumb dann vil zangs vnd widerwillens entstanden vnd das gemain, schlecht⁷ volck damit in noth, grosse irrung vnd zwaÿffel gefiert, dardurch emperung (vnd) auffrûrn, die zû verletzung vnd verderbung seelen, leibs, eeren vnd gûts sich erheben vnd geperen möchten. Dern halb, weil einem erbern ratte in crafft irer oberkait gepürt, gegen solliche billich einsehung zûhaben, damit frid vnd seinn, auch brüderliche lieb vnd ainigkeit, den es zûe hechst zûstet, erhalten vnd gemacht werde, vnd das zwischen gaistlichen vnd weltlichen, auch vnder inen vnd iren burgern frid vnd ainigkeit gemacht vnd in ain vergleichung gepracht werden mügen, so hat ain erbarer ratte in craft irer oberkait in namen des almechtigen gotts (*für notturfftig bedacht*)⁸, das zwischen denen, so sich ettlicher artikl halb gegenainander in widerwillen eingelaßen, ain brüderlich vnd früntlich gesprech zûhalten were, der vngezweÿffelten vnd getröstlichen züuersicht, so allso die widerwertigen zûsamet komen, das sÿ alßdann vnd auß der gnad gotts in allen iren artiklen sich gütlich, früntlich vnd gantz brüderlich verainen weren. Dartzû (*ist*) ain erberer rat alhie, damit zwischen inen alle irrung in rûw gestellt, so vil in ymer mugklich, zum höchsten züuerhellffen auch bereit.

Vnd das sollichs alles zûdem fridlichest zûgeen mug, so hat ain erberer ratte in crafft irer oberkait irem pfarrer, brediger vnd andern capelonen, ain früntlichs gespräch gegen vnd mitainander zûhalten, ainen gerompten tag⁹, nemlich auff montag nächst nach sant Pauls bekerung, schierist künnfftig, so die glogk sibne vor mittentag schleht, in irem rathauß daselbst vor der oberkait vnd verordenen züerscheinen, zûsetzen bedacht, (*das sÿ*) der artikl halber, deren sÿ gegenainander strittig, in maßen obstet, ain früntlich gesprech thûn, damit vnd ob sÿ durch die gnad gottes sich brüderlich vnd früntlich mit(*ain*)ander vergleichen möchten.

Vnd sein das die artikl, so herr Jacob Lutzenberger, predicant, darumb früntlich vndersprech zehalten, anzaigt hat:¹⁰

[1] Cristus Jhesus ist das haupt der ware cristennlichen kirchen, welhe got, der himelisch vatter, im von ewigkait zû ainem erbtaill durch sein plût züerkaufen vbergeben verordnet hat, welhe nit sichtlich geregiert, sonnder in gotz hannd nit irrend on mackl durch ir haupt Cristum Jesum erhalten wirt.

[2] Der ainig glaub, welher auß dem geher von der obern pflanzung herab kompt, ist ain erkundnus vetterlichs willens in angebottnen barmhertzigkait, in dem so er seinem ainigen geliebten son nit geschonet hat, sonnder in für vns all, die im glauben, darschickend geben. Sollicher glaub nit miessig feirend stat, sonnder bricht auß gegen vnsrem vatter mit grösster danncksagung dartzû gegen frainden (vnd) feinden in allerlaÿ lebendiger gûter wercken brüderlicher lieb

[3] Darumb alle satzung von vnnerschaid der speiß, klaidung, person, stett habent nûr menschen one allen grund der göttlichen geschriff falsch erdichtend aufgesetzt, in wellichen man got vergebenlich vnd vmb sonnst (*wie die baalamitischen pfaffen dienend sich*) martert.

[4] Darauß denn entsprungen ist groß stiftung vnnnd gebew der staininer tempel, welhe mit grossem kosten vnnutzlich der alltär, bilder, gemeld vnd anderm vnnutzen (*on grund der hailigen*

geschriff) gezierdt, so doch sollich nach angeben des hailigen gaists an die lebendigen tempel, gotz hailigen, gelegt sollt werden.

[5] Daher denn von den getzdiennern die mes alls ain opfer für lebendig vnd todt nür vmb gelts willen nit on sind, gewlich vnd in teglich aufgeopffert ist worden, so doch die nach einsetzung Cristi ist allain ain emphahung der zaichen, die da sind der war leichnam Cristi vnd seins waren plüts, zü sicherung des newen vnd ewigen testaments in seiner gedechnis.

[6] Da ist bisher grosser kosten mit stifften der messen, vigilien, öl, wachs auf die entslaffen one grund der getlichen geschriff gebraucht worden, so doch sollich alles auf lebendig vnd vnser mitbrüder, sÿ zü vnderhalten, geordent werden sollt.

[7] Darumb beschließlich alle, die nit durch Cristum Jhesum (*alls*) durch die rechten thir ainzügen sich fleissennd, sonnder durch das dach in vermittlung vnnd fürbitt der hailigen einsteigen, sind dieb vnnd mörder, wann Cristus, vnser herr, das ainig haupt, ain ewigs opfer für sein gemain, in die ewigkeit werend, darin vnß vor dem vatter zü versienen ainest gethaun hat.

Vmb dise artickel vnd anders, darumb der pfarrer, brediger vnd hellffer ain ander angetast, auch was andere von inen vermainen beschuldiget ze werden, darumb sollen sÿ nach der ler pötig ainander früntlich rathung vnd vnderweisung geben.

Es soll auch, damit das früntlich gesprech fridlich züge, yemand nichts anders auff die pann pringen dann allain das hailige ewangelium vnd die lauterer vnd verstendigen warhait vnd ler gottes des newen vnd alten testaments, auch in dhainer andren sprach dann allain in teutscher zunge.

Es sollen auch die, so zü sollichem früntlichen gesprech erfordert sein vnd komen werden, dartzü, solang das wert vnd biß wider an ir gewarsame, in der stat Kauffbüren vnd derselben gebiet frey sicherhait vnd gelait haben.

Es ist auch beiden partheien vnd yeder in sonders zü sollichem früntlichen gesprech ettlich erber personen in diser stat züerkiesen vnd dartzü zusetzen zugeben, welliche sÿ, so also durch die partheien erkiest, hieuer der oberkait anzeigen sollen.

Dergleichen mügen yede partheÿ vnd yede in sonders einen aigen schreiber dartzü verordnen, alßdann die oberkait von iren wegen auch ainen haben wirdt.

Vnd was sich also mit warhait vnnd der göttlichen geschriff des newen vnd alten testaments erfunden ist, so dann wil die oberkait der stat Kauffbüren mit rat weÿter, wie sich gepürt, hanndlen, dardurch ferrerhin sÿ in götlicher lieb fridsam beÿ vnd durch ainander leben, bleiben vnd wandlen mügen, der vngezweÿffelten vnd tröstliche hoffnung, der almächtigt got werde durch seinen hailigen gaist vndter vnd in denen, so in seinem namen versammelt sein, also wirckhen, damit wir gemainlich der waren götlichen erkantnus geweist vnd beÿ ime nach diser zeit ewigklich leben werden. Actum mittwuchen nach Anthonny, anno (15)25.

Vnd alls der bestimt montag gegenwertigklich gewest vnd die oberkait in irem rathauß an gepürend ort komen, ist gedachter Herr Jacob Lutzenperger, der brediger, in aigner person mit seinen artikl vnd die selben züdefendieren¹² vnd züerkleren erschinen vnd (*hat*) damit in warung des anlaß gehandelt. So ist durch den ersamen Blasi Honoldten, der zeit burgermaister, dits maÿnung geredt:

Erwürdigen, wirdigen, hoch vnd wol gelerten, fürsichtigen, ersamen vnd weisen herrn, auss was vrsachen diser tag zü ainem früntlichen gesprech an gefahen, ist vnzweÿffl allen vmbsteenden wissend. Nün seÿe aber sollich allain in der eer gotts vnd züerhalten frid vnd ainigkait zemachen angesehen, alls vnd wie dann darumb ain anlaß in geschriff verfast worden, der also offenlich gelesen werd. Vnd nachdem der vorbestimt anlaß gehört, haben die oberkait die jhenigen, so zü dem ratte alls die oberkait vnd die jhenigen, so von der grose vnd ganntze gemainde zü vnd beÿ sollichem zusein verordent gewesen, nit gehören mögen, auß der stüben zü geen beschaiden vnd vnder ainander beratschlagt, das der pfarrer Herr Jerg Sigg alls der, so aller sollicher handlung vrsach, nit da

were, deßhalb zübesorgen, das on in auff disen tag nit vil fruchtpars außgericht werde, dann er möcht demnach reden außstossen, die on grund vnd zü noch mer emperung raitzung pringen werden. Dartzü were im durch seinen schwager, den kürschner, ain gleich lautender anlaß auch vberantwort worden. Wie vnd was vrsachen er aber yetzo nit gegenwertig, were inen verporgen. Solt dann auff disen tag mit dem freuntlichen gespräch fürgefaren werden, so möcht er sagen, er hette das nit wissen gehapt. Demnach (*wurd*) nach seim, des pfarrers, schwager gefragt, vnd alls derselb gleich bald erschin, gab er lautter anzeigung, das er dem pfarrer den anlaß vberantwort hette. In dem hat er, (*der*) pfarrer, ainem burgermaister vnd ratte von Gaisenried auß auch geschrieben vnd vmb ain geschrifflich gelait ansüchung gethann. Darauf vnd nach gehapt vnderred ist beratschlagt: Dwil in dem verfasten anlaß des gelaits halber ain sonder artickl begriffen vnd im derselben auch vberantwort were, das in weýter züuerglaiten nitt not. Des allso seim, des pfarrers, schwager vnd seiner diener offenlich fürgehalten vnd auff das weýter beratschlagt worden. Damit nyemant sagen möchte, er were vberieilt, so welle auff morgen afftermontag die oberkait mitsampt iren zügeordneten widerumb vnd auff die stund, im anlaß begriffen, setzen vnd darbey beuelhen, das der brediger mitsampt den seinen, auch die andere beneficiate und capplen alhie widerumb komen vnd erscheinen solle. Demnach yederman auff dise stund ab gescheiden

Vnd alls am afftermontag (*31. Januar 1525*) die oberkait mit iren geordneten in dem rathauß widerumb züsament komen vnd der pfarrer, brediger vnd andere priester gegenwertig erschinen, ist der vil genandt anlaß abermalls gelesen und nach verherung desselben ain andere geschriff auch offenlich gelesen vnd gehert worden, von wort zü wortten also lautend:

Erwirdigen, wirdigen, hoch und wolgelerten, auch fürsichtigen, ersamen vnd weýsen, günstigen alle meine herrn, warvmb ewer aller wird vnd weißhalt von meinen herrn, ainem ersamen burgermaister vnd erbarn ratte, alls die oberkait, laut vnd inhalt der vbergegebenen zettel erfordert worden sein, hapt ir alle vngezweyffelt güt wissen. Vnd fürnämlich, dwil dise hanndlung nichts zeitlichs, sonnder allain die göttliche eer, das hailig ewangelium vnd wort gottes, darann dan vnnsr hechstes hail gelegen, betreffend ist, vnd so wir dann ainen got, ainen glauben, aine tauff vnd ainen ainigen seligmacher, Jhesum Cristum, haben sein, so wil sich auch gepüren, das wir vnns alls cristenliche glider darin verainen vnd den mer, so vns die seel nemen mag, dann den leib zefirchten, vnd dwil sich dann ain zeit her in verkündung des hailigen ewangelium ettwas zwispaltung gemert, so haben meine herrn alhie vnd alls die oberkait inen selbs vnd den iren zü güt, dernhalb ain früntlich gesprech zühalten, angesehen vnd damit sollichs zü dem geschickisten volzogen. So haben die oberkait baide meine günstige herrn vnd doctoren Sebastian von Fuchßstain vnd herr Yuo Strigel zü inen alls beýsitzer vnd presidenten erfordert, damit dieselben baide meine herrn, die doctor sampt der oberkait, auffmerckhen haben sollen, ob yemant ausserhalb des anlaß zü dem handl reden welte, des sich nit gepüren were, das dan dieselbigen mitsampt der oberkait gepürend weiß einsehung haben mügen, söllichs züwenden vnd abzustellen. Demnach so wolle yederman auffmerckhen.

Nachdem der anlaß sampt der andere geschriff gehert vnd die zwen vorgemelten doctor zü presidenten fürgenomen, hat darnach herr Sebastian von Fuchßstain, doctor, dits nach folgend maýnug mit geziemenden wortten geredt: "Got dem almechtigen sey lob ...". Vnd dits red wiert doctor Fuchßstainer, wie er geredt hat, selbs stellen. Die sol hier auch geschrieben werden.¹³

Vnd nachdem die red durch bestimpten doctor geendt, ward durch mer gedachten burgermaister geredt, das die handlung vnd das früntlich gesprech in dem namen gotts angefanngen werden möcht.

Gleich darauff ist herr Jerg Sigg, pfarrer, mit sampt seinem brüder, maister Wollffgangen, pfarrer zü Geisenried, vnd maister Niclaußen Schweickher, verweser der pfarr zü Aýtrang, auffgestanden, vnd bestimpter maister Niclauß hat ditse nach folgend maýnung in namen des pfarrers geredt vnd fürgetragen allso: Ersam, weiß vnd fürsichtig herrn, burgermaister, des ratts vnd gericht der

lobliche stat Kauffbüren, eerwürdig, hochgelerte doctoren, die beÿsitzer. Alls sich begeben hat, das meine herren ain handlung zwischen dem erwidigen pfarrer diser stat vnd den capplen fürgenomen, so pringe er in namen des pfarrers vnd der capplen alhie für, wie da kürztlich ettliche artikl vnd position dem pfarrer vberantwort seien, darin des geniet¹⁴ derselben artikl, wie die nach lannger ordnung besonder geschrifflich gehert vnd gelesen, angezaigt vnd darnach durch den doctor weÿter erklet vnd anzaigt worden sein. Darauff hab im der pfarrer vnd die capplen also beuolhen zÿsagen, das sollich artikl vnd position antreffen seÿen den gemainen stet der cristenlichen kirchen vnd kain sonderliche stat alls Kauffbüren oder andere communen. Sonder¹⁵ gehen sÿ zÿerläutern für ain gemains concillum der hailigen cristenlichen kirchen. Vber söllichs vnd zÿ dem hette vnser gnediger herr von Augspurg den pfarrer vnd caplen vnd (in sonder) gegen der person des pfarrers mÿntliche abfordrung gethann vnd auch geschrifflich gegen ainen ersamen ratte alhie vnd inen, den priestern auch darbeÿ beÿ der straff vnd poen, so seiner gnaden gegen inen alls der oberkait gepÿrt, das beuolhen: Dwil sölliche handlung den gemainen stet der hailigen cristenlichen kirchen vnd ain gemains concillum vnd nit ain sonderlich commun ains oder mer antreffend seÿ, das darumb sÿ sich nit einlaßen sollen, weder gÿtlich, rechtlich, besprechlich noch beschließlich, in kainerleÿ weÿß noch weg. Aber sollichs alls angezaigt ist mÿnigklich, das der pfarrer für seine person gegen herr Jacob Lutzenperger, bredicant diser stat, in ettwas irrung vnd spennen stend. Zÿ dem ist mÿnigklich offenpar vnd kundt, das der pfarrer vnd der selb herr Jacob Lutzenperger söllicher irthumb vnd spenn, so sÿ gegeninander vermainen zÿhaben, rechtlich stend vnd veranlattet sein. Demnach so welle es sich dem gemainen kayserlichen rechten nach, der in(en) alls seiner herrn der stat ain oberkait auftragen sein, nit gepÿren, das ausserhalb vnd one recht nyemant gehert, sonder rechtlich beklagt werden soll. Das ist des pfarrers gunstlich anzaigen vnd begeren. Er ist auch sollichs in trib¹⁶ vnd vbung vnd wellen in, auch seinen rechten vnd rechtuertigung nit hindern noch stemen¹⁷ in kainerlaÿ weÿß noch weg.

Darumb so seÿe des pfarrers vnd der capplen ernstliche maÿnung vnd gebot, ir welled sÿ söllicher ansÿchung, wie bißher, entlassen, wann sÿ in kainer weÿß noch weg vns in söllichem wilfaren künden noch mÿgen, der vrsachen halben, wie obstet. Söllichs welle auch der pfarrer vnd die capplen vns zÿermessen geben.

Auff das sein alle die, so dem ratte vnd den verordneten nit zÿgeherig, hinfür zÿtreten beschaiden worden. Vnd nach gehaptem vnderreden ist beratschlagt, alle caplen, ob sÿ vmb söllich mandat vnd verbot, so maister Niclaß (*alls*) von vnserm gnedigen herren von Augspurg aussgeganngen zÿsein angezeigt, des wissens, dartzÿ, ob sÿ im sollichs in maßen vnd von im gehert vnd fürzetragen beuelh gegeben haben, sametlich vnd sonderlich zÿerfordern vnd das von inen bericht zÿ werden begern.

Vnd alls die sametlich mit namen erfordert, vnd erschinen sein herr Hans Wurm, herr Niclauß Beler, herr Laurentz Kÿn, herr Hans Klee, herr Hanns Scheichenpog, herr Jacob Beringer, herr Jerg Leminger, herr Wollffgang Baÿhof, herr Hans Hawser, herr Zimprecht Funck vnd herr Hanns Lawer, haben sÿ sametlich nach irer gehapten vnderred die anntwurt geben, das inen vmb söllich mandat nichts wissend, auch (*sÿ*) ine, maister Niclaussen, da zereden vnd fürzetragen nit beschaiden hettend. Vnd ist demnach, was yedem in sonders vnd in diser handlung gemaint sein welle, von mer gedachtem doctor Fuchßstainer angesprochen worden. Darauff herr Hanns Wurm, herr Zimprecht Funck vnd herr Hans Hauser ainhellig geanntwurt, das sÿ der hailigen geschriff vnd wort gottes, so vil sÿ des gnad erlangt, geren anhangen vnd des vnderweist zewerden begeren wellen. Demnach sein die ander capplen dermaßen auch angesprochen worden. Vnd sagt herr Hans Klee, er welt im gern recht thÿn vnd seÿ im auch nichts verboten worden. Es werde aber inen ain mandat zÿkomen vnd (*er*) begere ain bedacht. Vnd dwil dits allain ain frÿntlich gesprech sÿe, so verhoff er, das er nit gezwungen werde, anntwurt zÿgeben (*vnd*) begere wieuor ain bedacht.

Herr Laurentz Kün sagt, dise ding seÿen im zů grumb¹⁸. Es seÿ auch vber sein vernunfft vnd beger vmb gotts willen ain bedacht, dann sein lehre das stee dem capitl zů Augspurg zů vnd nit dene von Kauffbüren. Darumb er des bedachtung nottürftig (seÿ).

Demnach sein die andere priester ÿe ainer nach dem andern gefragt, die aber gleich wie der herr Hans Klee anntwurt geben haben, allein herr Hans Scheichenbog außgeschlossen, im seÿ nichts verbote vnd beuelhs ainem ersamen ratte. Nach söllichem vnd allß aller priester, wie obstet, will vnd maÿnung gehert, ist verrer geratschlagt, maister Niclausen sollichs zůerweisen, das er von der caplen wegen geredt vnd des kainen beuelh von inen gehept, vnd das auch dhain mandat, alls wie er anzaigt, vorhanden. Auff das alle die jhenigen, so beÿ disem früntlichen gesprech erschinen, mit sampt dem pfarrer, prediger vnd andern für die oberkait widerumb gelaßen, vnd demnach durch mer bestimpten doctor Fuchßstainer nachfolgend maÿnung vnd auß der oberkait beuelh geredt worden: Gebietend vnd günstig lieb herrn, burgermaister, rat vnd verordneten von der gemaind, haben ainen fürtrag von maister Nicolae entgegen alls auß beuelh ewers herrn pfarrers, der hellffer vnd hie(s)ig beneficiate vnd caplen gehert mit der bitt der maÿnung verstanden. Dwil ir weißhait alls die oberkait diser lobliche hailige reichs statt alhie, ettlicher (*artikel*) halber, so euch in geschriff zůgestellt auff disen heutigen tag, vnd alls ding die notturfft erfordert, früntlich vnd brüderlich gesprech fürgenomen, wellichs doch nit der arten gezimpt, sonder von sollichen handlungen gepürte sich allein, durch ain gemain concilium zůhandlen, derwegen euch herr pfarrer sampt den hellffern vnd capplenen beÿ hoher vnd ernstlicher straff ewers ordinary, meus gnedigen herrn von Augspurg, verboten worden, das ir euch weder gütlich noch rechtlich, müntlich noch geschrifflich hie gegenwirtiglich in kainerlaÿ gesprech angeregter artikl halber einlaßen solt. Dernhalber ir euch bezeugt, sollichem mandat gehorsamlich zůgeloben, dits gesprechs halb nichts anzenemen, sich welle auch nit gezimen, euch vber das, das ir mit dem brediger alhie in verhaßtem rechten stet, ettwas weist oder an andern ortte, dann da das ÿetzo hengt, fürzenemen. Ir verseht euch auch nach vermüg der kaÿserlichen recht, dern hie die oberkait auch getragen, man werde euch keine verhindrung thůn, sonder darbeÿ laßen bleiben, wie dann söllichs alles mit mer wortte verlaut hat. Darauff ime beuolhen, inen in namen der oberkait alhie dits anntwurt zůgeben: Erstlich, das sich die oberkait an iren hiebeÿ sitzenden caplen vnd beneficiaten erkündiget, ob in dergleichen mandat, wie die durch maister Niclausen vermeldt, verkündet sein worden oder beÿ denselben gefunden, in seÿ der gleichen nichts zůkomen oder verkündt worden, auch ir etliche gesagt, das sÿ maister Niclausen irenthalb zereden nichts beuolhen haben, deren wegen vnd dwil man sollichs beÿ den capplenen befunden, befrembdt meine herren alls die oberkait von euch, maister Niclausen, nit wenig, das ir euch vnderstet, ander leut in ewren fürtrag, von den euch doch kain beuelh beschehen, mit einflechten welt. Aber wie dem allem, so laßend es meine herrn dits malls rüwn vnd welled sich söllichs nit hoch bekÿmern vnd mit diser irer anntwort oder gegenred auch nÿemant begriffen oder beschlossen haben, dann euch, herr pfarrer, vnd wer euch ewrs fürnämens ÿetzo oder füro zů fal thůn welt. Dann alls ir anzaigt, dise handlung gepüren sich allain in ain concillum zů trachtieren etc., dartzů geben euch die oberkait dise annt(wort): Dwil ir decret, heut vnd gestern publiciert vnd verlesen, klerlich in sich halt, das man auff disen tag oder so lanng dits gesprech nötturfft halb weren sol, nichts anders welle zůlaßen, dann was in götlicher und vnbetrüglicher geschriff gegründet seÿ, auch ir vnd andre auß dem selben grundt götlicher geschriff nÿmermer beÿ pringen werden oder mügen, das man von cristenlichen satzungen vmb erhaltung willen der eer gotts, auch cristenlicher vnd brüderlicher lieb nÿemet anderst dann in den concilia handlen solle, so lassen es meine herren das durch euch des concilium halb fürpracht ein red sein, die on grund¹⁹ ist vnd werden, vnangesehen desselben anziehens, in fürgenomener handlung, wie sich gepürt, für faren.

Zum dritten, das euch sol verboten sein, euch dits gesprechs halber (*in*) nichts einzulassen etc., dartzů sagen meine herrn: Das euch verboten seÿ, wellen sÿ an irem fürnemen auch nitt hindern

vnd dits cristenlich, brüderlich vnd früntlich gesprech seÿ darumb nit fürgenomen, das man euch noch yemant andern benöttigen vnd zwingen welle, vil, wenig oder gar nichts zûsagen. Denn wo es mit bezwang solte zûgeen, so möcht es den namen aines früntlichen vnd cristenlichen gesprechs oder beredung nit haben. Darvmb ist euch freÿ, ir mügt dartzû reden oder stil schweigen. Nichts destomÿnder werden meine herrn sich mit güttem, zeittigem rat vnd fürohin in disem handl also beweisen, das sÿ zûuersichtlicher hoffnung gegen den almechtigen, ewigen got mügen verantworten, vnangesehen, ob es der welt nit gefelt, auch beÿ allen cristenlichen hertzen vnuerweÿlich seÿ.

Zum vierten sagen meine herrn der vermeinten rechtuertigung halb, damit ir pfarrer den brediger alhie fürgenomen, an das corgericht gen Augspurg zû ziechen, das sÿ dieselb rechtuertigung weder vnder einem schein angezogener kayserlicher rechte noch sunst nichts zûuerhindern haben, vnd wellen euch gegen denselben anzug des kay(serlichen) rechtens das göttlich recht, darauff sÿ mer auffsehens schuldig, fûrgewendt haben, nemlich das geschriben stet in der ersten epistel zû den Corinthern am 14. capitl (*Vers 29*) von den bredigern, die das cristenlich volckh vnderweisen sollen, also lautend: Die profeten, aber zwe oder drey, die sollen reden vnd das volck vnderweisen, aber die andere zûhörer die sollen vrteilen. Vnd so ain anderm sitzenden etwas geoffenbart wirt, verstee bessers verstandts halb der geschriff, so sol der, der verstee, stil schweigen vnd dem, dem geoffenbart wirt, stat geben zûreden. Auss wellichem beschlieslichen erfolgt: So sich zûtragt, das ain diener im wort gotts den andern in seiner red würd straffen, das das vrtail nit dreÿen oder vieren, die etwan an ainem besondern ort sitzen vnd von schwebend irrung kain wissen haben, nit richter sein mügen, sonnder sollichs gehert beÿ vnd vor der cristenlicher versamlung, in wellicher oren ainicher irrthumb erhalten, zû erertern vnd auß zetragen. Dann was wer die cristenliche gemainde diser löblichen reichs stat dardurch gebessert, so ir pfarrer vnd brediger ewers bredigers halb zû Augspurg vor dreÿen oder vieren wellten handeln vnd was da selbst außtruckht, erkant oder erortert würd, derselben gemaind vorgehen (*bliebe*), vnd (*dise*) also in ewigem irrthumb steckhen miesten. Aber durch dise cristenliche vnd wolbetracht handlung mag man des irrthumb, des ir ainander bezigen²⁰, zû besserer erkanntnis komen. Denn es wirt hie nit die maÿnung haben, das meine herrn nach irem menschlichen verstand in diser sachen vrteilen werden, sonder allain das lebendig, warhafft vnd vnbetrüglich wort gots hierin richter sein lassen, was ainer den andern hierin früntlich vnd lieblich auss grund desselben bericht, demselben allain anzehangen vnd sich zû aller zeit, wie vor gemelt, mit söllicher fürtrachtung²¹ in die sach schickhen, das sÿ, (*die*) obbestimbt(en), mit der warhait nit sollen bezigen werden mügen, das sÿ in irem fürnemen dem götlichen wort ettwas wider wertigs erdenckhen, auffrichten vnd fürdern wellen. Vnd darumb so wellend meine herren auff ewren fürtrag allen mit ainander mit diser anntwurt also begegne(t) haben vnd mit der handlung, vnangesehen desselben, in dem namen gotts für sich faren. Darauff müg der brediger ainen artikl fürnemen vnd dann mit der hailigen götlichen geschrifft beweren vnd warten, was euch begengnet.

Dargegen vorbestimpter maister Niclauß sampt dem pfarrer vnd andern iren mitgemelten auffgestanden vnd geredt, das sÿ beÿ der handlung nit sein, sonder abtretten, vnd (*haben*) darauff gefragt, wie lang das gegeben gelait weren seÿ.

Dartzû durch merbestimpten doctor Fuchßstainer geantwort, sÿ hettend, wellicher maÿß das glait gegeben, in irem beÿhendige anlaß. Darin mechtend sÿ sich ersehen derselb gab, ordnung vnd maÿß, wie das gehalten werden solt. Darbeÿ es auch meine herrn bleiben lassen.

Auff das ist der pfarrer, maister Niclauß sampt andern iren zûgeherigen vnd verwandten hin weg geganggen. Dannach ist herr Jacob Lutzenperger, der brediger, dargestanden vnd (*hat*) also gered: Ausserwelte vnd geliepte in got, dem herrn, seÿtmall der almechtig got vns alls seine glider von ewigkeit im vorsehen vnd hie auff disen tag wunderparlich gütten anfang, sein gotliche warhait zûergründen, erzaigt, so wollen wir wie dann wir yetzomall all in got dem herrn versamelt sein, inne

mit großem ernst bitten, wo der hailig Paulus zû den Colossern am vierten capitl (*Vers 3*) vns gelernet, das er vns die thür seins hailigen worts, in dem selben gelert zû werden, auffthûe. Nûn, so wir yetzo ime zû lob vnd eer vnd allain in seinem namen versammelt sein, so wil er vnns, so wir in bitten, in seinem ainigen son Cristum Jhesum seinen hailigen gaist verleihen, durch wellichen, (*das*) er in vnd mit vns wonen welle, spricht. Amen.

Darauff der brediger den ersten artikl vnd desselben erklerung, wie hiemit geschrifflich angezaigt, fürpracht hat, also lautend:

Der erst artikl mit seiner bewerbung gantz außzeschreiben.²²

Nach folziehung vnd beschliesung des ersten artikels vnd alls derselb durch den brediger geendet, redt gedachter doctor Fuchßstainer: In dem ersten des bredigers fürgelegten artikl erfinden sich in suma dise nachfolgende wesentliche stuckh, in dem selben artikl begriffen:

Erstlich, das Cristus sey das ainig haupt seiner cristenliche kirche alls des gaistlichen corpels.

Für das ander, das dieselb cristenlich kirch sey ain erbtail des himlischen vatters.

Am dritten, das dieselb kirch durch seins sons blût erkaufft vnd erlest sey.

Zum vierten, das dieselb kirch im gaist inerlich vnd nit von aussen sichtigklich geregert werde, das sy auch sey on mackel vnd nit irren müg, sonder durch ir haupt Cristum erhalten wird.

Vnd ob nûn yemant were, der diser erzelten wesentlicher stuckh, im ersten artikl begriffen, ain, mer oder sy alle welte widersprechen vnd wiste mit grund anzûzaigen, das es sich anderst, dann der artikl vermag, halten solt, der mög sich herfür thûn vnd das widerspil mit götlicher geschriff an tag bringen.

Darauff ye ain caplan nach dem andern gefragt.

Sagt her Laurentz Kûn: Er wisse auf des bredigers fürtrag nichts zereden.

Sagt her Hans Klee: So es ain früntlichs gesprech sey, so hoffe er, das er nit dartzû getrunge werd, dartzû etwas zûsagen, vnd er verschlags nit vnd sag weder gûts noch beß dartzû.

Herr Hans Scheichenpog: Er wiße nichts darain noch darwider zereden, er beuelhs ainem ersamen ratte.

Sagt herr Jacob Beringer: Er wisse nichts darwider zereden. Er verschlags nit, so lob er es auch nit.

Sagt her Jerg Leminger: Er wiße nichts darwider.

Sagt her Wolfgang Bawhof: Wie her Hans Klee geredt, also welle er auch dartzû geredt haben.

Darauff der brediger gesagt: Lieber brüder, dû hast mich außgricht, alls ob er²³ nit recht gebrediget hab. Beger also vmb gotts willen, von im gütlich vnderricht zûwerden. Aber ist dan der Bawhof nidergeseßen vnd hat kein verrer red gepraht.

Herr Hans Lawer sagt: In aller maß wie herr Hans Klee, also welle er auch geredt haben.

Herr Hans Sumer sagt: Dwil es ein früntlichs gesprech sey, so verhoff er nit, das er dartzû getrunge werd (*zûsagen*), ob es im gefal oder nit oder ob es gût oder böß sey.

Herr Hans Wurm sagt, das der artikl in der geschriff ganzz wol gegründet (*sey*) vnd wiße bey seiner seel seligkeit dem brediger darin mit nichts zû widerfechten.

Herr Zimprecht Funckh sagt, das diser artikl in der götlichen geschriff wol gegründet (*sey*).

Herr Hans Hawser sagt, das der brediger disen artikl durch die götliche geschriff ganzz wol beweist hab.

Dannach ist durch doctor Fuchsstainer geredt: Dwil vil frembde priester vorhanden vnd gegenwertig were, ob einer oder mer den brediger ain anders auß der geschriff beweisen möcht oder welt, der mecht sollichs früntlich anzeigen.

Darauff der brediger gesagt: Liebe brüder, ob yemant da were, der mich ains bessern beweisen vnd mit götlicher geschriff bericht (*ig*)en mag, der welle sollichs vmb gotts willen thûn.

Sagt vilgedachter doctor Fuchßstainer: Es were ettliche, die sich berempt hettend,²⁴ sie wißten,

wo das loch in das fegfeuer gienge. Dieselben möchten yetzo her for sten.

Alls aber wider das alles weder von gaistlichen noch weltlichen personen nichts anders dann obstet geredt (*worden*), hat der brediger den andern artikl mit seiner erklerung, wie her nach folgt, geschrifflich angelegt, also lautend:

Der ander artikl mit seiner bewerbung gantz außzeschrieben.²²

Darauff uor gedachter doctor Fuchßstainer geredt hat: Liebe herrn, die caplen, wist ir etwas wider den andern artikl zereden?

Ist herr Laurentz dargestanden vnd (*hat*) gesagt: Er, (*der*) brediger, hab in geschmecht vnd gelestert vnd wise sunst darwider nichts zereden, dann er sey darauff nit bedacht, auch der geschriff nit gelert.

Herr Hans Klee, herr Hans Scheichenpog, herr Jacob Beringer, herr Jerg Lemiger, herr Wollffgang Bawhoff, herr Hans Lawer (*vnd*) herr Hans Sumer (*haben*) alle wie uor geantwort vnd darbey bleiben wellen.

Herr Hans Wurm sagt: Er wiße nichts darwider zereden, dann er finde es also in der geschriff.

Herr Zimprecht Funckh sag: Es sey ain götliche geschriff vnd verbiet im got, darwider zereden.

Herr Hans Hawser sagt: Diser artikl mit der einfierung vnd bewerbung sey mit der hailigen geschriff genügsam gegrünt.

Darauff dann die andere vmbstenden gaistlichen vnd weltlichen person(en), ob sy etwas herwider zereden hettend, durch mer bestimpten doctor Fuchßstainer auch erfordert oder (*ob*) yemant, so darwider geredet, erscheinen ist.

Vnd (*da*) dannach wider den andern artikl weder von gaistlichen noch weltlichen person(en) nichts geredt (*worden*), hat mer bestimpter brediger den dritten artikl mit seiner erklerung, wie hernach folgt, geschrifflich einglegt, also lautend:

Den dritten artikl mit seiner erklerung ganntz außzeschriben.²²

Nach volendung des bredigers red, auff den dritten artikl ainpracht, redt mer bestimpter doctor Fuchßstainer. Vnd zü mererm bericht: Dwil auß dem anndern artikl, durch den brediger volfiert, versprochen worden, das vnser seligmachens heil vnd gerechtwerdung allain auff dem glauben, der ain gab von got ist, besteet, auch allain durch de(n)selben glauben die vätterlichen gunnst, wil vnd angebotne barmhertzigkait, alls gaistliche, vnsichtbare ding, allain auss dem glauben vnd sunnst nit miessen erkannt und erlernet werden, so folgt auss dem selben, das, so yetzo in dem dritten artikl durch den brediger angezaigt worden ist, nemlich das die vnderscheid der speiß, kleidung, person vnd was das ding ist, in demselben artikl begriffen, zü vnser seligmachung oder erkenntnis götlicher barmherzigkeit vnd güet nichts fürderlich noch dienstlich sein, ir auch gar nichts fel, angesehen, das die ding alle in götlicher geschriff kainen grund haben vnd allain von menschlichem gütbeduncken erfunden worden, wellichs vns dann zue hechst, das wir denselben nachfaren solten, von dem almechtigen, ewigen got, nemlich am 5. buch Mosi im XII. capitl verboten ist. Da dann der almechtig got spricht, wlr sollend nit thün ein yetlicher, was in für recht vnd güt anstehe, vnd wider in dem selben capitl, wir sollend seinem wort nichts zusetzen, nichts daruon nemen vnd allain das thün, das er vns gebotten hat. So dann in gottlichem wort von den dingen nichts geschriben noch vnns gebotten erfunden wirt, vnd, wie er vor hab gesagt, die ding alle auß menschen gütbeduncken vnd erfinden entstanden (*sind*), so sol es auch billich alls ein schädlicher, verfierischer, emperlicher vnd gotzlesterlicher mißbrauch von der oberkalt abgethon vnd abgeschafft werden. Das hat er zü merer erkenntnis, damit sy baid artikl desterbaß²⁴ versteen möchtend vnd ain yeder, der darinn reden welt, das züthün desterbaß stat hett (*gethan*), mit dem anhang, ob yemant darein zereden vnd zesprechen hette, der möcht es thün.

Darauff her Laurentz Kon gefragt vnd dise anntwort geben hat: Er wisse nit, ob es ain schmucke oder ain öll sey.

Mer habe er selbs persönlich gesagt, die bildnus sein nûr ain holtz werck vnd seÿn auch allein nûr ain anzaigung. Man dürffe auch die getzen nit anbetten vnd seÿ auch besser in die kirchen dann in ainen stal zeegen.

Er hab auch gesagt, man bedürffe weder sant Peter noch annder hailigen nit anruffen, dann es stennde: Tu solus sanctus, tu solus dominus etc..

Herr Hans Klee sagt: Nichts mer seÿ die wissenhait dann die hailige geschriff, vnd was darin sei, das seÿ auch hailig, vnd was auch nit wider die hailig geschriff seÿ, das seÿ auch nit wider got, vnd die bildnus in der kirche seÿen der leyen biecher.

Vnd nach dem bestimpter her Hans Klee der gleichen ding vil geredt, ist doch, dwil er die on allen grund der geschriff fürtrag, das er deßhalb schweigen solle, zûantwort worden.

Aber herr Hans Klee wie uor vnd vermaint, die ding seÿen nit wider der geschriff, vnd begert deßhalb vnderricht zewerden. Darauff der brediger im, dem Klee, geschriff, das söllichs nit seÿn solle, anzaigt, nemlich Jeremia am 31., Johanis am 4., Actum 25 am 17. vnd 18., Mathei 6 vnd mer hat der brediger geredt, er hab die kirchen für ain hauß, darinn man das gotzwort verkünden sollt.

Dargegen der Klee sagt: Die bauren haben sunst kain geschriff dann der zaichen in der kirchen, das sein auch ir biecher.

Ist im, Klee, gesagt (*worden*), der anlaß gäb in sein reden nit zû. Welle er aber etwas mit der geschriff pringen, so dann müg er sollichs auff morigen tag in geschriff einlegen.

Sagt der brediger, er, Klee, solle exodi des 20ten capitl lesen. Darinn find er, was man für bilder machen sölle.

Herr Hans Schaichenpog, herr Jacob Beringer, herr Jerg Leminger, herr Wolfgang Baÿhof, herr Hans Laÿer (*vnd*) herr Hans Summer haben gesagt: Wie uor durch sÿ geannt(*wurt*), also laßen sÿ es aber²⁶ bleiben.

Her Hans Wurm sagt: Wie das der drit artikl mit der geschriff wol gegründet, vnd spreche den zû crafft . Vnd herr Hannße Klees maÿnug seÿ in der geschriff verboten (*nach*) Jeremia am Xten.

Sagt herr Hanns Klee: Er welle morgen die geschriff von den bildern vnd stiftungen anzaige.

Herr Zimprecht Funkh sagt, das diser artikl in der götlichen geschriff genûgsam gegründet seÿ.

Herr Hans Hawser sagt: Der brediger hab disen artikl gnûgsam beweist vnd gefalle im wol,

Darnach sein die andere priester alle auch gefragt, aber nyemant dartzû geredt hat. Vnd alls andeut was, ist yeder man abgescheiden.

Demnach sein am mitwuchen (*1. Februar 1525*) vmb zwölff vren zû mittetags zeit alle, so auff gestern, in maßen obstet, abgeschieden, widerumb erschinen.

Vnd anfenglich redt doctor Fuchßstainer im namen des almächtige gots: Auff gestern ist menschlicher fünd halb red vnd widerred gehalten zwischen dem brediger vnd herr Hannsse Klee, die bildtnus, tempel, gepeÿ vnd was des dings ist betreffend, in dem sich herr Hanns Klee vernemen lassen, wo man im well zeit geben, so welt er in dem sein verstand, wo und wie solliche ding gegründet, geschrifflich anzaigen, wellichs im von der oberkait zûgelassen, doch der gestallt, das er söllichs dem decret gemeß thûn sol.

Darauff her Hanns Klee sagt, das die ding in seinem bedunckhen nit wider die geschriff seÿ, bült- nuß zemachen, aber man solle die nitt anbetten, dann wer das geschehen, were es wider die geschriff exodi am 20ten. Es stet auch im alten testament, da got gebotten hat, man solle machen ain schlann- gen vnd den an ainen pfal hennckhen vnd bildnuße zemachen auff die arten. Nûn welte er auch von dem brediger gern wissen, ob alle gebot in dem allten testament inn dem newen zehalten sein, denn man hab in dem alten testament einen gûten tail der gebot, die man yetzo nit halt, auch dern halb nitt smach fürchten, vnd durch die sichtpare ding miessen wir zû den vnsichtparen komen.

Darauff der brediger ettlich capitl auß dem testament dem Klee angezaigt, der also benûgig abge- standen.

Demnach ist der viert des bredigers artikl für hannd genomen, der selben gelesen vnd mit bewerug der geschrift angelegt.

Den vierten artikl mit seiner erklerung ganntz außzeschrieben.²²

Darauff durch doctor Fuchßstainer ye ain priester nach dem andern gefragt, was sy darein zereden oder zesprechen zûhaben vermainen, das müget sy mit der geschrift anzeigen.

Herr Hans Klee sagt: Er lobs nitt, so schelt ers nit.

Herr Laurentz Kûn, herr Hans Scheichenpog, herr Jacob Beringer, herr Jerg Leminger, herr Wolff Baŵhoff vnd herr Hans Laŵer haben alle wie auff die andre artikl geantwurt.

Herr Niclaus Beler sagt: Er sey auff sein groß alter komen vnd bit, das man in mit disen ding vnbeçymert bleiben laß.

Herr Hans Wurm, herr Zimprecht Funckh vnd herr Hanns Haŵser gesagt haben, das diser artikl genûgsam erklet sey.

Darauff doctor Fuchßstainer geredt hat: Damit die oberkait vnd alle anndre zûherende desterbaß versteen mügen, das alles, das im drittten vnd vierthen artikl durch den brediger gestern vnd heut volfiert, an im selbs möchte ganntz vnfrucht, auch allen cristen, so daran gelegen, verloren vnd ain vnaussprechlicher, grosser grewl vor dem almechtigen got ist, so hab er nit vnderlassen mügen, zûvor vmb der eere gots willen, seytmal vnd man doch darvmb versammelt, das man durch dits brüderlich gesprech zû erkenntnus der vnbetrûglichen götlichen warhait kome, auch auß beuelh, im vnd doctor Yuo alls president von der oberkait gegeben, das alles nach ainem bestendigen grund an(ge)zaigt, vnd denselben nit mer dann auß ainem ainigen spruch, wellicher geschrieben steet Ezechelis am 16. capitl, da sich der almechtig got durch den proueten beklagt, wie sein folck so gar von im abgetretten, sich zû götzenwerck, menschen ler vnd dannt²⁷ gewendt, auch alles, das er dem menschen auß götlicher miltigkeit zû der notturfft vnd zû der zier gegeben, das die menschen sollich den götzen angehanngen, geopfert vnd sy damit geert haben, darumb er sy auch auff das aller schnedist ainem schamparen²⁸ weib oder ainer hûren, die mit vil manen bûlen, verleicht.

Demnach ist der fünfft artikl durch den brediger fürhanndt genomen (*worden*), denselben gelesen vnd mit bewerung der geschrift eingelegt.

Der fünfft artikl mit seiner erklerung ganntz außgeschrieben.²²

Darauff sein die capplen alle, ob sy derwider zereden hettend, gefragt worden.

Herr Laurentz Kûn, herr Hans Klee, herr Hans Scheichenpog, herr Jacob Beringer, herr Jerg Leminger, herr Hans Sumer, herr Wolff Baŵhoff (*vnd*) herr Hans Laŵer alle anntwort geben haben gleich wie vor.

Herr Hans Wurm sagt, das diser artikl in der geschrift gegrünt (*sey*) vnd wo es mit rat vnd gemainde geschehen möcht, das man die mess wie das nachtmal geordent het.

Herr Zimprecht Funck sagt, das der artikl götlich sey vnd die stil meß, die sey seiner achtung nit ketzerisch. Darauff doctor Fuchßstainer gefragt, auß was vrsachen er sollich acht, gab gedachter Funckh die anntwurt: Dwil wir menschen got für seinen allerliepsten vnd ainigen sun Jhesum brüder weren, denn got sprach selbs, das ist mein geliebter sun, den herred.

Her Hans der Haŵser sagt, diser artikl sey ganntz götlich.

Darnach sein der främnden priester, ob sy etwas dartzû ze reden hettend, auch gefragt worden, aber nichts durch sy einpracht; außgenomen her Hanns Kemppter, frümesser zû Oberdorff: Er welle allain darin weyter vndericht zû werden begernd sein, denn die fundatores seiner pfrend die gebieten im, mess zelesen vnd zûhalten. Nûn were im söllich aber swer vnd begert, wie vor, vnderricht.

Darauff im durch den wirdigen vnd wolgelerten herr Hannsse Waner, der syben freyen künste magister vnd brediger zû Constantz, nachfolg(*ende*) maýnung zûanntwort gegeben: In dem alten testament was gebotten, das man dem herrn nichts vnreins oder das ainen mackel het, opffern solt.

Aber auß vn glauben vnd angenomen boßheit opferten sÿ das jhenig, das mackel het (vnd) zûuor von got verboten was. Auff sollichs strafft sÿ der profet vnd verwerft in ire opfer vnd rimet für sÿ das opfer der beiden, die von dem auffgang biß zû dem nidergang auch zû derselben zeit geopffert worden. Vnd spricht der profet nit, man wirt opffern, sonder man opffer.

Also sagt gedachter her Hans Kempfer, er wer benüßig und werde auch nichts mer opffern.

Demnach ist der sechst artikl von dem brediger auch angefangen, öffentlich gelesen vnd dannach mit der hailigen geschriff geuestiget worden.

Den vierten artikl mit seiner erklerung ganntz außgeschrieben.²²

Darauff doctor Fuchßstainer die priester alle wieuor ermant, ob sÿ darain etwas zereden vnd zûsprechen zûhaben vermainen, das mügen sÿ yetzo in disem fründtlichen gesprech außrichten, nicht das sÿ darnach in den winckeln ain ander mit schmachedren antasten. Welliche erforderte nichts ander dann wie vor zû allen artikeln von inen geredt.

Herr Hans Wurm sagt, das diser artikl in der geschriff wol erhept vnd gegründet were, vnd were not, das derselb artikl von des ölls vnd wachs wegen, daß zûerklern die notturfft somithalb erfordern were, insonders des ölls halb, so den krankhen vnd den kÿndern angestrichen würd, vnd dwil ime yetze die kirchen zû begeren beuelhe, das man dann ime yetzo darin, wie er damit handeln solle, ain ordnung machen vnd geben werd.

Darauff ist im durch doctor Fuchßstainer geantw(urt): So vnd wan ain oberkait der vil ander sachen halb handeln vnd reden werd, so dann werd man darin auch handeln.

Her Zimprecht Funckh vnd herr Hans Hauser sagend, diser artikl sey in der geschriff gnüßsam beweist vnd gegründet. Vnd sagt herr Zimprecht Funkh waÿter, er beger auff das 18. capitl Mathee, da das selb sagt von dem knecht, wie er dasselb versten soll.

Ist im durch bestimpten herrn Hannssen Wanner gesagt, es sey ain gleichnÿs vnd sey allein zû einer vorzeichnung gestellt.

Demnach ist der sÿbend artikl von dem brediger auch angefangen, öffentlich gelesen vnd dannach mit der hailigen geschriff auch approbiert vnd geuestiget worden.

Den sÿbenden artikl mit seiner erklerung ganntz außgeschrieben.²²

Darauff (*hat*) doctor Fuchßstainer wie offtmalls aber(*malls*) die caplen ye ainen nach dem andern gefragt, ob sÿ etwas darin oder dartzû zereden haben vnd mit götlicher geschriff auff die bannpracht (*haben*) wellen, das sollen sÿ thûn, so welle man sÿ hörn. Dann wo sÿ yetze darwider nit reden würden vnd weiter dannacht nochmalls den brediger vnd andere mit vngegründten wortten antasten, so werd ain ersamer ratte alls der oberkait darin gegen demselben gepüender weiß hanteln, das er füro hin ainer sollicher red absten würd.

Dergleichen hat doctor Yuo Strigel die priester vnd andere, sÿ seinen frembde oder heimisch, dartzû ze reden auch ermant.

Herr Laurentz Kûn sagt, wie das er von herrn Hanßen Wurm gehört, das derselb in seinen predigen vnser lieben fraÿen vnd alle hailigen verwerffe, vnd dwil aber er sollichs in der geschriff nit find, so begere er darauff vnderricht.

Dartzû herr Hanns Wurm geantwurt hat, Er hab gebrediget, Cristus sey die warhait, der weg, das leben vnd die ganntz erlesung, vnd müg sunst durch dhain mittel zû got, dem vatter, dann durch seinen aignen sun komen, denn Cristus hat für vnser sünd mit seinem bitterm tod gnüg gethann, vns dardurch auch erlest, wie dann die hailigen geschriff das an vil orten anzaigen sey. Vnd wenn herr Laurentz vor vnd nach an sein bredigen gegangen vnd dieselben gehört, so were er des zweÿffels erlest worden.

Herr Hans Klee sagt, er wiße nichts dartzû zûsagen, lass (*es*) also bleiben.

Herr Hanns Scheichenpog sagt, er spreche nÿement ein, vnd ain ersamer ratte wisse den ding(*en*) wol recht zûthûn.

Herr Jacob Beringer sagt: Wie er züerst geantwort hab, darbey lass ers noch und aber(*malls*) beleiben.

Herr Jerg Lemiger sagt vnd hat zü anntwort geben auff alle die maýnung wie züerst.

Herr Hanns Sumer sagt vnd hat zü anntwort geben, wie er anfangs geredt hat. Darauff durch den brediger gesagt: Herr Hans Sumer vnd lieber brüder, ir hapt vergannngner zeit, alls ob ich die warhait nit bredigen seý, mit ewren reden (*vber*) mich außgegoßen. Da bitte ich euch ýetzo vmb gottes willen, ir wellend mich ýetzo vnd auff disem gütliehen gesprech, wo ich gefelt hab, daselb durch die hailigen geschriffit weisen. Hab ich dann geirrt, so wil ich gern daruon sten vnd euch folgen.

Dartzü (*ward*) durch herrn Hannsen Sumer geredt, er hette das nit thann, mächt den jhenigen, so im söllichs fürpracht, anzaigen. Gegen denselben welte er sich wol versprechen.

Herr Wolfgang Bawhoff sagt in allermaß: Wie er züerst geredt, also welle er abermalls antwort geben haben.

Herr Hans Lawer sagt in maßen: Wie er in seiner ersten anntwort gehert, also welle er noch vnd abermalls die anntwort geben haben, vnd lass (*es*) also bleiben.

Herr Zimprecht Funckh sagt: Er wiße nichts darwider zereden.

Herr Hanns Hawser sagt: Es gefelt im alles ganntz wol vnd (*er*) dannck got, dem almechtigen, das es dartzü komen (*ist*) vnd das götlich wort erhecht vnd gebreist werd.

Darauff sein die andre vmbstende von den gaistlichen vnd weltlichen personen, ob sý etwas dartzü oder darwider fürzepringen wißten, auch ermant worden, aber nyemant, so ettwas reden oder anzaigen wellen, sich anpoten.

Demnach (*sind*) alle die jhenigen, so dem rat nit verwandt, außgetreten, vnd ain ersamer rat sampt den verordneten der gemeinde vnd den zwaýen obbestimpten doctorn nach gehapter vnderred haben sich nachfolgender maýnung entschloßen:

Anfangs, das mit den jhenigen, so das wort gottes verkünden würden, züreden seý, das sý füro hin nichts anders dann das lauter, klar vnd hailigen ewangelium vnd das mit der götlichen vnd biblisch geschriffit approbiert verkünden vnd bredigen. Was auch zü anruff, emperung, schmach oder verletzung brüderlicher lieb dienen(*d*) vnd arthen(*d*) were, zü vnderlassen vnd nichts anders dann in gütter cristenlicher maýnung sollichs on alle neýd vnd hitzigkait verkünden. Das seý also ains ersamen rats, alls die oberkait, ernstlich beuelh, will, maýnung vnd schaffen.

Zum andern, dwil die priester vnder ainander vnd sunst gegen andere gaistlichen vnd weltlichen personen der sachen vnd verkündigung des wort gotts halb vil geredt, auch den brediger vnd andere, so das wort gotts verkündt mit vil vngepürenden schmacheden angetast, ist entschlossen, das sý füro hin söllicher vngepürender schmacheden in maß, was sich die begeben vnd wider die brüderliche lieb sein möchten, ainander vertragen vnd vber heben. Dann wo ainer oder mer das nit hielten, wer der selb wer, alhie züwonen nit gütten platz haben, sonder mächt ainem dardurch begengnen, das also nit sein füg sein würd.

Zum dritten, damit der gemeinde man söllicher hieuer gehapter zwispeltung dester fürderlicher, weiß sich ain ýeder halten solle, auß dem wollen, sýnn vnd gemiet in ainem rechten götlichen vnd cristenlichen verstannd gefürt werden müg; vnd dann ýetzo verstannden, das ettliche ceremonien in der kirchen allain die menschen auff gesetzt haben, so ist entschlossen, das die oberkait zü wendung bösser vnd vngepürender prúch ettlich ordnung fürnemen vnd machen vnd demnach anordnen, ob sý es für güit ansehen, mit rat hanndlen wellen, der vngezweifelten hoffnung vnd züversicht, das dardurch got, der almechtig, geert, die brüderliche lieb gemert vnd das hailig ewangelium lauter vnd klar gepredigt vnd verkündt werden müg.

Zum vierten, dwil meßhalten vnd dergleichen sunst mer andere ceremonien, die man bißher in der kirchen gehalten vnd geprúcht, von got nit auffgesetzt, auch in der hailigen geschriffit nit gegründt sein, vnd damit man den priestern vnd andren personen ire gewissen nitt beschwert sein, so welle

man söllichs inen vnd auff ir gewissen vnd concreß gesetzt haben allso, das sy meß lesen mügen oder nitt. Sy mügen auch vigilien vnd der gleichen biß ain oberkait darin ordnung fürnemen ist, halten oder nitt.

Doch so ist auch bedacht, damit darnach ain ratt vnd gemaine stat Kauffbüren von iren mißgunern nitt angezaigt werden mügen, das sunst mit den ceremonies in der kirche dhain endrung noch newß fürgenommen werden solle, biß mit güttem ratte, wie es mit sollichem gehalten werden solle, ordnung gemacht, das dann herr Hannssen Wurm alls verweser der pfar hiemit zû thûn beuolhen vnd auch gesetzt worden ist. Darauff dann er, herr Hans Wurm, wie er sich gegen den krancken in gebung vnd reichung des hailigen ölls, der gleichen in tauffung der kinnder, ob er söllichs in lateinisch vnd teuscher sprach thûn solle, auch gefragt. Dartzû ime die anntwort gegeben worden ist: Dwil das wort gotts vnd die alte manier ainander vergleichen, so solle vnd müge er die alte, krankhe personen (*fürsehen*), so vil an im seye.²⁹

¹ Beweggründe.

² Verständnis, Verständigung, Vorstellung, Begriff.

³ sich erkundigen, sich kümmern um.

⁴ nicht auf der Grundlage der heiligen Schrift.

⁵ Tumult, Durcheinander.

⁶ Von lat. *opinio* (Meinung, Lehrmeinung; aber auch hohles Gerede, Geschwätz).

⁷ schlicht, einfach.

⁸ seine, senne, seime oder seune ? Unklar in der Schreibweise und in der Bedeutung.

⁹ Fehlt im Entwurf.

¹⁰ einen anberaumten Tag.

¹¹ Die nachstehenden sieben Artikel Jakob Lutzenbergers sind im vorliegenden Protokollentwurf nicht ausgeführt, doch wird in diesem auf die oben widergegebene Darstellung derselben verwiesen. Vgl. Nr. 459.

¹² Meint zu verteidigen.

¹³ Die Rede des Dr. Fuchssteiner wurde im Protokoll nicht ausgeführt und ist auch sonst nicht überliefert.

¹⁴ das Zusammengefaßte, der Kern der Sache, die Quintessenz.

¹⁵ Im Sinne von *stattdessen*, *deshalb*, *darum* zu verstehen.

¹⁶ in ständigem Gebrauch haben.

¹⁷ entgegenstemmen; jemandem etwas entgegenstellen, um ihn aufzuhalten.

¹⁸ krumm, im Sinne von verdreht, unverständlich, kompliziert.

¹⁹ das nicht in der heiligen Schrift begründet ist.

²⁰ bezichtigt habt.

²¹ Vorsatz, Absicht.

²² Der Protokollschreiber bekundet mehrfach seine Absicht, den vollständigen Text der Artikel nachträglich einfügen zu wollen, hat dieses aber nirgendwo getan.

²³ Müßte als Zitat "*ich*" heißen.

²⁴ desto besser, umso besser.

²⁵ Apostelgeschichte.

²⁶ abermals, neuerdings, wiederum.

²⁷ Tand, billige Krämerware.

²⁸ schamlos, schändlich, schandbar.

²⁹ Pfarrer Sigk kehrte wieder nach Kaufbeuren zurück, nachdem die Katholiken Anfang Mai 1525 mit der Wahl von Matthias Klammer zum Bürgermeister in der Stadt die Oberhand zurückgewonnen hatten. 1529 findet er sich neben Bürgermeister Georg Rößler und den Zunftmeistern Silvester Kündigmann und Loy Thannheimer als Schiedsmann in einem Rechtsstreit des Abtes Peter von Irsee mit dem Tafernwirt Hans Melder von Eggenenthal.

Evang. Kirchenarchiv Acta compacta Evangelicorum Kaufburae Anlage 102, fasc. 1/3, fol. 1 - 71 (Konzept).

Evang. Kirchenarchiv Acta compacta Evangelicorum Kaufburae Anlage 102, fasc. 1/5 (Protokollentwurf für den ersten Tag des Gesprächs)

Evang. Kirchenarchiv Acta compacta Evangelicorum Kaufburae Anlage 102, fasc. 1/1. (unvollständige Reinschrift).

Th. Pfundner: Das Memmingen und Kaufbeurer Religionsgespräch von 1525, S. 43 - 61.

463

(1525 MÄRZ 1)

Ain priester, sant Anthonis bottscaffter, offentlich in der pfarkirchen antastlich vnd gefencklich aingenomen vnd gantz schmelich mitt im gehandelt, wie dan ain gantz commun ist wissen.

Vnd der gleichen an der eschigen mittwochen zuo schmach dem hailigen sant Anthonio ist er am offnen marckt mit zwai engster helfer vorher gangen vnd geklinglet, ainer im nach gangen mit zwaÿen hasenfiessen vnd ettlich auf den hinderen dar mitt bestrichen etc., vnd on zal vil grosser vnzücht begangen etc.¹

¹ Die undatierte Notiz von der Hand Pfarrer Sigks ist mutmaßlich auf den Aschermittwoch des Jahres 1525 zu beziehen, obwohl Pfarrer Sigk zum fraglichen Zeitpunkt persönlich nicht in Kaufbeuren weilte, da die Anthoniuspriester mit ihrem Heiltum zumindest im Januar 1525 in Kaufbeuren nachweisbar sind. Der andere mögliche Aschermittwoch wäre der 9. Februar 1524.

Evang. Kirchenarchiv Acta compacta Evangelicorum Kaufburae Anlage 059, fol. 37.

464

1525 JUNI 7

Den fürsichtigen, ersamen vnd weÿsen, burgermaister vnd rath der stat Kauffbewren, vnnsern besonndern, gütten freunden.

Vnnser freuntlich, willig dienst zûuor. Fürsichtigen, ersamen vnnnd weÿsen, besonnder lieben herren vnnnd freundt, herr Johann Dechsenbacher, caplan sant Agnesen vicareÿ alhie, beclagt sich, das er sein corpus von der pfarr zû Khauffbewren nitt haben müge, darauff dann sein vicareÿ durch weÿlend die innhaber der statt Khauffbewren gestiftt vnnnd gewÿdmet, mit bitt, im darinn mit hilff zûerschuessen. Das wir zûthûn vns schuldig achten demselben nach vnd dieweÿl ir, als wir bericht werden, die nutzung der pfarr einnemen oder verordnen. So ist vnser freuntlich bitt an euch, ir wellet gemeltem Dechsenbacher gedachtes sein corpus von der pfarr nutzung zû werden verschaffen vnd verfolgen lassen. Wellen wir nicht destweniger, so bald es gesein kan, zwischen ewer vnd ewern pfarrer tag ansetzen vnd gütlich handlung fürnemen, wie wir euch vorgeschriben vnnnd wa mitt wir euch freuntlichen, gütten willen erzaigen khunden, gütwillig erbotten haben. Datum des sibenten tags junii, anno (*domini MD*)XXV.

Philips von Rechberg von Hohenrechberg, dechant,
vnnnd capitel deß thûmbstiftts zû Augspurg.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 333 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 2, fol. 11 - 11' (Abschrift).

1528 FEBRUAR 4

Vicarius reuerendi in Christo patris et domini, domini Cristophori, dei et apostolice sedis gracia episcopi Augustensis, in spiritualibus generalis decano et camerario capituli ruralis in Güttenperg ceterisque presbÿteris, presentibus requisitis, salutem in domino. Ad audienciam nostram dilectis nobis in Christo, magistro ciuium et consulibus opidi Kauffbeurn, Augustensis diocesis, conquerentibus peruenit, quomodo plebanus et capellani ecclesie parrochialis ibidem beneficiis suis in diuinis officiis et celebracione missarum iuxta ipsorum dotaciones et fundaciones negligenter deseruiant ac plebano in diuinis officiis assistere processionibusque interesse, prout hactenus consuetum fuit, minime curant, ymmo tempore diuinorum in sacristia et ecclesia predicta inutiles confabulaciones, rixas, clamores et disceptaciones exercean, homines deuotas in eorum oracionibus impendant et sic per eorum negligencias et inordinatam vitam homines a deuotione retrahunt in animarum suarum periculum diuine maiestatis offensam ac sacerdotalis status dedecus et obprobrium perniciosumque exemplum atque scandalum plurimorum. Nos itaque, temerariis ausibus excessibusque et negligentis huiusmodi obuiare volentes, vobis committimus et mandamus, quatenus conuocatis nostra auctoritate plebano omnibusque et singulis capellanis in Kauffbeuren eos sub debito obediencie ac pena suspensionis a diuinis et ingressus ecclesie requiratis et moneatis, vt eorum beneficiis in diuinis iuxta ipsorum dotaciones et fundaciones in antea debite deseruiant necnon a confabulacionibus, clamoribus, rixis et disceptacionibus tam in sacrista et ecclesia quam alibi hactenus habitis et perpetratis abstineant et desitant. Et nichilominus capellani prefati plebano in diuinis officiis ac processionibus admodum aliorum capellanorum dicte ecclesie interesse et assistere ac circum(m)ire studeant et procurent, necnon vita et moribus honestis se taliter reformat, ut ipsorum honestas aliis deuocionem inducat atque augeatur et non diminuatur, ita quod si(n)t speculum et exemplar virtutum. Certificamus eosdem, quod si mandatis nostris huiusmodi obtemperare neglexerint et a premissis non abstinuerint, contra eosdem ad penas condignas procedere curabimus ita, ut alii eorum exemplo edocti de cetero mandatis nostris humiliter parere studebunt. Datum Auguste, anno domini (*millesimo quingentesimo*) vicesimo octauo, die uero quarta mensis februarii.

Reddite mandatum legitime executum

Ego, Petrus Linder, plebanus in Güttenberg, exemtus sum presens mandatum in consulatu publice in oppido Kaufbeuren ipsis in faciem feria sexta post Dorothee virginis iuxta tenorem, anno ut supra.

Der Generalvikar des Vaters und Herren in Christo, Herrn Christophorus (von Stadion), von der Gnade Gottes und des Apostolischen Stuhles Bischof zu Augsburg, wünscht dem Dekan und dem Kämmerer des Landkapitels zu Gutenberg und allen übrigen Priestern, zu deren Kenntnis vorliegendes Schreiben gelangt, das Heil im Herren. Uns ist durch unserer in Christo Geliebten, dem Bürgermeister und den Räten der Stadt Kaufbeuren, Augsburger Diözese, die Klage zu Ohren gekommen, auf welche Weise der Pfarrherr und die Meßkapläne der dortigen Pfarrkirche dem zu ihren Pfründen gehörigen Dienst am Altar und dem Lesen der Messen gemäß ihrer Stiftungs- und Gründungsurkunden nur sehr nachlässig nachkommen und sich nur wenig darum bemühen, dem Pfarrherren bei den Gottesdiensten beizustehen und sich an den Prozessionen zu beteiligen, wie das bisher üblich war, ja sogar während der Zeit der Gottesdienste in der Sakristei und besagter Kirche

verderbliche Diskussionen, Streitgespräche, aufrührische Reden und Debatten führen, fromme Menschen in ihrer Andacht stören und durch ihre nachlässige und unwürdige Lebensführung die Menschen vom Beten abbringen, bei Gefahr für ihr Seelenheil die göttliche Majestät beleidigen und zur Schande für den priesterlichen Stand ein abstoßendes und schädliches Beispiel und ein allgemeines Ärgernis abgeben. Wir aber, willens, allen unbedachten Verwegenheiten, Verfehlungen und Nachlässigkeiten auf jede Weise entgegenzuwirken, fordern euch auf und befehlen euch, daß ihr, wenn ihr den Pfarrer und einen jeden einzelnen Kaplan in Kaufbeuren im Namen unserer Autorität zusammengerufen habt, dieselben unter Hinweis auf den schuldigen Gehorsam und die Strafe des Verbotes des Dienstes am Altar und des Betretens der Kirche auffordert und ermahnt, die mit ihren Pfründen verbundenen Gottesdienste gemäß deren Stiftungs- und Gründungsbriefe, wie bisher, pflichtschuldig abzuhalten und sich nicht durch Geschwätz, Aufruhr, Steitgespräche und Diskussionen sowohl in Sakristei und Kirche als auch anderswo vom Gewohnten und Hergebrachten abbringen und vertreiben zu lassen. Und nichtsdestoweniger sollen sich die Kapläne bemühen und es sich angelegen sein lassen, dem Pfarrer bei den Gottesdiensten und Umzügen wie die anderen Kapläne besagter Kirche beizustehen und durch mitgehen zu unterstützen, dazu sollen sie sich einer solchen Lebensführung und so guter Sitten zu befleißigen, daß ihr Ansehen andere zu wahrer Frömmigkeit bewegt und diese vermehrt und nicht verkleinert, so daß es ein Vorbild und Beispiel an Tugend abgibt. Wir erklären auch, daß wir, wenn sie unseren Befehlen wie auch immer nachzukommen versäumen und von dem Vorgenannten nicht abstehen werden, gegen sie mit geeigneten Strafen so vorgehen die Absicht haben, daß sich alle anderen, abgeschreckt durch ihr Beispiel, künftig bemühen werden, unseren Befehlen demütig Folge zu leisten. Gegeben zu Augsburg, im Jahre des Herren 1528, am vierten Tage des Monats Februar.

Ich, Peter Linder, Dekan zu Gutenberg, habe dieses Mandat in Anwesenheit der Betroffenen im öffentlichen Rat in der Stadt Kaufbeuren, seinem Wortlaut entsprechend, am Freitag nach dem Tag der heiligen Jungfrau Dorothea obengenannten Jahres vorgelesen.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 2, fol. 5 (Papierbrief mit aufgedrücktem Siegel).

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 333 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 2, fol. 13 - 13' (Abschrift).

St. Dieter: Die Urkunden der Stadt Kaufbeuren, Bd. II, S. 242, Nr. 803.

466

1531 JULI 31

Den ersamen vnnnd weisenn, burgermajyster vnd ratte der statt
Kauffbewrenn, vnsern besondern, lieben vnd güten fründen.

Vnnsere früntlich, willig dienst züuor. Ersamen vnd weisenn, besonner, lieben vnnnd güten fründt. Es haben vnnsere vorfaren vnd eltern vor jaren ain behawnsung gestifft vnnnd darein ettlich schwestern, die den kranckhen vnnnd sterbenden warten vnd pflegen sollen, verordnet. Das hat sich nün füro vnd für gemert vnnnd an schwestern vnnnd gütern zügenomen. Darvnder auch yetzo etlich vnnsere stattkinder sein. Denselben wir alls ire väter, stifter, schutz vnd schirm herren got zü lob vnnnd ernen vnd inen zü güt zwen from hochgelert cristenlich diener gottes worts, so wir on das in vnnsere

stat verschiner tag gehapt, in bemeltem vnnserm gestifften haꝝ ain cristenlich vermanung, predig vnnd vnderricht aus gotes wortt thūn lassen, was ir selbst fürgenomner orden seÿ vnd warumb sÿ sich also absondern vnd frömer vor gott denn ander leut gedüncken, vnnd sÿ früntlich ersücht vnd gebeten, das sÿ auch an die predig, wie bider, erber leutt gen wolten. So in das aber wider gewest, habenn wir sÿ dartzū nit halten, sonnder in auf ir beger zū gefallen in ainer vnnser frauꝝ kirchen zū nacht dabeÿ predigen lassenn, damit sÿ nit herauß gen dürffen. Vnlanng nach sölichem ist vns fürkomen, wie sÿ etliche ir hab vnnd güet aus vnnser stat geflechnet, auch mit iren aigenn leibenn hinwegh ziehen vnd sich an annder ortt thūn wöllen. Darauf wir als pald vnnsern lieben, altenn burgermaister mit etlichen der rätenn zū in in dz bemellt vnnser gestifft haꝝ verordnet, die zū fürgehaltenn, das wir ob sölichem fürnemen misfallen tragen, dann wir sÿ bisher trewlich beschützt vnnd beschirmt vnd in zū sölichem nit vrsach geben. Dieweil aber sölichs vor augen vnnd hannden vnd wir ire stifter vnnd schirm herren seien, auch nit wenig geporn statkinder darinnen, dem vatter vnnd müetter, brüder vnnd schwestern nit lieb sein wirtt, das wir alls die oberkait alhie sölten zusehenn vnd zügestatten, das inen ire kinder mit leib vnnd güet vonn dem ortt, dahin sÿ die gethaun, empfiert würden, vnd an sÿ begertt, das sÿ dem burgermaister anloben sölten, ir leib vnd güet aus disem vnnserm gestifftenn haꝝ nit züuerendern, sonndern darinn beÿ einander beleiben vnnd was brieff oder annders sÿ hinwegk geschickht, fürderlich dartzū thūn, das es wider darein komen vnd gepracht würd. Darauf die mütter vnnd schwestern vnnder anderm inen geantwurt, sÿ klagten gar nichts, sÿ heten nichts geflechnet noch zū flehen willen, noch niemandt von irn wegenn an andern orten anzüsüchen beuolhen vnd hetend kain andern schirmherrn dann vnns, die wir nit allain ire schirmherren, sonnder ire lieb getrew väter wern, die sÿ trewlich vnnd väterlich beschützt vnnd beschirmt vnnd inen kain laid nie gethaun noch thūn lassen haben, der hoffnung, wir werden dasselb noch thūn. Man sölte nit gedenncken, das sÿ das ir noch sich selbst annderstwa hin thūn oder andern schutz noch schirm süchen würden, dann sÿ wißten sich selbst vnnd das ir niendert baß dann hie versorgt vnnd sicher zusein, vnnd wöllen hie beÿ vnns beleiben. Aber das glüpte sölten wir sÿ vberheben. So wöllen sÿ vnns zūm höchsten hiemit zügesagt vnnd versprochen haben, das sÿ ir leib vnnd güet aus vnnser statt nit verendern, auch fürderlich dartzūe thūn, was sÿ vonn zinsbriefen oder anderm vnnserm gestifften haꝝ zügehörig hinausgeführt vnd geschickt, das in viertzehen tagen wider darein komen. Wir sölten auch solich ir züsagen so fürwär vnnd gewis haltenn, alls heten sÿ schon das glüpt gethan, vnd nit so ain mißtrauꝝ in sÿ setzen. Darbeÿ wir sÿ auch beleiben lassenn vnd gantz nichts annders noch weiters gegen in fürgenomen, sonnder vns entlich zū in versehen, sÿ wern also irem züsagen nach in vnnserm gestifften haꝝ beÿ ainander pliben vnnd heten irem verhaissen vnnserm lieben burgermaister vnd ratsfründen volg gethaun. Aber sölichs alles vn Betracht sein sÿ vber ditz ir glauplich vnd tröstlich züsagen gleich des andern vnd nachfolgenden tags darnach in weltlichen cläÿdern haimlich vnd verborgenlich vnnd hinderrugk vnnd vnwissend aus vnnser stat ganngen vnd vnserm gestifften haꝝ vnd vnsern burgern, die ire kindt darein vnd an kain annder ortt gethaun, also ir leib vnd güet entzogen vnd, wie vnns glauplich anlanngt, sölen sÿ in ewer stat einkhomen vnnd vns alda neben der warhait vervnglimpfen vnd ir sÿ also auf solch ir ploß erdicht fürgebenn zū euch aufgenommen, haꝝsen, hofenn, auch schutz vnnd schirm gebenn haben, das vnns, wa dem also wer, befremdet, dann wir vnnd vnnser vorfarn haben vnns vnnsers trachtens bisher gegen euer ersam weishait vnnd gemainer irer stat so nachpewrlich gehalten vnd ertzaigt, das wir vnns ains sölichen oder vil ains wenigern zū derselben nit versehen. Das haben wir dannocht euer ersam weishait aus erhaischung vnnser noturfft nit verhalten wöllen, freundlich begerend, ir wellend vnnsern zügehörigenn burgerkinder vnnd auch den andern vnnsern schirms zügehörigen vnd verwandten ausgetretnen schwestern in sollichem irem vnbilllichem vervnglimpfen gegen gemeltem vnserm warhafften vnnd grundtlichen bericht kainen glaꝝben noch wider vnns in ewer stat aufenthalt noch vnderschleuf geben, wie innhalt pündischer aÿnung pillich beschicht.

Dest lieber wellen wir ewer ersamen weishait furohin allen fruntlichen vnd nachpewrlichen, guten willen zubeweisen vnd ertzaigen genaigt vnnd willig sein, hierauf bei disem vnnsrem poten verschriben anntwurt begerendt, vns darnach ferrer wissen zugerichten. Datum den XXXI^{ten} tag des monats julij, anno (*domini MD*)XXXI.

Burgermaister vnnd rathe der statt Memmingen

Evang. Kirchenarchiv Acta compacta Evangelicorum Kaufburae Anlage 102, fasc. 8.

467

1533 MAI 21

Zuwissen vnnd kundt gethan sey allermenigklichen mit dem brieff: Als sich etwas irrung, zwittracht vnd spenn nachuolgender sachen halb enttzwuschen den fürsichtigen, ersamen vnnd weysen, burgermayster vnnd ratte der stat Memmingen, meiner gunstigen hern ains vnnd den andachtigen, ersamen muter vnnd schwestern inn Maria garten zue Memmingen jetzund wonnhafft zu Kauffbeuren, sannt Frannsciscen ordenns der dritten regel, anders tails (*verlauffen vnnd begeben*), welcher irrung vnnd spenn sich der erwurdig vnnd gaistlich her, her Lienhardus, abt des wurdigen gotzhaub Ottenpeuren, mein gnediger her, vff baidertail freuntlich vnnd nachpurlich ansynnen vnnd gutem gefallen, auch zuerhietung verrer costen, schaden, mue, arbeit, rechtuertigung vnnd widerwillen, so daraub erfolgen moechten, (*beladen vnnd vnderfangen*), auch darauff baid obbestimpt partheyen fur sich in der gutlichait erfordert vnnd so zum tail inn irn clagen, vordrungen vnnd zuspruchen verhoert vnnd demnach mit ir baidertail vorwissen, gutem willen vnnd vergunsten nachuolgende maeynung, so die naechst kumenden vier jar lang, von dato ditz brieffs, gehalten (*vnnd*) volzogen werden sol obgeredt gemacht vnnd beschlossen. Dem ist also:

Erstlich so sollen die vermelten muter vnnd schwestern in Maria garten all vnnd jed ir brieff vnnd sigel, vmb ir rent, zinß, gult vnnd gutter lautend, es seyen kauff-, zeinß- oder annder brieff hinder den hochwurdigen fursten, meinen gnedigen herrn zw Augspurg, hinderlegen vnnd die selben die obbestimpten vier jar alda beliben vnnd ligen zu laussen, welche brieff auch kaintail vor außgang vnnd verscheynung angeregter vier jarn kains wegs wider hinaub werden sollen, es ware dan sach, das die berurten mutter vnnd schwestern in ernenten vier jarn zu einpringung irer renntt, zinß vnnd gult ettlicher brieff zu recht oder zu ainicher ablebung irer ablößigen zinsen vnnd sonst kainer andern gestalt notturfutig wurden. Die selbigen brieff sollendt innen durch den hochgedachten meinen gnädigen fursten vnnd hern von Augspurg vff gnugsame vertrestung nach erortheter rechtuertigung widerumb vnuersert zu hinderlegen vnnd zuuberantworten gegeben werden. Item was zinß aber in solcher zeit abgelest, dasselb gelt sol widerumb an annder zinß angelegt vnnd dan dieselben zinß-brieff auch wie die andern hinderlegt werden.

Zum dem andern, so sollen dann die obbestimpten burgermaister vnnd rat zu Memmingen vermelten mutter vnnd schwestern hinfuro die oberurten vier jar lang irn zinß, die achtundachtzig guldin, so sy von gemainer statt, inhalt irer gegeben zinßuerschribung, haben, sampt den verfallen vnnd ersessen zinsen vff gepurende quittung guttlich richten, geben vnnd bezaln, furnamlich innen

darmit vnnd bey allen irn haußrat, wie sy den selben hinder innen verlassen haben, daruon nichts außgenommen, widerfahren vnd werden züllassen. Doch so soll von solichen zinsen, was die magt, die inn Maria garten ist, sampt anndern iren gehilffen vnnd dartzu verordenten, inn abwesen der schwestern verpraucht haben, abzogen vnnd bezalt werden. Dergleichen sollen meine herrn von Memmingen bey irn burgern, die den schwestern zinßbar sind, verschaffen vnnd verfüegen, sy derselben zinsen obgelütter massen auch züentrichten vnnd zübezalen oder aber derhalb fürderlich recht ergen lassen.

Zü dem dritten, das die vilbemelten mütter vnnd schwestern inn vorangeregten vier jarn von irn haben, zinßen, gülten vnnd güttern, wie die genant oder gehaissen, ausserhalb der abnutzung oder jerlichen eynkomens vom hauptgüt, weder wenig noch vil, gar nichts versetzen, verkauffen noch verendern in kainen weg. Es sollen auch mütter vnnd schwestern die behausung, auch penel vnnd gerten, souil der in der von Memmingen etter gelegen, jemant anderm verleihen vnd versetzen lassen dan aynem eingesessnen burger zü Memmingen, der aim ebern rat mit allen dingen vnderworfen ist.

Herwiderumb vnnd dem entgegen sollen mütter vnnd schwestern den angestimpten burgermaister vnnd rathe zü Memmingen ir gewonliche steur, wie die von innen von alter her geraicht, die obbestimte vier jar lang der massen auch zübezalen vnnd auszürichten aun allen costen vnnd schaden, desgleichen alle stiftungen, die bey innen eingeleibt sind, ob die von Memmingen deßhalb angefochten wurden, züuertreten vnnd verantwurten.

Zü dem vierden so sol meinen hern von Memingen von der berürten schwestern brieffen ain glaubwürdig vidimus, das durch meinen gnädigen hern zü Ottenpüren auffgericht vnnd vnnder seiner gnaden abtēy secrett innsigel verfertiget, neben vnnd mit ainem inuentari irs einkomens, rennen, zinsen vnnd gülten gegeben vnnd eingeanwort werden.

Züm fünfften vnnd letsten, so vnnd wan in berürten vier jarn vilbemelter mütter vnd schwestern vätter, brüeder vnnd schwager oder annder ir gesippt freund die zinß, gült vnnd güter halb, so innen in Maria garten gegeben oder sy sunst ererbt hetten vnnd innen zügestanden vnnd angefallen worden wern, züsprüch vnnd anfordrung hetten oder zühaben vermainten, darumb vnnd deshalb so sollen die schwestern den selben, wa sy von innen ersücht werden, an orten vnnd ennden, alda sich das gezimpt vnnd gepürtt, ains rechten züsein vnnd zügestatten, alles erberklich, getrewlich vnnd vngefarlich. Wir obgenanten, burgermaister vnnd rat zü Memingen, auch ich, die müter, vnd wir, die schwestern¹ gemainlich in Maria garten, bekhennen innsonderhait hier in, das der obgemelt güttlich vertrag von artickel zü artickel durch obbestimpten vnnsern lieben vnnd gnädigen hern zü Ottenpeurn dermassen abgeredt, gemacht vnnd beschlossen vnnd durch vnns, die obgenanten, vier jar lang in seinen angeregten puncten vnnd artickeln war, vest vnnd stät zühaltē vnnd züuolziehen güttwilligklich angenommen, nemen auch den jetzund wissentlich vnnd bedachtenlich in vrkund, in krafft vnnd macht ditz brieffs also an, glüblich versprechende, dabey zübeliben vnnd hiewider nymer nichtzit fürzúwenden, zü reden, zü handdlen noch züthünd, gantz in kain weis noch weg. Deß zü warem vrkund haben wir obgenanter abbt Lienhardus vnnsere abtēy secrett vnnd wir, die obgenanten partheÿen, vnnsere jede ir statt vnnd gemainen conuents insigele, alles das, so obstat, darmit zü vbersagende, an diser brieff zwen, in gleicher lautt gemacht, vnnd jedem tail ainer gegeben, doch vns, abbt Lienhartē, vnnsern nachkomen vnd gotzhaus, dergleichen vnns, den partheÿen nach vßgang obbestimpter vier jarn an vnnsere jedes fügen vnnd gerechtigkeit in alweg vnuergriffenlich vnnd vnshädlich, offennlich gehennckt haben. Der geben ist an der mitwochen, der auffart Cristi abent, anno (*domini MD*)XXXIII.

¹ In der vorliegenden Abschrift wurden die in den Originalurkunden an dieser Stelle aufgeführten Namen der Mutter und der Schwestern des Konvents von Maria Garten weggelassen.

Evang. Kirchenarchiv Acta compacta Evangelicorum Kaufburae Anlage 102, fasc. 8.

468

1534 SEPTEMBER 11

Vicarius reuerendi in Christo patris et domini, domini Christophori, dei et apostolice sedis gracia episcopi Augustensis, in spiritualibus generalis camerario capituli in Wald ceterisque presbÿteris, presentibus requisitis, salutem in domino. Ad audienciam nostram prouidis nobis in Christo dilectis, magistro ciuium et consulibus oppidi Kauffbeuren, conquerentibus peruenit, quomodo capellani ecclesie parrochialis ibidem beneficiis suis in diuinis officiis et celebratione missarum iuxta ipsorum dotationes negligenter deseruiant neque plebano debitam assistenciam cantando et legendo tam in matutinis quam in vesperis et vigiliis aliisque horis canonicis faciunt, ymo tempore diuinorum se frequenter absentent et extra dictum opidum altaribus suis improuisis relictis pro questo temporali missas celebrare et aliena beneficia prouidere peractionesque anniuersariorum super beneficiis eorum fundatorum negligere et minime tenere consueuerunt aliasque vitam ducant sacerdotali dignitati indecentem et ignominiosam, vnde prefati magister ciuium et consules nobis supplicarunt, quatenus ipsis de opportuno remedio prouidere dignaremur. Nos vero, supplicationibus huiusmodi fauorabiliter annuentes volentesque periculis animarum et scandalis huiusmodi vti ex nostri officii debite tenemur obuiare, quocirca vobis committimus et mandamus, quatenus conuocatis auctoritate nostra omnibus et singulis capellanis supradictis eos sub debito obedientie et pena suspensionis a diuinis et ingressus ecclesie necnon decem florenorum renensium fisco prefati domini nostri Augustensis aplicandorum requiratis et moneatis, quos nos etiam sic requirimus et monemus, vt deinceps eorum beneficiis in diuinis iuxta ipsorum dotationes et confirmationes debite deseruiant ac missas in altaribus beneficiorum suorum et non alibi frequenter et deuote legant neque de cetero dimissis eorum altaribus alibi celebrare seu beneficia prouidere presumant, et nichilominus plebano predicto assistenciam debitam cantando et legendo atque matutinis, vesperis aliisque horis canonicis interessendo faciant ac frequencius celebrent et anniuersaria fideliter peragant vitaque et moribus honestis ita se reforment, vt aliis sint exemplar et norma virtutum aliasque et alia faciant, ad que virtute foundationum huiusmodi necnon serie statutorum sinodaliu astricti fore noscuntur, infra nouem dies vestre monicioni proximos. Alioquin contra rebellos et mandato nostro huiusmodi inobedientes per censuras ecclesiasticas et alias condignas penas taliter procedere curabimus iusticia mediante ita, quod alii eorum exemplo perterriti talia attemptare minime presumant. Datum Auguste, anno domini millesimo quingentesimo tricesimo quarto, die vero veneris vndecima mensis septembris.

Reddite mandatum legitime executum

Executum est hoc presens mandatum iuxta eius tenorem die 14^{ta} septembris, anno quo supra, in presenciam omnium capellanorum, videlicet Adam Wesser (hospitalis), Ambrosi Bÿchler (predicator), Joannes Kirwanger, Joannes Hÿtter, Joannes Klee, Laurencius Kon, Vlricus Espemiller, Nicolaus Bÿler, Georgius Lemminger, Jacobus Beringer, Joannes

Schichenbog, Joannes Laur, Joachim Kilwanger, per me, Georgium Sigck, camerarium capitului in Wald, quod testor hoc meo scripto.

Der Generalvikar des Vaters und Herren in Christo, Herrn Christophorus (von Stadion), von der Gnade Gottes und des apostolischen Stuhles Bischof zu Augsburg, in allen geistlichen Angelegenheiten wünscht dem Kämmerer des Kapitels zu Wald und allen übrigen Priestern, die vorliegendes Schreiben zu Gesicht bekommen, das Heil im Herren. Zu unseren Ohren ist von Seiten unserer in Christo Geliebten, dem Bürgermeister und den Räte der Stadt Kaufbeuren, die Klage gelangt, mit welcher Lässigkeit die Kapläne in der dortigen Pfarrkirche dem Dienste an den Altären ihrer Benefizien und dem Zelebrieren der Messen entsprechend ihrer Stiftungsverfügungen nachkommen und dem Pfarrer den schuldigen Beistand beim Singen und Lesen sowohl in der Frühmesse als auch bei Vespern, Vigilien und anderen heiligen Zeiten leisten würden, ja sogar zu den Zeiten der Gottesdienste häufig fehlen und außerhalb besagter Stadt, dabei ihre eigenen Altäre unversorgt zurücklassend, um des zeitlichen Gewinnes wegen Messen lesen und andere Benefizien versorgen. Dazu würden sie die Abhaltung der Jahrtage für die Stifter ihrer Benefizien zu versäumen und kaum wahrzunehmen pflegen und außerdem ein der priesterlichen Würde ungehöriges und entehrendes Leben führen, weshalb uns die Vorgenannten, der Bürgermeister und die Räte, gebeten haben, ihnen auf geeignetem Wege Abhilfe zu schaffen. Wir aber, dieser Bitte in jeder Hinsicht wohl gesonnen und willens und von Amts wegen pflichtschuldig dazu angehalten, allen Gefahren und Ärgernissen für die Seelen der Gläubigen auf jede Weise entgegenzuwirken, fordern euch deshalb auf und befehlen euch, daß ihr alle und jeden einzelnen der obengenannten Kapläne in Kaufbeuren in Namen unserer Amtsvollmacht zusammenruft, dieselben unter Hinweis auf den schuldigen Gehorsam und die Strafe des Verbotes des Dienstes am Altar, des Betretens der Kirche und zu entrichtender zehn rheinischer Gulden an die Kasse unseres vorgenannten Herren zu Augsburg dazu auffordert und ermahnt, so wie auch wir sie in gleicher Weise dazu ermahnen und auffordern, unverzüglich ihre Benefizien entsprechend deren Stiftungs- und Gründungsbrieft pflichtschuldig mit ihrem geistlichen Dienste zu versehen und die Messen auf den Altären ihrer Benefizien und nicht anderswo regelmäßig und in frommer Haltung zu lesen und sich künftig nicht mehr zu erdreisten, unter Vernachlässigung der eigenen Altäre anderswo Gottesdienste abzuhalten oder Benefizien zu versorgen. Dazu sollen sie nichtsdestoweniger besagtem Pfarrer den schuldigen Beistand beim Singen und Lesen leisten und sich mit persönlicher Anwesenheit an den Frühmassen, Abendmessen und anderen kanonischen Tageszeiten beteiligen und dieselben häufiger mitfeiern, getreulich die Jahrtage durchführen und sich in ihrem Leben und ihren Sitten künftig so benehmen, daß sie anderen ein Beispiel und zum Maßstab der Tugendhaftigkeit werden können, und auch andernorts und auf anderem Wege alles das tun, von dem sie wissen, daß sie dazu kraft Stiftungsauftrag und der Synodalbeschlüsse wie auch immer verpflichtet sind; und das innerhalb der nächstfolgenden neun Tage nach eurer Ermahnung. Andernfalls werden wir gegen die Widerspenstigen und den unseiner Anweisungen wie auch immer Ungehorsamen zur Wiederherstellung der Ordnung mit den kirchlichen Strafmitteln und anderen geeigneten Strafen so vorzugehen wissen, daß andere, abgeschreckt von ihrem Beispiel, sich so etwas gar nicht mehr zu versuchen getrauen. Gegeben zu Augsburg, im Jahre des Herren 1534, am Freitag, dem 11. September.

Verkündet wurde das vorliegende Mandat, seinem Wortlaut entsprechend, am 14. Tag des September obengenannten Jahres in Anwesenheit sämtlicher Kapläne, nämlich des Spitalkaplans Adam Wesser, der Prädikanten Ambrosius Bühler, Johann Kirwangers, Johann Hutter, Johann Klees, Laurentius Kuhns, Ulrich Espermüllers, Nikolaus Böhlers,

Georg Lemmingers, Jakob Beringers, Johann Scheienbogs, Johann Lauers und Joachim Kilwangers, durch mich, Georg Sick, Kämmerer des Kapitels zu Wald, was ich mit dieser meiner Handschrift belege.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 2, fol. 6 (Papierbrief mit aufgedrucktem Siegel).

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 333 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 2, fol. 14 - 14' (Abschrift).

St. Dieter: Die Urkunden der Stadt Kaufbeuren, Bd. II, S. 334, Nr. 1164.

469

1534 DEZEMBER 1

Vicarius reuerendi in Christo patris et domini, domini Christophori, episcopi Augustensis, in spiritualibus generalis cooperatori in Kauffbeuren ceterisque presbýteris, presentibus requisitis, salutem in domino. Ad audienciam nostram prouidis nobis in Christo dilectis, magistro ciuium et consulis oppidi Kauffbeuren, iterato conquerentibus peruenit, quomodo capellani ecclesie parrochialis ibidem beneficiis suis in diuinis officiis et celebratione missarum iuxta ipsorum dotationes negligenter deseruiant neque plebano debitam assistenciam cantando et legando tam in matutinis quam versperis et vigilis faciunt, quamuis ab antea per nos eisdem quampluries fuerit demandatum ad deseruiendum ipsis beneficiis iuxta foundationum tenores atque plebano assistenciam, vt premittitur, faciendum, et insuper sicuti accepimus plebanus ecclesie parrochialis dicti opidi etiam sit negligens et ea, que ad pastoris officium requiruntur, non faciat, vnde fuit nobis pro parte dictorum magistri ciuium et consulum supplicatum, quatenus ipsis de opportuno remedio prouidere dignaremur. Nos vero, supplicationibus huiusmodi fauorabiliter annuentes volentesque, periculis animarum et scandalis huiusmodi vti nostri ex officii debito tenemur obuiare, quocirca vobis committimus et mandamus, quatenus eosdem plebanum et capellanos sine mora moneatis et requiratis sub debita obediencia necnon excommunicationis ac decem florenorum fisco prefati domini nostri Augustensis applicandorum penis, quos etiam sic requirimus et monemus, vt ad huc eorum beneficia iuxta ipsorum fundationes et confirmationes ac statuta sinodalia prouideant atque plebano assistenciam faciant. Et si plebanus aut aliquis eorundem capellanorum se per presens mandatum grauatum sentiret, compareat coram nobis Auguste feria sexta post festum Lucie proxime futurum cum suis literis fundationis et aliis per que, se defendere voluerit, ostensurus ac cur ad premissa non teneatur allegaturus. Alioquin contra rebelles et mandato nostro huiusmodi inobedientes (:sicuti prius contumaces fuerunt:) per censuras ecclesiasticas et alias penas grauiores, prout justum fuerit, vtique procedemus ipsorum contumacia seu absentia in aliquo non obstante. Volumus tamen, vt eundem terminum feriam sextam etiam ipsis magistro ciuium et consulis indicetis et denunciatis, quod si voluerint, vna vobiscum compareant occasione premissorum, visuri et audituri, quicquid iusticia dictauerit et ordo rationis exegerit recepturi. Datum Auguste, anno domini (*millesimo quingentesimo*) tricesimo quarto, die vero prima mensis decembris.

Reddite mandatum legitime executum

Executum est hoc presens mandatum iuxta eius tenorem reis videlicet plebano vna cum omnibus capellanis in presentia eorum omnium per me, Georgium Haider, die 9ta decembris, anno supra, quod testor meo scripto.

Der Generalvikar des Vaters und Herren in Christo, Herrn Christophorus (von Stadion), von der Gnade Gottes und des apostolischen Stuhles Bischof zu Augsburg, in allen geistlichen Angelegenheiten, wünscht dem Pfarrkaplan zu Kaufbeuren und allen übrigen Priestern, zu deren Kenntnis vorliegendes Schreiben gelangt, das Heil im Herren. Uns ist durch unsere in Christo Geliebten, den Bürgermeister und die Räte der Stadt Kaufbeuren, auf dem Beschwerdewege zu Ohren gebracht worden, auf welche Weise die Meßkapläne der dortigen Pfarrkirche in den zu ihren Benefizien gehörigen geistlichen Verrichtungen und dem Lesen der Messen gemäß ihrer Stiftungs- und Gründungsurkunden ziemlich nachlässig nachkommen und dem Pfarrer den schuldigen Beistand mit Singen und Lesen sowohl in den Frühmessen wie auch in den Abendmessen und Vigilien, obwohl ihnen durch uns erst vor kurzem mehrfach eingeschärft worden ist, ihre Benefizien gemäß dem Inhalt ihrer Stiftungsverfügungen und dem Pfarrer, wie oben gesagt, zu unterstützen, nicht leisten, und daß obendrein der Pfarrherr der Pfarrkirche besagter Stadt genauso nachlässig sei und das, was zum Hirtenamt erforderlich ist, nicht tut. Deshalb ist uns von Seiten der genannten Bürgermeister und Räte die Bitte zugegangen, wir möchten ihnen hierin doch mit geeigneten Mitteln Abhilfe schaffen. Wir aber, ihrem Ansuchen in jeder Hinsicht günstig und geneigt und willens, und von Amts wegen pflichtschuldig dazu angehalten, allen Gefahren und Ärgernissen für die Seelen der Gläubigen auf jede Weise entgegenzuwirken, fordern euch deshalb auf und befehlen euch, daß ihr den Pfarrer und alle Kapläne unverzüglich unter Hinweis auf den schuldigen Gehorsam, die Exkommunikation und die Strafe von zehn rheinische Gulden, die an die Kasse unseres vorgenannten Herren zu Augsburg abzuführen sind, dazu auffordert und ermahnt, wie auch wir sie dazu ermahnen und auffordern, sogleich ihre Benefizien, entsprechend deren Stiftungs- und Bestätigungsbriefe und der Synodalbeschlüsse zu versehen und dem Pfarrer Beistand zu leisten. Und wenn der Pfarrer oder einer der betroffenen Kapläne sich durch dieses Mandat beschwert fühlt, möge er am nächstkommenden Freitag nach St. Lucien Tag vor uns in Augsburg mit seinen Stiftungsbriefen und allen anderen, womit er sich verteidigen will, erscheinen, um an den Tag zu legen, warum er sich an das Vereinbarte nicht halten zu müssen glaubt. Andernfalls werden wir gegen die Widerspenstigen und den unserem Mandat wie auch immer Ungehorsamen (wie wenn sie zuvor Widerspenstige gewesen wären), um Ordnung zu schaffen, auf jeden Fall mit den kirchlichen Strafmitteln und anderen schweren Strafen vorgehen, wenn dem nicht Widerspenstigkeit der Betroffenen oder die Abwesenheit von irgendeinem entgegenstehen. Schließlich wollen wir, daß innerhalb eines Zeitraums von sechs Wochentagen mit den vom Bürgermeister und den Räten Angezeigten und Bezeichneten, wenn sie wollen, eine Möglichkeit mit euch vereinbart werde, wo sie hinsichtlich des Vorausgesagten sehen und hören können, was die Gerechtigkeit erheischt und die sinnvolle Ordnung der Dinge auf sich zu nehmen gebietet. Gegeben zu Augsburg, im Jahre des Herren 1534, am ersten Tag des Monats Dezember.

Vorgetragen wurde das Mandat in dieser Sache dem Pfarrer zusammen mit allen Kaplänen in Gegenwart von allen, seinem Wortlaut entsprechend, durch mich, Georg Haider, am 9. Dezember obengenannten Jahres, was durch meine Aktennotiz bestätigt ist.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 2, fol. 7 (Papierbrief mit aufgedrücktem Siegel).

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 333 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 2, fol. 15 - 15' (Abschrift).

St. Dieter: Die Urkunden der Stadt Kaufbeuren, Bd. II, S. 335, Nr. 1167.

1535 MAI 24

Vicarius reuerendi in Christo patris et domini, domini Christophori, episcopi Augustensis, in spiritalibus generalis dilecto nobis in Christo Martino Mercklin, rector scoliarum in Kauffbeuren, commissario curie Augustensis jurato, ceterisque etiam presbiteris, notariis et pedellis presentibus requisitis et quilibet eorum in solidum salutem in domino. Ad audienciam nostram prouidis nobis in Christo dilectis, magistro ciuium et consulato oppidi Kauffbeuren, denuo conquerentibus peruenit, quomodo tam plebanus ecclesie parrochialis dicti oppidi Kauffbeuren quam capellani in eadem ecclesia eidem ecclesie parrochialis ac beneficiis suis, cantando et legando in diuinis officiis et cura animarum presertim ea, que ad pastoris officium requiruntur, celebrationeque missarum iuxta dictorum beneficiorum dotationes negligenter deseruiant, ymo tempore diuinorum se frequenter absentent et extra dictum oppidum parrochiali ecclesie et altaribus suis improuisis relictis pro questo temporali missas celebrare et aliena beneficia prouidere peractionesque anniuersariorum super beneficiis eorum fundatorum negligere et minime tenere consueuerunt in plebis sibi commisse atque potius communitatis eiusdem oppidi malum exemplum animarumque salutem periculum non modicum. Vnde prefati magister ciuium et consules nobis supplicarunt, quatenus ipsis optimo remedio prouidere dignaremur. Nos vero, supplicationibus huiusmodi tamquam licitis fauorabiliter annuentes volentesque periculis animarum et scandalis huiusmodi vti ex nostri officii debito tenemur obuiare, quocirca vobis committimus et mandamus, quatenus conuocatis auctoritate nostra plebano ac omnibus et singulis capellanis dicti oppidi eos sub debita obediencia ac pena suspensionis a diuinis et ingressus ecclesie, necnon decem florenorum renensium fisco prefati domini nostri episcopi Augustensis aplicandorum atque carencie presentiarum et reddituum ac priuationis beneficiorum suorum penis moneatis et requiratis, quos nos etiam sic requirimus et monemus, vt deinceps tam ecclesie parrochiali quam aliis eorum beneficiis in diuinis iuxta ipsorum foundationes et confirmationes debite deseruiant ac missas in altaribus beneficiorum suorum et non alibi frequenter et deuote legant et precipue plebanus ecclesiam suam prouideat et prouideri faciat neque de cetero dimissis eorum altaribus aliunde celebrare seu beneficia, etiam si parrochiales extra oppidum existerent, prouidere presumant presertim dominicis et aliis festiuis, nisi nostro ac eorundem magistri ciuium et consulatus desuper habito consensu, sed vita et moribus se reforment, sicuti honestis decet presbiteris et aliis sint exemplar et norma virtutum aliasque et alia faciant ad que vigore foundationum huiusmodi necnon serie statutorum sinodaliu astricti fore noscuntur, scituri quod si in mandato nostro huiusmodi rebelles et inobedientes fuerint per censuras ecclesiasticas et alias condignas penas taliter procedere curabimus iusticia mediante, ita quod alii eorum exemplo perterriti talia attemptare minime presumant. Datum Auguste, anno domini millesimo quingentesimo tricesimo quinto, die vero lune vicesima quarta maii.

Reddite mandatum legitime executum

Prespitorum nomina quibus insinuatum est presens mandatum:

Georgius Sicgk, plebanus¹
 Adam Wesser, plebanus hospitalis
 Ambrosius Böhler, predicator
 Johannes Hütter

Johannes Khirwang
Johannes Kloz
Nicolaus Böler
Johannes Scheihenbock
Georgius Lemminger
Jacobus Beringer
Joachim Khyllwanger
Laurentius Khün

Executum est presens mandatum supra dictis plebano et omnibus singulisque capellanis dicti oppidi Khauffbeurn in sacrario parrochialis ecclesie ibidem conuocatis magistro ciuium et quibusdam consulibus presentibus per me, Martinum Mercklin, juratum curie Augustensis commissarium, die sabathe vicesimo nono mensis maii, anno vt supra.

Der Generalvikar des Vaters und Herren in Christo, Herrn Christophorus (von Stadion), von der Gnade Gottes und des apostolischen Stuhles Bischof zu Augsburg, in allen geistlichen Angelegenheiten, wünscht unserem in Christo geliebten Martin Mercklin, Rektor der Schüler zu Kaufbeuren, vereidigtem Beauftragten des Augsburger Bischofskurie, sowie auch allen übrigen Priestern, Notaren und Amtshelfern, zu deren Kenntnis vorliegendes Schreiben gelangt, und einem jeden von diesen das ganze Heil im Herren. Uns ist durch unsere in Christo Geliebten, den Bürgermeister und die Räte der Stadt Kaufbeuren, auf dem Beschwerdewege zu Ohren gebracht worden, auf welche Weise sowohl der Pfarrer der Pfarrkirche in besagter Stadt Kaufbeuren in seiner Pfarrkirche als auch die Kapläne in dieser Kirche in ihren Benefizien dem Singen und Lesen in den Gottesdiensten, den Seelsorgstätigkeiten, insbesondere diejenigen, mit denen sie für ihr Hirtenamt beauftragt worden sind, und dem Lesen der Messen entsprechend der Stiftungsurkunden ihrer Benefizien ziemlich lässig nachkämen, ja sich sogar häufig während der heiligen Zeiten entfernen würden und sich daran gewöhnt hätten, außerhalb besagter Stadt, unter Missachtung der Pfarrkirche und ihrer unversorgten Altäre, nur des materiellen Vorteiles wegen Messen zu lesen und fremde Benefizien zu versehen, die Abhaltung der Jahrtage für die Gründer ihrer Benefizien zu vernachlässigen und wenig zu beachten, zum schlechten Beispiel für die ihnen anvertraute Gemeinde und die Gemeinschaft dieser Stadt zur nicht geringen Gefahr für das Heil der Seelen.. Aus diesem Grunde haben uns die vorgenannten Bürgermeister und Räte gebeten, wir möchten ihnen mit bestmöglichen Mitteln um Abhilfe bemühen. Wir aber, ihrem Ansuchen in jeder Hinsicht günstig und geneigt, sind willens und von Amts wegen pflichtschuldig dazu angehalten, allen Gefahren und Ärgernissen für die Seelen der Gläubigen auf jede Weise entgegenzuwirken. Deshalb fordern wir euch auf und befehlen euch, daß ihr, wenn ihr den Pfarrer und alle und jeden einzelnen der Kapläne besagter Stadt mit unserer Amtsvollmacht zusammengerufen habt, sie unter Hinweis auf den schuldigen Gehorsam, die Strafe der Suspension von ihren Altären und des Verbots des Betretens der Kirche und eine Buße von zehn rheinischen Gulden, die an die Kasse unseres vorgenannten Herren zu Augsburg abzuführen sind, und der Strafe des Entzuges der Einkünfte und Einnahmen sowie des Verlustes ihrer Pfründen dazu auffordert und ermahnt, wie auch wir sie dazu ermahnen und auffordern, unverzüglich sowohl die Pfarrkirche als auch ihre anderen Benefizien, entsprechend derer Stiftungs- und Bestätigungsbriefe zu versehen, die Messen auf den Altären ihrer Benefizien und nicht anderswo regelmäßig und in frommer Haltung zu lesen, und daß insbesondere der Pfarrer seine Kirche versehen oder versehen lassen möge. Auch sollen sie sich künftighin nicht mehr erdreisten, unter Vernachlässigung der eigenen Altäre anderswo Messen zu lesen oder Benefizien, auch wenn Pfarrechte außerhalb der Stadt beste-

hen sollten, zu versorgen, insbesondere an Sonn- und Feiertagen, wenn sie nicht eine durch uns oder vom Bürgermeister und den Räten darüber erteilte Erlaubnis vorweisen können. Stattdessen sollen sie ihr Leben und ihre Sitten so wiederherstellen, wie es sich für einen angesehenen Priester geziemt, den anderen ein Vorbild und Maßstab der Tugendhaftigkeit sein und und auch anderenorts und allerwegen alles das tun, von dem sie wissen, daß sie dazu kraft Stiftungsauftrag und der Synodalbeschlüsse verpflichtet sind, im Wissen, daß wir zur Wiederherstellung der Ordnung, wenn sie gegen unser Mandat widerspenstig und ungehorsam sein sollten, mittels Kirchenstrafen und anderen geeigneten Maßnahmen dergestalt gegen sie vorzugehen beabsichtigen, daß sich andere, von ihrem Beispiel abgeschreckt, etwas derartiges gar nicht mehr herauszunehmen wagen. Gegeben zu Augsburg, im Jahre des Herren 1535, am Montag, dem 24. Mai.

Das sind die Namen der Priester, welchen dieses Mandat verkündet worden ist:

Georg Sick, Stadtpfarrer, Adam Weser, Spitalpfarrer, Ambrosius Bühler, Prädikant, Johannes Hutter, Johannes Kirwanger, Johannes Klotz, Nikolaus Böhler, Johannes Scheienbog, Georg Lemminger, Jakob Beringer, Joachim Kilwanger und Laurentus Kuhn.

Verkündigt wurde das obenstehende Mandat dem Pfarrer und sämtlichen in der Sakristei der hiesigen Stadtpfarrkirche zusammengerufenen Kaplänen besagter Stadt Kaufbeuren in Anwesenheit des Bürgermeisters und einiger Räte durch mich, Martin Mercklin, vereidigter Kommissar der Augsburger Kurie, am Samstag, den 29. Mai obengenannten Jahres.

¹ Der Text enthält die letzte Nennung Georg Sicks als Stadtpfarrer von Kaufbeuren. Nachdem er am 11. September und am 22. Oktober 1534 bereits als Kämmerer des Kapitels von Wald in Erscheinung getreten war, scheint er noch im Verlaufe des Jahres 1535, entnervt durch die ständigen Anfeindungen, die Stadt Kaufbeuren endgültig verlassen und die Pfarrstelle von Wald bei Marktoberdorf übernommen zu haben, auf welcher er noch bis zum Jahre 1542 belegt ist. Seine Nachfolge trat wohl noch im Jahre 1535 der seit 1527 als Kaplan im Spital belegte Adam Wesser an.

StAAug Reichsstadt Kaufbeuren U 274.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 333 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 2, fol. 16 - 17 (Abschrift).

St. Dieter: Die Urkunden der Stadt Kaufbeuren, Bd. II, S. 336, Nr. 1173.

J. Sieber: Die Pfarrer von Kaufbeuren, S. 8.

471

1537 OKTOBER 3

Den erwürdigen, würdigen, edlen vnd hochgelerten herren, dechant vnd capitel des hohen stifts zů Augspurg, ýtzo zů Dillingen, vnsern insonders gnedigen vnd günstigen, lieben hern.

Erwirdige, wirdige, edle vnd hochgelerte, vnnser ganntz gütwillig dienst sein ewer gnaden vnd gunsten allzeit mit sonderm fleiß berait zůuor. Gnedig vnd günstig, lieb herren, vnns zweifflet nit, ewer gnaden vnd gunsten tragen vnd haben güt wissen, wie das ain pfarrer alhie zů Kauffbeurn in vermüg ettlicher gemachter vertreg zwen hellffer, damit dieselben mit kýnder tauffen, die leut, sý sein gesundt oder krankh, zů beicht heren, auch mit gebung der hailigen sacramenten, haben vnd halten

sollen. Die weil aber ain zeit her der priester halb ettwas mangel erwachsen, so haben wir vnd auf sondern auch bewegenden vrsachen vns an ainem priester, so ein pfarrer für ainen hellffer halten vnd haben solle, benügen lassen. Nun aber haben wir herren Adamen Wesser¹, alls vnnsern pfarrer, das er ainen hellffer haben vnd halten solle, zů mermallen gütlich ersücht vnd gebetten, aber noch bißher sollichs von im nit erlangen noch bekommen mügen, des vnns ganntz beschwerlich vnd vnleidenlich, dann durch sollichs zů mermallen mit dem dienst gottes, alls singen in der kirchen vnd mess halten, ettwas hindernus begegnet, auch von vnnerem gemainen volck vil klag vnd reden dernhalb beschehen. Damit wir dann sollich vervracht reden vberhopt vertringen vnd bei vnnserm alten cristenlichen pruch vnd cõrimonien, wie wür dann bißhero die erhalten vnd, ob got will, fũrohin alls getrew vnd gehorsam auch bleiben mügen, gelanggt vnd ist an ewer gnaden vnd gunsten vnnser ganntz hochfleissig, ernstlich vnd diemütig bitte, die wolle mit gemeltem herrn Adam Wesser, alls ewer gnaden vnd gunsten vnd vnnerem pfarrer alhie, ernstlich darob vnd daran sein, auch beÿ vnd mit im verschaffen, damit er ainen hellffer haben vnd halten seÿ, das der gottesdienst beÿ vnns gemert vnd in dhain abnemen durch sollichen mangel komen müg, vnd die gemainde beÿ vns dester baß am alten cristenlichen pruch vnnser halb erhalten mügen, das dann die billiche vnnd getrungenliche notturfft erfordert. Sollichs vmb ewer gnaden vnd gunsten wir jeder zeit ganntz gütwillig vnd mit sonderm hohen fleiß vnd ernst zũuerdienen berait sein wollen. Vnd wiewol wir vnns kains abschlags versehen, mit demũth lesen wir geschrifflich anntwurt. Datum am mittwoch nach sant Michels tag, anno (*domini MD*)XXXVII.

Ewer gnaden vnd gunsten ganntz gütwillige
burgermaister vnd rathe zů Kauffbeurn

¹ Adam Wesser, 1527 - 1535 als Kaplan im Spital zum Heiligen Geist nachweisbar, folgte wohl noch im Jahre 1535 dem nach Wald bei Marktoderdorf abgewanderten Georg Sigk im Amte des Stadtpfarrers.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 333 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1, fol. 6 - 7 (Entwurf).

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 333 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 2, fol. 18 - 19 (Abschrift).

472

1537 OKTOBER 7

Den ersamen vnd weisen, vnnsern besonnder liben vnd gũten freunden, burgermaister vnd rathe der stat Kauffpewrn

Vnnser freuntlich, willig dienst zũuor, ersamen vnd weisen, besonnder lieben vnnd gũten freundt. Wir haben ewer schreiben, vnns jetzo bei disem irem aigenn poten, vnnsern vnd ewern pfarrher belangennd, gethan, sampt angehenckten pillichen begern vernomen vnnd darauf gemeltem pfarrher durch hie beÿliegennde missiue ernnstlich beuolchen, ewerm erbarn vnd notwenndigenn ansÿnnen stat zethũn, sich auch sonst vnd in annder weg dermassen zehalten, damit euch ferners clagens nit not seÿ. Haben wir euch, denen wir mit freuntschafft vnd allem gũten zũerscheinen genaigt sein, auf ir schreiben nit bergen wõllen. Datum vff 7. octobris, anno (*domini 15*)37.

Vicedecan vnnd capitul des
thũmbstifts zů Augspurg

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 333 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1, fol. 2 (Papierbrief mit aufgedrücktem Siegel).

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 333 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 2, fol. 20 - 20' (Abschrift J. I. Meichelbecks).

473

1537 OKTOBER 7

Vnnsern lieben, gethrewen Adamen Wesser, pfarrer zů Kauffpeurn

Vnnsern grües zůuor, lieber gethrewer. Was die ersamen, weisen, vnnser besonnder lieben vnd güeten freunt, burgermaister vnd rathe der statt Kauffpeurn, vnns ab euch geklagt, werdt ir aus innligennder copi ires schreibens vernemen, vnnd dhweil wir nit anders vermerckhen, dann das si, wo beÿ der allten vnnd bißher gehabtten religion anhenngig, dartzů ir si zů fürdern genaigt sein sollet, vnnd aber si, wo beÿ der pfarr durch gepürende versehung ainicher mangl erscheinen solt, von irem erbarn vorhaben zů ainem andern geraitzt vnnd bewegt werden möchten, so befrembdt vnns ewer gegen inen beschehne waigerung nit wenig. Beuelhen euch darauf mit ernst, das ir einen helffer, daran si sich benüegen lassen wöllen, haltet, die pfarr ordennlich, wie sich gepürt vnnd ir zethün schuldig sein, vsethet, euch auch sonnst gegen inen dermassen ertzaiget, damit inen ferners klagens nit not werd. Daran wollen wir vnns genntzlich verlassen. Dann wo das nit geschehe vnnd si von euch zů pillicher klag verursacht werden sollten, so künth ir beÿ euch selbs abnemen vnnd ermessen, das wir zů hanndthabung angenomner verträg wider euch procediern vnnd solhe hanndlung fürnemen müeßten, dern wir vil lieber vertagen beleiben vnnd euch dafür gnedigen vnnd günstigen willen beweisen wölten. Datum vff 7. octobris, anno (*domini 15*)37.

Vicedecan vnnd capitul deß
thůmbstifts zů Augspug

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 333 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1, fol. 3 (Papierbrief).

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 333 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 2, fol. 21 - 21' (Abschrift J. I. Meichelbecks).

474

1537 NOVEMBER 17

An den pfarrer zů Kauffpeurn

Vnnsern grües zůuor, lieber besonnder. Wir haben euch hieuer vmb haltung aines helffers vnnd dann annderer notturfftiger versehung der pfarr zů Kauffpeurn halber geschriben, vnns auch enndtlich versehen, das ir euch gegen denen von Kauffpeurn vnclagber gehalten, dhweil es aber nit

beschehen, so ermanen wir euch zum andern maln, gnediglich vnnd gunstlich begernd, das ir ain helffer halten vnnd sunst thûn wöllet, das zû volntziehung aufgerichter verträg dienlich vnnd ir in crafft ewrs ampts ze thûn schuldig seiet. Dann solltet ir vber das bei vnns anderer gestalt angezaigt werden, so wöllen wir bei dem hochwürdigen fürsten, vnnserm gnedigen herren von Augspurg, vnnd sonnsten wider euch solliche hanndlung fürnemen, die euch nit zû güetem raichen sollen. Darnach wisset euch zû richten. Datum vff 17. nouembris, anno (*domini 15*)37.

Philips von Rechperg von Hohen Rechperg, decan,
vnnd gemein capitul deß thûmbstifts zû Augspurg

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 333 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1, fol. 4 (Papierbrief).

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 333 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 2, fol. 22 (Abschrift J. I. Meichelbecks).

475

1537 NOVEMBER 17

Vicarius reuerendi in Christo patris et domini, domini Christophori, episcopi Augustensis, in spiritualibus generalis primissario in Kauffpeuren ceterisque presbÿteris, notariis, tabellionibus publicis, presentis requisitis, salutem in domino. Ad audienciam nostram prouidis, nobis in Christo dilectis, magistro ciuium et consulibus oppidi Kauffbeuren, conquerentibus peruenit, quod licet plebani ecclesie parrochialis in Kauffbeuren, pro tempore existentes, dicte ecclesie ne dum per se ipsos, sed etiam per alios duos presbÿteros ydoneos cooperatores diuinorum appellatos in diuinis officiis hactenus laudabiliter deseruire consueuerint. Nichilominus tamen Adam Wesser, modernus dicte ecclesie plebanus (:quo spiritu ductus nescitur:) solus absque cooperatores eidem ecclesie satis negligenter deseruiat in animarum salutis detrimentum, diuini cultus diminutionem ac scandalum plurimorum. Vnde fuit nobis pro dicta parte humiliter supplicatum, vt premissis de opportuno remedio prouidere dignemur. Nos igitur, vicarius prefatus, diuinum cultum in dicta ecclesia vigore cupientes, cuilibet vestrum committimus et mandamus, quatenus, diligenter moneatis et requiratis Adam Wesser prefatum, quem nos etiam sic sub pena obediencie ac suspensionis a diuinis officiis et ingressus ecclesie requirimus et monemus, quatenus deinceps eandem ecclesiam suam in Kauffbeuren per se et duos presbÿteros habiles et ydoneos cooperatores diligenter (:prout hactenus consuetum fuit:) vel ad minus per vnum cooperatorem in diuinis prouideat et prouideri faciat realiter et cum effectu infra nouem dies vestre monicioni proximos. Et si senserit, se per premissa grauatum compareat, coram nobis proxima die juridica post lapsum dictorum nouem dierum in oppido Dillingen mane hora causas sui grauaminis et cur ad premissa non teneatur allegaturus et ostensurus. Alioquin contra ipsum ad dicte suspensionis sentencie declarationem aliasque censuras ecclesiasticas et penas grauiores prout de iure poterimus vtique procedemus, ipsius ade(o) citati absentia seu contumacia in aliquo non obstante. Datum Dillingen, anno domini (*MD*)XXXVIIto, die vero sabbati decima septima mensis nouembris.

Reddite mandatum legitime executum

Der Generalvikar des Vaters und Herren in Christo, Herrn Christophorus (von Stadion), Bischofs von Augsburg, in sämtlichen geistlichen Angelegenheiten, wünscht dem Stadtpfarrer von Kaufbeuren und allen übrigen Priestern, Notaren und öffentlichen Schreibern, zu deren Kenntnis vorliegendes Schreiben gelangt, das Heil im Herren. Uns sind durch unsere in Christo Geliebten, den Bürgermeister und die Räte der Stadt Kaufbeuren, Klagen darüber zu Ohren gekommen, daß es den Pfarrern der Pfarrkirche zu Kaufbeuren, der diese jeweils innehaben, erlaubt ist, besagte Kirche nicht nur durch sich allein, sondern auch durch zwei zu Pfarrkooperatoren bestellte geeignete Priester zu versehen, die ihnen bisher auch in zufriedener Weise bei den Gottesdiensten beizustehen pflegten. Nichtsdestoweniger soll Adam Wesser, der gegenwärtige Pfarrer besagter Kirche, (von welcher Idee geleitet, wissen wir nicht) alleine und ohne Kooperatoren diese Kirche zum Schaden des Heiles der Seelen durch Verminderung der Gottesdienste und zum Ärgernis der meisten völlig unzureichend versorgen. Aus diesem Grunde gelagte von Seiten der Vorgenannten an uns die Bitte, wir möchten uns hinsichtlich des Vorgestellten um bestmögliche Abhilfe bemühen. Wir aber, der vorgenannte Generalvikar, der wir den Gottesdienst in besagter Kirche in lebendiger Kraft zu sehen wünschen, fordern deshalb einen jeden von euch auf und befehlen euch, daß ihr, den vorgenannten Adam Wesser, den wir ebenfalls bei seinem Gehorsam und der Strafe der Suspension von den Gottesdiensten und des Verbots des Betretens der Kirche auffordern und ermahnen, gründlich ermahnt und auffordert, damit er künftig, innerhalb der auf eure Ermahnung unmittelbar folgenden neun Tage, seine Kirche in Kaufbeuren gewissenhaft durch sich selbst und zwei taugliche und geeignete Kooperatoren (wie das bisher üblich war) oder zumindest durch einen Pfarrkaplan ordentlich und mit effektiver Wirkung versorgt oder zu versorgen veranlaßt. Und wenn er meint, daß ihm durch das Gesagte eine Belastung bereitet werde, so mag er vor uns selbst am nächsten Gerichtstag nach Ablauf der besagten neun Tage in der Stadt Dillingen zu morgenlicher Stunde die Gründe für seine Beschwerden darlegen und aufzeigen, warum das Anbefohlene nicht eingehalten werden könne. Andernfalls werden wir auf jeden Fall gegen ihn zur Erklärung seiner Suspension und anderen Kirchenbußen und noch schwereren Strafen, die uns zu Gebote stehen, schreiten, wenn die Abwesenheit oder Halsstarrigkeit dieses Vorgeladenen nicht anderweitig entgegenstehen. Gegeben zu Dillingen, im Jahres des Herren 1537, am Samstag, dem 17. Tag des Monats November.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 333 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1, fol. 5 (Papierbrief auf gedrucktem Siegel).

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 333 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 2, fol. 23 - 23' (Abschrift J. I. Meichelbecks).
St. Dieter: Die Urkunden der Stadt Kaufbeuren, Bd. II, S. 352, Nr. 1214.

476

VOR 15431

Wie die lehenschafft der pfarr zů Kauffbeurn in des raths handen zů bringen
vnd dem pfarrer eine competenz für den zehenden zů raichen wäre.
(*Bedenken des Kaufbeurer Stadtschreibers Hanns Rüeff*)

Anfenglich (*ist*) zů bedenncken, das die pfarr zů Kauffbeurn nit vil einkomens, auch (*das der pfarrer*) zwen helffer in seiner cost zů haben vnd zů halten schuldig ist, auch allein die koren zehenden vor Kemnater vnd Rennweger thor einzünemen hat.

Nota: Soll man sich von des zehenden wegen vor Spitaler thor in rechtuertigung züuor einlassen oder solle wir dem pfarrer daruon ain gepürende competenz geben müssen, was sollichs für ain vncosten pringen würde.

Sollichs alles züuerhietten, vnd damit die lehenschafft der pfarr in ains erbern raths der statt Kauffbeurn handten gepracht werden möcht, wären die mittel anzüzaigen.

Zü erst allso: Das ain pfarrer zü Kauffbeurn allen zehenden vor Rennweger vnd Kemnater thor einzüsamlen absteen vnd allein das ime ettliche jauchert ackhers, so er selbs anpaßen were, zehendt frey sein solt.

Darnach solt ain spital, so den zehend allhie von allen herren einzüsamlen hette, die competenz oder das reseruat dem hohen stiftt zü Augspurg selbs bezalen, one ains pfarrers schaden, doch das selbes reseruat vmb ain bestimpte summe abzülösen were.

Item das das capitel zü Augspurg die capploni an sant Catherinen altar zü Kauffbeurn ainem pfarrer zü Kauffbeurn auch adjungierte, damit hernach ain pfarrer dester ain bösser außkomen habe, dann ime jetzo an opfer, veitßgelt, auch opps, krut, leit vnd annder zehenden abgon.

Das auch ain pfarrer ettwan zwen hellffer haben vnd halten solle.

Vnd damit dieselben zwen hellffer dester mer außkomens hetten, auch beicht heren, sacramant mit zütailen vnd dergleichen sachen in der kirchen one gelt thün möchten, das dann die zwen altar vnd capploni inen zügestellt würden, alls Vnser frauen vnd sant Johannis altar. Dauon gemaine stat die selben hellffer entrichten vnd jarlichs ihnen 30 pfund haller zü geben schuldigt were.

pfarrer vnd zwen hellffer
pfarrer im spital
brediger
Sant Blesin
Sant Auffren
Vnser frauen cappell
Vnser frauen altar
Sant Annen altar
Sant Jacobs altar
Sant Niclaus altar
Sant Leonharts altar
die grufft

¹ Der Stadtschreiber Hans Ruf wurde am 24. April 1543 mit einer Verehrung von 100 Gulden aus seinem Dienst verabschiedet und statt seiner Matthäus Windisch angenommen.

477

1543 SEPTEMBER 4

Vff der von Kauffbeurn gesandten werbung vnnd ratsûchen, ob sie fürter beÿ inen gestatten solen, das sacrament vnder beder gestalten zû raichen vnnd zûnießen, ist ain vnuergreifenliche anntwort geben worden, vngeuerlich nachuolgends innhalts: Inen vnnd iren obern wer vnuerborgten, das des herrn nachtmall alhie solcher gestalt, nemlich sub vtraque specie geraicht vnd empfangen würde. Das hielt ain ersamer rate, dieweil es von Christo also eingesetzt were, für recht vnnd christlich. Ob aber sie dasselb beÿ inen erhalten möchten, das wüßten sie irer gelegenhait nach am aller beßten. Sie solten got den almechtigen vmb gnad anruffen, der würde sie den rechten weeg weisen.

Stadtarchiv Augsburg Ratsdekrete, Vol. II, pag. 33.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/III, fol. 12.

478

1544 MÄRZ 23

Wir, Carl der fünfft, von gots gnaden römischer kayser, zû allen zeiten merer des reichs, könig in Germanien, zû Castilien, Arragon, Leon, baider Sicilien, Jherusalem, Hungern, Dalmacien, Croacien, Nauarra, Granaten, Toleten, Valentz, Galicien, Maÿorica, Hispanien, Sardinien, Corduba, Corsica, Murcien, Giennis, Algarbien, Algetzieren, Gibraltar, der Canarischen vnd Indianischen insulen vnd der Terra firma des Oceanischen möres etc., ertzherzog zû Österreich, hertzog zû Burgundi, zû Lotteringk, zû Brabandt, zû Steÿer, zû Kerndten, zû Crain, zû Limpurg, zû Luzenburg, zû Geldern, zû Calabrien, zû Athen, zû Neopatrien, zû Wiertemberg etc., graue zû Habsburg, zû Flandern, zû Tirol, zû Görz, zû Carcinon, zû Arthois, zû Burgundi, pfaltzgraue zû Hennegaw, zû Hollandt, zû Seelandt, zû Pfierdt, zû Kiburg, zû Namur, zû Rossilion, zû Carintania vnd zû Zütpfen, landtgraue in Elsass, marggraue zû Burgaw, zû Oristani, zû Goziani vnd des heiligen römischen reichs fürst in Schwaben, Cathalonia, Austuria etc, herr in Frießlandt, auf der Windischen marckh, zû Salins, zû Tripoli, zû Mecheln etc., bekennen für vns vnd vnser nachkommen am reiche offentlich mit disem brieue vnd thûn kundt allermeniglich: Wann vns nun als römischem kayser aus kayserlicher höhe vnd wirdigkeit, auch angebohner güete vnd mildigkeit alle vnnser vnd des hailigen reichs verwandten vnd vnderthanen beÿ aufnehmen, wurden vnd wesen vnnd vor abfall vnd nachthail zû behalten vnnser gnad vnd fürderung mitzûtheilen vnd zû ertzaigen gepürt vnd zûsteet, vnnd vns dann vnnser vnd des reichs lieben, getrewen, burgermaister vnd rath der stadt Kauffbeurn, durch ir erber pottschaft haben fürbringen lassen: Wiewohl ihre vordern vnnd sÿ bisher einem yeden, so zû inen, iren burgern, gerichttleut vnd hindersassen spruch vnd forderung zû haben vermaine, rechtens nit vorgewesen oder das versagt, so werden doch vber das alles ir burger zûm dicker mal von etlichen vmb schulden vnd andere burgerliche sachen an auslendische vnd fremde gericht geladen vnd fürgenommen vnnd an denselben wider in gehandelt vnd procedirt vnd in merklich kost, scheden vnd verderben gefüret, vnd wo vnser kayserlich hilff inen hierinn nit mitgetheilt vnd darein gesehen, das zûletst ire burger, gerichttleut vnd hindersassen von iren weib vnd kindern aus

irer stadt vnd güeter entlauffen vnd kommen vnd die stadt an burgern abnemen vnd daran geödet werden vnd deßhalb hinfüro vnns vnd dem hailigen reiche mit seiner hilff vnd anlagen nit so statlichen wie bißher von inen beschehen, gedienen oder die erlegen möchten, vnnd vnns darauf diemüthiglich angeruffen vnd gebetten, sy vnd gemaine stadt hierinn mit vnnsern kayßerlichen gnaden vnd hilff genediglich zü bedencken vnd zü fürsehen. Das haben wir angesehen solch ir diemütig beten, auch die getrewen, annehmen dienste, so ire vordern vnd sy vnnsern vorfahren römischen kayßern vnd königen, dem reiche vnd vnns williglich gethan vnd hinführo wohl thuen mögen vnd sollen, vnd darumb aus den oberzelten vnd andern redlichen vrsachen vnns darzue bewegen vnd sonderlich in betrachtung ires wohlhaltens, die weil sy bisher vnsern kayßerlichen edicten vnd reichsabschieden, die religion belangend, gehorsamlich gelebt, die newen verdampten, verboten lehren in irer stadt verhüet haben vnd bey der alten cristenlichen religion bestendig beliben seyn, auch noch thun vnd bleiben, mit wohlbedachtem müet, gutem rath vnd rechter wissen als römischer kayßer den gemelten burgermaister vnd rath der stadt Kauffbeurn vnd iren nachkommen dise besonder gnad gethan vnd freyhait gegeben haben, thun vnd geben inen die auch hiemit von römischer kayßerlicher macht vollkommenheit wissentlich in krafft ditz briefs also, das ihre burger vnd einwohner der stadt Kauffbeurn, mann vnd frawen persohnen, von yemandt, wer der oder die weren, vnd insonderheit von juden vmb schulden vnnd andere bürgerliche sachen weder an vnserm vnd des reichs hoffgericht zü Rotweil noch ainichen landtgerichten, westuelischen oder andern auslendischen gerichten, wie die nahmen haben, nicht fürgenommen, gehaischen, geladen noch daselbst beclagt noch wider sy sie, ir leib, hab vnd güeter gericht, beurthailt, procedirt noch volfahren werden soll in kein wise, sonder wer zü inen gemeinglich oder ir ainem insonderhait klag, spruch vnd anforderung hätte oder gewünne, wer der oder die weren, nyemandt ausgenommen, das der oder dieselben das recht vor irem stadtgericht gegen denselben suechen vnd nemen, dahin sy auch ein yeder richter auf der benannten burgermaister vnnd rath der stadt Kauffbeurn vnd irer nachkommen abforderung zü recht weisen solle. Es were dann, das denn elegern auf ir anrueffen das recht an den enndt kuntlich versagt oder geuerlichen verzogen würde. Der oder dieselben mügen alsdann das recht gegen inen suechen an enden vnd gerichten, da sich solches gepürt. Wo aber der gedachten von Kauffbeuren burger vnd einwohner, mann vnnd frawen persohn, durch yemands, wie oben angezaigt ist, an vnser vnd des reichs hofgericht, landgericht, westfälisch oder ander auslendischen gericht fürgenommen, gehaischen, geladen, daselbst beclagt oder wider ir leib, hab vnd güeter gericht, geacht, geurthailt vnd procedirt würde, in was schein das beschehe, das alles vnd yedes soll ganntz crafftlos, vntaugenlich vnd vnpuändig haissen vnd sein vnd den fürgeladnen persohnen an iren leiben, haben vnd güettern obgemelten von Kauffbeurn vnd iren nachkommen an diser vnser freyhait ganntz kainen nachthail oder schaden bringen auf kain weiß noch wege, dann wir das alles vnd yedes yetz alß dann vnd dann als yetzo ganntz aufheben, abthun, cassiren vnd vernichten aus obberürter vnser römischen kayßerlichen macht vollkommenhait wissentlich in crafft ditz briefs. Vnnd gebieten darauf allen vnd yeglichen chürfürsten, fürsten, gaistlichen vnd weltlichen, prälaten, grauen, freyen, herren, rittern, knechten, hauptleuten, landuögten, vitzdomben, vögten, pflegern, verwesern, schulthaisen, burgermaistern, richtern, reten, burgern, gemainden vnnd sonst allen andern vnnsern vnd des reichs vnderthanen vnd getrewen, in was wir den, stats oder wesens die sein, vnd sonnderlichen hoffrichtern, landrichtern, scheffen vnd vrthailsprechern ernstlich mit disem brieff vnd wollen, daß sy die obgenannten burgermaister vnd rath der stadt Kauffbeurn, ir nachkommen, burger vnd einwohner, mann vnd frawen persohnen, wie obsteet, an disen vnnsern kayßerlichen gnaden vnd freyhaiten nicht hindern noch irren, sonder sy die, wie oben begriffen ist, genediglich gebrauchen vnd genießen vnd gäntzlich dabey beleiben lassen vnd hiewider nit thun noch das yemands andern zü thun gestatten in kain wise, als lieb ainem yeglichen sey vnser vnd des reichs schwere vngnad vnd straff vnd darzú ainer peen, nemblichen zwaint-

zig markh löttigs goldes, zû vermeiden, die ain yeder, so offt er freuenlich hiewider thette, vnns halb in vnnsrer vnd des reichs cammer vnd den andern halben thail offtgemelten burgermaistern vnd rath der stadt Kauffbeurn vnd iren nachkommen vnnachläßlich zû bezahlen, verfallen sein solle. Mit vrkundt ditz brieffs, besiegelt mit vnserm kayserlichen anhangendem innsigel. Geben in vnnsrer vnd des reichs stadt Speyer am dreyundzwaintzigisten tag des monats martii, nach Cristi, vnnsers lieben herrn, gepurde fünffzehnhundert vnd im vierundviertzigisten, vnnsers kayserthumbs im vierundzwaintzigisten vnd vnnsrerer reiche im neunundzwaintzigisten jaren.

Ad mandatum cæsaræ et catholicæ majestatis proprium
Jbernburger

StAAug Reichsstadt Kaufbeuren U 287.

W. L. Hörmann: Codex documentorum Kaufburæ, 1. Teilband (Stadtarchiv Kaufbeuren B 100 I), fol. 389ff.

W. L. Hörmann: Codex documentorum Kaufburæ, 3. Teilband (Stadtarchiv Kaufbeuren B 100 III), fol. 167ff.

W. L. Hörmann: Codex documentorum Kaufburæ, 4. Teilband (Stadtarchiv Kaufbeuren B 20), fol. 81ff.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. I/III, fol. 13 - 16.

St. Dieter: Die Urkunden der Stadt Kaufbeuren, Bd. II, S. 393f, Nr. 1318.

479

1544 OKTOBER 17

In nomine domini. Amen. Anno a natiuitate eiusdem millesimo quingentesimo quadragésimo quarto, indictione secunda, die uero decimo septimo octobris, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri, domini Pauli tertii, diuina prouidencia papæ, anno eiusdem decimo, in mei, notarii publici, testiumque infrascriptorum, ad hoc specialiter vocatorum et rogatorum, præsentia, personaliter constitutus, honorabilis vir dominus Adamus Wesser, plebanus parochialis ecclesiæ in Kauffpeurn, augustensis diocesis, principalis principaliter pro se ipso, citra tamen quorumcunque procuratorum suorum per eum hactenus constitutorum reuocationem omnibus melioribus modo, via, jure, causa, forma et ordine, quibus melius et efficiacius de jure potuit, fecit, constituit, creauit et sollempniter ordinauit, suos certos, legitimos et indubitatos procuratores, actores, factores negotiorumque suorum infrascriptorum gestores ac nuntios speciales et generales, ita tamen, quod specialitas generalitati non deroget nec e contra, videlicet venerabiles viros, dominos Johannem Stöber, capellanum, Ludovicum Betzel, curiæ augustensis notarium, et causarum sollicitatores absentes tamquam præsentés et quemlibet eorum in solidum, ita tamen, quod non sit melior conditio primitis occupantis neque deterior subsequēntis, sed quod vnus inceperit, alter eorundem id prosequi mediare, terminare valeat et finire ac ad effectum perducere specialiter et expresse ad ipsius domini constituentis nomine et pro se parochialem eccelsiam in Kauffpeuren, Augustensis diocesis, supradictam, quam obtinet, in et ad manus reuerendissimi in Christo patris et domini, domini Ottonis episcopi Augustensis, eiusve in spiritualibus vicarii aut alterius cuiuscunque ad id potestatem habentis pure, libere et simpliciter resignandi, resignationem huiusmodi admitti petendi et obtinendam, jurandum quoque, quod in resignationem huiusmodi non interueniat neque interuenerit fraus, dolus, simoniæ labes seu quouis alia sinistra pactio siue corruptela et generaliter omnia et singula alia faciēda, dicēda, gerēda, exercēda et procurenda, quo ex præmissis et cum ea ipsemet constituens faceret et facere possit, si promissis omnibus et singulis personaliter interesset, etiamsi talia

faceret, quo mandatum exigerent magis speciale quam præsentibus est expressum cum plena, ampla et libera potestate et auctoritate in prædictis et cum ea in forma valida præmittensque insuper idem dominus constituens nisi notario publico infrascripto uti publico et autentico persone sollemniter stipulanti et recipienti vice ac nomine eius et singulorum, quorum interest vel intererit seu interesse poterit, quemlibet in futurum se ratum, gratum atque firmum perpetuo habiturum totum, ut et quicquid per dictos procuratores constitutos ab eis seu eorum altero elatum, dictum, gestum, factum vel procuratum fuerit in præmissis seu quolibet præmissorum releuans nihilominus et releuare valens procuratores huiusmodi ab omni onere satisdati ac iudicio sisti et iudicatum solui cum omnibus et singulis causatis, necessariis et oportunis sub hypotheca et obligatione omnium bonorum suorum mobilium et immobilium præsentium et futurorum sub omni iuris et facti renuntiatione ad hoc necessaria pariter et cautela super quibus omnibus et singulis supradictus dominus constituens petiit, sibi a me, notario publico infrascripto, fieri et tradi vnum seu plura publicum seu publica instrumentum seu instrumenta. Acta fuerunt hoc omnia suprascripta in Kauffpeuren sub anno, indictione, die, mense et pontificatu quibus supra, præsentibus ibidem venerabilibus viris et dominis Johanne Hutter et Joachimo Kellermayr, capellanis, dominis testibus ad præmissa vocatis specialiter atque rogatis.

Et ego, Martinus Wenklin, clericus conjuratus, rector scholarum scholarium in Kauffpeuren et sacra imperiali auctoritate notarius publicus, quia prædictorum procuratorum constitutioni potestatis, dationi, ratihabitioni, releuationi, præmissioni omnibusque aliis et singulis præmissis, dum sic, ut præmittitur, fierent et agerentur, vna cum prænominatis testibus præsens interfui eaque omnia et singula sic fieri vidi et audiui, ideo hoc præsens publicum instrumentum manu mea fideliter scriptum exinde confeci, subscripsi et publicaui ac in hanc publicum formam redigi signoque et nomine magis solitis et consuetis signaui in fidem robur et testimonium omnium et singulorum præmissorum rogatus et requisitus.¹

¹ Die nur in einer Abschrift J. I. Meichelbecks vorliegende Urkunde enthält offenkundig zwei irri- ge Namenswiedergaben. Der Kaufbeurer Schulmeister und Notar Martin Wercklin ist sonst nur als Martin Mercklin belegt, während es sich bei dem sonst nirgendwo belegten Kaplan Joachim Kellermayr um den vielfach bezeugten Kaplan Joachim Kilwanger handeln dürfte.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. I/III, fol. 17 - 18'.

480

1545 FEBRUAR 2

Den ersamen vnnnd weÿsen, burgermaistern vnnnd rhate der stat Kauffbewrn, vnnsern lieben vnnnd gûten freunden.

Vnnser freundlich diennst zûuor, ersamen vnnnd weisen, besonnder lieben vnnnd gûten freundt. Als verschiner weil der pfarrer zû Kauffbewrn, on vnnser wissen vnd willen hinwegk gezogen, haben wir bißhere kainen vleiß gespirt (:wie wir dann auch allgerad in hanndlung steen:), damit die pfarr mit ainem andern geschickten, taugenlichen vnnnd erbarn briesster prouidiert vnnnd versehen wûrde. Vnnnd haben daruff verschiner tag vnnserm burßner vnnnd lieben getrewen, herrn Hannsen Vischer, hinauff verordnet vnnnd vormals auch beuelch gegeben, die pfarr prouidieren zûlassen, biß wir ain geschickten briesster darauff bekhommen môchten, welcher alßballd den pfarrhellffer daselbsten, Joachim Killwannger¹, zû verwesern angesonnen, der sich dann zû solchem ganntz gûetwillig

erbotten. Dhweil wir aber bericht, das ime durch euch ettlichermassen verhinderung vnnnd verbott geschehen, vnnnd aber wir gern sehen wölltten, damit der pfarr durch ine verwesung geschehe, so lanngt an euch vnser freuntlich bitt, ir wöllt bemellten hellffer ain klaine zeit, biß wir ain ann- dern geschickten briesster darauff verordnen werden, an verwesung gemelter pfarr nit hinndern noch ime ainich verpott vflegen, damit die pfarr nit mer vaciere, auch vnnserthalb gegen yemands ainichs mangl erscheine. Das wöllen wir vmb euch, vnnsere lieben vnnnd güeten freunt (:denen wir mit freuntlichem willen wol genaigt:), in mehrerm beschulden vnnnd verdienen. Datum Dillingen, in die purificationis Marie, anno (*domini 15*)45.

Philips von Rechberg von Hohennrechberg, dechant,
vnnnd gemain capitl dess thümbstiffts zü Augspurg

¹ Joachim Kilwanger, zuvor Pfarrhelfer in St. Martin, übernahm nach der Resignation Adam Wessers am 17. Oktober 1544 als Vikar die Stelle des Leutpriesters zu Kaufbeuren, wurde am 15. Juni 1545 jedoch, nachdem ihm schon zuvor die Ausübung der katholischen Meßfeiern und Zeremonien untersagt worden war und der Rat die Übernahme der Confessio Augustana beschlossen hatte, der Stadt verwiesen.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/II, fol. 44 - 45' (Papierbrief mit aufgedrücktem Siegel).

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/III, fol. 19 - 19'.

J. Sieber: Die Pfarrer von St. Martin, S. 8f.

481

1545 MÄRZ 12

Den erwürdigen, edlen, hochgeleerten herrn Philippsen von Rechberg von Hochen Rechberg, dechant, vnd gemainem capittul des thumbstiffts zü Augspurg, vnseren gnedigen vnd gunstigen, lieben herren.

Vnnder besonnder freuntlich, willig dient züuor, eerwürdig, edl, hochgeleert gnedig vnd günstig, lieb herrn. Nachdem verschiner zeýt auff euer gnedig vnd gunstig schreiben ich, burgermaister, sambt gegenwürttigen vnserm statschreiber von wegen des lehens der pfarr vnd sandt Khatharininen meß alhie zü Kauffbeurn mit dem (:wie sie one zweifl noch günstig wissen tragen:) gehandelt, haben wür obernanten, bemelten vnserm statschreiber Matheusen Windisch abgeuertigt, mit euer gnaden vnd gunsten verner derhalben, offner notturfft nach, zü handeln, wie si dan müntlich von ime vernehmen werden, ains. Zum anderm hat er, statschreiber, weiter in beuelch einer anderen sachen halben beý dem bischöflichen vicarien, vnserm besonnderm lieben herren, anbringen vnd begerung zethûn, wie er dann auch mündtlich entdeckhen wirdet, gar freündlich vnd fleißig bittende, ime in disen zweyën sachen allermassen wür selbs zügegen weren, glauben zügeben vnd dermassen gegen ime züerzaigen, wie wür vns denn beý euer gnaden vnd gunsten aller billigkheit, güter gunst vnd fürdrung vnzweýfenlich getrösten. Das begern wür vmb sie aller gebür freündlich züerdienen. Datum den 12. März, anno (*domini 15*)45.

Burgermaister vnd rathe
der stat Kauffbewrn

482

1545 MÄRZ 16

Den ersamen vnnnd weÿsen, burgermaister vnnnd rhate der statt Kauffbeÿrn, vnnn-
sern besondern, lieben vnnnd güten freuntten.

Vnnser freuntlich, willig diennst zûuor, ersamen vnnnd weisen, besonner lieben vnnnd güten freunt.
Wir haben vnns in sachen, die pfarr zû Kauffbeÿrn belanngennd, vff genommen, bedacht in vnserm
peremptorischen capitul, deßhalb vßgeschriben, vnderredt vnnnd enntschlossen, das wir euch die
lehenschaftten angereger pfarr vnd sant Katerinen pfrönnnd widerfaren lassen vnnnd zûstellen wollen
vff mainung, wie ir aus innligennnden copeÿen vernemmen werdet. Das haben wir euch, denen wir
mit freundschaftt wolgenaiht, freuntlicher güeter mainung nit bergen wöllen. Datum Dillingen, vff
XVI. martii, anno domini 1545.

Philips von Rechberg von Hohen Rechberg, dechant,
vnnnd gemain capitl dess thumbstifts zû Augspurg

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/II, fol. 5 (Abschrift J. I. Meichelbecks).
Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/II, fol. 47 (Papierbrief mit aufge-
drücktem Siegel).

483

1545 MÄRZ 16

Wir, Philips von Rechberg von Hohenn Rechberg, dechannt, vnnnd gemain capitul dess thumbstifts
zû Augspurg bekhennen offennlich für vnns, all vnnser nachkommen vnnnd thun khundt menigkli-
chem mit disem brieue, das wir in vnnserm capittul mit belewttter glogken, wie sittlich vnnnd gewon-
lich ist, beÿsamet mit gnedigem zûlassen vnnnd bewilligen dess hochwürdigsten fûsten vnnnd herrn,
herrn Otthos, der hailigen römischen kirchen cardinals vnnnd bischoffs zû Augspurg, vnnners gne-
digsten herrn, als ordinarien, aus güeten, erbarn, redlichen vrsachen das jus patronatus oder presen-
tandi der pfarr zû Kauffbeÿrn vnnnd sannt Khaterinen pfrüend daselbst mit allen vnnnd ÿeden iren
gaistlichen vnnnd wellttlichen rechten vnnnd zûgehören (*güetern*), es sey an ligennden stuckhen vnnnd
zûgehörden (güetern), rennten, zinnsen oder gülltten, wie das alles namen hat oder haben mag,
nichts daran vorbehalltten, den ersamen vnnnd weisen, burgermaistern vnnnd rhatt der statt
Kauffbeÿrn, vnnnsern besondern, lieben vnnnd güten freuntten, vnnnd allen iren nachkomen freÿ,
ledigklich doniert, geschennckht vnnnd vbergeben haben, donieren, schennckhen vnnnd vbergeben
inen die ÿetzo hiemit wissenntlich in crafft ditzs brieffs, wie ain solchs vermüg gaistlicher vnnnd

weltlicher rechten zûm crefftigsten sein vnnd geschehen soll, kan vnnd mag, dann sÿ vnns dargegen die 20 gulden jerlicher pension, so vormals vß bemelter pfarr in sannt Agnesen vicareÿ vff berüertem vnnserm thûmbstiftt vermüg derselben pfründt dotation ganngen vnnd gegeben worden sein, in annder wege verweisen vnnd auff losung versichert haben, inhalt briefflicher vrkund, deßhalb vffgericht, anfanhend: Wir, burgermaister etc., vnnd am dato disem brief gleichlautend, also vnnd dergestaltt, das sÿ vnnd alle ire nachkomen solche pfarr vnnd pfröndt hinfüro, wann es zû fällen kombt, verleihen vnnd cristenlich besetzen (*versehen*) sollen vnnd mügen, wie wir die bißhero verlihen vnnd besetzt haben, von vnns, vnnsern nachkomen vnnd sonst meniglichen von vnnsern wegen daran vnuerhindert vnnd vngeirrt in allweg, vnnd auch also, das sie hinfüro zû ewigen zeitten, so oft es zu fellen komen (*die notturfft eruordern*) würdet, vff eegemellte pfarr, deßgleichen auch vff die (*vnnd*) pfröndt vnnd also vff ir ÿede besonder, ain geschickten, taugenlichen priester vnns vnnd vnnsern nachkommen vermüg der rechten presentieren. Dartzû sollen der pfarrer vnnd caplan (*soll derselbig priester*) alle jura episcopalia zû entrichten schuldig vnnd verbunden sein, alles wie von alltter ist herkomen. Verzeihen vnnd begeben vnns darauff der vorberüertten lehenschaften, auch aller vnnserer recht vnnd gerechtikaitten daran vnnd was dem allem anhanngt, ÿetzo hiemit wissenntlich, freÿmüetigklich, wolbedechtlich vnnd vnwiderrüefflich in bester form rechtens also, das wir vnnd vnnserer nachkommen vnns deren fûrohin weiter nit annemmen noch gebrauchen sollen noch wöllen, vberal in dhain weiß noch wege, alles mit vnnd in crafft ditzs brieffs, daran wir vnnser capittls grösser innsigell offentlich gehanngen haben. Der geben ist vff montag den sechtzehenden tag des monats martii, nach Christi, vnnserer lieben herrn, gepurt getzelt tausent fünffhundert vierzig vnnd fünff jar.¹

¹ Die ebenfalls in den Abschriften dieser Urkunde vorkommende Datierung auf Montag den 12. März 1545 steht im Widerspruch zur Tatache, daß der 12. März 1545 ein Donnerstag war. Zur Datierung des Vorgangs vgl. A. Schröder: Das Landkapitel Kaufbeuren, S. 377, Anm. 373.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/II, fol. 6 und fol. 7 - 8' (mit irrigen Datum vom 30. März 1545).

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/II, fol. 18 - 19, fol. 48 - 49 und fol. 51 - 51' (mit Datum vom 12. März 1545)

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/I, fol. 17 - 17' (mit leichten Abweichungen im Wortlaut).

St. Dieter: Die Urkunden der Stadt Kaufbeuren, Bd. II, S. 404, Nr. 1349.

484

1545 MÄRZ 16

Wir, burgermaister vnnd rhat der statt Kauffbeurn, bekennen offentlich für vnns, all vnnser nachkomen vnnd thûen khundt menigklichem mit disem brieff: Als die eerwürdigen, wolgebornen, edlen vnnd hochgelerten herrn, herr Philips von Rechberg von Hohenn Rechberg, dechannt, vnnd gemain capittul dess thûmbstiftts zû Augspurg, vnnserer günstigen, lieben herren, vnns vnnd vnnser nachkommen jus patronatus oder presentandi der pfarr alhie zû Kauffbeurn vnd auch sannt Katherinen pfröndt daselbst mit allen vnnd ÿeden iren gaistlichen vnnd weltlichen rechten vnnd zûgehörden freÿ ledigklich doniert, geschennckht vnnd vbergeben haben, innhalt irer eerwürden vbergabbrieffs, derhalben vffgericht, von vnnd aus welcher pfarr vnnd aller desselben einkommen vnnd gefallen vormals jerlich vnnd ÿedes jar besonner zwaintzig gulden ewigs zinnß in sannt

Agnesen vicarey vff irem thumbstiftt gericht vnnd bezallt worden seien, das demnach wir den obgenannten vnnsern günstigen, lieben herrn, thumbdechannt vnnd capitll, züegesagt vnnd versprochen haben, iren erwürden solches järlichen zinnß halben in annder weg züuersichern vnnd züuergnüegen. Vnnd darumben sollen vnnd wöllen wir vnnd vnnsere nachkommen den ehegedachten herrn, thumbdechannt vnnd gemainem capitll, auch allen iren nachkommen von, ausser vnnd ab vnnsere vnnd gemainer vnnsere statt renntten, zinnssen, nutzungen vnnd gefällen, die wir inen zü rechtem für vnnd vnnderpfand darumben hiemit eingesetzt vnnd verschriben haben wöllen, zwaintzig guldin järlichs zinnß anstatt dess vorgemellten zinnß nun hinfüran alle jar jerlich vnnd ain yedes jar allain vnnd besonner allwegen vff sannt Jacobs, dess hailigen apostels, tag, achttag vor oder nach vngeuerlich, tugentlich richten, wehren vnnd bezalen vnnd inen die yedesmalls für allermenigklichs irrung vnnd ansprach, auch für alle steur, schatzung, entwehren, verbieten, arrestieren vnnd erniderlegen vnnd sonst für all ander einfäll, mangl vnnd gebrechen, so inen daran zü schaden kommen möchten, ganntz vnnd gar nichts ausgenommen noch hindan gesetzt, in die statt Dillingen zü iren sichern hannden vnnd gewalt anntwurten, on allen abgang, auch on allen iren cossten vnnd schaden. Wo aber wir oder vnnsere nachkommen ain solchs, wie obsteet, nit thäten, so haben alßdann die vorgenannten herrn, thumbdechannt vnnd capitll, auch all ir nachkommen vnnd wer dessen von inen beuelch hat, vollen gewalt, güet füeg vnnd recht, vnns oder die obgemellten ire vnnderpfand darumben anzugreifen, zünötten vnnd züpfennenden mit oder one recht, gaitlichem oder weltlichem, weders inen am bösten füeget, immer so lanng vnnd vil, bis sie aller verfallner zinnß mitsambt allen iren redlichen cossten vnnd schäden, deßhalb erlitten, volkomenlich vßgericht vnnd bezalt worden seien. Doch haben wir vnns mit irer eerwürden bewilligung vorbehalten, das wir vnnd vnnsere nachkommen solliche zwaintzig guldin zinnß ains yeden jars vff sannt Jacobs, dess hailigen aposstels, tag mit vierhundert guldin reinischer hauptsumma, alles in güeter, grober müntz gemeiner lanndwehrung, mitsambt dem verfallnen zinnß wol an vnns kauffen vnnd lösen mügen. Doch wann wir die lösung züthün vorhaben, sollen vnd wöllen wir iren eerwürden vnd iren nachkommen solche losung ain halb jar daruor verkünden vnnd alßdann bei gleicher verkündung volnstreckhen, getrewlich, sonnder geuerde. Dess zü warem vrkhunt *haben wir vnser gemainer stat aigen secret insigl (:doch vns, gemainer vnserer stat vnd nachkommen in anndere weg ausserhalb diser zinnß verschreibung one schaden:)* hier an disen brieue gehangen. Der geben ist auff montag den sechzehenden tag des monats marcii, nach Christi, vnser lieben herren gottes vnd ainichen seligmachers, geburde fünffzehenhundert vnd im fünffundierzigsten jare.¹

¹ Von anderer Hand ergänzt.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/II, fol. 53 - 53' (zeitgenössische Kopie).

485

1545 MÄRZ 17

Den ersamen vnnd weÿsen, burgermeister vnd rathe der statt Kauffpeuren, vnnsern besondern, gütten freunden.

Vnnsere freuntlich, willig dienst züuor, ersamen, weÿsen, besonder, gütten freunt. Wir sein jetzo alhie vf gegenwürtigem reichstag berichtet worden, das ir vf verleihung dess almechtigen zü dem

göttlichen wort vnd warer christelicher religion geneigt vnd dasselb bey euch gern gefürdert vnd gepredigt sehen wolten etc., welches wir mit frewden vnd gern gehört haben.

Daneben so vermercken wir aber nicht mit geringer beschwerung, das ir mit einem predicanten versehen sein, welcher zů nachteil vnd abbruch der reinen leer in ewerer kirchen sondere opinionen einfüren vnd den brauch der hailligen sacramenten, wie der durch gottes wort eingesetzt vnd in vnsern kirchen cristelich gehalten würdet, verwerffen, auch von demselben göttlichem wort zůwider leern vnd predigen solle.

Zů dem, das auch darneben allerley opinionen, als widertäuffer vnd andere dergleichen schedliche secten, bey euch vornenzů einreissen vnd entstehen sollen.

Dieweil ir euch dann zůrinnern wißt, was das zůsehen der oberkait vnd die eingerissen secten vergangner jar in der statt Münster für erschrockelichen greuel vnd inen selbs vnwiderbringlichen verderb verursacht hatt, vnd wir vns dann zů fürderung der reinen leer schuldig erkennen, so haben wir nit können vnderlassen, an euch zůschreibenn vnd cristeliche warnung zůthün. Vnnd ist demnach vnser freundlich bitt, das ir solchen ewern predicanten, da derselb dem reinen verstand göttlichs worts vnd vnserer zů Augspurg vbergebenen confession zůwider lerete oder predigte, zů vernehmung dess rechten ministerii der kirchen vffstellen, euch solcher confession halten, auch derselben entgegen andere leer nit einfüren lassen oder gestatten vnd diss vnser warnung, dieweil sie cristelicher, gütter meinung, euch zum besten vnd zů verhüttung ewers verderbens, ergernus vnd vn-raths beschicht, von vns güttwilliglich vfnehmen.

Das wir dann zů fürderung wares gotsdiensts vnd der reinen leer bey euch helfen könden, darinnen erpieten wir vns ganntz geneigt vnnd seind euch, vnsern besondern, gütten freunden mit freundlichem willen zůgedienen berait. Datum Wormbs, den 17th martii, anno domini (MD)XXXXV.

Der churfürsten, fürsten, grauen, stett vnd stend der augspurgischen confession vnd religion recht gesandten vnd pottschaftten, jetzo zů Wormbs vf gegenwürtigem reichstag beýeinander versamelt.

Nachträgliche Notiz auf dem Briefumschlag:

In offnem rat versamlet verlesen den 8. aprilis anno domini 45.

Evang. Kirchenarchiv Acta compacta Evangelicorum Kaufburae Anlage 101, Brief 4.

486

1545 MÄRZ 16

1545 APRIL 27

1545 MAI 9

montags nach letare, den 16. martii, anno domini 1545

Alßdann von der pfarr Kaufbeýren wegen vf heut ein peremptorisch capitul ausgeschrieben vnd allen abwesenden herrn verkündt worden, ist von verenderung derselben bedechtlich geredt vnnd beschlossen, die weil die selb pfarr ein zeithero in grosen merklichen abfall ires einkommens gewachsen, auch die behausung sambt dem zůgehör bawffällig worden vnd die äckher vngebawen zůe egerten lange jar gelegen seýn, also daß vf dieselbigen pfarr nit allein khein pfarrer hat mögen bekkommen, sonder auch die angeregte behausung vnd äckher ohne sondern merklichen vnnd über-

schwencklichen vncosten nit hetten khönnen in weesen gebracht werden, daß dann in bedenckung solcher mängel vnd zů vörderst, daß ein erwirdig thůmbcapitul solcher pfarr kheinen nutz, sondern allein nachtheil haben müess vnnd dennocht bey denen von Kaufbeyren allerley spenn gewertig sein würden, ein erwirdig thůmbcapitul die lehenschaft angeregter pfarr vnnd sant Catarina pfründt daselbst denen von Kaufbeyren vbergeben vnnd zůstellen wöllen, doch daß sy die pfarr vnnd caplo-ney christenlich versehen vnnd so oft die vaciren würden, einem thůmbcapitul, wie von alters herkommen, presentiren vnnd inuestiren lassen, auch die jura episcopalia dauon entrichten wöllen. Darzů sollen sy einem erwirdigen thůmbcapitul von wegen sant Agnesen vicarey vmb zwaintzig guldin ablöslichs zinnß versichern also, das sy die jerlich raichen vnnd inen dargegen vorbehalten sein soll, solche zwaintzig guldin zinnß mit vierhundert guldin hauptsumma, alles in müntz, abzülösen vnd ein halb jar daruor abzůkhünden, sollen deßhalb zwo copeyen, aine der vbergab vnd die andere der zinnßuersicherung halb gestellt vnnd denen von Kaufbeyrn vberschickt werden.

montags , den 27. aprillis, anno domini 1545

Ist dem sindico vfgelegt, gen Kaufbeyrn zů reiten vnd sich mit einem ersamen rate von wegen der copi, vber die pfarr gestellt, zůuergleichen.

sambstags, den 9. Maii, anno domini 1545

Hat sindicus relation gethan, daß er sich mit denen von Kaufbeyrn der copi halben vber die pfarrlehen gestellt, verglichen.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/III, fol. 21 - 22 (Kopie aus dem Diarium capituli cathedralis Augustensis).

487

1545 APRIL 18

Den ersamen vnnd weýsen, burgermaister vnnd rhate der stat Kauffbeurn, vnsern besondern, lieben vnd güeten frůnden.

Vnnsere freuntlich, willig dienst zůuor, ersamen, weýsen, lieben freunt. Wir haben ewer schreiben sambt angeführten beswerden vernommen vnnd dhweil dise sachen in schrifften nit leichtlich zůuerrichten, seýen wir bedacht, innerhalb viertzehen tagen, den nechsten vngeuerlich, den ersamen vnnsern sindicum vnd lieben getrewen, Jacoben Thůbinger, römischer kůniglicher maiestet rhate, zů ewch abzůfertigen vnnd in angetzaigten beswerden vernere handlung pflegen zů lassen. Haben wir ewch freuntlicher mainung nit bergen wöllen. Datum Dillingen vff 18. Aprilis, anno (*domini* 15)45.

Philips von Rechberg von Hohennrechberg, dechant,
vnnd gemain capitul dess thůmbstifts zů Augsůurg.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/II, fol. 10 (Abschrift J. I. Meichelbecks).

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/II, fol. 55 (Papierbrief mit aufgedrücktem Siegel).

488

1545 MAI 9

Die von Kauffbeurn haben ir antwurt vnnd entschuldigung ires verdecktigen predicanten halb vff gemainer euangelischen verstendtnüs schriftliche vnd ains ersamen rats meiner herren gesandten mündliche warnung vberschickt. Dieselb ist gedachten ainigungs-verwandten, yetzo zů Wormbs versamlet, zůgeschickt worden. (*Decretum in Senatu de 9. May 1545*)

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/III, fol. 27 (Auszug J. I. Meichelbecks aus den Ratsdekreten der Stadt Augsburg).

489

1545 AUGUST

In der benachbahrten Reichs Stadt Kauffbeÿren sahe es um diese Zeit der Religion halben sehr verwirret aus, indem sich allerhand Schwärmer und Sectierer daselbst eingeschlichen, so sich hin und wieder beÿ der Bürgerschaft einen Anhang gemachet. Damit nun dieses Übel nicht noch weiter um sich greiffen möchte, schickte der Rath zů Augspurg aus güter Nachbarschaft Joachim Langenmanteln, Michael Sedelmaÿr und einen Geistlichen, Magister Michael Keller, dahin, daß selbige dem Rath daselbst, wie diese Schwärmereÿen abzůstellen seÿn möchten, mit gütem Rath an Handen gehen sollten. Diese aber brachten damalen wenig zůwegen, indeme die Raths Personen selbsten uneinig waren. Dahero ersůchte der rath zů Augspurg die dreÿ Städte Ulm, Memmnigen und Kempten gleichfalls Abgeordnete dahin abzůschicken, und als solche sich hiezů bequemet, wurden von Auspurg nochmalen Joachim Langenmantel und Doctor Conrad Hel dahin abgefertiget, welche endlich mit harter Mühe und nach hartem Widerstand eines schwärmerischen Predigers, Matthái Espenmüllers, zůwegen gebracht, daß der Rath die Evangelische Religion nach Maßgab der Augspurgischen Confession anzůnehmen und einzůführen beschlossen. Wie er dann sogleich den Rath zů Augspurg, ihnen einen evangelischen Prediger zůkommen zů lassen, durch besonders Abgeordnete ersůcht, so sich auch hierinn willfährig erzeigt, und der Stadt Kauffbeÿren nicht nur obgedachten Keller auf einige Zeit gelehnet, sondern auch bald hernach einen, Nahmens Freißleben für sie bestellt.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/III, fol. 29 - 30.

P. von Stetten: Geschichte der Heil. Röm. Reichs Freyen Stadt Augsburg, Frankfurt, 1743, Teil I, Cap. 8, § 26, S. 384f.

490

1545 AUGUST 5

.....

Item an dem vierden tag des august monats, ist gewesen sant Oschwalds aubet (*4. August*), im 45. jar, da sind die herren von ainem rat auß den vier stetten Augspurg, Vlm, Kempten vnd Memingen herkumen in vnser stat Kauffbeüren.

An der mitwuch, an sant Oschwalds tag, ist gehabt worden ratt, gericht vnd ain gemaindt; hand mit sampt den fremden auß den vier stetten, wie oblaute, gemacht, das die mess soll abthan werden vnd auch die bild der heiligen auß der kirchen.

.....

StAAug Franziskanerinnenkloster Kaufbeuren Lit. 10.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/III, fol. 33.

Quellenkompendium, Bd. 9, S. 456.

491

1545 (August 6 - August 14)

Acht tag nach St. Affren tag im 45. jahr hat es sich begeben, das des Laubers sohn hochzeit solt haltten. Aber er hats nit wöllen haltten, biß man die häylichen auß der kirchen thûe. Also ist er mit seinem schwager Jacob Zenz gen Augspurg zogen vnd hatt maister Michael (*Keller*), ist ein predigkhan, geholet, daß er ihn einfier, wie dan der neue brauch ist. Vnd auf dem weeg hat er sich geeidet vnd berüembt, er habe den häylichen rechtstag verkündt. Sie müssen nauß, daß er sein hochzeit so mit freüde khönde han, vnd sonst mit vil andere worten. Also hat man die hochzeit in diße acht tag, wie man die liebe häylichen auß der kirchen gethan, angestellt. Die hat sollen sein den montag (*17. August*) nach vnser fraüen tag ihrer himmelfarth. Der ist gewesen an einem sonntag. Da hat man alle ding cestlich züegericht mit allen dingen. Vnd seindt die leuth geladen auß allen stetten züegefahren, von Augspurg, Mindlheimb, Kempten. Ist ein grosser jubl gewesen. Waß hat aber gott verhengt, das ich glaub für ein wahrs wunderzeichen: Er vnd sein vatter handt khein rhûe gehebt, biß man die liebe häyliche auß der kirchen gethan. Er hats erlebt, aber sein hochzeit hat er nit erlebt. Am freytag züvor (*14. August*), wie er am montag hat sollen hochzeit halten, hat er sich nachmitag nider gelegt vnd ist kranckh worden an der rhûer also, daß er am sonntag gestorben ist, vnd den montag, wie er vnd die seinen zur Kirchen solten gan, hat man ihn züe der selben stundt yns grab tragen, vnd die neben ihm an der hochzeit solten gehen, haben ihn in die erdten begraben. Maister Michael, (*der*) predigkhan, der ihn hat einsegnen sollen, hat ihme züegesprochen, vnd alles, waß sie ihnen fürgenommen handt in freudt, daß hat sich verkert in laÿdt.

StAAug Franziskanerinnenkloster Kaufbeuren Lit. 10.

StAAug Franziskanerinnenkloster Kaufbeuren Lit. 13/II.

StAAug Franziskanerinnenkloster Kaufbeuren Lit. 14/III.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/III, fol. 24 - 24' (nach StAAug Franziskanerinnenkloster Kaufbeuren Lit. 13/II).
Quellenkompendium, Bd. 9, S. 436f, S. 439 und S. 457f.

492

1545 August 6

.....

Darnach, den 6. augustii,¹ hatt man die bylder der lieben hailige alle auss der kirchen gethan, die andere kirche alle versperet, den priesteren auff das ratthaus gebotten, die hailigen mess ganz verbotte vnd andere gottssdienst bei verlust yrer pffrend. Aber die priester haben des nitt verwilligett, sonder send auss der statt gezogen.

.....

¹ In der um 1740/45 entstandenen Chronik der Maria Gabriela März ist die Entfernung der liebe häylichen auß der pfarrkirchen wohl irrig auf den montag vor sant Affra tag (3. August) datiert.

StAAug Franziskanerinnenkloster Kaufbeuren Lit. 10.
StAAug Franziskanerinnenkloster Kaufbeuren Lit. 13/II.
Quellenkompendium, Bd. 9, S. 430 und S. 456.

493

1545 AUGUST 11

Item eodem die (*11. August 1545*) haben herr Joachim Langenmantel vnnd doctor Chünrad Hell referiert, was durch sie vnnd die andern der erbern dreÿ stett gesandten der eingerißnen secten halb zü Kauffbeurn gehandelt worden, vnnd berüet die sachen laut gedachter herren relation daruff, das sich Kauffbeurn bewilligt, das heÿlig wort gottes der augspurgischen confession gemesen anzünemen vnnd predigen zü lassen vnd dagegen das widerwertig abtüzustellen.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/III, fol. 30 - 30'(Auszug J. I. Meichelbecks aus den Ratsdekreten der Stadt Augsburg).

494

1545 AUGUST 13

Auff eines erbar rats der stat Kauffbeurn werbung an meine herrn, ainen ersamen rat der stat Augspurg, gethan von wegen herr Matheßen Espenmüllers, welcher sich für kranckh etlich zeit dargegeben, aber vnuersehner ding auffgestanden, die augspurgisch confession veracht vnd vnbestätt auch vngegründet dargegeben. Deßgleichen die zween prediger von Memmingen, Geruasium vnnd Schalhaimer, einreissend wölff genennt vnnd also das jhenig, so ain erber rat vnnd gericht ainhelig beschlossen vnnd angenommen, das ist die lere des heiligen euangelii, vernichtet vnnd verworfen

fen. Derwegen sie meiner herrn rats gepflegt, auch gebeten, inen ainen predicanten zů leihen oder sonst ainen, damit sie versehen bleiblich vnd beharrlich, zůzůrden, haben sich meine herrn nachuolgender mainung entschlossen:

Erstlich, als die von Kauffbeurn antzaigen, Sebastian Honold sey lehenherr der predicatur zů Kauffbeurn vnnd dem vorgenannten herrn Matheis die predicatur verlihen vnnd das sich herr Matheus vernemen laßen, er hab ainen ayd gethan, des orts zů predigen vnnd dem volkh treulich vorzůgeen, darumb er nit abstehen vnnd achten werd, achten meine herrn dafür, seiens auch gewiß, das sich die lehenschafft nit weiter erstreckt, dann so ferr diser oder ain ander prediger die warhait des euangelii leer, welcher aber annders leret, wie dann diser herr Mathißen weder tauffet noch des herrn abentmal raichet, so hat ain erbar rat vnnd gemaind zů Kauffbeurn, als die recht cristenlich kirch vnnd gemain daselbs, gůten fůg vnnd macht, ja sie seiens auch inn crafft irer oberkait schuldig, gedachten prediger zum fůrderlichsten von dem predigeramt ab vnnd aus irer stat zů schaffen.

Damit aber Honold als lehennherr kain rechtmeßige oder billiche einrede haben möcht, so mag ain erbarer rat oder die herrn burgermaister vorhin mit ime freundlich handeln, inn solche ab vnnd ausschaffung zů willigen. Aber er thů das oder nit, so wiert ains erbern rats notdurfft eruordern, das sie solche ab vnnd ausschaffung selbs thůn, vnnd sie werden nach gestalt der sachen daran nit vnrecht thůn. Wiert auch der lůndist wege sein. Dann wo der streng nach gegen ernanten predicanten gehandelt solt werden, müest man gegen ime als ainem auffrůrer handeln, welchs aber noch zůweil zů vnderlassen sein mag.

Das sie dann aines predigers begern, were inen ain ersamer rate zů wilfarn gantz genaigt. Dieweil sie aber ditsmals kainen vbrigen prediger haben, wollen sie inen ainen, welchen sie alhie begeren, ain monat oder zwen gůtwillig darleihen. Vnnd wůrdt inen on zweiffeln got ainen bestendigen prediger auff fleißig nachfragen verleihen, darmit sie christenlich fůrsehen seien.

Wůrdt sich hierůber ainiche vnschicklichait zůtragen vnnd die von zů Kauffbeurn weitters rats vnnd hilff bedůrffen, darmit wůllen sie meine herren ired tails neben anndern erbern stetten nit verlassen.

(Decretum in Senatu de 13. Augusti 1545)

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/III, fol. 31 - 32' (Auszug J. I. Meichelbecks aus den Ratsdekreten der Stadt Augsburg).

495

1545 AUGUST 13

Dem ersamen vnd weisen burgermaister vnd rathe der statt Kauffbewren, vnnsern besonderen lieben vnd gůtenn freinden

Vnnsere freundlich, willig dienst zůuor. Ersamen vnd weisen, besondern, lieben vnd gůten freunde, wir haben die werbung, so ewer ersamen weishait gesandter von derselben wegen bei vnns gethon, freundlich angehört vnnd vernomen vnnd tragen erstlich mit ir ob der widerwertigkeit, so sich nach dem ob(ber)rierten dero erbern statt gesandten zůgetragen, getrewes mitleiden. Ewer ersamen weishait wolle aber dabei gar nit erschrecken, sonder vil mer getrůst, standmuetig vnd tapffer sein, bei der angenommen waren cristenlichen religion zůuerharren, dann der feind vnnsers haßß kan daß

wahr licht niht leiden. Er hatt von anfang der welt bißher ye vnnd allwegen die ware cristenliche religion angefohten vnd seiner bösen art vnnd natur nah den gehorsam gehalten vnnd willen gotes züuerhindern vnderstanden. Also wird er noh thün vnd zür lingken vnd rehten nichts vnuersücht lassen, durch waß schein oder trug er dieselben imer darumb abwenden vnd bewegen meht, aber endlich nihts schaffen noh vermögen, dann vnser trewer gott ist im züstarkh. Der wirt eüch vnd ewer cristenliche kirchen bei diser waren cristenlichen religion, so in dem hailigen, göttlichen wort begriffen vnd vff Christum Jhesum den felsen vnd egstein gegründet ist, seelich vnd zeitlich in gütem friden vnd ainikait vor allem anstoß vnd brausen diser welt säliglich erhalten vnd beschirmen, wie er dann die bemelte statt vnd alle anndere der augspurgischen confession verwandten, wieuul anfehtung sy bißher darob erliten, vor dem sathan vnd allen seinen reihsgenossen auch erhalten hatt. So dann ewer ersam weishait also bestendiglich dabei beharren, wellen wir dieselbigen alß vnser gaistliche mitglieder vnd kirchgenossen, wa es die notturfft erfordert, nah vnserm klainstigen verstand vnd vermögen mit hilff, rath vnd beistand, auch nit verlassen, wie dann die andern züm höchsten genaigt vnnd zü thün schuldig sein. So lassen wir vnns auch gantz wolgefallen, daß ewer ersam weishait zü iren vnd vnsern besondern, lieben vnd güten freunden, burgermeister vnnd rathe der statt Augspurg, geschickht, zweifelt vns gantz nicht, sy werden bei denselben, alß die sich allwegen bei den erbern stetten freundlich vnd wol gehalten vnd bewisen, nit weniger dann bei vns jetzt vnnd alle zeit güten trost, trewen rath, hilff vnd beistand finden. Souil aber ires alten predicanten, herr Mathias Espenmüllers, so freuenliche vnnd vnbedachtliche handlung belangt, hetten wir vnns zü ime alß ainem predicanten vnd gebornen stattkind mer beschaidenhait versehen, wede daß er vber den güten beriht, den im vnser prædicant am sambstag daruor gegeben, one alle weitere vorgeende cristenliche vnd brüderliche vermanung vnd ersüchung vor allem volch nit allain vnser prædicanten, sonnder auch gott, sein hailigs wort vnd vnser ware cristenliche, hailige religion, die ewer ersam weishait erst mit rath vnd gemeind angenommen vnd alle augspurgische confession verwandten vor vnserm allernädigsten herren, römischen kaysern vnd königen, vnd den stenden deß hailigen reihß dermaßen vnd mit gotes wort verantwort, dz sy dabei bißher fridlich beliben vnd gelassen worden, so schmechlich one allen grund vnd wider die offenbare warhait antasthen vnd erstlich vnser, one rhom zü melden, frombe vnd getrewe diener der kirchen selbst "eingedrungen wölff" genant haben soll, so doch ewer ersam weishait deß selbst anderst wissen, daß sy vnns vmb den ainen geschriben vnd ersücht, den andern aber wir selbst vff schreiben bemelter vnser freund von Augspurg mit vnserm mitrathsfreund, ob er vnd die andere gesandten sein in der handlung waß bedürffen würden, gesandt haben, vnnd volgends züm predigamt von ewer ersamen weishait vnd ainer erbern gemeind vnd den andern erbern stett gesandten berüffen vnd erpeten worden, so weit ist von inen, daß sy sich selbst eingedrungen haben. Deß vnd anders aber weren sy vmbs herren willen für ire personen zü tragen vnd zü gedulden genaigt. Dieweil es aber nit allain ire personen, auch derselben ampt vnd dienst belangt, auch herr Mathias es dabei nit gelassen, sonnder vnser hailige, cristenliche religion alß ain blinde braut angetast hat, inen auch weiter zü bredigen vnd den vnwarhafften bezig¹ alß dienern deß herren züuerklainerung ires ampts vnd diensts stilschweigend vff inen geligen züllassen nit gebüren, sonnder billih begert vnd gebeten, so sy ye wider predigen, das inen dann sich deß vnwarhafften vnd falschen bezigs vff offner cantzel züerantworten gestattet oder aber er, Mathias, selbst sy gegen der kirchen, wie sich gepürt, versönen vnnd aber ewer ersam weishait sollichs vileiht im aller besserung vnd weiterung der sachen züuerhieten, diser zeit nit züllassen, haben sy sollichs vns, als die sy geschickt vnd dahin gesandt, züuor angangen wellen, wie sy dann vff hewt gethan vnd sich dabei erpoten haben, vff waß zeit ewer ersam weishait inen vorher zü irer warhafften verantwortung gegen herr Matheissen gestatten vnd ine auch darzü halten vnd vermögen, wollen sy gütwillig erscheinen vnd vff gotes wort sollichen grundtlichen vnd warhafften beriht zügeben, daß ewer ersam weishait vnd alle zühörer befinden, dz sy weder wölff noh

verfierer, sonder getrewe diener deß herren an seinem gaistlichen baß bei der angenommen waren vnd cristenlichen religion in ewer kirchen ain sollichen grund gelegt, dem weder die porten der hellen noh jemand anders widersprechen müg. Damit dann auch weder herr Mathias noch jemand anderer sagen mögen, sy weren geslahen oder wisten ir ler nit züuerthedingen, so sein wir erpietig, dieselben vff ir erst erfordern hin vber züschenken, daß sy laut irs cristenlichen erpietens vmb all ir ler vnd handlung cristenlichen vnd gütten beriht vnd rehenschafft geben. Daß haben wir ewer ersamen weishait vff irs gesandten werbung vnd vnserer prædicanten erpieten, auch dabei vff ir ferner begeren nit verhalten wollen, das sich vor jaren, alß wir diß ware cristenliche religion auch angenommen, fürnemblich ainer, so vff der Vöhlin gestifften prædicatur alhie inuestiert gewest war, auch vnderstund, vnnsere prædicatur vnd die cristenliche religion anzütasten, dem wir aber alß die oberkait vfflegtan, solichs mit hailiger, götlicher schrift vff sy zübeweisen vnd war zümachen oder aber seins prædigampts ab vnd stil züsteen, dann vns war nit gelegen, die falschen, vnerhaltlichen neben der waren, rainen vnd bestendigen, cristenlichen leeren gotes in der kirchen zügedulden vnd laiden. Darinnen wollen wir aber ewer ersamen weishait kain maß geben der rechten, waren, cristenlichen religion, hierinn gegen ime wol zühalten vnd erzaigen wissen. Dann worinn wir ir zü fürderung vnd vffnung derselben lieb vnd dienst beweisen künden, sollen vnd werden sy vns allzeit vngepart willig finden. Datum den 13. Augusti, anno (*domini* 15)45.

Bürgermeister vnd rath der statt Memingen

¹ Von mhd. bezigen (bezichtigen), hier Bezichtigung.

Evang. Kirchenarchiv Acta compacta Evangelicorum Kaufburae Anlage 044, fol. 12 - 14'.

496

1545 AUGUST 17

Den ersamen vnnnd weisen burgermeister vnnnd rathe
der statt Kauffbewern, vnnsenn lieben vnnnd gütten freunden.

Vnnsere freuntlich, willig diennst züuer, ersamen vnnnd weisen, lieben freunt. Wir seind von vnnsern lieben mitburgern vnnnd rathsfreunden Jörgen Liebenn vnnnd Felixen Greckhen zü irer widerkunfft bericht vnnnd verstendigt worden, was vnnserer bsonndern lieben vnnnd gütten freunt, der erbern stött Augspurg, Memmingen, Kempten vnnnd Eisni gsanndten, auch sy von vnnsern wegen in ewer weisheit statt vmb fridlicher vnnnd christlicher vergleichung vnnnd ainigkeit willen der pfarlichen vnnnd sorgsamen spaltungen halben, so sich in der religion daselbst erhalten, freuntlicher meinung gehandelt. Vnnnd sein wir auß irer relation ewer weisheit halben sonnderlich erfrewt worden, das sich die sach zü ainer so christenlichen concordi vnnnd ainmütigkeit geschickt. Doher wir auch vmb souil mer trostes vnnnd züuersicht geschöpfft, der allmechtig solte das gedeihen gnediglich gereicht han, das sich der gsanndten getrewe vnnderhandlung zü bstendiger vnnnd fridlicher ainigkeit constituiert hete. Wir vernemen aber gleichwol yetzo, ewer weisheit halben mit sonnder mitleidenlicher bschwerung, das solche der angezaigten erbern stött vnnnd vnnserer gsanndten güthertzige vnnnd freuntliche vnnderhandlung nit lenger beharrt, dann das sich in ewer weisheit statt gleich bald nach irem abreisen widermals allerlei spaltungen vnnnd zwitrechtigkeit mit einreißung deß schwenckfeldi-

schen vnnd annderer mer pfarlicher vnnd schädlicher irrthümer er(z)euget vnnd zügetragen. Vnnd dieweil aber in solchen sachen nichtzit fürstenndigers dann gleich erstens dem anfang zü widersteen vnnd dem schaden güte artzney vnnd rath zü süchen, so wöllen wir ewer weisheit dessen hiemit auch freundtlicher vnnd christenlicher meinung erinnert haben, das sie, züuerhütung allerley pfar vnnd bsorgelichen vnraths, die angezaigten sachen vnnd irrthümer bey inen one allen verzüg souil möglich abstellen, sich daneben befleißē, zü warer erkanntnuß götlichs worts vnnd recht christenlichem verstand desselben zü komen vnnd die haushaltung der kirchen in irer statt nach innhalt der augspurgischen confession vnnd apologi, souil die leer berüert, anzürichten. Darauff wir auch hiemit ewer weisheit vff ir beger, so sie durch vnnsere gsandten an vnns gethon, vnnsere ordnung vnnd reformation züsenden. Vnnd sein deß freundtlichen erbietens, was wir für vnns selbs oder neben vnnd mit sampt andern erbern stöten gegen ewer weisheit oder den irn zü christenlicher vnnd brüed(er)licher vergleichung vnnd ainigkeit abstellung der pfarlichen sachen vnnd irrthümer vnd anrichtung recht christenlicher reformation nach euangelischer warheit mit züsendung vnnsere predicanten vnnd diener an wort oder in annder weg imer fürstenndigs vnnd nutzpars fürnemen vnnd handlen möchten. Das wir vnns in dem ganntz gütwillig vnnd freundtlich erweisen vnd an vnserm vleiß, müeh vnnd arbeit nichtz erwinden laßen wölten. Freundtlichs vleiß bitend, ewer weisheit wolenn diß vnnsere erinnern annderer gestalt nit dann wie es von vnns auß christlicher lieb vnnd freundtschafft gemeint vernemen, dann wir derselben vnnsern bsondern güten freunden zü wolfart vnd befürderung ires sälichen hails, auch eern vnnd güts, zü yeder zeit willig, freundtlich vnnd wolgeneigt sein. Datum montags, den 17. august, anno (15)45.

Burgermeister vnnd rath zü Vlm

Evang. Kirchenarchiv Acta compacta Evangelicorum Kaufburae Anlage 059, fol. 90.

497

1545 AUGUST 25

Dem ernuesten vnd wolgeachten Jacoben Tübinger, römischer künglicher maiestät rathe vnd des thümbstifts zü Augspurg syndicus, meinem günstigen, lieben herren.

Mein willig dienst vnd alles güets züuor, besonner, günstiger, lieber herr. Im mayen, jungst verschinen, habt ir dem herren burgermaister Hanold ein missiue laut inligenden desselben abschriftten zügesandt, welches er meinen herren, einem erbarn rate alhie fürgetragen. Darauff sich dann ir ersam weyshait mit der verschreibung vmb die 20 gulden zinß alsbald veruasst gemacht vnd seytherteglich vermüg angeregten ewers schreibens aller brieflicher vrkunden, vmb die pfarr vnd meß sagende, zü empfahen gewartet. So aber iren ersamen weyshaiten bisher weder schreiben, brief noch anders zükommen, haben si mir beuolhen, euch derhalben, ob solche verschreibungen vnd brieue sambt der bischoflichen bewilligung geuertigt, beyeinander vnd in ewern handen, ob ir die hieher bringen, schickhen vnd berürtten zinsbrieue dargegen empfahen welle oder ob meine herren dieselben durch irn gesandten holen vnd dagegen den zinsbrief vberantworten lassen oder wes si sich hierin halten sollen, züzuschreiben, welches ich den hiemit bey disem meinem aigen botten verrichtte, gar diennstlich bitten, mir darbey güete, wolgeneigte antworth wissen ze machen. Das werden meine herren vmb euch freundtlich vnd ich für mein person willig vnd dienstlich beschulden. Datum Kauffbewrn, den 25. augusti, anno (*domini* 15)45.

Euer ernuesten dienstwilliger

Matheus Windisch
statschreiber zů Kauffbewrñ

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/II, fol. 11 - 11' (Abschrift J. I. Meichelbecks).

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/II, fol. 56 - 56' (zeitgenössische Abschrift).

498

1545 AUGUST 27

Dem achtbaren vnnd fürnemen Matheussen Windisch, statschreiber zů Kauffpeurn, meinem lieben herrn vnnd freundt.

Mein freundlich, willig dienst zůuor, lieber herr statschreiber. Ich hab ewr schreiben vnnd anmanung, aus meiner herrn, ains erbarn raths der stat Kauffpeurn, beuelch beschehen, vernomen. Vnnd ist nit on. Ich pin meines zůgeschickten schreibens wol ingedenck. Das aber einem erbarn rathe die briefliche vrkunde bißhero nit zůekomen seien, ist die vrsach, das ich nit vnlang darnach von der küniglichen maiestät eruordert vnnd vber 14 tag nit anhaimbs gewest pin. Mag aber leicht, das ein erbarer rate noch 14 tag geduld trag vnnd, ob inen zwischen der zeit die briefliche vrkunden nit zůgeschickt würden, das sy alsdann (:nachdem mir nit wissend, wellichs meinen herrn jetzo gelegner sein möcht, zůschicken oder der potschafft zůgewarten:) jemens alher verordnen, die brief zůempfehen vnnd dargegen die zinß verschreibung sampt den 20 gulden zins, vff Jacobi verschinen verfallen, zůanntwurten, dann dhweil ire weyßhait die hewrig jarnutzung von den pfarrgüetern eingenomen, wornach sy den jarzins dargegen zů bezalen schuldig sein, hab ich mich in grosser eil zů begerter antwurt güeter, freundlicher mainung nit pergen wöllen, dann einem erbern rate vnnd auch euch zů dienen, pin ich bereit vnnd willig. Datum Dillingen vff 27. august, anno (*domini* 15)45.

Römischer küniglicher maiestet rate
Jacob Thübingen

Ewr erbern hausfrawen wollend von mein, meiner hausfrawen vnnd tochttern wegen vil ehern vnnd güets sagen vnnd darbey anzaigen, das ich mein tochter Cristianam einem vnnsers hanndtwercks, der federn beriecht, nemblich dem Ötingischen cannzler zů Wallerstein, eelichen verheurat vnnd mit gottes hülf in willen hab, vff den 14. septembris schierst den kirchgang vnnd hochzeit alhie zůhalten, dahin ich euch vnnd sy, wo es mit güetem stattlich beschehen möchte, hiemit erpetten haben vnnd hingegen mit freundschaft verdienen wölle. Dann ewr hausfraw vnnd sy sein einander meins wissens wol beuolhen gewesen.

Ein erberer rathe will noch nach dato ein monat warten.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/II, fol. 12 - 12' (Abschrift J. I. Meichelbecks).

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/II, fol. 57 - 58' (Papierbrief mit aufgedrücktem Siegel).

499

1545 AUGUST 31

Otto, dei gracia sancte romane ecclesie cardinalis et episcopus Augustensis, vniuersis et singulis presencium inspectoribus salutem in domino et notitiam subscriptorum. Solita nostra benignitas desideria iusta petencium congruo fauore libenter prosequitur, prout vtilitati ecclesiarum salubrius conspicimus expedire. Sane pro parte prouidorum virorum, magistri ciuium et consulatus oppidi Kauffbeurn, oblata peticio continebat, quod venerabiles, nobiles, circumspecti viri nobis in Christo sincere dilecti domini Phillipus a Rechberg a Hohen Rechberg, decanus, totumque capitulum cathedralis ecclesie nostre Augustensis, jus patronatus et presentandi parrochialis ecclesie in Kauffbeurn, nostre diocesis, necnon vnus beneficii altaris sancte Catherine, in dicta ecclesia parrochiali consistentis, quod habebant, eisdem magistro ciuium et consulatui dicti oppidi in Kaufbeurn cum omnibus eorum fructibus, redditibus, prouentibus et censibus libere donauerint, tradiderint, dederint et concesserint ac omnibus et singulis suis honoribus, priuilegiis, prerogatiuis et iuribus renunciauerint, nullo iure sibi in premissis retento et reseruato, ponendo ipsos magistri ciuium et consules dicti oppidi Kauffbeurn et eorundem successores in locum et priuilegium eorundem, prout in litteris patentibus, desuper confectis, sigillo dicti capituli ecclesie nostre Augustensis, donatorum debite, ut aparuit, sigillatis de data duodecima mensis marcii, anno domini millesimo quingentesimo quadragesimo quinto nobis exhibitis presentibus annexis plenius cernitur contineri fuitque nobis pro parte dictorum magistrorum ciuium et consulatus supplicatum, quatenus pro donacionis huiusmodi subsistencia firmiori consensum et voluntatem nostros prebere et premissa auctoritate nostra ordinaria ratificare et approbare dignaremur. Nos itaque, qui petencium vota congruo fauore libenter prosequimur, supplicacionibus huiusmodi fauorabiliter inclinati, donacioni et cessioni juris patronatus et presentandi supradictis ac omnibus et singulis premissis nostrum prebuimus ac tenore presencium prebemus assensum illaque, vt perpetuo, illibato et firma consistent, auctoritate nostra ordinaria ratificauimus, approbauimus et confirmauimus ac tenore presencium ratificamus, approbamus et confirmamus, robur firmum et firmitatem canonicam decernentes, perpetuis futuris temporibus habitura, iuribus tamen nostris episcopalibus et archidiaconalibus in omnibus et per omnia saluis remanentibus. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum in oppidi nostro Dillingen die vltima mensis augusti, anno domini millesimo quingentesimo quadragesimo quinto.¹

Otto (Truchseß von Waldburg), der heiligen römischen Kirche Kardinal und Bischof zu Ausgburg, wünscht allen und jedem einzelnen, die vorliegendes Schreiben zu Gesicht bekommen, das Heil im Herren und möchte die Kenntnisnahme des Nachstehenden. Unsere übliche Gnade folgt mit entsprechendem Wohlwollen gerne dem berechtigten Ansinnen der Bittsteller, als wir dem Nutzen der Kirche damit besser zu dienen vermeinen. Da ja aus dem von Seiten der vorsichtigen Männer, Bürgermeister und Rat der Stadt Kaufbeuren, vorgetragenen Gesuch hervorgeht, daß die ehrwürdigen, edlen, weisen und von uns in Christo aufrichtig geliebten Männer, Herr Philipp von Rechberg von Hohenrechberg,

der Dekan, und das gesamte Kapitel unser Domkirche zu Augsburg, dem Bürgermeister und dem Rat besagter Stadt Kaufbeuren aus freiem Entschluß das Patronats- und Präsentationsrecht für die Stadtpfarrkirche in Kaufbeuren, in unserer Diözese gelegen, sowie für ein auf dem Altare der heiligen Katharina in besagter Pfarrkirche errichtetes Benefizium, das ihnen gehörte, mit allen dazugehörigen Früchten, Gefällen, Einnahmen und Zehnten übergeben, überlassen, verschrieben und zugestanden haben und ohne jedes in den Verhandlungen für sich zurückbehaltenes und vorbehaltenes Recht auf alle und jede einzelne von deren Würden, Privilegien, Vorrechten und Rechten verzichtet haben, um es ihnen, dem Bürgermeister und dem Rat besagter Stadt Kaufbeuren, oder deren Nachfolgern vor Ort und in ihren Rechten, wie in den darüber aufgerichteten, dem Gewicht der Schenkung entsprechend, wie klar ist, mit dem Siegel unseres besagten Kapitels der Kirche von Augsburg besiegelten Briefen, die der von uns unter dem Datum des zwölften Tages des Monats März im Jahre des Herren 1545 erlassenen Urkunde beigelegt sind, genauer zu entnehmen ist. Auch gelangte an uns von Seiten der Besagten, des Bürgermeisters und des Rats, die Bitte, wir möchten geneigt sein, um dem Vorgang der Übereignung mehr Kraft und Nachdruck zu verleihen, unsere Einwilligung und Zustimmung zu geben und das Vorangegangene mit unserer Amtsautorität zu genehmigen und zu befürworten. Wir aber, der wir dem Gesuch der Bittsteller mit Gunst und Wohlwollen gerne entsprechen, haben, ihren Bitten in jeder Hinsicht gewogen, der Übergabe und dem Zugeständnis des vorgenannten Patronats- und Präsentationsrechtes sowie allen und jedem des Vorgeschiedenen unsere Zustimmung gegeben und geben dieselbe im Wortlaut des vorliegenden Schreibens. Und damit diese Abmachungen dauerhaft, unvermindert und stark beibehalten mögen, haben wir sie mit der Autorität unseres Amtes bestätigt, bewilligt und bekräftigt und bestätigen, bewilligen und bekräftigen sie mit dem Wortlaut des vorliegenden Schreibens und legen fest, daß sie für alle künftigen Zeiten dauerhafte Kraft und kanonische Bestätigung haben sollen, unter Aufgabe aller unserer Rechte als Bischof und Erzdiakon und aller sonstiger Rechtsmittel. Zur Bestätigung und zum Zeugnis von allem und jedem des Vorgenannten ist unser Siegel an diesen Brief gehängt worden. Gegeben in unserer Stadt Dillingen, am letzten Tage des Monats August, im Jahre des Herren 1545.

¹ Weitere Abschriften im Stadtarchiv und im evangelischen Pfarrarchiv.

StAAug Reichsstadt Kaufbeuren U 292 (Lesbarkeit durch Moder erheblich eingeschränkt).
Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. I/II, fol. 19' - 20, fol. 59 - 59' und fol. 60 - 60'.
St. Dieter: Die Urkunden der Stadt Kaufbeuren, Bd. II, S. 408f, Nr. 1365.

500

1545 SEPTEMBER 2

Vnnsern vnd des reichs lieben getrewen,
burgermaistern vnd rath der statt Kaufpeurn

Karl (V.), von gots gnaden römischer kaiser, zû allen zeiten merer des reichs etc. Lieben getrewen, wiewol wir hievor auf vnsern gehalten reichstagen zumermalen von wegen vnser hailigen, waren, christenlichen religion vnd glaubens mit vnnsern vnd des reichs gehorsamen chûrfürsten, fürsten vnd stenden verabschiedet vnnnd vnder anderm meniglich gepotten haben, das hinfürter niemands im hailigen reiche die newen, irrigen, verpottne leer vnnnd secten bey sich einwurzeln lassen noch sich den-

selben anhengig machen solle beÿ vermeidung vnnserer vnnd des reichs schweren vngnad vnnd straffe, alles innhalt derselben vnnserer reichs abschide, so ir neben andern gehorsamen stetten vnnd stennden des hailigen reichs selbs bewilligt vnnd angenommen habt, vnnd vns derhalben pillich beÿ euch versehen sollen, das ir denselben vnsern reichs abschiden vnd gepotten also gehorsamlich nachkommen vnnd geleben, wie auch ain güte zeither von euch geschehen (:damals wir dann innsonderhait ain gantz gnedigs gefallen getragen vnnd vnns inn ewern sachen, so an vns gelangt, vmb souil desto gnediger vnnd genaigter erzaigt vnnd bewisen haben:), so gelangt an vns aber jetzo glaublichen, das ir vber das alles vnnd gemelten vnsern reichs abschiden, gepotten vnnd verpotten züwider vnd entgegen, auch vnangesehen, das wir inn embsiger hanndlung die irrung der religion zü gütlicher vergleichung oder sonst gepürlicher erörterung züfinden bißher gestannden vnd noch inn vbung steen, vnnd das ir des one zweifel güet wissen gehabt vnd noch habt, nicht desto weniger von vnnsERM allten, waren, christlichen glauben wieder bißher von der heiligen kirchen löblichen herkommen vnnd gehalten ist, auf die newe verführischen vnnd gemainiglich auf allen reichstagen verdampfte vnnd verpottne widertäufferische secten abgefallen vnnd euch denselben anhengig gemacht, auch newe predicanten beÿ euch angenommen vnnd aufgestellt, die solche vnd andere bißher in der christenhait vnerhörte vnd beÿ andern, selbs der newen religion verwandten, erschröcklichen leeren vnnd secten one alle schew öffentlich außgiessen vnd zü verführung des gemainen volcks predigen sollen, welches wir mit nit geringer beschwerung, sonder (:wo dem also:) von euch zü höchstem mißfallen vernomen haben vnnd euch des also zügestatten, züzesehen oder zügedulden kaines wegs gemaint ist. Vnnd ersüchen euch demnach hiemit, gantz ernstlich vermainend, beuelhende vnd wollen, das ir von stundan, nach dem euch diser vnser brief zükompt vnd vberantwort wirdet, one ainichen verzug oder außrede aller ewerer angemaßten newerungen vnnd enderungen, was gestalt, schein, weise oder weg ir die inn der religion vnnd glaubens sach fürgenommen vnnd bißher geübt, widerumb absteet vnnd euch derselben genntzlich entschlahet vnnd müessiget, ewer auffgestellten newe predicanten abschaffet vnd ewern angenommen newen glauben vnd secten absetlet, verlasset vnd euch vnnsers waren, christlichen glaubens, wie der von gemainer christenlichen kirchen eingesetzt vnnd bißher löblichen herkommen, gehalten vnd gepraucht ist, in massen ir, wie gemelt, vermög vnnserer reichs abschide züthün schuldig haltet, vnnd obberüerter hanndlung außtrag vnd erörterung der religion sach gehorsamblich erwartet vnnd inn dem allem nit anders thüet, damit wir nit verursacht werden, gegen euch vmb ewer vngehorsamb vnnd verhandlung das jhenig fürzünemen, das vnns als römischen kaiser von ampt vnnd oberkait wegen zethün gepüert. Das ist vnser gantz ernstliche mainung. Vnnd wiewol wir vns gntzlich versehen, das ir dem also, wie obsteet, gehorsamblich nachkommen sollet, so begern wir doch des beÿ disem potten ewer schriftlich vnuerzüglich antwort, vnns demnach wissen zühallten vnd, so von nöthen, ferrer gepürlich einsehens zühaben. Geben in vnnsere statt Brüessel in Brabant, am 2th tag des monats septembris, anno domini MDXLV^o, vnnsers kaiserthumbes im XXVth.

Ad mandatum cæsaris et catholice
maiestatis proprium
Obernburger

501

1545 SEPTEMBER 3

Den ersamen vnnd weÿsen, burgermaÿster vnnd ratte
der statt Kauffpeÿrn, vnnsern lieben vnnd gÿtten freunndt.

Den ersamen vnnd weisen, burgermaistern vnnd rate der statt Kauffbeurn, vnnsern lieben vnnd gÿten freunnden, empieten wir, die ratgeben der statt Augspurg, vnnser freunndtlich, willig diennst zÿuor. Ersam vnnd weiÿß, lieben vnnd gÿt freunndt, der christlich wolgelert, vnnser lieber dienner im wort deÿ herrn, maister Michel Keller, hat vns mermals inn schriftten bericht, wie der almechtig gott durch seinen treuen diennst souil gnad verlihen, das fÿr ewer ersam weishait vnnd die christlich gemainnd in irer statt nÿmehr viler irrighait, widerwillen vnnd gefârde, die sich ain zeithere nit allain inn der bÿrgerlichen polliceÿ, sonnder auch inn der kirchen erhalten, entladen vnnd berÿewigt seien, sich auch mit gÿtem hertzen vnnd aintrechtighait deÿ wort gottes annemen, deÿ wir zum hechsten erfrewet vnnd dem almechtigen gott vmb sÿliche gnad von eur weishait wegen dannckbar seÿen, eur weishait freunndtlich ermanende, sie wollen inn dem angefangnen christlichen werckh trÿstlich fÿrfaren vnnd nit wider hinder sich sehen, auch vnnsern kirchendiener inn freunndtlichem beuelh haben. Das wÿrdt eur weishait vnnd irer burgerschafft zÿ aller wolfart gedeÿhen. Wa mit wir dann derselben weiter fÿrderlich vnnd trÿstlich erscheinen kÿnnen, solt ir vnns willig vnnd genaigt haben. Datum 3. septembris, anno 1545.

Die ratgeben der statt Augspurg

Evang. Kirchenarchiv Acta compacta Evangelicorum Kaufburae Anlage 101, Brief 5.

502

1545 SEPTEMBER 10

Dem ersamen vnd weisen burgermaister vnnd rathe
der statt Kauffbeuren, meinen lieben vnnd gÿtten freunden.

Mein freuntdlich vnnd gebÿrlich willig diennst zÿuor, ersamen vnnd weisen, lieben vnnd gÿtten freunndt. Ir habt ewch vngezweiffelt zÿuerinern, wie ich verschiner jarn weilundt meinÿ junckhern Geÿrigen von Schwangaw sâligen, meiner vnnd allen glaubigen seelen zÿ trost, ainen ewigen jartag in ewer statt gestiftt, darzÿ auch ettlich ornatzen daselbsthin ergeben vnnd ain nambliche summa gelt darzÿ vnnd darann verwennet, daneben auch von ewch mundt vnnd schriftlich zÿesagen empfangen, ob vnnd so, wann in der kirchen ainiche ennderung fÿrgenomen also, das das amt der hailigen meÿß oder der obuermelt mein gestiftter jartag abgethann vnnd nit mer gehalten (*wÿrdt*), das ir alÿdann mir das gelt, so ich zÿhaltung obuermelts vnnser jartags ausgeben vnd verordnet, zÿsampt den ornatzen widerumb vberantwortten vnnd zÿustellen sÿllen vnnd wellen etc.. Dieweil ich nun kurtzverschiner tagen vermerckht, das sich in der religion beÿ ewch in ewer statt grosse verenderung zÿgetragen, mir auch daneben vnbewisst, ob der vorberÿurt meinÿ junckhern sâligen vnnd mein gestiftter jartag gehalten vnnd die ornatzen zÿ dem gotzdiennst, zÿ dem sÿ verordnet, gebraucht werden oder nit, so langgt an ewch mein sonnder freuntdlich vnd vleissig pit, ir wÿlt mir das gelt, so ich zÿerhaltung vnnser beeder jartag ausgeben vnnd verwennet, mit sampt den ornat-

ten widerumb gütlich züstellen vnnd widerfaren lassen, soliches ann anndern ortten vnnsere beider vnnd allen glaubigen seelen zü trost vnnd züuor got dem almechtigen zü lob züerwenden. Ob ir aber solichen jartag fürohin, inmassen der fürgenommen vnnd gestiftt, jürlich halten lassen vnnd dar innen ainiche ennderung fürnemen, so will ich nachmalen das jhen, so ich daran verwenndet, ewch vor anndern wol günden noch an ainiche andere ordt verwennden. Wa nit, so kundt ir als die verstandigen selbs erachten, das mir beschwärllich, das gemelter mein junckherr sälig vnnd ich der gnaden vnnd gütthatten, so wir durch haltung götlichen diennst vnnd vorberürts jartags zübekommen verhofft, zü sampt dem gelt enntreten vnnd beraubt sein solten. Vnnd hier innen wöllet ewch so gütwillig erzaigen, wie ich nach der pillichait vnnd ewrm selbs aigen züesagen nach genntzlich getrösst. Das will ich vmb ewch mit willen vnnd gebür freuntlich gediennen. Vnnd wiewol ich mich beÿ ewch ainichs abschlags verseche, nochdann¹ will ich ewr schriftlich antwort hierüber gewartten. Datum Schwabensperg, den X. tag septembris, anno (MD)XXXXV°.

*Johanna von Schwango, geboren von Argan, witiben,
meÿn aÿgen hand geschrift*

¹ Sollte wohl *dennoch* heißen.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin U 222 (Papierbrief mit aufgedrücktem Siegel).

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 200 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 13, fol. 22 - 22'.

503

1545 SEPTEMBER 10

Den ersamen vnnd weisen, burgermaister vnd rate der
statt Kauffpeüren, vnsern lieben vnnd gütten fründen

Lieben vnnd gütten freund, wir haben eur schreiben, herr maister Michel Kheller vnnd herr Vlrichen Lederl belangend, am dato 8. ditz monats verlautende, empfangen, vnnd wiewoll wir herrn maister Michels inn vnnsere kirchen bedörrften, wellen wir ime doch etlich tag zülassen, den herrn Schalhaimer vnd Vlrichen Lederl zü vnnderrichten vnnd vleiß anzekheren, damit eur weishait kirche woll angeordnet werde vnnd in aller gotseligkhait aufwachse. Doch das eur weishait ernannten maister Michel, sobald es sein mög, wider hiher ferttige, wie dann euer weishait ab ainer anndern inligenden zedul vernemen werden.¹ Datum vt in litteris.

Die ratgeben der statt Augspurg

¹ Michael Keller kehrte am 14. Dezember 1545 nach dreimonatigem Aufenthalt in Kaufbeuren nach Augsburg zurück.

504

1545 SEPTEMBER 17

Den ersamen vnnnd weisen burgermaÿster vnnnd rathe der stat Khauffpeÿern, vnn-senn lieben vnnnd gütten fründden.

Den ersamen vnnnd weisen burgermaistern vnnnd rathe der (statt) Khauffpeuern, vnnsern lieben vnnnd gütten fründden, embieten wir, die ratgeben der statt Augspurg, vnnser fründlich, willig diennst zû-uor. Ersamen vnnnd weisen, lieben vnnnd gûten fründ, wir haben eur lieb, fründlich schreiben vnnnd danncksagung von wegen verkhündung deß wortt gottes durch vnnsern lieben khierchendiener, hern Michael Kheller, in der khirchen Christi zû Khauffpeuern besehen vnnnd vnnser zûgeschriben trosts innhalts vernomen. Vnnnd wer solher hoher danncksagung on not gewesen, dann wir eur weishait inn dem nit allain gern gedient vnnnd wilfart, sonnder haben vnnns auch desselben als ains christlichen werckhs zûthûn schuldigh erkhannt. Vnnnd dweill eur weishait notturfft eruordern will, ir khirchen mit ainem stetten pfarrer zûersehen vnnnd eur weishait bittlich begern, ine hierinn ratsamblich zûerscheinen, so haben wir vmb ainen, magister Johann Freißleben genannt, beÿ aignem botten schreiben lassen. Waß vnnns nûn von demselben zû anntwurtt wirt, das soll eur weishait vnuerhalten pleiben. Vnnnd nachdem vnser prediger, herr magister Michel, mit not, frist vnnnd leibshalb, vnuermôgenlich, bitten wir ine in fründlichem, gûttem beuelch zehaben. So vernemen wir mit sonndern freiden, das die ware christlich religion dermassen beÿ eur weishait stat fÿnnndt vnd vffwechst. Würdt on zweifel eur weishait vnnnd gemainer irer statt zû eeren vnnnd wolfart an ewigem vnd zeitlichem gelangen. Womit wir dann eur weishait fründschafft vnnnd fürdrung erzaigen khönnen, darinn soll sie vnnns genaigt finden. Datum 17. septembris, anno 1545.

Evang. Kirchenarchiv Acta compacta Evangelicorum Kaufburae Anlage 059, fol. 91.

505

1545 SEPTEMBER 26

Den ersamen vnnnd weisen, burgermaister vnnnd rathe
der stat Khauffbeuern, vnnsern lieben vnnnd gütten fründden.

Den ersamen vnnnd weisen, burgermaister vnnnd rathe der statt Khauffpeuern, vnnsern lieben vnnnd gütten fründden, embieten wir, di ratgeben der stett Augspurg vnnnd Vlm, vnnser fründlich, willig diennst zûuor. Ersam vnnnd weiß, lieben vnnnd gût fründ, nachdem gemainlich di warhait verfolgung leiden müß, ist sich dest weniger zûerwundern, das den, die das heilig ewangelion vnnnd ware christliche religion angenumen, von den widerwertigen gefêrlich zûgesetzt wirt. Darumb auch der babst mit seinen verpflichten cardinelen vnnnd anndern anhengern ain vermaint parteisch concilium gen Trient angesetzt, vngezweifelt deß willens vnnnd mainung, nit allain wider alle lieb-

haber der christlichen warhait zürkheuen vnnnd zeschließen, sonndern auch vff solchem vermain-tem parteischem vnchristlichen beschluß execution zethûn vnnnd di ewangelisch warhait im heiligen reich teutscher nation mit gwallt zûertruckhen, welches on plüetvergiessen vnnnd höchste gefârde des vatterlannds freihaitten etc., auch leib vnnnd gûets nit ergeen möcht. Vnnnd obwoill dasselb wider recht vnd billichait beschehe, so hetten doch di widerwertigen di reichß abschied vnnnd frid stenn-de, die ettwaß tunckhel gestelt vnnnd sich gemainlich allain biß vff ain concilium, national ver-samblung oder auch reichstags ires fürgebens erstreckhende vnnnd enden zum schein ires vorhabens fürzewennenden vnnnd würdt dagegen di khayserlich decalaration vnnnd frid stennd vß vrsachen, das die widerwertigen darein nit gewilligt, nichts fürtragen. Dweill dann natürlich auch inn götlichen vnd menschlichen rechten zûlessig, allen gefericlichkeiten mit vernunft vnnnd billichen mittln entge-gen zûgeen, so will sich güttem verstand nach gebüren, das alle der ewangelischen, waren religi-ons verwante mit treuem vleiß bedacht seien, fürnemblich wie sie vorsteennder beschwerde vnnnd dem vermainten concilio mit erheblichen vnnnd bestenndigen vrsachen, die sÿ mit götlicher, bibli-scher schriff erhalten, durch kausation, protestation, apellation vnnnd annder gebürlich wegs entge-geen vnnnd entfliehen möchten

Item soll aber, da solich ordenlich mittl nit helffen noch fürtragen vnnnd die widerwertigen thät-lich handlden wollten, das alsdann der augspurgischen confessions verwante stennde sölche sach ir aller gemaine sach sein liessen vnnnd ainer dem andern treuliche hilff, rat vnnnd beistand laiste.

Item das khain ewangelischer stand seinen vnnnderthonen gestattet, den widerwertigen zûzezie-hen oder zedienen etc., wie sich dann solichs alles fründlich zûergleihen sein möcht.

Das zaigen wir ewer weishait fründlicher mainung vnnnd in höchstem vertrauen, darinn wir gegen ewer weishait steen, hiemit an, fründlich bittende, disen handdl bei den schweren, geschwinden, sorglichen läuffden woll zûerwegen vnnnd sich zûentschließen, ob durch die christlichen stennde deßhalb, wie oblautt, ain tag vnnnd versamblung fürgenomen vnnnd vsgeschrieben würde, das sich ewer fürsichtig weishait entschliessen vnnnd bedenckhen, ob sie zû solichem tag erscheinen, auch von angeregten puncten neben andern, ine selbs vnnnd gemainer sachen zûgüetem vnnnd wolfart handlden wollten oder nit, vnnnd vnns desselb bei disem vnnserm aigen potten inn vertrauen zûschreiben, auch dise sach vnnnd vnnser gegenwertig schreiben inn höchster geheimbd behallden vnnnd nit annderst dann für treulich vnnnd sorglich woll gemaint von vnnß vffnemen. Dann ewer weishait vnnnd gemainer statt Khaufbeuern alle fründschafft, liebs vnnnd gûts zûerzaigen, sein wir ganntz willig vnd genaigt. Datum sambstag, den 26. septembris, anno 1545.

Die ratgeben der stett Augspurg vnnnd Vlm

Evang. Kirchenarchiv Acta compacta Evangelicorum Kaufburae Anlage 101, Brief 6.

506

1545 OKTOBER 9

Dem ernuesten vnd wolgeachten Jacoben Tübinger, römischer künglicher maiestät rathe vnd des thümbstifts zû Augspurg sindicus, meinem günstigen, lieben herren.

Mein freuntlich, willig dienst zûuor, besonders lieber herr vnd freunt. Ongefärllich vor sechs

wuchen ist mir auf mein dauuor euch gethan schreiben antworth worden, das ir leiden möchttten, das meine herrn onfarlich noch gedult hetten. Darin woltet ir alle vmb die pfarr alhie sagende briue zusammen verordnen vnd sambt der haubtuerschreibung veruasst machen. Nun seÿen (:wie gemelt:) beÿ sechs wuchen verschinen vnd meine herrn vor längst allermassen mit euch beschlossn worden veruasst gewesen, vnd dieweil ich one das einen vergebnen botten erfarn, hab ich euch hiemit schreiben wellen: Souer ir laut ewer negsten antwort mit allen briueu (:wie oben angezogen:) auch sonnderlich mit denen, so vmb die 20 gulden zû sant Agnesen meß gehörig gewesen, verfasst seÿet, so mügt ir dieselben sambt dem haubtbriue, wan ir wellet, heerschickhen oder bringen vnd dargegen den zinsbriue sambt den 20 gulden veruallner zinsen empfaen. Hab ich euch güeter mainung in eil nit wellen pergen. Datum den 9. octobris anno (*domini 15*)45,

Ew̄r dienstwilliger

Matheus Windisch,
statschreiber zû Kauffbew̄ren

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/II, fol. 13 und fol 62.

507

1545 Oktober 19

Den fürsichtigen, ersamen vnnnd weÿsen, burgermaister vnnnd rate der statt Kaufpeurn, meinen günstigen, lieben herrn.

Fürsichtigen, ersamen vnd weÿsen. Eur ersam weÿßhait seien mein gütwillig vnd freuntlich dinst jederzeit voran bereit. Günstigen, lieben herren, ich v̄bersend euch beÿ disem meiner herrn v̄bereiter die brief, v̄ber eur pfarr vnd sannt Katharinen p̄fründt lautend, hiemit zûe. Dargegen werdt ir ime die zinsuerschreibung vnd denn die zwaintzig guldin verfallens zinß auf gepürliche quittung zûzûstellen wissen. Das ich aber euch mit v̄bersendung angeregter brief ettwas lanng verzogen hab, ist in der warhait khain anndern vrsach dann vile meine geschefft, die sich geheuffelt zûgetragen vnd begeben haben. Derhalben wellet mich von solchs vnnachtailigen verzugs wegen enntschuldigt halthen, dann euer ersam weÿßhait vnd gemainer stat zû gedienen, bin ich allzeit willig. Datum Dillingen auf den 19. octobris, anno (*domini 15*)45.

Römischer künigklicher maiestät rat vnd
des thümbstifts zû Augspurg sindicus
Jacob Tübinger

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/II, fol. 14 (Abschrift J. I. Meichelbecks).

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/II, fol. 63 (Papierbrief mit aufgedrücktem Siegel).

508

1545 OKTOBER 19

Dem erbarn vnd fürnemen Matheussen Windisch, statschreiber der stat Kauffpeurn, meinem lieben herrn vnd freundt.

Mein freuntlich dinst zuor, lieber herr statschreiber. Auf eur vilfalltig ansüchen schick ich aniem erbern rat die pfarr vnd pfründt brieff vnd will mich damit zü eurn diensten erpoten haben. Datum Dillingen, den 19. octobris, anno (*domini 15*)45.

Römischer künigklicher maiestät rat vnd
des thümbstiffts zü Augspurg sindicus
Jacob Tübinger

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/II, fol. 14'.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/II, fol. 64 (Papierbrief mit aufgedrücktem Siegel).

509

1545 OKTOBER 21

Dem erwürdigen, wolgebornen vnd hochgeleerten herrn Philipsen von Rechberg von Hohenrechberg, dechant, vnd gemainem capitul des thümbstiffts zü Augspurg, vnsern gnedigen vnd günstigen, lieben herren.

Erwürdig, wolgeborn, hochgeleert, euer gnaden vnd gunsten sind vnser gebürlich, gantz willig vnd freundliche dienst jeder zeÿth züuor. Gnedig vnd gunstig herrn, wür haben vns in den haubt vnd andern brieuen sambt der eingeleibten bischoflichen confirmation, das lehen, presentation vnd andere gerechtighaiten der pfarr vnd sandt Chatarinen meß alhie belangende, ersehen, vnd dieweil etwas ennderung vnd anheng darinnen nit (*ge*)ringschetzig, sonder hochbeschwerlich züachten sind, haben wür dißmals aus denselben, auch andern vrsachen solche brieue vnd handlung nit annemen khünden, sonnder vns verner darüber zü bedencken fürgenohmen (*vnd*) derhalben alle angezogene brieue euer gnaden vnd gunsten gesandtem vnuermailigt¹ widerumb zügestellt dergestalt, sobald wür vns vnser thons oder lassens (:wie gemelt:) entschließen, euer gnaden vnd gunsten, beÿ denen wür vns alles güeten versehen, desselben züm schiersten in schrifften berichten. Datum den 21. octobris, anno 1545.

Burgermaister vnd rathe der stat Kauffbeurn

¹ Von mhd. *meilen* (= verändern, beschmutzen, beschädigen).

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/II, fol. 15 - 15' und fol. 65.

1545 OKTOBER 21

Den edlen, ernuessten, fürsichtigen, ersamen vnd weisen herrn, burgermaistern vnd rathe der stat Augspurg, vnsern besondern, lieben herren vnd freunden, embieten wir, burgermaister vnd rathe der stat Kauffbewrñ, vnser besonder gantz willig vnd freundlich dienst zúuor. Lieben herren vnd freundt: Als etliche jar her in dem pabsthumb¹ vnser pfarr alhie zú Kauffbewrñ (:welche von dem thumb capitul ze Augspurg zú lehen rürt:) dermassen in abfal kommen, das der pfarrer nit allein zwen corporatores (:so er schuldig:) nit erhalten khünde, sonder er selbs die pfarr verlassen vnd daruon zinsen miessen, dero auch anderer vrsachen halben (:welche alle zúerzelen ein lenge geben würden:), wúr mit den herren des thumb capituls also in handlung khommen, das si vns sölch pfarrlehen sambt noch ainer pfrienndt in massen, aus beigeleggtten copien (:mit a, b, c signirt:) zúuernehmen, vbergeben wolten. Dieweil aber anfangklich ainen yeden pfarrer allein dem capitul vnd nit dem bischof zú presentieren abgeret vnd yetzt derhalb endrung eingefürt worden, welchs sambt andern bedingttten anfenngen, als die jura episcopalia (:vnser achtens:), wiewol hieuer, ee vnd wúr das euangelium vnd augspurgische confession offentlich vor got vnd der welt bekennende angenommen, zúm taýl also bewilligt worden, nunmalen aber gar nit zútragen, zúleiden, sonder angeregtter religion zúm höchsten entgegen vnd zúwider sein, vns auch khünfftiglich schedliche widerwertigkheýten daraus entspringen vnd fliessen möchtten, derhalben euer fürsichtigen, ersamen weisheýt wúr vorberüette copien hiemit verwart vbergeben, hochfleissig vnd freundlich bittende, dieweil gleich an der hande ist, sölche handlung anzunehmen oder abzústellen, die vnserm verträwen nach wol erwegende zú beratschlagen vnd vns volgends, was vns hierin thünlich oder wie zúhandlen seýe, wolmainende zúberichten. Das vmb sie zúuerdienen wellen wúr yeder zeit vnge-sparrt vnd gantz willig erfunden werden. Datum den 21. octobris, anno (*domini 15*)45.

Copia A

Wür, Philips von Rechberg von Hohen Rechberg, dechant, vnnd gemain capitul des thumbstifts zú Augspurg, bekennen offentlich für vns, all vnser nachkhomen vnd thuen khundt menigklichen mit disem brieue, das wúr in vnsern capitul mit beleuter glockhen, wie sittlich vnd gewondtlich ist, besamnet mit gnedigem zúlassen vnd bewilligen des hochwürdigsten fürsten vnnd herren, herren Otho, der hailigen römischen kirchen cardinal vnd bischoues zú Augspurg, vnser gnedigsten herren, als ordinarien, aus güeten, erbarn, redlichen vrsachen jus patronatus oder presentandi der pfarr zú Kauffbeurn vnd sant Khaterinen pfrend daselbst mit allen vnnd yeden iren gaistlichen vnnd weltlichen rechten vnnd zúgehörden, es seý an ligenden stückhen vnnd güetern, rentten, zinsen oder gültten, wie das alles namen hat oder haben mag, nichts daran vorbehalten, den ersamen vnd weýssen, burgermaistern vnd rathe der stat Kauffbeurn, vnsern besondern, lieben vnd güeten freunden, vnd allen iren nachkhomen freý ledigklich doniert, geschenckht vnd vbergeben haben, donieren, schenckhen vnd vbergeben inen die yetzo hiemit wissentlich in crafft ditzs briefs, wie ein solchs vermüg gaistlicher vnd weltlicher recht zúm crefftigsten sein vnd geschehen soll, khan vnnd mag, dan sie vnns dargegen die zwaintzig gulden jerlicher pension, so vormals aus bemelter pfarr in sant Agnesen vicareý vff berüertem vnserm thumbstift vermög derselben pfröndt dotation gangen vnd gegeben worden seien, in ander weg verweisen vnd vff losung versichert haben, inhalt brieflicher vrkhund, deßhalb vffgericht, anfahend: Wür, burgermaister vnd rathe etc., vnnd am dato disem brief gleichlauttend, also vnd dergestalt, das si vnd all ire nachkhomen solche pfarr vnnd pfrend hinfüro,

wann es zů fallen khumpt, verleihen vnd cristenlich versehen sollen vnnd mügen, von vns, vnsern nachkhomen vnd sonst meniglichen von vnser wegen daran vnuerhindert vnd vngeirrt in allweg, vnd auch also, das sy hinfüro zů ewigen zeitten, so offt es die notturfft eruordern würdet, vff ehegemelte pfarr vnnd pfröndt ain geschickhten, taugenlichen briesster benamlich von der pfarr wegen ainem yeden bischoue zů Augspurg vnd dan von der pfröndt wegen vnns, dem dechant, vnd vnsern nachkhomen vermüg der rechten presentieren. Darzů soll derselbig briesster alle jura episcopalia zůentrichen schuldig vnd verbunden sein, wie von alltter ist heerkhomen. Verzeihen vnnd begeben vnns darauff der vorberüerten lehenschafften, auch aller vnser recht vnd gerechtiggkeiten daran vnd was dem allem anhangt, yetzo hiemit wissentlich freymüetigglich, wolbedeichtlich vnnd vnwiderrüefflich in bester form rechtens also, das wür vnd vnser nachkhomen vns dern furohin weiter nit annemen noch gebrauchen sollen noch wellen vberall in khein weys noch wege, alles mit vnd in crafft ditzs briefs, (an den) wür vnser capitels gemain insigel offentlich gehangen haben. Der geben ist vff montag den zwölfften tag des monats marcii, nach Cristi, vnsern lieben herren, geburt gezelt, tausent fünffhundert vierzig vnd finff jar.

Auscultata in capitulo
Hauboldus ab Breitenbach

Copia B

Otto, dei gracia sancte romane ecclesie cardinalis et episcopus Augustensis, vniuersis et singulis presencium inspectoribus salutem in domino et notitiam subscriptorum. Solita nostra benignitas desideria iusta petencium congruo fauore libenter prosequitur, prout vtilitati ecclesiarum salubrius conspiciamus expedire. Sane pro parte prouidorum virorum, magistri ciuium et consulatus oppidi Kauffbeurn, oblata peticio continebat, quod venerabiles, nobiles, circumspecti viri nobis in Christo sincere dilecti domini Phillipus a Rechberg a Hohen Rechberg, decanus, totumque capitulum cathedralis ecclesie nostre Augustensis, jus patronatus et presentandi parrochialis ecclesie in Kauffbeurn, nostre diocesis, necnon vnus beneficii altaris sancte Catherine, in dicta ecclesia parrochiali consistentis, quod habebant, eisdem magistro ciuium et consulatui dicti oppidi in Kaufbeurn cum omnibus eorum fructibus, redditibus, proentibus et censibus libere donauerint, tradiderint, dederint et concesserint ac omnibus et singulis suis honoribus, priuilegiis, prerogatiuis et iuribus renunciauerint, nullo jure sibi in premissis retento et reseruato, ponendo ipsos magistri ciuium et consules dicti oppidi Kauffbeurn et eorundem successores in locum et priuilegium eorundem, prout in litteris patentibus, desuper confectis, sigillo dicti capituli ecclesie nostre Augustensis, donatorum debite, ut aparuit, sigillatis de data duodecima mensis marcii, anno domini millesimo quingentesimo quadagesimo quinto nobis exhibitibus presentibus annexis plenius cernitur contineri fuitque nobis pro parte dictorum magistrorum ciuium et consulatus supplicatum, quatenus pro donacionis huiusmodi subsistencia firmiori consensum et voluntatem nostros prebere et premissa auctoritate nostra ordinaria ratificare et approbare dignaremur. Nos itaque, qui petencium vota congruo fauore libenter prosequimur, supplicacionibus huiusmodi fauorabiliter inclinati, donacioni et cessioni juris patronatus et presentandi supradictis ac omnibus et singulis premissis nostrum prebuimus ac tenore presencium prebemus assensum illaque, vt perpetuo, illibato et firma consistant, auctoritate nostra ordinaria ratificauimus, approbauimus et confirmauimus ac tenore presencium ratificamus, approbamus et confirmamus robor firmum et firmitatem canonicam, decernentes, perpetuis futuris temporibus habitura, iuribus tamen nostris episcopalibus et archidiaconalibus in omnibus et per omnia saluis remanentibus. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum in oppidi nostro Dillingen die vltima mensis augusti, anno domini millesimo quingentesimo quadagesimo quinto.

Copia C

Wir, burgermaister vnd rhat der statt Kauffbeurn, bekennen offennlich für vnns, all vnnsere nachkommen vnnd thûn khundt menigklichen mit disem brieff: Als die eerwürdigen, wolgebornen, edlen vnnd hochgelehrten herren, herr Philips von Rechberg von Hohen Rechberg, dechant, vnnd gemain capittul dess thûmbstiffts zû Augspurg, vnnsere gunstigen, lieben herren, vnns vnnd vnnsern nachkommen jus patronatus oder presentandi der pfarr alhie zû Kauffbeurn vnnd auch sanntt Katherinen pfreundt daselbst mit allen vnnd yeden iren gaistlichen vnnd weltlichen rechten vnnd zûgehörden frey ledigklich doniert, geschenckht vnnd vbergeben haben, innhaltt irer eerwürden vbergabbrieff, derhalben vffgericht, von vnnd aus wellicher pfarr vnnd aller derselben einkommen vnd gefällen vormals jerlich vnnd yedes jar besonnder zwaintzig gulden ewigs zinß in sannt Agnesen vicarey vff irem thûmbstiftt geraicht vnnd bezallt worden seien, das demnach wir den obgenannten vnnsern gunstigen, lieben herrn, thûmbdechant vnnd capittl, zûgesagt vnnd versprochen haben, iren eerwürden solches jârlichen zinnß halben in annder weg zûuersichern vnnd zûuergnügen, vnnd darumben sollen vnnd wöllen wir vnnd all vnnsere nachkommen den ehegedachten herrn, thûmbdechant vnnd gemainem capitl, auch allen iren nachkommen von, ausser vnnd ab vnnsere vnnd gemainer vnnsere statt renntten, zinsen, nutzungen vnd gefällen, die wir inen zû rechtem für vnnd vnnderpfannd darumben hiemit eingesetzt vnnd verschriben haben wöllen, zwaintzig guldin jârlichs zinnß an statt des vorgemellten zinnß nun hinfüran alle jar jerlich vnnd ain yedes jar allain vnnd besonnder allwegen vff sannt Jacobs, des hailigen apostels, tag, acht tag vor oder nach vngeuarlich, tugentlich richten, wehren vnnd betzalen vnnd inen die yedesmalls für allermenigklichen irrung vnnd ansprach, auch für alle steur, schatzung, entwöhrn, verbieten, arretiern vnnd erniderlegen vnnd sonst für all ander einfäll, mængl vnnd gebrechen, so inen daran zû schaden kommen möchten, ganntz vnnd gar nichts außgenommen noch hindan gesetzt, in die statt Dillingen zû iren sichern hannden vnnd gewallt anntwurten, ganntz vnnd gar on allen abgann, auch on allen iren costen vnnd schaden. Wo aber wir oder vnnsere nachkommen ain solchs, wie obsteet, nit thäten, so haben alßdann die vorgeannten herrn, thûmbdechant vnnd capittl, auch all ire nachkommen vnnd wer dessen von inen beuelch hat, vollen gewallt, güet füeg vnnd recht, vnns oder die obgemellten ire vnnderpfannd darumben anzegreifen, zûnötten vnnd zûpfennenden mit oder one recht, gaistlichem oder weltlichem, weders inen am besten füeget, immer so lang vnnd vil, bis sie aller verfallner zinnß mit sambt allen iren redlichen costen vnnd sachen, deßhalb erlitten, volkommenlich vßgerricht vnnd betzalt worden seien. Doch haben wir vnns mit irer eerwürden bewilligung vorbehalhten, das wir vnnd vnnsere nachkommen solliche zwaintzig guldin zinnß ains yeden jars vff sanntt Jacobs, dess hailigen apostels, tag, mit vierhundert guldin reinischer hauptsumma, alles in güeter, grober müntz, gemainer lanndßwehrung, mit sambt dem verfallnen zinnß wol an vnns kaufen vnnd lösen mügen. Doch wann wir die losung zûthûn vorhaben, sollen vnd wöllen wir iren eerwürden vnnd iren nachkommen solche losung ain halb jar daruor verkunden vnnd alßdann bei gleicher verpfandung volnstreckhen, getreulich, sonnder geuerde. Des zû warem vrkhunt haben wir vnnsere gemainer stat aigen secret insigl (:doch vns, gmainer vnnserer stat vnd nachkommen in annder weg ausserhalb diser zinßverschreibung one schaden:) hier an disen brieue gehangen. Der geben ist auff montag den sechzehenen tag des monats marcii, nach Cristi, vnnsers lieben herren gottes vnd ainichen seligmachers, geburde fünffzehenhundert vnd im fünfundvierzigisten jare.

¹ Als Kaufbeuren noch katholisch war.

511

1545 OKTOBER 24

Den ersamen vnnnd weisen, burgermaister vnnnd rathe der stat Kauffbeurn, vnnsern lieben vnnnd gütten freunden.

Den ersamen vnnnd weisen, burgermaister vnnnd rathe der statt Khauffpewrn, vnnsern lieben vnnnd gütten freunden, embieten wir, die rathgeben der statt Augspurg, vnnser freundlich, willig diennst zúuor. Ersam vnnnd weiß, lieb vnnnd gütt freund, wir haben eur weißhait schreiben sambt den vber-sennnden copien, die pfarr etc. zú Khauffpewrn belangent, vernumen, wellen dieselb sach mit vleiß bedennckhen vnnnd weß wir vnns entschliessen eur weißheit fürderlich zúsennden. Dann eur weißheit freundlichen willen vnnnd alles zúerzaigen, sein wir genaigt. Datum sambstag, den 24. octobris anno 1545.

Die ratgeben der statt Augspurg

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/II, fol. 22 - 22'.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/II, fol. 67 (Pergamentbrief mit aufgedrücktem Siegel).

512

1545 OKTOBER 28

Den ersamen vnd weisen, burgermaister vnd rath der statt Kaufbewren, vnsern besondern, lieben vnd güthen freinden

Vnnser freindtlich, willig dienst zúuor. Ersamen vnd weisen, besondern, lieben vnd güten freind, vff hewt dato haben wir glaublich schreiben empfangen, dz vnser gnedigist vnd gnedig herren, der chürfürst zú Saxen vnd landtgraf zú Hessen, vff 21. dito hertzog Hainrichen in seinem vortel¹ in ainer landtwehr angriffen, mit gwaltigem schiessen vnd süchen daruß triben also, dz sy sich all ergeben vnd, wo man gewolt, hetten sy irs gefallens mit inen handeln mögen. Aber vß fürpit hertzog Moritzen haben ir fürstlich gnaden hertzog Hainrichen vnd seinen sone Carle Victorn fanckhlich angenomen also, dz gott der herr dise victorie scheinbarlich geben hatt, dabei abzúnemen, dz sein götlich maiestät sein heiligs wort lenger bei seinen gleübigen, die vff in vertrauën, erhalten will. Haben wir ewer ersamen weishait alß vnsern besondern, lieben vnd güten freinden im besten nicht verhalten wollen. Derselben freundtlich dienst vnd gefallen zúbeweisen sein wir willig. Datum, den 28. octobris anno (*domini 15*)45.

Burgermeister vnd rath der statt Memingen

¹ Mhd. *vortell* (im Voraus; im Sinne von Präventivschlag)

513

1545 November 12

Den ersamen, weÿsen, vnnsern besonnder lieben vnnnd gûeten freunden,
burgermaister vnnnd rate der stat Kauffpeurn

Vnnser freundlich dienst zûuor, ersamen, weÿsen, lieben vnnnd gûeten freundt. Euch ist vnuerpor-
gen, das herr Joachim Kilwagner aus vnnserm beuelch die pfarr zû Kauffpeÿrn ain zeitlang verse-
hen hat, derhalben recht vnnnd pillich, das inen sein gepÿrende besoldung dargegen volgen vnnnd
gedeÿhen solle, benamblich der halb tail sannct Katherinen pfrÿend einkomens. Darumben an euch
vnnser freundlich pit, ir wöllet ime solch halb einkomen gÿtlich vnd vnuerhindert volgen lassen,
auch die pfarrhandlung dermassen befÿrdern, damit wir beederseit zû freundlicher richtigkait
komen mÿgen. Das steet vnns vmb euch zûr pillichait freundlich zûuerdienen. Datum Dillingen, vff
den 12. nouembris anno (*domini M^o D^o*) XLV.

Philips von Rechperg von Hohen Rechperg, dechant,
vnnnd gemein capitul dess thÿmbstifts zû Augspurg

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/II, fol. 25.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/II, fol. 68 - 68' (Papierbrief mit auf-
gedrücktem Siegel).

514

1545 NOVEMBER 14

Den ersamen vnnnd weisen, burgermaistern vnnnd rathe der stat
Khauffbeurn, vnnsern lieben vnd gÿten frÿnden

Den ersamen vnnnd weisen, burgermaistern vnnnd rathe der stat Khauffpeurn, vnnsern lieben vnnnd
gÿtten frÿnden, empieten wir, die ratgeben der stat Augspurg, vnnser frÿndlich, willig diennst zû-
uor. Ersam vnd weiß, lieben vnnnd gÿt frÿnd, das wir eur weißheit bißher mit vnnserm ratschlag, eur
hanndlung halb mit dechant vnd capitul von Augspurg, ist auß vil vnnnd mannicherleÿ vnnsern
geschefften vnnnd obligenden sachen geursacht. So hatt vnns der verzug auch nit für beschwerlich
angesehen. Seien demnach diser wolmainung vnnnd halten dafür, das eur weißhait mit dem ange-
regten vertrag on not vnnnd zû vil geeillt, aber doch dadurch noch nit sonnders begeben haben. Damit
eur weißhait aber sich nit noch mer vertieffen, so ist vnnser rath, das ir mit fürsehung eur pfarr vnnnd
khirchendiennst, wie ir jetzt im werckh seien, gott dem allmechtigen zû lobe kheckhlich fürfarend
vnnnd weder vnnsern gnedigen herrn von Augspurg noch jemannd andern deßhalb inn schrifften
oder sunst ansÿchet, desgleichen die zwaintzig guldin, in dem vermainten vertrag angerÿrt, auch nit
gebent vnnnd die sach also innston lassend. Würd dann der bischoff oder capitul darüber schreiben
vnnnd ir weiters vnnser rats begeren, wellen wir vnbeschwerd sein, eur weißhait nach gelegenhait
der sachen weiter vnnser bedennckhen mitzetailen. Vnnnd sollen eur weißhait zûm trost wissen, das

dise sach der religion on mittl anhanngt, welche durch den jungsten speirischen reichß abschied neben annderm implicate suspendiert vnnd angestellt ist. Darumb die gaistlichen diser zeit nit vil attentiern mögen. Vnnd dweill eur weißhait an diser sach gelegen, so möcht güt sein, das sie den handl vff khünfftigem tag zů Franckfurtt am 6. decembris für gemain christliche stennde prechten vnnd ratschlagen liessen, auch derselben güt dunckhen einnemen, inn dem wir vnnsers tails das best auch gern durch die vnnsern fürwennden lassen wollen. Dann eur weißhait vnnd gemainer statt sein wir zů allem fründlichem willen genaigt. Datum sambstag, den 14. nouembris, anno 1545.

Die ratgeben der statt Augspurg

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/II, fol. 23 - 24 (Abschrift J. I. Meichelbecks).

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/II, fol. 69 - 69' (Pergamentbrief mit aufgedrücktem Siegel).

515

1545 NOVEMBER 20

Den ersamen vnnd weÿsen, bürgermaistern vnnd ratte der
statt Kauffpeurn, vnnsern lieben vnnd güttenn freunndten.

Den ersamen vnnd weisen, burgermaistern vnnd rate der statt Kauffbeurn, vnnsern lieben vnnd güten freunnden, empieten wir, die ratgeben der statt Augspurg, vnnser freunndtlich, willig diennst zůuor. Ersam vnnd weiß, lieben vnnd güt freunndt, dhweil sich eur weishait mit herr Joachim Freisleben deß pfardiennst halb nit vertragen mögen vnnd ir stattschreiber beÿ vnns vmb herr Vlrich Lederle, eur weishait denselben zůuergonnen, angesůcht, inn hoffnung, das er eur weishait vnnd derselben kirchen fürstenndig sein solt, so thůn wir ine eur weishait hiemit zůsennden. Den mögen sie hören vnnd mit rat herr maister Michels weiter mit ime handndlen. Dann wir wolten gern ernannten herrn maister Michel vnnser kirchen vnnd seiner leibs notturfft zů güttem wider schir hie haben. Sÿnnd eur weishait freunndtlich zůdienen genaigt. Datum 20. nouembris anno 1545.

Die ratgeben der statt Augspurg

Evang. Kirchenarchiv Acta compacta Evangelicorum Kaufburae Anlage 101, Brief 10.

516

1545 DEZEMBER 9

Den ersamen vnnd weisen, burgermaister vnnd rate der
statt Kauffpewren, vnnsern lieben vnnd gütten freunden

Lieben vnnnd gütten freund, als ir vnnsern lieben khirchendiener, herr maister Michel Kheller, nún ain güete zeit beÿ euch gehabt vnd er vngezweifelt an seiner mühe vnd vleiß nichts erwýnnden lassen, waß zú auferpauung euwr khirchen dienlich sein möcht, vber das wir euch auch herr Vlrichen Lederl vff beschehen begern wider faren haben lassen, will númer vnnser khirchen notturfft erffordern, ine, her maister Michel wider zú seiner beuolhner khirchen zúberúffen. Demnach bitten wir eur weishait fleissigist, sie wellen ime mit reuten roß oder wagen, wie es seins leibs gelegenhait eruordert, fürsehung thún vnd in höchster still widervmb hihero gen Augspurg fúdern vnd fründlicher weiß abfertigen auff zeit vnd tag, als er beÿ eur weishait darumb anhalten wirdet. Das wollen wir vmb euer weishait fründlich beschulden. Datum 9. decembris 1545.

Die ratgeben der statt Augspurg

Evang. Kirchenarchiv Acta compacta Evangelicorum Kaufburae Anlage 044, fol. 17.

517

1545 DEZEMBER 28

Den ersamen vnnnd weisen, meinen besonndern, lieben vnnnd gütten freinden, burgermaister vnnnd rathe der statt Kauffbeuren

Mein freundtlich vnnnd gebürlich willig diennst zúuor, ersame vnnnd weisen, besonnder lieben vnnnd güeten freundt. Ich hab ewer schreiben, mir auf mein hieuer gethann schriftlich annlanggen vonn wegen deß jartags, so ich kurtz uerschiner zeit weilundt meinß junnekhern, meiner vnnnd allen glaubigen seelen zúe hail vnnnd trost in ewer statt gestifft, ann ewch beschehen, innhalt verstannden vnnnd schickh ewch demnach ain ware, gleichlawttennde copeÿ deß reuerß, so ich deßhalben von ewch empfanggen, hiemit zúe. Darinnen werdet ir aigenntlich vernemen, was ir ewch gegen mir beÿ stiftung vnnnd aufrichtung vorberúrts jartags obligiert vnnnd verschriben, vngezweifelt, ir werdet ewch auf vorberürt mein schreiben vnnnd ewrm gegeben reuers aller gebür vnnnd billichait halten vnnnd bewisen. Was mir dann von wegen der ornatten, so ich mit stiftung vermelts jartags in ewr kirchen gestifft, verhaissen vnnnd zúgesagt worden, das alleß ist, wie mir nit zweiffelt, ewerm vorigen statschreiber vnnnd mer andern, so zúmal ewres raths gewest vnnnd noch zum thail in ewer statt sein, wol wissenndt. Vnnnd deßhalben mein freundtlich pitten, ir wöllet mir innhalt meins vorge-thannen schreibenns das gellt mit sambt den ornaten, so ich zúe dem diennst gottes vnnnd aller glaubigen seelen hail vnnnd trost an vorberúrten jartag verwenndet, güetlich gedeihen vnnnd widerfaren lassen, wie mir dann nit zweiffelt, ir auß ewr selbs aigen gegeben reuerß vnnnd an den biderlewttén, so den zúmal in ewrn ráthen gewest vnd noch im leben, soliches zú thún schuldig sein, befunden vnnnd erlernen werdent. Das will ich zúe dem, das es billich beschicht, vmb ewch vnnnd gemain ewer statt gepürlich vnnnd freunndtlich verdienen. Datum Schwaberspurg, den XXVIII. tag decembris, a(nno domini 15)45

Johanna von Schwangaww,
geporn von Argen

518

1546 FEBRUAR 5

Den ersamen vnd weisen, burgermaister vnd rat der stat Kaufpeurn, vnnsern lieben vnd güeten freunden.

Vnser freuntlich diennst züuor, ersamen vnnd weisen, lieben vnd güeten freund. Alls wir euch in vergannnem monat october vnnsere brief, vber die pfarr vnnd sannt Catharinen pfründt zü Kaufpeurn lautende, zügeschickt, habet ir vnns züerkennen geben, das ettwas enderung vnd anhenng dar innen begriffen seien, derhalben ir solche brief aus derselben vnd anddern vrsachen nit annemen khünnen, sunder euch ferner darüber zübedenncken fürgenommen habent etc.. Dieweil nun dreÿ monat hin vnd verschinen, will vnns beschwerlich vnd angelegen sein, vnnsern sachen in vngewißhait anhengig lennger berüehen zü lassen, sunder ist vnnsere freuntlich bitt, ir wellet vnns eur gemüet beÿ disem vnnsrem boten zü wissen füegen, vnns ferner darnach haben zü richten. Am anddern werden wir von vnnsrem caplan, herrn Jörgen Wetzler, für vnd für angelanget, das wir ime beÿ euch vmb die zwaintzig guldin zinß vf Jacobi, negst uerschinen, verfallen, hilflich sein wollen. Dieweil dann ir euch in craft vnnsers contracts der pfärrlichen vnd sannt Catharina pfründt güeter vnderzogen vnnd dieselbigen genutzt vnnd genossen haben, so seint ir gleich in craft derselben vertrags auch schuldig, die zwaintzig gulden züenrichten, vnngesehen der irrung, die ir vileicht zühaben gedenncken. Damit nun gedachter vnnsere caplan seins aussteenden zinß enricht vnnd onclagbar gemacht werd, so ist abermals vnnsere freuntlich bitt, ir wellet solchen verfallenen zinß gegen vberantwortung vnnsere quittung zaigern ditz briefs züstellen vnnd euch yn baiden obberürten stückhen dermassen erzaigen, damit wir vnnsers güeten willens, den wir euch in züstellung der pfarr vnd pfründt bewisen, nit enntgellten. Dann wir seien in vnd allwegen dahin genaigt gewest vnd noch, das wir vnns mit euch nit gern irren, sonder euch vil lieber freuntlichen willen erweisen wellten. Datum Dillingen, auf den 5. februarii, anno (domini 15)46.

Philips von Rechberg von Hohenrechberg, dechant,
vnd gemain capitul deß thümstifts zü Augspurg

*Den 11. februarii anno (15)46 im rat verleßen, darauff entschlossen,
das die 20 guldin bezalt vnd der pfarr halben vmb lengere gedult
geschriben werde.*

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/II, fol. 26 - 26'(Abschrift J. I. Meichelbecks).

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/II, fol. 71 - 72' (Papierbrief mit aufgedrücktem Siegel).

519

1546 MÄRZ 4

Den ersamen vnd weisen, burgermaÿster vnd rathe der statt
Kauffpeÿren, vnsern besondern, lieben vnd gûten freindenn

Vnser frainthlich, willig dienst zûuor. Ersamen vnd weÿsen, besondern, lieben vnd gûten fraindt, vns ist fürkomen welhermaÿßen zû kurtz verschiner tagen ain schmachschriff in ewer ersamen weishait statt vnnd herr Vlrich deß predigers haußthür gefunden worden, welches wûr nit geren gehert noch vernomen, was nûn gegen sollichem zûthûn gepürt; vnd vß was gûtem vertraÿen wir ewer ersam weishait vnsern lieben prædianten vnd mitburger, herr Hansen Schelhaimer, hinÿber gelichen, deß wiÿßen sich ewer ersam weishait vß gûtem verstandt wol zûerinnern. Wollen aber danoch dieselbigen gantz fraintlich ermanth vnd gerathen haben, souil mûglich gûte fürsehung zûthûn, damit sÿ die diener deß worth gottes vnuergwaltigt ir prædigampt vnd kierchen dienst versehen vnd sollicher besen vnd vnerherdten traÿrigen sicher sein mögen, wie vns dann nicht zweifelt, ewer ersamen weishait werde das für sich selbst iren mißvall vnd oberkaitlich ampt darinnen, wie sich gepürt, ertzaigen vnd gott vnd seim hailigen worth zû eeren, ob desselbigen diener tretlich halten werden. Zûm anderen, so haben ewer ersam weishait vns verschiner tagen geschriben vnd etlich gewürtz, so sÿ den Saffoÿern vfgehept, mitgeschickt vnd dabey begert, dasselbig zûbeschawen, vnd wie das gefunden, auch wie es in sollichem alhie mit dem gewicht vnd straff gehalten werden, zûberichten. Darauf haben wir das gwürtz vnsern gschwornen schawern zûgestellt vnd widervmb bericht von in empfangen, vnd, wie es bey vns alhie inn sellichem vnd dergleichen sachen gehalten wirdt, vertzaichnen laÿen, wie ewer ersam weishait vß inligender abschriff vernehmen werden. Das wir derselben als vnsern frainden vnd denen wir in dem vnd merrem zûgedienen genaigt sind, vf ir begeren nit verhalten wellen. Datum 4. martii, a(nno) d(omini) 1546.

Burgermaÿster vnd rathe der statt Memingen

Evang. Kirchenarchiv Acta compacta Evangelicorum Kaufburae Anlage 044, fol. 19.

520

1546 MÄRZ 13

Denn ernuesten, fürsichtigen, ersamen vnd weÿsen, burgermaister vnd ratt der
statt deß hailigen reichs Khaufbeÿren, meinen sonderen lieben herren zûe hand.

Gnad, früd von gott vatter vnd vnserem Cristo Jesu. Dar neben mein vnderthenig, gûet willig dienste zûe allem zûuor. Fürsichtig, ersam, weiß vnd günstig liebe herren, ewer weÿßheit hatt noch in frischer gedechtnüß, wie ich die erlittne coste vnd schade, als vil achtzehen gulden, außgeben, die mir widerumb bey der pfrend solte erlegt werden. Die weil denn ewr weißhait hatt die pfarr vnd das lehen sampt sant Khatherinen pfründt, des ich ingeheppt vnd besessen habe vnd geren bey dem sel-

ben blibe, so ist mein bit vnd begeren an ewer weißhait, ewer weißhait wölle mich noch bedencken vnd ansehen den costen, so alwegen nach altem herkhomen mit uellen vnd uelzit yber ainen pfarrer glauffen, wie yr vormals von mir euch züo schreiben begert haben. Die weil dann ewer weißhaitt hatt hern Joachim bedacht, seinem vatter vnd ym alle jar XXX gulden gibt, ist mein bit vnd begeren, das ewer weißheit mich auch welle giettlich bedenckenn vnd von der pfrendt die XVIII gulden laussen widerfaren, auch die vier gulden, X schilling haller, yetz in der vasten ain jar verschinen, mir wellendt geben vnd daran mir abziehen die schuld Veitten Lohers 27 pfund haller, fünff schilling, fünff haller vnd das vorrig meinem schweher yberantworten. Weiter so bin ich bericht, daß die pflieger sant Pläsins ainem pfarrer veruallen seind, alle jar auf sant Jacobs tag zway pfund haller vnd zway pfund haller auff liechtmess, wie dann die pflegen so ynn die pfarr zehendt, rennt, zinß vnd gelt, wißmad, ackher, enger, lußgarten sampt vnd von den cappelle, wie sie finden inn registern als vier pfund haller sant Plasi, wie obstatt, zway pfund auff liechtmess vnd zway pfund vff sant Jacobs tag, so hab ich X jar nit mer dann auf ain zil ain pfund empfangenn vnd blieb mir die zehe jar in summa zwaintzig pfund haller, das Baunrieder, ewer pfleger, wol weiß vnd berichten wirt, das er mir nit mer geben dann ain pfund haller auff liechtmess vnd ainß vff sant Jacobs tag. Darumb mein vnderthenig fraindtlich bitt: Wölle ewer weißhait mir das züestellen, darmit ich mein schulden auch möge bezallen. Wann ich dann noch mit der zeit khan ewer weißhait dienstlich sein, will berait erfunde sein hie mit, was ewer weißhait nutz sey vnd got gefellig. Datum 13. die martii, anno (domini 15)46.

Ewer weißhait williger cappellan
Adam Wesser

*Herr Wesser begert etlichs einkommens,
ist seinem schwager müntlich abgeschlagen worden.*

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/II, fol. 31 - 32 (Abschrift Meichelbecks).

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/II, fol. 73 - 74' (Papierbrief mit aufgedrücktem Siegel).

521

1546 MÄRZ 14

Dem erenuesten Jacoben Tübinger, römischer kayserlicher maiestät rathe, des thümbcapituls zü Augspurg sindico, vnnserm besonndern, lieben vnd güeten freund.

Vnser freundlich, willig diennst züuor, besonder, lieber vnd güetter freund. Nachdem von den erwürdigen, wolgebornen, edlen vnd hochgeleerten herren, dechant vnd capitul des thümbstifts zü Augspurg, vnsern gnedigen vnd günstigen, lieben herren, vns im februario negst verschinen, ein schreiben zükhommen, darin vnder anderm angezogen würdet, wie ir gnaden vnd gunsten von irem caplan, herrn Georgen Wetzler, für vnd für angelangt werden, das si ime beÿ vns vmb die zwaintzig guldin zinß auff Jacobi, negst verschinen, veruallen, hilflich sein wollten etc.. Darauff vbersenden wür euch hiemit diselben zwaintzig guldin beÿ disem vnserm aigenen botten, gar freuntlich bit-

tende, die von ime züempfaen vnd genanttem herrn Georgen Wetzler gegen gebürliche quittung züzustellen vnd vns diselben quittung beÿ zaigern züzuschickhen. Sind wür ÿeder zeit freuntlich vmb euch züerdien erbütig. Datum, den 14. marcii, anno (*domini 15*)46.

Burgermaister vnd rathe der stat Kauffbeurn

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/II, fol. 27 und fol. 75.

522

1546 MÄRZ 17

Den fürsichtgen, ersamen vnd weÿsen, burgermaistern vnnd rat der stat Kaufpeurn, meinen gunstigen, lieben herrn.

Fürsichtigen, ersamen vnnd weÿsen. Euer weÿßhait seien mein gütwillig vnnd freuntlich dienst jeder zeit vorn bereit. Gunstigen, lieben herrn, eur schreyben, mir beÿ zaigern gethon, hab ich mit sampt den zwaintzig guldin zinß, vf Jacobi, negstuerschinen, uerfallen, empfanngen vnnd will dieselben an ir gehörig ort anntwurten, schick euch die quittung dargegen hiemit zue vnd gib euch weiter züerkennen, das meine gnedige vnd günstige herrn, thümbdechannt vnd capitul deß thümbstiffts zü Augspurg, zü enntlicher erörterung angehengter vnd vor langgem abgeredter vnnd bewilligter pfarr vnd pfrüendt sachen etwas verlangen haben, derhalben auch euch hieuer züm zweÿtenmal angemant, aber noch bißheer khain anntwurt empfangen. Dieweil nun ire gnaden vnd erwürden von khainem mangel wissen, von deß wegen sich sperrung erhalten soltt, haben sÿ mir widerumb beuolhen, beÿ euch fernere anmanung züthün, diennstlich vnd freuntlich bittendt, ir wellet berürter sach ainmaln enndtschafft machen. Vnnd souer ir in eurm nachgedencken ichtz gefunden hetten, das in solche handlung euch oder gemainer stat nachtailig oder sorgklich sein möcht vnnd ich desselben vertreulich bericht vnd verstendig würde, so will ich beÿ mir khain vleyß erwinden lassen, damit gedachte meine herrn vnd ir nach gleichen vnd pillichen dingen mitainander gütlich geaint vnnd verglichen werden. Dann euer weÿßhait, meinen lieben herrn, diennstlichen vnd freuntlichen willen züerzaigen, werdent ir mich jeder zeitt bereit vnnd willig finden. Datum Dillingen vf den 17. martii, anno (*domini 15*)46.

Euer weÿßhait williger

Jacob Thübinger, römischer kayserlicher maiestät rat
vnnd deß augspurgischen thümbstiffts sindicus.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/II, fol. 28 - 28'(Abschrift J. I. Meichelbecks).

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/II, fol. 76 - 76' (Papierbrief mit aufgedrücktem Siegel).

523

1546 AUGUST 3

Den ersamen vnnnd weisen, burgermaister vnnnd rathe
der stat Khauffpüren, vnnsern lieben vnd gütten fründen.

Den ersamen vnnnd weisen, burgermaistern vnnnd rathe der stat Khaufbeurn, vnnsern lieben vnnnd gütten fründen, embieten wir, die ratgeben der stat Augspurg, vnnser fründlich, willig diennst zûuor. Ersam vnd weiß, lieben vnnnd güt fründ, wir haben eur weishait schreiben vnnnd begern, denselben vnnsern predicanten, herrn Vlrichen Lederle, von weihnachten noch vff ain jare zûuergonnen, vernumen. Vnnnd wiewoll wir gedachts herrn Vlrichs diser zeit an merer ortt zûgebrauchen hoch bedörrfften, so wollen wir ine doch eur weishait vnnnd der christlichen gemaind zû güttem noch ain halb jar nach weihnachten fründlich vergönnstigen, doch das sich eur weishait mittler weill bemühen, ainen stetten pfarrer zûerlanggen vnnnd vnns alsdann gedachten herr Vlrichen vnuerlenngt wider zûkhumen lassen. Das wir eur weishait, denen wir fründlich zedienen genaigt, nit verhalten sollen. Datum 3. augusti, anno (15)46.

Die ratgeben der statt Augspurg

Evang. Kirchenarchiv Acta compacta Evangelicorum Kaufburae Anlage 101, Brief 16.

524

1546 SEPTEMBER 10

Denn fürsichtigen, ersamen vnnnd weÿsen, burgermaister vnd rhat der
stat Kaufbeirn, vnsern lieben hern vnd frainden.

Fürsichtig, ersam, weÿß, günstig, lieb hern vnd freund, ewer weÿßhait sein vnser güt willig dienst zûuor. Zaiger Georgius Wetzler, pfarrer zû Vsterspach, bericht vns, wie ime auß ewer weÿßhait pfarr zû Kaufbeirn von der selben pfründ jarlich zwaintzig guldin pension geraicht werden, das auch ewer weÿßhait, wie sÿ die pfarr zû Kaufbeirn zû irn handen genommen, sich gegen das capitel zû Dillingen bewilligt, angezaigte zwaintzig guldin pension hinfüro selb zû bezalen. Weill nun zaiger ainen erbarn rhat diser stat Augspurg in namen der cristenlichen ainungsstend geschworn, auch die cristenlich religion angenomen vnd sonder angezaigte pension, sein narung, nû gehalten möchte, so langt an ewer weÿßhait vnser fraintlich bitt, sÿ wölle zaigern dise pension vergnüegen vnnnd zû friden stellen. Das wellen wir vnserer personen ghern verdienen. Datum Augspurg, den 10. septembris 1546.

Ewer ersam weÿßhait willige

eins erbarn rhats zû Augspurg verordnete
Sebastian Neÿthart, Michel Sedelmair vnnnd Hanns Heÿz.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/II, fol. 29 - 29' (Abschrift J. I. Meichelbecks).

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/II, fol. 77 - 77' (Papierbrief mit aufgedrücktem Siegel).

525

1547 AUGUST 27

Instruktion des Kaufbeurer Rates für den Zunftmeister Gordian Wurm

Zunfftmaister Gordian Wurm solle zü müessiger zeit zü Augspurg nach dem Tibinger, capitulschreiber, forsch haben vnd, so er erfragt, ime von einem erbern rathe gebürliche dienst erbietung anzaigen.

Züm andern soll er in erindern, es seie on not ime die verlossen vnd beschlossenen handlung von wegen der pfarr vnd sand Chatarinen pfröndt zü erzelen, dieweil die gantz sache durch ine selbs gehandelt worden, vnd sehe nur allein auff dem, das ein erberer rath die brief laut des beschluß vnd beigelegter copeien mit A vnd B signirt empfahe vnd dargegen den zinsbrief vberantwurthen, den er dan beihendig habe. Derhalben, souer diselben brief vorhanden, so hab er beuelch, die züempfahe vnd den zinsbrief dargegen aufzulegen. Wo sie aber nit vorhanden, so müg er, der Tibinger, darnach trachten. Er werde auch seiner gehabten müeche halben von ime ain vereerung empfahe.

Würde im dan geantwurth, ein erberer rath hette den vertrag nit angenommen vnd were daraus gegangen etc., darzü soll Wurm nain sagen, dem seÿ also. Es habe ein eerwürdiger rat alle jar die zwaintzig guldin laut beigelegter quittungen, mit C, D vnd E bezaichnet, entricht vnd bezalt etc..

So dan die brief aufgelegt vnd die berürten copeien gleichlautend erfunden werden, soll Wurm diselben zü seinen handen nehmen, den zinsbrief dargegen hinausgeben vnd dem capitulschreiber eine crona schencken, ime auch seiner fleiß vnd müeche haben gebürlichen danck sagen.

Die quittungen vnd zwo copeien soll er wider pringen.

Freitag nach Bartholomei, anno 1547.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/II, fol. 33 - 33' (Abschrift J. I. Meichelbecks) und fol. 78 - 78' (Originalentwurf).

526

1548 FEBRUAR 1

Den fürsichtigen, ersamen vnnd weÿsen, burgermaistern vnnd rate der stat
Kauffpeurn, meinen gunstigen, lieben herrn.

Fürsichtigen, ersamen vnnd weisen, mein willig, freundlich diennst seien euch yeder zeit mit vleiß voran berait. Gunstigen, lieben herrn, vff ewr rathsfreundt vilfeltig anhalten hab ich bei meinen her-

ren, ainem eerwürdigen thumbcapitel alhie zů Augspurg, sollicitiert¹, das ich, vnangesehen voriger verfertigten vnnd verlegter² vbergabbrief, vber ewr pfarr vnnd pfründ lauttend, noch ein newen brief nach laut zůgeschickter copi machen, vertigen vnnd euch gegen vberantwortung ewr zinsverschreibung zůstellen müge. Doch wolten ir gnad vnnd eerwürden zůvor ein copi, wellicher massen ir sie vmb die zwaintzig guldin zins versichern wollet, auch gern sehen. Demnach an euch mein freuntlich pit, ir wöllet gedachtem meinem herrn oder mir solche copi zům fürderlichsten zůschicken. Dargegen will ich mich in verfertigung des pfarrbriefs auch nit saumen, dann euch angenehme diennst zůerzaigen, pin ich willig. Datum Augspurg, den ersten februarii, anno (*domini* 15)48

Euer weyßhait williger

Jacob Thübinger, römischer kayserlicher maiestät rathe
vnnd des thumbcapituls zů Augspurg syndicus

¹ das Ansuchen gerichtet.

² als vorgelegter zu lesen.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/II, fol. 34 - 34' (Abschrift J. I. Meichelbecks).

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/II, fol. 79 - 79' (Papierbrief mit aufgedrücktem Siegel).

527

1548 JULI 23

Auff den 23. Julii anno 1548 hat Jacob Tübinger, römischer kayserlicher maiestät rathe vnd syndicus des thumbcapituls zů Augspurg, volgende brief, vmb die pfarr vnd sanndt Chatharinen pfrönt lehen lauttend, meinen herrn, einem erbern rathe der stat Kauffbeuren, vberanthwurth.

Erstlich ain lateinisch brieflen, anfahend: Nos, Hainricus etc., de anno 1383.

Item ain lateinisch brief, anfahend: Carolus, dei gratia etc., de anno 1350.

Item ain teutsch brieflen, anfahend: Wir, der burgermaister vnd rath etc., de anno 1432.

Item ain wechslbrief vmb etliche güeter, anfahend: Ich, Hainrich Albrecht etc., de anno 1504.

Item ain brief, das ain erberer rat dem pfarrer jerlichen geben soll fünff gulden, de anno 1428.

Item ain brief vmb etliche pfarrgüeter. Darumb ain pfarrer zwen cooperatores soll hallten, de anno 1427.

Item ain brieflen vmb zwaÿ strangen gartens, de anno 1313.

Item ain lateinischer brief vmb zwaintzig guldin zinß aus der pfarr zů sandt Agneten altar.

Item ain brief, darin Vnser frawer altars caplanei in der pfarr der pfarr incorporirt worden, anfa-
hend: Zũ wissen etc., de anno 1534.

Item die fundation vmb sandt Chatharinen pfriend, de anno 1432.

Item eins erwidigen thũmbcapituls donation sambt des cardinals vnd bischofs zũ Augspurg con-
firmation vmb das pfarr vnd sandt Chatarinen pfrönnt lehen zũ Kauffbeurn, de anno 1545.

Matheus Windisch, stattschreiber

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. I/II, fol. 35 - 35'(Abschrift).

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. I/II, fol. 38 (Original).

528

1548 JULI 24 - 1549 JULI 18

.....

An sant Jacobs aubent hand vnnsere herren hie zũ Kauffbeiren den wirdigen herren, herr maister Mang Fend¹, pfarrer zũ Yrßen, gebetten, er solle ine die pfarrkirchen sant Martin widerumb helffen zũ richten mit altaren vnd alles, was not seÿ, dann auf die zeit ist nichtz in der gantzen kirchen geweßen denn die zwen tisch, darauff die lutherisch predicanten ir nachtmal vnd die kinder taufft hand. Das hat der fromme her magister Mang angenommen vnd sich trewlich darinen geÿebt mit anschlag, wie man in allem thũn sol mit predigen, mit meß han, vnd hat am 9. sonntag (*post trinitatis*), den 29. tag im heÿmonat, zũ sant Blesi die erst meß der kirchen (gelesen) vnd darinen geprediget vnd hernach yber acht tag, am sonntag, wie sant Oschwalds tag ist gewesen, hat maister Mang die ersten meß in sant Martins kirch auff sant Johannes altar in der pfarr gehebt vnd geprediget; vnd am freÿtag vor sant Vrssula, den 19. tag weinmonatz, hat man die chortaffel aufgesetzt.

Item in der drütten vastwuchen im 1549. jar, am 16. tag mertzen, ist die kirchen hie zũ Kauffbeüren, sant Martins pfarrkirch, geweicht worden mit sampt dem freÿthoff vnd dem choral-
tar, vnd nachmittag hat man gefirmet; vnd zũ der zeit ist der wirdig her maister Mang Fend pfarrer hie geweßen. Am andern tag, das ist am 17. tag mertzens, sind die dreÿ alttar, das ist sant Johannes, vnßer lieben fraÿen vnd sant Katterina alttar, geweicht worden. Vnd am andern nach sant Vlrichs tag im 1549. jar ist der frum, erwidig her maister Mang Fend, der pfarrer hie geweßen., des tags krank worden, vnd am 18. tag des heÿmonats, an sant Rosa tag, ist der frum her gestorben. Got, der her, seÿ im vnd vns allen genedig vnd barmhertzig.

.....

¹ Magnus Fend, ein Vetter des Irseer Abtes Peter Fend, war Magister Artium, lehrte an der Universität Ingolstadt und an der Irseer Klosterschule. Nachdem Kaiser Karl V. am 7. Juli 1548 die Wiedereinführung des katholischen Gottesdienstes abgeordnet hatte, wurde Fend vom Rat der Stadt als Aushilfe von Irsee nach Kaufbeuren gebeten, wo er am 24. Juli 1548 in St. Blasius die erste heilige Messe seit der Einführung der Reformation hielt. Am 16. März 1549 konnte er schließlich in der neu eingerichteten und geweihten Pfarrkirche St. Martin den regulären katholischen Gottesdienst wieder aufnehmen. Magnus Fend starb aber nach kurzer, schwerer Krankheit bereits am 18. Juli dieses Jahres. Sein zu Anfang des 19. Jahrhunderts noch neben der Eingangspforte von St. Martin sichtbares Epitaph ist inzwischen verschwunden.

StAAug Franziskanerinnenkloster Kaufbeuren Lit. 10.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/III, fol.39' - 40.

Quellenkompendium, Bd. 9, S. 459f.

L. Lausser: Alte Grabmäler auf dem Friedhof von St. Martin, S. 167f.

J. Sieber: Die Pfarrer von St. Martin, S. 9.

529

1548 DEZEMBER 14

Dem hochwürdigsten in gott gnedigsten fürsten vnd herren, herrn Otto, der römischen kirchen cardinal vnd bischof zů Augspurg.

Hochwürdigster in gott gnedigster fürst vnnnd herr. Ew̄er fürstlich gnaden sein vnnser vnderthenig willig diennst altzeit beوران. Ew̄er fürstlich gnaden schreiben des datum Dillingen, den fünfften tag decembris, sampt inligender abschrift des ernstlichen begern vnnnd beuelchs, so die römisch kayserlich maiestät, vnser allergnedigster herr, an sy ersuchen lassen, belangende die ordnung des interims, wie das beÿ vnns geschaffen seÿ etc., haben wir mit gepürender reuerentz vnnnd vnderthenigkeit empfangen vnd inhalt gedachter beÿder schreiben nach lengs vernomen vnnnd geben dar auf ew̄er fürstlich gnaden vnderthenig züuernemen, das wir sich¹ bißher der römischen kayserlichen maiestät etc., vnserm allergnedigsten herrn, ye vnnnd alwegen als ain arms gelid des heiligen reichs, so wie vnnser arm vermügen ye geraichet hat, gehorsamlich gehalten vnnnd, alßpaldt ir maiestät das interim publicieret vnnnd wir des bericht vnnnd verstenndiget worden sein, haben wir alßpaldt demselben gemeß in aufrichtung der cristenlichen kirchsatzungen vnd ceremonien vnnser gemainen pfarrkirchen gehalten vnd denen, so das irs hanndwerckhs kunden, beuelch geben, fürderlich züpawen vnd züuolstrecken, wie auch schon loblich vnd wol beschehen ist. Vnd damit ew̄er fürstlich gnaden vff ersten artickel der leer halben, wie vnns die fürtragen werde, gnedigen bericht empfahen: So sein diser zeit beÿ vnns keine frembde predicanten, haben sich dero entschlagen vnd vf andere ort, die vnns weder angeen noch berüeren, ziechen lassen.

Dargegen aber haben wir nach ainem fromen priester, seins namens magister Mang Fennd, den der prelat von Vrsin vnns auf vnnser nachpew̄rlich vnnnd pitlich ersuchen vergundt hat, getrachtet. Der hat vns bißher alle leer dem interim gemeß cristenlich, loblich vnd wol fürgetragen, wie er auch sein tag alwegen gethon hat vnd noch thûet.

Züm anndern so ist er nach ew̄er fürstlich gnaden bistumbs löblichem geprauch geweicht vnd, wa wir ine nun noch vermöchten, solle er zü pfarrer von vnns presentieret vnnnd von ew̄er fürstlich gnaden oder dero vicari in gaistlichen sachen, wie wir nit zweiflen, inuestiert werden. Daran wir dann vnnsern müglichen vleis wenden wöllen.

Des dritten so werden durch ine auch beÿ vnns die hochwürdigen sacrament des taufs, die ehe, puß vnnnd ölung, wer des begert, mit allen iren alt gewonnlichen ceremonien, gepet vnnnd formen geraicht vnnnd gehalten. Thuen auch das niemandt sperren noch wören.

Vnd geich gestalt züm vierdten so haltet er die meß in vnnserer pfarrkirchen sampt dem canone vnnnd alt hergeprachten ceremonien mit den ornatn vnnnd geweichten kelchen auf den altaren, so wider von newem gemacht sein, vnnnd werden auch die sakrament des altars auch von ime geraicht vnnnd gegeben. Allain mangelt vnns die weichung der kirche, die wir, ob got will, mit ew̄er fürstlich gnaden hilf vnnnd dero suffragane bald beÿ den warmen tagen auch zürichten lassen wöllen. Vnd der andern caplaneien halben wöllen wir züersehung derselben vnnnd vnnserer pfarrkirchen gern mer

priester haben, so will vnns vnd gedachtem magister Manngen aber nach täglichem werben tau-
genlich vnnd geschicklicheit halben derselben etwas mangel erscheinen. Aber wir wöllen doch
sampt ime tägliche nachfrag zů haben nit vnnderlassen, dann es gedachtem magister Manngen
allain zůerlofften in die jare nit statlich sein kan.

Zům fünfftten, die gedechtnus der hailigen vnnd vnderschied der zeit, auch der verstorbenen per-
sonen, ist beÿ vnns gleicher gestalt in vbung. So haben wir auch der speiß halben allenthalben ord-
nung geben, das wir gedencken, so vil imer müglich, das vnserere offne wiert vnd burger sich der-
selben vnnd dem interim gemeß vnuerweißlich halten werden. Dar inn wir dann vnns gepürlich
aufsehen auch haben wöllen.

Damit alle spaltung, so vil müglich, vermiten vnnd außgesescht pleiben vnd wir zů der ainigkeit
der allgemeinen cristenlichen kirchen komen mügen. Wir bedancken sich auch gegen ewer fürst-
lich gnaden vnderthenig der gnedigen hilf, die vns dieselb zů aufrichtung vnnd erhaltung alter cri-
stenlicher vnd vonn der kayserlichen maiestät gegebnen ordnung gnedig thůn oder dartzů schicken
wöllen, mit vndertheniger pite, ewer fürstlich gnaden wölle vnns gegen der kayserlichen maiestät
etc., vnserm allergnedigsten herrn, vnnsere gehorsame gnedig antzaigen vnd in derselben schutz vnd
schirm vndertheniglich beuelchen, vnnd dz ir maiestät vnser allergnedigster herr sein wölle. Das
wöllen wir vmb ewer fürstlich gnaden vnderthenig verdienen vnd ir maiestät auch ewer fürstlich
gnaden lang gesunde vnd glückliche regierung zů piten nit vergessen. Datum freitags nach Lucia,
anno (15)48.

Ewer fürstlich gnaden vnderthenige

burgermaister vnd rate zůe Kauffpewren

¹ Im Text mehrfach an Stelle des sonst üblichen *vnns* verwendet.

530

1549 SEPTEMBER 27

Auff freitag nach Matheÿ anno 49 ist herr Adam Wesser auff khünfftigs
jar zů ainem pfarrer in sant Martins pfarrkirchen angenommen also:

1. Erstlich soll er herr Matheisen¹ in seinem predigamt khain irrung thon.
2. Soll er niemand haischen oder zwingen, die verstorbnen besingen zůlaßen, sonder wer dessen
selbwillig one sein eruordern an in begert, dem soll er stat ton vnd seinen lon wie vor alter
daruon nemen.
3. Ob vber khurtz oder lange zeit durch die kayserliche maiestät, die stende des reichs oder
schwebischen gezirckh² in der religion ain enndterung beschehe, daz er derselben auch erleben
vnd nachkomen welle.

4. Item die gestifft jartag bey der pfarr soll er haben vnd was im laut der stiftungen daruon gebürt, zügestellt werden soll.
5. Item man soll im dises jar geben 160 gulden, 10 khlafter holtz vnd die herberg auff khünfftig summer, aus dem spital ain füeder hay vnd ain füeder gromat. Dargegen soll er die im spital, dieweil diß jars dieselb pfarr nit versehen, was die notturfft erhaischt, mit den sacramenten versorgen.
6. Nachdem im die pfarr im spital sein lebenslang verlihen ist, so soll er dises jar von demselben einkommen gar nichts nemen noch begern.
7. So soll im auff dato das jar angeen also, das er auff negste weihennechte quottember 40 gulden als die ersten vnd die quotember Michaelis anno 50 die letsten einiemen soll.
8. Item ain erber rat vnd er sollen ye ain tail dem anderm zür pfingst quottember schierist zü oder abkhünden vnd, souer er auff das ander jar hinnumb nit wider zü ainem pfarrer fürgenohmen wirdet, so soll im ze weihennacht quottember sein gebürnus von der spitalpfarr wider angeen vnd bezalt werden.

¹ Mathias Espermüller, Inhaber der Honold'schen Prädikatur, aktiver Anhänger des schlesischen Reformators Caspar Schwenckfeld in Kaufbeuren.

² Der schwäbische Reichskreis

Evang. Kirchenarchiv Acta compacta Evangelicorum Kaufburae Anlage 044, fol. 26.

531

1549

Auszug aus den Visitationsakten anno 1549

..... Dominus Adamus Wesser¹, viceplebanus, qui olim fuit verus plebanus, et jus presentandi fuit apud canonicos Augustenses, nunc apud Kauffpeurenses, magna est discordia civium, quia aliqui Lutherani, aliqui Zwingliani, magna pars Schenkfeldiani, minor pars subditorum Catholici, qui tantum in senatu sunt et qui tempore pascae communicaverunt. Habent pessimum sectatorem nomine Matheum Eschbermillier, qui divina omnibus diebus festivis seminat

..... Herr Adam Wesser, der früher schon einmal der wirkliche Pfarrherr dort war, ist Pfarrverweser, und das Präsentationsrecht, das einst bei den Domherren zu Augsburg lag, ist jetzt im Besitz der Kaufbeurer. Unter den Bürgern herrscht große Uneinigkeit, weil etliche von ihnen Lutheraner und Zwinglianer, eine große Anzahl Schenkfeldianer und nur eine geringe Anzahl von Unterdrückten Katholiken sind. Diese sitzen allein im Rat und haben in der österlichen Zeit kommuniziert. Es gibt dort aber einen besonders unangenehmen Glaubensabweichler mit Namen Matthias Espermüller, der an allen Festtagen die Gottesdienste gestaltet

¹ Nach dem Tode von Magnus Fend wurde der 1544 resignierte und 1548 als Pfarrer zu Stötten am Auerberg belegte Adam Wesser am 27. September 1549 neuerdings als Pfarrverweser nach Kaufbeuren berufen. 1554 jedoch räumte er, entnervt von den ständigen Streitigkeiten mit Matthias Espermüller, dem schwenckfeldisch gesinnten Inhaber der Honold'schen Prädikatur, freiwillig seine Pfarrerstelle zugunsten des 31-jährigen Magisters Albert Schorer von Ottobeuren, blieb aber bis zu seinem Tode im Jahre 1562 Seelsorger im Spital.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/III, fol. 5.
J. Sieber: Die Pfarrer von St. Martin, S. 9f.

532

1552 Mai 15 - August 17

.....

Item im 1552. jar, am suntag cantate nach osteren, am 15. tag des maÿen, sind die kriegsfürsten, hertzog Moriz von Sachse, der von Mechelburg, der marggraff vnd ander fürsten, mit sampt irem krüegsvolck hie vor der stat vber nacht gewessen, das etlich vom rath vermaind hand, es seÿen beÿ den hundert tausent man gewessen. Denselben tags an dem suntag candate hat man hie auff gehört mess zû haben. Vnd wir, die mütter Regina vnd schwestern seÿen am suntag in der creutzwuchen zum hailligen sacrament in vnsern kor gangen, vnd vnder vnser her Steffens mess, wie er vns wolt versehen, ist vnser pfleger der Lew^w Dannheimer kumen vnd hat vns die mess abkind vnd also gesagt, es seh ain ersam rat für güt an vnd wellend ratten, das wir mit der mess aufhören vnd ain zeit still standen, biss es ain anders werd. Das hand wir thon, biß es vns der burgermaister Vest Kinigman in ainer stille hat wider vmb vergund. Also ist die mess offenlich nit gehalten worden hie biss den andern tag nach vnser lieben fraÿen schidung, des 17. tag augusti. Da hat her Steffen vnser capelon ÿn vnser capel sant Francisci mess gehebt vnd der prediger, her Jeronimus (*Scholl*), hat meß gehebt im spital vnd her Adam, der Wesser, ist zû pfarrer gewesen; hat ain lobampt in der pfarr kirchen gehabt von der heÿlligen dreÿfaltigkeit.

.....

StAAug Franziskanerinnenkloster Kaufbeuren Lit. 10.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/III, fol. 40' - 41.
Quellenkompendium, Bd. 9, S. 4560.

533

1559 AUGUST 22

Dem allerdurchleuchtigsten, großmechtigsten, vnüberwindlichisten fürsten vnd herren, herrn Ferdinanden, erwelten römischen kayser, zû allen zeitten mehrern des reichs, in Germanien, zû Hungern, Böhheim, Dalmatien, Croatien vnd Sclauonien etc. könig, infant in Hispanien, ertzherzog zû Österreich, hertzog zû Burgundi, Steir, Kerndten, Crain vnd Wiertemberg etc., graue zû Tÿrol etc., vnserem allergenedigsten herren.

Allerdurchleuchtigster, großmechtigster, vnüberwindlichster römischer kayser, allergenädigster herr. Eur römisch kayserlich maiestät, im allergenädigsten an vns den neÿnden tag des monats augusti außgangen schreiben vnd eingeschloßne beschwer articul haben wir mit vnderthönigsten

ehren empfangen vnd thûn darauff, dero allergnädigsten beuelh demüetigist zûgehorsamen, euer kayserlichen maietât nachfolgenden vnderschiedlichen bericht, vnderthönigist bittende, den von vns allergnädigist anzuniemen vnd vnser allergnädigster kayser vnd herr zûsein vnnd zûbeleiben.

Allergenädigster kayser vnnd herr, den ersten articul betreffende, bekennen vnd sagen wir den wahr.

Dergleichen wissen wir auch den andern articul andreß nit dann wahr sein.

Des drittel articuls halben ist ob dem herrn pfarrherrn kain clag inn zeit der ingehabten pfarr nit befunden, auch ime weder mit singen, lesen noch fürtragung des hailigen wortt gottes nit maß noch ordnung gegeben worden, dann wir deßen zû gering verstendig vnd ime derohalben vertrauent.

Im vierdten articul sagen wir auch wahr, doch auß zûlassung eur römischen kayserlichen maiestât vnd des hailigen römischen reichs abschieden beschehen.

Zum fünfften ist vnser will noch maÿnung nie gewesen vnd noch nit, den pfarrherrn in seiner kirchen zûuerhindern, auch weither darinn nichts zûthûn haben, dann was mit seinem gûtten willen beschehen.

Der sechst articul ist wahr.

Den sibennenden articul achten wir auß zûuil hitz geschriben, dann, wie obsteet, der pfarrherr der oberkait zû gefallen vnd von fridenns wegen bewilliget, darinn predigen zûlaßen.

Auff den achtenden articul wissen wir vnns desselben innhalt nit aigentlichen zûerinnern annderst, dann das wol sein möchte, zwaÿer religionn kirchen diener nit allemaln gleich mit reden zûsamen stimen, wie laider nit allain beÿ vnns, sonnder an vilen höhern orthen teutscher nation.

Zûm neunnden wissen wir andern bericht nit zûthûn, dann da vnser fraÿen kirchen, der gemaindt das wort gottes zûhören, zû eng sein wellen von menge wegen volckhs, das angehalten worden vmb zûlaßung, in der pfarrkirchen zûpredigen.

Zum zehenden. Ob gleichwol ettwan vnderweilen das wort gottes ain klain lenger als ain stund gebredigt werden möchte, so doch gar wenig sich zûtragen, geschicht es doch nit, den pfarrherrn zûuerhindern, sonnder das zûn zeitten, die matheri es erfordert, doch verziehe es sich über ain fierthel ainer stund nit.

Des ailfften articul betreffendt, hatt der herr pfarrherr sich selbst bewilligt, den geclagten altar vnsern predicanten zûgebrauchen, gleichwol von fridenns wegen vnnd der oberkait zûgefallen, deshalb er sich was zûbeclagen nit vrsach.

Des zwelfften articuls innhalt haben wir bißher vff vnser erfahrung noch zur zeit nit gnûgsam bericht oder erkundigung haben khûnden.

Auff den dreÿzehennenden articul achten wir, dieweil zwaÿer religion kirchen diener vnderweilen strittig, das die sich nit allemalen in allem wol vergleichen mögen, darinnen nun mittel zûsuchen, das euer kayserlich maiestât vnd der hailigen römischen reichs abschid gehalten.

Gleicher gestalt thûn wir zû dem vierzehennenden articul bericht vnd anndtwurt geben.

Von dem fünfftzehenden vnd sechzehenden articul haben wir gar kain wißen, sonder, so es beschehen, were es vns laid, wollen auch hiervber, da wir ains sollichen gründtlichen berichts, aller gebür nach einsehens haben.

Dieweil dann nûn, allergnädigster kayser vnd herr, dem allem also vnd vnns von hertzen laid, das wiewol inn teutscher nation so große zwaÿung bißher in souiln jarn beÿ vilen versamlungen nit verglichen werden mögen vnd wir als arme vnderthone so hochwichtige sachen nit gnûgsam vnd vil weniger verstendig als höhere stend, ist an euer römisch kayserlich maiestât vnser allervnderthönigist, demüetigist bitt, flehen vnd anrûeffen, disen vnsern vnderthönigist gegebenen bericht zû genädigstem benügen anzuniemen vnd zûbehertzigen, das vns als den geringen vnd klainstegen nit möglich, ain strittige religion in vergleichung zûrichten, so bißher höhere stend sich nit vndersteen dürffen, vnd vnns von hertzen laid, das bei vnns nit gleicher verstanndt in sollicher religion sachen sein solle vnd will. Damit ewr römisch kayserlich maiestât als vnserm allergnädigsten herren vnns

arme vnderthone vnderthönigist beuellend. Datum den 22. augusti, anno (domini 15)59.
Ew̄er römisch kayserlichen majestät

allervnderthenigiste vnd gehorsambste

Burgermaister, rath, gericht vnd
gemeindt zů Kauffbeuren

Evang. Kirchenarchiv Acta compacta Evangelicorum Kaufburae Anlage 001, fol. 23.

534

1560 SEPTEMBER 24

Den erwürdigen, edlen vnd hochgelerten herren, dechant vnd gemain capitul des
thümbstifts zů Augspurg, vnnser insonder gunstigen vnd lieben herren.

Erwürdigen, edlen vnd hochgelerten, vnnser güttwillig vnd freundlich diennst seÿen euer erwürden jeder zeit mit vleiß voran bereit. Insunder günstige herrn, nachdem wir euer erwürden vnd gemainem capitul des thümbstifts zů Augspurg aller jārlichen zwaintzig gulden in münzt zinß, welche mit 400 gulden in münzt hauptgütz zůwiderkhauffen vnnd abzülösen steen, innhalt vnnd vermög derwegen auffgerichten verschreibung, von gemainer vnnser statt wegen vff sannt Jacobs, des hailigen appostels, tag zů richten, schuldig vnd verschriben, vnnd wir aber bedacht vnd vorhabenns, solliche jārlichen zinse mit den 400 gulden in münzt hauptgütz vff schierist khünfftigen sannt Jacobs tag zůwiderkhauffen vnd abzülösen, so haben wir derwegen euer erwürden solliche ablösung hiemit, wie sich innhalt obangezogner verschreibung zethün gebürt, zeitlich verkünden vnd annzaigen wellen, damit sie sollich hauptgüth vnnd dauon verfallenen zinß vff berüerthe zeith gegen vberantwortung angeregter verschreibung vnd gnügsamer quittung empfaen zelaßen vnd in ander weg dem stift zů güthem zů bewenden wissen mögen. Wauer aber euer erwürden sollich hauptgüth auch vor sollicher zeit in annder weg zů besserm nutzen zůbewennenden wißten, sein wir erbietig, dieselbigen berüerthe suma gelts sampt dem zinß, so sich erganngrer jarsfrist nach erloffen hette, auch vor obangeregter bestimbter zeit, wann sie deßen begern, gegen empfangung der verschreibung vnd quittung erlegen zelaßen. Haben euer erwürden wir innhalt angezogner verschreibung nit verhalten, sonder hiemit gnügsamblich verkünden wellen, damit sich darnach wißen zügerichten. Vnnd sein euer erwürden daneben angenehme diennst vnnd freundtlichs gefallen zů erweisen jeder zeit gantz geneigt vnd güttwillig. Datum 24. septembris, anno 1560.

Burgermaister vnd rathe der statt Kauffbeurn

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/II, fol. 36 - 36' (Abschrift Meichelbecks).

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 1/II, fol. 80 - 80' (Briefentwurf).

535

1561 APRIL 2

Den fürsichtigen, ersamen vnd weisen, burgermaister vnd rath der statt
Kauffbeurn, vnnsern lieben vnd güten freunden.

Vnnsern freuntlichen grüß zûuor, fürsichtig, ersam vnnnd weis, liebe vnnnd güete freunt. Ir habt vns den XXIII. septembris des negst verschinen 60. jars die zwaintzig gulden zinß, auff Jacobi gefallendt, mit gepürender haubtsuma von 400 gulden abzülösen züegeschriben vnnnd euch dabeÿ erbotten, wofer wir solch haubtgüt vor solicher zeit in andern weg zübewenden wißten, das ir vnns berürt haubtsuma sampt dem zinß, souill sich vergangner jarsfrist nach erlauffen, auch vor angerger zeit erlegen zû lassen etc.. Darauff wollen wir euch freuntlicher vnnnd nachparlicher mai-nung nit bergen, das vnns dise tag gelegenheit züegestanden ist, dahin wir obuermelt haubtsuma der 400 gulden widerumb vnderzebingen vnd antzulegen wissen. Gelangt derhalben an euch vnnser sonnder freuntlich vnnnd nachparlich bitten, ir wellent vns obuermelten ewerem er bieten nach die merbestimbt suma der 400 gulden haubtgüts sampt verfallnem zinß hie zwischen vnnnd Georgÿ negst künnftig lassen züsteen. Dagegen sind wir erbietlich, euch haubtbrief vnd quittung ewerem begeren gemeß auch widerfaren züllassen. Vnd wiewol wir vns in dem nach gestalt vilgedachts ewers erbietens zû euch kains abschlags versehen, so bitten wir doch ewer beschribne anntwort, vns darnach wissen zürichten. Datum Augspurg, den zwaiten monats tag aprilis, anno 1561.

Christoff von Freÿberg, dechant,
vnd gemain capitul deß thomstifts
zû Augspurg

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. I/II, fol. 37 - 37' (Abschrift J. I. Meichelbecks).

Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. I/II, fol. 81 - 82' (Papierbrief mit aufgedrücktem Siegel).

536

1577 JULI 10

An heutt ist magister Deusdedit Hainz¹, gewester pfarrherr zûe Günzburg, zû einem pfarrherrn alhie auf vnd angenommen worden, auf meines gnädigen herrn von Irsee vnd herrn Christoph Hermans pronotion vnd befürdung, auch sein selbst villfältig er bieten mit diser condition, dz ihme solle gefolgen, was weylant magister Albertus Schorer, voriger pfarrher seelig gehabt hatt. Dargegen hatt er versprochen, dz er sich in seinem thün vnd lassen katholisch, christlich schidlich, gegen meniklich freuntlich bescheidenlich vnd onärgerlich verhalten, insonderhait aber der jesuiterischen sect gänzlich mässigen vnd endtschlagen vnd deren nicht anhängig sein solle. So er sich aber obsteendem zügegen verhalten würde, soll ein ersamer rhatt bevorsehen, ihne in der zeit, ohnange-sehen seiner empfangner investur, wan ihnen gelegen, widerumb zû beurlauben vnd abzüschaffen.

Er solle sich auch auf der canzel gebürlich vnd bescheidenlich verhalten. Dargegen soll ihme gegen mäniglichem auch schutz vnd schirm gehalten werden

¹ Magister Deusdedit Heinz folgte am 10. Juli 1577 dem am 24. Juli desselben Jahres verstorbenen Magister Albert Schorer als Pfarrer zu Kaufbeuren, wurde jedoch am 24. Oktober 1588 von Bischof Marquard seines eines Priesters unwürdigen Verhaltens wegen seines Amtes enthoben.

Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung), fasc. 4, fol. 1. (Auszug aus dem Ratsprotokoll vom 7. Juli 1577).

J. Sieber: Die Pfarrer von St. Martin, S. 11f.

Archivalische Quellen

- Hauptstaatsarchiv München Kloster Rottenbuch Urkunden
Staatsarchiv Augsburg Hochstift Augsburg Urkunden
Staatsarchiv Augsburg Domkapitel Augsburg Urkunden
Staatsarchiv Augsburg Domkapitel Augsburg Benefizien Urkunden
Staatsarchiv Augsburg Kloster St. Moritz/Augsburg Urkunden
Staatsarchiv Augsburg Fürststift Kempten Urkunden
Staatsarchiv Augsburg Franziskanerinnenkoster Kaufbeuren Literalien
Staatsarchiv Augsburg Reichsstift Irsee Urkunden
Staatsarchiv Augsburg Reichsstadt Kaufbeuren Urkunden
Staatsarchiv Augsburg Reichsstadt Kaufbeuren Literalien (Briefprotokolle)
Staatsarchiv Augsburg Reichsstadt Kempten Urkunden
Stadtarchiv Augsburg Ratsdekrete
Klosterarchiv Kaufbeuren Urkunden
Stadtarchiv Kaufbeuren Urkunden
Stadtarchiv Kaufbeuren Spital Urkunden
Stadtarchiv Kaufbeuren Spital B 3 (Jahrzeitenbuch des Spitals zum Heiligen Geist)
Stadtarchiv Kaufbeuren B 1/1 (Hörmann-Repertorium)
Stadtarchiv Kaufbeuren B 14 (Sammelband)
Stadtarchiv Kaufbeuren B 16 (Sammelband)
Stadtarchiv Kaufbeuren B 20 (W. L. Hörmann: Codex documentorum Kaufburae, Teilband 4)
Stadtarchiv Kaufbeuren B 21 (W. L. Hörmann: Codex documentorum Kaufburae, Teilband 5)
Stadtarchiv Kaufbeuren B 25 (Sammelband)
Stadtarchiv Kaufbeuren B 98 (W. L. Hörmann: Die Geschichten der Reichs-Statt Kauffbeuren aus bewährten Urkunden und Nachrichten mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen und der Zeit Ordnung nach hieher eingeschrieben, 1752)
Stadtarchiv Kaufbeuren B 100 I - III (W. L. Hörmann: Codex documentorum Kaufburae, Teilbände 1 - 3)
Stadtarchiv Kaufbeuren B 101/1 und B 102/1 (W. L. Hörmann: Sammlung derer fürnehmsten Merckwürdigkeiten und Geschichten der H. R. Reichsfreyen Statt Kauffbeuren, 1. Teil 842 - 1599, 1766); weitere Handschriften im Kath. Pfarrarchiv St. Martin und im Evangelischen Kirchenarchiv.
Kath. Pfarrarchiv St. Martin Urkunden
Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 40 (Collectio ecclesiarum Kaufburae)
Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 47 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung)
Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 80 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung)
Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 81 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung)
Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 82 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung)
Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 84 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung)
Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 85 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung)
Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 87 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung)
Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 200 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung)
Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 201 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung)
Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 202 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung)
Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 301 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung)

- Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 311 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung)
- Kath. Pfarrarchiv St. Martin K 316 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung)
- Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 332 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung)
- Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 333 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung)
- Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 353 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung)
- Kath. Pfarrarchiv St. Martin P 501 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung)
- Kath. Pfarrarchiv St. Martin V 34 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung)
- Kath. Pfarrarchiv St. Martin V 1700 (Meichelbeck'sche Abschriftensammlung)
- Evang. Kirchenarchiv Acta compacta Evangelicorum Kaufburae Anlage 001
- Evang. Kirchenarchiv Acta compacta Evangelicorum Kaufburae Anlage 044
- Evang. Kirchenarchiv Acta compacta Evangelicorum Kaufburae Anlage 054
- Evang. Kirchenarchiv Acta compacta Evangelicorum Kaufburae Anlage 059
- Evang. Kirchenarchiv Acta compacta Evangelicorum Kaufburae Anlage 101 (Briefe)
- Evang. Kirchenarchiv Acta compacta Evangelicorum Kaufburae Anlage 102 (Briefe)
- Evang. Kirchenarchiv Acta compacta Evangelicorum Kaufburae Anlage 106/b (Kaiserbriefe)
- Evang. Kirchenarchiv Acta compacta Evangelicorum Kaufburae Anlage 112
(Memorialbüchlein der Honold vom Luchs)
- Evang. Pfarrarchiv Anlage 133 a und 133 b (W. L. Hörmann von und zu Gutenberg:
Sammlung der merkwürdigsten Geschichten das Kirchen- und Religionswesen in der H.
R. Reichsfreyen Statt Kauffbeuren betreffend. Von den ältesten Zeiten bis auf das Jahr
1765)

Gedruckte Quellensammlungen

- Monumenta Boica, Bd. 33, 1841/42 (Hochstift Augsburg)
- Monumenta Boica, Bd. 35, 1847/49 (Domkapitel Augsburg)
- J. Chr. Lünig: Teutsches Reichs-Archiv, Tomus XIII (= Partis specialis continuatio IV),
Leipzig, 1714.
- Chr. Meyer: Urkundenbuch der Stadt Augsburg, Augsburg, 1875/78.
- R. Dertsch: Die Urkunden der Stadt Kaufbeuren 1240 - 1500, Veröffentlichungen der
Schwäbischen Forschungsgemeinschaft bei der Kommission für bayerische
Landesgeschichte Reihe 2 a (Urkunden und Regesten), Bd. 3, Augsburg, 1955.
- St. Dieter: Die Urkunden der Stadt Kaufbeuren, Bd. 1 (1501 - 1551), Veröffentlichungen der
Schwäbischen Forschungsgemeinschaft bei der Kommission für bayerische
Landesgeschichte Reihe 2 a (Urkunden und Regesten), Bd. 14, Augsburg, 1999.
- E. Guggemos: Inschriften im Stadtgebiet Kaufbeuren, Kaufbeurer Geschichtsblätter,
Sonderheft 4, Kaufbeuren, 1989.
- H. Lausser: Kompendium der Quellen zur Geschichte Kaufbeurens im Mittelalter, Bd. 1
(Vom praedium Buron zur stat ze Beuren), Thalhofen, 2005.
- H. Lausser: Kompendium der Quellen zur Geschichte Kaufbeurens im Mittelalter, Bd. 9 (Die
Quellen zur Geschichte der Schwestern im Maierhof bis zum Jahre 1550), Thalhofen,
2004.

Literatur

- P. von Stetten: Geschichte der Heil. Röm. Reichs Freyen Stadt Augsburg, Frankfurt, 1743.
- H. Chr. Freiherr von Senckenberg: Observatio de Origine Familiae Augustae Staufensis, in: Commentarii Societatis Regiae Scientiarum Gottingensis, Bd. III, Göttingen, 1753 (Nachdruck: Nendeln/Liechtenstein, 1972).
- A. Hoeynck: Geschichte des Frauenklosters in Kaufbeuren, Kaufbeuren, 1881.
- F. X. Glasschröder: Markwart von Randeck, Teil II, in: ZHVS 22, Augsburg, 1895.
- F. L. Baumann: Geschichte des Allgäus, Bd. 2 (Das spätere Mittelalter 1268 - 1517), Kempten, 1890 (Nachdruck. Aalen, 1973).
- J. Köchel - J. Marchinger: Die Kirche zu St. Blasius in Kaufbeuren in ihrer Geschichte und Kunst, Jahresbericht 1853/54.
- F. Stieve: Die Reichsstadt Kaufbeuren und die bayerische Restaurationspolitik. Ein Beitrag zur Vorgeschichte des Dreißigjährigen Krieges, München, 1870.
- A. Schröder: Das Landkapitel Kaufbeuren (= A. Steichele - A. Schröder - F. Zoepfl: Das Bistum Augsburg historisch und statistisch beschrieben, Bd 6), Augsburg, 1904.
- R. Ledermann: Der Kampf um die Martinskirche, in: Monographien zur Geschichte der ehemaligen Reichsstadt Kaufbeuren. Wissenschaftliche Beigabe zum Jahresbericht des Realgymnasiums Augsburg 1911/12, S. 67 - 76.
- M. Weigel: Der erste Reformationsversuch in der Reichsstadt Kaufbeuren und seine Niederwerfung, in: Beiträge zur bayerischen Kirchengeschichte, Bd. 21, Hefte 4 - 6, Erlangen, 1915.
- Die Glocken von St. Martin. Blätter für die katholische Kirchengemeinde Kaufbeuren, 27 Jahrgänge, Kaufbeuren, 1. Februar 1926 - 1. Dezember 1961.
- K. Alt: Kaufbeurer Kaiserbriefe aus den Jahren 1545 - 1551, Kaufbeuren, 1927.
- K. Alt: Reformation und Gegenreformation in der freien Reichsstadt Kaufbeuren, Einzelarbeiten aus der Kirchengeschichte, Bd. 15, München, 1932.
- J. Sieber: Die Pfarrer von St. Martin in Kaufbeuren, Beiträge zu ihrer Lebensgeschichte, Sonderdruck aus den "Glocken von St. Martin", Kaufbeuren, 1930.
- J. Sieber: Die Benefiziaten und Kapläne in Kaufbeuren, Sonderdruck aus den "Glocken von St. Martin", Kaufbeuren, 1931.
- A. Hämmerle: Die Canoniker des hohen Domstifts zu Augsburg, Privatdruck, Augsburg, 1935.
- E. Zimmermann: Kaufbeurer Wappen und Zeichen, Allgäuer Heimatbücher, Bd. 40 (= Alte Allgäuer Geschlechter, hrsg. von A. Weitnauer, Bd. XXVI), Kempten 1951.
- F. Schmitt: Die Blasiuskirche und die Entwicklung der Stadt Kaufbeuren, in: KGBll, Bd. 1, Nr. 11 (Juni 1954), S. 86 - 90.
- F. Zoepfl. Das Bistum Augsburg und seine Bischöfe im Mittelalter, Augsburg, 1955.
- R. Dertsch: Das Franziskanerinnenkoster in Kaufbeuren, Sonderdruck aus "Bavaria Franciscana Antiqua", Bd. 5, Landshut, 1959.
- S. Thurm: Deutscher Glockenatlas, hrsg. von F. Dambeck und G. Grundmann, Teil Bayerisch-Schwaben, München-Berlin, 1967, S. 264 - 266.
- W. Pötzl: Die Weihe der St. Blasiuskirche am 1. April, in: KGBll, Bd. 5, Nr. 4 (März 1967), S. 51 - 55.
- W. Pötzl: Das Ablaßwesen im mittelalterlichen Kaufbeuren, in: KGBll, Bd. 5, Nr. 6 (Dezember 1967), S. 81 - 86.

- F. Zoepfl: Das Bistum Augsburg und seine Bischöfe im Reformationsjahrhundert, Augsburg, 1969.
- H. Lausser: Die Reformation in Kaufbeuren bis 1555 als Hintergrund für soziale Veränderungen, maschinengeschriebene Zulassungsarbeit, München, 1973.
- H. Abele: Bericht über die Ausgrabungen im Chor der St. Martinskirche in Kaufbeuren, in: KGBll, Bd. 9, Nr. 2 (Juni 1981), S. 59 - 61.
- Th. Pfundner: Geschichte der Reformation in der Reichsstadt Kaufbeuren, in: KGBll, Bd.9, Nr. 9 (März 1983), S. 270 - 279.
- Th. Pfundner: Das Reformationsgeschehen im Umland der Stadt Kaufbeuren, in: KGBll, Bd. 6, Nr. 10 (Juni 1983), S. 304 - 308 und Nr. 11 (September 1983), S. 340 - 347.
- H. Salm: Zur Geschichte der Pfarrhöfe von St. Martin in Kaufbeuren, in: KGBll, Bd. 9, Nr. 11 (September 1983), S. 333 - 339.
- Th. Pfundner: Kaufbeuren im Zeitalter der Gegenreformation (1548 - 1648), in: KGBll, Bd. 9, Nr. 12 (Dezember 1983), S. 365 - 373.
- E. Guggemos: Die Epitaphien von St. Martin in Kaufbeuren, Maschinenschrift, Kaufbeuren, 1984.
- Th. Pfundner: Die Epitaphien an der Dreifaltigkeitskirche, in: KGBll, Bd. 8, Nr. 3 (Oktober 1987), S. 80 - 89.
- H. Lausser: Der spätgotische Hochaltar von St. Martin. Die Werke des Ulmer Bildschnitzers Michael Erhart in Kaufbeuren, in: KGBll, Bd. 15, Nr. 5 (März 1991), S. 207 - 250.
- Th. Pfundner: Das Memminger und Kaufbeurer Religionsgespräch von 1525. Eine Quellenveröffentlichung mit einem Überblick, in: Memminger Geschichtsblätter 1991/92, S. 23 - 65.
- Th. Pfundner: Drei Kaiserbriefe Karls V. an die Reichsstadt Kaufbeuren, in: Zeitschrift für bayerische Kirchengeschichte 63 (1994), S. 218 - 225.
- A. Brenner: St. Martin und seine Triangulation, in: KGBll, Bd. 13, Nr. 6 (Juni 1994), S. 208 - 211.
- A. Brenner: Eine "gefälschte" Papsturkunde und die Klosterkaplanei des Franziskanerinnenklosters Kaufbeuren, in: KGBll, Bd. 11, Nr. 7 (September 1994), S. 245 - 254.
- H. Lausser: St. Martin in Kaufbeuren. Zur Geschichte einer reichsstädtischen Pfarrkirche, KGBll, Sonderheft 6, 1994.
- St. Dieter: Die Reformation in Kaufbeuren, in: KGBll, Bd.18, Nr. 8 (Dezember 1994), S. 303 - 309 und Nr. 9 (März 1995), S. 351 - 357.
- Th. Pfundner: Kaufbeuren und die Confessio Augustana, in: KGBll, Bd. 13, Nr. 11 (September 1995), S. 440 - 445.
- St. Dieter: Die wirtschaftlichen Aktivitäten des Kaufbeurer Franziskanerinnenklosters von seinen Anfängen bis zum Beginn der Reformation, in: ZHVS 90, Augsburg, 1997.
- Th. Pfundner: Ein bedeutendes Kaufbeurer Kunstwerk von 1501, in: KGBll, Bd. 15, Heft 10 (Juni 2001).
- St. Dieter: Das Kirchenwesen Kaufbeurens im Mittelalter, in: Die Stadt Kaufbeuren, Bd. 2 (Kunstgeschichte, Bürgerkultur und religiöses Leben), Thalhofen, 2001, S. 214 - 227.
- K. Pörnbacher: Katholische Gemeinde Kaufbeurens vom Beginn der Neuzeit bis zur Gegenwart, in: Die Stadt Kaufbeuren, Bd. 2 (Kunstgeschichte, Bürgerkultur und religiöses Leben), Thalhofen, 2001, S. 228 - 271.

- Th. Pfundner: Die evangelische Gemeinde Kaufbeurens von der Reformationszeit bis zur Gegenwart, in: Die Stadt Kaufbeuren, Bd. 2 (Kunstgeschichte, Bürgerkultur und religiöses Leben), Thalhofen, 2001, S. 272 - 322.
- M. Simm: Das Rätsel von St. Martin. Archäologische Argumente, Indizien und Hypothesen zur Frühgeschichte der Stadt Kaufbeuren, in: Kaufbeurer Schriftenreihe, Bd. 4, Thalhofen, 2002, S. 6 - 49.
- L. Lausser: Alte Grabmäler auf dem Friedhof von St. Martin, in: KGBll, Bd. 17, Nr. 5 (März 2006), S. 164 - 168.
- H. Lausser: Der Stadtpfarrer Heinrich Krug (= Kaufbeurer Geschlechter der Stadtgründungszeit, Teil 7), in: KGBll, Bd. 17, Nr. 10 (Juni 2007), S. 352 - 364.